Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 5 Oktober 1951. 26. Jahrgang - Nr. 1

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Männerchor. In einer Mitgliederversammlung hat der Männerchor Höngg sein Herbstkonzert „Humor im Lied" auf Sonntag, den 11. November 1951, abends 20 Uhr in der Turnhalle, angesetzt. Diese Lokalität verfügt bekanntlich über eine vorzügliche Akustik. Damit ist Gewähr geboten, dass die zum Teil anspruchsvollen Kompositionen einwandfrei zur Geltung kommen.

Die Sänger wurden ferner über den Stand der sich im Gange befindlichen Werbeaktion unterrichtet. Sie beschlossen im weiteren, die übliche Jahresschlussfeier mit den Familienangehörigen am 15. Dezember im „Gsteig" abzuhalten. Um eine Abwechslung in den gegenwärtig anstrengenden Probenbetrieb zu bringen, wurde auf Samstag und Sonntag, den 13. und 14. Oktober ein Preiskegeln im „Limmatberg" vereinbart, an welchem auch Passivmitglieder und Gönner teilnehmen können.

Töchter- und Frauenchor. Am 20. Oktober 1951 findet im grossen Saal der „Alten Trotte" die Abendunterhaltung des Töchter- und Frauenchors Höngg statt. Ein Nonstop-Programm, bestritten von den Vereinsmitgliedern mit Unterstützung eines bewährten Conférenciers, sowie eines rassigen Tanzorchesters wird für abwechslungsreiche Unterhaltung sorgen. Ferner ist ein Päcklimarkt mit schönen Gaben vorgesehen. Der Verein ist bemüht, seinen Passivmitgliedern und weitern Gästen einen gemütlichen Abend zu bereiten, für vorzügliche Küche sorgt der Wirt. Also reservieren Sie bitte heute schon den 20. Oktober und kommen Sie in die „Alte Trotte", wo Sie der Töchter- und Frauenchor Höngg herzlich willkommen heissen wird.

z.

[redacted]

STADT ZÜRICH

Winterarbeitszeit in der Stadtverwaltung. Mit Wirkung ab Montag, den 1. Oktober 1951, gilt für die städtischen Büros und Kanzlei, einschliesslich Betreibungs- und Friedensrichterämter, folgende Bürozeit: Montag bis Freitag 7.40 bis 11.40 Uhr und 13.40 bis bis 17.40 Uhr; Samstag 7.40 bis 11.40 Uhr.

KANTONALES

Schweizerwoche-Aktion 1951

An der letzten Sitzung des Kantonalkomitees der Schweizerwoche stand die Organisation der diesjährigen Schweizerwoche-Aktion, die am 20. Oktober beginnt und bis zum 3. November dauert, zur Diskussion. Die Schweizerwoche ist eine solidarische Gemeinschafts-Aktion von Detailhandel, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft, zugunsten des Schweizerproduktes. Unabhängig von den verschiedenen wirtschaftlichen Einflüssen will sie die Werte einheimischer Leistungen beim Käuferpublikum wachhalten. Die Schweizerwoche hilft mit, vielen tausend Arbeitern ihre Arbeitsplätze zu sichern. Das diesjährige Schweizerwoche-Plakat stellt ein Alpenrosensträusschen dar. Es wird bestimmt überall Anklang finden.

Schätzung der zürcherischen Weinernte

Der diesjährige Weinertrag wird das langjährige Mittel von 35 000 hl nicht ganz erreichen. Man rechnet mit 29 000 hl. Der Blaue Burgunder steht mit 14 300 hl an der Spitze, doch ist bei dieser wichtigsten Sorte der Ausfall gegenüber dem Vorjahr empfindlich. Sehr ungünstig präsentieren sich die Direktträgerreben (Hybriden) mit nur 2 000 hl. Unter den weissen Sorten wird der Riesling-Sylvaner massgebend. Die Schätzung entspricht mit 6 600 hl einem Mittelertrag; wahrscheinlich wird davon ein wesentlicher Teil auf Traubensaft verarbeitet. Der wichtige Räuschling und der nebensächliche Elbling ergeben zusammen voraussichtlich etwa 6 100 hl. Der Jahrgang brachte der Weinbauernfamilie eine grosse Arbeit. Auch Enttäuschungen sind nicht ausgeblieben. Der Traubenschuss war überaus gross, doch haben dann ein Frost vom 1. Mai, verschiedene Hagelschläge sowie Krankheiten und Schädlinge wesentliche Abgänge verursacht. Das ungünstige Wetter während der Blüte ergab lockere Trauben, wodurch vor allem beim Blauen Burgunder die Aussichten stark herabgedrückt wurden. Wer einen guten Ertrag erzielt, hat in der Pflege der anspruchsvollen Reben eine besondere Leistung vollbracht. Die Rebfrauen werden froh sein, dass der strenge Sommer seinen Abschluss findet.

EIDGENOSSENSCHAFT

Das wirkliche Ziel des Fähigkeitsausweises

fdg. Um den Vorentwurf für die Einführung des obligatorischen Fähigkeitsausweises in vier Handwerkszweigen hat in der Oeffentlichkeit eine lebhafte Debatte eingesetzt. In ihrem Verlauf wurde die Ansicht laut, das Projekt enthalte einen Widerspruch. Auf der einen Seite beschränke es die Neuerung auf Berufsgruppen, die in ihrer Existenz gefährdet seien. Auf der andern Seite stehe fest, dass der Fähigkeitsausweis keine Krisenmassnahme darstelle nach der Art der Preisstützungen oder Uebernahmegarantien, der Arbeitsbeschaffung oder der Sonderrechte für notleidende Schuldner.

In Wirklichkeit beruht dieser Widerspruch auf blossem Schein. Der Vorentwurf stützt sich bekanntlich auf die neuen Wirtschaftsartikel. Dieses Verfassungsrecht bestätigt ausdrücklich den Grundsatz der Gewerbefreiheit. Es ermächtigt hierauf den Bund, im Rahmen der Gewerbefreiheit Vorschriften aufzustellen über die Ausübung von Handel und Gewerben sowie über die Förderung einzelner Wirtschaftszweige. Gleichzeitig gestattet es der Eidgenossenschaft einzelne Ausnahmen von der Gewerbefreiheit. Nur sollen sie nicht so zahlreich und gewichtig werden, dass die beherrschende Idee der Wirtschaftsfreiheit zum leeren Wort wird. Deshalb sind sie für Handel und Gewerbe nur unter vier wichtigen Voraussetzungen gestattet. Das Gesamtinteresse muss die Ausnahme rechtfertigen. Der zu schützende Wirtschaftszweig muss wichtig sein. Er soll alle zumutbaren Massnahmen der Selbsthilfe getroffen haben. Schliesslich muss nachgewiesen sein, dass er in seinen Existenzgrundlagen gefährdet ist. Diese Bedingungen erfüllen die vier Berufsgruppen, auf welche der Vorentwurf sich bezieht, die Schuhmacher so gut wie die Coiffeure, die Wagner so gut wie die Sattler. Die Uebereinstimmung des Projekts mit den Wirtschaftsartikeln steht deshalb ausser Frage.

Aber die Beschränkung des obligatorischen Fähigkeitsausweises auf vier notleidende Berufsgruppen ergab sich einzig aus allgemeinen Erwägungen der Rechtsetzung. Mit dem Ziel des Ausweises selbst hat sie nichts zu tun. Das Ziel geht dahin, die berufliche Leistungsfähigkeit eines Gewerbes zu heben, die Qualität des gewerblichen Angebots mit Hilfe des öffentlichen Rechts zu mehren.

An der Verwirklichung dieser Absicht sind namentlich die Verbraucher interessiert. Sie bekommen die Gewissheit, dass sie für ihr gutes Geld ein gutes Produkt oder eine vollwertige Dienstleistung kaufen. Das ist wichtig. Die Erzeugnisse des Handwerks werden immer zahlreicher und mannigfaltiger. Ständig ergeben sich neue Verfahren und andere Konstruktionen, deren Vorzüge und Nachteile sich dem Urteil des Laien entziehen. Zur gleichen Zeit geht mit dem Verschwinden der Selbstversorgung die Fähigkeit des Publikums zurück, sich über Wert oder Unwert eines Produkts eine eigene Meinung zu bilden. Wer vermag heute noch die Qualität eines Sohlenleders oder die Art, wie ein Oberleder genäht ist, zu beurteilen? Wel-

Flickstube
empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern. **Kunststopfen.**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse

Schlatter TAG & NACHT **TAXI 26 77 88**

5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-
Tarif

Zu verkaufen schöne gesunde
Kartoffeln (Bintje)
Bestellungen zur Sofortlieferung oder zum Einkellern nimmt gerne entgegen der Produzent
Herm. Elliker, im Riedhof Höngg Telephon 56 76 10

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

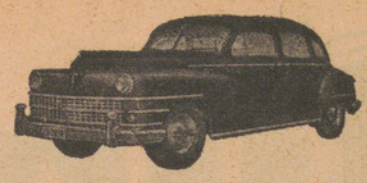
Zu vermieten kleines
Zimmer
als Einstellraum
per sofort oder später.
Regensdorferstrasse 15, I.
(nähe Meierhofplatz)


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Gesucht
Garage
oder Schopf, auch nur Dach oder freier Platz.
Tel. 56 88 14

Tüchtige
Strickerin
übernimmt Aufträge aller Art.
Fräulein Bühlmann
Ottenbergstrasse 11 b

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16


TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Zu verkaufen dunkelblauer
Damen-Wintermantel
Fr. 40.—.
Gutherz, Kürbergstr. 5
Telephon 56 65 20

Gesucht einfaches
Zimmer
für Bauarbeiter.
J. Schrem, jun.
Jacob-Burckhardtstr. 3

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Hammerstein-Apotheke
Rennweg 27 Tel. 23 31 59

cher Kunde kann sachgemäss entscheiden, ob die fertige Matratze mit kurzem oder langem Rosshaar, mit gutem oder minderwertigem Seegras, mit Wolle erster oder geringer Qualität gearbeitet wurde? Welche Frau vermag zu sagen, ob die Tinkturen ihr helfen oder gar dauernd schaden werden, die zum Entfetten und zum Färben der Haare mit bunten Reklamen tagtäglich angepriesen werden? In diesen und vielen andern Fällen muss der Käufer oder Auftraggeber sich mehr und mehr darauf verlassen, dass „sein" Handwerker die Aufgaben seines Berufs gründlich beherrscht, die fortwährend auftauchenden neuen Produkte und Techniken fachgerecht beurteilt und auch erfasst, was dem Bedarf, den Liebhabereien und der Kaufkraft seines Kunden am besten entspricht.

Das Ziel des Fähigkeitsausweises liegt auch im Interesse der Handwerker. Zwar stehen sie auch nach der Einführung des Ausweises in scharfem Wettbewerb. Das Angebot wird durch die Neuerung weder zahlenmässig beschränkt noch gar geschlossen. Aber die Handwerker dürfen, wenn die Ausweispflicht sich durchsetzt, darauf vertrauen, dass ihr Konkurrent weder ein Pfuscher noch ein unerfahrener Spekulant ist, sondern ein erfahrener Fachmann, praktisch bei einem Meister, theoretisch an der Berufsschule und in Fortbildungskursen geschult. Sie können daher annehmen, dass die Konkurrenz sich auf die bessere Leistung konzentriert, auf die richtige Beurteilung und Lösung der einzelnen Aufgabe.

Schliesslich liegt das Ziel des Fähigkeitsausweises im Gesamtinteresse, von welchem auch die Wirtschaftsartikel sprechen. Bund, Kantone und Gemeinden wenden grosse Mittel an die Vermittlung von Lehrstellen, an die Lehrabschlussexamen, an die berufliche Fortbildung und die Meisterprüfungen. Einen entsprechenden Aufwand an Zeit, Kraft und Geld erbringen die Verbände und die einzelnen Handwerker. Werden diese Anstrengungen nicht sinnlos, wenn zur gleichen Zeit nicht gelernte, aber rücksichtslos und gerissen auftretende Betriebsleiter die qualitative Steigerung des Angebots hintanhalten können? Und mit welchem Recht sollen Behörden so gut wie Verbände die jungen Berufsleute zur intensiven Ausbildung ihrer Fähigkeiten aufrufen, wenn es Pfuschern gestattet bleibt, mit billigen Tricks, mit Reklame und Schleuderpreisen dem Fachmann das Wasser abzugraben?

NEU-ERSCHEINUNG

Ostschweizerischer Taschenfahrplan

Unter den zahlreichen, auf jeden Fahrplanwechsel neu herausgegebenen Fahrplänen ist stets auch der „Ostschweizerische Taschenfahrplan" zu finden. Der bei gross und klein als „Gelber Fahrplan" bekannte Reisebegleiter ist soeben in seiner 74. Ausgabe erschienen, die vom 7. Oktober 1951 bis 17. Mai 1952 Gültigkeit hat. Dieser in der Ostschweiz sehr begehrte Fahrplan hat seine ganz besonderen Vorzüge. Hervorzuheben ist vor allem die gebietsweise Zusammenfassung der einzelnen Fahrplanfelder, die sowohl häufigen wie gelegentlichen Bahn- oder Postautobenützern ohne langes Suchen das Auffinden der gewünschten Strecke erlaubt. Der Inhalt dieses Kursbüchleins ist erstaunlich reichhaltig, enthält es doch trotz des niedrigen Preises und handlichen Formates die Fahrpläne sämtlicher Bahn-, Schiff- und Postautolinien der Ostschweiz.

Deutliche Schrift, übersichtliche Darstellung und nicht zuletzt absolute Genauigkeit und Zuverlässigkeit sind Kennzeichen jedes guten Fahrplans. Diese Merkmale weisst auch die vorliegende Ausgabe des „Ostschweizerischen Taschenfahrplans" auf. Er kann zum bescheidenen Preise von Fr. 1.20 an allen bisherigen Verkaufsstellen, Bahnschaltern und Kiosken bezogen werden. Seine bemerkenswerten Vorzüge lassen ihn jedermann bestens empfehlen.

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.

Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 7. Oktober
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 7 octobre
09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte I. Cor. 13. 1. Cant. 55, 104, 326, 381.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse
Höngg: 20 h. Culte.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 7. Oktober
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 7. Oktober
09.15 und 19.00 Uhr: Erntedankfest in Wipkingen
10.45 Uhr Sonntagschule

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.15 Uhr Erntedankfest; Predigt Pred. K. Hell
19.00 Uhr Gesang-Gottesdienst zum Erntedanktag nach besonderm Programm.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 7. Oktober
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 5. Oktober 1951
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.
Samstag, den 13. Oktober ab 16 Uhr
Sonntag, den 14. Oktober ab 14 Uhr
Preiskegeln im Rest. „Limmatberg".
Passivmitglieder und Gäste freundlich willkommen!
Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 6. Oktober 1951
16.00 Uhr Wettingen Jun. C — Höngg Jun. C
Sonntag, den 7. Oktober 1951
15.00 Uhr Horgen 1 — Höngg 1 in Horgen
15.00 Uhr Höngg 2b — Küsnacht 2
08.30 Uhr Höngg 2a — Diana 2
10.15 Uhr Höngg 3 — Kloten 1
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 6. Oktober 1951: Nistkastenreinigung. Besammlung 14.00 Uhr Riedhofstr. 2.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 12. Oktober 1951. 26. Jahrgang - Nr. 2

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Die Erhaltung der Zürcher Landschaft

Von H. J. Keller, Gemeindepräsident, Oberengstringen

Das Problem, die Landschaft von Zürich politisch in ein wünschbares Verhältnis zur Stadt zu bringen, hat zu allen Zeiten immer wieder besorgte Mahner auf den Plan gerufen. Das ständige Anwachsen der Stadt löste beispielsweise vor und nach der Eingemeindung von 1893 bei den politischen Führern der Landschaft schwere Besorgnisse aus. Nach der Jahrhundertwende beruhigten sich dann die Gemüter wieder, und Nationalrat Dr. W. Bissegger äusserte sich am 8. März 1909 in einem Vortrage über die Beziehungen zwischen Stadt und Land wie folgt: „Unsere arbeitsame und intelligente Landbevölkerung bildet den festesten Rückhalt für die Aufrechterhaltung der gesetzlichen Ordnung in den vielfachen sozialen Wirren unserer Tage. Dass ihr an dem idealen Schwunge, mit dem ihre Vertreter im letzten Jahrhundert die Regeneratoren unseres Staatswesens unterstützten, heute noch nicht fehlt, hat sie durch die glänzenden Abstimmungen über die Kantonsschule und die Hochschulbauten bewiesen. Wir wissen ihr Dank dafür und — Vertrauen gegen Vertrauen — werden jederzeit bereit sein, berechtigten Klagen der Landschaft abzuhelfen und erfüllbare Wünsche zu verwirklichen".

In der jüngsten Vergangenheit rief die unaufhaltsame Entwicklung Zürichs zur Grosstadt begreiflicherweise in der Landschaft wieder neues Unbehagen hervor, das auch auf städtische Kreise zurückwirkte. Ein ernstes Bild dieser Stimmung vermittelte Ständerat Wahlen am Ustertag 1947, wo er u. a. sagte: „So erkennen wir die Erhaltung des ländlichen Elementes in unserm Staat als eine der grossen wirtschafts- und staatspolitischen Aufgaben unserer Zeit. Die Majorisierung des Landes ist eine reale Gefahr, die nicht geringer ist als die der Majorisierung sprachlicher oder konfessioneller Minderheiten". Der Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich sah 1949 eine seiner dringendsten Aufgaben darin, an einer Studientagung durch berufene Referenten Mittel und Wege aufzuzeigen, die geeignet sind, der Landflucht und der Verstädterung Einhalt zu tun. Die Beziehungen zwischen Stadt und Land haben dabei eine tiefschürfende Behandlung erfahren, und es sind in kultureller, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht wertvolle Vorschläge für die eine oder andere Lösung gemacht worden.

Wie akut das Problem heute geworden ist, zeigen die kürzlich vom Statistischen Bureau des Kantons Zürich bekannt gegebenen definitiven Ziffern der Volkszählung vom 1. Dez. 1950. Danach wies die Stadt Zürich an diesem Datum eine Einwohnerzahl von 390 020 auf, das sind 50,20 % der gesamten Wohnbevölkerung des Kantons mit seinen 777 002 Einwohnern. Rechnet man dazu noch Winterthur mit 66 925 Einwohnern, gleich 8,61 % der Gesamtbevölkerung, so waren am 1. Dez. 1950 58,81 % der Gesamtbevölkerung in den beiden Städten niedergelassen. Eine Folge dieses Uebergewichtes zeigt sich besonders seit 1949 bei bestimmten kantonalen Volksabstimmungen, an welchen die Vorlagen trotz starken verwerfenden Mehrheiten des Grossteils der Landgemeinden angenommen wurden. So ist das revidierte Steuergesetz am 8. Juli 1951 angenommen worden, obwohl von 171 Gemeinden deren 108 dagegen waren.

Es liegt nahe, den Schutz der Minderheit der Landschaft durch den Einbau von Vorschriften betreffend ein Bezirks- oder Gemeindemehr in die kantonale Verfassung zu sichern. Ob indessen der Bund einer solchen Verfassungsänderung die in Art. 6 der Bundesverfassung vorgeschriebene Gewährleistung erteilen könnte, ist sehr fraglich, ganz abgesehen davon, dass dadurch das Verhältnis von Stadt und Land eher eine Trübung erfahren würde. Vielmehr drängt sich nach wie vor eine freiwillige Rücksichtnahme auf die gegenseitigen Interessen der beiden Teile auf, welche Haltung auch Dr. Bissegger vor Augen hatte, als er auf die stete Bereitschaft der Stadt hinwies, berechtigten Klagen der Landschaft abzuhelfen und erfüllbare Wünsche zu verwirklichen.

Das soll nun aber nicht heissen, dass man eine weitere Ausdehnung des Uebergewichtes der Stadt in den Kauf nehme. Im Gegenteil, Stadt und Landschaft sollen es als ihre vornehmste Aufgabe betrachten, dafür einzustehen, dass behördlicherseits alles getan werde, um dem weitern Umsichgreifen der Landflucht und der Verstädterung einen Damm entgegenzusetzen. Dazu gehört dass mit aller Entschiedenheit gegen jeden neuen Eingemeindungsversuch Stellung genommen wird; denn jede Eingemeindung vernichtet das staatspolitisch notwendige Eigenleben von kleinern oder grössern Gemeinschaften und führt zu weiterer Vermassung. Wir müssen uns vermehrt darauf besinnen, dass die Lebensfähigkeit unseres Staates in der Gemeindefreiheit begründet ist. Sie bildet einen der tragenden Grundpfeiler unserer Demokratie und es ist ein Akt staatspolitischer Klugheit, wenn wir dieses durch die kantonale Verfassung garantierte Grundrecht bei einer Revision der Bundesverfassung auch eidgenössisch sicherstellen. Wir vergessen oft, wie sehr die tägliche Erfahrung, die Mitsprache und die Mitverantwortung in den Gemeindeangelegenheiten dazu beitragen, den politischen Sinn des Bürgers zu wecken und zu festigen. Deshalb sind die Erhaltung und Förderung unserer Landgemeinden nach wie vor von grösster staatspolitischer Bedeutung. Dies gilt im gleichen Masse für die abseits gelegenen bäuerlichen Gemeinden wie für die in der Einflusssphäre der beiden Städte liegenden kleinern und grössern Gemeinwesen. Es darf anerkennend gesagt werden, dass die zürcherische Regierung seit Jahren diesem lebenswichtigen Erfordernis durch geeignete Massnahmen Rechnung zu tragen versucht. So hat der im Jahre 1932 eingeführte kantonale Finanzausgleich zu einem wesentlichen Teile dazu beigetragen, die Existenz steuerschwacher Landgemeinden zu erhalten. Die Regierung sollte indessen diesen Gemeinden, die immer noch unverhältnismässig hohe Steuerlasten tragen, keine zusätzlichen Steuerleistungen mehr zumuten.

Ein vernünftiger Interessenausgleich, getragen von einem lebendigen Kräfteaustausch zwischen beiden Teilen, Stadt und Land, welche auf Gedeih und Verderb aufeinander angewiesen sind, bildet nach wie vor das dauernde Fundament für die Erhaltung unserer zürcherischen Landschaft.

LOKALES

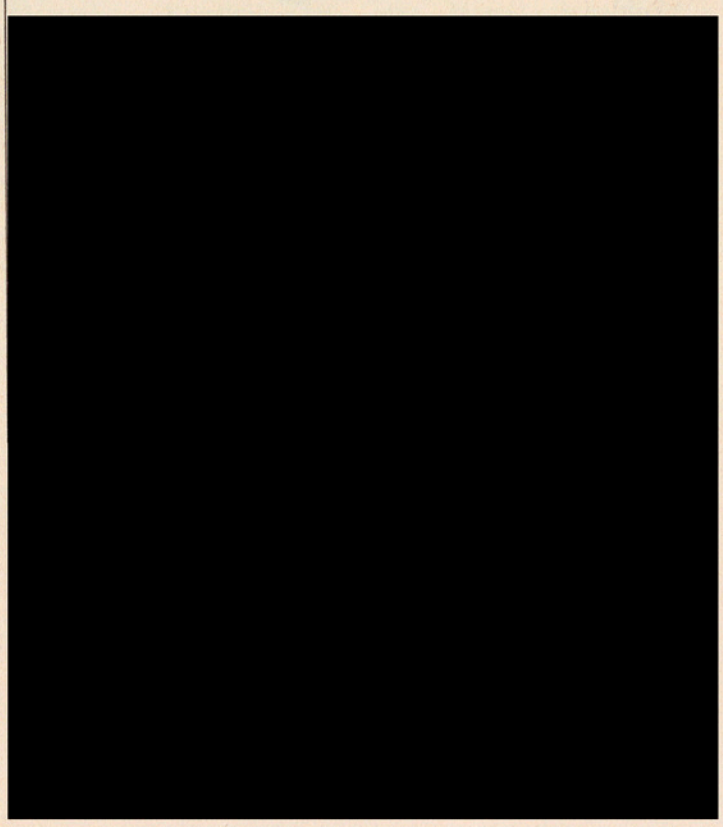
Höngg

Nationalratswahlen 1951. (Eing.) Die Freisinnige Partei Zürich 10 veranstaltet als Auftakt zu den Nationalratswahlen eine öffentliche Versammlung mit Filmvorführung, Mittwoch, den 17. Oktober 1951, 20 Uhr, im Saale zur „Mühlehalde". Es spricht Herr Kantonsrat Dr. jur. Robert Zumbühl, Präsident des Schweiz. Verbandes für Leibesübungen, über das Thema: Sport und Politik. Als Film wird vorgeführt: Die Weltbesten im Skilauf. Die Bevölkerung von Höngg und im besonderen die sportbegeisterte Jugend ist zum Besuche freundlich eingeladen.

Filmvorführung. (Eing.) Am nächsten Donnerstag, den 18. Oktober, 20.15 Uhr wird im Saale des Rest. Mühlehalde der offizielle Farben-Tonfilm vom Eidg. Turnfest in Lausanne aufgeführt. Dieser prachtvoll gelungene Film zeigt als Einleitung das Turnen in alter Zeit, dann die Jugend von heute und anschliessend die schweizerischen Frauenturntage mit über 10 000 Turnerinnen. Den Höhepunkt bilden jedoch die Aufnahmen vom Fest der Turner. Diese beginnen schon in Bern mit der Verabschiedung der Eidg. Fahne und Ueberführung nach Lausanne, dann alle die verschiedenartigen Wettkämpfe der Sektionen und Einzelturner, das Männerturnen, den Festzug und die allgem. Uebungen von ca. 24 000 Turnern. Dauer des Hauptfilms 1½ Stunden. Der Turnverein ladet alle Einwohner von Höngg und Umgebung herzlich ein zum Besuche dieser einzigartigen Filmveranstaltung. Siehe Inserat.

Sportverein. Resultate vom 7. Oktober: Horgen I — Höngg I 4:4. Höngg 2a — Diana 2a 8:2. Höngg 2b — Küsnacht 2 0:0. Höngg 3 — Kloten 1 1:0. Wettingen Jun. C — Höngg Jun. C 2:2.

Mit 2 gewonnenen und 3 unentschiedenen Spielen haben die Aktiv-Mannschaften des Sportvereins am vergangenen Sonntag gut abgeschnitten. Die 1. Elf holte in der diesjährigen Meisterschaft ihren ersten Punkt und dies noch auswärts. Einen 3:0 Rückstand aufzuholen, zeugt für eine gute Mannschaftsmoral. Warum immer erst in der letzten Viertelstunde aufdrehen? Gegen Wiedikon und Küsnach war das so und auch wieder in Horgen. — Die Reserven bezw. die „Talente" figurieren an der Spitze ihrer Gruppe. Die andern Aktivmannschaften belegen einen guten Mittelplatz. — Nächsten Sonntag gelangt die II. Hauptrunde des Schweizer-Cup zum Austrag. Höngg I empfängt die 1. Liga-Mannschaft von Birsfelden, also ein Gegner aus der höheren Klasse. Wenn sie volle 90 Minuten „aufdreht", dann sollte ein ehrenvolles Resultat erzielt werden können. Beginn 14.30 Uhr auf dem Sportplatz „Rohr" auf dem Berg.):(



FREISINNIGE PARTEI ZURICH 10 HÖNGG-WIPKINGEN

Oeffentliche Versammlung

mit Filmvorführung

Mittwoch, den 17. Oktober 1951, 20 Uhr im Saale der „Mühlehalde" Höngg

Referent: Herr Kantonsrat Dr. jur. **Robert Zumbühl**
Präsident des Schweiz. Verbandes für Leibesübungen

SPORT UND POLITIK

Film: Die Weltbesten im Skilauf

Die Bevölkerung von Höngg und im besonderen die sportbegeisterte Jugend ist zum Besuche freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Film-Vorführung

Frohe Scharen in Weiss u. Blau

Der offiz. Film vom Eidg. Turnfest in Lausanne und den Schweizerischen Frauenturntagen als prachtvoll gelungener **FARBEN-TONFILM**

Donnerstag, 18. Oktober, 20.15 Uhr
Restaurant Mühlehalde

Schülervorstellung 16.00 Uhr. / Eintritt: Fr. 1.65 Schüler Fr. –.55

Turnverein Höngg

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonnegg-Kapelle

Wir laden jedermann herzlich ein zu unserem

Ernte-Dankfest

am **Sonntag, den 14. Oktober, nachm. 2.30 Uhr**

Lasset uns mit Danken vor sein Angesicht kommen!

Uebernehme

Gärtnerarbeiten

jeder Art.
Telephon 56 71 67



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Höngger Tradition

Sauser-Sonntag ab 3 Uhr

TANZ

MÜHLEHALDE HÖNGG

Orchester Aversano

Staatl. gepr. Meisterin empfiehlt sich zur Anfertig. sämtl

Damen- u. Kindergarderoben

in und ausser Haus.

Frau Louise Nievergelt
Imbisbühlstr. 7, III. Stock, Tel. 56 72 63

Zu verkaufen schöne gesunde

Kartoffeln (Bintje)

Bestellungen zur Sofortlieferung oder zum Einkellern nimmt gerne entgegen der Produzent

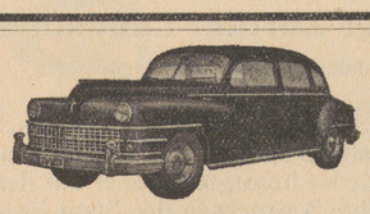
Herm. Elliker, im Riedhof
Höngg Telephon 56 76 10

Zu vermieten geheizte

Garage

event. Magazin

Tel. 56 88 97, Riedhofstr. 237



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Gesucht per sof. geheiztes

Zimmer

Tel. 56 70 40

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



5-Plätzer fahren zum

Klein-Taxi-

Tarif

Gesucht ganz trockene

Garage

oder Einstellraum

Offerten unter Chiffre O. P. an die Expedition des Blattes

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

---

3 1/2 % Zins
auf Einlageheft e

Bank Prokredit A. G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)

Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

Selbstkäufer **sucht**

Bauland

ca. 600—800 m²

Offerten unter Chiffre S. Z. 15 an die Expedition des Blattes

---

Flickstube

empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern. **Kunststopfen.**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59
Salvisberg Hermann Tel. 27 18 18

Ihre

Heizungen

(alle Systeme) besorgt zuverl. versierter Heizer.

Postfach 127, Zürich-Höngg

Gesucht
in Höngg, Limmattalstrasse

Ladenlokal

Offerten unter Chiffre S. Z. 48 an die Expedition des Blattes

---

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Handänderung. Ottenbergstrasse 16, Wohnhaus und Hofgebäude. Verkäufer: Walter Hegner, Ottenbergstrasse 16. Käufer: Gotthard Müller, Coiffeur, Brauerstrasse 30, Zürich 4.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 14. Oktober

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Mittwoch, den 17. Oktober, 20 Uhr im Sonnegg: **Bibelabend. Pfr. Oeschger.**

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 14 octobre

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Marc 74/6. Cant. 89, 186, 282, 294.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 14. Oktober

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 14. Oktober

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Herrn D. Jungen
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (I), von Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 14. Oktober

14.30 Uhr Ernte-Dankfest W. Keppeler

Dienstag: 20.00 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 12. Oktober 1951
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Samstag, den 13. Oktober ab 16 Uhr
Sonntag, den 14. Oktober ab 14 Uhr
Preiskegeln im Rest. „Limmatberg".

Passivmitglieder und Gäste freundlich willkommen!

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Samstag, den 13. Oktober 1951
14.00 Uhr Höngg Jun. C — Zürich Jun. C

Sonntag, den 14. Oktober 1951
Schweizer-Cup-Spiel
14.30 Uhr Höngg 1 — Birsfelden 1
Meisterschaftsspiele:
08.30 Uhr Diana 2b — Höngg Sen., Hardhof
13.30 Uhr Oberglatt 1 — Höngg 3
13.20 Uhr Dietikon Jun. A — Höngg Jun. A

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Endschiessen: Samstag und Sonntag, den 13. und 14. Oktober 1951 auf dem Hönggerberg.

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 13. Oktober 1951: Nistkastenreinigung. Besammlung 14.00 Uhr Riedhofstr. 2.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, M

gg

Der Höngger

Freitag, 19 Oktober 1951. 26. Jahrgang - Nr. 3

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Hönggerbrücke und Altstetterstrasse nach dem Bau des Großstadions. Am 30. Mai 1951 hat Gemeinderat Max Meyer (Höngg) folgende Schriftliche Anfrage eingereicht:

„Ist dem Stadtrat bekannt, dass der Fahrverkehr zwischen Höngg und Altstetten — nach einem Match auf dem Sportplatz Hardturm — während 45 Min. bis 1¾ Stunden über die Höngger-Brücke vollständig gesperrt ist?

Ist er nicht auch der Ansicht, dass mit der Erstellung des viel grösseren Sportplatzes an der Industrie-/Altstetterstrasse diese Verkehrskalamität über die bestehende Höngger-Brücke unhaltbar werden und die allgemeine Verkehrsregelung im Rahmen des Studiums für das Stadion auch die Ausführung des bestehenden Brückenprojektes bedingen muss, unabhängig davon, ob die Frage des neuen SBB-Güterbahnhofes bis dahin ganz abgeklärt ist?"

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Bei sportlichen Anlässen auf dem Sportplatz Hardturm wird heute zur Lenkung der Fussgängermenge und der Fahrzeugkolonnen der Fahrverkehr auf der Industriestrasse in der Richtung nach der Stadt von der Altstetterstrasse an unterbunden. Diese polizeiliche Massnahme ist notwendig, weil das Teilstück der Industriestrasse zwischen Sportplatz Hardturm und Altstetterstrasse zur Parkierung Verwendung finden muss. Auf der Altstetterstrasse und Höngger-Brücke bleibt vor und während der Veranstaltungen der Fahrverkehr in beiden Richtungen offen. Nach Schluss der Sportanlässe erfolgt die Abfahrt der Fahrzeuge vom Parkplatz Industriestrasse nicht etwa über die Hardturmstrasse, die dann von den vielen Strassenbahnzügen und Fussgängern besetzt ist, sondern über die Altstetterstrasse, und zwar sowohl in der Richtung Höngger-Brücke als auch in der Richtung Bahnhof Altstetten. Richtig ist, dass während der Zeit der Wegfahrt aller parkierten Fahrzeuge der durchgehende Verkehr zwischen Höngg und Altstetten unterbunden werden muss. Zeitlich dauert dieser Unterbruch, der heute wegen der geringen Breite von Höngger-Brücke und Altstetterstrasse unvermeidlich ist, viel weniger lang als die Sperrung der wichtigen Industriestrasse für den Durchgangsverkehr Richtung Stadt.

Bei der Erstellung des Gross-Stadions am Standort der Industrie-/Altstetterstrasse, wie er vom Stadtrat kürzlich bezeichnet worden ist, werden die polizeilichen Vorkehrungen zur Lenkung der Fussgängermenge und der Fahrzeugkolonnen wesentlich weiter greifen müssen als heute. Neben der vermehrten Sperrung der Industriestrasse für den Durchgangsverkehr wird es notwendig werden, die Altstetterstrasse nicht nur wie bisher am Schluss einer Veranstaltung, sondern vor, während und nach Schluss des sportlichen Anlasses für den Fahrverkehr in beiden Richtungen zu sperren. Ein Stadion mit einem Fassungsvermögen von rund 60 000 Besuchern, das seine Ein- und Ausgänge in unmittelbarer Nähe der Industrie- und Altstetterstrasse besitzt, wird nämlich zur Zeit von Veranstaltungen eine erhebliche Beanspruchung des Strassenraumes durch die Fussgängermassen bewirken. Für letztere muss deshalb das volle Strassengebiet zur Verfügung gehalten werden. Die Sperrung der Altstetterstrasse und Höngger-Brücke für den Fahrverkehr bei Sportanlässen im Stadion muss auch erfolgen, wenn deren Ausbau einmal vorgenommen ist.

Selbstverständlich werden die Vorarbeiten für den Bau der neuen Höngger-Brücke und für die Verbreiterung der Altstetterstrasse getroffen. Zurzeit fehlen aber noch die Unterlagen zur Ausarbeitung eines Bauprojektes. Erst wenn genehmigte Bau- und Niveaulinien vorliegen, kann mit der Projektierung begonnen werden. Die Festsetzung der Bau- und Niveaulinien bedarf verschiedener Abklärungen. Insbesondere ist noch ungewiss, wie der Anschluss vom linken Brückenkopf der neuen Höngger-Brücke sowohl Richtung Stadt wie auch Richtung Bahnhof Altstetten-Badenerstrasse gefunden werden kann.

Blaukreuzverein. Ernte-Dankfest. (Einges.) Unter denen, die für die guten Gaben in Feld und Flur ihre Dankbarkeit bekunden möchten, befindet sich auch der Blaukreuzverein Höngg. Er veranstaltet am kommenden Sonntag, den 21. Oktober um 18 Uhr im „Sonnegg" ein Erntedankfest, das gleichzeitig mit einer Ansprache und andern Darbietungen der festlichen Freude Ausdruck geben, und über die oft mühsame, aber doch segensreiche Arbeit des Vereins Bericht geben will. Im Mittelpunkt steht ein Reisebericht des zürcherischen Pfrundhausvaters Th. Frei aus dem so interessanten Schweden. Wir möchten auch an dieser Stelle auf diese feine Veranstaltung aufmerksam machen. r.

Sportverein. Resultate vom 14. Oktober: Schweizercup: Höngg 1 — Birsfelden 1 (I. Liga) 5:0!! Meisterschaft: Diana 2b — Höngg 2b 1:11. Dietikon Jun. A — Höngg Jun. A 3:3. Oberglatt 1 Höngg 3 4:1. Das Schweizercupspiel der II. Hauptrunde zwischen der 1. Mannschaft der Einheimischen und dem Gegner aus der 1. Liga endigte mit einem ganz überraschenden 5:0 Sieg der Höngger. Es war ein Spiel wie in vergangenen Zeiten. Höngg I wird nun hoffentlich auch in den Meisterschaftsspielen diese Form zeigen, dort sind die Punkte sehr nötig. (/

Schweizercup, III. Hauptrunde. Die Auslosung für die III. Hauptrunde im Schweizercup hat Höngg I als Gegner keinen geringeren als den derzeitigen Gruppenzweiten der Nationalliga A, F. C. Zürich I mit seinen 3 Internationalen Bosshard, Schneiter und Rossi zugeteilt. Der Sturm dieses Gegners gilt bekanntlich als der Schusstüchtigste in der Schweiz! Das Spiel vom 4. November wurde auf den Platz der Höngger ausgelost.):(

Nationalrats- und Ständeratswahlen. Sonntag, den 28. Oktober 1951 finden folgende Wahlen statt: 1. Die Erneuerungswahl der Mitglieder des Nationalrates; 2. die Erneuerungswahl der Mitglieder des Ständerates.

Für die National- und Ständeratswahlen bildet der Kanton Zürich je einen Wahlkreis. In den Nationalrat sind 32 Vertreter zu wählen. Als kantonales Wahlbüro, dem die Leitung des Wahlgeschäftes, insbesondere die Zusammenstellung der Ergebnisse, obliegt, wurde die Direktion des Innern bezeichnet. Die Durchführung der Wahlen erfolgt gemäss den eidgenössischen und kantonalen Vorschriften.

[redacted]

Alpenrosen im Zeichen der Schweizerwoche

Jeder Detaillist und jeder Gewerbler, der das hübsche Schweizerwoche-Plakat mit dem Alpenrosenzweig ins Schaufenster stellt, bezeugt sichtbar seinen vaterländischen Sinn und seinen Willen, dem Volksganzen zu dienen. Er bestätigt, dass er Schweizerware führt und so das Wirtschaftsleben in Gang hält.

Er bekundet aber auch, dass er seinen Betrieb, ob gross oder klein, für volkswirtschaftlich notwendig hält und empfiehlt ihn der allgemeinen Beachtung.

In mehr als 40 000 Schaufenstern aller Branchen, aus denen das Schweizerwoche-Plakat hervor leuchtet, werden vom 20. Oktober bis 3. November in der Stadt und auf dem Land ausschliesslich Schweizerwaren gezeigt.

Die Käufer ihrerseits werden den Teilnehmern an dieser nationalen Veranstaltung die Anerkennung nicht versagen! Auch sie helfen mit, wenn sie vornehmlich Schweizerwaren verlangen.

Schweiz. Gewerbeverband
Schweiz. Detaillistenverband

[redacted]

Engstringen

(Eingesandt). Der Herbst ist rasch vergangen — der Winter kehrt schon ein, die Blumen nicht mehr prangen — ein Reif rief sie schon heim —. Diese Worte drängen sich dem Wanderer über Flur und Feld, aber auch dem häuslich Festgeladenen dieses Jahr früher auf, als sonst. Wenn man in diesen späten Herbsttagen übers Feld geht, begegnet man ächzenden, mit Runkeln und andern Feldgemüsen schwer beladenen Bennen und auch im rebenreichen Limmattal blumengeschmückten Sauserfuhrwerken. Sie alle kündigen das nahe Ende des Herbstes an. Auch da und dort wälzen starke Arme mühsam eine grosse Stande zum Brunnen, um sie zu verlechnen, damit die letzte Vorarbeit zur Hausschlachtung getroffen ist. Diese Vorbereitungen sind auch im Eggbühl in Oberengstringen getroffen worden, wo man über das Wochenende wieder das traditionelle Schlachtfest — eine Metzgete nach alter Väter Sitte hält und dabei das Rezept für die bekannt feinen Blut-, Leber- und Bratwürste aus Grossmutters Küchenrodel verwendet. Der alten Tradition und dem Wahlspruch der bekannten Wirtefamilie Barth-Zanfrini „guet, gnueg und priswürdig" wird auch an der diesjährigen Metzgete aufs treueste nachgelebt. Und es dürfte der hungrig gewordene Spaziergänger einem Besuch im heimeligen Eggbühl, in dem wirklich leuchtende Rebenranken prangen und damit zu einer rechten Sauserstimmung beitragen, den Metzgete-Besuch nicht reuen, denn er wurde für sein gutes Geld auch gut bedient und unterhalten. Trink und iss und lass die Gläser klingen, nütze Deine Tage, ob man droben auch noch trinkt und isst, das ist eine Frage.

STADT ZÜRICH

Eine Gedenktafel für Rudolf Brun

An der Nordseite des Turms der St. Peterskirche ist eine von Bildhauer Otto Münch geschaffene Gedenktafel für den ersten Bürgermeister und Schöpfer der Zunftordnung Zürichs, Rudolf Brun, angebracht worden, dessen Grab sich im Chor von St. Peter befindet. An der Einweihungsfeier wies Stadtpräsident Dr. E. Landolt darauf hin, dass Zürich mit der Anbringung der Gedenktafel eine längst fällige öffentliche Ehrung seines bedeutenden Staatsmannes vornahm und damit der 600-Jahrfeier des von Rudolf Brun begründeten Bündnisses mit den Eidgenossen einen würdigen Schlusstein setzte.

KANTONALES

Militärische Tagung

Die 9. Tagung der Füs. Komp. IV/66 - 1914/18 findet statt, Sonntag, den 28. Oktober 1951, im Hirschen Hinwil. Ehemalige, die von der persönlichen Einladung nicht erreicht wurden, melden sich bei Fourier F. Zweifel, Limmattalstrasse 206, Zürich 49.

EIDGENOSSENSCHAFT

Pro Juventute im Jahre 1950/51

Der Jahresbericht Pro Juventute erzählt schlicht und einfach vom Alltag der Stiftung. Er enthält eine reiche Fülle von Beispielen aus der täglichen Arbeit zugunsten der Schweizer Jugend. Mehr als 18½ Mill. Pro Juventutemarken konnten im Dezember 1950 verkauft werden, davon rund 16½ Millionen durch jene 30 000 Schulkinder, die sich alljährlich in selbstloser Weise der Hilfe für ihre kranken und bedürftigen Alterskameraden zur Verfügung stellen. Gekauft wurden ferner rund 340 000 Kartenserien, während 406 000 Glückwunsch- und Trauertelegramme im Laufe des Jahres versandt wurden. Die Fürsorgeausgaben der 190 Stiftungsbezirke betrugen insgesamt Fr. 2 660 683. Hinter dieser eindrucksvollen Zahl verbergen sich viele tausend Einzelhilfen an notleidende und bedürftige Kinder, zahlreiche vorbeugende Massnahmen weitblickender Jugendhilfe und eine in Ziffern nicht ausdrückbare Leistung vieler hunderttausend Arbeitsstunden, welche von den ehrenamtlichen Pro Juventute-Bezirks- und -Gemeindemitarbeitern im ganzen Land dem Wohle unserer Jugend gewidmet wurden. Zahlreiche Legate und Vergabungen gütiger Menschen und Kinderfreunde haben darüber hinaus mitgeholfen, noch weitere Mittel für die vielgestaltige und weitverzweigte Tätigkeit der Stiftung bereitzustellen. Wie diese Mittel im einzelnen verwendet werden, darüber legt der hübsch bebilderte Jahresbericht beredtes Zeugnis ab. Durch Säuglingspflegekurs, Wanderausstellungen und Filmvorträge wurde hunderten von Müttern zu Stadt und Land, vor allem auch in abgelegensten Bergtälern, die richtige Pflege ihrer Kleinkinder gezeigt. Erholungsferien für überlastete Mütter brachte diesen seelische und physische Gesundung. Die Ferienversorgung bedürftiger Schweizer Kinder erhielt neue Impulse und manches Kind fand liebevolle Ferieneltern. Mit grosser Freude liest man von der Einladung der Auslandschweizer von Agen bei Bordeaux, welche 40 grössere Buben und Mädchen aus der Heimat während den Ferien bei sich aufnahmen. „Den gebrechlichen Kindern gehört unsere ganz besondere Liebe", steht über einem Abschnitt und „Pro Juventute hat die Pflegekinder in ihr Herz geschlossen" über einem anderen. Es wäre zu wünschen, dass sich aus dem ganzen Land noch recht viele Paten bei Pro Juventute melden, die bereit sind, an die Kosten eines Pflegekindes einen regelmässigen bescheidenen Beitrag zu leisten. Pro Juventute könnte damit manche Not lindern. Auch im vergangenen Jahre hat die Stiftung, trotz grosser Schwierigkeiten wiederum 128 „Kinder der Landstrasse" betreut. Aus der „Bundeshilfe für Witwen und Waisen" konnte Pro Juventute in vielen Notfällen Fr. 750 000.— als zusätzliche und ausserordentliche Beiträge vermitteln, und aus der „Bundesfeierspende für berufliche Ausbildung", aus dem Paul Ringier- und aus dem Cadonau-Fonds wurden an insgesamt 1438 junge Menschen zur schulischen Förderung und zur beruflichen Ausbildung Beiträge im Gesamtwert von mehr als einer Viertelsmillion ausgerichtet. Die vorbildliche Rechenschaftsablage der Stiftung Pro Juventute bildet ein ehrendes Zeugnis für die nie erlahmende Hilfsbereitschaft des ganzen Schweizervolkes.

Flüchtlingskinder-Transporte

Das Schweizer Rote Kreuz, Sektion Zürich, Abteilung Kinderhilfe teilt mit:

Dank der grossen Hilfsbereitschaft der Schweizer Bevölkerung konnte unsere Kinderhilfe in den letzten Jahren zahlreiche Familienfreiplätze und Patenschaften an bedürftige Ostflüchtlingskinder vermitteln. Die vielen Aeusserungen des Dankes aus dem Ausland bekräftigen immer wieder, wie wertvoll diese Hilfe war und wieviel Leid dadurch gemildert werden konnte.

Aber ebenso häufig sind die Berichte über gegenwärtige Not und die dringenden Bitten, gerade unsere Hilfe für die Kinder fortzusetzen. Noch kann die Notlage unzähliger Flüchtlinge von den Aufnahmeländern ohne Unterstützung von aussen nicht behoben werden. Wir vertrauen auf das Verständnis der Schweizer Familien, wenn wir deshalb mit der Bitte an sie herantreten, unsere Aktionen zugunsten der Flüchtlingskinder weiter zu unterstützen.

Vor Weihnachten werden 3 Züge mit Flüchtlingskindern im Alter von 5—11 Jahren aus Deutschland und Oesterreich bei uns eintreffen. Die Kinder sollen drei Monate in einer geordneten Umgebung bei liebevollen Pflegeeltern verbringen dürfen.

Gesundheitszustand und soziale Verhältnisse der Kinder werden von unserer Delegation sorgfältig geprüft. Das SRK ist bereit, grössere Kosten bei Krankheit und Unfall zu übernehmen und, wenn nötig, bei der Bekleidung zu helfen.

Familien im Kanton Zürich, die die Möglichkeit haben, im November oder Dezember ein Flüchtlingskind aufzunehmen, wollen sich bitte bald anmelden. Freiplatzanmeldungen werden dankbar entgegengenommen vom Schweizer Roten Kreuz, Sektion Zürich, Abt. Kinderhilfe, Gessnerallee 15, Zürich 1, Tel. 27 56 16, sowie von unseren Ortsvertreterinnen in den Gemeinden.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 21. Oktober

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Mittwoch, den 24. Oktober, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 21 octobre
Journée de la Mission Suisse en Afrique du Sud

09.30 h. Culte: M. Charles Périer, missionnaire
Texte Philip. 3/14.
Cant. 12, 325, 296, 330.

09.30 h. Garderie d'enfants

11.00 h. Ecoles du dimanche et culte de jeunesse réunis.

15.00 h. Jeunesse d'Eglise: M. Périer.

20.00 h. Conférence de M. Périer: aurore ou crépuscule de l'Africain?

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 21. Oktober

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre

Herbstsegen

Süsser Most

Goldner Quell aus Schattenhallen,
Brunnen der Verjüngung Du,
Lob und Frische bist Du allen,
Segenstrunk der Abendruh!

Die in stillen Tagen gehen,
lieben Deine frohe Kraft
denn Du hilfst uns widerstehen
wenn wir mutlos und erschlafft.

Sauser

Das Weindörflein liegt in der herbstlichen Sonne. Mitten im Dorf ist ein Trottenhaus. Da schaffen die Männer und Frauen an der Kelter. Süss, ganz süss fliesst der Saft aus den Trauben. Alles kostet vom edlen Nass. Man nickt sich zu: Er ist geraten.

Als süsser Sauser kommt der Traubensaft zu uns. Er ist mild und begehrt. Nach einiger Zeit beginnt er zu „ziehen", und da wird er vielfach noch begehrter. Nun ist es „Sauser im Stadium".

Man weiss das alles seit langem, jedermann weiss es. Und doch ist es allemal ein kleines Fest, wenn es so ist. Nicht vergebens gibt es Dörfer, die einen eigenen „Sausersonntag" haben. Da geht es hoch zu in den Wirtschaften, und von ringsherum kommen Leute zusammengeströmt, eben weil es so lustig und gemütlich ist. Viele Stammtischgesellschaften verabreden zur Sauserzeit einen Bummel über Land. Man hat so drei Dinge miteinander: angenehme Gesellschaft, herbstliche Sonne und einen guten Tropfen.

Der Sauser ist eine Verheissung auf den guten Wein. Darum liegt etwas Erwartungsvolles auf der Sauserzeit. In diesen festlichen Tagen der milden, herbstlichen Sonne ist der Sauser gewissermassen der Akzent, der über allem liegt. Es ist nicht zu verantworten, ihn zu verachten.

Eine kleine Traubengeschichte

-ea- Auch in den Anlagen der Stadt ist es Herbst geworden. Oede und verlassen stehen die im Sommer so begehrten Bänke inmitten von dürrem, welkem Laub. Ein winziger Sonnenstrahl fällt durch die hohen Bäume und zeichnet einen lichten Fleck auf den Weg. — Plötzlich kommt Leben in den soeben noch so düster daliegenden Ort. Schwatzend und lachend eilen junge Mädchen heftig diskutierend auf die Bänke zu und nehmen von ihnen Besitz. Jedes hat eine Mappe unter dem Arm und beginnt sogleich, diese zu öffnen. Es sind junge Malerinnen, welche hier in der Pause kritisch ihre Arbeiten vergleichen nämlich ein Stilleben, eine Schale praller, reifer Weintrauben.

Neugierig blinzle ich zu den Meisterwerken hinüber, stehe auf und stelle mich zu der Gruppe, als würde ich zu ihr gehören. Grosses Erstaunen auf Seiten der jungen Künstlerinnen auf mein unvermitteltes Angebot, ihnen eine Geschichte zu erzählen, welche sich einst in Griechenland ereignet haben solle. Mit hochroten Wangen folgen sie bald meiner Schilderung der beiden griechischen Maler, welche in edlem Wettstreit auch ein Stilleben mit Weintrauben malten und dabei eine Wette abschlossen, dass das Bild eines jeden so echt werde, dass die Menschen davon getäuscht sein würden. Als das erste Bild fertig war und eine herrliche Traube den Beschauer wirklich zweifeln liess, ob es sich um ein Bild oder eine echte Weintraube handelte, trat der erste Maler stolz zu seinem Konkurrenten und forderte ihn auf, es besser zu machen. Dieser malte, als er allein war, nur schnell einige Fliegen auf diese Trauben und wartete schmunzelnd die Rückkehr seines Kollegen ab. Wie lachte er, als dieser zum Bild trat und sofort versuchte die Fliegen fortzuscheuchen. „Siehst Du", sagte der Maler, „Du hast mit Deiner Traube nur irgend einen Menschen getäuscht, ich aber konnte sogar das Auge eines Malers täuschen" — und er hatte die Wette gewonnen.

Heftige Diskussion löst diese kleine Geschichte unter meinen Zuhörerinnen aus, und eine jede betrachtet noch einmal kritisch ihr Kunstwerk, um dann unzufrieden festzustellen, dass ihre Trauben noch recht „gemalt" wirkten. Ein Blick auf die Uhr liess sie davonstürmen und wenige Minuten später sah ich sie einen Obststand belagern, der süsse und herrliche Trauben verkaufte. Sicher hofften sie, dass die urwüchsige Kraft und die pralle Süsse der herrlichen Früchte sie inspirieren würde, wenn sie diese nicht nur ansehen, sondern auch selber geniessen konnten.

11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 21. Oktober

10.45 Uhr Sonntagschule

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (II) von Prediger K. Hell.

19.30 Uhr Oeffentlicher Frage-Abend; Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 21. Oktober

20.00 Uhr **Predigt, Prediger W. Keppeler**

Dienstag 20.00 Uhr: Missionsvortrag über China von Fräulein Bähler.

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Rest. Eggbühl

Oberengstringen

(Grosser Parkplatz hinter dem Haus)

Wwe. Lina Barth-Zanfrini Tel. 91 72 37

Samstag und Sonntag, 20. und 21. Oktober 1951

Metzgete

nach alter Tradition

und dazu **SAUSER** im Stadium

Samstag: Freinacht

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse. Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 19. Oktober
Gesangprobe
20.00 Uhr im Rest. „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Probe: Jeden Dienstag 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 20. Oktober 1951: Nistkastenreinigung. Besammlung 14.00 Uhr Riedhofstr. 2.

Quartal-Versammlung

Samstag, den 20. Oktober 1951, 20.00 Uhr im Restaurant „Rebstock" Höngg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 21. Oktober 1951

Meisterschaftsspiele:

15.00 Uhr Langnau 1 — Hönggg 1 in Langnau
14.30 Uhr Horgen 3 — Höngg Sen.
13.45 Uhr Küsnacht Jun. A — Höngg Jun. A
15.15 Uhr Rüti Jun. B — Höngg Jun. B

Der Vorstand.

REKLAMETEIL

Die Konstante des Unbeständigen

Recht imposante Namenlisten konnte der „Landesring der Unabhängigen" in den ersten Jahren nach seiner Gründung jeweils zu den kommunalen, kantonalen oder eidgenössischen Wahlen aufstellen.

Wie anders sehen diese Listen heute aus!

Weil in der Landesring-Politik die einzige erkennbare Konstante das Wetterwendische ist, hat sich auch in diesem Punkt eine radikale Aenderung vollzogen. Die guten Namen, die im Nu ans Tageslicht der Politik gerückt waren, traten über Nacht den Rückzug an. Es gab für jene ein Erwachen und eine Besinnung, sodass sie die Konsequenzen zogen. Hatten sie zuerst noch gehofft, Duttweiler würde seinen masslosen Ehrgeiz in einigermassen vernünftige Bahnen lenken lassen, sahen sie sich bald in einen Zirkus versetzt und fühlten sich als Paradepferdchen missbraucht.

Unter diesen Ernüchterten befindet sich auch ein Arzt und Psychologe von Rang. Er hat gesprächsweise die Politik des Landesringes als Rosskur an unserem Staatskörper bezeichnet: „Ohne Rücksicht auf das Gleichgewicht der Kräfte werden einzelne Organe forciert und einzelne Adern geschröpft, wenn man es als nötig erachtet, ins Licht der Oeffentlichkeit zu treten".

In einem Punkt indessen geht der Arzt mit dem „Landesring" einig, dass letzterer sich nicht als historische Partei, sondern als „Bewegung" proklamiert. „Der Landesring" — meinte der Mediziner — „ist bestimmt keine Partei mit Prinzipien, sondern eine Bewegung mit allen Launen, die einem solchen „Einmannbetrieb" angeboren sind. Er ist Politik durchs Gängelband.

Der „Landesring der Unabhängigen" ist für viele der Nasenring an dem sie auf den Jahrmarkt der Interessen geführt werden".

Einer solchen Partei und ihrem Führer sollten wir stimmen? Niemals!

Deshalb am 28. Oktober:
Deine Stimme nicht Duttweiler und seinen „Unabhängigen".

Blaukreuzverein Höngg

Ernte-Dankfest

Sonntag, den 21. Oktober, 18 Uhr im „Sonnegg"

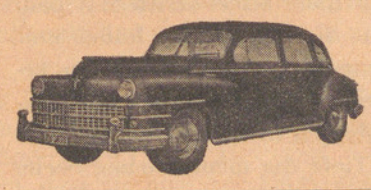
Ansprache von Th. Frei über Schweden / Musikalische Darbietungen / Wir laden jedermann herzl. ein zu dieser Veranstaltung / Etwelche Gaben nehmen wir dankbar entgegen, und können im Sonnegg abgegeben werden.

... aber am Wahltag sind die Schwachen stark, die Kleinen groß ♡



Starker Mittelstand Freies Vaterland

Bauern-Gewerbe-und Bürgerpartei



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Zum Einkellern inländ.

Tafeläpfel

Jakob Lebel
Goldparmänen
Bismark
Menznauer
Boskop
Berlepsch
Ontario
Champagner
und Birnen offerieren

C. Brunschweilers Erben
Riedhofstr. 357 Tel. 56 71 06

Per **sofort zu vermieten** geräumige, heizbare

Garage

Talchernstr. 14, Tel. 56 72 20

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist

die Buchdruckerei

A. Moos

Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Zu verkaufen schöne gesunde

Kartoffeln (Bintje)

Bestellungen zur Sofortlieferung oder zum Einkellern nimmt gerne entgegen der Produzent

Herm. Elliker, im Riedhof
Höngg Telephon 56 76 10



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Zu verkaufen

elek. Kochherd

3-löchrig, grau, gut erhalt., 250.—

Ottenbergstrasse 69
Telephon 56 73 08

Staatl. gepr. Meisterin empfiehlt sich zur Anfertig. sämtl.

Damen- u. Kindergarderoben

in und ausser Haus.

Frau Louise Nievergelt
Imbisbühlstr. 7, III. Stock, Tel. 56 72 63

Ab Sonntag die nächste

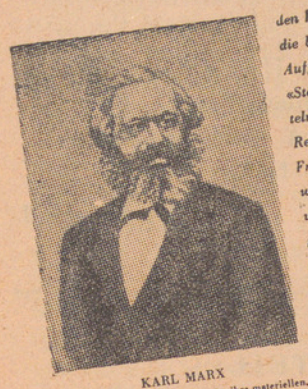
Nachtdienst - Apotheke

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

... aber am Wahltag sind die Schwachen stark, die Kleinen groß ♡

«WISSEN IST MACHT»

Cliché des Bildungsausschusses der Sozialdemokratischen Partei



KARL MARX

Wie die Philosophie im Proletariat ihre materiellen, so findet das Proletariat in der Philosophie seine geistigen Waffen.



FRIEDRICH NIETZSCHE

Formel meines Glücks: ein Ja, ein Nein, eine gerade Linie, ein Ziel ...

den Besuchern einen Ueberbl die bedeutendsten Gestalten a Auffassungen, besonders zum t «Staat und Gesellschaft», zu teln. Die Auswahl von Theme Referenten bürgt, dass jedem fü Fragen Aufgeschlossenen vieles ge werden kann. Die Vorträge übe volkswirtschaftlichen Systeme de genwart und die Diskussionen, Lohnhöhe und Arbeitslosigkeit in modernen Sozialökonomie vermitt Wissen, das jedem im Wirtschaftsle Stehenden unentbehrlich sein wi

... Auch Bildungskräfte lassen sich obilisieren. Hauptsächlich ist die Ju nd viel mehr heranzuziehen. Ihr gei ger Gesichtskreis ist zu erweitern ch kulturgeschichtliche Bilder, ihr rakter ist zu bilden durch die Ein ung in die Werke der grossen Den Alle Kräfte sollen angespannt wer um die künftig wirkende Genera u denkenden und fühlenden Men zu machen, die ihre Zeit ein ges Stück vorwärtstreiben kön Diese Worte des greisen Herman h am Schluss seiner Schrift «Ein um die Menschwerdung» gelten ch.

Der Kurs über V...

Karl Marx und Friedrich Nietzsche, vereint mit dem Wort: „Wissen ist Macht" das ist ein Programm. Wessen Programm? Das von Stalin und das von Hitler.

Das Wort ist an sich wahr. Wissen hat zur Macht geführt, zu einer Macht, vor der wir schauern. Das Wissen im Dienste der Macht wurde soweit getrieben, daß die menschliche Seele bis in ihre Tiefen erforscht und verändert wurde. Denken wir an die Hitler-Jugend, jene Jungen, in deren Seele ein Machtsame gepflanzt wurde, der sich so entfaltete, daß das menschliche Gefühl an zweite Stelle kam oder gänzlich erlosch. Denken wir an die Geständnisse von Mindszenty und andere Angeklagte in Schauprozessen, wie da die Wissenschaft so weit kam, tiefst verwurzelte Ueberzeugungen auszutilgen, den moralischen Widerstandswillen auszuschalten und aus dem Munde der so Behandelten «Geständnisse» herauszubringen, die die Welt erschütterten.

Wo Wissen nur Macht ist, da dient das Wissen den bösen Werken.

Wohin hat das Wort: „Wissen ist Macht" in der technischen Wissenschaft geführt?

Der Schöpfer hat dem Menschen ungeheure Naturkräfte in ungeahntem Maße zugänglich gemacht. Dieses Wissen stand und steht im Zeichen der Macht. Denn ungeheuerliche Zerstörungsmittel gegen Menschen und Natur wurden erforscht, daß sie die Erfinder selbst erzittern ließen. Ist es nicht wahr, daß heute die Machthaber hüben und drüben vor der Anwendung ihrer eigenen Waffen erschauern, ja, daß deren Gebrauch nicht gewagt wird, sogar da, wo Mensch gegen Mensch in Waffen steht?

Diese Forschungen in die Tiefe der menschlichen Seele, diese Beherrschung der Naturkräfte müssen wahrhaftig unter einem andern Leitwort stehen und unter einem andern Schutzpatron als dem eines Karl Marx oder eines Friedrich Nietzsche. Es ist die Tragik des Kommunismus, daß aus einem Ideal eine Geißel für die Menschheit wurde, eine «Diktatur des Proletariates», das bald die halbe Menschheit knechtet, des überwundenen ähnlich der Geißel Nazismus, aufgebaut auf der Vergötterung des Uebermenschen nach Friedrich Nietzsche. Beide Männer haben einen gewaltigen Einfluß auf den menschlichen Geist ausgeübt. In seinen letzten Folgerungen und Resultaten einen vernichtenden Einfluß.

Nietzsche hat Hitler und seinen Aposteln mit dem Uebermenschentum den Kopf verdreht, so wie Marx es mit Stalin, dem Gegenspieler Hitlers, fertig brachte.

«Wissen ist Macht.» Wer Macht durch Wissen ausübt, der strebt Macht an, um sich *über* seine Mitmenschen zu setzen. Wir meinen, daß das Wissen *Dienen* heißen muß und *Liebe*. Das sind noch größere Mächte, so viel größer, als das Gute auf Erden dem Bösen letzten Endes überlegen ist.

Da liegt der große Unterschied der geistigen Welt gegenüber der materiellen: Ueber der wahren geistigen Welt ist das Dienen geschrieben und die Liebe. Gewiß wogt der ewige Kampf der beiden Gewalten seit vielen tausend Jahren und wird so lange dauern, als es Menschen gibt: die Macht der Liebe gegen die Macht, die das Wissen als Selbstzweck und als Mittel zum Herrschen anstrebt. Es war natürlich nicht die Absicht des Bildungsausschusses der Sozialdemokratischen Partei, so nackt mit dem Grundgedanken herauszurücken. Es sind ehrenwerte Referenten, die für das Bildungsprogramm verpflichtet wurden. Aber unbewußt kommt der weltanschauliche Gedanke der Macht über den Menschen in der Wort- und Bildungszusammenfassung: Marx und Nietzsche — «Wissen ist Macht», zum Ausdruck. Das Unbewußte ist aber das Mächtigste, das zu innerst wohnt und am schwersten zu ändern ist.

Daran ändert auch nichts, daß unter den beiden Bildern noch das von Rousseau gezeigt wird, weil die Humanitätslehre Rousseaus im schwersten Gegensatz zum Wort «Wissen ist Macht» steht. Rousseau war es, der mit seinen Lehren über die Macht siegte, den einzelnen Menschen heben wollte und gehoben hat gegenüber dem Diktat absoluter Könige und absoluter Macht. Rousseau ist neben Pestalozzi einer der größten Verkünder der Menschenwürde. Es ist der Mann, der schon dem Kinde Menschenrechte und Menschenwürde zusprach und Vergötterung und Machtvollkommenheit einzelner zutiefst bekämpfte.

Wir brauchen eine Elite, deren Wissen überlegen ist. Wir brauchen sie, daß sie ihren Mitmenschen, denen Wissen schwerer erreichbar ist, dienen kann.

Fort mit dem Wort «Wissen ist Macht», mit dem Wort «Wissen ist Herrschen». Wir rufen es in die Welt hinaus: Wissen muß dienen und halten uns an die großen Männer und Frauen der Geschichte, die mit ihrem genialen Wissen *dienten*. Fort mit den Verführern, die dem Menschen einreden, daß er sich mit Wissen an den Platz der höchsten Macht setzen könne. So wurde das menschenmordende Ringen der beiden Mächte heraufbeschworen, zwischen denen, die sich der Macht des Höchsten unterwerfen und dienen — und jener andern, die aus eigenem Wahn nach der Macht des Höchsten die Hände ausstrecken.

Wenn etwas klar unter das Zeichen des Höchsten gestellt werden muß, so ist es die Erziehung und die Macht, die Wissen verleiht.

Das obige Cliché erschien am 28. September 1951 mit der Unterschrift der Sozialdemokratischen Partei. Marx ist heute noch die Fahne der Sozialdemokraten — heute eingemottet, morgen wird sie wieder aus der Kiste genommen! Das Weltgeschehen lehrt: Der heutige rechte Flügel, die braven Sozialisten, müssen morgen dem linken Flügel, den blutroten Marxisten, weichen.

Gottlieb Duttweiler

MARXISMUS BLEIBT MARXISMUS

Dessen muß sich jeder sozialistische Wähler bewußt sein und sich sagen: Es geht um eine Wahl für vier Jahre. Was mag in diesen vier Jahren passieren!

Töchter- und Frauenchor Höngg

Abend-Unterhaltung

Samstag, den 20. Oktober 1951, punkt 20.00 Uhr im Saale zur „ALTEN TROTTE" HÖNGG

Nonstop - Programm: Blackouts Sketchs
Regie: Herr Hugo Huber
Conférencier: Herr Ernst Schaufelberger
Original - Bauernkapelle „Alpenrösli" Zürich

Grosser Päcklimärt Überraschungen

Eintritt: Fr. 1.10 / Saalzeichen obligatorisch Fr. 1.10



Starker Mittelstand
Freies Vaterland
Wählt
Bauern-Gewerbe-und Bürgerpartei

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



5-Plätzer blau und schwarz fahren zum
Klein-Taxi-
Tarif

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Flickstube
empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern. **Kunststopfen.**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Ihre **Heizungen**
(alle Systeme) besorgt zuverl. versierter Heizer.
Postfach 127, Zürich-Höngg

... aber am Wahltag sind die Schwachen stark, die Kleinen groß ♡

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

▶ Vermisst ◀
seit 11. Oktober 1951 im Rebbergquartier
großer schwarzer
Kater
mit weißem Fleck auf der Brust, weißen Hinterpfoten u. weißem Schnauz; scheues Tier.
Sich melden bei REY, Rebbergstr. 71, Zürich 49, Tel. 566176 ab 19.00 Uhr.

Zu vermieten heizbares
Zimmer
Zu treffen vorm. oder abends
Limmattalstr. 113, I. St.

Zu verkaufen einige
alte Werke
darunter auch das **sechste und siebente Buch Moses.**
Anfragen an **Buchversand Schulthess,** Postfach 104, Zürich 51.

Starker Mittelstand
Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei
freies Vaterland

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ıgg

Der Höngger

Freitag, 26 Oktober 1951. 26. Jahrgang - Nr. 4

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Ernst Mangold †

Vergangenen Mittwoch haben wir unsern Mitzünfter und lieben Freund Ernst Mangold, zur letzten Ruhe begleitet. Das dicht besetzte Krematorium, die schönen Blumen, das wunderbare Spiel des Streichquartettes, sowie die erhebende Abdankung durch den Geistlichen, zeugten davon, dass ein wertvoller, edler Mensch von uns gegangen ist.

Ernst Mangold war dipl. Zivilingenieur. Nach Abschluss seiner Studien an der E. T. H. war er an grösseren Bahnbauten und Elektr. Werken beschäftigt, bis er einige Jahre später als Mitarbeiter in das Bau- und Ing.-Bureau Steiner, Zürich, eintrat. Nach dem Tode des Inhabers hat er dieses Geschäft auf seinen Namen weitergeführt. Der Verstorbene galt als tüchtiger, geschätzter Fachmann, dem es auch daran gelegen war, mit seinen Mitarbeitern und Untergebenen ein gutes Einvernehmen zu pflegen. Neben seiner beruflichen Tätigkeit widmete er sich vornehmlich der Musik, die ihm sehr am Herzen lag und in seine vielfach nicht leichte Arbeit, willkommene Abwechslung brachte.

Mit seiner vornehmen, konzilianten Art hat man ihn überall, wo er sich gesellschaftlich beteiligte, gerne gesehen. Auch in der Zunft Höngg, der er seit einigen Jahren angehörte, galt er als angesehener, geschätzter Zünfter. Wir verlieren in ihm einen lieben Kameraden, dem wir ein gutes Andenken bewahren werden. r

Handharmonika-Club. Morgen Samstag, den 27. Oktober 1951 führt der H. C. H. wiederum sein übliches Konzert mit Abendunterhaltung im Saale zur Mühlehalde Höngg durch, wobei erwähnt sei, dass er auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Der Club steht heute noch unter der Leitung von Rob. Neeracher, der denselben auch ins Leben gerufen hat. Es würde uns freuen, alle unsere geschätzten Mitglieder, Freunde und Gönner an diesem Anlass begrüssen zu dürfen. Wir haben weder Mühe noch Arbeit gescheut, Ihnen ein auserlesenes Programm zu bieten. Ausser unsern musikalischen Darbietungen bringen wir noch Gesang, Tanz und ein ländliches Lustspiel, auch für die Tanzlustigen ist gesorgt, es ist uns gelungen ein erstklassiges Berufsorchester zu engagieren. Ferner machen wir Sie auf unsere reichhaltige Tombola aufmerksam, wobei wir schon verraten möchten, dass jeder Loskäufer bei 5 Losen einen sichern Treffer hat. Wir sind überzeugt, dass Sie auch dieses Mal in unserm Kreise einen vergnügten Abend verbringen werden und freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen im Saal zur Mühlehalde.

Schach-Club. Der Schach-Club Höngg beginnt den ordentlichen Spielbetrieb im November. Der Tea-Room Esslinger in der Westporte eignet sich trefflich als Spiellokal. Der Spielabend ist am Donnerstag um 20 Uhr und wir laden alle Schachfreunde der Gemeinde dazu freundlich ein, denn je grösser die Beteiligung umso interessanter ist der Spielverlauf. Wenn es gelingt, möchten wir gerne den Auftakt mit einem Freundschaftsmatch verbinden. Wir benötigen eine grössere Teilnehmerschaft und zählen gerne auf jeden Schachbegeisterten. J. C.

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen. — Am Montag, den 29. Oktober 1951, 20 Uhr, findet in der Kirche Höngg eine Kirchgemeindeversammlung statt. Traktanden: 1. Voranschlag 1952; 2. Mitteilungen und Umfrage.

Baugespann. Regensdorferstrasse 99, Anbau einer Garage für 1 Auto (Einstellraum), abgeändertes Projekt, E. Hugentobler, Regensdorferstrasse 99. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 6. Nov.

Bunter Abend - Variété

des Sportverein Höngg 3. Nov. 1951

Mühlehalde Höngg

Bürgerrechtsaufnahme. Im Monat September 1951 wurde folgende Person des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen: Schweizer Bürger (Aufnahme durch den Stadtrat):

Mühlemann-Müller Eduard, geb. 1883, von Bönigen, Bern, Ingenieur und Betriebsleiter; Limmattalstrasse 66.

Nationalrats- und Ständeratswahlen. Sonntag, den 28. Oktober 1951 finden folgende Wahlen statt: 1. Die Erneuerungswahl der Mitglieder des Nationalrates; 2. die Erneuerungswahl der Mitglieder des Ständerates.

Für die National- und Ständeratswahlen bildet der Kanton Zürich je einen Wahlkreis. In den Nationalrat sind 32 Vertreter zu wählen. Als kantonales Wahlbüro, dem die Leitung des Wahlgeschäftes, insbesondere die Zusammenstellung der Ergebnisse, obliegt, wurde die Direktion des Innern bezeichnet. Die Durchführung der Wahlen erfolgt gemäss den eidgenössischen und kantonalen Vorschriften.

[redacted]

STADT ZÜRICH

Das Blutspendezentrum Zürich

ist eines der 38 Blutspendezentren, welche im Rahmen des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes aufgebaut wurden. Im Auftrage des Schweizerischen Roten Kreuzes wurde das Blutspendezentrum Zürich von der Sektion Zürich des S. R. K. eingerichtet und hat seinen Betrieb im Frühjahr 1949 aufgenommen. Es steht unter der ehrenamtlichen Leitung des Präsidenten der Sektion Zürich des S. R. K., Herrn Dr. med. G. Mousson.

Die Aufgaben des Blutspenzentrums sind:

1. Die Werbung von Blutspendern und deren Untersuchung auf Tauglichkeit als Blutspender, einschliesslich serologische Lueskontrolle;
2. Genaueste Untersuchung der Blutgruppe des ABO-Systems und der Rhesusfaktoren der tauglichen Spender;
3. Herstellung von Vollblutkonserven für den Gebrauch in Spitälern und durch Privatärzte (350 bis 400 pro Monat);
4. Herstellung von flüssigen Plasmakonserven für den Gebrauch in Spitälern und von Privatärzten;
5. Blutentnahmen zur Verarbeitung in Trockenplasmakonserven im Zentrallaboratorium für den laufenden Bedarf in Spitälern sowie als Katastrophen- und Kriegsreserve;
6. Serologische Blutuntersuchungen bei Empfängern;
7. Vorgesehene Blutgruppen- und Rhesusfaktorbestimmung bei weiteren Bevölkerungskreisen als vorsorgliche Massnahme bei Unfällen, Katastrophen und im Kriege.

Dem Blutspendezentrum Zürich stehen gegenwärtig ca. 3500 Blutspender zur Verfügung. Diese Zahl ist zu gering, um allen Nachfragen genügen zu können,

Aufruf zur Schweizerwoche

Ehret einheimisches Schaffen! — Eine Alpenrose ziert dieses Jahr das Plakat der „Schweizerwoche". Könnte ein schöneres Bild der Verbundenheit mit der heimatlichen Erde gefunden werden? In der Heimat verwurzelt wie die Alpenrose, wird die Schweizerin, wenn sie entscheidet, was sie kaufen oder bestellen will, das Erzeugnis unserer Arbeitsamkeit und unseres Fleisses wählen. Währschaft, solid und dauerhaft, geschmackvoll und heimischem Empfinden entsprechend ist das, was schweizerische Arbeitskraft schafft, von der Präzision unserer Technik gar nicht zu reden. Soll da das Schweizerprodukt nicht den Vorzug verdienen. Ist es folgerichtig, in Lied und Brauch die Schweiz zu loben und zu lieben, in der täglichen Nutzanwendung aber die Ware des Auslandes zu bevorzugen?

Landwirtschaft und einheimisches Gewerbe sind mit unserem heimatlichen Boden eng verbunden und dürfen erwarten, dass sie der schweizerische Käufer nicht vergisst. Die Industrie ist heute zumeist voll beschäftigt. Um den Absatz braucht sie sich zurzeit nicht zu sorgen. Nicht ganz so günstig sieht es für die Landwirtschaft und das Gewerbe aus. Der Schweizer soll die Erzeugnisse der einheimischen Arbeit nicht erst dann schätzen lernen und berücksichtigen, wenn wir vom Ausland mehr oder weniger abgeschnitten sind. Er soll auch da Treue halten, wo er die Möglichkeit hätte, sich mit ausländischen Produkten einzudecken. Nicht nur weiss er nicht, ob nicht wieder schwere Tage kommen; er soll, auch ohne ernste Gedanken und Sorgen, aus Dankbarkeit und Liebe zu seinem Lande einheimisches Schaffen ehren.

Wenn im Zeichen der Alpenrose vom 20. Oktober bis 3. November 1951 die „Schweizerwoche" für wirtschaftliche und nationale Zusammenarbeit eintritt, dann mögen sich Schweizer und Schweizerinnen bewusst sein, dass sie hier eine Dankespflicht zu erfüllen haben.

Eduard von Steiger, Bundespräsident.

Zur Beachtung!

Die Nummer vom **10. November** wird als Propagandanummer allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

insbesondere den Nachfragen nach seltenen Blutgruppenkombinationen. Da z. B. die Spender der Blutgruppe B nur 9 %, diejenigen der Blutgruppe AB sogar nur 3 % aller Spender betragen, ergeben sich auf unsere Spenderzahl von 3500 nur 315 Spender der Blutgruppe B und gar nur 105 Spender der Blutgruppe AB. Von allen Blutspendern sind 85 % Rhesus positiv, d. h. sie weisen den Rhesusfaktor im Blut auf, während 15 % Rhesus negativ sind. Damit ergeben sich als besonders seltene Kombinationen nur 47 Spender der Blutgruppe B, welche Rhesus negativ sind, und sogar nur 16 Spender der Blutgruppe AB, welche den Rhesusfaktor nicht haben. Da Kranke mit Rhesus negativem Blut nur Rhesus negatives Blut erhalten dürfen, stellen einige wenige Kranke der erwähnten seltenen Blutgruppen-Rhesusfaktor-Kombination bereits die Lieferungsfähigkeit unseres Spendezentrums in Frage. Dieser Engpass kann nur durch Vermehrung der Gesamtspenderzahl überwunden werden, auch wenn dabei die Blutspender der häufigen Blutgruppen gelegentlich den Eindruck haben, dass sie zu wenig oft zur Blutentnahme aufgerufen werden. Aber noch ein anderer Gesichtspunkt verlangt dringend eine Vermehrung der Zahl unserer Blutspender, nämlich das Bereitsein für einen Katastrophen- oder Kriegsfall. Eine Zahl von 10000 Blutspendern, welche bereit sind, den Opfern einer solchen Katastrophe in unserer Stadt und deren Umgebung ihr Blut zu geben, ist ein Minimum, über das wir verfügen müssen. Der Ausbau unseres Blutspendezentrums verlangt mehr Personal und mehr Raum.

Dr. med. Georg Mousson

KANTONALES

Aus den Verhandlungen des Kirchenrates

Am 4. November, am Reformationssonntag, wird in Höngg-Oberengstringen ein neu erbautes Kirchgemeindehaus eingeweiht. Zugleich wird an diesem Tag der für diese Gemeinde neu gewählte Pfarrhelfer, Pfr. Dr. Ernst Ramp, seine Tätigkeit beginnen.

Die Evangelische Hauptbibelgesellschaft in Berlin hat die Zwinglibibel als Lizenzausgabe in einer Auflage von 18000 Exemplaren gedruckt. Einer Mitteilung dieser Bibelgesellschaft kann entnommen werden, dass in Deutschland grosse Nachfrage nach der Bibel besteht. — Nach 47jähriger Amtstätigkeit, wovon 27 Jahre in Illnau, tritt Pfr. H. Wespi auf den 31. Oktober 1951 vom Pfarramt zurück. Am 11. November 1951 wird Kirchenrat Pfr. Dr. H. Bruppacher in der Kirche Winterthur-Töss diejenigen Kandidaten der Theologie, die das praktische Examen bestanden haben, zum Pfarramt ordinieren. Mit Bedauern hat der Kirchenrat Kenntnis genommen vom Rücktritt des bisherigen landeskirchlichen Eheberaters, Dr. med. Th. Bovet. Die Stelle ist zur Neubesetzung ausgeschrieben worden.

Der Kirchenrat hat für den Schweizerischen Verband für innere Mission und evangelische Liebestätigkeit, für die protestantische Kirche in Freiburg, für die neue protestantische Kirche in Trimbach-Olten, ferner für die reformierte Schweizer Gemeinde in London und für das reformierte Predigerseminar in Wuppertal Beiträge bewilligt. Die diesjährige Reformationskollekte ist für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde von Lugano und Umgebung bestimmt, die ein neues Kirchgemeindehaus mit Krankenschwesterwohnung und Doppelpfarrhaus erstellen liess. Eine schweizerische Jugendgabe soll der Ausgestaltung der Unterrichtsräume und der Krankenschwesterwohnung im erwähnten Kirchgemeindehaus zugute kommen.

Der Kirchenrat hat seine Zustimmung zu einer Sammlung für das Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz erteilt. Die Sammlung wird vom 1. bis 15. Dezember durchgeführt. Mit einem Kreisschreiben „Brüder darben", werden Kirchenpflegen und Pfarrämter dazu aufgerufen, diese Sammlung nach Kräften zu fördern. Die diesjährige Bettagskollekte hat bis anhin den Betrag von 44 615 Fr. ergeben. — Vikariate für erkrankte Pfarrer sind im Oktober errichtet worden in Oberglatt für Pfr. M. Meyer und in Volketswil für Pfr. E. Schüepp. Die Pfarrhelferstellen Bäretswil-Hinwil und Dürnten-Wald sind auf Antrag des Kirchenrates und der Direktion des Innern vom Regierungsrat für weitere drei Jahre bewilligt worden. Der Kirchenrat hat Missionar Paul Flückiger durch Präsident Prof. Dr. O. Farner die Ordination zum Pfarramt erteilt.

NEUE KALENDER

Schweizerischer Taschenkalender 1952

Der ideale Brieftaschenkalender für jedermann, deutsch/französisch, 65. Jahrgang. 200 Seiten 12×16,3 cm. Hübsche, modernste Ausführung: Schwarzkunstledereinband mit zwei Seitentaschen. Spiralheftung, Bleistift. Preis: Fr. 4.90. Druck und Verlag von Büchler & Co. in Bern. Durch jede Buchhandlung und Papeterie zu beziehen.

Pünktlich und genau arbeiten ist die Grundlage jedes Geschäftes. Als treffliches Hilfsmittel dazu hat sich der Schweiz. Taschenkalender bestens bewährt. Das gediegen ausgestattete Notizbuch, deutsch und französisch in einer Ausgabe vereinigt, mit seinem schwarzen Kunstledereinband, der zugleich als Brieftasche dient, hat mit seiner praktischen Einteilung immer und überall gute Aufnahme gefunden. Die allgemein beliebten 12 Seiten Monatskalendarium, die einen Gesamtüberblick über vorgesehene Tagungen, Konferenzen, Kurse und Vortragsreihen jedes Monats der Jahre 1952 und 1953 ermöglichen, sind wiederum aufgenommen worden. Auch der übrige altbewährte Inhalt wurde beibehalten. 106 Seiten für Tagesnotizen (für jede Woche zwei Seiten), in denen zum voraus alles auf den Tag der Ausführung vorgemerkt werden kann, lassen Aergernisse über Vergessenes oder nicht richtig Erledigtes vermeiden. Ferner erwähnen wir: 26 Seiten Kassabuchblätter und 32 Seiten unbedrucktes, kariertes Papier, in gedrängter Form Post-, Telefon- und Telegrafentarife, die Telefongruppierung der Schweiz, Masse und Gewichte, Seiten für Adressen und Telefonnummern, Kalendarium für 1952 und 1. Halbjahr 1953. Der beste Beweis für seine Beliebtheit ist wohl die Tatsache, dass dieser Kalender nun schon im 65. Jahrgang erscheint und die Käuferzahl von Jahr zu Jahr zunimmt. Wir empfehlen auch den neuen Jahrgang aufs beste!

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

REKLAMETEIL

Plauderei am Kaminfeuer

Am Kaminfeuer hielt der im April des Jahres 1945 verstorbene, amerikanische Präsident Franklin D. Roosevelt jeweils seine Plaudereien an die Nation. In schwerer Zeit klärte der ehrwürdige Staatsmann seine Landsleute ehrlich über die Lage auf, bestärkte sie wieder und immer wieder durch seinen bescheiden vorgetragenen und deshalb so begeisternden Glauben in die Demokratie.

Wenn zwei das Gleiche tun, ist es oft nicht das Gleiche. Gottlieb Duttweiler etwa hat sich ebenfalls aufs Plaudern am Kaminfeuer verlegt. Und zwar auf seine Weise. Er spricht nicht klar und aufrichtig wie Roosevelt, sondern unklar und verworren, wie es seiner traditionellen Linie entspricht.

In seiner zweiten „Plauderei am Kaminfeuer" zu der G. D. in seiner Hauszeitung, dem „Brückenbauer", einlud, spielte er sich wieder einmal mehr als grosser Freund der Kleinen auf. Mit einer Presseagentur wollte er dieses Mal den kleinen Zeitungen unter die Arme greifen. Dank der Wachsamkeit dieser „Kleinen" scheiterte sein Plan. Klar ist es, dass er sonst diese Kleinen — ähnlich wie auf anderen Sektoren, bei welchen er früher „durchgriff" — in eine wirtschaftliche Abhängigkeit gebracht und ihnen ganz allmählich geistige Handschellen angelegt hätte.

Nein ! Was die „Plauderei am Kaminfeuer" dieses Wolfes im Schafspelz mit der wahren Plauderei von Roosevelt gemeinsam hat, ist allein der Titel, den Duttweiler frei und unbekümmert übernommen hat, wie er alles übernimmt, was ihm im Moment passt. Er hat von diesen Plaudereien eben nur die Form übernommen. Deren Geist hat er übersehen. Dafür hat er aber viel Rauch entwickelt.

Duttweiler spricht immer von den Kleinen, die ihm angeblich so am Herzen liegen und von den Grossen, die er scheinbar hasst wie die Pest. Einem der Grössten — wirtschaftlich gesprochen — ist er allerdings in treuer Liebe zugetan. Sich selbst!

Immer mehr spricht es sich herum: G. D., der grosse Seelentröster, denkt an sich selbst zuerst!

Deshalb am 28. Oktober:
Deine Stimme nicht Duttweiler und seinen „Unabhängigen".

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 28. Oktober

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 31. Oktober 1951, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Herbstsegen

Speisekartoffeln für die Herbst- u. Winterversorgung

Die Kartoffelernte ist vielerorts bereits beendigt oder geht dem Ende entgegen. In Scheunen und Schuppen werden die Kartoffeln vorgelagert und sorgfältig erlesen.

Wir empfehlen dem Konsumenten, sich beim Einkauf nicht auf eine Sorte festzulegen. Die Bintje eignen sich besonders für den Verbrauch im Herbst und im Vorwinter. Die Sorten Böhms allerfrüheste Gelbe und Erdgold sind vorzügliche Lagerkartoffeln und voraussichtlich dieses Jahr besser haltbar als andere empfindlichere Sorten. Die Hausfrau weiss es zu schätzen, wenn sie für jedes Kartoffelgericht die bestgeeignete Sorte im Haus hat. Für Salat, pommes frites, chips, Rösti usw. zieht sie eine festbleibende Sorte wie Bintje oder Böhms allerfrüheste Gelbe vor, während sie für Suppen, Salzkartoffeln, Stock, Prinzesskartoffeln usw. eine mehlige Sorte wie Erdgold oder Sabina wünscht. Wenn sie mindestens zwei Sorten im Keller hat ist ihr deshalb am besten gedient.

Es ist auch zu beachten, dass der Produzentenpreis für die Sorte Bintje um Fr. 2.— höher ist als im Vorjahr. Die Sorten Erdgold und Sabina sind um Fr. 4.— je 100 kg billiger als Bintje. Für den Verbraucher ist es somit auch in preislicher Hinsicht von Vorteil, neben den Bintje noch andere Sorten einzulagern. Ueber die Lieferungsmöglichkeiten ist beim Verteilerhandel Auskunft erhältlich.

Die Lagerfähigkeit der Kartoffeln

Ob sich Kartoffeln, die man jetzt als Wintervorrat einkellert, gut halten oder nicht, hängt von verschiedenen Umständen ab. Zunächst gilt die allgemeine Regel, dass frühe und mittelfrühe Sorten weniger lagerfähig sind, als die Spätsorten. Frühe Sorten wie Eerstelinge, Frühbote und auch Bintje keimen im allgemeinen zeitiger aus, als beispielsweise Erdgold, Sabina oder gar die ausgesprochenen Spätsorten Ackersegen und Voran. Während Wochen oder gar Monaten die Kartoffeln für den täglichen Gebrauch abkeimen zu müssen, ist für die Hausfrau nicht besonders angenehm. Es kommt hinzu, dass Kartoffeln, die nicht äusserst sorgfältig abgekeimt werden, beim Kochen schwarze Flecken bekommen, so dass grössere Rüstabfälle entstehen. Mit fortschreitendem Keimen verlieren die Kartoffeln bekanntlich auch immer die glatte Oberfläche, weil ihnen durch die Keimlinge Wasser und auch gewisse Nährstoffe entzogen werden.

Fast in der ganzen Schweiz sind dieses Jahr infolge der vielen Niederschläge die Bintje sehr stark von Rhytophtora („Brästen", die gefürchtete Kartoffelkrankheit) befallen worden, die nicht nur ein rasches Eingehen des grünen Blattwerkes zur Folge hat, sondern sich auch auf die Knollen überträgt. Nur da wo die Kulturen intensiv gespritzt wurden, konnten noch einigermassen befriedigende Bintjeerträge geerntet werden. Auch wenn, wie es heute allgemein üblich ist, die Kartoffeln vor dem Einkellern mehrere Wochen gelagert werden, besteht deshalb bei den Bintjes doch eine gewisse Gefahr einer verminderten Haltbarkeit.

Den Hausfrauen ist deshalb sehr zu empfehlen, wenigstens zwei verschiedene Kartoffelsorten einzukellern, z. B. ausser Bintje noch Böhms (die richtige Bezeichnung ist eigentlich „Böhms Allerfrüheste Gelbe"), Erdgold oder Sabina unter Umständen für den Verbrauch im Spätwinter und Frühjahr sogar etwas Ackersegen. Dabei sollten aus den oben angeführten Gründen zuerst hauptsächlich die Bintje konsumiert werden.

Warum zwei Kartoffelsorten einkellern?

weil nicht alle Kartoffelsorten gleich gut lagerfähig sind;

weil Frühsorten wie Eerstelinge, Frühbote und auch Bintje zeitiger auskeimen als Böhms, Erdgold, Sabina oder gar Ackersegen und Voran;

weil die Kocheigenschaften verschieden sind. Beim Kochen festbleibende Sorten wie beispielsweise Böhms, eignen sich vorzüglich für Salat, pommes frites; Erdgold ist, weil etwas mehliger, die beliebte Stock-Kartoffel;

weil Böhms Fr. 2.—, Erdgold und Sabina Fr. 4.—, Ackersegen und Voran sogar Fr. 5.— je 100 kg billiger sind als Bintje;

weil man mit mindestens zwei Sorten den ganzen Winter über für jedes Gericht die bestgeeignete Sorte schon im Hause hat.

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 28 octobre

09.30 h. Culte M. Ecklin
Texte I. Cor. 4. 20.
Cant. 136, 126, 332, 331.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 28. Oktober

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 28. Oktober

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger Th. Brun
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde
Voranzeige: Sonntag, den 4. November, 17.00 Uhr: 75-Jahrfeier der Gemeinde u. Sonntagsschule Höngg

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 28. Oktober

Keine Versammlung
Dienstag: 20.00 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Abendunterhaltung:

Samstag, den 27. Oktober 1951 im Saale zur Mühlehalde Höngg. Beginn 20.00 Uhr.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 27. Oktober 1951
15.00 Uhr Horgen Jun. C — Höngg Jun. C

Sonntag, den 28. Oktober 1951
10.00 Uhr Grasshopper 2 — Höngg 1
10.15 Uhr Industrie 2a — Höngg 2a
15.00 Uhr Wädenswil 2b — Höngg Senioren
14.00 Uhr Industrie Jun. A — Höngg Jun. A
14.00 Uhr Wiedikon Jun. B — Höngg Jun. B

Voranzeige:

Samstag, den 3. November 1951: Bunter Abend in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 26. Oktober 1951
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Probe: Jeden Dienstag 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 27. Oktober 1951: Nistkastenreinigung. Besammlung 14.00 Uhr Riedhofstr. 2.

Der Vorstand.

BEI DEN ABSTIMMUNGEN DER LETZTEN 4 JAHRE

ÜBER die Zuckervorlage
das Tuberkulosegesetz
den Notenbankartikel
die Wohnbauvorlage
die Rückkehr zur direkten Demokratie
die Bundesfinanzreform
die Autotransportordnung (ATO)

kämpften die Parteien geschlossen

GEGEN DEN LANDESRING

DAS VOLK ABER GAB IHM RECHT

Heute stehen die Parteien erneut zusammen und kämpfen wiederum von den Freisinnigen bis zu den Sozialisten einträchtiglich

GEGEN DEN LANDESRING

DAS VOLK ABER WIRD AUCH HEUTE ZU IHM STEHEN

Stimmt den Männern, die in der Vergangenheit richtig gesehen und geraten haben. — Wählt

UNABHÄNGIGE NATIONALRÄTE DUTTWEILER ALS **STÄNDERAT**

Landesring

Ihre
Heizungen
(alle Systeme) besorgt zuverl. versierter Heizer.
Postfach 127, Zürich-Höngg

Zu verkaufen schönes neuwertiges, hellgraues
Mass-Tailleur
Grösse 42—44
Telephon 56 60 02
Sonntag- und Montagvormittag

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



5-Plätzer blau und schwarz fahren zum
Klein-Taxi-
Tarif

Zu verkaufen
Couch
wie neu, Fr. 70.—.
Schneider, Müseliweg 3

Zu vermieten
Werkstatt
mit kleinem Nebenraum 30 m², an zentraler Lage für stillen Beruf.
Offerten unter Chiffre R. G. an die Expedition des Blattes

Starker Mittelstand
Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei
freies Vaterland

Zu vermieten Vorhaldenstr. 16 **Garage**
3 × 6 m. Zins Fr. 35.— per Monat.
Auskunft **Telephon 26 21 93**

Parteilose wählen unabhängig

Landesring der Unabhängigen

Setzt auf die untern leeren Linien unserer Liste die Namen bewährter Männer der verschiedenen Parteien

---

Zum Einkellern inländ.
Tafeläpfel
Jakob Lebel
Goldparmänen
Bismark
Menznauer
Boskop
Berlepsch
Ontario
Champagner
und Birnen offerieren
C. Brunschweilers Erben
Riedhofstr. 357 Tel. 56 71 06



Regensdorferstr. 237
Autobushaltestelle

Samstag u. Sonntag
Metzgete
Blut-, Brat- und Leberwürste

Höflich empfiehlt sich **Familie Marolf**

Billig zu verkaufen
Kinder-Kastenwagen
„Helvetia" grün
Stubenwagen
„Kinderfreund", schön garniert
Beide samt Inhalt.
E. Stutz
Regensdorferstrasse 72, Part.

WARTAU HÖNGG

Samstag und Sonntag
Prima Rehpfeffer / Rippli mit Kraut
Veltliner - Sauser
Höflich empfiehlt sich **Familie E. Baer**

Antwort *vor* den Wahlen!

Freisinn! Im Nationalrat tratet Ihr **für das Hotelbauverbot** ein (108 Ja gegen 10 Nein).

Heraus mit Eurer Abstimmungsparole Hotelbauverbot

Abstimmung vom 2. Dezember — **vor den Wahlen!**

Ein guter Rat: Fallet besser um **vor** den Wahlen als **nachher.**

L. R.



Bauern-Gewerbe-und Bürgerpartei

Zu verkaufen schöne gesunde

Kartoffeln (Bintje)

Fr. 14.— per 50 kg franko Keller. Bestellungen nimmt gerne entgegen der Produzent

Herm. Elliker, im Riedhof Höngg Telephon 56 76 10

Jahrelang die Faust im Sack —
und bei den Wahlen wieder Mitläufer der Parteien?
Diesmal nein! Heraus mit der Faust, schlag zu mit der Liste Landesring!



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Mitbürger!

Gebt Eure Stimme bei den

Nationalratswahlen dem

Genossenschaftlichen

Konsumentenvertreter

ERNST SIGG

Geschäftsführer des Lebensmittelverein Zürich

Mitarbeit der Protestanten im Staate?

Ja! Sonst geht der Wagen abwärts.
Beispiele dafür kennen wir genug.

Wie? Nicht links, noch rechts, aber höher hinauf!
Prüfung aller Gesetze auf ihr Ziel.
Wahrung der persönlichen Freiheit.
Christliche Zielsetzung der Volksschule.
Kampf den Volksschädlingen: Rauschmittel, Lotterie, Auswüchse in Vergnügen und Sport.
Gerechte Sozialpolitik: Einstehen für die wirtschaftlich Schwachen unter Verzicht auf Klassenkampf und Klassenhass.
Gesunde Wirtschaftpolitik: Durch Ausgleich zwischen Kapital und Arbeit.
Solide und klare Finanzpolitik: Keine Ausgabenbewilligung ohne finanzielle Deckung.
Erneuerung der Staats-, Gesellschaft- und Wirtschaftsordnung aus dem christlichen Glauben.

Wer? Alle bewussten Protestanten.

Darum . . .

wählt Liste

EVANGELISCHE VOLKSPARTEI

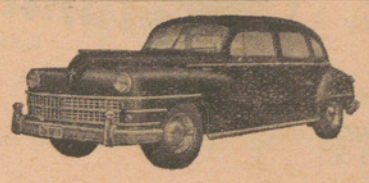
Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

IDEE ... MUT TAT
mit Liste Landesring

Flickstube
empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern. **Kunststopfen.**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

gg

Freitag, 2. November 1951. 26. Jahrgang - Nr. 5

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zu Allerseelen

Abschied

Abendlich schon rauscht der Wald
aus den tiefen Gründen,
droben wird der Herr nun bald
an die Sterne zünden,
wie so stille in den Schlünden,
abendlich nur rauscht der Wald.

Alles geht zu seiner Ruh',
Wald und Welt versausen,
schauernd hört der Wandrer zu,
hier in Waldes grüner Klause,
Herz, geh' endlich auch zur Ruh'!

J. v. Eichendorff

LOKALES

Höngg

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen. Die Einweihung des Kirchgemeindehauses in Oberengstringen findet am Reformationssonntag, den 4. November, statt. Zugleich wird an diesem Tage der für die Kirchgemeinde neu gewählte Pfarrhelfer, Pfarrer Dr. Ernst Ramp, seine Tätigkeit beginnen.

Sportverein. Bunter Abend. Alljährlich am ersten November-Samstag findet in der „Mühlehalde" die Abendunterhaltung des SVH statt. Für dieses Jahr hat der Vorstand ein Programm für einen Bunten Abend zusammengestellt. Variété-Nummer folgt auf Variété-Nummer, sodass die Besucher in ununterbrochener Reihenfolge Darbietungen sehen werden. Die engagierten Kräfte bürgen für einen betriebsamen Abend. Die Bevölkerung von Höngg ist zum Besuche herzlich eingeladen. (Siehe Plakate).

Resultate vom Sonntag, den 28. Oktober: Grasshoppers 2 — Höngg 1 1:4. Industrie 2a — Höngg 2a 2:10. Wädenswil 2b — Höngg 2b 2:3. Industrie Jun. A — Höngg Jun. A 5:0. Wiedikon Jun. B — Höngg Jun. B 1:1. Horgen Jun. C — Höngg Jun. C 4:1. Alle Aktiv-Mannschaften waren am vergangenen Sonntag siegreich und dies noch auswärts. Besonders erfreulich ist der Sieg der 1. Elf gegen das starke Grasshoppers 2. Mit besonderer Genugtuung darf vermerkt werden, dass unsere II. Liga-Mannschaft wieder Tore zu schiessen versteht. Der Wieder-Eintritt von Widmer Max macht sich fühlbar. Es ist zu hoffen, dass in der Vorrunde der diesjährigen Meisterschaft noch da und dort Punkte geholt werden.

Schweizer-Cup. Kommenden Sonntag findet für den Sportverein Höngg das grosse Spiel gegen die 1. Mannschaft des F. C. Zürich statt. Der durch das Los bestimmte Gegner darf ruhig als die zurzeit beste Schweizer Fussballelf bezeichnet werden. Sie steht daher auch gegenwärtig an der Spitze der Rangliste der National-Liga A! Zürich ist natürlich haushoher Favorit, die 1. Mannschaft des SV Höngg hat also nichts zu verlieren. Die Nationalliga-Mannschaften greifen nächsten Sonntag zum ersten Mal in die Cup-Konkurrenz ein; die unteren Ligen absolvierten schon etliche Spiele. Höngg 1 errang bisher in diesem Wettbewerb folgende Resultate: gegen Wülflingen 1 (Gruppenmeister der 3. Liga) 8:1, gegen Seebach 1 (2. Liga) 1:0, gegen Industrie 1 (3. Liga) 3:1 und zuletzt gegen das 1. Liga-Team von Birsfelden 5:0! Hoffentlich werden die 3 sich zurzeit im Militärdienst befindlichen Spieler unserer Elf beurlaubt; wir wünschen den Einheimischen zu diesem Spiel, das 12.45 Uhr auf dem Letzigrund beginnt, viel Glück!):(

Wirtevereinigung. Versammlung am Montag, den 5. November 1951, 15.00 Uhr im Restaurant „Limmatberg" Höngg.

Bunter Abend - Variété

des Sportverein Höngg 3. Nov. 1951

Mühlehalde Höngg

Schach-Club. Der Schach-Club Höngg beginnt den ordentlichen Spielbetrieb im November. Der Tea-Room Esslinger in der Westporte eignet sich trefflich als Spiellokal. Der Spielabend ist am Donnerstag um 20 Uhr und wir laden alle Schachfreunde der Gemeinde dazu freundlich ein, denn je grösser die Beteiligung umso interessanter ist der Spielverlauf. Es ist auch gelungen, mit dem Schach-Club Wipkingen in Verbindung zu treten. Es konnte, trotz stark besetzter Wintersaison, vereinbart werden, einen Freundschaftsmatch am 29. November in unserem Spiellokal auszutragen. Wir freuen uns darüber, obwohl Wipkingen uns an Stärke überlegen ist. J. C.

Jahresabschluss der Standschützen-Familie. Während drei Jahrzehnten galt in Höngg das Scharfschiessen mit all' seinem Drum und Dran beinahe ausschliesslich als männliche Domäne. Ausnahmen bestätigten meist nur die Regel und das schwächere Geschlecht wurde stets nur beigezogen, wenn man sich seiner Stärke bedienen wollte: Bei festlichen Veranstaltungen zur Hebung des Umsatzes, der Festfreude und des . . . Tanzbeines! Nun sind ja allerdings die lokalen Verhältnisse der Höngger Schiessanlage ohne Schützenstube, ohne eine Ruheanlage im Freien, ohne moderne andere Einrichtungen nicht für den Familienbesuch vorgesehen oder geeignet, sodass der Schützengang auf den Hönggerberg fast restlos ernste Männerangelegenheit blieb, und nur gelegentlich die ganze Standschützenfamilie in einem der Höngger Tanzsäle zusammenkam. Seit einiger Zeit hat dies geändert, man ist vom Einkammer- zum Zweikammersystem übergegangen und vereinigt nun ziemlich regelmässig die beiden „Regierungskammern". Der Erfolg darf sich sehen lassen und wir sind überzeugt, dass man das Absenden des Endschiessens und der Jahresstiche auch weiterhin in dieser frohen, geselligen Form weiterpflegen wird, wie es nun schon wiederholt geschah. Gegen hundert gut gelaunte Teilnehmer hatten sich am vergangenen Samstag im Restaurant zum „Gsteig" eingefunden, allwo das jüngste Vorstandsmitglied Max Kuhn im Verein mit dem unermüdlichen Kameraden Robert Geisseler das Vergnügungszepter innehatte. Lediglich den Sektor „Wyberschüüsse" mussten sie traditionsgemäss einem besonders versierten Experten in dieser Spezialität überlassen, der ebenfalls einen vollen Erfolg buchen konnte.

Schon der Start mit dem metzgerisch und küchentechnisch ausgezeichnet hergerichteten Blut- und Leberwurst-Mahl war nach dem Urteil verwöhnter Gaumen ein voller 10er auf die Stimmungsscheibe. Die Fama berichtet, dass jene Spitzenschützen, die kurz zuvor noch an einem andern Dorfende vor einer gewaltigen Bernerplatte aktiv mitwirkend gesessen hätten, sich davon im Gsteig gar nichts hätten anmerken lassen, ausgenommen eine kleine Zurückhaltung im Sambatempo! Zu diesem befeuerte übrigens ein Dreimann-Orchester bis zur fünften Morgenstunde mit regem Betrieb, in den geschickt lebhafte Gesellschaftsspiele eingeflochten waren. Besonders das Ballonblasen in „getrennten Kammern" brachte Schwung- und Serien-Lachsalven, spielte es sich doch in drei Stockwerken ab: Neben Klavier und Tisch, darüber und darunter! Dass ein eifriger Morgartenschütze dabei den Klavierdeckel noch nicht mit Grock'scher Meisterschaft als Standort und „Schliifi" zu beherrschen wusste, das musste der Pechvogel mit echten Schmerzen leider büssen. Was ihn aber in männlich-rassiger Weise nicht hinderte, später mit neuem und altem „Gips" wiederum zum Finale zu erscheinen. So oft wurde ihm wohl kaum je von Herzen gueti Besserig gewünscht! Am Damenschiessen nahmen unter Senior Furrer's Leitung nicht weniger als 30 Schützinnen teil, von denen selbst die nervösesten Nullervreneli noch eine Gabe erhielten. An der Spitze rangierten Frl. Brunschwiler mit 81 P. und Frl. Scholl mit 80 P. Man kann sich da die geschwellte Brust der beiden schiessgewaltigen Papas vorstellen!

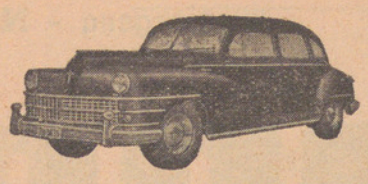
Dem I. Schützenmeister, Jakob Schmid, fiel einmal mehr die Aufgabe zu, das Jahressilber und das „Schwinig" zu verteilen, das sich samt dem klingenden Pulver je nach Leistung und Umsatz mit dem klöpfenden Pulver bis zum Jahresabschluss anhäufte. Leider hat so eine Sau nur zwei richtige und zwei „lätzi" Hamme, aber die bei der Verteilung mitwirkenden Fachleute (in Säulene, nicht nur im Schiessen!) haben es noch jedesmal fertig gebracht, die Stücke und Stückli so mundgerecht zu machen, dass der Saustich (Nachdoppelscheibe) stets lebhafte Zufriedenheit verbreitet. Die Vereinsmeisterschaft 1951 war äusserst hart umstritten und ging unter dem Quintett Bader - Deutsch - Max Schäfer - Härtsch - Jakob Schmid nur sehr knapp aus. Der schöne Zinnteller fiel an Heinrich Bader (Neuaffoltern), der im Feldschiessen 79, im Sektionsstich des Kantonalschützenfestes 51, am Limmattaler Zentralschiessen 90 und im Bundesprogramm auf 300 m 91 P. ausweist. Das Zentralschiessen hat hier die Kameraden Deutsch und Schmid aus dem Siegergeleise geworfen. Der Titel des Vereinsmeisters ist bei Hrch. Bader in zähen Händen, stand doch am Anfang seiner Schützenlaufbahn als Fünfzehnjähriger im Jahre 1937 die Würde des Zürcher Knabenschützenkönigs. Kein Standschütze ging an diesem wohlgelungenen Jahresabend unbeschenkt nach Hause und hätte er auch nur das berühmte gelbe Täschli mit einigen Stichbatzen erhalten.

Schlussklassierung der Vereinsmeisterschaft, umfassend Feldschiessen, kantonaler Sektionsstich, Zentralschiessen und Bundesprogramm: 1. Hrch. Bader 311 P. (Zinnteller), 2. J. Deutsch 308 P., 3. M. Schäfer 306 P., 4. A. Härtsch 304 P., 5. J. Schmid 303 P., 6. H. Rohner 298 P., 7. A. Röthlisberger 292 P., 8. E. Klauser 290 P., 9. H. Sturzenegger 286 P., 10. H. Brunschwiler 284 P. -y

Zur Beachtung!

Die Nummer vom **10. November** wird als Propagandanummer allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Dramatischer Verein Altstetten
(Gegründet 1908)

Samstag, den 3. November 1951 - Beginn 20 Uhr
Sonntag, den 11. November 1951 - Beginn 17 Uhr
Sonntag, den 18. November 1951 - Beginn 17 Uhr

THEATER-URAUFFÜHRUNG
im Vortragssaal des Kappeli-Schulhauses
(Badenerstr. 618, Zürich-Altstetten)

„Einzelgänger"
Mundart-Schauspiel in drei Akten von Jakob Stebler
Kassaöffnung jeweils 1 Stunde vor Beginn
Eintrittspreise: Reserv. Platz Fr. 2.50, I. Platz Fr. 2.—
Vorverkauf: H. Bickel, T. 52 36 24, Samstag nur bis 18 Uhr
Es ladet höfl. ein **Dramatischer Verein Altstetten**

Sonnige, geräumige
4-5 Zimmer-Wohnung
von 4 ruhigen, erwachsenen Personen, per 1. April 1952 **zu mieten gesucht.**
Telephon 46 75 92



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Entlaufen
Halbangora-Tigerkater
Gegen Belohnung abzugeben
Telephon 56 73 40

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Taxistand
Regensdorfer- / Steigstrasse



5-Plätzer blau und schwarz fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Flickstube
empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern. **Kunststopfen.**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Zimmerlinden
grössere und kleinere, schöne, billig.
Daselbst reinwollenes, gestricktes
Damenkleid
haselnussfarbig, Grösse 44/46, wie neu, Fr 30.—.
Frau Neidhardt
Brunnwiesenstrasse 7

Zu verkaufen ein bildschöner
deutscher Schäferhund
männlich, 2 Jahre alt, prima erzogen und mit guter Dressur, vorzügl. Wächter u. Begleiter, sehr liebes Charaktertier, für Fr. 230.—, nur an guten Platz.
Hundedressuranstalt „Waldenfels"
Staffelbach AG. Tel. 064/5 11 67

● **Verloren** ●
Auto-Scheibenwischer
(gebogen) bei der Westporte oder von dort bis Wipkingen.
Meldungen bitte an **Tel. 46 95 07**

Gesucht heizbares ***unmöbl. Zimmer***
Telephon 56 87 35

3 1/2 % Zins auf Einlagehefte
Bank Prokredit A.G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)
Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Theater-Aufführung in Altstetten. Der Dramatische Verein Altstetten bringt morgen Samstagabend mit Beginn um 20 Uhr das neuzeitliche Mundart-Schauspiel „Einzelgänger" zur Uraufführung. Dieses aus dem Volksmund abgelauschte Werk bringt ein aufrüttelndes Geschehen im menschlichen Leben und zwingt die Theaterbesucher zum stetigen Miterleben. Der stets rührige Verein wird wieder alles daran setzen, den vielen Theaterfreunden eine vollwertige Leistung zu bieten. Vorbestellungen der Billette sind sehr zu empfehlen. Tel. 52 36 24 (siehe Inserat). J.

KANTONALES

Ständeratswahlen. Das Zürcher Volk hat nach einem heftigen Wahlkampf, bei einem absoluten Mehr von 66 038 Dr. Emil Klöti mit 112 540 Stimmen und Dr. E. Vaterlaus mit 71 229 Stimmen als Ständeräte erkoren. Der bisherige Vertreter Gottlieb Duttweiler erreichte bloss 63 161 Stimmen und blieb mit 3000 Stimmen unter dem absoluten Mehr.

Nationalratswahlen. Sozialdemokratische Partei Parteistimmen 1 664 681, Sitze 9; Liberalsozialistische Partei 136 151, 0; Evangelische Volkspartei 222 328, 1; Demokratische Partei 370 489, 2; Partei der Arbeit 166 989, 1; Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei 840 324, 5; Freisinnige Partei Zürich Stadt 496 778, 3; Freisinnige Partei Zürich-Land 266 968, 2; Christlichsoziale Partei 585 249, 3; Landesring der Unabhängigen 932 374, 6. — Die Zahl der Mandate ist von 31 auf 32 gestiegen. Die BGB-Partei und die Freisinnigen gewinnen je einen Sitz, und die Liberalsozialistische hat ihr Mandat verloren.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen

Reformationssonntag, den 4. November

Kirche Höngg

09.15 Uhr Pfr. Ernst Amacher
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
Die Sonntagschule fällt aus.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.30 Uhr Festgottesdienst
Einweihung des Kirchgemeindehauses
Amtsantritt von Pfr. Dr. Ernst Ramp.
Kinderhort ab 9 Uhr im alten Schulhaus Oberengstringen.
11.20 Uhr Kinderlehre
19.30 Uhr Kirchgemeindeabend
Betr. Autofahrten von Höngg nach Oberengstringen und Programm wird auf den Kirchenboten (Gemeindeteil) hingewiesen.
Die Reformationskollekten sind für die Ref. Kirchgemeinde Lugano und Umgeb. bestimmt.

Mittwoch, den 7. November, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 4 novembre
Fête de la Réformation
09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte II Tim. 3. 16-17. Cant. 223, 233, 234, 408
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 4. November
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 4. November
09.15 Uhr Predigt von Prediger E. Zürcher
10.45 Uhr Sonntagschule
17.00 Uhr 75-Jahr-Jubiläum der Gemeinde und Sonntagschule nach besond. Programm.
Mittwoch von 13 Uhr an: Missions-Bazar in Wipkingen

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 4. November
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 2. Nov. 1951
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 4. November 1951, 10.15 Uhr:
Totenehrung Friedhof Kirche Höngg.
Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Samstag, den 3. November 1951:
Bunter Abend / Variété
im Saale zur „Mühledalde" Höngg.

Sonntag, den 4. November 1951, 12.45 Uhr
Schweizer-Cup-Spiel
F. C. Zürich I — S. V. Höngg I auf dem Sportplatz Letzigrund Zürich.

Meisterschaftsspiel:
09.00 Uhr Höngg 4 — Red Star 4
Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 3. November 1951: Nistkastenreinigung. Besammlung 14.00 Uhr Riedhofstr. 2.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 9. November 1951. 26. Jahrgang - Nr. 6

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Humor im Lied

Konzert des Männerchors Höngg, unter freundlicher Mitwirkung des Töchter- und Frauenchors. Sonntag, den 11. November 1951, 20 Uhr, in der Bläsi-Turnhalle in Höngg.

Wohl selten, vielleicht sogar noch nie, sind die Musikfreunde einem an sich seriösen und wertvollen Chor-Lieder-Programm begegnet, das in dem Masse köstlichen Witz und Humor vermittelt wie die Lieder und Instrumentalvorträge des bevorstehenden Konzertes vom 11. November.

Der eigentliche Impuls zu einem solchen Sonderprogramm entsprang dem innersten Bestreben, den Musikfreunden von Höngg und seiner Umgebung, denen schon etliche Jahre (die Fahnenweihe vom letzten Jahr ausgenommen), von den hiesigen Chören kein Konzert mehr geboten wurde, ein verlockendes musikalisch Temperament sprühendes Programm zu Gehör zu bringen: das amüsant fugierte „Ein Musikus wollt fröhlich sein" von C. Beck, das aus dem Tschechischen stammende temperamentvolle „Scherzlied" von K. H. David, das instrumental geführte „Türkische Schenkenlied" von F. Mendelssohn, das trefflich charakterisierte „Erschaffen und Beleben" von V. Andreae, das lustig fugierte „Genialisch Treiben" von C. F. Zelter, das schmissige „Winzerlied" von G. Haug und als Sonderulk die zürcherische Erstaufführung des von Ernst Kunz gesetzten „Es wott es Fraueli z'Märit gah" unter Mitwirkung von Oboe, Klarinette, Fagott und Horn.

Auch die Vorträge des Töchter- und Frauenchors bewegen sich im gleichen Fahrwasser. Zum Schluss singen beide Chöre zusammen zwei Gemischte Chöre von Fr. Niggli, welche an diesem Konzert zum ersten Mal erklingen. Als instrumentale Ausschmückung werden der Klarinettist (Anton Schöb) und der Fagottist (Mario Marenghi) Solovorträge beisteuern, welche ihrerseits das charakteristisch spasshafte ihrer Instrumente unterstreichen.

Nun bitten wir alle unsere Freunde und Gönner das sehr interessante Konzert unbedingt zu besuchen. Sie bereiten sich selbst und uns grosse Freude und können unseres Dankes gewiss sein. Besondere Genugtuung würde es uns bereiten, wenn wir starke Delegationen der befreundeten Vereine begrüssen dürften. AW.

Methodistenkirche. (Eing.). Die Methodistengemeinde Höngg ladet nächste Woche zu einer Besinnungswoche in die Sonnegg-Kapelle an der Bauherrenstrasse 44 ein. Als weltweite, evangelische Freikirche stellt sich die Methodistenkirche in ihrer Lehre klar und deutlich auf den Boden der reformatorischen Ueberzeugungen und Grundsätze. Sie kämpft gegen keine andere Kirche, sie lebt auch nicht von der Kritik der bestehenden Kirchen; sie ist nicht negativ, sondern positiv. Sie verneint nur eines: die Sünde! Darum wünscht sie auch ein wahrhaft brüderliches Verhältnis mit allen Christen, die auf dem Boden des Wortes Gottes stehen. — Die Vorträge der kommenden Woche hält Herr Prediger W. Ryser aus Staffelbach. Ausser den Abendvorträgen findet am Mittwoch um 17 Uhr auch eine Kinderversammlung statt. Es sei auch an dieser Stelle auf die Vortragswoche angelegentlich aufmerksam gemacht (siehe Inserat). K. Hell.

Schachclub. Der Schachclub ladet alle Interessenten zu seinen ordentlichen Spielabenden je Donnerstag, 20 Uhr, im Tea-Room Esslinger, Westporte, ein.

Einweihung des Kirchgemeindehauses Oberengstringen und Amtsantritt von Pfarrer Dr. Ernst Ramp am Reformationssonntag, den 4. Nov. 1951

„Der Himmel, nah und fern,
Er ist so klar und feierlich,
So ganz, als wollt' er öffnen sich.
Das ist der Tag des Herrn!"

Gott liess die Sonne über diesem Festtage leuchten, als hielt er segnend seine Hand über der Gemeinde der Gläubigen. Ein strahlender Spätherbsttag war dieser 4. November 1951, der Ehrentag der Gemeinde Oberengstringen. Der blaue Himmel und die buntgefärbten Wälder oben an den Hängen des Gubrist, waren der schönste Rahmen zu dieser Weihestunde. Das schönste Kleid hatte die Natur angezogen, zum Empfang des neuen Pfarrherren der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen, an der künftigen, engeren Stätte seines Wirkens.

An sanft ansteigendem Hang ob der Limmat lag das neue Kirchgemeindehaus, wo sich das kirchliche Leben der Gemeinde fürderhin entfalten soll, im Lichte der Morgensonne. Aus dem kleinen Türmchen, das der ganzen Anlage ein weihevolles Gepräge verleiht, riefen die 2 Glocken zum Festgottesdienst. Der Kirchgemeindesaal, der zugleich dem Gottesdienst zu dienen hat und mit einer Orgel und einer transportablen Kanzel ausgerüstet ist, war bis auf den letzten Platz besetzt, als Architekt M. Aeschlimann, als Vertreter des Architekturbureau Aeschlimann & Baumgartner, Höngg, in einer Ansprache den Dank an die Mitarbeiter und Bauleute aussprach und auf die Schwierigkeiten hinwies, die aus der Aufgabe erwuchsen, eine Anlage zu erstellen, die zugleich kirchlichen und geselligen Zwecken zu dienen hat. Der Präsident der Kirchenpflege Höngg-Oberengstringen, Dr. Walter Bühler, Höngg, nahm die Schlüssel aus der Hand des Architekten entgegen und seine ersten Worte waren ein Dank an Gott, als den grössten Bauherr, der dem Werk seinen Segen verlieh. Er erinnerte auch an die denkwürdige Abstimmung vom 11. Dezember 1949, da die reformierten Stimmbürger mit 34 770 Ja gegen 12 629 Nein den Kredit für den Bau des Kirchgemeindehauses bewilligten. Am 30. September 1950 fand die Grundsteinlegung statt und am 9. Mai 1951 die Aufrichtfeier. Am 1. September 1951 erfolgte der Glockenaufzug. Die kleinere Glocke ist ein Geschenk der Höngger Kirchgenossen und trägt ausser der Widmung die Inschrift: „Siehe, ich verkündige euch grosse Freude". Die grössere Glocke erhielt die Inschrift: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden!" Sie sind auf die Töne f" und d" gestimmt.

Dr. W. Bühler stellte nun anschliessend der Gemeinde den am Morgen in der Kirche zu Höngg, in Anwesenheit der Kirchenpflege, durch alt Dekan von Schulthess in sein Amt eingesetzten Seelsorger vor. Pfarrer Dr. Ernst Ramp hatte anfänglich die Notariatslaufbahn ergriffen, sich dann aber später dem Theologiestudium zugewendet und nach erfolgtem Staatsexamen übernahm er 1940 seine erste Stelle als Pfarrer in Wiesendangen. Er setzte aber die Universitätsstudien fort und doktorierte 1948 an der philosophischen Fakultät der Universität Zürich mit der Dissertation: „Die Reformatoren und der Zins". Pfarrer Ramp wurde dann am 22. Mai 1951 vom Kirchenrat, auf Vorschlag der Kirchenpflege, zum Pfarrhelfer in Höngg-Oberengstringen gewählt, mit Amtsantritt auf 1. Nov. 1951. Seiner Festpredigt legte der neue Pfarrer die Psalmworte „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses" zu Grunde. Tiefgefühlte Worte richtete er an seine zukünftige Gemeinde, mögen sie auf fruchtbaren Boden gefallen sein!

Die musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes übernahm der Kirchenchor Höngg-Oberengstringen, ein Jugendchor und ein Streichorchester unter der Direktion von Musikdirektor Ehinger, mit beachtenswerter Leistung. Orgelvorträge, wenn auch noch nicht mit allen Registern, eröffneten und beendigten die Feier.

Eine anschliessende Führung durch die Räume des Kirchgemeindehauses gab den Gästen die Gewissheit, dass hier etwas wirklich zweckmässiges und schönes geschaffen wurde.

Am anschliessenden Mittagessen in der „Mühlehalde" in Höngg, sprach der Präsident der Kirchenpflege, Dr. W. Bühler, allen namentlich seinen Dank für die Mitwirkung und Teilnahme an diesem denkwürdigen Feste der reformierten Kirchgemeinde aus. Pfarrer Dr. E. Ramp, seine Gattin und Eltern wurden hier nochmals besonders herzlich begrüsst. Die Spitzen der kirchlichen Behörde entboten Gratulation und Gruss, Präsident H. Keller von Oberengstringen gab seine Freude über das gelungene Werk zum Ausdruck und entbot der Pfarrfamilie seinen und der Gemeinde Gruss in besonders herzlichen Worten. Herr Binder, Präsident der Schulpflege Oberengstringen überbrachte den Gruss der Schulbehörde. Dr. F. Zellweger, Präsident der Kreisschulpflege Waidberg, gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass der neue Pfarrherr seine Dienste auch sofort der Schule zur Verfügung gestellt und in Höngg unterrichten wird. Dr. H. Meili, Höngg, überbrachte den Gruss des Kirchgemeindevereins, und der Präsident der Kirchenpflege Schlieren den der umliegenden Kirchgemeinden im Limmattal. Mit bewegten Worten entbot sodann der Präsident der Kirchenpflege Wiesendangen Pfarrer Dr. E. Ramp seinen Abschiedsgruss und die besten Wünsche für sein weiteres Wirken in der neuen Kirchgemeinde.

Um 19.30 Uhr begann in Oberengstringen der Kirchgemeindeabend in vollbesetztem Hause. Eine Ansprache von Pfarrer Ramp, wurde umrahmt von Vorträgen des Frauen- und Töchterchors und des Männerchors Engstringen. Von einer Konfirmiertengruppe wurde das Laienspiel von Otto Bruder, „Ein Spiel um Mathilda Wrede", der finnischen Fürsorgerin der Gefangenen, dargeboten. Mit dem Gemeindegesang „Ein' feste Burg ist unser Gott" wurde der Festtag der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen beschlossen, das Kirchgemeindehaus war seiner Bestimmung übergeben, ein Haus zu Gottes Ehre und Freude zu sein! s.

„Er selbst wohnt unerkannt darin
Und ist schwer zu ergründen.
Seid fromm und sucht von Herzen ihn,
Ob ihr ihn möget finden!"

[redacted]

Dramatischer Verein Altstetten. „Einzelgänger" betitelt sich das neuzeitliche Mundartschauspiel von Jakob Stebler, das am letzten Samstag im Kappelisaal mit grossem Erfolg erstmals vom Dramatischen Verein Altstetten aufgeführt wurde. Die vielen Besucher wurden während der ganzen Dauer des Stückes über den Ausgang des spannenden Spiels im Ungewissen gelassen. Es ist bestimmt nicht leicht eine solche Ur-Aufführung zu übernehmen, doch bewies die Darbietung, dass der Verein über ein guteingespieltes Ensemble verfügt. Die Theaterfreunde waren derart begeistert, dass sie am Schluss durch nicht endenwollenden Beifall ihre volle Anerkennung bezeugten. Am nächsten Sonntag, sowie am 18. November finden weitere Aufführungen statt und wir empfehlen den Theaterfreunden den Vorverkauf lt. Inserat zu benützen. m.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen

Sonntag, den 11. November

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagsschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 Uhr Kinderlehre
14 bis 17 Uhr Das Kirchgemeindehaus ist zur freien Besichtigung geöffnet.
20.00 Uhr Wiederholung des Laienspiels: „Ein Spiel um Mathilda Wrede" (Autofahrten ab Höngg um 19.20, 19.34 und 1940 Uhr, Rückfahrten nach Schluss).

Mittwoch, den 14. November, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Im Unterrichtszimmer des Kirchgemeindehauses: Bibelabend Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 11 novembre

09.30 h. M. P. A. Jaccard, agent cantonal vaudois des U. C. J. G.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 11. November

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 11. November

10.45 Uhr Sonntagschule

Montag bis Freitag, je 20 Uhr: Evangelisationsvorträge

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (III), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Oeffentl. Frageabend, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 11. November

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Sonntag, den 11. November 1951:
Konzert in der Turnhalle Höngg.
Beginn 20.00 Uhr.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 10. November 1951
13.45 Uhr Höngg Jun. C — Zürich Jun. C

Sonntag, den 11. November 1951
10.00 Uhr Höngg 1 — Zürich 2
10.15 Uhr Schlieren 2 — Höngg 2
15.15 Uhr Hakoah 2 — Höngg Sen.
14.30 Uhr Höngg Jun. B — Seebach Jun. B

Der Vorstand.

Zunft Höngg

Hauptbott und Rechenmahl

Samstag, den 10. November 1951 im Zunftlokal zur „Mühlehalde" Höngg.

Die Vorsteherschaft.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

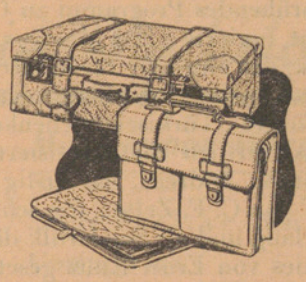
neue Mietautos
VW-Cabriolet Modell 1950
SKODA-Cabriolet 1951
WAGNER-TAXI
Standort Meierhofplatz Höngg
Telefon 56 65 00

Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Zwicky-Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Abschleppdienst
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 88
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Flickstube
empfiehlt sich für
Masskleider, Jupes, Jacken und Mäntel
Neuanfertigen von **Mass-Herrenhemden**
sowie sämtliche Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Reparaturen / Kunststopfen
Limmattalstrasse 156 Telefon 56 65 42


Reiseartikel / Lederwaren
Alfred Röthlisberger
Bettwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Nur ein Qualitätsschuh


befriedigt Sie im Herbst und Winter
Herren-, Kinder- und Jünglings-Schuhe
kaufen Sie vorteilhaft bei
M. FENNER
Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**



Für jeden Anlass den richtigen Anzug
Nach Mass angefertigt kleidet er Sie besonders elegant und verleiht Ihnen eine persönliche Note.
Änderungen und Reparaturen werden prompt und fachmännisch ausgeführt.
L. Müller-Winterberger
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 116 Telephon 56 72 64

Meine langjährigen Erfahrungen als Berufs-Rennfahrer bieten Ihnen Gewähr für fachgemässe Ausführung aller

Velo-Reparaturen, Total- und Teilrevisionen

Besichtigen Sie das bewährte **KNECHT-RAD** in verschiedenen Typen und Preislagen für Beruf und Sport in meinen Verkaufslokalen und Werkstätten.

Ex-Weltmeister Hans Knecht

Limmattalstrasse 106 Westporte Höngg Tel. 56 87 50

Zürich, Sihlfeldstr. 57, Tel. 23 81 12 Zürich-Altstetten, Herrligstr. 32, Tel. 52 50 32

Geschultes, zuverlässiges Personal. Prompte Bedienung.

Dieses Zeichen bürgt für Qualität

Regensdorferstr. 237
Autobushaltestelle

WIRTSCHAFT **Grünwald** ZÜRICH-HÖNGG

Samstag u. Sonntag

Rehpfeffer

Rippli *mit Kraut*

Wädli

Höflich empfiehlt sich **Familie Marolf**

Wir **vermissen** seit Sonntag, 4. Nov. unseren „Mutz" weisses Halbangora-

Katerli

mit roten Ohren und rotem, buschigem Schwanz. Bitte höflich um Rückgabe bei Belohnung an **B. Hager,** Bläsistr. 6, Höngg Tel. 56 74 32

Zu verkaufen

Herrenmantel, neu Grösse 46
Herrenhut No. 53
Herrenschuhe No. 40

Ottenbergstrasse 45

Zu verkaufen einige

alte Werke

darunter auch das **sechste und siebente Buch Moses.**

Anfragen an **Buchversand Schulthess,** Postfach 104, Zürich 51.

● Verloren ●

Auto-Scheibenwischer

(gebogen) bei der Westporte oder von dort bis Wipkingen. Meldungen an **Tel. 46 95 07**

Herrenkleid

schwarz, wie neu, nur 2 mal getragen, Grösse ca. 46, billig.

Telephon 56 68 36

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher

Malergeschäft

Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

BLUSEN

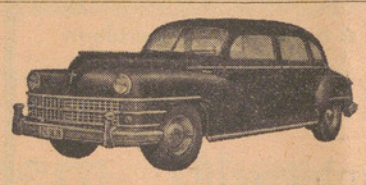
das Neueste in **Barchent** und **Wollpopeline**

Die neue unverwüstliche **Myrlonwolle,** die nicht kältet / Sämtliche **Strickarbeiten** von Hand und mit dem Passap / Die beliebten **Juponschürzen** à Fr. 12.80. Höflich empfiehlt sich

Frau Wellauer

Limmattalstrasse 160 Telephon 56 78 22

Ablage Färberei Terlinden



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Preiswerte Möbel

Neue und gute Occasionen in Einer- und Doppelschlafzimmer, Kinderbettli mit Matratzli, kompl. Betten, Clubtischli, Kästen, Couchumbau, neue mod. Komoden, Stuben- u. Küchenbüffet, Tische, Stühle, Tabourettli, Divan, mod. Couchsofa (verstellbar), Fauteuils, Laufgitter, Kindersesseli. Damenvelo, Teppiche und Läufer, Metall-Blumenkrippe, mod. Stubenwagen, Kleinkinder-Wäsche und vieles mehr. Stets grosse Auswahl. Transport billig.

Frau Ungricht

Schuhhaus Eckstein Unter-Engstringen

---

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Strümpfe

in grosser Auswahl kaufen Sie zu günstigen Preisen bei

Frau E. Müller, Limmattalstr. 146

Schöne Qualitäten in Schweizer-Nylon, Amerik. Nylon, Netz-Nylon, reine Seide mit Nylon und Kunstseide, sowie m. schwarzer Naht u. Zierferse

Strumpf-Reparaturen jeder Art prompt und preiswert

Leihbibliothek

Zigarren **Papeterie**

Widmer

Limmattalstrasse 101 bei der Post Höngg

Diverse Neuerscheinungen bekannter Autoren in guter Literatur, Frauen-, Abenteuer-, Kriminal- und Wildwestromane

Ich bitte um Ihren geschätzten Besuch.

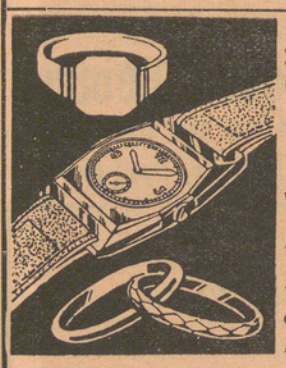
Th. Widmer, Limmattalstrasse 101, Telefon 56 79 51

Bauschlosserei

Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen

Ernst Vollenweider

Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13



Zenith-Neuenburger-Pendule

Uhren *in allen Preislagen*

*Die Präzisions-***Omega***-Uhr*
*Die Strapazier-***Mido***-Uhr*
Der zuverlässige **Cyma***-Wecker*

Verlobungsringe

Höflich empfiehlt sich

S. DELACHAUX

dipl. Uhrmacher

Limmattalstrasse 169 Telefon 56 73 46

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten

Tapezieren Firmenschilder

Werkstatt: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg

Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Joh. Kropf

Zimmerei - Schreinerei

Ausführung von sämtlichen

Holzbauarbeiten u. Reparaturen

Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen

Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68

Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

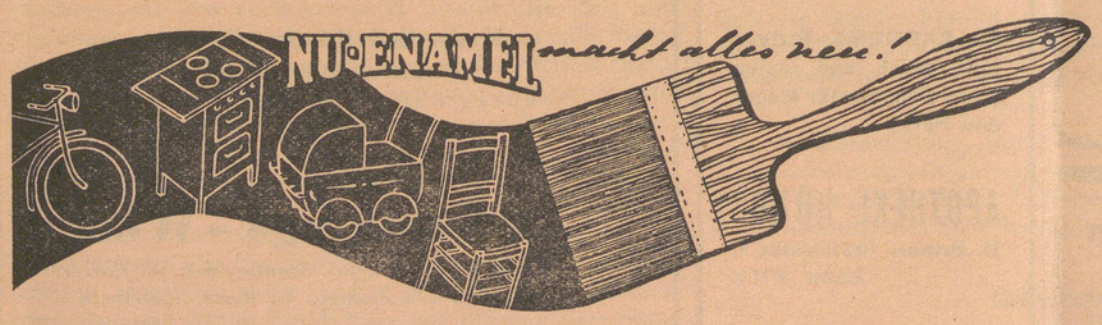
Bau- und Möbelschreinerei - Glaserei

W. Hunziker

Zürich-Höngg Limmattalstr. 115 Tel. 56 65 28

empfiehlt sich bestens.

Ausführung sämtlicher Reparaturen



Drogerie

Wieslergasse

W. HAUSER JUN.

TEL. 56 73 12

Max Schäfer Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN

Gas- und Wasserinstallationen

Warmwasserbereitungen Reparaturen

C. Ryffel

Schreinerei u. Glaserei

Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für

Neuanfertigungen und Reparaturen

Wagner

Höngg

Die blau-weissen Klein-Taxi

56.65.00

Die grösste Auswahl in Hausschuhen führt Dosenbach



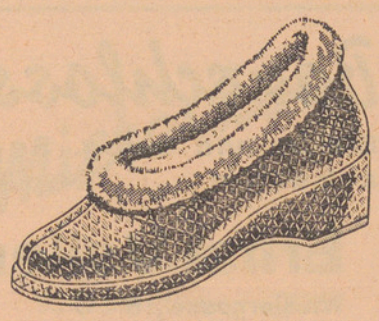
25.80

Art. 78.168 Extra warmer Frauen-Finken, Manchester braun, Filz- und Ledersohlen . . Nr. 36—43 **25.80**



16.80

Art. 78.112 Praktischer Comfortabel, Kamelhaarstoff, braun oder blau, Filz- oder Ledersohlen, nied. Absatz Nr. 36—42 **16.80**



15.80

Art. 40.036 Halb-Comfortabel, Chintz schwarz/rot, warm gefüttert, Keil-Absatz, Chromledersohlen, Nr. 36—42 **15.80**

GROSS-SCHUHHAUS

Dosenbach

Hauptgeschäft Zürich 1 Rennweg 56
Filialen: Schmiede-Wiedikon, Schaffhauserstr. 35
Altstetten, Höngg, Oerlikon, etc.

Studio Bombach

Limmattalstrasse 245

Gymnastik- und Ballettschule
Kurse für Kinder und Erwachsene
Ervina Haas, Ballettmeisterin
Telefon 56 86 61

Kunstgewerbe
Unterricht in Porzellan- und Keramikmalen für Kinder und Erwachsene
Margrit Leemann, Kunstgewerblerin
Telefon 56 62 50

Musikunterricht
Klavier, Theorie, Korrepetition
Peter Haas, Kapellmeister
Telefon 56 86 61

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Zürich-Höngg, den 8. November 1951

DANKSAGUNG
(statt Karten)

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang meines lieben Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Jakob Weidmann

danken wir herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Trautvetter für seine Trostesworte, sowie den Herren H. Zweifel und G. Frank, den Angestellten und Arbeitskollegen der Mosterei Zweifel. Herzlichen Dank für die vielen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden.

Die Trauerfamilie.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

TAXI 26 77 88

Stand: Regensdorfer- / Gsteigstrasse

5-Plätzer blau und schwarz fahren zum
Klein-Taxi-Tarif
8-Plätzer für Hochzeiten und Autotouren
Taxi 26 77 88

Damentaschen

in feinstem Boxcalf und echt Schlange	ab	Fr. 25.50
in echt Eidechs, sehr apart	ab	Fr. 55.—
in Krokodil, ebenfalls in verschiedenen Farben	ab	Fr. 100.—

Besichtigen Sie unverbindlich meine reichhaltige Auswahl. Für frühzeitige Bestellungen bin ich Ihnen dankbar. Auch verarbeite ich mitgebrachte Materialien, zum Beispiel: Stoffe zu Theatertäschli etc.

Ferner fabriziere ich: Feinste Bügelportemonnaie mit Notenfächer, sehr elegantes u. zweckmässiges Portemonnaie in Schlange u. Boxcalf		Fr. 15.90
Reissverschluss-Portemonnaie	ab	Fr. 6.80
Füllfederetuis in allen Leder und Farben	ab	Fr. 5.—
Puderdosen mit Leder, feine Ausführung	ab	Fr. 9.80
Reissverschluss-Mäppli	ab	Fr. 10.—

Schreibmappen in Leder, Brieftaschen, Notenetuis etc.

Jost Laubi Lederwarenfabrikation
Atelier: Am Wasser 83 sep. Eing., Tel. 56 70 60 Büro u. Wohnung: Hardeggstr. 20, Tel. 56 86 30

Dürfte ich Sie bitten, Ihren Besuch ausser Geschäftszeit telefonisch zu vereinbaren.

Zu verkaufen
Rollbettli
Sportwagen
Kindersesseli
alles sehr gut erhalten.
Tel. 56 64 85

Kinderhüterin

gesucht, für 1—2 mal im Monat, abends.
Tel. 56 62 12

Zu mieten gesucht von 4 Erwachsenen, per 1. April geräumige

3-4 Zimmer-Wohnung

in ruhigem Vorkriegshaus.
Telefon 56 66 49

Zu verkaufen

Hoover-Reiniger

Junior, wie neu, (mit Garantie).
W. Müller, Bombachsteig 14

Transporte

aller Art, bis 2½ Tonnen, besorgt billig
O. Z'berg, Imbisbühlstrasse 57
Telephon 56 88 14

Zu verkaufen beiger
Kinderwagen und **Sportwagen**
Kindersesseli
Laufgitter
Bauherrenstr. 24, I. St.

Gesucht im Zentrum v. Höngg

Lokal

(Parterre), 20—25 m² gross, geeignet als **Werkstatt** a. 1. April. Offerten unter Chiffre S. H. 84 an die Expedition des Blattes

---

Per sofort **zu vermieten**

Garage

Telephon 56 72 63

Sonnige, geräumige

4-5 Zimmer-Wohnung

von 4 ruhigen, erwachsenen Personen, per 1. April 1952 **zu mieten gesucht.**
Telephon 46 75 92

Irgend eine Wolle ist für Sie nicht gut genug! Legen Sie besonderen Wert darauf, nur erstklassiges Material einzukaufen! Die billigste Wolle ist nach wie vor die teuerste, denn das Stück muss bald ersetzt werden. Also: zweimal die gleichen Kosten, von der Arbeit nicht zu reden. Lassen Sie sich im Spezialgeschäft gut beraten, auch geben wir Ihnen für jede Arbeit ausführliche Anleitung. Stets grösste Auswahl in allen Modefarben. Wolle mit Nylon. Wolle mit Myrlon.

Mit höflicher Empfehlung

Resy Lampart



Dramatischer Verein Altstetten
(Gegründet 1908)

Sonntag, den 11. November 1951 - Beginn 17 Uhr
Sonntag, den 18. November 1951 - Beginn 17 Uhr

THEATER-URAUFFÜHRUNG
im Vortragssaal des Kappeli-Schulhauses
(Badenerstr. 618, Zürich-Altstetten)

„Einzelgänger"

Mundart-Schauspiel in drei Akten von Jakob Stebler

Kassaöffnung jeweils 1 Stunde vor Beginn
Eintrittspreise: Reserv. Platz Fr. 2.50, I. Platz Fr. 2.—
Vorverkauf: H. Bickel, T. 52 36 24, Samstag nur bis 18 Uhr
Es ladet höfl. ein **Dramatischer Verein Altstetten**

Zu verkaufen
Sportwagen m. Verd., gut erh.
Kinderbadwännli
Holzbettstelle grün gestrichen
Nachttischli weiss
Im Maas 6

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Tausch

von einer schönen, billigen
3-Zimmerwohnung
in Wipkingen an ebensolche
3—4-Zimmerwohnung
in Höngg.
Telefon 26 92 81

Voranzeige

17./18. November 1951

Grosse Metzgete

im „Gsteig"

Methodistenkirche Höngg
(Evangelische Freikirche)
Sonnegg-Kapelle Bauherrenstrasse 44

Herzliche Einladung zur

Besinnungs-Woche

Montag, den 12. bis Sonntag, den 18. Nov. 1951 gehalten von Prediger W. Ryser, Staffelbach

Themata:

Montag	20.00 Uhr:	Ich glaube an Gott, den Vater
Dienstag	20.00 Uhr:	Ich glaube an Gott, den Allmächtigen
Mittwoch	20.00 Uhr:	Ich glaube an Jesus Christus
Donnerstag	20.00 Uhr:	Ich glaube an die Vergebung der Sünden
Freitag	20.00 Uhr:	Ich glaube an die Auferstehung
Sonntag	19.30 Uhr:	Ich glaube an Jesus Christus, unsern Herrn

Kinderversammlung Mittwoch um 17 Uhr

Seelsorgerliche Beratung nach jedem Vortrag und nach Übereinkunft.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 16 November 1951. 26. Jahrgang - Nr. 7

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Konzert des Männerchors. Höngg ist wohl schon manches Jahr ein Teil der Stadt Zürich; aber in seinen Gemarken lebt noch der Geist einer Gemeinde. Das hat auch der Aussenstehende mit aller Deutlichkeit gespürt, als er am vergangenen Sonntagabend sich anschickte, dem Konzert des Männerchors Höngg beizuwohnen. Schon im Tram wurde er vom Kondukteur gefragt, was denn los sei, alles verlange „Turnhalle". Und eben diese Turnhalle war voll besetzt, als die rund dreissigköpfige Sängerschar das Podium betrat, das, von prächtigem Herbstblumenschmuck umsäumt, für eine gute Stunde die Plattform für Darbietungen sein sollte, die beim Zuhörer — das sei zum voraus festgehalten — wahre Freude auslösten. Seit einer Reihe von Jahren hat sich der Männerchor zum erstenmal wieder mit einer solchen Veranstaltung an die Oeffentlichkeit gewagt, und er durfte es unter der neuen Leitung von Musikdirektor Albert Wettstein frohen Mutes tun. „Humor im Liede" stand als Devise auf dem Programm. Und man sah und spürte es den Sängern an, dass sie innerlich fröhlich waren, als sie zu Beginn Becks „Ein Musikus wollt' fröhlich sein" vortrugen. Schon da spürte man die gewissenhafte Arbeit, die Chor und Dirigent gemeinsam geleistet hatten: Präzision und Schlagfertigkeit, gepaart mit frischen Stimmen liessen erkennen, dass Gefreutes zu erwarten war an diesem Abend. In der Tat, der ganze Strauss von Liedern, die man zu Gehör bekam, vornehmlich Werke von Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts, vermochte die Zuhörer in ihren Bann zu reissen. Es kann sich nicht darum handeln, jeden einzelnen Vortrag zu kommentieren; doch sei dankbar anerkannt, dass Freude und Fröhlichkeit wie ein roter Faden durchs Programm zogen. Dabei waren dem Chor nicht lauter leichte Aufgaben gestellt, denken wir beispielsweise nur an Volkmar Andreaes „Erschaffen und Beleben", eine Komposition, die an das musikalische Können der Sänger keine geringen Anforderungen stellte. Aber sie wurden gemeistert. Zur Bereicherung des Programmes hatte sich der Männerchor die Mitwirkung des Töchter- und Frauenchores unter Leitung von Erwin Weidmann gesichert, der mit heitern Gesängen sich gut ins Programm einzufügen wusste. Die Sängerinnen gaben ihr Bestes, um auch ihrerseits die Zuhörer zu befriedigen. In Gustav Haugs Winzerlied, vorgetragen vom Männerchor glaubten wir uns zurückversetzt in die alte Zeit des Weinbauerndorfes Höngg, und die nachfolgende Melodie „Im tiefen Keller", gespielt vom Fagotisten Mario Marenghi liess nun nach dem Saft der Rebe auch den Gerstensaft hochleben. Damit haben wir bereits angetönt, dass sich zu den Vokalstimmen zur Auflockerung und Bereicherung des Programms auch Instrumentalsolisten hören liessen. Vom bereits Erwähnten bekam man vorher schon einen Marsch von Naumann und einen Allegrettosatz von Scarlatti zu hören, und die Besucher kargten nicht mit dem verdienten Lob für die feinen Darbietungen. Anton Schöb blies mit Bravour drei Sätze des Grand Duo concertant von C. M. v. Weber; beiden Bläsern war Fritz Rüegger am Flügel ein Begleiter, der nicht nur durch seine Anpassungsfähigkeit, sondern auch durch sein prächtiges Spiel zu begeistern vermochte. Der Männerchor und vier Bläser — die schon Bekannten und Walter Gloor (Oboe) sowie Ernst Rüdin (Horn) vereinigten sich zu gemeinsamem Musizieren für die bekannte Volksweise „Es wott es Fraueli z'Märit gah" im prächtigen Satz von Ernst Kunz, wo die Pointen des Textes durch entsprechende Tonsetzung so fein charakterisiert sind; das war eine Freude, diese Wiedergabe! Uebrigens die Zürcher Erstaufführung. Zum Schluss vereinigten sich der Männerchor und der Töchter und Frauenchor zum gemischten Chor und sangen den aufmerksam und dankbar aufnehmenden Besuchern „s'Müllers Chind" und „Stöffi Schwarz", zwei Kompositionen von Friedrich Niggli. Die Hörer kargten nicht mit dem verdienten Beifall, und die Dirigenten durften wundervolle Herbstblumensträusse als äussere Zeichen des Dankes entgegennehmen. Wir unserseits danken von Herzen dem Männerchor Höngg, der sich zusammen mit den übrigen Mitwirkenden zu dieser Abendveranstaltung aufgerafft hat und damit dem Gesangsleben der einstigen Gemeinde und heutigen Stadtquartiers neuen Auftrieb gegeben hat. Er durfte dies umsomehr wagen, als ihm in Musikdirektor Albert Wettstein ein Leiter zur Verfügung steht, dem es durch seine ihm eigenen Gaben gelungen war, die Sängerschar in kurzer Zeit wieder zu einem freudig musizierenden Chor werden zu lassen. Und seine Mannen folgten ihm mit Freude und verstanden sich rasch seinen Intentionen einzufügen. Darum war auch der Erfolg dieses Konzertes so gross und schön. Er möge zu weiterm Schaffen auf der eingeschlagenen Route anspornen; darüber werden sich nicht nur die Höngger, sondern mit ihnen weitere Freunde der Musik herzlich freuen. H.

Vortrag über Geflügelzucht. Samstag, den 17. Nov., 20.15 Uhr, wird im Restaurant zur „Linde" in Höngg ein Lichtbildervortrag über wirtschaftliche Geflügelzucht, durch den Ornithologischen Verein Höngg veranstaltet. Jeder, der die Geflügelzucht wirtschaftlich gestalten will, besuche diesen Vortrag. Fruchtbare Hennen, stolze Hähne, fleischige Güggeli, werden den Ertrag züchterischen Könnens sein. Be

Oeffentlicher Staatsbürgerkurs. Im Rahmen dieses Kurses, den der Landesring der Unabhängigen in Höngg veranstaltet, spricht am Donnerstag, den 22. Nov. 1951, 20.15 Uhr im Restaurant „Gsteig" Nationalrat Dr. Grendelmeier, Küsnacht über das Thema „Volk und Parlament". Jedermann ist dazu freundlich eingeladen.

Maul- und Klauenseuche. Seitdem im Zusammenhang mit dem Seuchenfall im Kloster Fahr durch Verfügung des Kantonstierarztes die Viehinspektoratskreise I (Stadtkreise 1, 3, 4 und 5), VI und VII (Quartiere Albisrieden und Altstetten) und VIII (Stadtkreis 10) in die erweiterte Schutzzone einbezogen worden sind, hat sich die Seuche bereits weiter ausgedehnt und ist nun auch im Stall von August Rapold, Am Giessen in Höngg festgestellt worden. Das Vieh wurde sofort geschlachtet.

Schuleinstellung. Der Unterricht an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) fällt Samstag, den 17. November 1951 wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich aus.

[redacted]

[redacted]

Oberengstringen

(Eingesandt). Wer vor Monatsfrist zur Sauserzeit im Eggbühl in Oberengstringen an der Metzgete teilgenommen hat, wird nicht erstaunt sein, dass diese übers Wochenende nochmals wiederholt wird. Wahrlich, die Brat-, Blut- und Leberwürste nach Grossmutters altem Rezept haben erneut gezeigt, warum schon damals eine Metzgete bei der Wirtefamilie Barth-Zanfrini ein Begriff war. Wer an der letzten Metzgete infolge der grossen Nachfrage nicht mehr bedient werden konnte, darf diesmal sicher beruhigt auch noch spät kommen, denn es wurde ein schweres seuchenfreies Tier zu Fall gebracht, damit alle Gäste guet bedient werden, gnueg und auch wieder prieswürdig gespiesen haben. Dafür bürgt Frau Wwe. Barth im Eggbühl.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen

Sonntag, den 18. November

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.30 Uhr Kinderlehre

Vorträge in der Kirche Höngg je um 20.15 Uhr

Montag, 19. November: Der Christ und die Heimat Oberstdivisionär Dr. E. Schumacher.

Donnerstag, 22. November: Der Christ und die Familie Pfarrer Dr. Adolf Maurer.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 novembre

09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Ephésieus 2. 8. Cant. 28, 209, 280, 309.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse
15.00 h. Jeunesse d'Eglise. Film.

Kirchgemeinde
Höngg-Oberengstringen

Abendvorträge
in der Kirche Höngg

Montag, den 19. November
Der Christ und die Heimat
Oberstdivisionär **Dr. E. Schumacher**

Donnerstag, den 22. November
Der Christ und die Familie
Pfarrer **Dr. Adolf Maurer**

Dienstag, den 27. November
Der Christ und die Arbeit
Emil Reich, Dir. der Strafanstalt Regensdorf

Freitag, den 30. November
Der Christ und die Kirche
Prof. Dr. Oskar Farner, Kirchenratspräsident

Beginn jeweils um **20.15 Uhr**

Wir laden zu regem Besuche aller Vorträge angelegentlich und herzlich ein.

Kirchenpflege und Pfarramt.

Per sofort **zu vermieten** in Neubau a. d. Riedhofstrasse 48

Garage

Auskunft: Gottl. Welti, Hoch- und Tiefbau
Zürich 9, Flurstr. 97, Tel. 52 23 52

TAXI 26 77 88
Stand: Regensdorfer- / Gsteigstrasse
5-Plätzer blau und schwarz fahren zum
Klein-Taxi-Tarif
8-Plätzer für Hochzeiten und Autotouren
Taxi 26 77 88

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

Ornithologischer Verein
Zürich-Höngg

Samstag, den **17. November 1951, 20.15 Uhr** in der **„Linde" Höngg**

Lichtbilder - Vortrag
„Wie wird die Geflügelzucht wirtschaftlich gestaltet?"

Referent: **E. Jucker,** Preisrichter

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.



Abzeichenverkauf in der Stadt Zürich:
16./17. November

WESA Die elektrische Eisenbahn

Volksmodell Fr. 85.–
elektrische Lokomotive, zwei Wagen, 10 Schienen, Transformator. Eine komplette betriebsbereite Schweizer Spieleisenbahn!



Gegen Einsendung des Inserates und Ihrer Adresse erhalten Sie unsern Katalog gratis

WESA A.G. Inkwil Be

195

Restaurant „Gsteig" Höngg

17./18. November 1951

Grosse Metzgete

Blut-, Leber- und Bratwürste – Schlachtplatten – Kesselfleisch

Mit höflicher Empfehlung **Familie Steiner**

Zu vermieten per 1. Dez.

Garage

Dr. Fink
Bauherrenstrasse 37

Flickstube

empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Zu verkaufen billig
Kinderbettli
mit Matratze
Telephon 56 78 14

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Kirche Höngg
Geistliche Abendmusik

am Totensonntag, den 25. November 1951 um 20 Uhr

Ausführende:
Der Kirchenchor Höngg, ein ad hoc Jugendchor, ein ad hoc Orchester

Solisten: Margrit Ebner, Sopran
Anton Reichel, Violine
Ruth Eichenberger-Imhof, Orgel

WERKE von Joh. Seb. Bach

Leitung: Hans Rudolf Ehinger

Zu vermieten Vogtsrain Höngg

2-Zimmerwohnung

Kachelofen, elektr.- u. Holzherd, Badgel., Waschk., großer Garten
Offerten an **Furrer,**
Jurablickstr. 10, **Spiegel** b/Bern

Zu mieten gesucht von 4 Erwachsenen, per 1. April geräumige

3-4 Zimmer-Wohnung

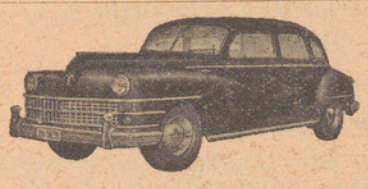
in ruhigem Vorkriegshaus.
Telefon 56 66 49

Rest. Eggbühl
Oberengstringen
Wwe. L. Barth-Zanfrini **Tel. 91 72 37**
13 Min. von Tramendstation Höngg (13)
Grosser Parkplatz hinter dem Hause

Samstag u. Sonntag, 17. u. 18 Nov. 1951
infolge der grossen Nachfrage nochmals

Metzgete

nach alter Tradition
dazu ein guter alter Tropfen und nachher eine feine Vermicelles
Samstag: Freinacht. Ich erwarte auch Sie.



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Gesucht
Heimarbeiterin
für leichte Arbeit.
G. Halter, Lachenacker 9
Tel. 56 87 86

Zu vermieten schönes
Mansardenzimmer
mit Zhzg. und fl. Wasser.
Bauherrenstr., **Tel 56 78 71**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 18. November

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 18. November

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Evangelisations-Schlussversammlung. Prediger W. Ryser und K. Hell.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier Prediger W. Ryser und K. Hell
14.30 Uhr Blaustern - Jugendtreffen aller Sonntagsschüler.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 18. November
Keine Versammlung
Dienstag: 20.00 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 17. November 1951
14.30 Uhr Schlieren Jun. C — Höngg Jun. C

Sonntag, den 18. November 1951
10.15 Uhr Höngg 1 — Wädenswil 1
14.30 Uhr Höngg 2 — Affoltern a. A. 2
08.30 Uhr Höngg Sen. — Polizei 2
14.30 Uhr Ballspielclub Jun. A — Höngg Jun. A
13.00 Uhr Höngg Jun. B — Oerlikon Jun. B

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 16. Nov. 1951
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 23 November 1951. 26. Jahrgang - Nr. 8

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Geistliche Abendmusik in der Kirche Höngg. (Eing.) Der Kirchenchor Höngg, wiederum in Verbindung mit einem ansehnlichen Stab mitwirkender Kräfte wird kommenden Sonntag, abends 8 Uhr eine geistliche Abendmusik darbieten, in der ausschliesslich Werke von Joh. Seb. Bach zur Aufführung gelangen. Im ersten Teil des Programms wird, ganz dem Sonntag entsprechend, der der letzte im alten Kirchenjahre ist und den Beinamen Totensonntag hat, der Vergänglichkeit des irdischen Lebens gedacht; so in der in ihrer Schlichtheit ergreifenden Begräbniskantate „O Jesu Christ, meins Lebens Licht", der tänzerisch beschwingten Arie „Ich ende behende mein irdisches Leben" und dem Choral „Wenn mein Stündlein vorhanden ist". Mit der Arie „Jesus soll mein erstes Wort in dem neuen Jahre heissen" wird der zweite Teil des Programms eröffnet, in dem im Hinblick auf das Kommen des Herrn in unerhörtem Jubel ausschliesslich von der Gnade Gottes gekündet wird; so in der prachtvollen Arie mit zwei obligaten Geigen „Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist", der Sinfonia für Streichorchester und Orgel und den zwei Kantatensätzen „Ich will den Namen Gottes loben", „Nun lob mein Seel, den Herren" für Chor, Orgel und Orchester.

Freunde echter Kirchenmusik seien auf dieses Konzert aufmerksam gemacht und zum Besuch desselben herzlich eingeladen. (Siehe Inserat).

Sportverein. Resultate der Meisterschaftsspiele v. 18. November: Höngg 1 — Wädenswil 1 2:1 (1:0). Höngg 2a — Affoltern a. A. 2 8:2. Höngg 2b — Polizei 2 2:2. Ballspielclub Jun. A — Höngg Jun. A 3:1. Höngg Jun. B — Oerlikon Jun. B 1:2. Schlieren Jun. C — Höngg Jun. C 4:0. Im 3. Heimspiel hat die 1. Mannschaft des SV Höngg endlich den ersten Sieg auf eigenem Platze errungen, es ist dies zugleich der dritte aufeinanderfolgende Sieg. Viel hätte allerdings nicht gefehlt und die Punkte wären neuerdings an den Gegner gewandert. Die Einheimischen wirkten besonders in der 2. Halbzeit lustlos. Der bereits in der 7. Spielminute erzielte erste Treffer versetzte die Roten in den Glauben, einem leichten Sieg entgegenzusteuern, diese Ansicht wurde durch den Ausschluss eines gegnerischen Spielers Mitte der 1. Halbzeit bestärkt. In der 61. Minute skorte Höngg zum 2. Mal, musste aber bald darauf einen Gegentreffer einkassieren. — Höngg 2a erfocht wiederum einen hohen Sieg und führt nun in seiner Gruppe mit beträchtlichem Vorsprung. — Alle 3 Juniorenmannschaften mussten die Punkte dem Gegner überlassen.):(

Vogelschutzverein. Früher als sonst sind dieses Jahr die kühlen Tage bei uns in Erscheinung getreten. Nur selten tritt die Sonne hinter der dicken Wolkendecke hervor, um uns kurz nochmals zu erwärmen. In den Bergen ist schon der erste Schnee gefallen und man merkt's, der Winter steht vor der Tür. Die Natur begibt sich in ihre Ruhezeit. Nur selten ertönt noch ein fröhlicher Vogelgesang, denn der grösste Teil unserer einheimischen Sänger hat sein sommerliches Brutgebiet verlassen und zieht ins Winterquartier. Dafür sind bereits die sogenannten Ueberwinterer und Wintergäste bei uns eingetroffen. Nicht nur im Frühling und Herbst wird unter den Vögeln gewandert, dieses geheimnisvolle Treiben herrscht das ganze Jahr hindurch. Auf den Seen finden wir jetzt in grosser Zahl all die Enten und Haubentaucher, während es an den Flüssen vor allem die weissen und gelben Bachstelzen und Pieperarten sind. Im Walde hoch auf den Tannen finden wir den nordischen Kreuzschnabel und an den tieferliegenden Beerensträuchern suchen Dompfaffen und Rotkehlchen ihre Nahrung. Die lieblichen Meisen, Buchfinken und der dickköpfige Grünfink, sie alle erinnern sich an die vorjährigen Futterorte, wo sie in der kalten Jahreszeit immer gedeckten Tisch vorfanden. Küchenabfälle, faule Aepfel, Fettresten alles wird mit Hunger verspeist und hängt gar noch ein Schweinsnabel am Futterort, so bleibt auch der nicht auf der Seite liegen. Es ist immer unterhaltend die possierlichen Wintergäste vor dem Fenster beobachten zu können und dabei erlebt die Familie manch lustige Stunde. Denken wir deshalb in der kalten Jahreszeit an unsere hungrigen, gefiederten Freunde — im Frühling werden sie uns mit ihrem fröhlichen Gesang den Dank dafür entbieten. B.

Zur Beachtung!

Im Dezember wird der „Höngger" an folgenden Tagen durch die Post allen Haushaltungen zugestellt: 7., 14., 21. und 28.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Unter-Engstringen

„Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren". Gastspiel der Winterthurer Operettenbühne am Samstag, den 24. November 1951 im Sennenbühl in Unterengstringen. Jahrzehnte sind vergangen, seit die Melodie „Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren" als Schlager von jung und alt überall gesungen und gepfiffen wurde. Mit einem mitleidigen Lächeln denken wir vielleicht an jene Zeit zurück, wo nicht nur in der Musik so vieles anders war. Und doch, gerade die alten Schlager, die sich länger zu behaupten wussten als die modernen, sie erfreuen uns immer ganz besonders. Wer es nicht mehr weiss, der sei daran erinnert, dass die Operette im Frühjahr 1927 mit der Uraufführung in der Volksoper Wien ihren Siegeszug um die Welt antrat. Ein Jahr später ging die Operette 50 mal vor ausverkauftem Hause über die Bretter des Stadttheaters Basel. Dirigent des Orchesters war damals Gottlieb Lüthy, welcher bekanntlich seit Bestehen der Operettenbühne Winterthur als musikalischer Leiter vorsteht. Kapellmeister Lüthy freut sich ganz besonders auf die Neu-Aufführung, und mit ihm die Hauptdarsteller Nanny Becker, Liesel Dieden, Lieselotte Raymann, Hedy Rapp, Edith Vareen, Erich Landgraf, Manfred Hoffmann, Eg. Salghini, Friedrich Gerber usw. Sie alle treffen wir in prächtigen Rollen in denen sie so richtig glänzen können. Wir denken z. B. an den Regisseur Manfred Hoffmann als Musikus-Student, oder Nanny Becker als bezaubernde Wirtin. Dem fröhlichen Spiel angepasst sind auch die Balletteinlagen, betitelt: „Kaminfegertanz", „Hühnerballett" usw. Wir dürfen also am Samstag, den 24. November im Sennenbühl, Unterengstringen eine richtige Schlager-Aufführung erwarten, welche das Publikum wie kaum eine Operette zuvor, begeistern wird. Der Vorverkauf ist bereits eröffnet, beziehen Sie rechtzeitig Ihr Billett im Sennenbühl, Unterengstringen. Extracar nach Schluss nach Höngg.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen

Sonntag, den 25. November

Kirche Höngg

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
20.00 Uhr Geistliche Abendmusik, veranstaltet vom Kirchenchor Höngg (siehe Inserat)

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 Uhr Kinderlehre

Vorträge in der Kirche Höngg je um 20.15 Uhr

Dienstag, den 27. Nov.: Der Christ und die Arbeit
Direktor Emil Reich

Freitag, den 30. Nov.: Der Christ und die Kirche
Prof. Dr. Oskar Farner

KIRCHE HÖNGG

Sonntag, den 25. November 1951, 20.00 Uhr

Geistliche Abendmusik

Ausführende:

KIRCHENCHOR HÖNGG

Leitung: Hans Rudolf Ehinger

Mitwirkende:

Margrit Ebner (Sopran) Ruth Imhof (Orgel) Anton Reichel (Violine)
Alfred Kobe (Violine) Jugendchor Höngg ein ad hoc Streichorchester

WERKE VON JOHANN SEBASTIAN BACH

Eintrittskarten zu Fr. 1.10 können bis 24. Nov. in den Papeterien Bryner, Limmattalstr. 138 und Wehrli, Limmattalstr. 86a sowie beim Landw. Konsumdepot, Dorfstr. 33, Oberengstringen und am Konzerttage ab 19.15 Uhr an der Abendkasse bezogen werden



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Kirchgemeinde
Höngg-Oberengstringen

Abendvorträge
in der Kirche Höngg

Dienstag, den 27. November
Der Christ und die Arbeit
Emil Reich, Dir. der Strafanstalt Regensdorf

Freitag, den 30. November
Der Christ und die Kirche
Prof. Dr. Oskar Farner, Kirchenratspräsident

Beginn jeweils um **20.15 Uhr**

Wir laden zu regem Besuche aller Vorträge angelegentlich und herzlich ein.

Kirchenpflege und Pfarramt.

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht in Höngg
Spetterin
2—3 mal wöchentlich, je vormittags 8—11 Uhr.
Telephon 56 61 82

Zu vermieten per 1. Dez. grosse, heizbare
Garage
Monatliche Miete Fr. 35.—.
Tel. 56 77 23

Nette, frohmütige Frau **sucht** ebensolchen Herrn, nicht über 50 Jahre zwecks
Heirat
Nette Wohnung. Offerten m. Bild erbeten unt. Chiffre Z.2 a. d. Exp.

Per sofort **zu vermieten** in Neubau a. d. Riedhofstrasse 48
Garage
Auskunft: Gottl. Welti, Hoch- und Tiefbau Zürich 9, Flurstr. 97, Tel. 52 23 52

WinterthurerOperettenbühne

Samstag, den 24. November 1951, 20.00 Uhr
Sennenbühl Unterengstringen
Die volkstümlichste Operette aus der guten alten Zeit

Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren

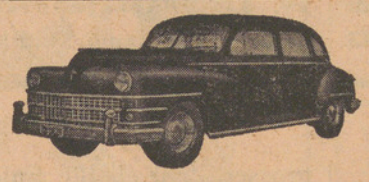
von Bruno Hardt-Warden u. Fritz Löhner
Musik von Fredy Raymund
Preise: Fr. 2.75 bis 5.50
Vorverkauf: Sennenbühl, Tel. 91 74 09
Nach Schluss Extracar nach Höngg

TAXI 26 77 88
Stand: Regensdorfer- / Gsteigstrasse
5-Plätzer blau und schwarz fahren zum
Klein-Taxi-Tarif
8-Plätzer für Hochzeiten und Autotouren
Taxi 26 77 88

Zu mieten gesucht von 4 Erwachsenen, per 1. April geräumige
4 Zimmer-Wohnung
in ruhigem Vorkriegshaus.
Telefon 56 66 49

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Gesetzte, zuverlässige Frau tüchtig in Haus u. Geschäft (langjährige Verkäuferin) übernimmt
Arbeit
Stunden oder Ganztag. - Waschen, auch Wöchnerinnenpflege und Spetten.
Frau Frei, Regensdorferstr. 179



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Serviertochter
sucht Aushilfsstelle für 2 Tage pro Woche, in Höngg eventuell nächster Umgebung.
Anfragen **Tel. 56 89 38**

Deck- u. Dekorations-Äste sowie
Pfähle für jeden Bedarf
Oskar Geering, Rütihofstraße 98
Telephon 56 71 05

Zu mieten gesucht einfaches
möbl. Zimmer
für seriösen Arbeiter. Zu melden
Garage Fritz Häusermann
Telefon 56 70 44

Zu verkaufen
Kinder-Spieltisch
mit Stühli
Ragettli, Ackersteinstr. 130

Zu verkaufen aus neuem Haus ungebrauchte
Wäschezentrifuge
(Schwinge) „Elwa" mit Wasserantrieb,
ebenfalls ungebr. „Zuger"
Wäschekochherd
für Holz- u. Kohlenfeuerung.
Beide Stücke noch aus Ia. Kupfer
Offerten an **Tel. 56 88 97**

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Arnet Thaddée Tel. 25 21 02

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Zu kaufen gesucht guterhalt.
Knabenkleider
für 6 — 8-jährig.
Telephon 56 66 92

Wer vermietet kleineren
Platz
im Freien für 1 Lastwagen, auch nur **Dach.**
Telefon 56 88 14

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Mittwoch, den 28. Nov. um 20 Uhr im **Kirchgemeindehaus Oberengstringen:** Bibelabend. Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 25 novembre

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Genèse 28/12. Cant. 69, 250, 475, 305.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 25. November

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 25. November

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt: „Seelsorgerliche Winke für neue Jesus-Nachfolger", Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (IV), Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 25. November
14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 23. November
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 24. November 1951
15.00 Uhr Baden Jun. C — Höngg Jun. C
19.30 Uhr Junioren-Regelabend im „Gsteig".

Sonntag, den 25. November 1951
14.30 Uhr Höngg 1 — Altorf 1
10.15 Uhr Höngg Sen. — Meilen 2
08.30 Uhr Höngg 3 — Affoltern-Zch. 2
12.55 Uhr Höngg Jun. A — Meilen Jun. A
13.20 Uhr Wetzikon Jun. B — Höngg Jun. B

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Voranzeige:

Schlussfeier des Samariterkurses

Samstag, den 1. Dezember 1951, im Saale der „Alten Trotte" Höngg.

19.30 Uhr Abnahme des Samariterkurses und Kritik der Experten.
21.30 Uhr Beginn des gemütlichen Teils, Tanz und Unterhaltung.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 30 November 1951. 26. Jahrgang - Nr. 9

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

„Das Spiel um Mathilda Wrede". Nächsten Sonntag, den 2. Dezember wird im Kirchgemeindehaus Oberengstringen das dramatische Spiel „Mathilda Wrede" nochmals wiederholt, und zwar nachm. 4.30 Uhr und abends 8 Uhr. Das Spiel hat bei den beiden ersten Aufführungen einen starken Eindruck hinterlassen. Beidemal war der Saal überfüllt und eine grössere Anzahl von Besuchern fand keinen Platz mehr, viele hatten nur Stehplätze und in den vordern Eckplätzen war ihnen der Blick auf die Bühne unmöglich. Diesen allen sind wir es schuldig, das Spiel nochmals darzubieten. Inzwischen hat es sich auch herumgesprochen, wie fein diese Aufführung war, so dass in vielen der Wunsch erwacht ist, sie auch zu sehen.

Die Bühneneinrichtung des Kirchgemeindehauses hat sich bei dieser Gelegenheit aufs beste bewährt, Ohne die ausgezeichneten Beleuchtungsvorrichtungen wäre gerade diese Aufführung kaum denkbar gewesen. Zum Beispiel die Szene mit dem düsteren Kerker, wo nur gerade die bleiche Gestalt des in schweren Ketten gefesselten Gefangenen beleuchtet war, verdankt ihre starke Wirkung ausser dem höchst eindrucksvollen Spiel des Aska gerade diesen Beleuchtungseffekten. Ebenso ist es bei der ergreifenden Sterbeszene. Dass hinter der Aufführung die künstlerische Arbeit einer feinfühligen und erfahrenen Regie stand (Frau Thea Huber-Oehmen), dass an jeder Szene sowohl inbezug auf das gesprochene Wort als auch die lebendige Gestaltung gefeilt und gearbeitet worden war, das spürte man überall.

Die jugendlichen Spieler haben ihr Bestes gegeben. Die Darstellerin der Titelrolle hatte eine grosse Aufgabe zu bewältigen, aber sie war dieser Aufgabe gewachsen. Ihre Leistung ging weit über das Dilettantische hinaus. Sie spricht nicht nur ohne jede Affektiertheit und Künstelei ein ausserordentlich schönes Deutsch, sie bewegt sich nicht nur mit grosser Natürlichkeit, mit Anmut und Takt auf der Bühne, sondern sie erlebt ihre Rolle in einer mitreissenden Art. Aber auch die andern Rollen, der Baron, der Zuchthausdirektor, der Gefängniswärter, Mathildas Freundin und Dienerin, die Gefangenen und Rotarmisten haben das Beste geleistet, um das Spiel natürlich und lebendig zu machen. Sehr schön wurde von den Sprechern vor dem Vorhang der erzählende Text gesprochen, der das Ganze zusammenhält.

Ueberall hat man bei den Zuhörern die Zeichen der Ergriffenheit wahrgenommen. Es war ein Spiel, das viel mehr war als blosse Unterhaltung. Man kann der Kirchenpflege nur dazu gratulieren, dass sie die Möglichkeiten, die das neue Kirchgemeindehaus bietet, auf diese Weise gerade bei seiner Eröffnung zur Anschauung gebracht hat. Irgendwie ist diese Aufführung der „Mathilda Wrede" beispielhaft und wegweisend auch für den künftigen Gebrauch dieser Bühne, von der herab ja nur Dinge geboten werden sollen, die dem kirchlichen Raum zur Ehre gereichen.

Darum sei auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, dass am nächsten Sonntag noch zweimal Gelegenheit geboten wird, diese prächtige Aufführung mitzuerleben. r.

Konzert des Kirchenchors. Vergangenen Sonntag erfreute der Kirchenchor Höngg mit einem Konzert in der Kirche. Der Leiter des Chores, Hans Rudolf Ehinger, hatte wiederum ein gediegenes Programm zusammengestellt. Es enthielt ausschliesslich Werke von Johann Sebastian Bach. Die Texte führten den Hörer aus den Nöten des irdischen Lebens über den Tod hinweg zur Erlösung in Christi und hin zur Gnadenquelle Gottes, dem Lob und Dank gebührt.

Der Kirchenchor, verstärkt durch die frischen Stimmen eines Jugendchores, eröffnete das Konzert mit der Kantate „O Jesu Christ, mein's Lebens Licht" für Chor, Orgel und Orchester. Es handelt sich dabei eigentlich um eine Motette, die Bach 1740 zur Trauerfeier für den Reichsgrafen und Gouverneur der Stadt Leipzig komponiert hatte. Während sich die einzelnen Chorstimmen bei diesem fugierten Satz noch vorsichtig vorwärts tasteten, vereinigten sie sich zu schöner Tonfülle und gerundetem Chorklang in den drei Chorälen „Befiehl du deine Wege", „Auf meinen lieben Gott" und „Wenn mein Stündlein vorhanden ist". Prächtig erklangen auch die beiden Schlusschöre im polyphonen Stil „Ich will den Namen Gottes loben" aus Kantate 142, welche zwar nicht von Bach stammt, ihm aber zugeschrieben wird, und „Nun lob, mein Seel, den Herren!" aus Kantate 28, deren Text von Erdmann Neumeister, einem Pfarrer zu Bachs Zeit, stammt. Alle Chöre wurden von der Orgel und einem ad hoc gebildeten Streichorchester sorgfältig begleitet.

Margrit Ebner (Sopran) führte sich mit ihrer angenehmen, sonoren Stimme im leichtflüssig gesungenen „Ich ende behende mein irdisches Leben" aus Kantate No. 57 ein. Gleicherweise erfreute sie mit ihren weitern Gaben „Jesus soll mein erstes Wort" und „Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist", in welchen die schön gesungenen Koloraturen besonders gefielen. Anton Reichel und in der letzten Kantate auch Alfred Kobe übernahmen die obligaten Violinstimmen, die sie den Gesängen gut anzupassen wussten.

In der „Sinfonia in E-Dur für Streichorchester und Orgel" vereinigten sich alle Instrumentalisten zu beschwingtem Musizieren. Ruth Imhof, die Organistin im neuen Kirchgemeindehaus Oberengstringen, verstand es, durch geschicktes Registrieren und sauberes Spiel sich dem Ensemble gut einzufügen. Ebenso begleitete sie sämtliche Gesänge.

Das Konzert war verhältnismässig gut besucht. Wir gratulieren dem numerisch kleinen Chor und vor allem seinem Leiter Hans Rudolf Ehinger zum guten Gelingen! H. L.

Sportverein. Meisterschaftsspiel II. Liga Höngg I — Altdorf I 3:3 (0:2). Dieses Spiel musste auf sehr schlechtem Grund ausgetragen werden. Wenn auch die Unsrigen mit den Spielen etwas im Rückstand sind (zufolge den Cupspielen), so soll dies doch kein Privileg sein, Meisterschaftsspiele auf solchen Terrains austragen zu müssen. Auf städtischen Plätzen hätte auch nicht gespielt werden dürfen, trotz Spielrückstand. Dem SVH stehen keine öffentlichen Unterhaltsbeiträge zur Verfügung.

Zum Spiel selbst ist zu sagen, dass solches sehr gefallen hat. In Altdorf's erster Elf lernte man eine sympathische und vor allem schnelle Mannschaft kennen. Sie spielt allerdings nicht den gleichen Stil wie die Einheimischen, hier Aufbau von hinten von Mann zu Mann, dort wuchtiger Abschlag der Backs zu den Stürmern, speziell den Flügeln. Bis zur Halbzeit lagen die Urner mit 2:0 Toren im Vorsprung, das zweite Goal war allerdings ein sehr „schönes Geschenk" unseres Torwartes an den Gegner. Nach der Pause hatte der Platzclub den Wind zum Bundesgenossen und konnte dann auch bald ein Tor aufholen. Die Gelbschwarzen stellten aber innert kurzer Zeit die Zweitor-Differenz wieder her, bis es dem Höngger Mittelstürmer gelang, ein wirklich prächtiges Kopftor auf Flanke von links zu erzielen, 2:3. Jetzt wurde es dramatisch, Höngg wollte unbedingt ausgleichen, was ihm auch ca. 5 Minuten vor Spielende gelang. Der Schiedsrichter darf diesmal sehr lobend erwähnt werden. —):(

Zur Beachtung!

Im Dezember wird der „Höngger" an folgenden Tagen durch die Post allen Haushaltungen zugestellt: 7., 14., 21. und 28.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Gemeindeabstimmung. Sonntag, den 2. Dezember 1951, findet folgende Gemeindeabstimmung statt:

1. Erhöhung des jährlichen Beitrages an das Pestalozzianum in Zürich;
2. Bau eines Primarschulhauses mit Turnhalle und Kindergarten an der Balgriststrasse, Zürich 8.

(Der Bundesrat hat die Durchführung der eidgenössischen Abstimmung und der Regierungsrat der kantonalen Abstimmung und der Bezirkswahlen vom 2. Dezember 1951 auf unbestimmte Zeit verschoben).

[redacted]

Aus der Rechnung der Alkoholverwaltung 1950/51

Der Bericht des Bundesrates über die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1950/51 sowie die Statistik der Eidg. Oberzolldirektion und des Eidg. Statistischen Amtes enthalten eine Reihe von interessanten Angaben, die auch die Aufmerksamkeit einer weiteren Oeffentlichkeit verdienen.

So ist sicher wenig bekannt, dass Spirituosen und Liköre allein an Sonderbelastungen jährlich 40,5 Mill. Franken aufbringen müssen. Diese erhebliche Summe setzt sich aus den Gewinnen der Alkoholverwaltung auf Verkäufen von Trink- und Kernobstbranntwein, aus Abgaben für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein, aus der Spezialitätensteuer auf im Inland hergestellten Branntweinen und ferner aus Monopol-, Zoll-, Patent- und statistischen Gebühren zusammen. Dazu kommt noch die Warenumsatzsteuer, die pro Jahr auf 5 bis 6 Millionen Franken berechnet werden darf. Hohe Belastungen liegen aber auch auf den einzelnen Produkten. Sie betragen bei Trinkbranntwein 779 %, bei Rum 366, bei Gin 292, bei den Bittern 272, bei Obstbranntwein (Träsch) 271, beim Marc 238, beim Cognac 140, bei den ausländischen Likören 138, bei den inländischen 118 und bei Kirschwasser 69.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen

Sonntag, den 2. Dezember, 1. Advent

Kirche Höngg

09.15 Uhr Familiengottesdienst. Pfr. Ramp.
10.30 Uhr Kinderlehre 1.—3. Jahrgang
10.30 Uhr Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Sonntag, den 2. Dezember 1951

Aufführung von

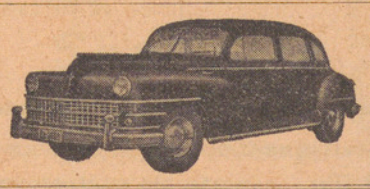
„Ein Spiel um Mathilda Wrede"

von Otto Bruder

1. Aufführung, nachmittags 4½ Uhr
2. Aufführung: abends 8 Uhr

Eintritt frei - Freiwillige Gaben zur Deckung der Unkosten am Ausgang.

Für die Hinfahrt von Höngg und für die Rückfahrt von Oberengstringen stehen Autobusse zur Verfügung: Ab Wartau um 3.50 u. 4.10 Uhr u. abends 7.20 u. 7.34 (Kursauto)



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Frankiere mit



Pro Juventute Marken!

Gültigkeit vom 1. Dezember 1951 bis 31. Mai 1952

Bezirkssekretariat Pro Juventute
Gessnerallee 52, Zürich

Ältere saubere Frau **sucht** per sofort einfache

2-Zimmerwohnung

Telephon 56 76 55

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht ab 1. Febr. 1952

3-Zimmerwohnung

f. Angestellten. Kinderloses Ehepaar. Offerten erbet. an

H. Baumann
Elektr. Anlagen
Limmattalstr. 84, Tel. 56 72 02

Flickstube

empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Jüngere, verheiratete Frau empfiehlt sich für

Flickarbeiten

auch tage- od. halbtagsweise

Aushilfe im Haushalt

in Höngg, Ober- oder Unterengstringen. Anfragen an **Städt. Arbeitsamt** Frauenabt. Hohlstrasse 35 Zürich

Darlehen

ohne Bürgschaft

Einfache Formalitäten
Seriöse Bedingungen
Absolute Diskretion

Bank Prokredit
Zürich
St. Peterstrasse 16

Zu mieten gesucht von 4 Erwachsenen, per 1. April geräumige

4 Zimmer-Wohnung

in ruhigem Vorkriegshaus.
Telefon 56 66 49

Transporte

von Möbeln und Waren

Tel. 56 89 66

WESA Die elektrische Eisenbahn

Volksmodell Fr. 85.–

elektrische Lokomotive, zwei Wagen, 10 Schienen, Transformator. Eine komplette betriebsbereite Schweizer Spieleisenbahn!



Gegen Einsendung des Inserates und Ihrer Adresse erhalten Sie unsern Katalog gratis

WESA A.G. Inkwil Be

Per sofort **zu vermieten** in Neubau a. d. Riedhofstrasse 48

Garage

Auskunft: Gottl. Welti, Hoch- und Tiefbau Zürich 9, Flurstr. 97, Tel. 52 23 52

TAXI 26 77 88
Stand: Regensdorfer- / Gsteigstrasse
5-Plätzer blau und schwarz fahren zum
Klein-Taxi-Tarif
8-Plätzer für Hochzeiten und Autotouren
Taxi 26 77 88

Gesucht saubere ehrliche ***Putzfrau***

für alle 14 Tage 1 Nachmittag. **Telefon 56 65 68**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die ***vorsichtige Mutter*** bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Central-Apotheke, Bahnhofstrasse 108
Sammet Otto, Dr. Tel. 23 40 90



En feine, guete Grättimaa, müend alli brave Chinde ha.



Ganz besonders zart und luftig machen ihn die Limmattaler Bäcker- und Konditormeister.

Bei ihnen finden Sie Grättimannen in allen Grössen, für das kleinste und fürs grosse Portemonnaie. Auch Chlausstrümpfe, Lebkuchen, Fitzen, Guetzli, Schoggisachen führt der heimische Meister, wie es sich gehört.

Für die eigenen und die Göttikinder einen ‚zünftigen' Chlaus vom „Beck".

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 Uhr Kinderlehre
16.30 und 20 Uhr: Wiederholung des Laienspiels „Ein Spiel um Mathilda Wrede". (Autofahrten ab Höngg: 15.50, 16.10, 19.20 und 19.34 Uhr. Rückfahrten nach Schluss).

In Höngg im „Sonnegg":

Mittwoch, den 5. Dezember, 20 Uhr: Frauenabend (Adventsfeier). Referentin: Frau Heller.

Donnerstag, den 6. Dezember, 14.30 Uhr: Alterszusammenkunft.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 2 décembre

09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Math. 21. 1-9. Cant. 49, 128, 192, 194
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse
Höngg: 20 h. Culte.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 2. Dezember

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 2. Dezember

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
10.45 Uhr Sonntagschule

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde
Freitag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt von Prediger E. Kämpf
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 2. Dezember

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 30. Nov. 1951
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Schlussfeier des Samariterkurses

Samstag, den 1. Dezember 1951, im Saale der „Alten Trotte" Höngg.

19.30 Uhr Abnahme des Samariterkurses und Kritik der Experten.
21.30 Uhr Beginn des gemütlichen Teils, Tanz und Unterhaltung.

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 1. Dezember 1951
14.30 Uhr Adliswil Jun. C — Höngg Jun. C

Sonntag, den 2. Dezember 1951
14.30 Uhr Stäfa 1 — Höngg 1 in Stäfa
13.00 Uhr Affoltern-Zch. Jun. A — Höngg Jun. A

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 7. Dezember 1951. 26. Jahrgang - Nr. 10

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Frauenverein. (Einges.). Der Frauenverein Höngg gedenkt auch dieses Jahr wieder eine Alters-Weihnachtsfeier durchzuführen, wozu ortsansässige, über 65 Jahre zählende Männer und Frauen eingeladen werden. Wer in den vergangenen Jahren die Freude gesehen hat, die in den Stunden dieses harmonischen Beisammenseins mit weihnachtlichen Darbietungen unsere lieben, alten Gäste erfüllte, und wie glücklich und dankbar die Eingeladenen ihr Weihnachtspaket oder einen Blumengruss nach Hause trugen, der ist auch heute der Ueberzeugung, dass alles getan werden muss, um dieses Festchen im bisherigen Rahmen durchzuführen. Trotzdem Sie alle, liebe Leser und Leserinnen, seit Jahren von allen Seiten immer wieder zum Helfen aufgefordert werden, bitten wir Sie herzlich, unsere Altersweihnacht nicht zu vergessen und mit Ihren Gaben zum guten Gelingen unserer Feier beizutragen. Wir verweisen auf unser Inserat in diesem Blatt und danken im voraus für Ihre gütigen Spenden.

Festsetzung der Bau- und Niveaulinien. Der Regierungsrat hat am 1. November 1951 die vom Gemeinderat am 22. November 1950 festgesetzten Bau- und Niveaulinien der bestehenden und der projektierten verlängerten Segantinistrasse zwischen Regensdorfer- und Gsteigstrasse und die Aufhebung der Bau- und Niveaulinien der projektierten Längsstrasse zwischen Strasse Heizenholz und Gsteigstrasse genehmigt.

Schach-Club. Am Donnerstag, den 29. November konnten wir den ersten Freundschaftsmatch im Tea-Room Esslinger gegen den Schachverein Wipkingen austragen. Leider konnten unsere Gäste nur mit 11 Spielern antreten, gegen die wir mit 5 zu 6 Punkten verloren. Dieses Resultat zählen wir als gut für uns, wenn wir bedenken, dass unser Club noch jung ist. Leider waren 6 Mitglieder, die gerne gezeigt hätten was sie gelernt haben, abwesend, sonst wäre auch das Resultat ein anderes. Wir freuen uns auf den Retourmatch in Wipkingen, dann werden bestimmt alle mitspielen können. Indessen tragen wir ein Rangturnier aus, das an Interesse nicht fehlen lässt. Schon wurden spannende Partien gespielt. Es wird festzustellen sein, welche Fortschritte erzielt wurden durch die Theorie-Stunden, die vom Spielleiter zeitweilig gehalten werden. C.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen
Kirche Höngg

Sonntag, den 9. Dezember

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
Kollekte für die Ostasien-Mission
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
Kollekte für die Ostasien-Mission
10.30 Uhr Kinderlehre

Bibelabende:

In **Höngg** im „Sonnegg" am Mittwoch, den 12. Dez., 20 Uhr: Pfr. Trautvetter.

Im **Kirchgemeindehaus Oberengstringen** am Freitag, den 14. Dezember, 20 Uhr: Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 9 décembre

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Mat. 3/11. Cant. 21, 339, 153, 259.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 9. Dezember

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Der Abonnementspreis

für den „Höngger" pro 1952 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.
Einzahlungsschein beiliegend.

Zur Beachtung!

Im Dezember wird der „Höngger" an folgenden Tagen durch die Post allen Haushaltungen zugestellt: 7., 14., 21. und 28.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 9. Dezember

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (V) von Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 9. Dezember

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 9. Dezember 1951, 15.00 Uhr:
Chlausfeier der Aktivmitglieder.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 9. Dezember 1951
Meisterschaftsspiele:

10.00 Uhr Höngg 1 — Adliswil 1 in Höngg
14.00 Uhr Höngg Jun. B — Seebach Jun. B
14.30 Uhr Stäfa Jun. A — Höngg Jun. A

Der Vorstand.

Dieser Nummer ist die Jubiläums-Ausgabe beigelegt

Besucht die
Bilder- und Kunstgewerbe-Ausstellung im Bombach Limmattalstr. 245

PORZELLAN KERAMIK SASHA-PUPPEN

HANDWEBEREIEN METALLARBEITEN

BIS 16. DEZEMBER 1951
geöffnet von 14.30 – 21.00 Uhr
Montag u. Dienstag geschlossen

Einladung zur

Radio-Ausstellung

Restaurant Eggbühl Oberengstringen

Samstag, den 8. Dezember Sonntag, den 9. Dezember 15–22 Uhr

Radio wie Grammo machen bedeutende Wandlungen durch. Benützen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Geräte zu informieren. Prüfen Sie die wunderbaren Apparate selbst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hans Haug Radio Weiningen Tel. 91 79 58

Nur der Fachmann kann Sie richtig beraten.

Gesucht ab 1. Febr. 1952

3-Zimmerwohnung

f. Angestellten. Kinderloses Ehepaar. Offerten erbet. an

H. Baumann
Elektr. Anlagen
Limmattalstr. 84, Tel. 56 72 02

Weihnachtsbitte

Für die Bescherung unserer lieben Betagten nehmen Gaben in bar oder natura mit herzlichem Dank entgegen: der Vorstand des Frauenvereins Höngg und unser alkoholfreies Restaurant „Sonnegg".

ALTE POST
HÖNGG

bekanntes Wirtshaus

1914-1951



Familie K. Jucker-Waser *empfiehlt sich höflich*

Besuchen Sie unsere Bahnanlage

Daselbst **Eisenbahnen** **zu verkaufen**
Das **dauerhafte, solide Spielzeug**
32 mm Spur-0-Bahn

Occasionen: *Uhrwerk u. elektrisch, fabrikneue Buco- und Resal-Bahnen, einzelne, Bestandteile, Motoren, Transformer und Schienen, Wagen 2- und 4-achsig, neu etc., robuste Qualität.* **Tel. 56 70 38**

Gesucht *Spettfrau*
für Montag-, Mittwoch-, Freitag- u. Samstag-Vorm. je 2 Stunden.
Frau Steiner
Limmattalstr. 180 Tel. 56 65 69

Gesucht modernere

3-Zimmerwohnung

von ruhiger, friedl. Dame. Zinssicher.
Offerten unter Chiffre S. Z. 51 an die Expedition des Blattes

---

Zu vermieten einfach

möbl. Zimmer

Limmattalstr. 115, I. St.

Flickstube

empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Gelegenheit!

Umständehalber sofort zu verkaufen kompl. neue

Möbel-Aussteuer

alles in Nussbaum, prachtvolles mod. Doppelschlafzimmer mit erstkl. Rosshaar-Bettinhalt, sowie kompl. Wohnzimmer mit grossem Büffetschrank alles zus.

nur Fr. 3150.—

Mit langjähriger Garantie, ev. Teilzahlung und Lagerung mögl.
Anfragen an Postfach 30, Ober-Entfelden (Aargau)

Saubere ehrliche **Frau**
zum **waschen** zu 2 Personen **gesucht**. Event. auch nur nachm.)
Erstmals Anfangs Januar.
Tel. 56 68 36, Vorhaldenstr. 6

Zu mieten gesucht von 4 Erwachsenen, per 1. April geräumige

4 Zimmer-Wohnung

in ruhigem Vorkriegshaus.
Telefon 56 66 49

Was soll ich Ihm schenken?

Hemden, Unterhosen und Leibchen, Krawatten, Hosenträger, Schirme, sind Geschenke die geheime Wünsche erfüllen. / Kommen Sie und lassen Sie sich diese Sachen vorlegen. Nichtpassendes dürfen Sie wieder umtauschen.

Rentsch

Regensdorferstr. 4



Oh, die feinen *„Guetzli"*

Ein

Sparheft

bei der seit 117 Jahren bestehenden

Sparkasse Limmattal

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6

ist eine gute, keinen Börsenschwankungen unterworfene, von Couponsteuer und Titelstempel befreite

Kapitalanlage

Zinsvergütung für alle Spareinlagen

2½ %

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18

Occasions-Verkauf

1 Paar **Kinderski**
mit Stöcken, 150 cm lang, zu Fr. 20.—
und 1 Paar
Schlittschuhstiefel
Nr. 32, mit vernick. „Polar"-Schlittschuhen und Lederschonern, zu Fr. 40.—.
Steiner, Limmattalstrasse 180

Transporte

von Möbeln und Waren

Tel. 56 89 66

Ältere saubere Frau **sucht** per sofort einfache

2-Zimmerwohnung

Telephon 56 76 55



die nun wieder überall die Schaufenster und Ladentische der Bäckereien - Konditoreien zu Stadt und Land füllen. 10, 12 ja bis 20 verschiedene Sorten warten dort auf ihre Käufer. Eine anmächeliger als die andere; für jeden Gaumen was er besonders liebt.

Bei den Limmattaler Bäcker- und Konditorenmeister sind Sie stets gut bedient. Geniessen Sie den vorweihnächtlichen Duft der jetzt jed. Bäckerladen erfüllt.

TAXI 26 77 88

Stand: Regensdorfer- / Gsteigstrasse

5-Plätzer blau und schwarz fahren zum

Klein-Taxi-Tarif

8-Plätzer für Hochzeiten und Autotouren

Taxi 26 77 88

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 8. Dezember 1951
Quartal-Versammlung
im Restaurant „Linde" Höngg, 20.00 Uhr.

Zu verkaufen

Herren-Wintermantel

wie neu.
Telephon 56 74 57

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Zu verkaufen an gutes Plätzchen 4 Monate alten, herzigen

Boxerrüden

Telephon 56 73 15
Vorhaldenstrasse 32

Bekanntmachung

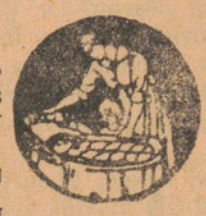
Automobilisten, Haushaltungen!

Alle defekten Spritzguss-Teile wie **Vergaser, Benzinpumpen, Kühlergitter und Haushaltmaschinen** schweisst Ihnen rasch und zuverlässig

J. Kehrer, Carosserie, Limmattalstr. 216

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Inserate im **vielgelesenen „Höngger"** haben **besten Erfolg!**

Zu vermieten ab 1. Januar geheizte

Garage

Telefon 56 61 96

Zu verkaufen einige schöne
Blattpflanzen
1 Blumentischli 5 Fr.
1 Stechgabel 3 Fr.
Müseliweg 3, II. Stock

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist

die Buchdruckerei

A. Moos

Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37



Spezialfirmen empfehlen sich Ihnen für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

Gehaltvolle, milde Weine

ROTWEINE	per Flasche
Weininger	Fr. 3.10
Stammheimer Beerli	3.30
Schiterberger	3.60
Fläscher Süssdruck	3.40
Maienfelder Beerli	3.60
Dôle Château Villa	3.40
Châteauneuf du Pape	4.40
Beaujolais vieux	3.30
Bourgogne supérieur vieux	3.10
Magdalener Auslese „Huck am Bach"	3.—
Veltliner Sassella	3.70
WEISSWEINE	
Riesling-Sylvaner	2.20
Neuchâtel Chambleau	2.90
Aigle	3.40
Dezaley „Grand vin"	3.50
St. Saphorin	3.10
Fendant Domaine de l'Etat „Provins"	3.10

plus Wust.

Weinkellerei Zweifel & Co.

Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Schenkt praktisch und preiswert!

Damenartikel:

Blusen und Pullovers, neueste Modelle Nylonstrümpfe ab Fr. 5.90 Mödelistrümpfe, reine Wolle Fr. 9.80 Schöne Wäschegarnituren Bébéartikel Myrlonwolle

Herrenartikel:

Hemden Unterwäsche Taschentücher Socken Krawatten

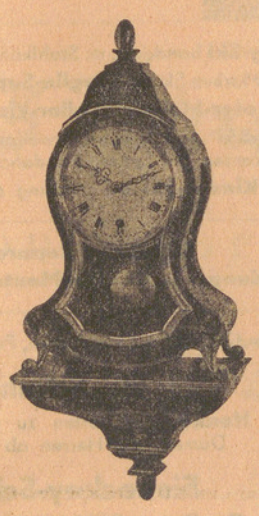
alles in grosser Auswahl finden Sie bei

Frau Wellauer

Limmattalstr. 160 Tel. 56 78 22 Ablage Färberei Terlinden



Alle Frauen wissen es: für Bébé-Stricksachen kommt nur allerfeinste Wolle in Frage, also die molligweiche SISI-BABA.



Schöne Geschenke

die immer wieder viel Freude bereiten

Uhren und Bijouterie

in jeder Preislage

Neuenburger Pendulen

Wecker aller Art / Küchenuhren etc.

Versilberte- und **Jezler**- *Bestecke*

S. Delachaux

Diplomierter Uhrmacher
Limmattalstrasse 169
Telephon Nr. 56 73 46



Kinder-, Damen- und Herren - Wäsche
Damen-Garnituren
Pyjamas
Hosenträger
Strümpfe

Rauchwaren

Brunner-Maurer
Gässli 4
Telefon 56 75 57

Gediegene Weihnachts-Geschenke

in *Keramik*

bereiten viel Freude

H. Denzler & Co.

Limmattalstrasse 86a Telefon 56 71 22

Ausstellung von sehr schönen **antiken Oefen**



Spezialgeschäft



feiner Messerwaren
schwer versilberte Bestecke
elektrische Rasierapparate
Rasierartikel
Fein- und Hohlschleiferei
Reparaturwerkstätte
Neuanfertigung

Hans A. Meier, *Messerschmied*

Röschibachstr. 57 **Zürich-Wipkingen** Tel. 26 20 35

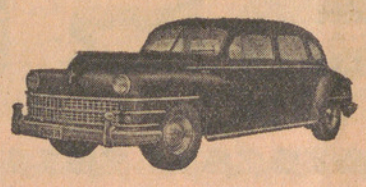
Weine und Spirituosen in Höngg führend

Drogerie Wieslergasse W. Hauser Tel. 56 73 12

Verlangen Sie die neue Preisliste *Prompte Hauslieferung*

Abonniert das *Lokalblatt*

unterstützt damit seine aufbauende Arbeit für das Leben in Euerer nächsten Umgebung.



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Sind Sie gegen die Kälte gerüstet?

Sie haben herrlich warme Füsse in den bequemen, molligen Stiefeln und Après-Skischuhen von Dosenbach

45.80



Art. 616.71.08 **Damen-Après-Skischuh,** braun oder schwarz Box, Lammfellfutter, Profilgummisohlen
Nr. 36—42 . . . **45.80**



47.80

Art. 616.71.44
Damen- und Herren-Après-Skischuh
braun Box, warmes Futter, Reissverschl. Crêpegummisohlen.
Nr. 36—42 **47.80**
Nr. 40—47 **54.80**

49.80



Art. 616.71.63 **Praktisches Damen-Stiefeli,** braun Box, extra warm gefüttert, leichte Rohgummisohlen
Nr. 36—42 . . . **49.80**

GROSS-SCHUHHAUS
Dosenbach
Hauptgeschäft Zürich 1 Rennweg 56
Filialen: Schmiede-Wiedikon, Schaffhauserstr. 35
Altstetten, Höngg, Oerlikon, etc.

Warten Sie bitte nicht
bis kurz vor Weihnachten. Sie haben jetzt Gelegenheit **Festgeschenke** *die Freude bereiten, in Ruhe zu wählen.*
Geschenke werden gerne bis vor Weihnachten reserviert / Der Weg zu Martin lohnt sich immer

Bonneterie **Martin**
NORDBRÜCKE TRAM 4 ZÜRICH



Freudige Geschenke für den Sportler!

Ein Paar schöne Ski? Ein Paar Henke-Skischuhe? Ein Paar Skistöcke? Ein Trainings-Sack? usw. Das alles finden Sie im Kreis 10 bei **Blattmann-Sport**

Hickory-Ski handgek., m. Stahlkanten bis Spitze **Fr. 75.-**
Marken-Ski wie **Inglin-Super** und **First Attenhofer-Molitor, Seiler-Victory, GS Downhill**
Eschen-Ski handgekehlt, zweifarbig, mit Oberkanten, Stahlkanten bis Spitze, Kandaharbindung **Fr. 98.–**
Kinder-Ski mit Bindung ab **Fr. 27.50**

Sämtliche Reparaturen
Bindungs- u. Kanten.Montage fachgemäß

Sporthemden, Skihosen u. Jacken, Pullovers (eig. Fabrikat.)

Ski-Schuhe
Marke Henke, die Besten zu normalen Preisen, für Damen und Herren ab **Fr. 65.–**

Eishockey-Schuhe
Modell **„Graf"** mit CCM-Schlittschuhen ab **Fr. 51.50**

Sporthaus Blattmann
Zürich-Wipkingen, Röschibachstr. 63 bei der Nordbrücke
Telephon 26 09 24

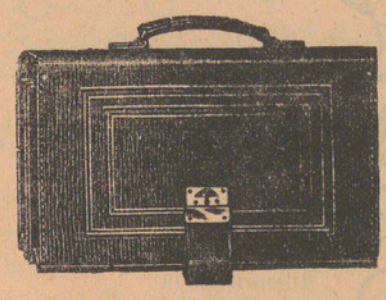
Praktische Geschenke



Knaben-Schultornister



Mädchen-Schultaschen



Schülermappen

Für jeden Wunsch das passende **SCHÜLER-ETUIS**

Alfred Röthlisberger
Lederwaren – Reiseartikel Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- und Kinderwäsche Strümpfe Herrenhemden Krawatten Socken Taschentücher und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. Masson-Frei
beim Konsum Meierhofplatz

Im **VELO-FACHGESCHÄFT**
werden Sie preiswert u. gut bedient. Geschultes, zuverlässiges Personal, prompte Bedienung.
Velos Sportartikel Reparaturen Revisionen Ueberwintern Mietvelos

Hans Knecht, Velos
Limmattalstr. 106 Höngg Tel. 56 87 50
Zürich, Sihlfeldstrasse 57, Telephon 23 8112
Zürich-Altstetten, Herrligstr. 32, Tel. 52 50 32

Taschen-Apotheken Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstr. 82, Tel. 56 71 16



Freitag, 7. Dez. 1951 26. Jahrgang - Jubiläumsausgabe

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.
Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.—. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen



25 Jahre Lokalzeitung

von Höngg und Umgebung

1926 - 1951

Was kann ich für die Heimat tun,
bevor ich geh' im Grabe ruhn?
Was geb' ich, das dem Tod entflieht?
Vielleicht ein Wort, vielleicht ein Lied,
ein kleines stilles Leuchten!

K. F. Meyer

Gemeinde, Quartier und das Lokalblatt

25 Jahre sind gemessen am Weltgeschehen eigentlich eine kurze Zeitspanne, für unsere menschlichen Belange aber doch von solcher Dauer, dass es sich rechtfertigt, über das Vergangene einen kurzen Rückblick anzustellen.

„Der Höngger", bis zur Eingemeindung „Korrespondenzblatt" genannt, stellte sich von Anfang an zur Aufgabe nur Lokalblatt zu sein, ohne sich irgend einer politischen Richtung zu verschreiben und ist bis auf den heutigen Tag diesem Grundsatz treu geblieben, wobei er aber eine nichts destoweniger vaterländische, bodenständige Art bewahrte.

Im Anfang hatte das Lokalblatt nicht mit lauter Sympathien zu rechnen, besonders aus den damals im alten Höngg noch lebhafteren politischen Kreisen, hatte es diesen und jenen Hieb zu parieren, bis es sich so recht eingelebt hatte. Es ist nicht zu vergessen, dass wir bis zur Eingemeindung zwei von der Gemeinde bestimmte obligatorische Publikationsorgane besassen — die „Volkszeitung" und das „Volksrecht" —, die als eigentliches Sprachrohr Geltung hatten. Es war kein Leichtes für einen farblos Neugeborenen, neben diesen politischen Haudegen sein Dasein zu behaupten. An und für sich ja kein schlechtes Zeugnis für die damals politisch regsame Bürgerschaft. Es wäre heute manchmal notwendig, wenn ein „Gutsch" von jenem Geist in unsere Reihen fahren würde.

Mit der am 1. Januar 1934 erfolgten Eingemeindung sind für Höngg und sein Lokalblatt vollständig veränderte Verhältnisse eingetreten. Das Eigenleben der Gemeinde hörte weitgehend auf zu pulsieren. Ausser der Kirchgemeinde sind alle gemeindlichen Institutionen und Einrichtungen im Grosstadtbetrieb untergegangen, es trat eine gewisse Entseelung des Dorfcharakters ein, dem mit Quartierbüro und ähnlichen rein administrativen Einrichtungen nicht zu begegnen ist. Es war dann das Lokalblatt, das einen Teil der alten Tradition weiter wachhielt und pflegte. Ganz besonders haben die darin erschienenen Publikationen der ortsgeschichtlichen Kommission, aber auch die Mitteilungen des Verschönerungs- und Quartiervereins, sowie andere Veröffentlichungen über Vereins- und gesellschaftliche Veranstaltungen in diesem Sinne gewirkt. Nett und menschlich verbindlich ist es auch immer, wenn einem Verstorbenen, der sich im öffentlichen Leben irgendwie verdient machte oder sonst als markante Persönlichkeit gegolten hat, ein bescheidener Nachruf im Lokalblatt gewidmet werden kann. Es ist für das Zusammenleben überhaupt unermesslich wertvoll, wenn ein gesunder Lokalgeist gepflegt und gefördert wird, es kann in Anbetracht der fortschreitenden Verstädterung nach dieser Richtung nicht zu viel geschehen. Vielfach hat man den Eindruck, man wäre nur noch für das Grosse und nicht mehr für das Menschliche eingenommen.

Sicher lässt sich eine aus den Verhältnissen entstandene Entwicklung nicht aufhalten, aber das ist möglich, dass man einer Entwicklung im Hinblick auf Erhaltung einer gewissen Tradition entgegnen kann. Nach dieser Richtung haben wir uns zu wenig vorgesehen. Wir sind im grossen Strom mitgeschwommen und haben dabei viele Kleinodien verloren. Ich denke z. B. an die Schule, warum hat man nicht die ehemaligen Gemeinden als Schulkreise fortbestehen lassen? Auch auf andern Gebieten wäre eine gewisse Dezentralisation möglich gewesen, es sind das Probleme die der menschlichen Seite dienlich und förderlich wären. Wir dürfen solche Bestrebungen nicht ausser Acht lassen, sonst laufen wir Gefahr im grossen Strudel unterzugehen.

In das gleiche Kapitel gehört eine Neuerung der Postverwaltung, wonach unsere gute alte Hönggerpost mit einer Nummer bezeichnet wurde, wie übrigens die andern auch, ist das nicht auch ein Zeichen der Zeit, dass wir die Ortsbezeichnung mit Nummern ersetzen, es fehlt nur noch, dass jeder Einzelne zuletzt selber numeriert wird.

Nun will ich aber nicht nur kritisieren, ich bin eingeladen worden einen Jubiläumsartikel zu schreiben und dazu gehört natürlich auch, dass man das Positive, Gute und Schöne erwähnt. Mit dem stetigen Anwachsen der Stadt hat sich auch unsere ehemalige Gemeinde als Quartier fortwährend vergrössert, es hat besonders in den letzten Jahren eine nicht geahnte bauliche Entwicklung erfahren mit stark städtischem Einschlag.

Wo früher Reben, Baumgärten, Wiesen und Felder waren, entstanden Wohnquartiere, die sich im grossen ganzen hübsch in die Gegend einpassten. Die Strassen und Wege wurden gut ausgebaut, der Strassenbahnverkehr wird sukzessive verbessert und vieles andere den modernen Richtungen städt. Verhältnisse angepasst.

Besonders erwähnenswert ist der neue, schöne Friedhof in wunderbarer Lage auf dem Hönggerberg, den die Stadt vor kurzem errichten liess. Er wird, wie der bestehende alte Friedhof, ein Schmuckstück für unsere Gegend sein.

In baulicher Hinsicht sind Grünflächen vorgesehen, damit eine gewisse aufgelockerte Ueberbauung gewahrt bleibt.

Das lang ersehnte neue Schulhaus scheint nun ebenfalls Tatsache zu werden, was ja dringend notwendig ist, wenn man bedenkt, dass das letzte Schulhaus in Höngg im Jahre 1907 erstellt wurde. Solch ungenügende Lokalverhältnisse für die Schule, wie sie heute bestehen,



Blick von der Limmat auf Kirche und Rebhügel um 1890

hat Höngg jedenfalls seit undenkbarer Zeit nicht mehr gekannt, aber eben, es kann im Grossen manchmal sehr klein zugehen.

So, lieber „Höngger", damit will ich schliessen; Du siehst es gibt immer Fragen, für die Du Dich im Interesse und zum Wohl des Quartiers, unserer lieben ehemaligen Gemeinde Höngg, einsetzen kannst. In diesem Sinne und mit dem Dank für das bisher getane, wünsche ich Dir für Deine weitere Zukunft guten Erfolg und Glück! r.

„Der Höngger“ als Quartierzeitung

Ist denn eine Quartierzeitung notwendig? Es existieren doch so viele Zeitungen, welche die Leser über alles mögliche orientieren. Die grossen Tageszeitungen über das Weltgeschehen, die Politik des Aus- und Inlandes, über Wahlen und Abstimmungen, Unfälle und Verbrechen. Sie veröffentlichen vergleichende Studien und Berichte über wirtschaftliche und soziale Fragen, besprechen wichtige Gerichtsurteile, führen besondere Rubriken über das Wetter, Handelsnachrichten und Beilagen über Saison, Verkehr, Technik usw., kurz das ganze Geschehen, welches den Leser in seiner weiteren und näheren Umgebung interessieren kann.

Das amtliche Tagblatt ist, neben den Behördenachrichten, zur Hauptsache ein Inseratenblatt der Geschäftswelt aus der ganzen Stadt und nimmt auf Quartiere und ihre Fragen wenig oder gar keine Rücksicht. Auch Familienzeitschriften, Modeblätter, Hefte zur Verbreitung kultureller Angelegenheiten sind nicht geeignet besondere Angelegenheiten eines einzelnen Stadtkreises zu betreuen. Und doch sind solche Fragen vorhanden und müssen im engern Kreise behandelt und besprochen werden. Es muss deshalb eine lokale Presse vorhanden sein, um das Leben und die Tradition eines Stadtkreises zu fördern. Es gehört dies auch zu unserer föderalistischen Staatsauffassung, dass die öffentliche Meinung nicht nur von einigen grossen Tagesblättern gelenkt und geformt wird, sondern auch von Zeitungen mit regionalem Charakter. Die Erhaltung einer geistig und auch politisch unabhängigen Presse wird auf diese Art gefördert und gesichert. Unliebsame Einflüsse können rasch abgewehrt werden.

Es ist klar, dass eine Quartierzeitung keine Tagesnachrichten bringen kann, denn bei ihrem einwöchentlichen Erscheinen würde der grösste Teil davon schon von ihrer Aktualität eingebüsst haben. Es ist aber auch nicht nötig, da die grossen Tagesblätter solche Nachrichten ausreichend verbreiten. Ein Quartierblatt hat eine Fülle anderer Aufgaben. Ausser den amtlichen Bekanntmachungen, welche speziell das Quartier betreffen, nehmen die Vereinsnachrichten und Ankündigungen einen breiten Raum ein. Gerade das Vereinsleben spiegelt das Geschehen in einem Stadtkreise lebhaft wieder, seien es Vereine für körperliche Betätigung und Ertüchtigung oder solche mit ethischen, kulturellen oder politischen Zielen. Auch religiöse Aufgaben können besprochen und erläutert werden. Ferner sind Bauaufgaben dankbare Objekte, um darüber zu orientieren, denn solche Vorhaben, ihr Stand und die Entwicklung finden in der Quartierbevölkerung immer ein lebhaftes Echo.

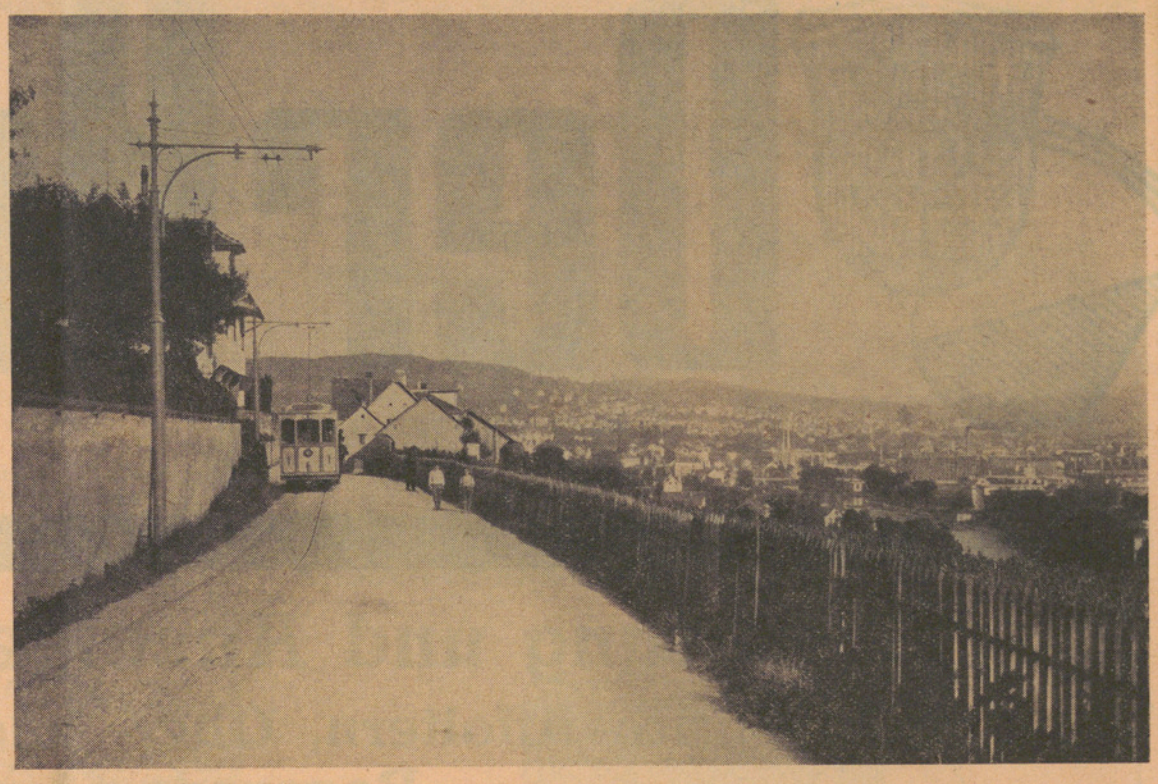
Ausser diesen und auch anderen Tagesfragen darf aber die Ortsgeschichte nicht zu kurz kommen. Es ist daher ein grosses Verdienst der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg, dass sie alle ihre historischen Studien im „Höngger“ erscheinen lässt und damit eine grosse Verbreitung unter der Quartierbevölkerung erreicht. Diese Arbeiten betreffen ganz verschiedene Gebiete des dörflichen Lebens, wie Schule, Flurnamen, Feuer und Wasser, Rebbau, verdiente Männer, usw. und werden immer von berufenen Autoren bearbeitet.

So spiegelt sich im Quartierblatt Vergangenheit und Gegenwart, lässt Altes und Neues am Auge der eingesessenen Bevölkerung vorbeiziehen zur Erinnerung und Erbauung, orientiert aber auch die Neuzugezogenen über das vergangene und gegenwärtige Geschehen im engeren Stadtkreis. Die Quartierzeitung bildet somit das Band, welches die ganze Einwohnerschaft verbindet und ständig auf dem Laufenden hält. Nur wenn sich der Bürger immer wieder um die Bedürfnisse und das Geschehen im Quartier bekümmert, kann dieses gedeihen. Wenn aber die kleineren Teile gesund und in kräftiger Entwicklung sind, wird auch das Ganze, d. h. unsere schöne Stadt Zürich blühen zu unser aller Nutz und Frommen.

Herm. Meier, Präsident des Quartiervereins.



Eingang vom Walde her zum neuen Friedhof Hönggerberg, 1948



Blick vom Kempfhof über den Rebberg auf die Stadt um 1900

Dank und Anerkennung dem „Höngger“

□ Wer im Blätterwald tagtäglich den Ablauf des Zeitgeschehens verfolgt, könnte versucht sein, die am Ende der Woche erscheinende Quartierzeitung zu ignorieren. Was kann ihm das „Blättli“ noch Neues sagen, ihm, dem wohlinformierten und routinierten Zeitungsleser? Gewiss, die Tagesereignisse überholen sich rasch, was am Montag noch aktuell war, ist am Freitag bereits in Vergessenheit geraten. Das Leben pulsiert heute ja erstaunlich rasch.

Die Quartierzeitung will nun aber nicht Informationsquelle in diesem Sinne sein. Sie ist auch nicht das Organ, in welchem ein bedeutender Politiker oder ein schreibgewandter Redaktor seine persönliche Meinung zur Geltung bringen will, sondern sie registriert schlicht den Alltag der Lesergemeinde ihres Quartiers. Sie ist gleichsam das Anschlagebrett einer kleineren Gemeinschaft, wo lokale Geschäftsinteressen, behördliche Verfügungen und Vereinsneuigkeiten friedlich nebeneinander publiziert sind. Redaktionelle Zurückhaltung und neutrale Einstellung der Parteipolitik gegenüber sind ihre Grundzüge.

Die Lektüre der Quartierzeitung dieser Wesensart ist auch für den starken Zeitungsleser ein Ruhepunkt in der Hast seines Informationsbedürfnisses. Man wendet sich für eine kurze Zeitspanne vom turbulenten Weltgeschehen ab und kehrt wie von einer Reise zurückkommend in die eigenen Wände zurück, wo alles viel beschaulicher, entspannter ist. Die Geschehnisse der unmittelbaren Umgebung stehen für den Moment im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Den Gemeinschaftssinn fördernd, erfüllt die Quartierzeitung damit eine wertvolle Aufgabe.

Im „Höngger“ ein Lokalblatt zu besitzen, das diesem Auftrag nun seit einem Vierteljahrhundert in vollem Masse gerecht wird, ist keine Selbstverständlichkeit. Geschäftlicher Wagemut des Verlegers, journalistisches Einfühlungsvermögen des Redaktors und handwerkliches Können des Druckers müssen in Einklang gebracht werden können, um die Existenzgrundlage einer kleinen Lokalzeitung zu untermauern. Wenn diese dreifachen Anforderungen an einen Mann gestellt werden, wie es beim „Höngger“ der Fall ist, und wenn er diese Aufgabe erst noch mit Geschick und Tatkraft erfolgreich gelöst hat, dann darf er am silbernen Geschäftsjubiläum stolz auf sein Werk zurückblicken.

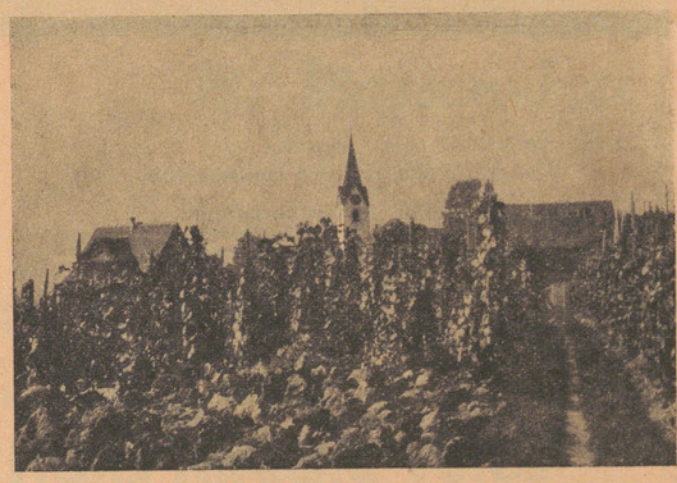
Unsere Höngger Vereine sind dem Herausgeber des „Höngger“ ganz besonders verbunden, hält er doch den Text- und Inseratenteil für sie stets mit einem Höchstmass an Entgegenkommen offen. Sie wollen ihm darum in der Jubiläums-Nummer nicht nur gratulieren, sondern auch danken.

Rückblick, Dank und Ausblick

Vor 25 Jahren, als der Dorfkern von Höngg noch zum Teil in einem Rebberge stand, als man noch keine Hohenklingenstrasse, keine Vorhaldenstrasse, noch weniger eine Ackerstein- oder Rebbergstrasse kannte und nur wenige Häuser an der Ottenbergstrasse standen, wurde die Lokalzeitung, der heutige „Höngger“, im Hause 36 der damaligen Sonneggstrasse, jetzt Bauherrenstrasse, zum ersten Male gedruckt und der Bevölkerung der selbständigen, blühenden Gemeinde Höngg zugestellt. Die Herausgeber, die Inhaber der Buchdruckerei Gebrüder Moos, wussten es genau, dass es nicht leicht sein würde, ein Lokalblatt einzuführen neben den zwei politischen Blättern, den amtlichen Organen der Gemeinde Höngg, der bürgerlichen, freisinnigen „Volkszeitung“, die dann mit der Eingemeindung ihr Erscheinen einstellte und dem sozialdemokratischen „Volksrecht“. Die Bevölkerung, das Gewerbe, die Vereine begrüssten es jedoch, dass Höngg seine eigene lokale, wöchentlich einmal erscheinende Zeitung erhielt. Und auch in den politischen Kreisen legte sich die anfängliche Verstimmung, da man die loyale Einstellung der neuen Lokalzeitung bald erkannte. Unter der Devise: vaterländisch, bodenständig und frei, diente sie allen.

Zuerst „Korrespondenzblatt“ genannt, wurde der Name mit der Eingemeindung geändert, seither heisst das Blatt „Der Höngger“. Nun galt es im grossen Stadtverband den Quartiergeist zu pflegen und da erwuchs dem „Höngger“ eine neue, schöne Aufgabe. Was der Chronist in der Jubiläums-Ausgabe vor 15 Jahren schrieb, gilt auch heute noch, dass vieles anders wurde in der ehemaligen Gemeinde, doch der „Höngger“ blieb was er war: ein Hort der Tradition. Und heute, wo man der drohenden „Vermassung“ den Kampf ansagt, ist es gerade das Lokalblatt das zum guten Teil mithelfen kann, dem zu wehren.

In der Ausgabe zum 25jährigen Jubiläum will der „Höngger“ danken. Vorab den treuen Abonnenten und Inserenten gilt dieser Dank, denn ohne sie kann eine Zeitung nicht leben. Beim „Höngger“ rekrutieren



Blick vom Rebberg „Ins Bauherren“ auf die Kirche, 1928

sie sich aus allen Kreisen der Bevölkerung und es ist für jeden Verleger eine Genugtuung dies zu wissen. Dann gilt der Dank auch den Mitarbeitern. Es ist hier in erster Linie zu erwähnen der Angestellte, der seit bald 25 Jahren im Technischen und im Verkehr mit den Inserenten und Abonnenten beim „Höngger“ tätig ist, Herr Willi Leemann. Dann den vielen Korrespondenten der Vereine und Körperschaften die mit ihren Einsendungen die Zeitung beleben und besonders der Ortsgeschichtlichen Kommission, die mit ihren Veröffentlichungen viel zur Pflege des Heimatsinnes beiträgt und dazu immer die Spalten des „Höngger“ benützt. Ihnen allen sei an dieser Stelle Dank gesagt für die Treue zum „Höngger“.

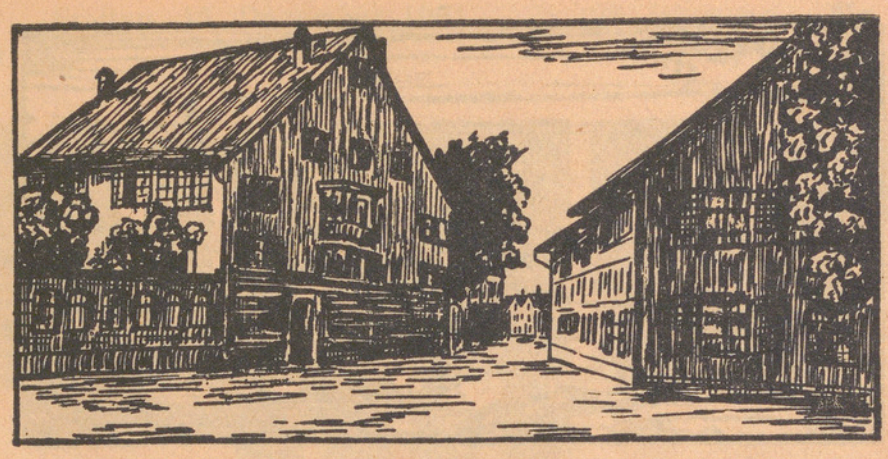
Der Weg geht nun weiter, in eine ungewisse Zukunft. Viel des Grauens hat die Menschheit miterlebt in diesen 25 Jahren seit der Gründung des „Hönggers“. Ein zweiter Weltkrieg ging nicht spurlos an uns vorüber. Die Lebensgewohnheiten haben sich zum Teil stark geändert. Wir alle wissen es gut, dass jeder an seinem Platz den Kampf für das Gute aufnehmen muss und dabei nie erlahmen darf, für Recht und Wahrheit einzustehen. Hat sich unser Land in diesen schweren 25 Jahren behauptet, dürfen wir auch für die Zukunft hoffen, dass wir uns in einer sturmbewegten Welt durchsetzen werden. Dass der drohende neue Krieg gebannt werde, was wir nie aufhören zu erwarten, dass endlich wirklicher Friede wird auf Erden, den letztendlich alle Völker ersehnen, mit diesem Wunsche für Volk und Land schreiten wir starken Herzens vorwärts.

„Ein wildes Ross ist's Leben,
die Hufe Funken geben.
Wer's ehrlich wagt, bezwingt es
und wo es tritt, da klingt es!“

Rückblick auf arbeitsreiche Jahre

Vorwärtsstreben in die Zukunft

Eine Ehrentafel für unsere ältesten, auch heute in fortschrittlichem Sinne geleiteten Firmen



---

32 Jahre

das Vertrauen unserer Kunden

Unser Bestreben: Qualität und freundliche Bedienung, sauberes und sorgfältiges Arbeiten.

Jos. Heinrich

METZGEREI — WURSTEREI

Limmattalstrasse 120 Telefon 56 77 77

CIGARREN PAPETERIEN+SPIELWAREN



H. BRYNER



ZÜRICH-HÖNGG LIMMATTALSTR. 138 TEL. 56 73 95

---

22 Jahre

IM QUARTIER

---

27 Jahre IN HÖNGG

Älteste, besteingerichtete Garage am Platze

Wir reparieren alle Wagen

Fr. Häusermann

Diamond-Generalvertretung u. Ersatzteillager

Limmattalstrasse 153 Telefon 56 70 44

BENZIN OEL PNEUS UND ZUBEHÖR

---

22 Jahre SPEZIALGESCHÄFT FÜR

MILCH
BUTTER
KÄSE
RAHM

Für das mir bis anhin erwiesene Zutrauen danke ich bestens und empfehle mich auch weiterhin.

Alb. Weinmann

Limmattalstrasse 153 Telefon 56 72 31

---

25 Jahre

WILLY Bregg

TAPEZIERER
DEKORATEUR

Limmattalstrasse 153 Telefon 56 78 02

POLSTERMÖBEL VORHÄNGE BETTWAREN

---

30 Jahre

W. HAUSER Wieslergasse

SEIT 5 JAHREN

Drogerie Wieslergasse

W. HAUSER JUN.

Gut beraten – gut bedient

---

25 Jahre

MALERGESCHÄFT IN HÖNGG

KSZ

Karl Schaub

DEC. - MALER

Limmattalstr. 131 Tel. 56 71 68

---

35 Jahre

IN HÖNGG

H. Denzler & Co.

OFEN- UND CHEMINÉE-BAU

Limmattalstrasse 86 a Telefon 56 71 22



27 Jahre

eigenes Schaffen sind beste Referenzen!

Hans Welti

DIPL. BAUMEISTER HÖNGG Gegr. 1924

Gsteigstrasse 36 Telefon 56 71 34

Hoch-, Tief-, und Eisenbeton-Bau
Fassaden-Renovationen Umbauten

Die Ausführung Ihrer Bauvorhaben ist Vertrauenssache und erfordert beste Fachkenntnisse.

---

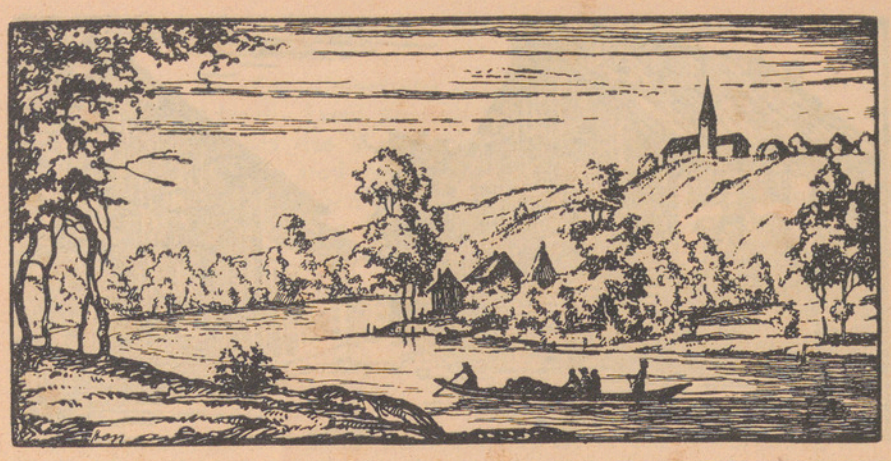
55 Jahre

SPENGLEREI UND INSTALLATIONEN

H. Brandes

Limmattalstrasse 97 Telefon 56 70 63

Flachbedachungen Schwemmkanalisationen
Reparaturen



Rückblick auf arbeitsreiche Jahre

Vorwärtsstreben in die Zukunft

Eine Ehrentafel für unsere ältesten, auch heute in fortschrittlichem Sinne geleiteten Firmen

---

25 Jahre

Apotheke Höngg

H. BRINER

Limmattalstrasse 82 Telefon 56 71 16

Rezepte für alle Krankenkassen

Prompte Lieferung ins Haus

---

28 Jahre

Rud. Berchtold

BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU

ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

als älteste Firma dieser Branche danke ich allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und empfehle mich weiterhin aufs Beste für sämtliche ins Fach einschlagenden Arbeiten sowie Reparaturen.

---

27 Jahre

IM QUARTIER

Alb. Meier

EISENWAREN / HAUSHALTARTIKEL

Limmattalstrasse 110 Telefon 56 73 11

NAHEZU 35 Jahre

FACHGESCHÄFT AM PLATZE

Alles für Ihr Velo
Moderne Esso-Tankstelle
Glühbirnen und Sicherungen

Hans Schön, Velos

Limmattalstrasse 154 Telefon 56 70 90

---

53 Jahre

Mosterei **Zweifel** *Höngg*

1898–1951

1898	Gründung einer Weinhandlung und Mosterei
1928	Obstessigfabrik
1930	Aufnahme der Süssmosterei
1937—40	Installation einer Trestertrocknungs- und Konzentratanlage
1944	Kühlkellerbau
1946—47	Erstellung einer modernen Siloanlage, Pressehaus
1948—51	Ausbau der Flaschenabfüllerei.

Fassungsvermögen ca. 3,5 Mill. Liter.

VOR 25 Jahren

in Höngg gegründet, ist die Firma heute bekannt für beste fachgemässe Ausführung aller

elektrischen Anlagen

H. B. Baumann

Limmattalstrasse 84 Telefon 56 72 02

---

32 Jahre

IN HÖNGG

Alfred Röthlisberger

LEDERWAREN — REISEARTIKEL

Limmattalstrasse 142 Telefon 56 74 57

Zweifel

ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige

Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

---

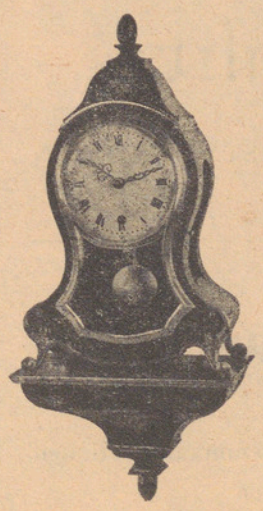
28 Jahre Spezialgeschäft

Modes Mercerie Wolle Strümpfe

Wie bis anhin bin ich auch in Zukunft bestrebt, Sie prompt und individuell zu bedienen und Sie auf jede Neuheit aufmerksam zu machen.

J. E. Nötzli • Modes

Limmattalstrasse 109 Telefon 56 71 70



VOR

23 Jahren

gründete ich mein Geschäft in Höngg und führe seither stets

Qualitäts-Markenuhren

S. Delachaux

UHREN · BIJOUTERIE

Limmattalstr. 169 Tel. 56 73 46

---

25 Jahre

MASS-SCHNEIDEREI

L. Müller-Winterberger

Limmattalstrasse 116 Telefon 56 72 64

SEIT BALD 70 Jahren

durch 3 Generationen, geben wir uns alle Mühe Sie gut zu bedienen

DO DRO

DORFBACH DROGERIE

Alfred Kunz Zürich Höngg

Limmattalstr. 126 Telefon 56 70 16

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 14 Dezember 1951. 26. Jahrgang - Nr. 11

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Aus den Verhandlungen der Kreisschulpflege Waidberg. Der Präsident gedenkt in einem ehrenden Nachruf des verstorbenen Primarlehrers Jakob Ackermann und des Gemeindepfarrers Max Albrecht, Unterstrass. — An Stelle des Letztgenannten wird Pfr. Max Hörler in Zukunft den Sitzungen der Sekundaraufsichtssektion und der Kreisschulpflege beiwohnen. — Auf Ende des laufenden Schuljahres treten altershalber von ihren Lehrstellen zurück die Sekundarlehrer Engel Emil, Müller Ernst und Wunderlin Sigfried, sowie die Primarlehrer Frank Emil, Gallmann Heinrich, Heusser Jean und Paul Walder. Den Zurücktretenden wird für die langjährigen treuen Dienste der beste Dank ausgesprochen. — Es wird davon Kenntnis genommen, dass Primarlehrer Rubin Jean eine Wahl nach Oberwinterthur angenommen hat. — Der Zentralschulpflege werden die Vorschläge unterbreitet für die Neuwahl von drei Primarlehrern und von sieben Primarlehrerinnen. — Für die im Februar 1952 stattfindenden Bestätigungswahlen der Primarlehrer werden sämtliche 130 gewählten Lehrkräfte unseres Schulkreises zur Wiederwahl empfohlen. — Die Kreisschulpflege wählt als Kindergärtnerinnen auf Frühjahr 1952: Fischer Rosemarie, Hauser Veronika und Schmidt Elisabeth; alle amten gegenwärtig als Verweserinnen an unserer Schule. — Der Schulplan für das kommende Schuljahr wird beraten und genehmigt. Es zeigt sich, dass vor allem in Höngg sehr hohe Schülerzahlen zu erwarten sein werden. Das Büro erhält deshalb Vollmacht, nötigenfalls die Errichtung weiterer Lehrstellen zu verlangen. — Im Quartier Allenmoos steigen die Schülerzahlen ebenfalls rasch. Mit Nachdruck muss darum die baldige Erstellung des projektierten Schulhauses Kügeliloo verlangt werden. — Nach Neujahr wird der Unterricht Montag, den 7. Jan. 1952 wieder aufgenommen. — Für unsern Schulkreis fällt die Sportwoche auf die Zeit vom 11.—16. Febr. 1952. — Die Promotionsprüfung ist auf Mittwoch, den 5. März angesetzt. — Die Pflege gibt der Hoffnung Ausdruck, dass es gelingen möge, die Kinoreklame im Interesse unserer Jugend wieder etwas einzudämmen; sie wird in letzter Zeit wieder besonders auffällig gestaltet.

Ferienfestsetzung der Volksschule. Nach dem Beschluss der Zentralschulpflege Zürich betr. Ferien für stadtzürcherische Volksschüler hat die Kreisschulpflege Waidberg (Zürich 6 und 10) die Ferien, wie hier aufgeführt, festgelegt:

1951 Weihnachtsferien: Beginn mit Montag, den 24. Dezember; Dauer 2 Wochen.

1952 Schulbeginn nach den Weihnachtsferien: Montag, den 7. Januar. — Sport- oder Winterferienwoche: vom 11. Februar bis und mit Samstag, den 16. Februar. — Examen: Montag, Dienstag und Mittwoch, 7., 8. und 9. April; Schluss des Schuljahres 1951/52: Mittwoch, den 9. April. — Frühjahrsferien: Beginn Donnerstag, den 10. April; Schluss: 26. April. — Beginn des neuen Schuljahres: Montag, den 28. April. — Sommerferien: Beginn Montag, den 14. Juli, Dauer 5 Wochen. Schluss der Ferien: 16. August; Schulbeginn: 18. August. — Herbstferien: Montag, den 6. Oktober bis und mit Samstag, den 18. Oktober. Weihnachtsferien: Beginn Montag, den 22. Dezember, Dauer 2 Wochen.

Nächstes Jahr wird zum ersten Mal die Sportwoche gestaffelt durchgeführt. Für die 3 Schulkreise Waidberg, Zürichberg und Glattal wurde die zweite Woche Februar festgesetzt, für die Schulkreise Uto und Limmattal die 3. Februarwoche. Dies ermöglicht eine bessere Ausnützung der Unterkunftsmöglichkeiten in den Winterlagern. Es ist dies jedoch als ein Versuch zu betrachten.

Die Sommerferien fangen nächstes Jahr sehr spät an. Es ist dies auf einen prinzipiellen Beschluss der Zentralschulpflege zurückzuführen, welcher so gefasst wurde, um den Ferienbeginn dem für Zürich meteorologisch günstigsten Datum, den 18. Juli, nahe zu bringen.

Weihnachtsbitte der Strafanstalt Regensdorf

Es ist nicht leicht in einer Zeit, da von Haus zu Haus für die allerverschiedensten Bedürfnisse gesammelt wird, unseren Freunden auch noch in Erinnerung zu rufen, dass die Gefangenen der Strafanstalt Regensdorf auf die Erfüllung ihrer Weihnachtsbitte hoffen. Und doch muss es sein, denn gerade von Weihnachten aus geht die Kraft des Versöhnens und Vergebens.

Auch dieses Jahr werden unsere Frauen und Männer unter den Lichterbaum gerufen und es wird ihnen die Weihnachtsbotschaft ausgerichtet. Die Menschen von draussen sollen bereit sein, den Gefangenen wieder als Menschen gelten zu lassen. Die schlichte Gabe erinnert ihn in der Stille der Zelle daran, dass ihm neues Vertrauen geschenkt wird. Hoffnung leuchtet auf, Liebe wirbt und ruft Verlorene zurück.

Wir danken unseren alten und neuen Freunden für alles, was sie an unseren Leuten tun.

Gaben in natura (nur guterhaltene Kleidungsstücke, ebenso Wäsche, gute Bücher), besser noch in bar, da wir möglichst alle Insassen gleichmässig beschenken möchten, beliebe man an die Direktion der Strafanstalt Regensdorf Postcheck-Konto VIII 4496) zu richten.

Die Hauswirtschaftliche Schule Oberland in Wetzikon, die kaum mit einem schönen Examen und einer reichhaltigen Ausstellung ihrer Arbeiten, sowie mit einer herrlichen Exkursion in die Handarbeitsausstellung der Webstube Bühl im Toggenburg und auf den Säntis abgeschlossen hat, bereitet sich bereits wieder für den neuen Sommerkurs 1952 vor. Wenn sich die Familie in der Weihnachtszeit über die Lebensgestaltung von Söhnen und Töchtern ausspricht, dann erwägt man ernstlich die gründliche, hauswirtschaftliche Ausbildung, an einer Haushaltungsschule. Die gute Ausbildung der Hausfrau als Köchin, als Erzieherin der Kinder, als Mitarbeiterin des Mannes und in allen fraulichen Belangen auch in ethischer Hinsicht darf als Grundstock für ein inhaltsreiches Leben angesehen werden. Der Besuch dieser Schule ist darum den Töchtern zu empfehlen. (Siehe Inserat in der heutigen Nummer).

Sportverein. Resultat des Meisterschaftsspiels der II. Liga vom 2. Dez.: Höngg I — Adliswil I 5:2. Auch in der 7. aufeinanderfolgenden Meisterschaftspartie ist die 1. Mannschaft des SV Höngg ungeschlagen geblieben. Die letzte Niederlage datiert schon vom 7. Okt., wahrlich eine glänzende Leistung. Nur schade, dass die 3 ersten Spiele der diesjährigen Meisterschaft mit je einem Goal Differenz verloren gingen. Seither stellten sich 5 Siege und 2 Remis ein. Nach Verlustpunkten stehen die Einheimischen bereits an 3. Stelle der Gruppe. Im Spiel vom letzten Sonntag gegen Adliswil I wirkte erstmals wieder Heinz Niederer als Aussenhalf mit, dagegen fehlte im Sturm Max Widmer. Mit dem gezeigten Spiel durfte man zufrieden sein. Wenn am nächsten Sonntag gegen das klar in Führung liegende Lachen (in Lachen) so gespielt wird, so darf Höngg I mit Zuversicht in die March fahren. Auf alle Fälle wünschen wir den Spielern viel Glück!):(

Der Abonnementspreis

für den „Höngger" pro 1952 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.

Zur Beachtung!

Im Dezember wird der „Höngger" an folgenden Tagen durch die Post allen Haushaltungen zugestellt: 14., 21. und 28.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

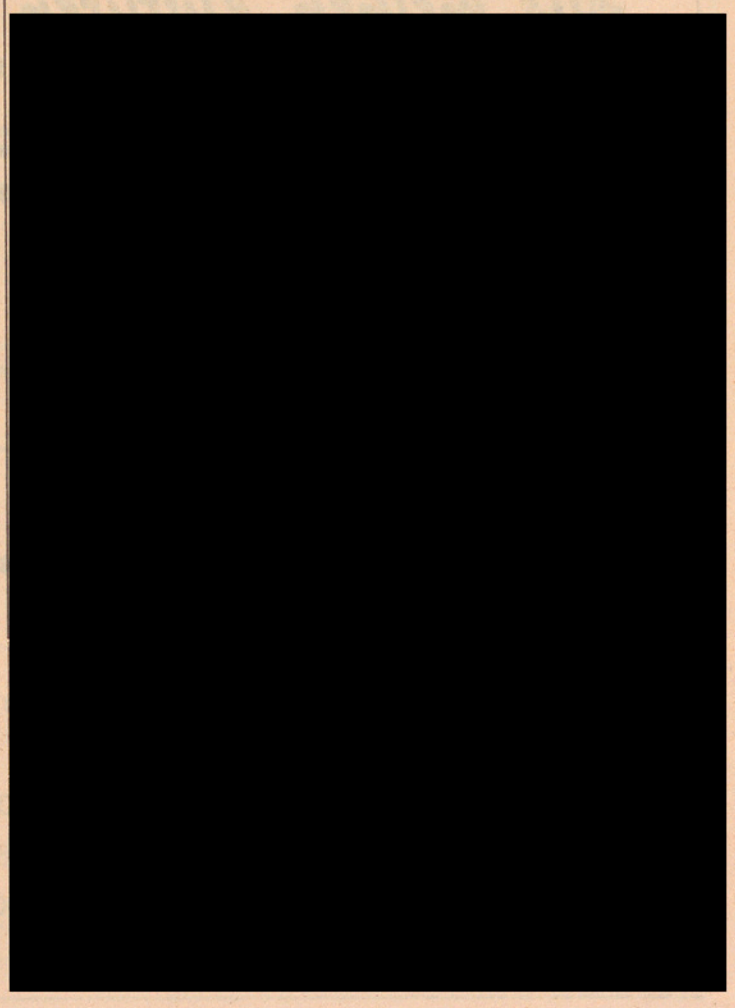
Bürgerrechtsgesuch. Um das Bürgerrecht der Stadt Zürich bewirbt sich folgende Person des Quartiers Höngg: In der Schweiz geborener Ausländer:

Martin-Breinlinger Joseph, Magazinchef, deutscher Staatsangehöriger, geb. 1912; Gsteigstrasse 7.

Strassensperrungen. Die Strasse Am Wasser ist ab 10. Dezember bis etwa Mitte März 1952 für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt. Für den Zubringerdienst bleiben die Fahrbahnen von der Höngger-brücke und von Wipkingen her nach Möglichkeit offen.

Ebenfalls ab 10. Dezember bis etwa Mitte Februar 1952 ist die Bäulistrasse für den Fahrverkehr gesperrt.

Nichtbeachtung der Sperren hat Polizeibusse bis auf Fr. 50.— zur Folge.



Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg - Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 16. Dezember

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
Sonntagschule:
10.15 Uhr Bis 2. Klasse im Schulhaus
13.00 Uhr 3. bis 6. Klasse in der Kirche

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 Uhr Kinderlehre

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du **dimanche** 16 décembre

09.30 h. **Culte. M. Perret.**
Texte Math. 11. 12. Cant. 58, 148, 298, 309.
09.30 h. **Garderie d'enfants**
10.45 h. **Ecole du dimanche**
17.00 h. Arbre de Noël. Collecte recommandée.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 16. Dezember

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 16. Dezember

10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde
Freitag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.

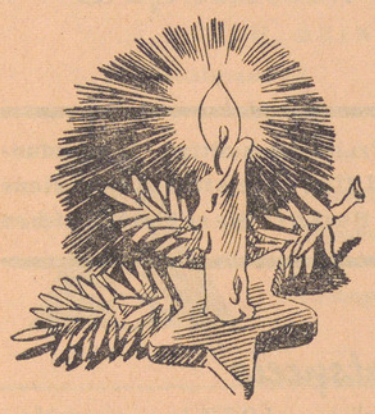
Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (VI), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Predigt von Herrn W. Pfeiffer

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 16. Dezember

20.00 Uhr **Predigt, Prediger W. Keppeler**
Dienstag: 20.00 Uhr **Bibelstunde**



Spezialfirmen empfehlen sich Ihnen für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

Äusserst preiswerte Geschenke:

marokkanische Lederkissen
(Hocker)

Chaiselonguedecken, Wolle
280/175 cm

ebenso:

elektr. Haushaltkaffeemaschinen
hochglanz-vernickelt, innen verzinnt, 1–2 Liter fassend

J. Lüthy

Limmattalstrasse 150 Telephon 56 65 87

Aus meinen Kulturen

empfehle ich fortwährend schöne **Azaleen, Begonien**
Cyclamen und Tulpen
div. Schnittblumen / Pflanzen in Schalen
schöne Auswahl in **Weihnachts-Arrangements**

Albert Moll

Blumengeschäft Limmattalstrasse 178 Telefon 56 71 60

Alles Elektrische nur vom Fachmann

Wir empfehlen:

Heizkissen, Heizteppiche, Fusswärmer
Bettwärmer, Haartrockner, div. elektr. Heizöfen
sowie
Rauchverzehrer in hübscher Ausführung
Kaffeekannen, Teekocher
Kochherde, sowie alles Kochgeschirr
Waschmaschinen in allen Fabrikaten

Beleuchtungskörper
Tisch- sowie Nachttischlampen
in reicher Auswahl

Furrer & Co.

dipl. El. Install.

Limmattalstrasse 104 Telefon 56 71 41

Christbäume

zu verkaufen auf der **Brückenwaage**
hiesige, rot- und weisstannene

Höflich empfiehlt sich **H. Schmid**

Strümpfe

sind ein beliebtes Weihnachtsgeschenk

Ich empfehle Ihnen meine schöne Auswahl in Schweizer-Nylon, I. Qualität ab Fr. 5.90 ferner Amerik. Nylon, auch mit schwarzer Naht u. Zierferse, Netz-Nylon, reine Seide mit Nylon, Kunstseide, sowie den beliebten Perlon der nicht kältet, zu günst. Preisen

Frau E. Müller, Limmattalstr. 146

Zum Schenken:

Herrensocken Hosenträger
Krawatten Echarpen
Taschentücher
Damenstrümpfe Nylon, Seide u. Wolle
Alles für die neui Fadezeine

J. E. Nötzli, Modes

Limmattalstrasse 109 Telefon 56 71 70

M. Bertschi-Milesi *Lebensmittel Wartau*

Limmattalstrasse 193 Zürich-Höngg Telefon 56 74 89

empfehlen für die **FESTTAGE**

WEINE SPIRITUOSEN LIKÖRE
BERNER FLEISCHWAREN
FEST-SALAMI ROLLSCHINKLI BÜNDNERFLEISCH

Schenken macht Freude

Geschenke in grosser Auswahl finden Sie in der

DO DRO
DORFBACH DROGERIE

Alfred Kunz Zürich Höngg

Limmattalstr. 126 Telefon 56 70 16

Gehaltvolle, milde Weine

ROTWEINE	per Liter
Weininger	Fr. 2.75
Malenfelder	3.25
Dôle Château Villa	3.25
Kalterer	1.85
Kaltererssee	1.95
Schneckentaler	1.95
Lagrein	2.30
Magdalener	2.55
Burgunder alt supérieur	2.65
Veltliner Sassella alt	2.60
Veltliner Perla di Valgella	2.70
Montagner	1.50
WEISSWEINE	
Riesling-Sylvaner	1.70
Neuenburger	2.35
Fendant Château Villa	2.15
Waadtländer La Côte	2.15
Johannisberger	2.40

plus Abfüllen 15 Rp., plus Wust.

Weinkellerei Zweifel & Co.

Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Schenkt praktisch und preiswert!

Damenartikel:

Blusen und Pullovers, neueste Modelle Nylonstrümpfe ab Fr. 5.90 Mödelistrümpfe, reine Wolle Fr. 9.80 Schöne Wäschegarnituren Bébéartikel Myrlonwolle

Herrenartikel:

Hemden Unterwäsche Taschentücher Socken Krawatten

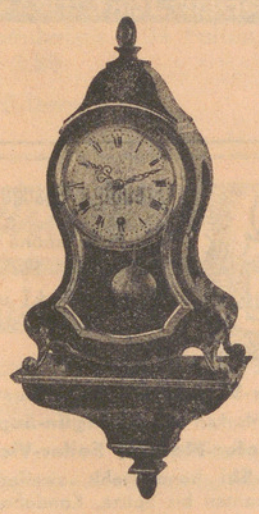
alles in grosser Auswahl finden Sie bei

Frau Wellauer

Limmattalstr. 160 Tel. 56 78 22 Ablage Färberei Terlinden



Alle Frauen wissen es: für Bébé-Stricksachen kommt nur allerfeinste Wolle in Frage, also die molligweiche SISI-BABA.



Schöne Geschenke

die immer wieder viel Freude bereiten

Uhren und Bijouterie

in jeder Preislage

Neuenburger Pendulen

Wecker aller Art / Küchenuhren etc.

Versilberte- und **Jezler**- *Bestecke*

S. Delachaux

Diplomierter Uhrmacher
Limmattalstrasse 169
Telephon Nr. 56 73 46



Kinder-, Damen- und Herren - Wäsche
Damen-Garnituren
Pyjamas
Hosenträger
Strümpfe

Rauchwaren

Brunner-Maurer
Gässli 4
Telefon 56 75 57

Gediegene Weihnachts-Geschenke

in *Keramik*

bereiten viel Freude

H. Denzler & Co.

Limmattalstrasse 86a Telefon 56 71 22

Ausstellung von sehr schönen **antiken Oefen**



Spezialgeschäft



feiner Messerwaren
schwer versilberte Bestecke
elektrische Rasierapparate
Rasierartikel
Fein- und Hohlschleiferei
Reparaturwerkstätte
Neuanfertigung

Hans A. Meier, *Messerschmied*
Röschibachstr. 57 **Zürich-Wipkingen** Tel. 26 20 35

Weine und Spirituosen in Höngg führend

Drogerie Wieslergasse W. Hauser Tel. 56 73 12

Verlangen Sie die neue Preisliste *Prompte Hauslieferung*

Schöne Modelle: *Über die Weihnachtszeit stark red. Preise!*

Für fleissige Strickerinnen: schöne Wolle in allen Preislagen und guten Qualitäten.

Neu! *Schöne Reinseidenshals und Echarpen!*

Stoffelstüechli bunt und weiss, Handarbeiten in Reinleinen, vorgezeichnet mit Material.

Höflich empfiehlt sich

Resy Lampart



Ein **Allwetter - Halbschuh**



echte Tiroler Handarbeit

Zwiegenäht
Juchtenleder
Lederfutter
Fibransohlen
Federleicht

Preis Fr. 78.50

M. FENNER

Feinschuhsohlerei Zürich-Höngg Limmattalstr. 155

Was soll ich Ihr schenken?

Freude bereiten immer schöne Nachthemden in Flanelette u. Tricot, Garnituren in Wolle, B-Wolle u. Kunstseide 2- u. 3-teilig, Strümpfe in Wolle, Nylon und Kunstseide. / Kommen Sie, wir beraten Sie gerne, auch können Sie Nichtpassendes wieder umtauschen.

Rentsch

Regensdorferstr. 4

Sind Sie gegen die Kälte gerüstet?

Sie haben herrlich warme Füsse in den bequemen, molligen Stiefeln und Après-Skischuhen von Dosenbach

45.80



Art. 616.71.08 **Damen-Après-Skischuh,** braun oder schwarz Box, Lammfellfutter, Profilgummisohlen
Nr. 36—42 . . . **45.80**



47.80

Art. 616.71.44
Damen- und Herren-Après-Skischuh
braun Box, warmes Futter, Reissversch. Crêpegummisohlen.
Nr. 36—42 **47.80**
Nr. 40—47 **54.80**

49.80



Art. 616.71.63 **Praktisches Damen-Stiefeli,** braun Box, extra warm gefüttert, leichte Rohgummisohlen
Nr. 36—42 . . . **49.80**

GROSS-SCHUHHAUS
Dosenbach
Hauptgeschäft Zürich 1 Rennweg 56
Filialen: Schmiede-Wiedikon, Schaffhauserstr. 35
Altstetten, Höngg, Oerlikon, etc.

Geschenk-Tip für Sie
Garnituren
Hemd und Hose, gut sitz. Passformen
Baumwolle 12.— bis **9.20**
Halbwolle und reine Wolle
24.50 bis **11.50**
Praktisch schenken bereitet doppelte Freude
Der Weg zu Martin lohnt sich immer

Bonneterie **Martin**
NORDBRÜCKE TRAM 4 ZÜRICH



Freudige Geschenke für den Sportler!

Ein Paar schöne Ski? Ein Paar Henke-Skischuhe? Ein Paar Skistöcke? Ein Trainings-Sack? usw. Das alles finden Sie im Kreis 10 bei **Blattmann-Sport**

Hickory-Ski handgek., m. Stahlkanten bis Spitze **Fr. 75.-**
Marken-Ski wie **Inglin-Super** und **First Attenhofer-Molitor, Seiler-Victory, GS Downhill**
Eschen-Ski handgekehlt, zweifarbig, mit Oberkanten, Stahlkanten bis Spitze, Kandaharbindung **Fr. 98.—**
Kinder-Ski mit Bindung ab **Fr. 27.50**

Sämtliche Reparaturen
Bindungs- u. Kanten.Montage fachgemäß

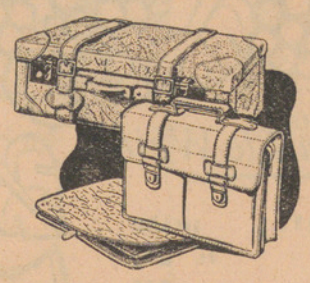
Sporthemden, Skihosen u. Jacken, Pullovers (eig. Fabrikat.)

Ski-Schuhe
Marke Henke, die Besten zu normalen Preisen, für Damen und Herren ab **Fr. 65.—**

Eishockey-Schuhe
Modell **„Graf"** mit CCM-Schlittschuhen ab **Fr. 51.50**

Sporthaus Blattmann
Zürich-Wipkingen, Röschibachstr. 63 bei der Nordbrücke
Telephon 26 09 24

Praktische Geschenke



für die

Ferien 1952!

Benötigen Sie einen gediegenen

Lederkoffer?

Schenken Sie Ihrer Frau ein schönes, praktisches

Reise-Nécessaires

in allen Grössen und Preislagen

Schenken Sie Ihrem Mann für Geschäft und Reise eine

Ledermappe

Diese Geschenke werden Ihren Lieben Freude bereiten

Alfred Röthlisberger
Lederwaren — Reiseartikel Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- und Kinderwäsche Strümpfe Herrenhemden Krawatten Socken Taschentücher und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. Masson-Frei
beim Konsum Meierhofplatz

Im **VELO-FACHGESCHÄFT**
werden Sie preiswert u. gut bedient. Geschultes, zuverlässiges Personal, prompte Bedienung.
Velos Sportartikel Reparaturen Revisionen Ueberwintern Mietvelos

Hans Knecht, Velos
Limmattalstr. 106 Höngg Tel. 56 87 50
Zürich, Sihlfeldstrasse 57, Telephon 23 81 12
Zürich-Altstetten, Herrligstr. 32, Tel. 52 50 32

Taschen-Apotheken Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstr. 82, Tel. 56 71 16



ngg

Der Höngger

Freitag, 14 Dez. 1951. 26. Jahrgang - **Nr. 11** 2. Blatt

KANTONALES

Zürcher Weine

Der Kanton Zürich, der hinsichtlich Rebfläche und Wein-Ertrag an der Spitze der weinbautreibenden Kantone der Ostschweiz steht, kann auf eine sehr alte Weinbau-Tradition zurückblicken. Heute umfasst das Rebareal allerdings nur noch etwa einen Achtel des Bestandes zu Ende des letzten Jahrhunderts, d. h. rund 700 Hektaren. Diese verteilen sich auf fast 3000 Rebbesitzer in 112 Gemeinden. Im Gegensatz zu früher, wo man einfach möglichst viel Wein wollte, trachtet man jetzt vor allem nach einem guten Wein. Die Bestrebungen zur Förderung der Qualität haben denn auch in den letzten Jahren zu schönen Erfolgen geführt und in der Vielfalt der Zürcher Weine findet heute jeder Liebhaber das ihm Zusagende.

Um diese Zürcher Weine besser bekannt zu machen, hat die Propagandazentrale für Erzeugnisse der schweizerischen Landwirtschaft in Zürich im Auftrag der kantonalen Weinbau-Kommission einen farbenfrohen, kurzweilig zu lesenden Prospekt herausgegeben, den Interessenten kostenlos von der erwähnten Stelle beziehen können. Neben einer Uebersichtskarte mit den Weinbau-Gemeinden finden wir eine anschauliche Charakterisierung der verschiedenen Rebsorten und Weinprovenienzen, eine knappe Anleitung über das Servieren unserer Weine, ein paar Angaben darüber, welche Weine man zu gewissen Gerichten trinken solle und noch manches mehr. Wer sich in das gediegene Schriftchen vertieft, wird mit Erstaunen gewahr, was uns die Rebhalden am See, im Unterland und im Weinland alles zu bieten haben, und er wird künftig bestimmt vermehrt zu einem Glas Wein aus unseren Zürcher Gemarkungen greifen.

Neue, empfehlenswerte Bücher

Edwin Koller: **Heidenreich** Roman, 226 Seiten
Leinen **Fr. 9.50**

Noldi, Die Geschichte einer Jugend, von Arnold Ruge
Neu bearbeitet von Jakob Schönholzer. 104 Seiten.
Leinen **Fr. 5.80**

Aehren Verlag Affoltern a. A.

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Samstag, den 15. Dezember 1951
Jahresschlussfeier
im Restaurant „Gsteig" Höngg.

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 16. Dezember 1951:
Meisterschaftsspiele:

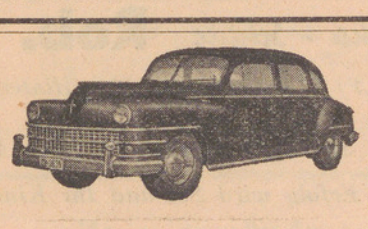
14.00 Uhr	Lachen 1	— Höngg 1 in Lachen
13.30 Uhr	Hakoah 2	— Höngg Sen., Hardhof
09.30 Uhr	Höngg 3	— Affoltern-Zürich 3
13.00 Uhr	Höngg Jun. A	— Witikon Jun. A
14.30 Uhr	Höngg Jun. B	— Uster Jun. B

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Auf die Festtage . . .
Schöne Auswahl in blühenden Pflanzen - Blattpflanzen - Schnittblumen - kleine Tännli
Tischarrangements
H. ANDERS BLUMEN
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12
ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Bauschlosserei
Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen
Ernst Vollenweider
Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Zwicky-Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Abschleppdienst
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

Joh. Kropf
Zimmerei - Schreinerei
Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen
Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen
Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12

Lassen Sie sich beim **Möbelkauf** nur vom Fachmann beraten. Es lohnt sich immer.
Aussteuern - Qualitätsmöbel
W. Hunziker *Schreinerei*
Limmattalstrasse 115 Telefon 56 65 28

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

Handharmonika

MUSIK
zur Erholung

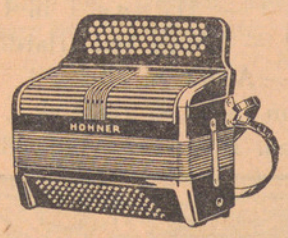
Die Handharmonika
das Musikinstrument
für alle



MUSIK
zur Erziehung

Die Handharmonika
bringt Fröhlichkeit
überall und jederzeit

Versuch's! *Die Handharmonika wird dein Freund werden! Lernt Handharmonika spielen, sie dient zur Pflege guter Haus- und Volksmusik. Eine schöne und wertvolle Freizeitbeschäftigung. / Der Handharmonika-Verkauf ist Vertrauenssache, deshalb kaufen Sie Ihr Instrument beim Lehrer, der Ihnen jede gewünschte Auskunft über Unterricht und Instrument gibt.*



Stets die neuesten Modelle vorrätig

Gratis steht Ihnen der Katalog zur Verfügung!

Lehrer, die dem Schweiz. Handharmonika-Lehrer-Verband (SHLV) angeschlossen sind, bieten Gewähr für solide, gute Ausbildung. Leichtfassliche Unterrichts-Methoden bringen den Schüler in kurzer Zeit so weit, einfache und schöne Volksweisen spielen zu können.

Anschliessend bietet Ihnen der **Handharmonika-Club Höngg,** *der auf sein 20jähriges Bestehen zurückblicken kann, die beste Gelegenheit zum Zusammenspiel und weiteren Ausbildung.*

Es empfiehlt sich höflichst

Handharmonika - Schule **Rob. Neeracher**

(Mitglied des SHLV) Limmattalstr. 101 (Hinterhaus) Telefon 56 71 78

Machen Sie den Versuch mit einem Mietinstrument

Der Erfolg wird Sie und Ihr Kind erfreuen

Weissnäherin
empfiehlt sich höflich für das Kundenhaus. Flicken, Leibwäsche Blusen und Jupes.
Frl. Zürcher, Bäulistrasse 26a

Zu verkaufen S K I
180 cm s. Stöcke Fr. 20.—
D'Schlittschuhe
samt Stiefel und Schoner, Nr. 38—39, Fr. 28.—.
Hohenklingenstr. 21, Tel. 56 75 77

Transporte
aller Art, Std. Fr. 9.—
O. Z'berg, Imbisbühlstrasse 57
Telephon 56 88 14

Zu verkaufen billig
Leiterwagen
mit Bremse, sowie
Waldsäge
Gsteigstrasse 13

---

1 H'Velo blau
1 D'Velo grün
mit Licht und Träger. wie neu, je Fr. 145.—
Winzerstr. 33, Tel. 56 61 12

Christbaum-Verkauf
in der Gartenwirtschaft zur **„Rose"** vis-à-vis Schulhaus — Grosse Auswahl in Weiss- und Rottannen in allen Grössen.
Fritz Kohler
Möbeltransporte Telefon 25 41 11

RESTAURANT MÜHLEHALDEN
HÖNGG
Tel. 56 70 40

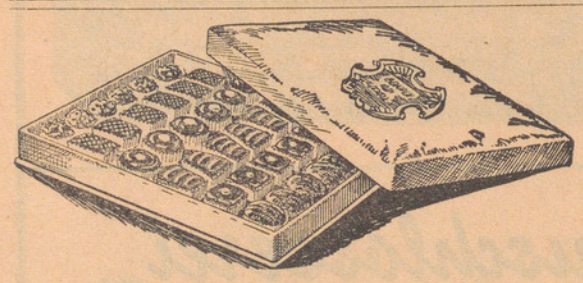
Gut und preiswert essen Sie über die FESTTAGE in der
Haldenstube
bei
W. Schönholzer
Küchenchef

Samstag und Sonntag **prima Rehpfeffer**

Ein
Sparheft
bei der seit 117 Jahren bestehenden
Sparkasse Limmattal
Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6
ist eine gute, keinen Börsenschwankungen unterworfene, von Couponsteuer und Titelstempel befreite
Kapitalanlage
Zinsvergütung für alle Spareinlagen
2 1/2 %
Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18

Der **Weihnachtswunsch** vieler **Töchter**
den nächsten Sommerkurs an der
Haushaltungsschule Oberland Wetzikon
besuchen zu dürfen, sollte sicher erfüllt werden können.
Das Kursgeld mit Kost und Logis für 5 1/2 Monate beträgt Fr. 300.—. In besonderen Fällen kann es erlassen werden. Mindestalter 17 Jahre. Prospekte und Auskunft durch die Schulleitung.
Kantonale Land- und Hauswirtschaftl. Schule Oberland in Wetzikon: T. Stamm

---



Vom Lenz der jungen Liebe,
bis zur silbernen Hochzeit

---

nimmt jede Frau mit Vergnügen eine süsse Aufmerksamkeit entgegen. Darum ein guter Rat für jeden Gatten und für jeden Verehrer junger Schönen:
eine gediegene Festpackung Pralinés mit unter den Weihnachtsbaum.
Die Limmattaler Bäcker- und Konditorenmeister führen eine schöne Auswahl an auserlesenen Pralinés für jeden Gaumen.



Zu verkaufen
Herrenanzug
schwarz, Oberweite 102, Hüftweite 92 cm, für 90.—.
Damentailleur
braun-weiss, pieds de poul, Wolle, Grösse 42, Fr. 60.—.
Damen-Keilhose
braun, Grösse 40, Fr. 25.—.
Fr. Winkler, Ackersteinstr. 149 Tel. 56 86 69

Zu mieten gesucht von 4 Erwachsenen, per 1. April geräumige
4 Zimmer-Wohnung
in ruhigem Vorkriegshaus.
Telefon 56 66 49

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Zu vermieten grosse geheizte
Garage
mit Waschgelegenheit, per 4. Jan. an der Ackersteinstr. 197, Zch. 10, monatliche Miete Fr. 67.—.
Anfragen an **Telefon 26 07 53**

Für Mithilfe in
Haushalt
wird zuverl. Frau **gesucht** Anstellung halbtäglich nach Vereinbarung.
Limmattalstr. 201
Telefon 56 72 44

Zu verkaufen 3 Paar **Ski**
Eschen mit Kandaharbindung u. Stahlkanten, Länge 1,70 u. 2,15.
2 Paar **Skischuhe**
Handarbeit, neu, Nr. 42.
Telephon 56 63 41

Gesucht ab 1. Febr. 1952
3-Zimmerwohnung
f. Angestellten. Kinderloses Ehepaar. Offerten erbet. an
H. Baumann
Elektr. Anlagen
Limmattalstr. 84, Tel. 56 72 02

Zu verkaufen 2 goldene
Armbanduhren
eine **Konzertzither**
mit Kasten. Neue
Herrenschlittschuhe
Gr. 40-41. **Tel. 56 71 39**



Zu mieten gesucht auf 1. April 1952 (event. früher) in Höngg sonnige
4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Nähe Tram. 3 Erwachsene. Dauermieter.
Offerten unter Chiffre S. K. 48 an die Expedition des Blattes

---

Mitteilung

Meine werte Kundschaft von Höngg und Umgebung möchte ich höflich darauf aufmerksam machen, dass ich mein Geschäft an der **Limmattalstr. 39** per **3. Dezember 1951** an
Frau Kohler, Ottenbergstrasse
verkauft habe. - Ich danke Ihnen für das mir bisher geschenkte Vertrauen und bitte Sie, dasselbe auch auf meine Nachfolgerin zu übertragen.
Frau Stauber (Wulle-Jdy)

TAXI 26 77 88
Stand: Regensdorfer- / Gsteigstrasse
5-Plätzer blau und schwarz fahren zum
Klein-Taxi-Tarif
8-Plätzer für Hochzeiten und Autotouren
Taxi 26 77 88

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Hammerstein-Apotheke
Rennweg 27 Tel. 23 31 59

WESA Die elektrische Eisenbahn
Volksmodell Fr. 85.—
elektrische Lokomotive, zwei Wagen, 10 Schienen, Transformator. Eine komplette betriebsbereite Schweizer Spieleisenbahn!
Gegen Einsendung des Inserates und Ihrer Adresse erhalten Sie unsern Katalog gratis
WESA A.G. Inkwil Be



Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse
1gg

Freitag, 21. Dezember 1951. 26. Jahrgang - Nr. 12

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Christi Geburt

Mein süsses Kindlein, wüsst ich dein zu pflegen!
Ich bin noch matt, doch ruh am Busen warm;
Die Nacht ist dunkel, klein die Hütt und arm:
Sie mussten dich in diese Krippe legen.

So sprach Maria; draussen riefs dagegen:
Lasst uns hinein, wir wollen keinen Harm!
Uns wies hieher der Engel froher Schwarm,
Verkündigend den neugebornen Segen.

Das Dach empfängt sie, und ein göttlich Licht,
Wie um ihn her die frommen Hirten treten,
Entstrahlt des Heilands kleinem Angesicht.

Sie stehn, sie schaun, sie jubeln, preisen, beten;
Der Jungfrau mütterliche Seel erfüllt
Sich mit dem Gotte, den ihr Schoss enthüllt.

A. W. S.

LOKALES

Weihnachtszeit — Zeit des Schenkens. In einigen Tagen ist Weihnachtsabend. Da werden unter strahlenden Lichterbäumen, da und dort auch nur bei einem schlichten Tannenzweig, kleine und grosse liebe Menschen einander beschenken. Viele wissen genau was sie schenken wollen, andere wieder ziehen die Zeitung zu Rate um auf die richtige Idee zu kommen. Da ist denn gerade die Lokalzeitung ein guter Wegweiser, denn, es ist doch so, wir wollen ob den grossen Geschäften im Stadtzentrum die gut geführten Firmen im Lokalkreise nicht vergessen. Sei es in Höngg, in Wipkingen, in Engstringen, Weiningen, Regensdorf oder Watt, überall finden wir Geschäfte die über eine gute Auswahl in nützlichen Geschenkartikeln verfügen. Und wir wollen ja nützliche Sachen schenken, besonders heute und unter grossen Leuten. Schauen wir uns nur einmal um. In der nächsten Nähe sind Schuhe, Finken, Schultornister und Mappen, Koffern, Eau de Colognes, Taschen-Apotheken, Ski-Ausrüstungen, Uhren, Bijouterie, Bestecke, Socken, Strümpfe, Krawatten, Hemden, Wäscheartikel, Rauchwaren, Spielwaren, Merceriewaren, Keramik, Velos, elektrische Artikel, Chaiselonguedecken, und selbst Gutscheine für Taxifahrten zu haben. Nicht zu vergessen sind die stets willkommenen Sachen die der gut geführte Lebensmittelladen und die Conditoreien uns empfehlen können, dann die Spirituosen und auserlesenen Weine der Spezialfirma.

Du siehst, lieber Einwohner, die nächste Umgebung ist eine Fundgrube für Geschenke für die Lieben zu Hause. Mache nur einen Gang durch die Strassen im Quartier und Dorf, lies die Lokalzeitung zuvor und kaufe nach Möglichkeit im Lokalkreise. Die Geschäftsleute werden dafür dankbar sein und Dein Besuch bedeutet ihnen Weihnachtsfreude!

Geburten.

Hummel Georg Paul, des Kurt Paul, Lüftungsingenieurs, von Zürich, und der Olga Martha Luise geb. Hagedorn, geb. 25. November; Frankentalerstr. 1.

Bernowicz Angelika Constance, des Georg Josef, Masch.-Ingenieurs, polnischen Staatsangeh., und der Lieselotte geb. Lacroix, geb. 29. November; Am Wasser 85.

Bütler Rolf Ernst, des Josef, Bäckers, von Schöngau, Luzern, und der Marie geb. Lauper, geb. 1. Dez.; Hardeggstrasse 29.

Derrer Bruno, des Paul, Coiffeurs, von Oberglatt, und der Anna Margaretha geb. Klötzli, geb. 1. Dez.; Am Wasser 108.

Baumgartner Herbert Heinrich, des Franz Xaver, kfm. Angestellten, von Luzern, und der Agatha geb. Schwegler, geb. 4. Dezember; Bläsistrasse 9.

Böller Josef Franz, des Franz Josef, Arbeiters b. städt. Abfuhrwesen, von Oberhof, Aargau, und der Lina geb. Küpfer, geb. 4. Dezember; Hurdäckerstrasse 11.

Buchmann Peter Jakob, des Max Emil, Photographen, von Hinwil, Zürich, und der Margrit geb. Anghileri, geb. 4. Dezember; Am Wasser 133.



Und das Licht leuchtet in der Finsternis

Mann kann an Weihnachten die Tannenbäume auf verschiedene Arten schmücken: Mit farbigen Kugeln, Engelhaar, künstlichem Schnee. Wir können auch Nüsse, Sterne, Glocken selber versilbern und vergolden und an die dunkelgrünen Aeste hängen. Am besten gefallen mir immer die Tannenbäume, an denen nur Kerzlein aufgesteckt sind. Die Kerzen verbrennen und spenden uns Licht. Ein Symbol, das so gut in die Weihnachtszeit passt. Das Licht leuchtet in der Finsternis . . .

Heuer warten auf den Ladentischen der Drogerien „Kinderdorfkerzen" auf uns. Der ganze Ertrag dieses Kerzenverkaufes kommt dem Pestalozzidorf in Trogen zugute. Jedes dieser Kerzlein am Weihnachtsbaum hat dann einen tieferen Sinn: es leuchtet und verbrennt für das Friedenswerk in Trogen, für 200 Waisenkinder, die uns von den kriegsverwüsteten Ländern anvertraut wurden. Ein Lichtlein in der Finsternis!

Kranken Kindern, welche leiden
solchen, die es gilt zu kleiden,
all den andern, die sich sorgen
hilft **PRO JUVENTUTE** heut und morgen.

Pro Juventute bittet darum, bei Spenden und Vergabungen unserer hilfsbedürftigen Schweizerkinder zu gedenken.

Abonniert das Lokalblatt

unterstützt damit seine aufbauende Arbeit für das Leben in Euerer nächsten Umgebung.

Der Abonnementspreis

für den „Höngger" pro 1952 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.

Zur Beachtung!

Im Dezember wird der „Höngger" an folgenden Tagen durch die Post allen Haushaltungen zugestellt: 21. und 28.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Neue, empfehlenswerte Bücher

Hans Lange: Das Licht in der Finsternis. Eine adventische Vision. 48 Seiten. — In Karton Fr. 3.75.

Armin Sigrist: Zweimal erste Liebe. 136 Seiten, französisch broschiert, Fr. 6.—.

Hans Konrad Müller: Armagedon. Gedichte. 88 Seiten, broschiert, Fr. 4.—.

Aehren Verlag Affoltern a. A.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche Höngg - Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 23. Dezember

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
Die Kinderlehre fällt aus.

10.30 Uhr Sonntagschule:
Vorschulpflichtige, 1. u. 2. Klasse in der Kirche
3. bis 6. Klasse im Schulhaus

Weihnachtsfeiern der Sonntagschule in der Kirche:
abends 4.30 Uhr Vorschulpflichtige, 1. u. 2. Klasse
abends 6.00 Uhr 3. bis 6. Klasse

Dienstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag
09.15 Uhr Predigt u. Abendmahl Pfr. Trautvetter

Mittwoch, den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag
09.15 Uhr Predigt u. Abendmahl. Pfr. Oeschger.
Mitwirkung des Kirchenchors.

An beiden Weihnachtstagen Kinderhort im Pfarrhaus bei der Kirche.

Die Weihnachtskollekten sind für das Hilfswerk der Evang. Kirchen der Schweiz bestimmt.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Sonntag, den 23. Dezember

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Die Kinderlehre fällt aus.

Dienstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag
09.15 Uhr Predigt u. Abendmahl, Pfr. Ramp

Mittwoch, den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag
09.15 Uhr Predigt u. Abendmahl, Pfr. Trautvetter

Die Weihnachtskollekten sind für das Hilfswerk der Evang. Kirchen der Schweiz bestimmt.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 23 décembre

09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Luc 1. 46—48. Cant. 56, 169, 439, 381
09.30 h. Garderie d'enfants

Communications du mardi 25 décembre

Culte de Noël. M. Rilliet
Texte Timothée I. Chap. 1 Verset 15.
Cant. 169, 172, 168, 162.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 23. Dezember

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Dienstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

Mitternacht, 24.00 Uhr: Engelamt
Von 23.30 Uhr an Beichtgelegenheit,
09.00 Uhr levitiertes Weihnachts-Hochamt und Festpredigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr feierliche Weihnachtsandacht u. Segen

Mittwoch, den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag
(Kein gebotener Feiertag).
Die Gottesdienstordnung ist wie am Sonntag.
Abends ist keine Andacht.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 23. Dezember

10.45 Uhr Sonntagschule
18.30 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule Oberengstringen im Kirchgemeindehaus.

Mittwoch, den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

09.15 Uhr Predigt von Prediger K. Hell und Abendmahlsfeier.
17.00 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, den 23. Dezember

09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (VII), Prediger K. Hell.
16.30 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule

Dienstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

09.15 Uhr Predigt von Prediger K. Hell und Abendmahlsfeier

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 23. Dezember

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

20.00 Uhr Predigt u. Abendmahl, W. Keppeler

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Waldweihnacht

Samstag, den 22. Dezember 1951 auf dem Hönggerberg. Abmarsch 18.30 Uhr ab Meierhofplatz.

Der Vorstand.

Separat-Zimmer zu vermieten
fliess. Wasser, Zentralheiz. Auskunft: **Sommer,** Gsteigstr. 45

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59
Salvisberg Hermann Tel. 27 18 18

am Dienstag, den 25. Dezember
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

ab Mittwoch, den 26. Dezember
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Weine und Spirituosen in Höngg führend

Drogerie Wieslergasse W. Hauser Tel. 56 73 12

Verlangen Sie die neue Preisliste *Prompte Hauslieferung*

Beaujolais Fl. Fr. 2.30
bei 10 Flaschen Fr. 20.—

Grâves
der richtige Festwein Fr. 3.50

Probieren Sie meine **Liköre**
Hausmarke zu Fr. 7.— u. 8.—



Herrenhemden
Nachthemden Pijamas

Kinder-, Damen- und Herren - Wäsche
Damen Wollhosen
Garnituren
Krawatten
Hosenträger
Strümpfe
Rauchwaren
Brunner-Maurer
Gässli 4
Telefon 56 75 57

Gediegene Weihnachts-Geschenke in **Keramik** bereiten viel Freude

H. Denzler & Co.
Limmattalstrasse 86a Telefon 56 71 22

Ausstellung von sehr schönen **antiken Oefen**



Spezialgeschäft



feiner Messerwaren
schwer versilberte Bestecke
elektrische Rasierapparate
Rasierartikel
Fein- und Hohlschleiferei
Reparaturwerkstätte
Neuanfertigung

Hans A. Meier, *Messerschmied*
Röschibachstr. 57 **Zürich-Wipkingen** Tel. 26 20 35

M. Bertschi-Milesi *Lebensmittel Wartau*
Limmattalstrasse 193 Zürich-Höngg Telefon 56 74 89

empfehlen für die **FESTTAGE**

WEINE SPIRITUOSEN LIKÖRE
BERNER FLEISCHWAREN
FEST-SALAMI ROLLSCHINKLI BÜNDNERFLEISCH

Schenken macht Freude

Geschenke in grosser Auswahl finden Sie in der

Do Dro
DORFBACH DROGERIE
Alfred Kunz Zürich Höngg
Limmattalstr. 126 Telefon 56 70 16

Handharmonika

MUSIK
zur Erholung

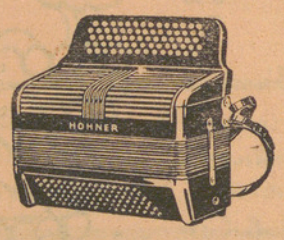
Die Handharmonika
das Musikinstrument
für alle



MUSIK
zur Erziehung

Die Handharmonika
bringt Fröhlichkeit
überall und jederzeit

Versuch's! *Die Handharmonika wird dein Freund werden! Lernt Handharmonika spielen, sie dient zur Pflege guter Haus- und Volksmusik. Eine schöne und wertvolle Freizeitbeschäftigung. / Der Handharmonika-Verkauf ist Vertrauenssache, deshalb kaufen Sie Ihr Instrument beim Lehrer, der Ihnen jede gewünschte Auskunft über Unterricht und Instrument gibt.*



Stets die neuesten Modelle vorrätig

Gratis steht Ihnen der Katalog zur Verfügung!

Lehrer, die dem Schweiz. Handharmonika-Lehrer-Verband (SHLV) angeschlossen sind, bieten Gewähr für solide, gute Ausbildung. Leichtfassliche Unterrichts-Methoden bringen den Schüler in kurzer Zeit so weit, einfache und schöne Volksweisen spielen zu können.

Anschliessend bietet Ihnen der **Handharmonika-Club Höngg,** *der auf sein 20jähriges Bestehen zurückblicken kann, die beste Gelegenheit zum Zusammenspiel und weiteren Ausbildung.*

Es empfiehlt sich höflichst

Handharmonika - Schule **Rob. Neeracher**

(Mitglied des SHLV) Limmattalstr. 101 (Hinterhaus) Telefon 56 71 78

Machen Sie den Versuch mit einem Mietinstrument
Der Erfolg wird Sie und Ihr Kind erfreuen

Ski-Express

jeden Sonntag
Abfahrt 05.30 Uhr nach:

Wildhaus	Fr. 12.50
Engelberg	Fr. 12.50
Oberiberg	Fr. 9.50

Anmeldung an
Tel. 26 77 88

Zu verkaufen
Hoover - Staubsauger
(Occasion), schönes Mod., sehr günstig, mit Garantie.
W. Müller, Bombachsteig 14 oder Tel. 27 98 80

Zugelaufen:
junges, schwarzes, weibl.
BÜSI
Abzuholen bei **Rey,**
Rebbergstrasse 71, Tel. 56 61 76

Zu verkaufen guterhalt. kanadischer
Fuchspelz
Fr. 25.—. **Tel. 56 75 81**

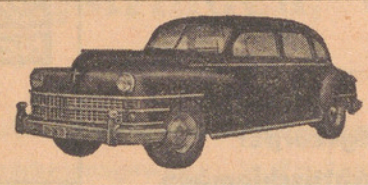
RESTAURANT MÜHLEHALDEN
HÖNGG
Tel. 56 70 40

Weihnachts-Menu
am 25. Dezember 1951

1. *Schinkenpastete mit Selleriesalat*
2. *Crèmesuppe*
3. *Kalbsnierenbraten*
   Erbsen nach Pariserart
   Krustenkartoffeln
   Salat
4. *½ Güggeli garniert*
   Salat
5. *Vacherin*

Menu mit 2. 3. 5. Fr. 5.—
Menu mit 1. 2. 3. 5. Fr. 7.—
Menu mit 2. 4. 5. Fr. 7.—
Menu mit 1. 2. 4. 5. Fr. 9.—

Es empfiehlt sich **W. Schönholzer,** Küchenchef



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Ein
Sparheft
bei der seit 117 Jahren bestehenden
Sparkasse Limmattal
Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6
ist eine gute, keinen Börsenschwankungen unterworfene, von Couponsteuer und Titelstempel befreite
Kapitalanlage
Zinsvergütung für alle Spareinlagen
2 ½ %
Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18

Rest. »Rank« Höngg

bleibt am **Weihnachtstag,** 25. Dezember den ganzen Tag **geschlossen.** Unseren lieben Gästen wünschen wir von Herzen **frohe Festtage!** Familie Widmer.

Zu mieten gesucht auf 1. April 1952 (event. früher) in Höngg sonnige
4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Nähe Tram. 3 Erwachsene. Dauermieter.
Offerten unter Chiffre S. K. 48 an die Expedition des Blattes

---

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

G. Schmid *Mech. Schlosserei*

Höngg *Rütihof*
Hurdäckerstrasse 17
Telefon 56 86 40

Eisen- u. Metallbau
Konstruktionen
Schweissarbeiten
Reparaturen



Jetzt aber die Weihnachts-Torte bestellen!

In den letzten Tagen vor Weihnachten herrscht Hochbetrieb in den Backstuben. Da muss aufgepasst werden, wie ein „Häftlimacher", dass alle Bestellungen richtig und zur Zeit ausgeführt werden. Sie erleichtern dem Meister seine Arbeits-Einteilung, wenn Sie Ihre Weihnachts-Torte jetzt schon bestellen.

Torten von den **Limmattaler Bäcker- u. Konditorenmeistern** versprechen einen besonderen Genuss u. sind gediegen garniert.



Zu verkaufen Ski-Anzug
blau, kompl., für ca. 14-jährigen Knaben, gut erhalten Fr. 30.—
Windjacke Fr. 15.—
M. Müller, Tobeleggstr. 14
Telefon 56 71 55

R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97
Sanit. Installationen



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Gesucht eine exakte und routinierte
Büstenhalter-Näherin in das Atelier und
Heimarbeit-Büstenhalter-Näherinnen
mit Motormaschine für erstkl. Artikel.
Gute Weissnäherinnen werden angelernt.
Die Arbeit wird ins Haus gebracht.
J. Köb Riedhofstrasse 144 Zürich-Höngg Telefon 56 87 44



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

TAXI 26 77 88
Stand: Regensdorfer- / Gsteigstrasse
5-Plätzer blau und schwarz fahren zum
Klein-Taxi-Tarif
8-Plätzer für Hochzeiten und Autotouren
Taxi 26 77 88

Weissnäherin
empfiehlt sich höflich für das Kundenhaus. Flicken, Leibwäsche Blusen und Jupes.
Frl. Zürcher, Bäulistrasse 26a

Gesucht ab 1. Febr. 1952
3-Zimmerwohnung
f. Angestellten. Kinderloses Ehepaar. Offerten erbet. an
H. Baumann
Elektr. Anlagen
Limmattalstr. 84, Tel. 56 72 02

Zu mieten gesucht von 4 Erwachsenen, per 1. April geräumige
4 Zimmer-Wohnung
in ruhigem Vorkriegshaus.
Telefon 56 66 49

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Voranzeige
THEATER in der „Mühlehalde"
Sonntag, den 6., 13., 20. und 27. Januar 1952
Wildi Wasser
Schauspiel in drei Akten
Kassaöffnung: Sonntags ab 14 Uhr Beginn 16 Uhr
Vorverkauf: Rest. Mühlehalde, Tel. 56 70 40
Eintritt: 1. Platz Fr. 2.75, 2. Platz Fr. 2.20. **Alle Plätze sind numeriert** / Nach jeder Aufführung **TANZ**
Höflich ladet ein **Dramatischer Verein Waidberg**

Alles Elektrische nur vom Fachmann

Wir empfehlen:

Heizkissen, Heizteppiche, Fusswärmer
Bettwärmer, Haartrockner, div. elektr. Heizöfen
sowie
Rauchverzehrer in hübscher Ausführung
Kaffeekannen, Teekocher
Kochherde, sowie alles Kochgeschirr
Waschmaschinen in allen Fabrikaten

Beleuchtungskörper
Tisch- sowie Nachttischlampen
in reicher Auswahl

Furrer & Co.
dipl. El. Install.
Limmattalstrasse 104 Telefon 56 71 41

Geschenk-Tip für Sie
Garnituren
Hemd und Hose, gut sitz. Passformen
Baumwolle 12.— bis **9.20**
Halbwolle und reine Wolle
24.50 bis **11.50**
Praktisch schenken bereitet doppelte Freude
Der Weg zu Martin lohnt sich immer

Bonneterie Martin
NORDBRÜCKE TRAM 4 ZÜRICH

Freudige Geschenke für den Sportler!

Ein Paar schöne Ski? Ein Paar Henke-Skischuhe? Ein Paar Skistöcke? Ein Trainings-Sack? usw. Das alles finden Sie im Kreis 10 bei **Blattmann-Sport**

Hickory-Ski handgek., m. Stahlkanten bis Spitze **Fr. 75.-**
Marken-Ski wie **Inglin-Super** und **First**
Attenhofer-Molitor, Seiler-Victory, GS Downhill
Eschen-Ski handgekehlt, zweifarbig, mit Oberkanten, Stahlkanten bis Spitze, Kandaharbindung **Fr. 98.—**
Kinder-Ski mit Bindung ab **Fr. 27.50**

Sämtliche Reparaturen
Bindungs- u. Kanten.Montage fachgemäß

Sporthemden, Skihosen u. Jacken, Pullovers (eig. Fabrikat.)

Ski-Schuhe
Marke Henke, die Besten zu normalen Preisen, für Damen und Herren ab **Fr. 65.—**

Eishockey-Schuhe
Modell **„Graf"** mit CCM-Schlittschuhen ab **Fr. 51.50**

Sporthaus Blattmann
Zürich-Wipkingen, Röschibachstr. 63 bei der Nordbrücke
Telephon 26 09 24

Unsere Spezialitäten

MALAGA ZWEIFEL „ELFARO", Original:

Old Fino	schwarze Etikette	p. 7 dl	Fr. 3.70
	schwarze Etikette	p. Liter	3.90
M	gelbe Etikette	p. 7 dl	5.10
Gold	blaue Etikette	p. 7 dl	6.15

SPIRITUOSEN:

Zwetschgenwasser			
Marke Kleinjogg	45 Vol.-%	p. 7 dl	9.50
		p. Liter	11.50
Kirsch			
Marke Kleinjogg	45 Vol.-%	p. 7 dl	8.50
		p. Liter	10.50
Weinhefebranntwein	45 Vol.-%	p. Liter	7.30
Vorlauf	ca. 70 Vol.-%	p. Liter	8.—
Kräuter-Branntwein	45 Vol.-%	p. Liter	6.50
Kernobst-Branntwein	45 Vol.-%	p. Liter	5.—

ALKOHOLFREIE WEINE:

Traubensaft, rot	p. Liter	1.96
Traubensaft, weiss	p. Liter	1.52

plus Wust.

Weinkellerei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Auf die Festtage . . .

Schöne Auswahl in blühenden Pflanzen - Blattpflanzen - Schnittblumen - kleine Tännli Tischarrangements

H. ANDERS BLUMEN
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45

Neujahrs-Glückwunsch

für die Kollektivseite in nächster Nummer des „Höngger" bitte rechtzeitig aufgeben.

Anmeldeschluss: 24. Dez.

Im **VELO-FACHGESCHÄFT**
werden Sie preiswert u. gut bedient. Geschultes, zuverlässiges Personal, prompte Bedienung.
Velos Sportartikel Reparaturen Revisionen Ueberwintern Mietvelos

Hans Knecht, Velos
Limmattalstr. 106 Höngg Tel. 56 87 50
Zürich, Sihlfeldstrasse 57, Telephon 23 8112
Zürich-Altstetten, Herrligstr. 32, Tel. 52 50 32

Taschen-Apotheken Eau de Cologne

in schönen Geschenkpackungen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstr. 82, Tel. 56 71 16



Postfach Zürich 25, Mühlegasse

igg

Der Höngger

Freitag, 28. Dezember 1951. 26. Jahrgang - Nr. 13

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Glück und Segen im neuen Jahr

wünschen wir allen Abonnenten und Inserenten!

Redaktion und Verlag „Der Höngger"

Zum Jahreswechsel

Dankbares Leben

Wie schön, wie schön ist dieses kurze Leben.
Wenn es eröffnet alle seine Quellen!
Die Tage gleichen klaren Silberwellen,
Die sich mit Macht zu überholen streben.

Was gestern freudig mocht das Herz erheben,
Wir müssens lächelnd heute rückwärts stellen;
Wenn die Erfahrungen des Geistes schwellen,
Erlebnisse gleich Blumen sie durchweben.

So mag man breiter stets den Strom erschauen,
Auch tiefer mählich sehn den Grund wir winken
Und lernen täglich mehr der Flut vertrauen.

Nun zierliche Geschirre, sie zu trinken,
Leiht, Götter! uns, und Marmor, um zu bauen
Den festen Damm zur Rechten und zur Linken!

Gottfried Keller

Wir Menschen

Dem Leibe nach hängt der Mensch an der Erde als seiner Wohnstätte und sucht auf ihr seine Bedürfnisse zu befriedigen; in der Seele aber trägt er den Samen der Unsterblichkeit, der einen anderen Pflanzgarten fordert. Sobald er irgend eine edlere Anlage verfolgt, findet er überall Unvollkommenheiten und Stückwerk; das Edelste ist auf der Erde nie ausgeführt worden; das Reinste hat selten Bestand und Dauer gewonnen; für die Kräfte unseres Geistes und Herzens ist dieser Schauplatz immer nur eine Uebungs- und Prüfungsstätte. Die Geschichte unseres Geschlechtes mit all den Versuchen, Schicksalen, Unternehmungen und Revolutionen beweiset dies zur Genüge. Hie und da kam ein Weiser, und streute Gedanken, Ratschläge und Taten in die Flut der Zeiten; einige Wellen kreiseten sich umher, aber der Strom riss sie hin und nahm ihre Spur weg; das Kleinod ihrer edlen Absichten sank zugrunde. Toren herrschten über die Ratschläge der Weisen, und Verschwender erbten die Schätze ihrer sammelnden Eltern. So wenig das Leben der Menschen hienieden auf eine Ewigkeit berechnet ist, so wenig ist die runde, sich immer bewegende Erde eine Werkstätte bleibender Kunstwerke, ein Garten ewiger Pflanzen, ein Lustschloss ewiger Wohnung. Wir kommen und gehen; jede Stunde bringt Tausende her und nimmt Tausende hinweg von der Erde; sie ist eine Herberge für Wanderer, ein Irrstern, auf welchem Zugvögel ankommen und Zugvögel wegeilen. Das Tier lebt sich aus, und wenn es auch, höheren Zwecken zufolge, sich den Jahren nach nicht auslebt, so ist doch sein innerer Zweck erreicht; seine Geschicklichkeiten sind da, und es ist, was es sein soll. Der Mensch allein ist im Widerspruche mit sich und mit der Erde; denn das ausgebildetste Geschöpf unter allen ihren Organisationen ist zugleich das unausgebildetste in seiner eigenen neuen Anlage, auch wenn es lebenssatt aus der Welt wandert. Die Ursache ist offenbar die, dass sein Zustand der letzte für diese Erde, zugleich der erste für ein anderes Dasein ist, gegen den er wie ein Kind in den ersten Uebungen hier erscheint. Er stellt also zwei Welten auf einmal dar, und das macht die anscheinende Doppelheit seines Wesens.

Herder

LOKALES

Paul Appenzeller †. Vergangene Woche haben wir Paul Appenzeller zur letzten Ruhe begleitet. Er ist am 11. April 1888 in Höngg geboren und entstammte einem alten Bürgergeschlecht, das damals in Höngg noch stark verbreitet war. Der Verstorbene ist in Höngg aufgewachsen und hat seine Jugendzeit hier verlebt. Später übersiedelte er in die Stadt, ist aber seiner angestammten Heimat zeitlebens treu geblieben. Es ist verdient, dass man seiner im Lokalblatt kurz gedenkt.

Paul Appenzeller hat sich in früheren Jahren im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde eifrig betätigt. Besonders bekannt wurde er durch die Verfassung einer Reihe volkstümlicher Theaterstücke, die gewöhnlich in Höngg ihre Uraufführung erlebten. Wie er selber, atmeten seine Possen und Schwänke eine unverblümte Fröhlichkeit, die bei Alt und Jung guten Anklang fanden. Er verstieg sich sogar einmal zu einem Stück betitelt: Höngg in 100 Jahren, vieles was er darin voraussah und damals noch als Ulk galt, hat sich seither bewahrheitet. Noch mancher von uns Ueberlebenden wird sich daran erinnern, wie drollig diese Einakter wirkten und zu sprodelndem Beifall Anlass gaben.

Paul Appenzeller hat aber ebenso im beruflichen Leben den Mann gestellt und Tüchtiges geleistet, er hat sich von der Picke auf zum städt. Fürsorgesekretär emporgearbeitet und hat in dieser Stellung alle seine menschlichen Qualitäten für die Hilfe an die Armen und Bedrängten in weitgehendem Masse eingesetzt.

Sein einfaches, vom ländlichen Dorfgeist beeinflusstes Wesen blieb ihm auch in der städtischen Umgebung bewahrt. Ehre seinem Andenken! r.

Eine Ausstellung. Vom 6.—20. Januar 1952 veranstaltet die Gesellschaft Schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen, Sektion Zürich, im Helmhaus eine Ausstellung „Vom Kunstschaffen der Frau". Auf diese einmalige Veranstaltung, die einen eindrucksvollen Ueberblick über das Schaffen der Frau in der bildenden Kunst und im Kunstgewerbe bieten wird, sei unsere Bevölkerung heute schon gebührend aufmerksam gemacht.

Dramatischer Verein Waidberg. (Eingesandt). Wiederum steht der Dramatische Verein Waidberg vor seiner Theatersaison. Für die Aufführungen vom 6., 13., 20. und 27. Januar 1952 haben die Spieler das Schauspiel „Wildi Wasser" von Paul Loosli einstudiert. Jede einzelne Rolle stellt höchste Anforderung und verlangt volle Aufopferung des Darstellers.

Der Dramatische Verein liess es sich auch dieses Jahr nicht entgehen, die Insassen der Altersheime in Höngg für die Aufführung vom 6. Januar 1952 einzuladen. Um ihnen ein reichhaltiges Programm und einen genussreichen Nachmittag bieten zu können, hat sich der Urschwyzer Trachtenchor Zürich dem Dramatischen Verein zur Verfügung gestellt, um einige Jodel- und Heimatlieder vor und nach der Aufführung als Einlage zu bringen.

Durch Aufopferung aller Mitglieder wird der Dramatische Verein Waidberg auch diese Saison Ihnen wieder einige schöne und gemütliche Stunden bieten können. Nach jeder Aufführung Tanz. so.

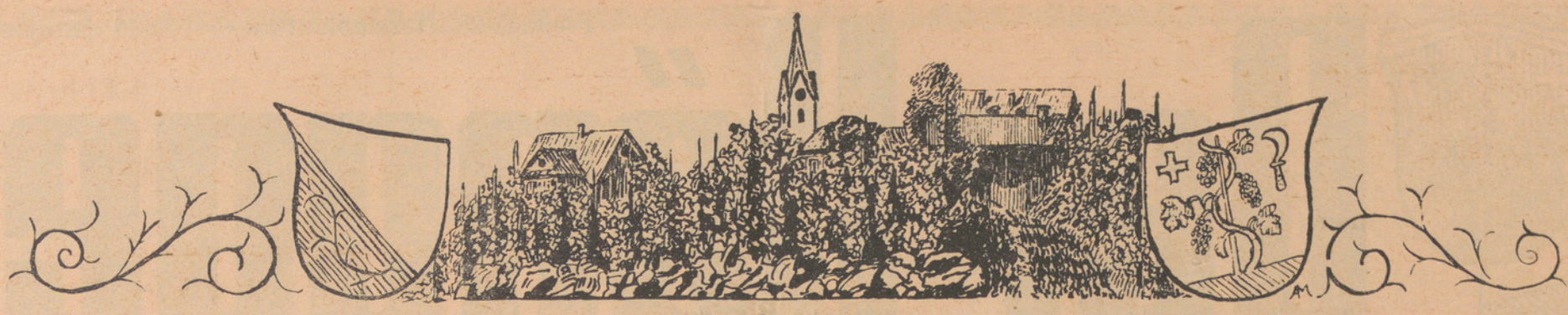
Hilf die Not von armen Kindern
durch **PRO JUVENTUTE** lindern!

(Kaufe Marken im Dezember und frankiere damit bis Ende Mai).



In der Stadt... und doch auf dem Land!

Das Quartier, die Gemeinde in der Sie wohnen, ist die von Ihnen gewählte Umgebung, zu der Sie sich bejahend einstellen müssen, denn sicher gefällt es Ihnen hier im sonnigen Höngg und an den Hängen des Käfer- und Hönggerberges und des Gubrist. Die Menschen in Ihrer Nachbarschaft, ob Sie sich gut oder schlecht zu Ihnen stellen, sind nun Ihre nächsten Mitbürger, mit denen Sie, mag kommen was da will, schicksalsverbunden sind. / Es darf Ihnen damit nie gleichgültig sein, wie das Schicksal Ihrer Umgebung sich gestaltet, wie sie lebt. / Jahraus, Jahrein vermittelt die Lokalpresse, der „Höngger", das Bild vom Leben im engeren Bezirk. Er ist Wegbereiter zu Ihren Mitmenschen, zu Ihrer Umgebung. Er betrachtet es als seine Aufgabe, nicht Klatsch und an den Haaren herbeigezerrte Nachrichten zu sammeln, sondern nebst weiteren Beiträgen in aller Natürlichkeit soweit wie möglich das Quartier- und Gemeindeleben im guten Sinne zu fördern. Suchen auch Sie seine Aufgabe zu verstehen und werden Sie ihm ein treuer Abonnent!



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel 1952

entbieten allen Freunden und Bekannten

Alkoholfr. Restaurant Fischerheim
Am Wasser — Familie Wegmann-Siegrist

H. Anders
Gartenbau, Blumengeschäft — Brunnwiesenstr. 14

H. Attenhofer
Kaminfeger- u. Dachdeckergesch., Imbisbühlstr. 37

Familie Bader
Gasthof zum Hirschen — Regensdorf

H. Baumann
Elektr. Anlagen — Limmattalstr. 84

August Beck-Leuzinger
Bäckerei — Conditorei
Am Wasser 65 — Telefon 56 66 60

Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Rud. Blatter
MALERMEISTER
Wohnung: Hohenklingenstr. 21, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 77 / 52 46 80

Fritz Böckli
Spenglerei: Limmattalstr. 144 — Wohnung: Riedhofstr. 261

H. Brandes
Spenglerei und Installationen
Limmattalstrasse 97

Willy Bregg
Tapezierer und Dekorateur — Limmattalstr. 153

H. Briner, Apotheker
Limmattalstrasse 82

Bauspenglerei H. Caseri & Sohn
Autogen- und Elektro-Schweissen - Reparaturen
Winzerstrasse 12 — Telefon 56 71 54

H. Denzler & Co.
Ofen- und Cheminéebau
Limmattalstrasse 86a

Fritz Christen
Milchprodukte — Ackersteinstr. 81

F. Eggeling
Tapezierer und Dekorateur — Wieslergasse 1

F. Eggeling
Mechanische Schlosserei — Wieslergasse 1

A. Egger
Coiffeur — Limmattalstrasse 125

Flickstube
Frau C. Peloso
Limmattalstrasse 156 — Tel. 56 65 42

H. Frehner
Dipl. Dachdeckermeister
Am Wettingertobel 5

Friedrich Fuchser
Mech. Schmiede — Gässli — Zürich-Höngg

Furrer & Co.
Elektr. Installationen — Limmattalstr. 104

Franz Gams
Kunstschmiede — Wieslergasse 6

R. Glass-Kölliker
Maleratelier — Limmattalstrasse 172

J. Gassmann
Schuhmacher — Meierhofplatz

K. Härtsch
Baumeister — Gsteigstrasse 31

Drogerie Wieslergasse
W. Hauser jun. — Wieslergasse 4

Fritz Häusermann
Generalvertretung der „Diamond"-Lastwagen
Gross-Garage
Limmattalstrasse 153 — Telefon 56 70 44

Autofachschule
Werner Häusermann
Limmattalstr. 153, Tel. 56 74 07

J. Heinrich
Metzgerei und Wursterei — Limmattalstrasse 120

Willi Huber
Holz und Kohlen
Gsteigstrasse 5 — Telefon 56 70 84

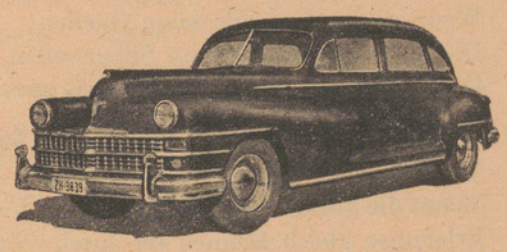
Hans Heusler
Milchprodukte — Regensdorferstr. 2

Jean Hüni
Café Neueck
Asylstrasse 125 — Zürich 7

W. Hunziker
Bau- und Möbelschreinerei
Limmattalstrasse 115 — Telefon 56 65 28

W. Johner
Conditorei — Bäckerei
Limmattalstrasse 99 — Telefon 56 71 01

GROSS- UND KLEIN-TAXI
26 34 66



Empfehle meine 7plätzigen Chrysler (Windsor) für:
Autotouren
Hochzeiten und
Familienausflüge

LOUIS JUNG
HÖNGGERSTRASSE 71 - ZÜRICH 10

J. Kropf
Zimmerei - Schreinerei — Limmattalstr. 90a

P. Leutert – Maleratelier
Hufgasse 7 — Zürich 8

E. Mögli-Daetwiler
Coiffeur — Mühlehalde

Albert Moll
Gärtnerei — Limmattalstr. 178

Frau E. Müller
Strumpfreparaturen
Limmattalstrasse 146

L. Müller-Winterberger
Mass-Schneiderei — Limmattalstr. 116

Handharmonikaschule Rob. Neeracher
Limmattalstrasse 101 (Hinterhaus)

Photohaus Peyer
Limmattalstrasse 102 — Tel. 56 87 77

W. Reutimann
Conditorei — Bäckerei

Limmattalstrasse 160 **Telefon 56 70 73**

E. Renner
Coiffeur — Wieslergasse 5

H. Rohner
Holz und Kohlen — Singlistrasse 4

Ernst Rüdin
EIDG. DIPL. MALERMEISTER

Tobeleggstrasse 12 **Limmattalstrasse 88**

C. Ryffel
Mech. Schreinerei und Glaserei — Limmattalstr. 151

Max Schäfer
Sanit. Anlagen u. Zentralheizungen — Limmattalstr. 72

Gebr. Schaub
Maleratelier

Limmattalstrasse 225

Karl Schaub
Maler u. Tapezierer — Limmattalstr. 131

Der treuen Kundschaft von Höngg und Umgebung danke ich für das geschenkte Vertrauen und entbiete Ihnen für das neue Jahr die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

Höngger-
TAXI Tel. 26 77 88
A. Schlatter

Standplatz: Limmattalstrasse - Regensdorferstrasse

E. Schneider
Metzgerei Limmatberg — Imbisbühlstr. 1

Radio-Schwarz
Nordstrasse 245 — Tel. 26 27 91

J. Schrem, jun.
Bauunternehmung — Jacob-Burckhardt-Strasse 3

Sporthaus Blattmann
Röschibachstrasse 63 — Zürich-Wipkingen

Reinhard Stähli
Blumengeschäft — Limmattalstr. 104

Frau Stelzer
Damensalon — Limmattalstr. 162

Frl. L. Studer
Damensalon — Brunnwiesenstr. 21

J. & A. Taufer
Gipsergeschäft

Limmattalstrasse 176 — Tel. 56 65 26

Tröndle & Weber
Parkettgeschäft

Hohenklingenstr. 16 — Tel. 56 66 22

Jak. Villiger
Vertreter der
Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

E. Vollenweider
Bauschlosserei und Schmiede — Wieslergasse 16

A. Walter & Sohn
Autoreparaturwerkstatt

Limmattalstrasse 92 **Telefon 56 72 62**

Anny Walt
Damensalon — Wieslergasse 5

GROSS- und KLEIN-TAXI

Wagner
TAXI
STANDPLATZ
MEIERHOFPLATZ
GESELLSCHAFTSFAHRTEN
AUTOMOBIL-VERMIETUNG
566500

Hans Walti
Konditorei — Limmattalstrasse 131

Hans Welti
Baumeister — Gsteigstrasse 36

H. Zaugg
Bäckerei — Conditorei

Limmattalstr. 119 — Telefon 56 74 56

Rob. Zimmermann
Spenglerei u. sanit. Anlagen — Gässli 1

Paul Züllig
Baugeschäft

Gsteigstrasse 22 — Telefon 56 75 20

Franz Zürcher
Malergeschäft

Im Sydefädeli 19 — Telefon 26 70 27

Garage A. Zwicky

Riedhofstrasse 3 — Telefon 56 62 33

Die Mitglieder des Rabattvereins Höngg

danken allen Einwohnern für das ihnen im vergangenen Jahre erwiesene Zutrauen. / Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute und es würde uns freuen, Sie auch im neuen Jahre wieder begrüssen zu dürfen.

H. Brunner-Maurer, Gässli 4
Damen- und Herrenwäsche, Rauchwaren

Hch. Bryner, Limmattalstrasse 138
Cigarren, Papeterie, Spielwaren

Max Fenner, Limmattalstrasse 155, Schuhwaren

R. Lampart, zum Wollbedarf, Limmattalstr. 122
Wolle, Garne, Mercerie, Bébéartikel

Hans Kronenberg, Limmattalstrasse 86b
Eisenwaren, Sanitäre Apparate

Alfred Kunz, Dorfbach-Drogerie
Limmattalstrasse 126, Drogen, Sämereien

Frau M. Masson-Frei, Limmattalstrasse 116
Damen-, Herren- und Kinderwäsche

Alb. Meier, Limmattalstrasse 110
Eisenwaren, Haushaltungsartikel

J. E. Nötzli, Limmattalstr. 109, Modes, Mercerie

W. Rahm-Winker, Am Wasser 157
Damen- und Herrensalon, Parfumerien

Fr. Rentsch, Regensdorferstrasse 4
Damen- und Herrenwäsche, Berufskleider

Alfred Röthlisberger, Limmattalstrasse 142
Lederwaren und Reiseartikel

Hans Schön, Limmattalstrasse 154
Spezialgeschäft für erstklassige Velos

Frau E. Kohler, Limmattalstrasse 39
Wolle, Mercerie, Strümpfe

Frau E. Stengele-Eckert, Limmattalstrasse 140
Spezial-Damensalon, Parfumerien

A. Vock, Limmattalstrasse 108
Herren- und Damensalon, Parfumerien

Frau G. Wehrli, Limmattalstrasse 86a
Papeterien, Bücher, Büroartikel

Alb. Weinmann, Limmattalstrasse 153
Milchprodukte, Teigwaren, Eier, Honig

Frau Wellauer, Limmattalstrasse 160
Unterwäsche, Strümpfe, Bébéartikel

Frau Th. Widmer, Limmattalstrasse 101
Rauchwaren, Papeterien, Bücher

Armbrustschützen-Verein Höngg

Unsern verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, sowie unsern befreundeten Vereinen und unsern geschätzten Gönnern entbieten wir **zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!**

Der Vorstand

Männerchor Höngg

Unsern verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, unsern geschätzten Gönnern und den befreundeten Vereinen entbieten wir die herzlichsten **Glückwünsche zum Jahreswechsel!**

Der Vorstand.

Der
Musikverein Eintracht Höngg

entbietet allen Mitgliedern, sowie den werten Ehren-, Frei- und Passivmitgliedern, Freunden und Gönnern **die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!**

Der Samariter-Verein Höngg

entbietet allen seinen Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern ein

glückliches neues Jahr!

Der Turnverein Höngg

entbietet allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

1952

Der hl. Crispinus ist unser Schutzpatron!
Es geht von ihm die schöne Sage herum
Dass er allen Bedürftigen und Armen,
Schuhe u m s o n s t gemacht aus lauter Erbarmen.

Das Material für diese menschenfreundliche Tat,
aus seinen Handflächen er geschnitten hat!
Wir als seine beruflichen Nachfolger,
sind leider keine solchen Wundermänner!

So sind wir denn gezwungen,
arm und reich um ihre Batzen zu bringen.
Unsere Kundschaft erhält aber als Gegenwert,
eine Arbeit — sauber und kunstgerecht!

Ausgeführt wird sie von den untenstehenden Vier.
Sie bieten volle Gewähr dafür.
Wir wünschen allen unsern lieben Kunden
ein glücklich Jahr, sowie frohe Silvesterstunden!

Max Fenner *A. Beyeler*



Karl Hänni *E. Grossmann*

Der
Töchter- und Frauenchor Höngg

wünscht seinen Aktiv- und Passivmitgliedern sowie allen Freunden und Gönnern ein

glückhaftes 1952!

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Allen unsern Freunden, Gönnern und Mitgliedern des Vereins danken wir herzlich für die Mitwirkung in der Natur- und Vogelschutz-Bewegung.

Ein glückhaftes neues Jahr!

entbieten wir Jedermann, der sich unserer idealen Sache annimmt. **Der Vorstand.**

Der Sportverein Höngg

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Allen Einwohnern von Höngg wünsche ich ein

gesegnetes neues Jahr

Ich will es nicht unterlassen, meinen langjährigen und neuen Kundinnen auf das herzlichste zu danken für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Frau Grossmann-Sutter
Hand- und Maschinenstickerin
Limmattalstrasse 121 (im hinteren Rebstock) Höngg

Die Mitglieder der Höngger Wirtevereinigung

wünschen ihren verehrten Gästen alles Gute im neuen Jahre!

Ch. Aerni-Schumacher, zur Rose
E. Baer, zur Wartau
H. Esslinger, Tea-Room
J. Fischer, zum Rebstock
Fritz Hänni, zur Limmatbrücke
Frau Jörg, zum Weinberg
K. Jucker-Waser, zur alten Post
L. Kistler, zur Linde
K. Klein, zur untern Mühlehalde
Familie Marolf, zum Grünwald
Paul Müller, zum Freihof
Fam. Schneebeli, zur alten Trotte
W. Schönholzer, zur Mühlehalde
Familie Steiner, zum Gsteig
E. Tobler-Speck, zum Limmatberg
H. Widmer, zum Rank

Für das mir im verflossenen Jahr erwiesene Zutrauen danke ich allen meinen Patienten in Höngg und Umgebung und entbiete Ihnen die besten Glückwünsche für 1952!

Willi Nessensohn
Kasernenstrasse 28, Herisau
Privat: Imbisbühlstrasse 22, Zürich-Höngg

Ski-Express

jeden Sonntag
Abfahrt 05.30 Uhr nach:

Wildhaus	Fr. 12.50
Engelberg	Fr. 12.50
Oberiberg	Fr. 9.50

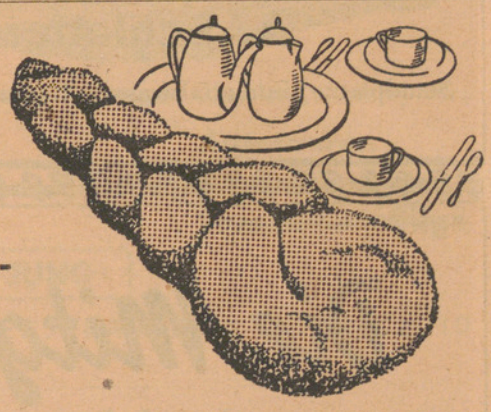
Anmeldung an
Tel. 26 77 88

Weissnäherin

empfiehlt sich höflich für das Kundenhaus. Flicken, Leibwäsche Blusen und Jupes.
Frl. Zürcher, Bäulistrasse 26a

Zu verkaufen
Hoover-Staubsauger
(Occasion), schönes Mod., sehr günstig, mit Garantie.
W. Müller, Bombachsteig 14
oder Tel. 27 98 80

Der feine
Neujahrs-
Zopf



Milchproduzenten-Vereinigung Höngg

Milch und Milchprodukte

Wieslergasse 6

empfehlen höflich **Butter und Käse** in vorteilhafter Qualität

Prompte Lieferung ins Haus. Bestellen Sie mit **Tel. 56 64 45**

Unserer geschätzten Kundschaft wünschen wir viel Glück im neuen Jahre!



Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Wer möchte ihn missen, den luftigen, goldbraunen, anmächeligen Zopf, am Silvesterabend im trauten Familienkreis und zum Neujahrs-„Z'morge".

Beim **Limmattaler Bäcker- und Konditorenmeister** finden Sie duftende Zöpfe in allen Grössen, mit Liebe und Fachkenntnis gebacken.

Die **Limmattaler Bäcker- und Konditorenmeister** *danken für das im Jahre 1951 entgegengebrachte Zutrauen recht herzlich und wünschen allen ein frohes 1952.*

Möge es recht viel
Gutes bringen



Auto-Spenglerei Spritzwerk

Sämtliche einschlägigen Arbeiten werden mit jeder Garantie prompt ausgeführt.

K. Ryser

Am Wasser 153 Telefon 56 65 57

Flickstube

empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

ngg

Der Höngger

Freitag, 28. Dez. 1951. 26. Jahrgang - **Nr. 13** 2. Blatt

LOKALES

Jahresschlussfeier des Männerchors. Am Samstag, den 15. Dezember fand sich die Sängerfamilie abends im Saale des Restaurant „Gsteig" ein, um das dahingehende Jahr 1951 feierlich zu verabschieden. Diese im Laufe der Jahre zur Tradition gewordene Familienfeier stand unter der glücklichen Devise der Ueberraschung. Ja, überraschend und originell war der Empfang mit Ehrenwein am Saaleingang. Ueberraschend war auch die geschmackvolle Ausschmückung des Festlokals, dessen freundliche Atmosphäre zu geselligem Verweilen einlud. Doch die grösste Ueberraschung sollte im spritzigen Unterhaltungsprogramm liegen, das durchwegs durch eigene Kräfte bestritten wurde.

Erfreulich viele Sänger, die Mehrzahl in Begleitung ihrer Gattin, hatten sich eingefunden, als die beigezogene Tanzkapelle „Amapola" um 20.30 Uhr mit einem rassigen Marsch den Anlass eröffnete. Nach einem launigen Begrüssungswort des Vergnügungsministers übernahm Sängerfreund E. Roth die Leitung des Unterhaltungsteils und entwickelte hierbei offensichtliche Talente als Conférencier. Er wurde dabei in trefflicher Weise von A. Grossmann sekundiert. Die mitreissende Eröffnung trieb das Stimmungsbarometer auf den Höhepunkt. Erfreulicherweise sollte diese gute Stimmung während des ganzen Anlasses anhalten, denn verschiedene Gemeinschaftsspiele (Frage- und Antwortspiel, Totokonkurrenz etc.) und Einzelbeiträge (Solistische Gesangsvorträge, Rechenkunststücke des Dirigenten) trugen ihren Teil zur guten Unterhaltung bei. Ein erster Höhepunkt des Abends wurde erreicht, als Herr Ing. Weber seine Stahlbandaufnahmen aus dem Herbstkonzert 1951 zu Gehör brachte. Eindrückliche Stille herrschte im Saale, als die eigenen, einen nachhaltigen Eindruck vermittelnden Darbietungen des Chores ertönten. Auf die erste Morgenstunde hin wurde die Festgemeinde sogar durch eine Original-Basler-Schnitzelbank beehrt. Auch eine Sängersgattin liess es sich nicht nehmen, mit ihrem Sohn einen beifällig aufgenommenen Handharmonikavortrag zum Besten zu geben. Dass auch der Männerchor unter der Leitung von Musikdirektor A. Wettstein durch den Vortrag von 4 Liedern zum Zuge kam, gehörte zum Charakter des Anlasses. Das Tanzorchester „Amapola", das durch sein fleissiges und anfeuerndes Spielen die Festteilnehmer zu emsigen Tanzvergnügen anspornte, trug wesentlich zum Erfolg des Abends bei. War es daher verwunderlich, dass die gute Laune bis in die ersten Morgenstunden des Sonntags anhielt und jeglicher seinen Aufbruch immer mehr hinausschob. Als die Tanzkapelle um 05.00 Uhr ihren Schlussmarsch anstimmte, verharrten noch einige Unentwegte in geselligem Kreise, ehe sie den Heimweg antraten. — Die wohlgelungene Veranstaltung wird allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben. Es hat sich erfreulicherweise wieder einmal gezeigt, dass die sprichwörtliche Gemütlichkeit der Sängerrunde und der Sängerhumor nicht nur am Stammtisch nach der Probe, sondern auch an einer Vereinsfeier voll zur Geltung gelangen. Der Berichterstatter möchte den kleinen Bericht nicht schliessen, ohne den Initianten und Aktiven der Jahresschlussfeier 1951 für ihre grosse Arbeit bestens zu danken. Ir.

Frauenverein. Der Frauenverein Höngg lädt seine Mitglieder zur Besichtigung der Seifenfabrik Steinfels ein, auf Dienstag, den 15. Januar 1952, 14.20 Uhr. Besammlung Heinrichstrasse 255 (an dem Fabrikeingang), Nähe Escher-Wyssplatz. Voranmeldung erbeten bis Montag, den 14. Januar im alkoholfreien Restaurant Sonnegg.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise". — Waldweihnacht. Immer mehr Freunde freuen sich an der alljährlich wiederkehrenden Waldweihnacht dabei sein zu können. Welch bezaubernder Anblick bietet dieses Fest für jung und alt. Durch die dunkle Nacht weisen brennende Kerzen den Weg in den tiefen Wald. Der Rauhreif glitzert von den Bäumen. Ein grosses Feuer erwärmt die Festgemeinde. Der Weihnachtsbaum erstrahlt in einiger Entfernung in voller Pracht. Trompetenklänge ertönen. Herr Dr. Jak. Berchtold verglich in seiner besinnlichen Ansprache die heutige mit der früheren Zeit. Weihnachtslieder und Handharmonika-Soli rundeten das Ganze zu einer schönen Waldweihnacht. Gross und klein erlabte sich an einem warmen Trunke und kehrte mit innerer Freude nach Hause zurück. er.

Bürgerrechtsaufnahme. Im Monat November 1951 wurde folgende Person des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Schweizer Bürger (Aufnahme durch den Stadtrat): Leutwiler-Probst Traugott, geb. 1900, von Reinach, Aargau, Magaziner; Am Wettingertobel 5.

Baugespanne. Imbisbühlstrasse vor Pol.-Nr. 120, Einfamilienhaus, R. Rota, Gessnerallee 42. Wieslergasse 10, Wiederaufbau mit Dachaufbau, W. Häfeli, Wieslergasse 10. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 4. Januar 1952.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 30. Dezember
09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.

Montag, den 31. Dezember
20.00 Uhr Altjahrabendfeier. Pfr. Ramp. Mitwirkung des Männerchors und des Frauen- und Töchterchors Höngg.

Dienstag, den 1. Januar
10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst. Pfr. Oeschger. Beide Kollekten für den Kranken- und Hilfsverein Höngg-Oberengstringen.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Sonntag, den 30. Dezember
09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.

Montag, den 31. Dezember
20.00 Uhr Altjahrabendfeier. Pfr. Oeschger.

Dienstag, den 1. Januar
10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst. Pfr. Trautvetter. Beide Kollekten für den Kranken- und Hilfsverein Höngg-Oberengstringen.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 30 décembre
09.30 h. Claude Jaques
Texte Matth. 2/13-15. Cant. 55, 184, 332, 302
09.30 h. Garderie d'enfants

Communications du mardi 1er janvier
10.00 h. Culte M. Rilliet
Texte Esaïe 45/9, 11. Cant. 178, 441, 443, 458
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 30. Dezember
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Montag, den 31. Dezember
20.00 Uhr Dankgottesdienst: Predigt, Te Deum und Segen.

Dienstag, den 1. Januar
Die Gottesdienstordnung ist wie am Sonntag.
18.00 Uhr feierliche Weihnachtsandacht u. Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Dienstag, den 1. Januar
10.00 Uhr Neujahrs-Gottesdienst, Predigt von Herrn Dr. J. Präger

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, den 30. Dezember
09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Montag, den 31. Dezember
20.00 Uhr Jahresschlussfeier mit Predigt und Abendmahl, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 30. Dezember
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Teilnahme an der Altjahrabendfeier in der Kirche Höngg, 31. Dezember 1951, 20 Uhr. — Vorprobe 19 Uhr in der Mühlehalde Höngg.

Mittwoch, den 2. Januar 1952
Berchtoldstag-Zusammenkunft im Restaurant „Grünwald". Besammlung 13.30 Uhr Bushaltestelle Meierhofplatz.

Freitag, den 11. Januar, 20 Uhr
Probe im Schulhaus.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Männerriege:

Jahres-Schlusshock: Samstag, den 29. Dezember im Restaurant Grünwald. Besammlung 20.15 Uhr bei der Mosterei Zweifel Höngg.

Der Vorstand.

DARLEHEN
ohne Bürgschaft
Einfache Formalitäten Seriöse Bedingungen
Absolute Diskretion
Bank Prokredit Zürich
St. Peterstrasse 16

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14
am Dienstag, den 1. Januar
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03
ab Mittwoch, den 2. Januar
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

TAXI 26 77 88
Stand: Regensdorfer- / Gsteigstrasse
5-Plätzer blau und schwarz fahren zum
Klein-Taxi-Tarif
8-Plätzer für Hochzeiten und Autotouren
Taxi 26 77 88

RESTAURANT MÜHLEHALDEN
HÖNGG
Tel. 56 70 40

Neujahrs-Menu

1. *Bündnerteller*
2. *Bouillon mit Gemüse*
3. *Bernerplatte*
   Sauerkraut
   Kartoffeln
4. *Filetbeefsteak mit*
   Champignons
   Pommes frites
   Salat
5. *Glückspilz*

Menu mit 1. 2. 3. 5. Fr. 7.—
Menu mit 1. 2. 4. 5. Fr. 7.—
Menu mit 2. 3. 5. Fr. 5.—
Menu mit 2. 4. 5. Fr. 5.—

Viel Glück im neuen Jahr wünscht Ihnen

Familie Schönholzer

Voranzeige

THEATER in der „Mühlehalde"

Sonntag, den 6., 13., 20. und 27. Januar 1952

Wildi Wasser

Schauspiel in drei Akten

Kassaöffnung: Sonntags ab 14 Uhr Beginn 16 Uhr
Vorverkauf: Rest. Mühlehalde, Tel. 56 70 40
Eintritt: 1. Platz Fr. 2.75, 2. Platz Fr. 2.20. **Alle Plätze sind numeriert** / Nach jeder Aufführung **TANZ**

Höflich ladet ein **Dramatischer Verein Waidberg**

Separat-Zimmer zu vermieten
fliess. Wasser, Zentralheiz. Auskunft: **Sommer,** Gsteigstr. 45

Zu vermieten auf 1. Jan. **Einstellraum**
für kleineres Auto. Zins 35 Fr. **Telefon 56 66 92**

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

„Gsteig" Höngg
Familie Steiner-Müller Telefon 56 70 39

Silvester
Musik — Stimmung — Bar

MENUS:
Poulet vom Grill
Rehpfeffer mit Spätzli
Kaltes Roastbeef / Sce. Remoulade

Allen Freunden u. Gästen viel Glück im 1952

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Joh. Kropf
Zimmerei - Schreinerei
Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen
Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen
Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12

Bauschlosserei
Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen
Ernst Vollenweider
Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 // 56 60 56

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12
ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Zwicky-Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel

Abschleppdienst
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

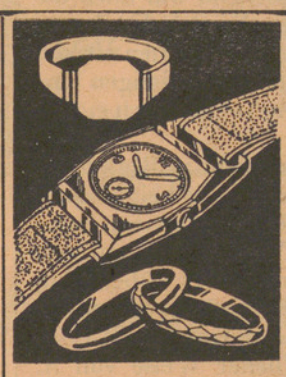


erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Lassen Sie sich beim Möbelkauf nur vom Fachmann beraten. Es lohnt sich immer.

Aussteuern - Qualitätsmöbel
W. Hunziker *Schreinerei*
Limmattalstrasse 115 Telefon 56 65 28

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63



Zenith-Neuenburger-Pendule
Uhren *in allen Preislagen*
*Die Präzisions-***Omega-***Uhr*
*Die Strapazier-***Mido-***Uhr*
Der zuverlässige **Cyma-***Wecker*
Verlobungsringe
Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstrasse 169 Telefon 56 73 46

G. Schmid *Mech. Schlosserei*
Höngg *Rütihof*
Hurdäckerstrasse 17
Telefon 56 86 40
Eisen- u. Metallbau
Konstruktionen
Schweissarbeiten
Reparaturen

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Wagner
Höngg
Die blau-weissen Klein-Taxi
56.65.00

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ongg

Der Höngger

Freitag, 4. Januar 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 14

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Neujahrsansprache von Bundespräsident Kobelt

Bundespräsident Kobelt richtete am Neujahrstag über die drei Landessender folgende Ansprache an das Schweizervolk:

Wenn ein Jahr zu Ende geht, entbieten sich Freunde und Bekannte ihre Glückwünsche zum neuen Jahr, denn niemand weiss, ob die Zukunft ihm Sorgen und Enttäuschungen bringen oder ob sie seine Hoffnungen erfüllen wird. So wünscht denn auch der Bundesrat dem ganzen Schweizervolke, dass ein glücklicher Stern über ihm stehe und es von schweren Prüfungen verschont bleiben möge. Meine besonderen Wünsche gelten jenen Mitbürgern und Mitbürgerinnen, die die Schwelle des Jahres nicht freudvoll, sondern krank und leidend oder von Kummer und Sorgen erfüllt überschreiten müssen. Dann richte ich einen herzlichen Gruss an unsere Landsleute im Auslande und versichere sie, dass die Heimat an sie denkt und sich mit ihnen in vaterländischer Treue verbunden fühlt.

In Dankbarkeit blicken wir alle auf das verflossene Jahr zurück, das uns den Frieden und die Freiheit erhielt und in erfreulicher Weise die Beschaffung von Arbeit und Brot erleichterte. Es war im ganzen genommen ein glückliches Jahr. Wohl sind einzelne Landesgegenden von schweren Naturkatastrophen heimgesucht worden, doch haben die vom Schicksal Getroffenen durch die Hilfsbereitschaft den Brudersinn des ganzen Schweizervolkes erkennen dürfen. Wir alle hoffen, dass unsere Heimat vor weitern Heimsuchungen durch die Gewalt der Natur verschont bleiben möge und dass nicht durch die Unvernunft der Menschen noch schwereres Unheil angerichtet werde.

Der Blick in die Zukunft wird leider durch die unerfreulichen Zustände in der Welt verdüstert. Noch ist der Friede, nach dem sich die Menschheit sehnt, nicht gesichert. Die Verheissung der Sieger des letzten Weltkrieges, dass alle Völker in Sicherheit, ohne Not und Gefahr friedlich nebeneinander leben könnten, ist nicht in Erfüllung gegangen. Wir leben heute im Zeichen der Unsicherheit und wissen, dass die Geschehnisse in der Welt ihre Schatten auch auf unser Land werfen können. Trotzdem schreiten wir mutig und zuversichtlich ins neue Jahr, im Vertrauen auf die göttliche Fügung und im Vertrauen auf die guten Kräfte im Schweizervolk und unsere klaren, eindeutigen und bewährten Staatsgrundsätze, die uns bisher den rechten Weg wiesen und auch weiterhin weisen werden.

Wir vertrauen auf den Arbeitswillen des Schweizervolkes. Wenn wir trotz des kargen Bodens und des Mangels an Rohstoffen uns des Wohlstandes erfreuen, so ist dies nicht zuletzt der Arbeitskraft und der Arbeitsfreude unseres Volkes zu verdanken. Sorgen wir dafür, dass durch soziale Gerechtigkeit und gegenseitiges Verstehen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Arbeitsfreude erhalten bleibt, aber auch Vorsorge getroffen wird, um auch in magern Jahren Arbeit und Verdienst sicherzustellen.

Wir vertrauen auf den Gemeinschaftssinn und den Verständigungswillen aller Kreise des Volkes. Wir alle bilden eine Schicksalsgemeinschaft, gleichviel, ob wir in der Fabrik, in der Werkstatt, auf dem Acker oder im Bureau tätig sind. Wir sind alle aufeinander angewiesen. Stellen wir deshalb die Interessen der Volksgemeinschaft über unsere Sonderinteressen und Forderungen. Wie der stärkere Wehrmann dem schwächern Kameraden den Sack abnimmt, soll jeder Staatsbürger nach Massgabe seiner Kräfte mithelfen, die Lasten der Allgemeinheit zu tragen und dem Staate die Mittel zur Stärkung seiner äussern und innern Widerstandskraft zur Verfügung stellen.

Wir wissen auch, wie tief die Friedens- und Freiheitsliebe, die Vaterlandstreue und der Wehrwille im Schweizervolke verwurzelt sind. Wir wollen alle dem Frieden dienen und unsern Beitrag bei der Wahrung der Menschenrechte und Menschenwürde und zur Völkerversöhnung leisten und glauben dies am besten tun zu können, wenn wir uns nicht in fremde Händel einmischen, keinerlei Militärbündnisse eingehen und entschlossen am altbewährten Grundsatz der bewaffneten Neutralität festhalten. Wir hoffen, im Ausland für unsere besondere Lage, unsere besonderen Verhältnisse und für den Wert, der einem neutralen Kleinstaate in der Völkerfamilie zukommen kann, mehr und mehr Verständnis zu finden. Durch unsern festen Willen, die Neutralität zu wahren und nötigenfalls zu verteidigen, dienen wir dem Frieden mehr als durch die Unterzeichnung von Resolutionen, die den Frieden um den Preis der Freiheit erkaufen wollen. Ein Friede ohne Freiheit ist kein Friede, und ein Leben in Unfreiheit ist kein Leben. Die Liebe zur Freiheit ist tief im Herzen jedes echten Schweizers verwurzelt. Niemand soll es wagen, unsere Freiheit zu missbrauchen, um sie uns zu nehmen oder sie von aussen zu bedrohen.

Wenn bei der freien Meinungsäusserung in den politischen Auseinandersetzungen verschiedene Auffassungen etwas laut und derb vertreten werden, so ist dies urchige Schweizerart. Im Grund genommen verfolgen alle, auch wenn sie verschiedene Wege gehen, das gleiche Ziel, dem Lande zu dienen. Bei drohender äusserer Gefahr verstummt das Gespräch. Einig und geschlossen schart sich das Schweizervolk um seine Fahne und ist bereit, für die Freiheit und die Ehre des Landes den Kampf bis zum äussersten zu führen. Wir bemühen uns, unsere Soldaten mit besten Waffen auszurüsten. Mit jedem Tage wird unsere Wehrkraft erhöht. Je stärker die Wehrkraft des Landes ist, um so grösser ist die Gewähr, den Frieden zu sichern.

Liebe Schweizer und Schweizerinnen, habt Vertrauen in die guten, gesunden und starken Kräfte des Schweizervolkes, in seine Arbeitskraft, seinen Brudersinn, seine Friedens- und Freiheitsliebe, seinen Wehrwillen und seine Wehrbereitschaft. Darum trotz der Unsicherheit der Zeit: Kopf hoch und mit Mut und Zuversicht ins neue Jahr.

LOKALES

[redacted]

Der Abonnementspreis

für den „Höngger" pro 1952 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.

[redacted]

Tanztage pro 1952. — Die gemäss § 97 des Wirtschaftsgesetzes vorgesehenen Tage, an denen im Bezirk Zürich ohne weitere Bewilligung in den behördlich anerkannten Tanzlokalen öffentlicher Tanz abgehalten werden darf, werden für das Jahr 1952 wie folgt festgesetzt:

Neujahrstag, den 1. Januar,
Bauern-Fastnacht-Sonntag, den 2. März
Oster-Montag, den 14. April,
Auffahrtstag, den 22. Mai
Kirchweih-Sonntag,
oder wo keine Kirchweih gefeiert wird,
Sonntag, den 17. August,
Herbst-Sonntag, den 5. Oktober,
Herbst-Sonntag, den 12. Oktober,
Silvester, den 31. Dezember.

STADT ZÜRICH

Falscher Alarm. Am Montagabend kurz nach 20 Uhr löste die Signalanlage der Bankfiliale am Bellevueplatz einen Alarm aus. Da man vermuten musste, Einbrecher seien am Werk, bot die Stadtpolizei sofort ein grosses Detachement auf. Bei den Passanten am Bellevueplatz erregte das Erscheinen der Polizisten, die mit Stahlhelmen und Maschinenpistolen ausgerüstet waren, Aufsehen. Wie sich nach kurzer Zeit herausstellte, war die Alarmanlage der Bank lediglich eines technischen Fehlers wegen in Funktion getreten.

KANTONALES

Um das Kraftwerk Rheinau

Das Ueberparteiliche Komitee zum Schutze der Stromlandschaft Rheinfall-Rheinau hat eine Resolution gefasst, wonach es mit Empörung vom Beschluss des Bundesrates vom 26. Dezember 1951 Kenntnis genommen hat, und verwundert ist, dass der Bundesrat sich über zwei Gutachten anerkannter Staatsrechtslehrer hinwegzusetzen wagt, indem er sich auf ein Gutachten eines Beamten des Wasserwirtschaftsamtes stützt, des-

Montag, den **7. Januar 1952,** nachm. 15 Uhr und abends 20 Uhr
2 öffentliche VORTRÄGE in **Höngg (Rest. Mühlehalde)**

Prof. Rud. Schlenz (Innsbruck)

Überragende Heilkraft der Wärme

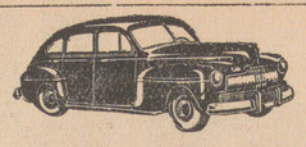
als Haus- und Kurmittel zur Ueberwindung von chronischen Leiden wie **Nerven-Schmerzen, Gelenkleiden,** Stauungen, **Zirkulations-Störungen, Rheuma, Gicht, Ischias etc.**

Das Heilprinzip der Methode Schlenz hat sich international bestätigt durch die Nachprüfung vieler Aerzte und namhafter Professoren.

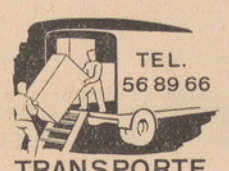
Eintritt Fr. 1.65 incl. Steuer.

Kant. Verband der Vereine für Volksgesundheit

PS.: **Das neue Buch** (6. Auflage) von Dr. med. J. Schlenz „Wie kann man unheilbar scheinende Krankheiten behandeln" (260 Seiten) kann am Vortrag bezogen werden oder vom Verlag Volksgesundheit, Sihlstrasse 30, (Tel. 25 34 33). Preis Fr. 9.50. Auf Wunsch zur Ansicht.



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Hauspflegerin
gesucht
Offerten unter Chiffre M. S. 10 an die Expedition des Blattes

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Ski-Express
jeden Sonntag
Abfahrt 05.30 Uhr nach:

Wildhaus	Fr. 12.50
Engelberg	Fr. 12.50
Oberiberg	Fr. 9.50

Anmeldung an
Tel. 26 77 88

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Zu vermieten
VW de Luxe 51
R. Märki, Tel. 56 89 41
Regensdorferstraße 179

Gross- und Klein-Taxi
26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Arnet Thaddée Tel. 25 21 02

sen Einstellung zum Kraftwerkbau zum vorneherein feststehen musste. Das Rechtsgutachten der beiden Professoren Ruck und Giacometti ist am 15. Dezember Bundesrat Escher zugestellt worden. Schon am 26. Dezember war der Gesamtbundesrat in der Lage, sich auf den genannten Gegenbericht zu stützen und seinen Entscheid zu treffen. Das Komitee betrachtet es als eine Verletzung elementarer, demokratischer Grundsätze, dass die oberste Landesbehörde ihren Entscheid fällte, bevor die Petition, die den klaren Willen von 153 000 Bürgern und Bürgerinnen gegen den Bau des Kraftwerkes Rheinau zum Ausdruck bringt, dem Parlament vorgelegt wurde und solange noch rund 180 Einsprachen hängig sind, in Schaffhausen und Winterthur Volksabstimmungen und im Nationalrat sowie im Zürcher Kantonsrat Motionen ihrer Erledigung harren. Das Komitee findet sich mit einem solchen Vorgehen nicht ab und setzt seinen Kampf im Auftrag grosser Volkskreise für die Erhaltung der Stromlandschaft Rheinfall-Rheinau unbeirrt fort.

VERSCHIEDENES

Gott grüss Dich edler Tropfen!

Brot und Wein! Du findest sie erwähnt in der Bibel schon. Sie waren da und galten neben Milch und Früchten als Hauptbestandteile der Mahlzeiten. Man brach das Brot, man schenkte den Wein und sogar in Kanaan wo Milch und Honig floss, gab es sicherlich auch den Rebstock schon. Die Traube birgt in sich den Erdgeruch, die Schollenkraft und der Sonne wundersame Milde. Unendlich schwer ist die Arbeit des Winzers, denn ein rechter Weinberg will gepflegt sein mit Sorgfalt und Hingabe. Licht und Helle sind beheimatet darin. Er liegt an den Halden oft über einem idyllischen See und schaut hinaus ins schöne Land, unsere Heimat. Von unten her, wo noch Wiesengrund ist, steigt das Rebgelände hinan und Stock steht neben Stock und blüht und reift seine Früchte. Wieviele Gleichnisse kennen wir nicht vom Weinberg, vom Weinstock? An den Sonnenhängen unseres lieben Schweizerlandes liegen diese Weingebiete, wo ein edler Tropfen wächst, dem Bouquet und Geschmack jeweils sein Renomée verschaffen.

Und wie wir allerlei Eidgenossen haben, wie Gottfried Keller einmal so herrlich sagte, Innerrhoder und Baselbieter, Zürcher und Berner usf. so besitzen wir auch gar viele Sorten Wein, auf dass der Liebhaber und Kenner wählen und sich an der variatio erfreuen kann. Wir haben den Waadtländer, von dem in schönster Auswahl zwei Drittel rund um den Genfersee gedeihen, die leichten, ansprechenden Genfer Weine, wir kennen die verschiedensten Sorten Walliser und was zwischen Martigny und Brig wächst, das ist ebenfalls ein Tropfen edelster Sorte. Den Neuenburger wollen wir nicht vergessen, den perlenden, quicklebendigen Wein, der in den Gläsern perlt und am Bielersee seinesgleichen findet. Ebenso wenig seien weggelassen das Tessin, unsere südliche Visitenstube, die würzigen Tropfen aus dem Zürichbiet, der Bündner Herrschaft, der Kantone St. Gallen und Thurgau, von Schaffhausen, dem Aargau und von Baselland. Ein jeder hat seinen Charakter wie man sagt, sein Temperament, seine Qualität. Aber lauter muss er sein, nur dann ist er eine köstliche Gabe. Und mit Verstand genossen, das gehört dazu. Wein kann ein Gedicht sein und Poesie verträgt keine profanen Handlungen. Darum ist der echte Weingeniesser kein Trinker, sondern ein Mensch der den Wein als Gabe Gottes in der Natur betrachtet, ihn mit Achtung behandelt und von ihm Stärkung erwartet.

Der Wein ist uralt, er begegnet uns auch in der Literatur aller Jahrhunderte. Wer den Wein kennt und liebt, der wird ihn nie missbrauchen, er wird auch nie als Kenner sich brüsten, er wird ihn schlürfen und schweigen. Es gibt soviele Definitionen für seine Qualitäten und wir lesen da in der Weinfibel u. a. dass er: „blumig, duftig, süffig, spritzig, lieblich, rassig, zart, mild, feurig" sein könne! Ja, so wähle denn jenen Tropfen, der Dir behagt, den Du verträgst und wisse, ein Mahl wird mit einem guten Wein gewürzt und nur wer mit Mass der edlen Freude sich hingibt, der kann den vollwertigen Genuss haben. Manch frohe Stunde hat der Wein begleitet, manche Freundschaft wurde geschlossen mit ihm, die stark blieb, er hat auch oft schon Menschen zusammengeführt. Den Wein verpönt keiner, wo sich der Liebhaber würdig ihm zuwendet, denn er schafft Stimmung und schenkt Gesundheit und Freude. Drum jedem das Seine! Der Wein ist da und perlt im Glase, er funkelt wie Feuer, er glänzt wie Gold, ein Prosit jedem, der ihn zu schätzen weiss, denn sein Loblied wurde vor Jahrtausenden schon gesungen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 6. Januar

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
(Die Sonntagschule fällt nochmals aus)

Mittwoch, den 9. Januar, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 Uhr Kinderlehre

Freitag, den 11. Januar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: Bibelabend. Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 6 janvier

09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Luc. 2. 34 et 35
Cant. 55, 96, 103, 184, 145.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
Höngg: 20 h. Culte.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 6. Januar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 6. Januar

09.15 Uhr Predigt von Herrn H. Küchle
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen
Freitag 20 Uhr: Allianz-Gebetsstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
19.30 Uhr Jahresversammlung des Traktatvereins mit Vortrag von Prediger O. Bickel, Bülach

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 6. Januar

20.00 Uhr **Predigt, Prediger W. Keppeler**
Dienstag: 20.00 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 11. Januar, 20 Uhr
Probe im Schulhaus.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Probe: Jeden Dienstag 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig".*

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 11. Januar 1952. 26. Jahrgang - Nr. 15

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Schwingklub Glatt- und Limmattal. Obwohl der Schwingklub Glatt- und Limmattal schon einige Jahre in der Bläsiturnhalle in Höngg je Donnerstagabend seine Uebungen abhält, haben gewiss nur direkt Beteiligte Kenntnis von diesen Uebungen. Der Vorstand hofft mit einem Kursprogramm für den laufenden Winter, welches grössten Teils alte, bewährte Kämpen von unserm eigenen Klub als Kursleiter wieder in den Schwinghosen sieht, alte Freunde wieder aufzumuntern und neue Kameraden zu gewinnen. Die beiden jeweiligen Kursleiter werden so gewählt, dass je einer Schwünge und Griffe zeigt für die kleineren Leute, während der andere die grossgewachsenen Männer unterrichtet. Der beste derzeitige Schwinger, Walter Flach hat seit dem 1. Dezember 1951 in Höngg Wohnsitz genommen und ist unserm Klub als Aktivmitglied beigetreten. Er trainiert die stärkeren und technisch gut ausgebildeten Leute auf Härte und Ausdauer. Auf diese Weise dürften alle Kategorien Schwinger auf ihre Rechnung kommen. Nach jeder Uebung stehen Warmwassertouschen zur Verfügung, damit man wieder sauber und frisch den Heimweg antreten kann. Wir hoffen dadurch auch jungen Nationalturnern, Gelegenheit zu bieten, einen Lehrgang im Schwingen zu absolvieren. Passivmitglieder, Freunde und Gönner sind als Zuschauer freundlichst eingeladen. Beachten Sie bitte die Vereins-Nachrichten in den folgenden Nummern. Mz.

Die Stimme der Fachkritik. Nicht weniger beifällig als bei den Zuhörern wurde das Konzert unseres Männerchors, das am 11. November unter dem Motto „Humor im Liede" dargeboten wurde, auch bei der Fachkritik aufgenommen. Durchwegs wurde die neue Wege gehende Programmgestaltung gelobt, aber auch die Leistung des Chores wurde gebührend anerkannt, was nachstehende Auszüge aus den verschiedenen Rezensionen darlegt:

„Neue Zürcher Zeitung": „Albert Wettstein hatte mit seinem vorzüglich geschulten, stimmlich allen Lagen gewachsenen Chor ein tempogeladenes Programm idealer Ausmasse einstudiert, das neben bewährten fröhlichen Liedern älteren Datums recht oft auch einen mutigen Vorstoss in die schweizerische Moderne wagte und so in diskreter Weise dafür warb, was von musikpflegenden Vereinen sonst meistens sorgfältig gemieden wird".

„Tagesanzeiger": „Im löblichen Bestreben, den sentimentalen Heimwehliedern und dem patriotischen Pathos auszuweichen, ist der Männerchor Höngg mit seinem Drigenten Albert Wettstein auf die gute Idee verfallen, ein Konzertprogramm unter dem Motto „Humor im Liede" zusammenzustellen. Er hat dabei viele Köstlichkeiten ausgegraben, und zwar aus verschiedenen Jahrhunderten, so dass die Vortragsfolge den Bogen von J. S. Bach bis zu Conrad Beck spannte. Das in der Bläsi-Turnhalle versammelte Publikum wird als besondere Glanzstücke des leistungsfähigen Chores Mendelssohns beschwingtes „Türkisches Schenkenlied" und das wirklich lustige, bei den Sängern gewetzte Zungen voraussetzende „Scherzlied" von K. H. David in Erinnerung behalten; daneben haben aber auch das hübsche, frische „Winzerlied" von Gustav Haug und „Genialisch Treiben" von C. F. Zelter kräftig eingeschlagen".

„Eidg. Sängerblatt": „Eine sympathische Abwechslung in der Programmgestaltung bot der Männerchor Höngg unter Mitwirkung des Töchter- und Frauenchors Höngg, indem er seine Zuhörer mit einer Reihe von Chorliedern unter dem Motto „Humor im Liede" beschenkte. Das Konzert mit Liedern und Instrumentalvorträgen aus verschiedenen Jahrhunderten vermittelte köstlichen Witz und Humor und nahm in vielfacher Hinsicht einen erfolgreichen Verlauf. Wenn auch die Intonationsreinheit verschiedener Darbietungen nicht immer ganz gewahrt blieb, so war doch die Gesamtleistung eine erfreuliche. „Ein Musikus wollt' fröhlich sein" von C. Beck war dem Einsingen nicht besonders förderlich. Ueberzeugend klangen Mendelssohns beschwingtes „Türkisches Schenkenlied" und G. Haugs „Winzerlied", in denen sich die Stimmen zusehends lokkerten und sich zu einheitlichem, herrlichem Chorklang erhoben. Die unter Albert Wettsteins Leitung und Schulung gepflegte Stimmkultur des Chores kam auch dem „Scherzlied" von K. H. David sehr zustatten. Das von E. Kunz gesetzte „Es wott es Fraueli z'Märit gah", unter Mitwirkung von Oboe, Klarinette, Fagott und Horn wurde mit ulkhafter Munterkeit wiedergegeben".

Die Darbietungen des Töchter- und Frauenchors Höngg unter der Leitung von Erwin Weidmann sowie der am Konzerte beteiligten Instrumentalisten wurden einstimmig lobend hervorgehoben. Die Veranstalter des interessanten Konzertes haben diese Anerkennung vollauf verdient.

„Wildi Wasser" in Höngg. Nicht um das wilde Wasser von vergangenem Herbst handelt es sich, das tiefe Furchen in unseren Strassen hinterliess, sondern um das vom Dramatischen Verein Waidberg zur Aufführung gelangende Schauspiel „Wildi Wasser" von Paul Loosli. Dass sich trotz Kino, Radio und Fernseh-Rummel noch Menschen finden, die Zeit, Liebe und Freude haben, sich ausserberuflich, als Freizeitbeschäftigung, schauspielerisch zu betätigen ist bewundernswert, und dass sich diese Laienspieler sogar an ein Werk heranwagen, das m. W. seit der Uraufführung im Stadttheater Olten im Februar 1945 wegen den hohen Anforderungen die dieses dramatische Werk für Laienspieler stellt, hierorts nicht mehr aufgeführt wurde, ist sehr lobenswert und verpflichtet zu Dank. Das Auditorium, das der ersten Aufführung dieses Schauspieles im Saale zur „Mühlehalde" Höngg am 6. Januar 1952 beiwohnte, war voll des Lobes. Unter der Regie von Friedrich Klemm spielte sich die Handlung so eindrucksvoll und realistisch ab, dass das Publikum dem hingebenden Spiel aller Darsteller durch lang anhaltenden Beifall seine tiefe Befriedigung kund gab. Die Rollen waren gut verteilt. Ruth Gessner als Magdalena Minder, Herr Nyffenegger als Peter Minder, Fritz Kuser als Jakob Minder gaben ihr Bestes zum guten Gelingen. Herr Mäder als Heinrich Minder, der für den erkrankten Bischof 14 Tage vor der Aufführung die Rolle einstudieren musste und zum ersten Male auf der Bühne stund, gebührt besondere Anerkennung für sein überzeugendes Spiel und gar Frau Breitenmoser, ihr war die Rolle als Brigitte auf „Leib und Seele" zugeschnitten, wie man zu sagen pflegt und dasselbe ist von Max Sommer zu sagen, der als Bernhard Kleeb eine Glanzleistung vollbrachte. Frl. Schmid als Ursula dürfte sich noch etwas eingehender mit der Darstellung ihrer Rolle befassen, was ihr gut gelingen wird, wenn Wind und Wasser in jener Szene noch eindrücklicher zu hören sind. Dass die alten Leute der Altersheime Sunneschy und Hauserstiftung als Gäste der Première beiwohnen durften, dafür gebührt dem Dramatischen Verein Waidberg besondern Dank. Nicht zu vergessen sind die wunderschönen Gesangs- und Jodelvorträge des Urschwyzer Trachtenchores Zürich. Die nächsten Aufführungen finden am 13., 20. und 27. Jan. in der Mühlehalde statt. Mögen viele, viele Leute durch ihre Anwesenheit bei den Aufführungen den Dramatischen Verein für sein schwieriges, aber gut gelungenes Unternehmen belohnen, sie werden es nicht bereuen, denn die Aufführung macht einen nachhaltigen, gewaltigen Eindruck. -k.

Der Abonnementspreis

für den „Höngger" pro 1952 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.



STADT ZÜRICH

Ein Kurs über Rechtsfragen für Frauen. (Einges.) Einige grosse Frauenorganisationen laden zu einem öffentlichen Kurs ein „Was die verheiratete und berufstätige Frau von Rechtsfragen wissen muss". Er findet vom Dienstag, den 15. Januar 1952 an, an 4 Abenden im Singsaal des Grossmünster-Schulhauses statt. Sicher wird er von vielen Frauen lebhaft begrüsst werden, weil Klarheit in diesen Fragen mehr Sicherheit gibt und mancher Schaden und manches Missverständnis dadurch verhütet werden kann.

KANTONALES

Der zürcherische Weinertrag im Herbst 1951

(Mitgeteilt vom Rebbaukommissariat des Kts. Zürich)

Nach den statistischen Angaben der Gemeinden belief sich der Weinertrag im letzten Herbst auf insgesamt 30 228 hl. Damit wurde das langjährige Mittel von 35 000 hl nicht erreicht. Der Blaue Burgunder lieferte 14 732 hl, und zwar 12 646 hl erste und 2 086 hl zweite Qualität. Für alkoholfreien Traubensaft standen 3456 hl von Direktträgern zur Verfügung. Von den 11 923 hl Weisswein entfallen 6 280 hl auf Räuschling und 5 643 hl auf Riesling-Sylvaner. An Tafeltrauben schliesslich werden nur 7 480 kg aufgeführt.

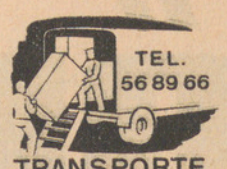
Haben Sie Buchhaltungssorgen?
Uebergeben Sie Ihre Abschlussarbeiten oder das Nachtragen Ihrer Buchhaltung einem erfahrenen Fachmann.
Offerten unter Chiffre M. Z. 49 an die Expedition

Gross- und Klein-Taxi **263466**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Central-Apotheke, Bahnhofstrasse 108
Sammet Dietrich Tel. 23 40 90

Inserate im **vielgelesenen**
„Höngger" haben **besten Erfolg!**



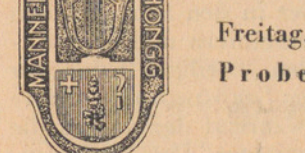
TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 190 ZÜRICH

Gesucht nettes, flinkes, der Schule entlassenes
Mädchen
zur Mithilfe in kleinem, gepflegten Haushalt, zu einem Kind, ganz- oder halbtagsweise. Sehr gute Behandlung Lohn nach Uebereinkunft.
Tel. 56 63 23

Zu vermieten vertrautes
Reitpferd
stunden- oder halbtagsweise, an seriösen Reiter.
Offerten unter Chiffre K. S. 84 an die Expedition des Blattes

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS - Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Gesucht
Heimarbeiterin
für leichte Arbeit.
Sich melden bei
G. Halter, Handweberei
Lachenacker 9 (bei Riedhofstr.)

Ski-Express
jeden Sonntag
Abfahrt 05.30 Uhr nach:
Wildhaus Fr. 12.50
Engelberg Fr. 12.50
Oberiberg Fr. 9.50
Anmeldung an
Tel. 26 77 88

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Auch der Wert der Ernte ist gegenüber dem Herbst 1950 und dem langjährigen Durchschnitt mit Franken 3 180 100 unbefriedigend. Der grosse Traubenschuss erlitt durch den Frost vom 1. Mai einen ungünstigen Verlauf der Blüte und durch das starke Auftreten von Krankheiten und Schädlingen wesentliche Einbussen. Von besonderer Bedeutung waren auch Hagelschläge, die vor allem in den Bezirken Winterthur und Andelfingen zu massiven Verlusten führten. Die Hagelversicherung hat für solche Abgänge Fr. 182 000 ausbezahlt. Schliesslich haben zum unerfreulichen Resultat auch die Fröste im Herbst und die zu grossen Niederschläge im August beigetragen. Der Weinbauer erzielte im Mittel je ha Fr. 4590.— als Weingeld, wobei jedoch auffallend grosse Unterschiede von Betrieb zu Betrieb vorkommen.

Die Weinpreise richteten sich nach der Qualität (Zahlung nach den Oechslegraden). Für normale Rotweine des Burgunders waren es im Mittel je hl Fr. 157.— für solche des Riesling-Sylvaners Fr. 79.—. Die sehr sorgfältige Durchführung der Weinlese hat zu einer überraschend guten Qualität geführt. Der 1951er wird in den meisten Gemeinden noch besser als der nun allgemein geschätzte 1950er.

EIDGENOSSENSCHAFT

Die Rotkreuz-Kolonnen

sind diejenigen Formationen der freiwilligen Sanitätshilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes, welche hilfsdiensttaugliche Männer im militärdienstpflichtigen Alter umfassen. Die Ausbildungskosten in Einführungs- und Wiederholungskursen werden weitgehend vom Schweizerischen Roten Kreuz und denjenigen seiner Sektionen, welche das Patronat über diese Kolonnen übernommen haben, getragen. 32 Rotkreuz-Kolonnen stellt das S. R. K. heute der Armee zur Verfügung, welche nach der neuen Truppenordnung in den Militärsanitätsanstalten eingesetzt werden sollen. Als einzige Sektion des S. R. K. hat die Sektion Zürich das Patronat über 3 Rotkreuz-Kolonnen, nämlich die Rotkreuz-Kolonnen 11, 15 und 17.

Die Sektion Zürich des S. R. K. ist gewillt, alles zu versuchen, um die Zahl der in Zürich rekrutierten Rotkreuz-Kolonnen zu vermehren. Für den Aufbau des Sanitätsdienstes in der Territorialregion von Zürich und Umgebung wäre der Einsatz von 1—2 Rotkreuz-Kolonnen äusserst wertvoll. Wenn wir daran denken, dass z. B. Winterthur und Umgebung mit ca. 80 000 Einwohnern 1 Rotkreuz-Kolonne rekrutiert, sollte die Stadt Zürich, welche mit ihrer Umgebung zusammen beinahe 500 000 Einwohner umfasst, in der Lage sein, 5 Rotkreuz-Kolonnen zu rekrutieren.

Allerdings bestehen schon jetzt Schwierigkeiten in der Beschaffung der notwendigen Räumlichkeiten für die Kurse der Rotkreuz-Kolonnen und für die Unterbringung des Materials.

Die Rotkreuz-Kolonnen geben allen dienstfreudigen jungen Männern, welche trotz dem Stempel „hilfsdiensttauglich" in ihrem Dienstbuch sich voll als Soldaten einsetzen möchten, die Gelegenheit, als Soldaten Dienst zu leisten und sich für den Einsatz im Dienste am Mitmenschen unter der Fahne des Roten Kreuzes vorzubereiten.

VERSCHIEDENES

Im Winter Süssmost heiss

Süssmost heiss? Ja gewiss! Im Winter ganz besonders braucht man ein Getränk, das nicht nur den Durst stillt, sondern auch nahrhaft ist und Wärme spendet. Die Zubereitung von Süssmost heiss ist denkbar einfach, allerdings sollten dazu, wenn möglich, Pfannen aus Email oder rostfreiem Stahl verwendet werden. Durch Zugabe von Gewürzen wie Zimmt, Nelken und Lorbeer lassen sich herrlich mundende alkoholfreie Punsche herstellen, die zugleich hervorragende Energiespender sind. Wer ein kräftiges Getränklein wünscht, das noch etwas mehr „einheizt", lasse sich einen „Gutsch" Rum nicht reuen. Bei der Propagandazentrale für Erzeugnisse der schweizerischen Landwirtschaft in Zürich kann gegen Voreinsendung von 20 Rappen das Flugblatt „Süssmost heiss" bezogen werden, das eine Sammlung altbewährter, sowie moderner Rezepte enthält.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen
Kirche Höngg
Sonntag, den 13. Januar
09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 Uhr Kinderlehre
Wochenveranstaltungen:
Montag, den 14. Januar 1952, 20 Uhr im Sonnegg: Frauenabend. Ref. Dr. E. Bovet. Erziehung zur Ehe.
Mittwoch, den 16. Januar, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.
Freitag, den 18. Januar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: Bibelabend. Pfr. Ramp.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 13 janvier
09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Luc. 13/8-9.
Cant. 37, 120, 136, 392
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 13. Januar
07.00 Uhr **Frühmesse**
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 13. Januar
10.45 Uhr Wiederbeginn der Sonntagschule
15.00 Uhr Allianz-Schlussversammlung in der Tonhalle
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde
Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (VIII) von Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 13. Januar
14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 11. Januar, 20 Uhr
Probe im Schulhaus.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Generalversammlung:
Samstag, den 12. Januar 1952, 19.30 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.
Der Vorstand.



Schwingklub Glatt- u. Limmattal

Einladung zur Schwingübung
Mittwoch, den 16. Jan. 1952, 20 Uhr in der Ligusterturnhalle, Oerlikon. - Kursleiter:
H. Rinderknecht / Th. Odermatt
Donnerstag, 17. Jan. 1952, 20 Uhr, Bläsiturnhalle Höngg.
Kursleiter: R. Suter / M. Hebeisen
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel:
Sonntag, den 13. Januar 1951
10.00 Uhr Höngg I — Wiedikon I in Höngg

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

entralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 18. Januar 1952. 26. Jahrgang - Nr. 16

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Männerabend in Höngg. Mit Freude entnehmen wir der Nr. 1, 1952 des Kirchenboten, Ausgabe für die Kirchgemeinde Höngg - Oberengstringen, dass kommenden Montag, den 21. Januar, abends 8.15 Uhr im Haldenstübli des Restaurant Mühlehalde ein Männerabend stattfindet. Herr Pfarrer Ramp wird über die Stellung der Reformatoren zur Wirtschaft sprechen, ein Thema das sicher zu einer regen Diskussion Anlass geben dürfte. Mit Genugtuung stellen wir fest, dass der Männerabend im heimeligen Haldenstübli stattfindet. Die Voraussetsetzungen für einen genussreichen Abend sind also treffend geschaffen, wofür den Veranstaltern zum voraus Dank gebührt. Wir Freunde solcher Männerabende hoffen recht viele Kameraden und Freunde am Montagabend am Männerabend zu treffen. -k

Sportverein. Resultat des Meisterschaftsspiels II. Liga vom 13. Januar: Höngg I — Wiedikon I 1:2. Der Start der 1. Mannschaft des SV Höngg im neuen Jahre ist unglücklich ausgefallen. Mussten die Einheimischen Sonntags zuvor im Spiel gegen Zürich II mit 3:2 eine knappe Niederlage hinnehmen, so blieben am vergangenen Sonntag beim Spiel gegen Wiedikon I die Punkte beim Gegner. Nicht etwa dass die Besucherelf besser war, nein, sie war aber viel glücklicher im Abschluss. Wenn auch Höngg I mit 3 Ersatz antreten musste, so hätte sie dennoch dank dem gezeigten Spiel gewinnen sollen, lautete das Cornerverhältnis doch 14:4 zu ihren Gunsten. Aber der Höngger Ersatz-Torwart war von allen guten Geistern verlassen, ganz im Gegensatz zum Hüter von Wiedikon, der sich auf der Höhe seiner Aufgabe zeigte und den Höngger Forwards den „Mumm abkaufte". Das Spiel gegen Küsnacht vom nächsten Sonntag wurde verschoben.):(

Wirtevereinigung. — Generalversammlung. Montag, den 21. Januar 1952, 15.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde". Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

[redacted]

STADT ZÜRICH

„Städtisches Podium".

Am 11. Januar fand im Theater am Neumarkt im Beisein zahlreicher Behördemitglieder, sowie Vertreter der Musik, Literatur und der Presse die offiz. Eröffnung der Saison für das neugeschaffene „Städtische Podium" statt. Es ist dies ein musikalisch-literarischer Zirkel, der bereits unter Mitwirkung der Städt. Literaturkommission im November und Dezember Anlässe durchgeführt hat und nun gedenkt vorläufig wöchentlich einmal am Samstag oder Sonntag Konzerte der „Pro Musica", mit Kompositionen neuzeitlicher Musiker und Vorlesungen von Schriftstellern zu veranstalten. Stadtpräsident Dr. Emil Landolt begrüsste die Gäste mit herzlichen Worten. Er erläuterte dann ein ob dem Podium aufgehängtes Gemälde aus Berner Privatbesitz, das im gleichen Saale wo man sich befand, eine ebensolche festliche Gesellschaft zeigt, die vor zweihundert Jahren unter Bürgermeister Joh. Hch. Fries eine ähnliche Veranstaltung durchführt wie es eben der Fall war. Auf einem Podium sieht man ein Ensemble, das der illustren Gesellschaft wohl Musik der damaligen Zeit zu Gehör bringt. Es war auch die Eröffnung eines „Podiums" und somit die heutige Wiedereröffnung ein Jubiläum. Dr. H. Schumacher, Mitglied der Literaturkommission, erläuterte anschliessend den Sinn dieses „Podiums", während die Schriftsteller R. J. Humm, Margot Schwarz, Edwin Arnet, Paul Adolf Brenner und Kurt Guggenheim die Aufgabe erhalten hatten, die Gäste über das Thema „Inspiration" zu unterhalten, was ihnen so gut gelang, dass man schliesslich mit den allerbesten Inspirationen von diesem „Podium" sich verabschiedete. Die Feier wurde umrahmt mit Vorträgen von Huldreich Georg Früh (am Flügel Alfred Baum) und Rudolf Wittelsbach (Quartett für Klavier, Klarinette, Trompete und Fagott). Zum Ausklang der gediegenen Veranstaltung improvisierte Theodor Lerch am Flügel über die 5 Anfangsbuchstaben der Namen der oben zitierten Schriftsteller. Bestimmt ist anzunehmen, dass die Veranstaltungen des „Podiums" in der Folge immer recht gediegen sein werden und der Besuch sei der Bevölkerung sehr empfohlen. Der Eintrittspreis auf allen Plätzen (numeriert) ist mit Fr. 2.— sehr bescheiden angesetzt. Die nächste Veranstaltung findet morgen Samstag, den 19. Januar, 16.30 Uhr statt.

EIDGENOSSENSCHAFT

Pro Juventute dankt

von Herzen allen Käufern ihrer Marken und Karten, ferner ihren zahlreichen Mitarbeitern zu Stadt und Land, der gesamten Schweizerpresse und nicht zuletzt den vielen tausend Schulkindern, die durch ihre selbstlose Mitarbeit dazu beitrugen, wiederum die Mittel aufzubringen, um ihren von Krankheit und Not bedrängten Alterskameraden zu helfen.

Wer noch von den bis Ende Mai frankaturgültigen Pro Juventute-Marken zu kaufen wünscht, kann solche bis Mitte Januar bei der Wertzeichenverkaufsstelle der Generaldirektion PTT in Bern, und bei den Briefmarkenhändlern (bei letzteren auch nach dem 15. Januar) beziehen. — Mit Pro Juventute-Marken frankierte Post freut den Empfänger auch im neuen Jahr!

AUS DEM GEWERBE

Man ruft nach Reform der AHV.

fdg. Als Bundesrat Stampfli das AHV-Gesetz entwarf, legte er einer Expertenkommission einen ganzen Katalog heikler Fragen vor. Wie es sein gutes Recht war, hielt er sich nicht sklavisch an alle Empfehlungen der Gutachter, und auch das Parlament setzte sich bei seinen Korrekturen am Gesetzestext oft über ihre Meinungen hinweg. In einzelnen Punkten beginnt dies Vorgehen sich zu rächen. So hatten die Experten etwa den Grundsatz aufgestellt, dass die Beitragspflicht des einzelnen mit der Versicherungspflicht beginnen und enden solle: „Sie dauert demnach vom 1. Januar des Jahres, in welchem das 20. Altersjahr zurückgelegt wird, bis zum 31. Dezember des Jahres, in welchem das 65. Altersjahr zurückgelegt worden ist". Das 1947 vom Volke gutgeheissene Gesetz verbindet jedoch die Beitragspflicht nicht mit der Versicherungspflicht, sondern mit der Erwerbstätigkeit. Wer über das 65. Altersjahr hinaus einem Beruf nachgeht, muss einen Beitrag entrichten. Seine Altersgenossen, die in den Ruhestand übertreten, sind von dieser Pflicht befreit.

Ein Beispiel: Frauen, die vielleicht als Haushälterin, Putzerin oder Fabrikarbeiterin über das 65. Jahr hinaus verdienen müssen, weil sie sonst kein Auskommen finden würden, zahlen ihre Prämie genau gleich, wie Dreissig- oder Vierzigjährige. Andere, die nie einen Beruf ausüben mussten, weil erst die Eltern und später der Ehemann für ihren Unterhalt sorgten, zahlen keinen Beitrag. Das gleiche gilt von Dritten, die sich auf Grund einer öffentlichen oder privaten Pension aus dem Erwerbsleben zurückziehen können.

Ein anderes Beispiel: Detaillisten, die keine andere Einkommensquelle besitzen als ihr Spezialgeschäft, oder Handwerker, die ihren Betrieb mit Mühe aufrechterhalten, bis ein Sohn ihn übernehmen kann, zahlen auch über 65 Jahre hinaus ihren Beitrag von 4 Prozent, obgleich sie neben der Arbeit her, die einem Betagten nicht leichter fällt als einem Jungen, die ganze Verantwortung und das volle Risiko eines Unternehmers tragen. Die Angestellten und Arbeiter dieser Selbständigerwerbenden, deren Lebensabend durch einen Fürsorgefonds, eine Pensionsversicherung oder eine Gewerkschaftskasse gesichert

Zur Beachtung!

Die nächste Nummer des „Höngger" wird voraussichtlich am Samstagmorgen, den 26. Jan. allen Haushaltungen zugestellt.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Uebergeben Sie die Führung Ihrer **Buchhaltung** einem Fachmann. welcher Sie auch in Steuerfragen berät und die nötigen Formalitäten erledigt.

Offerten unter Chiffre M. Z. 49 an die Expedition

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

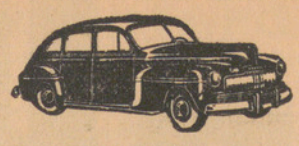
Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Entlaufen schwarzes junges **Büsi**
Telefon 56 61 75

Zu vermieten
möbl. Zimmer
an Herrn.
Tel. 56 63 87

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN
ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 102 ZÜRICH

Gesucht 5—10 Aren
Bauland
Offerten unter Chiffre E. F. 37 an die Expedition des Blattes

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep. Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Zu kaufen gesucht
Einfamilienhaus
mit Garage. Gröss. Anzahlung. Offerten unter Chiffre A. R. 52 an die Expedition des Blattes

Spettfrau
für 2-3 Std. werktags **gesucht.**
Offerten unter Chiffre S. Z. 100 an die Expedition des Blattes

Ski-Express
jeden Sonntag
Abfahrt 05.30 Uhr nach:
Wildhaus Fr. 12.50
Engelberg Fr. 12.50
Oberiberg Fr. 9.50
Anmeldung an
Tel. 26 77 88

Transporte
jeder Art, mit Kleinwagen in Stadt und Ueberland.
Telefon 52 75 15

Frau versiert in allen
Büroarbeiten
sucht halbtagsstelle.
Offerten unter Chiffre Z. H. 70 an die Expedition des Blattes

ist, können sich mit 65 Jahren in den Ruhestand begeben, beziehen neben anderm Einkommen eine AHV-Rente, zahlen jedoch keinen AHV-Beitrag mehr.

Gegen dies letzte Beispiel mag man einwenden, dass die Selbständigerwerbenden weicher gebettet seien, als die Arbeitnehmer. Diese Annahme trifft zunächst längst nicht immer zu; eidgenössische Erhebungen über die Einkommensverhältnisse der Schuhmacher und Coiffeure, der Sattler, Wagner und Schmiede haben vor kurzem bedenkliche Einblicke eröffnet. Soweit jedoch ein höheres Arbeitseinkommen wirklich vorliegt, trägt die AHV ihm Rechnung, indem sie erstens die Beiträge ausschliesslich nach der Höhe des Verdienstes bemisst, indem sie zweitens die Selbständigerwerbenden zu einem persönlichen Beitrag von 4 statt, wie bei den Arbeitnehmern, von 2 Prozent des Einkommens sowie mit drittens einem Arbeitgeberbeitrag von 2 Prozent der ausbezahlten Lohnsumme belastet und indem sie viertens mit Beiträgen von Bund und Kantonen rechnet, zu welchen die Selbständigerwerbenden nach Massgabe ihrer Leistungsfähigkeit durch Steuern beitragen.

Deshalb stellt die heutige Befristung der Beitragspflicht ein eindeutiges Unrecht dar. In einer Motion, die er während der Dezembersession begründete, hat Nationalrat Gysler die Forderung aufgestellt, dass die Beitragspflicht mit dem Beginn der Rentenberechtigung enden solle. Die Antwort des Bundesrates steht noch aus. Dagegen hat die eidgenössische AHV-Kommission Mitte Dezember die summarische Erklärung abgegeben, die in letzter Zeit aufgetauchten Begehren auf Revision und Ergänzung des grossen Sozialwerkes muteten der Versicherung zusammen einen Mehraufwand von 150 bis 200 Mill. Fr. im Jahr, „sodass auf jeden Fall nur ein verhältnismässig kleiner Teil der Begehren erfüllt werden kann".

Zu diesen Begehren gehört eine Motion des Kommunisten Nicole, welche die einfache Rente auf 200, die Ehepaarrente auf 300 Fr. im Monat ansetzen will. Im weitern figuriert unter ihnen eine Motion Munz, die Teuerungszulagen zu sämtlichen AHV-Bezügen fordert, und wie diese Motion verlangt auch ein Postulat Siegrist, dass die Ansprüche der vor dem 1. Juli 1883 Geborenen wesentlich aufgerundet würden. Ein Postulat Stünzi geht darauf aus, die Kinderrenten bis zum 20. Altersjahr auszurichten, sofern diese „Kinder" so lange in Ausbildung stehen. Schliesslich postuliert Dietschi-Solothurn, für ältere Invalide sei das rentenberechtigte Alter unter der AHV herabzusetzen, und schrittweise sei die AHV nebenher zur Invalidenversicherung auszugestalten.

Mit diesen Begehren kann die Motion Gysler nicht in einen Topf geworfen werden. Denn sie will vor allem eine stossende Rechtsungleichheit beheben, während die andern Forderungen sich teilweise im Bereich des nur Wünschbaren und bloss Erwägenswerten bewegen, zum andern Teil jedoch den Stempel der sozialen Demagogie tragen. Ausserdem dürfte die Ausmerzung der Rechtsungleichheit kaum mehr als 10 Mill. Fr. jährlich beanspruchen, während die Verwirklichung der meisten andern Revisionsbegehren erheblich grössere Summen beansprucht. Mit der summarischen Erklärung der AHV-Kommission ist die Motion über die Befristung der Beitragspflicht nicht erledigt. Der Bundesrat ist gut beraten, wenn er das grobschlächtige Globalverfahren nicht übernimmt, sondern genau zwischen dem Notwendigen und dem bloss Wünschbaren, zwischen dem Realisierbaren und den Uebertreibungen unterscheidet.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 20. Januar

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.30 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 21. Januar, 20.15 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg: Männerabend. Vortrag von Pfarrer Ramp über „Die Stellung der Reformatoren zur Wirtschaft".

Mittwoch, den 23. Januar, 20 Uhr im „Sonnegg": **Bibelabend. Pfr. Oeschger.**

Freitag, den 25. Januar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: Bibelabend. Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 20 janvier

09.30 h. **Culte. M. Perret.**
Texte Marc. I. 14—28.
Cant. 59, 128, 192, 200.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. **Ecole du dimanche**
11.00 h. **Culte de Jeunesse**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 20. Januar

07.00 Uhr **Frühmesse**
09.00 Uhr **Hauptgottesdienst und Predigt**
10.15 Uhr **Christenlehre**
11.00 Uhr **Spätgottesdienst und Predigt**
18.00 Uhr **Andacht und feierlicher Segen**

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 20. Januar

10.45 Uhr **Sonntagschule**

Montag, 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen

Mittwoch, 20 Uhr: Evangelisation in Wipkingen

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (IX) von Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Wunsch-Liederabend, dargeboten vom Gemischten Chor.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 20. Januar

20.00 Uhr **Predigt, Prediger W. Keppeler**

Dienstag: 20.00 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Probe: Jeden Dienstag 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 18. Januar. 20 Uhr
Probe im Schulhaus.

Allfällige Motionen z. H. der Generalversammlung sind bis spätestens 25. Januar dem Präsident einzureichen.

Der Vorstand.



Schwingklub Glatt- u. Limmattal

Generalversammlung
Sonntag, den 20. Jan. 1952. 14.00 Uhr im Hotel Sternen, Oerlikon, vorgängig Schwingkurs in der Ligusterturnhalle Oerlikon. Beginn 09.45 Uhr.
Kursleiter: W. Pfäffli, Pieterlen.

Mittwoch, den 23. Jan. 1952, 20 Uhr in der Ligusterturnhalle, Oerlikon. - Kursleiter:
M. Malzacher / Th. Odermatt.

Donnerstag, 24. Jan. 1952. 20 Uhr, Bläsiturnhalle Höngg.
Kursleiter:
H. Rinderknecht / G. Bauert.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Das Meisterschaftsspiel Küsnacht I — Höngg I wurde verschoben.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

Zunft Höngg

Monatsversammlung mit Vortrag über das neue Steuergesetz. Freitag, den 18. Januar 1952, 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 25. Januar 1952. 26. Jahrgang - Nr. 17

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Die städt. Bauordnung und ihre Auswirkung hinsichtlich der Grünzonen. Es wurde seinerzeit schon bei Erlass der neuen Bauordnung an dieser Stelle auf die hauptsächlichsten Bestimmungen dieser Verordnung hingewiesen. Viel zu reden gaben die Vorschriften über die Schaffung von Grünzonen und der Landwirtschaftszone. Hauptsächlich gegen erstere haben einige Landbesitzer Rekurs erhoben. Sie wehrten sich gegen diese Eigentumsbeschränkung und machten hauptsächlich geltend es fehle die gesetzliche Grundlage für den Erlass solcher Vorschriften und zudem sei das öffentliche Interesse für eine derart starke Eigentumsbeschränkung nicht begründet. Diese Rekurse sind sowohl vom Bezirksrat, wie vom Regierungsrat abgewiesen worden, beide Instanzen schützten diese Vorschriften und damit die in der Bauordnung vorgesehene Festlegung von Grünzonen.

Anders entschied das Bundesgericht, an welches diese Rekurse weitergezogen wurden. Es vertritt die Auffassung, dass Grünzonen nicht unter den in § 8 des Baugesetzes genannten Begriff „öffentlicher Anlagen" fallen und noch weniger unter landwirtschaftliche Zonen eingereiht werden können. Es erhob sogar die Frage, ob man überhaupt eine Grünzone als „Anlage" bezeichnen dürfe, jedenfalls gehe die Umschreibung der Grünzone in Art. 48 der Bauordnung weit über das hinaus, was nach Zweckbestimmung und Gesetz unter öffentlichen Anlagen verstanden sei (Park, Spielplatz und Anlagen).

Das Gleiche gilt auch für alle andern Grünstreifen, die der Ueberbauung entzogen, aber dem Publikum nicht zur Verfügung gestellt und auch nicht entsprechend ausgestaltet werden. Aus diesen Gründen hat das Bundesgericht diese Rekurse gutgeheissen. Im Falle einer andern Gemeinde hat es sogar die angefochtene Bauzonenvorschrift als Ganzes aufgehoben, es fragt sich, ob das für die Rekurse gegen die stadtzürcherische Bauordnung nicht ebenfalls die sauberere Lösung gewesen wäre. Es entsteht nun dadurch unbedingt zweierlei Recht, der Grundeigentümer, der mit Erfolg gegen die Vorschriften über die Grünzone Rekurs erhoben hat, befindet sich wieder im uneingeschränkten Eigentumsrecht seines Grundstückes, wogegen der Andere sich mit der Einschränkung der Vorschriften über die Grünzone abzufinden hat, das scheint nun absolut nicht in Ordnung und keine faire Lösung zu sein, es grenzt an „Bauernfängerei" und an Bräuche, die nichts weniger als demokratisch sind. Die Grundeigentümer tun gut, nach dieser Richtung auf der Hut zu sein, damit ihnen die Kappe nicht noch ganz über die Ohren gezogen wird. Anderseits sollte von den Behörden und ganz besonders vom Gemeinderat als Vertreter des Volkes erwartet werden können, dass diese Ungleichheit aus der Welt geschafft, d. h. die neue Bauordnung, der durch den bundesgerichtlichen Entscheid geschaffenen neuen Rechtslage angepasst wird. Es darf nicht vorkommen, dass Bürger gegenüber dem Gesetze zweierlei Rechtes sind. Natürlich ist es in erster Linie Sache der Behörden in diesem Falle Klarheit zu schaffen. r.

Samariter-Verein. (Eingesandt). Der Samariter-Verein Höngg bietet den Frauen und Töchtern unseres Quartiers Gelegenheit, ab Ende Januar einem Krankenpflegekurs beizuwohnen. Unter der Leitung von Herrn Dr. med. R. Pfister und einer tüchtigen und erfahrenen Krankenschwester, können Sie vielerlei Nützliches für die häusliche Krankenpflege lernen. Ihre Patienten sind Ihnen dankbar, wenn Sie ihnen ihre Leiden durch geeignete und sachgemässe Pflege erleichtern können. Ausserdem sind Hauspflegepersonal und Krankenschwestern immer noch schwer zu bekommen, sodass Sie sicher einmal froh sind über die in einem Kurs erworbenen Kenntnisse, die Ihnen erlauben die Pflege Ihrer Kranken selber übernehmen zu können.

Anmeldungen zu diesem Kurs werden am ersten Kursabend, Dienstag, den 29. Januar um 20 Uhr entgegengenommen. Kurslokal Schulhaus Bläsi. Das Kursgeld beträgt Fr. 6.—.

Jede weitere Auskunft gibt Ihnen gerne die Präsidentin des Samariter-Vereins Höngg, Frau C. Meyer-Ott, Ackersteinstrasse 110, Telefon 56 65 34.

Schachclub. (Eingesandt). Der Schachclub Höngg hat seinen Spielbetrieb für dieses Jahr wieder aufgenommen, der Spielleiter hat mit den trefflichen Demonstrationen ausgezeichnete Orientierungen im Damengambit gegeben. Solche Demonstrationen dienen zur Fortbildung im Schachspiel und gestatten die Eröffnungen sachlich aufzubauen. Für die Anwendung der Kenntnisse ist den Mitgliedern möglich im Rangturnier das beste zu zeigen, wofür seine errungenen Punkte gutgeschrieben werden.

Wir machen den Schachfreunden bekannt, dass ein reiches Spieljahr vor uns steht. Es wird ein Rangturnier, das jetzt ausgetragen wird, ein Preisturnier, später eine städtische Gruppen- und Einzelmeisterschaft, sowie einige Freundschaftsmatches umfassen. Da jeder Schachspieler gerne Betrieb hat, werden ihm obgenannte Arrangemente bestimmt Genugtuung bringen.

Der Club beabsichtigt, wenn genügend Teilnehmer, einen Gratis-Anfängerkurs durchzuführen. Der Kurs wird den Interessenten die Grundlagen für das Schachspiel beibringen, sie werden Eröffnungen und Endspiele lernen. Die Anmeldungen sind bis spätestens 15. Febr. an Herrn Esslinger, Tea-Room „Westporte", zu richten.

[redacted]

STADT ZÜRICH

Städtisches „Podium"

Das städtische „Podium" bringt am Samstag, den 26. Januar 1952, 16.30 Uhr, im Theater am Neumarkt Kompositionen von Walter Lang zur Aufführung. Neben dem Komponisten wirken mit: Dora Wyss, Alt; Curt Conzelmann, Violine; Franz Hirschfeld, Viola und Frédéric Mottier, Cello.

KANTONALES

Baubeginn in Rheinau

Nachdem sich der Bundesrat endgültig für den Ausbau des Kraftwerkes Rheinau entschieden hat und die Gründung der „Elektrizitätswerk-Rheinau AG." dieser Tage erfolgte, ist am Mittwoch mit dem Bau des Werkes begonnen worden. — Das Ueberparteiliche Komitee zum Schutze der Stromlandschaft Rheinfall-Rheinau führt nächsten Sonntag in Rheinau eine Volkskundgebung gegen den soeben begonnenen Kraftwerkbau durch. Der Zürcher Landesring, der am Kampf gegen das Rheinaukraftwerk durch namhafte Persönlichkeiten massgebend beteiligt ist, ruft die Bevölkerung zu Stadt und Land auf, an dieser Kundgebung teilzunehmen und so dem eindeutigen Volkswillen machtvoll Ausdruck zu geben.

AUS DEM GEWERBE

Handwerker — ein Segen für Berggemeinden

fdg. In einem entlegenen Bergtal Industrie anzusiedeln, fällt schwer, weil es zumeist an Kapital und geeigneten Bauten fehlt und weil die Transporte von fremden Rohstoffen oder von Produkten unverhältnismässig teuer sind. „Dagegen gibt es" — so schreibt Paul Betschart im neuesten Heft der „Schweizerischen Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik" — „Berggemeinden, wo einheimische Berufsleute Handwerk und Gewerbe zu einer beachtlichen Blüte gebracht haben und einer bedeutenden Anzahl Arbeiter eine ausreichende Dauerexistenz bieten können. Der Beweis ist erbracht, dass z. B. in den Branchen der Holzverarbeitung gut geführte Betriebe, deren Leiter kaufmännisch und fachlich auf der Höhe sind, der Konkurrenz des Unterlandes und der Städte standhalten können. Solche Betriebe sind ein Segen für eine Gemeinde und für das ganze Land. Sie begründen und vermehren die Steuerkraft einer entlegenen Talschaft und wirken der Verstädterung entgegen, indem sie tüchtige Leute der engeren Heimat erhalten. Die kollegiale Zusammenarbeit von Meister und Arbeiter schafft und stärkt viel mehr, als der städtische Grossbetrieb, das Gefühl der Schicksalsverbundenheit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und lässt kaum ernsthafte Spannungen aufkommen. Der Arbeiter wird nicht verproletarisiert; überhaupt finden hier zersetzende Einflüsse einen kargen Nährboden".

Wollten Behörden und Verbände der beruflichen Ausbildung von Handwerkern aus abgelegenen Tälern mehr Aufmerksamkeit schenken als bisher, dann würden sie zu jener Art der Berghilfe beitragen, die keine Almosen spendet, sondern die Existenzgrundlagen der Bevölkerung stärkt und verbreitert.

EIDGENOSSENSCHAFT

Uebung des FHD

Der Krieg von heute bringt zwangsläufig eine Menge von Personen um ihre Heimstätten; Kriegsgefangene und Flüchtlinge jeder Art müssen gesammelt, evakuiert, aus sanitarischen und polizeilichen Gründen untergebracht und betreut werden. Das ist eine der Aufgaben des Territorialdienstes, die am zweckmässigsten dessen weiblichen Formationen, dem FHD, übertragen wird. Diese Aufgabe kann sich plötzlich stellen und gerade deshalb darf sie nicht der Improvisation überlassen bleiben. Sie muss vorher, im Frieden, überdacht und geübt werden.

Letzten Samstag hat in Dübendorf das FHD-Betreuungsdetachement der Territorialzone 4 seinen Wiederholungskurs nach sechs Tagen angestrengter Arbeit in

Zur Beachtung!

Die nächste Nummer des „Höngger" wird voraussichtlich am Samstagmorgen, den 1. März allen Haushaltungen zugestellt.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Ausbildung und Uebung abgeschlossen. Das Detachement hat damit unter Beweis gestellt, dass es seiner wichtigen Aufgabe gewachsen ist und hinsichtlich Fleiss und Einsatzbereitschaft der Truppe nicht nachsteht. Diesen Eindruck hinterliess insbesondere eine ganztägige Uebung in Uster, welche vor Tagesanbruch begann und den Sekundar- und Haushaltschülerinnen des Ortes, welche die Flüchtlinge spielten, zu nützlicher Einfühlung in eine mögliche Kriegslage und zu einem schulfreien Tage verhalf. Die FHD richteten dort zwei Auffanglager bis in alle Einzelheiten, mit Ess-, Schlaf-, Aufenthalts- und Krankenräumen ein und erfüllten sie mit dem wirklichkeitsnahen Betrieb.

Kurs und Uebung haben die Bedeutung und die Notwendigkeit dieses Betreuungsdienstes wieder einmal deutlich gemacht. Noch sind es aber ihrer wenige, die sich für diesen Zweig weiblicher dienstlicher Betätigung melden. Es sollten ihrer viel mehr sein und so ergeht daher an Frauen und Töchter die Aufforderung sich hier im Dienste des Landes nützlich zu erweisen. Der moderne Krieg benötigt den Einsatz der Männer anderswo. Im Betreuungsdienst aber liegt eine dem weiblichen Wesen entsprechende Betätigungsform. Sie lohnt die kurze Ausbildung und das persönliche Opfer. m.

VERSCHIEDENES

Nie mehr frieren!

von Harry Schraemli

Entgegen Ihrer Erwartung, lieber Leser, handelt es sich diesmal nicht um einen amerikanischen Bestseller, sondern um eine recht einfache, aber schweizerische Sache. Ein Mittel gegen das Frieren! Es ist sattsam bekannt, dass die Menschheit nicht gerne friert. Nur die Schneemänner machen hier eine Ausnahme, wofür sie wiederum mit gutem Recht behaupten können, dass Sie nicht so unverfroren seien, wie die Menschen. Wenn man friert, sehnt man sich nach etwas Warmem. Es entsteht bald ein sogenanntes Wunschbild und dieses ändert sich, genau wie die Sitten, von Land zu Land, oft sogar von Mensch zu Mensch. Die meisten dieser Wunschbilder haben einen gastronomischen Hintergrund; man könnte auch sagen, sie seien mit irgend einer Flüssigkeit verbunden. Der Russe denkt an Wodka, der Schottländer an Whisky, der Engländer an Tee, der Franzose an Burgunder, der Deutsche an Erbsensuppe, der Holländer an Genever und so weiter. Da die Schweizer anders sind als die anderen, denken sie auch etwas anderes. Naheliegend wäre, dass sie beim Frieren an Kirschwasser oder Marc denken würden. Weitgefehlt! Die meisten denken an die fällige Steuerrate und dabei wird ihnen ganz heiss im Kopf. Gottseidank gehöre ich nicht dazu: ich bekomme nämlich Schüttelfrost, wenn ich an den Steuerzettel denke. Um dieses unangenehme Gefühl wieder los zu werden, braue ich mir einen Göttertrank, sozusagen einen „Helvetischen Seelenwärmer". Ich nehme einen Römer Weisswein — da der Vorrat unbeschränkt ist, kann man auch mehr nehmen — und gebe ihn in ein Pfännchen, um ihn zu erhitzen. Dem Wein füge ich einen Kaffeelöffel Honig und einen Kaffeelöffel Zucker sowie einige kleine Stückchen Zimmt bei. Nun warte ich bis die Flüssigkeit „lächelt", d. h. bis sie ganz sachte kocht. Diesen Prozess verfolge ich 5 Minuten und dann ist der „Seelenwärmer" trinkbereit. Wenn ich den Honig weglasse, dafür den Saft aus einer halben Zitrone beifüge und noch ein paar Gewürznelken hineinwerfe, habe ich einen wunderbaren Glühwein. Leute mit einem verwöhnten Gaumen nehmen immer Weisswein zu diesen Getränken; die anderen aus purer Nachlässigkeit Rotwein. Sie liebster Leser, sind ja ein aufgeweckter Mensch. Verlangen Sie das nächste Mal in Ihrer Stammkneipe einen „Glühwein von Weisswein", also einen echten „Schweizer Glühwein".

NEUE KALENDER

Schweizerischer Krankenkassen-Kalender. XXXVII. Jahrgang 1952, 344 Seiten, in geschmeidigem Leinenband, Preis Fr. 4.50 (inkl. Steuer), bei Bezug mehrerer Exemplare billiger. — Druck und Verlag Büchler & Co., Bern.

Am 27. November 1951 hat der Bundesrat die bisher gültige Verordnung I über die Tuberkuloseversicherung durch den Erlass einer neuen, am 1. Januar 1952 in Kraft getretenen Verordnung in vielen wesentlichen Punkten abgeändert und ergänzt. Die neue Verordnung ist ein erfreulicher Fortschritt in der Entwicklung der Tuberkuloseversicherung. Sie setzt die Krankenkassen in die Lage, einen erheblichen Beitrag zur Bekämpfung der Tuberkulose zu leisten und ihren Mitgliedern einen weitgehenden Versicherungsschutz zu vermitteln. Sozialpolitisch ist sie eine wichtige Massnahme, wenn man bedenkt, dass die Tuberkuloseversicherung jährlich 15 000 Krankheitsfälle zu übernehmen hat.

Herr Dr. iur. M. Tromp, Bern, der an der Ausarbeitung der neuen Verordnung beteiligt war, hat im Schweizerischen Krankenkassen-Kalender 1952 einen Aufsatz über die Entwicklung der Tuberkuloseversicherung in den letzten 20 Jahren unter besonderer Berücksichtigung der am 1. Januar 1952 in Kraft getretenen Verordnung publiziert. Die vorliegende Arbeit legt die Grundsätze dar, nach denen die Tuberkuloseversicherung in den vergangenen 20 Jahren erheblich ausgebaut werden konnte. Dabei geht der Verfasser einlässlich auf die neue Regelung ein. Der Kassenfunktionär, der sich täglich mit der Tuberkuloseversicherung zu befassen hat, findet im Aufsatz alle wünschenswerten Darlegungen hinsichtlich der Tuberkulosegefährdung, des Tuberkuloseverdachts, der Kassenleistungen im Tuberkulosefall (Kurbeiträge, Taggeld, Operationsbeiträge, Beiträge für medikamentöse Behandlungen) ferner bezüglich der Dauer der Kassenleistungen, der Finanzierung (Mitgliederbeiträge, Bundesbeiträge, Gebirgszuschlag, Beiträge der Kantone) und hinsichtlich der Tuberkuloseheilanstalten. Die Arbeit ist geeignet, den Krankenkassen und weiteren Interessenten in allen Fragen der Tuberkuloseversicherung gute Dienste zu leisten.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 27. Januar

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 Uhr Kinderlehre

Bibelabende:

Mittwoch, den 30. Januar, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Freitag, den 1. Februar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: Bibelabend. Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Wagner
TAXI
STANDPLATZ
MEIERHOFPLATZ
GESELLSCHAFTSFAHRTEN
AUTOMOBIL-VERMIETUNG
566500

Zwicky-Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Abschleppdienst
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

Auto-
Spenglerei Spritzwerk
Sämtliche einschlägigen Arbeiten werden mit jeder Garantie prompt ausgeführt.
K. Ryser
Am Wasser 153 Telefon 56 65 57

Bauschlosserei
Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen
Ernst Vollenweider
Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Joh. Kropf
Zimmerei - Schreinerei
Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen
Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen
Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Lassen Sie sich beim Möbelkauf nur vom Fachmann beraten. Es lohnt sich immer.
Aussteuern - Qualitätsmöbel
W. Hunziker *Schreinerei*
Limmattalstrasse 115 Telefon 56 65 28

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 27 janvier
Semaine de l'unité

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Luc 13/10—17.
Cant. 39, 184, 403, 401.
Collecte en faveur des Arméniens
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 27. Januar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 27. Januar

10.45 Uhr **Sonntagschule**
Mittwoch 20 Uhr: Oeffentlicher Vortrag von Dr. Norbert Stern, München.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt von Lehrer Walter Wydler
15.00 Uhr Oeffentlicher Vortrag: „Weltmission auch heute?" von Direktor F. Sigg.
19.30 Uhr Evangelisation mit Abendmahlsfeier, Prediger H. Hauzenberger.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 27. Januar

20.00 Uhr **Predigt, Prediger W. Keppeler**
Dienstag: 20.00 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.



Schwingklub Glatt- u. Limmattal

Einladung zur Schwingübung

Mittwoch, den 30. Jan. 1952, 20 Uhr in der Ligusterturnhalle, Oerlikon. - Kursleiter:
H. Nigg / M. Hebeisen

Donnerstag, 31. Jan. 1952, 20 Uhr, Bläsiturnhalle Höngg.
Kursleiter:
W. Flach / M. Malzacher

Zu kameradschaftlichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Voranzeige:

Abendunterhaltung:

Samstag, den 2. Februar 1952 im Saale zur „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend: Donnerstag, 20 Uhr im Tea-Room Esslinger, zur Westporte.

Neue Mitglieder und Schachfreunde willkommen!

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Winter-Pause bis Ende Februar 1952!

Senioren-Preiskegeln 2./3. Februar 1952 im „Limmatberg" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

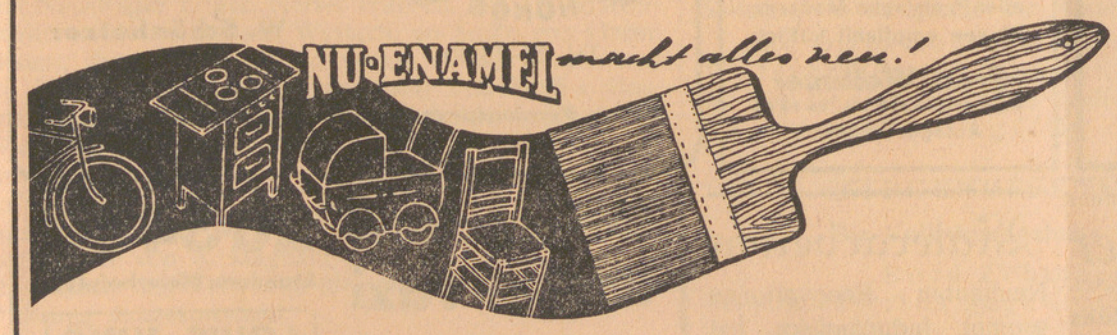
Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr

Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

---

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens



Drogerie
Wieslergasse
W. HAUSER JUN.
TEL. 56 73 12

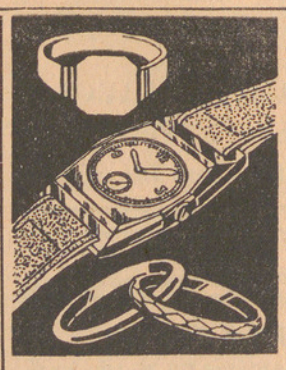
Rud. Berchtold



BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen



Zenith-Neuenburger-Pendule
Uhren *in allen Preislagen*
*Die Präzisions-***Omega***-Uhr*
*Die Strapazier-***Mido***-Uhr*
Der zuverlässige **Cyma***-Wecker*
Verlobungsringe

Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstrasse 169 Telefon 56 73 46

G. Schmid *Mech. Schlosserei*

Höngg *Rütihof*
Hurdäckerstrasse 17
Telefon 56 86 40

Eisen- u. Metallbau
Konstruktionen
Schweissarbeiten
Reparaturen

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom

Tobeleggstr. 12 Telephon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Wagner
Höngg
Die blau-weissen Klein-Taxi
56.65.00

Spenglerei Installationen

H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**



Amtlich bewilligt vom 15.—31. Januar 1952

Bisher: Schon in normalen Verkaufs-Monaten waren **DOSENBACH-SCHUHE** besonders vorteilhaft.

Jetzt: haben wir unsere Saison-Artikel nochmals gewaltig reduziert.

Profitieren Sie davon!

Einige Beispiele aus unseren Serien-Preisen:

Kinder-Strassenschuhe	bis Nr. 26	9.—	10.—	12.—	etc.
Kinder-Strassenschuhe	bis Nr. 35	12.—	14.—	15.—	19.—
Damen-Strassenschuhe		15.—	19.—	24.—	29.—
Damen-Après-Skischuhe		24.—	29.—	34.—	39.—
Damen-Sport- und Skischuhe		25.—	29.—	34.—	39.—
Herren-Halbschuhe		24.—	29.—	34.—	39.—
Herren-Bottinen		24.—	29.—	34.—	39.—
Herren-Sport- und Skischuhe		34.—	39.—	49.—	etc.
Hausschuhe für Kinder		3.—	4.—	5.—	7.—
Hausschuhe für Damen und Herren		5.—	7.—	9.—	12.—

Gross-Schuhhaus

Dosenbach

Hauptgeschäft Zürich 1 – Rennweg 56

Filiale Höngg - Limmattalstr. 131

Gymnastik- und Ballett-Unterricht

STUDIO BOMBACH

Limmattalstrasse 245 Telefon 56 86 61

ERVINA HAAS BALLETTMEISTERIN

Kurse für Knaben, Mädchen und Frauen

Zu vermieten heizbares

möbl. Zimmer

auf 1. Februar, an Herrn.

Tel. 56 63 87

Postangestellter **sucht**

2-3-Zimmerwohnung

Offerten unter Chiffre P. H. 109 an die Expedition des Blattes

---

Hauspflegerin od. andere in der

Krankenpflege

(Spritzen) erfahrene Person zu betagter Dame für einige Stunden täglich **gesucht.**

Offerten mit Lohnanspruch unt. Chiffre S. Z. 12 an die Expedit.

Zu vermieten im Zentrum von Höngg geräumige, warme

Garage

Telefon 56 72 20

Prima

Sockenwolle

à Fr. 1.80 / **Myrlon,** die unverwüstliche 2.85

Pullover und Westen in allen Preislagen. Moderne **Blusen** empfiehlt höflich

Frau Wellauer

Limmattalstr. 160 Tel. 56 78 22

Ablage Terlinden

Samariter-Verein Höngg

Beginn eines

Krankenpflegekurses

Dienstag, den 29. Januar 1952 um 20 Uhr im Schulhaus Bläsi.

Leitung Herr Dr. R. Pfister u. Schw. Edith Hoigné

Anmeldung am ersten Kursabend.

Kursabende Dienstag u. Freitag von 20–22 Uhr

Kursgeld Fr. 6.—

RESTAURANT MÖHLEHALDEN HÖNGG

Tel. 56 70 40

Empfehle meine Lokalitäten für **Familien- und Vereinsanlässe**

Großer Saal m. Bühne

Haldenstube

Sitzungszimmer

Es empfiehlt sich höflich

W. Schönholzer

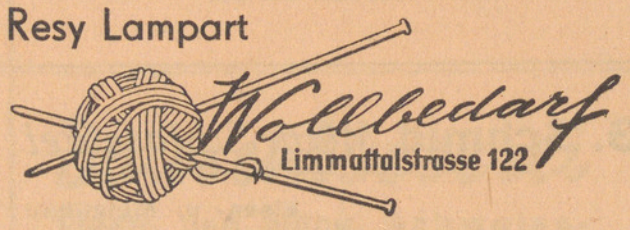
Billige Pensionspreise für Mittag- und Abendessen

Unser Schlager!

Nylon-Strümpfe *Marke „Kristall"*

hauchfeine, extra starke Qualität neuer Preis		Fr. **6.20**
gleiche Marke mit Zierferse, I. Wahl		Fr. **7.50**
Marke Sabina, reine Seide mit Perlon		Fr. **6.50**
Reine Seide (Bemberg)		Fr. **7.20**
Starker Kunstseidenstrumpf	zu	Fr. **3.50**
Wolle / Seide plattiert		Fr. **7.20**

Resy Lampart



Zu vermieten auf 1. Februar

möbl. Zimmer

m. Zentralheiz. u. Badegelegenh.

Imbisbühlstr. 61, I. St. links

Von abends 7 Uhr an zu treffen

Gesucht 5—10 Aren

Bauland

Offerten unter Chiffre E. F. 37 an die Expedition des Blattes

---

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Malergeschäft

Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

DARLEHEN

ohne Bürgschaft

Einfache Formalitäten Seriöse Bedingungen

Absolute Diskretion

Bank Prokredit Zürich

St. Peterstrasse 16

TAXI-Stand: Regensdorfer- / Gsteigstrasse

Blaue u. schwarze

5-Plätzer fahren zum

Klein-Taxi-Tarif

Telefon 26 77 88



TRANSPORTE

VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART

ROBERT SCHEURING

LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Ski-Express

jeden Sonntag

Abfahrt 05.30 Uhr nach:

Wildhaus	Fr. 12.50
Engelberg	Fr. 12.50
Oberiberg	Fr. 9.50

Anmeldung an

Tel. 26 77 88

Sofort **zu vermieten** neu **möbl. Zimmer**

Zhzg., Bad, Tel., nähe Wartau, an ruhigen Mieter, Fr. 60.—.

Telefon 56 86 64

Versierter Kaufmann übernimmt **Steuerberatungen Buchhaltungsarbeiten Geschäftsabschlüsse**

Offerten unter Chiffre M. Z. 49 an die Expedition

Jüngling könnte den

Zahntechniker-Beruf

gründlich erlernen.

Offerten unter Chiffre M. Z. 4 an die Expedition des Blattes

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82

Telephon 56 71 16

Zu kaufen gesucht

in Höngg, Ober- oder Unter-Engstringen erschlossenes

Bauland

Preisangebote unter Chiffre S. T. 16 an die Expedition des Blattes

---

Flickstube

empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep. Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Vermisst **Büsi**

3-färbig, hört auf den Namen Tschümperli

Telefon 56 70 38

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Hammerstein-Apotheke

Rennweg 27 Tel. 23 31 59

Abonniert das *Lokalblatt*

unterstützt damit seine aufbauende Arbeit für das Leben in Euerer nächsten Umgebung.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 1. Februar 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 18

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

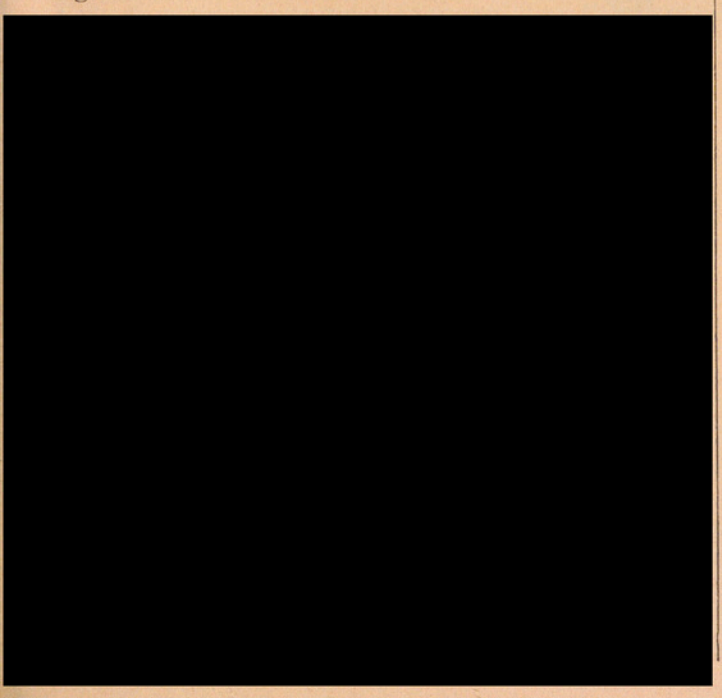
Höngg

Musikverein Eintracht. Samstag, den 2. Febr. 1952 wird der Musikverein Eintracht Höngg im Saale des Restaurant „Mühlehalde" seine traditionelle Abendunterhaltung durchführen. Im ersten Teil wird ein sorgfältig einstudiertes Konzertprogramm der Aktiven, unter der Stabführung von Direktor S. Magnani dargeboten, während der zweite Teil fröhlicher Unterhaltung verschiedener Kräfte und einer schmissigen Tanzkapelle gewidmet ist. Die zahlreichen Gönner des Musikverein Eintracht haben auch dieses Jahr wiederum mitgeholten den Tombolatisch reichlich zu dotieren, sodass den Besuchern neben dem Augen- und Ohrenschmaus, auch reale Werte winken werden.

An der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung wurde der Vorstand unter dem Präsidium von Franz Zürcher ehrenvoll wiedergewählt und an Stelle des verdienten, zurücktretenden Aktuars H. Haederli, als Nachfolger Eugen Herter erkoren. Als Materialverwalter amtet neu Hans Wettach, an Stelle von Herm. Monti. Zum Ehrenmitglied wurde O. Kurzmeyer und zu Freimitgliedern Karl Solenthaler und Walter Baumann ernannt. Einstimmig wurde beschlossen das Eidg. Musikfest 1953 in Freiburg zu besuchen, welcher Beschluss für die Aktiven in nicht allzuferner Zeit ein erhöhtes Pensum hingebungsvollen Probenbesuches mit sich bringen wird. Die Direktion ist wiederum in die Hände von S. Magnani gelegt worden und wurde ihm damit das Vertrauen für seine flotte musikalische Führung ausgesprochen.

Der Musikverein Eintracht freut sich jetzt schon im Jahre 1953 von den übrigen Höngger Vereinen im Massenaufmarsch an der Peripherie der ehemaligen Gemeinde Höngg abgeholt zu werden.

Männerabend. Nachdem dem ersten Männerabend vom 21. Januar 1952 ein voller Erfolg beschieden war, findet Montag, den 4. Februar 1952, 20.15 Uhr im Haldenstübli des Rest. Mühlehalde ein weiterer Männerabend statt. Das Thema: „Die Stellung der Reformatoren zur Wirtschaft" über das Herr Pfarrer Ramp referierte, wird fortgesetzt und sicherlich wird eine interessante Diskussion einsetzen. Wir Freunde der Männerabende hoffen wiederum recht viele Kameraden und Freunde an diesem Männerabend anzutreffen. Bringt Freunde und Kameraden mit. -k



Wahlen und Gemeindeabstimmung. Sonntag, den 10. Februar 1952, finden statt:

A. Wahlen: 1. Ersatzwahlen für drei Mitglieder des Bezirksgerichtes für die zu Mitgliedern des Obergerichtes gewählten Dr. Albert Wick und Dr. Fritz Egg und den zurückgetretenen Dr. Hans Wolfer; 2. Ersatzwahl für einen Bezirksanwalt für den zurückgetretenen Eduard Wiesner; 3. Neuwahlen von 10 Primarlehrern im Schulkreis Waidberg.

B. Gemeindeabstimmung über den Anschluss der Quartiere Altstetten und Albisrieden, westlicher Teil, an die Kläranlage Werdhölzli.

Bezüglich der Durchführung der Abstimmungen und Wahlen wird auf das kantonale Wahlgesetz und die kantonale Verordnung vom 18. Februar 1932 über die Wahlen und Abstimmungen verwiesen.

Die Wahlen unter Ziffer 3 erfolgen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt allfälliger Aenderung der Gesetze, Verordnungen, Reglemente und Beschlüsse, auf denen die Dienst-, Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse im Zeitpunkt der Wahl beruhen.

Die Direktion des Innern hat die für den 2. Dezember 1951 angefertigten Stimmzettel für die Bezirkswahlen (Ziffern 1 und 2) ohne Aenderungen als gültig erklärt.

EIDGENOSSENSCHAFT

Die Volkskundgebung in Rheinau

Rund Zehntausend demonstrierten gegen den Kraftwerkbau

Die am Sonntagnachmittag beim ehemaligen Kloster Rheinau stattgefundene, von einem überparteilichen Komitee zum Schutz der Stromlandschaft Rheinfall-Rheinau einberufene Volkskundgebung vermochte trotz des winterlichen Schneewetters rund 10 000 Männer und Frauen anzuziehen. In der einstimmig gefassten Resolution heisst es u. a.:

Die Versammlung, die von Männern und Frauen aus Stadt und Land, von Angehörigen aller politischen Richtungen und allen Volksschichten besucht war, gibt ihrer Empörung darüber Ausdruck, dass der Bundesrat und die Regierungen von Zürich und Schaffhausen trotz Petitionen, parlamentarischen Schritten, Rechtsgutachten, Einsprachen, spontanen Kundgebungen und eindeutigen Begehren im Dienst der Interessen einiger Weniger über den vaterländischen Willen des Volkes hinwegzuschreiten drohen. Die Volksversammlung fordert die Einstellung der begonnenen Arbeiten u. die Zurückziehung der Konzession. Sie schlägt Verhandlungen vor und erwartet damit von den Konzessionären, Regierungen und Parlamenten die einzig mögliche Lösung des ernsten Konflikts, um die wachsende Verbitterung mit all ihren weitreichenden Folgen zu verhindern.

Zum Kampf um das Kraftwerk Rheinau

Eine Richtigstellung.

In der Diskussion in den Räten und in der Presse um das Kraftwerk Rheinau wird den Gegnern des Werkes der Vorwurf gemacht, ihre Opposition sei verspätet und sie hätten sich vor der Konzessionserteilung zur Wehr setzen müssen. Dazu stellt die Zürcherische Vereinigung für Heimatschutz folgendes fest:

Neben den staatlichen Heimat- und Naturschutz-Kommissionen, die zu wiederholten Malen zum Kraftwerkprojekt Stellung nahmen — es sei auf die drei ablehnenden Gutachten der kantonalzürcherischen Heimat- und Naturschutz-Kommission verwiesen — haben die freien privaten Heimatschutzverbände vor der Konzessionserteilung folgende gegen das Rheinauwerk gerichteten Schritte unternommen:

1. Einsprache des Schweizer Heimatschutzes an das Statthalteramt Andelfingen vom 15. Nov. 1931.

2. Einsprache der Schaffhauser Vereinigung für Heimatschutz an die Gemeinde Neuhausen vom 1. Dezember 1931.

3. Einsprache der Zürcherischen Vereinigung für Heimatschutz an das Statthalteramt Andelfingen vom 5. Dezember 1931.

4. Am 26. Juni 1938 fand in Rheinau eine von den Heimatschutzsektionen Zürich und Schaffhausen einberufene Versammlung statt, die einstimmig die Ablehnung des Kraftwerkprojektes forderte.

5. Eingabe der Sektionen Zürich und Schaffhausen des Heimatschutzes an die Regierungsräte des Kantons Zürich und Schaffhausen vom 25. Juli 1938 mit Begehren um Ablehnung der Konzession.

6. Eingabe des Schweizer Heimatschutzes an den Schweizerischen Bundesrat vom 24. August 1938 mit Begehren um Ablehnung der Konzession.

7. Eingabe des Schweizer Heimatschutzes an die Regierungsräte der Kantone Zürich und Schaffhausen vom 16. Mai 1939 mit Begehren um Ablehnung der Konzession.

Diese letztere Eingabe wurde durch folgende im Forum Helveticum, der damaligen Spitzenorganisation der kulturellen Landesverbände, zusammengeschlossene Vereinigungen unterstützt:

Schweiz. Bund für Naturschutz; Schweizer Werkbund; Bund Schweizerischer Frauenvereine; Schweizerischer Vaterländischer Verband; Schweiz. Schriftstellerverein; Kulturkommission der Jungliberalen Bewegung der Schweiz; Tatgemeinschaft der Schweizer Jugend; Verband der Renaissance-Gesellschaften; Christlicher Verein junger Männer; Schweiz. Protestantischer Volksbund; Verein katholischer Lehrerinnen; Katholischer Lehrerverein der Schweiz; Pro Grischun; Verband zum Schutze des Landschaftsbildes am Zürichsee.

Mit dem Ausbruch des Weltkrieges wurde es still um die Konzessionsverhandlungen und jedermann glaubte, die Angelegenheit sei zum mindesten bis zur Rückkehr normaler Verhältnisse vertagt. Umso grösser war die Ueberraschung, als dennoch mitten im Krieg, im Jahre 1944, plötzlich die Erteilung der Konzession bekannt gegeben wurde.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Höngg - Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 3. Februar

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.

Kollekte für die Waldenserkirche in Italien

10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.

10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Montag, den 4. Februar, 20.15 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg: Männerabend. 2. Vortrag von Pfr. Ramp über „Die Stellung der Reformatoren zur Wirtschaft".

Mittwoch, den 6. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": **Bibelabend. Pfr. Oeschger.**

Grosses Winter-Konzert

verbunden mit

Abend-Unterhaltung

Samstag, den 2. Februar 1952
im Saale zur „Mühlehalde"

Türöffnung 19.30 Uhr
Beginn 20,15 Uhr

Grosse Tombola
Tanz

Musikverein „Eintracht" Höngg



Regensdorferstr. 237
Autobushaltestelle

Samstag u. Sonntag
Metzgete
Selbstgemachte Blut-, Leber- u. Bratwürste
Wädli

Höflich empfiehlt sich **Familie Marolf**

Versierter Kaufmann übernimmt **Steuerberatungen**
Liegenschaftenverwaltungen
Vermögensverwaltungen
Offerten unter Chiffre M. Z. 49 an die Expedition

Wagner-Taxi *fährt*
Sonntag, den **3. Februar 1952,** 06.00 Uhr ab
Meierhofplatz nach
Unterwasser *Fr. 12.50*
Anmeldung an **Telefon 56 65 00**

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59
Salvisberg Hermann Tel. 27 18 18

Gesucht für alleinstehende, ruhige Frau
2-3-Zimmerwohnung
Zins bis Fr. 120.—.
Telefon 56 72 45

Zu verkaufen moderner
Kastenwagen
mit Inhalt, Wisa Gloria, hellgrau, neuwertig.
Spalinger, Imbisbühlstr. 103
Zürich-Höngg Telefon 56 88 06

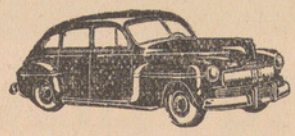
Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep. Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Gesucht in Höngg einfache, sonnige
1-2-Zimmerwohnung
Offerten unter Chiffre O. Z. 194 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen
SKI
Hickory, mit Stahlkanten.
Tel. 56 72 28

Gesucht einfaches
Zimmer
für Bauarbeiter. **J. Schrem jun.,** Bauunternehmung, Tel. 56 74 73
Jacob-Burckhardtstrasse 3

Holländerin **sucht**
Zimmer
Umgebung Wartau.
Telefon 56 76 63



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gross- und Klein-Taxi
26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Gesucht von städt. Angestellten
2-3-Zimmerwohnung
Offerten unter Chiffre R. R. 83 an die Expedition des Blattes

Gelegenheit
Umständehalber sofort **zu verkaufen** neue kompl.
Möbel-Aussteuer
mod. Doppelschlafzimmer, Nussbaum, mit erstkl. Rosshaarbettinhalt sowie kompl. Wohnzimmer Nussbaum, mit Buffet, Auszugtisch, formschöne Sessel u. Bettcouch, alles zus. nur Fr. 3200.—, mit langjähriger Garantie. Lagerung noch möglich. Anfragen an **Postfach 275, Aarau**

Gesucht einfacher
Raum oder Plätzchen
in einem Zimmer, zum einstellen u. gelegentlichen benützen einer Strickmaschine. **Tel. 56 65 62**



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Ski-Express
jeden Sonntag
Abfahrt 05.30 Uhr nach:

Wildhaus	Fr. 12.50
Engelberg	Fr. 12.50
Oberiberg	Fr. 9.50

Anmeldung an
Tel. 26 77 88

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Inserate im **vielgelesenen**
„Höngger" haben **besten Erfolg!**

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Kollekte für die Waldenserkirche in Italien
10.30 Uhr Kinderlehre

Mittwoch, den 6. Februar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: 1. Vortrag von Pfr. Ramp über „Die Stellung der Reformatoren zur Wirtschaft".

Freitag, den 8. Februar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: Bibelabend. Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 3 février

09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Marc 2. Cant. 50, 148, 243, 246.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 3. Februar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 3. Februar

09.15 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann
10.45 Uhr Sonntagschule

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
19.30 Uhr Gottesdienst; Bekenntnisabend. Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 3. Februar

14.30 Uhr Aufführung vom Jugendbund Schlieren „Am Scheidewege"

Dienstag: 20.00 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 1. Februar 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Abendunterhaltung:

Samstag, den 2. Februar 1952 im Saale zur „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.



Schwingklub Glatt- u. Limmattal

Einladung zur Schwingübung

Mittwoch, den 6. Februar.
20 Uhr in der Ligusterturnhalle, Oerlikon. - Kursleiter: Hans Nigg.

Donnerstag, 7. Febr. 1952, 20 Uhr, Bläsiturnhalle Höngg.
Kursleiter: Ruedi Suter.

Sonntag, den 10. Febr. 1952, 10,00 Uhr in der Ligusterturnhalle Oerlikon.
Kursleiter: Ueli Anderegg.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Senioren-Preiskegeln 2./3. Februar 1952 im „Limmatberg" Höngg.

Winter-Pause bis Ende Februar 1952!

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend: Donnerstag, 20 Uhr im Tea-Room Esslinger, zur Westporte.

Anmeldungen für Anfängerkurs daselbst.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Voranzeige:

Generalversammlung

Samstag, den 9. Februar 1952, 20 Uhr im Rest. „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Winterschiessen 1952

Sonntag, den 3. Februar 1952 auf der Allmend Uitikon. Schiessbeginn 13 Uhr.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Voranzeige:

Generalversammlung:

Samstag, den 9. Februar 1952, 20 Uhr im Rest. „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 8. Februar 1952. 26. Jahrgang - Nr. 19

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Allerlei aus Höngg. Eine zeitlang machte es den Anschein, wie wenn der Name Höngg dem Untergang geweiht wäre und an dessen Stelle nur noch eine Kreisbezeichnung oder Nummerierung treten würde, aber nein, das Zeughaus auf dem Berg hat uns davor bewahrt. Seit dem Einbruch und den vielen Ueberfällen, die mit dem Diebstahl der Maschinenpistolen aus dem Zeughaus im Zusammenhang stehen, wird Höngg wieder in allen in- und ausländischen Tageszeitungen erwähnt, es ist zwar nicht gerade ein Grund, der uns mit Stolz erfüllen könnte, aber den Ton „Höngg" quasi wieder als einen selbständigen Begriff zu vernehmen, weckt doch Gedanken, die uns in der Tiefe irgendwie bewegen.

Nun es soll nicht weiter davon die Rede sein, wir wollen das neue Höngg etwas unter die Lupe nehmen, ohne jedoch zu schnüffeln und etwas auszukramen, was man nicht sieht und nicht weiss. Wir bleiben an der Oberfläche und sehen uns das Aeussere etwas näher an.

Höngg hat sich in den letzten Jahren gewaltig verändert, hauptsächlich sind Gegenden überbaut worden, die man gerne in ihrem früheren Zustande erhalten wüsste. Wie war es noch schön, direkt ausserhalb des Dorfes im westlichen Teil gegen den Riedhof und das Frankental durch Baumgärten, Wiesen und Felder zu spazieren. Heute ist diese Gegend sprunghaft mit Siedelungen aller Art überbaut worden, zum Teil schön und andernteils weniger geschmackvoll. Es fällt besonders auf, dass entgegen den seinerzeitigen durch die neue Bauordnung aufgestellten Richtlinien, an der Peripherie des Quartiers, eine nicht besonders aufgelockerte Ueberbauung Platz gegriffen hat, manchmal sieht es aus, wie wenn die Erde sich dagegen auflehnte, sie jedoch den rücksichtslosen, menschlichen Zugriffen hätte unterliegen müssen. Es zeigt sich auch, dass die in Frage kommende Gegend für die Verwertbarkeit eines grossen Wohnungsangebotes noch nicht reif genug ist. Gottlob gibt es noch Faktoren, die einem im Mass überbordenden Vorwärtsdrängen gewisse Schranken stellen.

Etwas vom Unerfreulichsten scheint mir die Ueberbauung rechtseitig der Limmattalstrasse von der Wartau abwärts bis zur Talchern zu sein. Hier ist ein Sammelsurium entstanden und eine Baudichte, die hätte vermieden werden sollen.

Schon frühzeitig haben einsichtige Bürger von Höngg jenen Anfängen wehren wollen, sie haben sogar beim Regierungsrat mit Erfolg Einsprache erhoben, aber dennoch oder trotzdem, wurden mit Hilfe der städt. Baubehörden, jene Bauvorhaben ermöglicht. Das Ergebnis ist nun das Produkt von heute, eine architektonisch, aestethisch ganz unbefriedigende Lösung und zudem eine gegenseitige Entwertung bestehender Bauten unter sich. Meines Erachtens sollte nicht nur auf die grösstmögliche Ausnützung des Bauterrains, sondern ebenso sehr auf eine schöne Gestaltung und letztenendes auch auf menschliche Rücksichten, Bedacht genommen werden.

Hoffentlich werden zuständigen Ortes diese Gesichtspunkte in Zukunft einer bessern Beachtung gewürdigt. r.

Winter-Konzert des Musikvereins „Eintracht". - Es ist eine erfreuliche Erscheinung, dass die Veranstaltungen unserer musikalischen Quartiervereine bei der Bevölkerung ein bemerkenswertes Interesse finden. Auch dem Musikverein „Eintracht" war ein volles Haus beschieden, als er letzten Samstag in der „Mühlehalde" sein Winterkonzert darbot. Präsident Zürcher konnte unter den zahlreichen Gästen Delegationen der übrigen Quartiervereine und befreundeter Musikkorps aus Stadt und Umgebung begrüssen. Das schmuck uniformierte Korps hat wiederum bewiesen, dass es unter der Leitung von Musikdirektor S. Magnani beachtliche Leistungen zu vollbringen vermag. Rhythmisch diszipliniert erklang der Marsch „Salve Lugano" als Einleitung, gefolgt von einem ansprechenden Walzer „Hochzeit der Winde". Die harmonischen und technischen Schwierigkeiten in Bizets „Carmen"-Potpourri wurden tadellos gemeistert. In einer „Wolga-Fantasie" stellte sich der Dirigent als Komponist vor, dessen beifällig aufgenommenes Werk von hoher musikalischer Erfindungsgabe zeugt. Herzerfrischend erklangen anschliessend Tessinerweisen in Form eines Potpourris. Der Nibelungen-Marsch, dessen Bearbeitung allerdings nicht ganz den Intentionen Richard Wagners entsprechen dürfte, beschloss den musikalischen Teil des Programms.

In der anschliessenden Abendunterhaltung erschreckte vorerst ein echt aussehender Affe die Konzertbesucher, der sich dann als vorzüglicher Artist entpuppte, dessen körperliche Behinderung dazu angetan war, seinen Darbietungen umso grössere Anerkennung zu zollen. Wirklich originell waren die stummen Musikanten, die auf den Druck einer Luftpumpe reagierten. Eine amüsante Produktion der Aktivmitglieder! Es wurde Mitternacht, bis Hans Schwander mit seiner schmissigen Tanzkapelle die Tanzbeine in Bewegung setzen konnte. g.

Der Schwingklub Glatt- und Limmattal. war sicher gut beraten, als er für die Wintermonate ein systematisches Uebungs- und Kursprogramm einführte. Einige Jünglinge aus dem ganzen Klubgebiet nehmen mit grossem Interesse daran teil. Aber auch die Aktiven erweitern bei dieser Gelegenheit ihr Repertoir, damit sie im Frühling an den Schwingfesten etwas „Neues" bringen können. Der techn. Leiter Theo Odermatt hat für die Schwingübungen neue Uebungsleiter bestimmt. Diese sollen nun nicht mehr viele neue Schwünge und Kniffe zeigen, sondern eher falsch oder schlecht ausgeführte Züge korrigieren. Wir hoffen, dass sich noch mehr junge Burschen entschliessen können unserm Klub beizutreten um sich dem Sport der „Sägmehlzunft" zu widmen. Beachten Sie bitte die Vereinsnachrichten im „Höngger".

Am vorletzten Sonntag hielt der Klub seine ordentliche Generalversammlung ab. Gegen 100 Mann konnte der Präsident Ernst Willi, begrüssen. Die Jodler vom „Hard" erfreuten die Schwinger mit einigen Liedern. Da Ernst Willi in den Vorstand des Nort-Ostschweiz. Schwingerverbandes gewählt wurde und zudem noch Präsident des Kantonalverbandes ist, ist es begreiflich, dass er von der Leitung unserer Klubs Abstand nehmen wollte. Hans Nigg trat an seine Stelle, der bisher Vice-Präsident war. Für Robert Graf, der aus dem Vorstand ausscheiden wollte, wurde Otto Hug, jun. gewählt. Ernst Sprunger, der auf eine 25jährige Vorstandszugehörigkeit zurückblicken kann, wurde mit einem schönen Zinnservice geehrt. Der Klub zählt nach den gegen 100 vorgenommenen Streichungen noch 650 Mitglieder. Dem Vereinsvermögen konnten für das abgelaufene Jahr Fr. 1818.— überwiesen werden.

Herr Dr. med. H. Urio wurde dank seiner uneigennützigen Mithilfe an beinahe unzähligen Schwingeranlässen zum Ehrenmitglied ernannt, während dank langjähriger Mitgliedschaft: Karl Bissig, Fritz Brunner, Otto Hug, jun., Josef Lee, Jakob Stutz und Fritz Vogler zu Freimitglieder ernannt werden konnten. Wie es sich geziemt wurde anschliessend an die Versammlung die Kameradschaft gepflegt, wobei die „Härdler" den Abend mit Jodelliedern verschönerten. Mz.

Füttert die hungernden Vögel! Infolge des reichlichen Schneefalls leiden viele unserer Vögel an Hunger. Gartenbesitzer deckt Eure Mistplätze vom Schnee ab, die gefiederten Freunde werden Euch für die gute Nahrungsquelle dankbar sein. An Futterstellen vor den Fenstern können wir das beliebte Streufutter (Hanf und Sonnenblumen), Küchenabfälle und Fettresten verfüttern. Vor Verwendung von Brot ist Umgang zu nehmen, die Vögel erleiden dabei gesundheitlichen Schaden.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg.

Winterferienwoche. Die Winterferienwoche der städt. Volksschule (einschliesslich Kindergärten) und der Töchterschule ist wie folgt angesetzt:

Schulkreis Waidberg vom 11.—16. Februar 1952.
Töchterschule vom 11.—16. Februar 1952.



Wahlen und Gemeindeabstimmung. Sonntag, den 10. Februar 1952, finden statt:

A. Wahlen: 1. Ersatzwahlen für drei Mitglieder des Bezirksgerichtes für die zu Mitgliedern des Obergerichtes gewählten Dr. Albert Wick und Dr. Fritz Egg und den zurückgetretenen Dr. Hans Wolfer; 2. Ersatzwahl für einen Bezirksanwalt für den zurückgetretenen Eduard Wiesner; 3. Neuwahlen von 10 Primarlehrern im Schulkreis Waidberg.

B. Gemeindeabstimmung über den Anschluss der Quartiere Altstetten und Albisrieden, westlicher Teil, an die Kläranlage Werdhölzli.

Bezüglich der Durchführung der Abstimmungen und Wahlen wird auf das kantonale Wahlgesetz und die kantonale Verordnung vom 18. Februar 1932 über die Wahlen und Abstimmungen verwiesen.

Die Wahlen unter Ziffer 3 erfolgen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt allfälliger Aenderung der Gesetze, Verordnungen, Reglemente und Beschlüsse, auf denen die Dienst-, Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse im Zeitpunkt der Wahl beruhen.

Die Direktion des Innern hat die für den 2. Dezember 1951 angefertigten Stimmzettel für die Bezirkswahlen (Ziffern 1 und 2) ohne Aenderungen als gültig erklärt.

Schneedruckgefahr!

Die starken Schneefälle dieser Tage belasten die Dächer aller Gebäude ausserordentlich. Tritt Tauwetter oder Regen hinzu, erhöht sich das Gewicht noch um ein mehrfaches.

Die Gebäudeeigentümer werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Gebäudeversicherung nur unabwendbare Elementarschäden vergütet. Es empfiehlt sich daher, schwache und schlecht unterhaltene Dachkonstruktionen wo immer möglich durch vorsichtiges Wegräumen des Schnees zu entlasten. Dies gilt besonders auch für Gewächshäuser. Die Glasbruchgefahr lässt sich weiter vermindern durch rasches Abschmelzen mit Hilfe der Heizung, sowie durch satt an den Gläsern anliegende Quer- und Diagonalriegel zwischen den Sprossen.

5. Februar 1952. **Kant. Gebäudeversicherung Zürich**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Infolge Todesfall **Bläsistrasse 12,** I. Stock
Samstag, 9. Februar u. ff. Tage je 13—18 Uhr

Mobiliarverkauf

Möbel, Oelgemälde, alte Chroniken, Geschirr etc. aus gutem Haushalt. Auskunft (übrige Zeit) Telefon 56 75 64. Händler verbeten.

Zu kaufen gesucht in Höngg:

Bauplatz

für Einfamilienhaus, ca. 600—800 m²
Offerten unter Chiffre B. 1000 an die Expedition des Blattes

Steuerberater hilft Ihnen beim ausfüllen Ihrer
Steuerformalitäten
Offerten unter Chiffre M. Z. 49 an die Expedition

Wenn Sie einen

Resten-Teppich

weben lassen, so wollen Sie bestimmt etwas Rechtes? Nur der Handweber mit viel Erfahrung wird Sie zufrieden stellen können. Wenn Sie Bedarf haben, werde ich Ihnen gerne Offerten unterbreiten, über alle Fragen Aufschluss geben und Sie beraten. / Die farbenfrohen, festen und warmen Teppiche werden auch bei Ihnen begeisterten Anklang finden. Haben Sie Material für Teppiche herzustellen, hole ich es gerne persönlich ab.

G. Halter *Lachenacker 9 (b. Riedhofstr. 146), Tel. 56 87 86*

Zu verkaufen

Stubenbuffet

massiv Nussbaum m. Aufsatz
Besichtigung: Samstag, 9. Febr. nachm. 3—4 Uhr
Bauherrenstr. 31, Part.

Ski-Express

jeden Sonntag
Abfahrt 05.30 Uhr nach:

Wildhaus	Fr. 12.50
Engelberg	Fr. 12.50
Oberiberg	Fr. 9.50

Anmeldung an
Tel. 26 77 88

Flickstube

empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Für Hausangestellte, 17½-jährig (Oesterreicherin), selbständig in allen Hausarbeiten wird gute

Stelle

womögl. in Höngg **gesucht.** Für Einreise müsste gesorgt werden.
Anfragen an **Tel. 56 79 60**



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht in Höngg zuverl.

Kinderhüterin

Telefon 56 87 40

Wagner-Taxi *fährt*

Sonntag, den **10. Februar 1952,** 06.00 Uhr ab **Meierhofplatz** nach

Unterwasser *Fr. 12.50*

Anmeldung an **Telefon 56 65 00**

Zu kaufen gesucht in Höngg:

Mehrfamilienhaus

Vorkriegsbau mit grösserem Umschwung, oder event. **grösseres Grundstück** nur mit Oekonomiegebäude oder gar nicht überbaut.

Offerten unter Chiffre Z. 501 an die Exped. des Blattes

Ab Sonntag die nächste

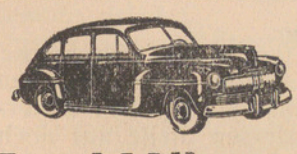
Nachtdienst-Apotheke

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Zu vermieten sonniges

Zimmer

mit Zentralheizung
W. Johner, Bäckerei-Konditorei
Limmattalstr. 99, Tel. 56 71 01



Taxi Höngg

R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Gross- und Klein-Taxi 26 34 66

Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 10. Februar

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
Keine Kinderlehre und Sonntagschule

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
Keine Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 11. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": Frauenabend. Vortrag von Schwester Dora Schlatter: „Warum lässt Gott das Leiden in unserm Leben zu?"

Mittwoch, den 13. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 10 février

50e anniversaire de la construction du temple

09.30 h. Culte MM. Perret et Rilliet
Texte I Rois 8 et 9. 1—9.
Cant. 59, 104, 147, 116.
Participation du choeur mixte
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
15.30 h. Rencontu familière au Kongresshaus

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 10. Februar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 10. Februar

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt von Herrn Prediger H. Plath

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 10. Februar

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.

Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 8. Februar 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Generalversammlung

Samstag, den 9. Februar 1952, 20 Uhr im Rest. „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend: Donnerstag, 20 Uhr im Tea-Room Esslinger, zur Westporte.

Anmeldungen für Anfängerkurs daselbst.

Der Vorstand.



Schwingklub Glatt- u. Limmattal

Einladung zur Schwingübung

Mittwoch, den 13. Februar, 20 Uhr in der Ligusterturnhalle, Oerlikon.
Kursleiter: Hans Rinderknecht.

Donnerstag, 14. Febr. 1952, 20 Uhr, Bläsiturnhalle Höngg.
Kursleiter: Ernst Willi.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Winter-Pause bis Ende Februar 1952!

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege:

Generalversammlung Montag, den 11. Februar, 20.15 Uhr im Restaurant „Mühlehalde".

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Generalversammlung:

Samstag, den 9. Februar 1952, 20 Uhr im Rest. „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 15. Februar 1952. 26. Jahrgang - Nr. 20

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Kreisschulpflege Waidberg. — Aus den Verhandlungen. Frau J. Thurnherr-Disler wurde als neues Mitglied der Frauenkommission gewählt; durch Wegzug eines Mitgliedes war eine Vakanz entstanden. — An der Primarschule haben Frau Dr. A. Steyer-Angst und Ernst Grob auf Ende des Schuljahres den Rücktritt erklärt. — Mit grossem Interesse folgte die Pflege den Ausführungen von Prof. Dr. W. Guyer, Direktor des Oberseminars über das Thema: Unterrichtsformen der Volksschule. Der Referent zeigte zunächst, wie der Lernprozess eigentlich vor sich geht und hielt die einzelnen Stadien fest. Dann gab er die Stellen an, wo der Lehrer eingreift, hilft, vormacht, erläutert, ergänzt, fragt. Als neue Lehrweisen treten Unterrichtsgespräch, Gruppenunterricht und Einzelarbeit ergänzend neben die bewährten bisherigen Unterrichtsformen. Mit aller Deutlichkeit wird gesagt, dass die herkömmlichen Lehrweisen auch heute noch Bedeutung und Berechtigung haben. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Lehrer, welche sich in die neuen Unterrichtsformen gründlich einarbeiten, die Schüler zu aktiver Mitarbeit zu begeistern vermögen und gute Ergebnisse erzielen. Richtig angewandt, führen die neuen Unterrichtsformen zugleich zu einer wertvollen Charakterbildung, da ein Erfolg sich nur dort zeigt, wo man wirklich zusammenarbeitet und aufeinander Rücksicht nimmt. — In einer regen Diskussion werden Erfahrungen und Beobachtungen besprochen. Immer wieder zeigt es sich, dass die Probleme der Schulführung sehr vielseitig sind. Es darf auch nicht ausser acht gelassen werden, wie sehr sich die Verhältnisse gegenüber früheren Zeiten geändert haben. Die Kinder, welche heute zur Schule kommen, werden stark beeinflusst von dieser veränderten Umwelt. Die Unterrichtsformen dürfen darum nicht starr bleiben; sie haben sich den neuen Verhältnissen immer wieder anzupassen.

Neuwahlen von 10 Primarlehrern. Gewählt sind: Heinrich Steinmann mit 3010 Stimmen; Viktor Bosshard 2936; Gustav Christen 2919; Elfriede Zubler 2597; Irma Grob 2564; Erika Bolli 2553; Elisabeth Altorfer 2549; Heidi Gertsch 2548; Rosmarie Staerkle 2479 und Elsbeth Kovacsits 2422.

[redacted]

[redacted]

STADT ZÜRICH

Bedenkliche Entwicklung der Filmreklame. — (Eingesandt). Anlässlich der Jahresversammlung der Zürcher Frauenzentrale wurde von den Delegierten der angeschlossenen Frauenorganisationen und den Einzelmitgliedern einstimmig folgende Resolution gefasst:

„Die an der Jahresversammlung der Zürcher Frauenzentrale teilnehmenden Frauen und mit ihnen unzählige Mütter in Stadt und Kanton Zürich verfolgen mit zunehmender Besorgnis das ausserordentlich tiefe und sich immer mehr senkende Niveau der heutigen Filmreklame.

Sie bitten, besonders im Interesse der Jugend, alle Filmverleiher, Kinobesitzer und Zeitungsverleger, die Filmpropaganda so zu gestalten, dass Geschmack und Takt nicht verletzt werden".

Städtische Stipendien. A. Für Lehrlinge, Lehrtöchter, Mittelschüler und Studierende: An Bürger und Bürgerinnen der Stadt Zürich können Stipendien zur Förderung der Schul- und Berufsbildung verabreicht werden. Im weitern werden an minderbemittelte Bürgerstöchter Aussteuerbeiträge ausbezahlt. Es stehen hiefür folgende Fonds zur Verfügung.

I. Brüggerfonds: a) für Jugendliche, welche eine Berufslehre absolvieren, eine Mittelschule oder eine Berufsschule besuchen; b) für Studierende der Technischen Hochschule; c) für gut beleumundete, minderbemittelte Bürgerstöchter, welche sich verheiraten.

Den Stipendiengesuchen ist beizulegen: Bürgerrechtsausweis, Steuerzettel, das letzte Schulzeugnis im Original oder in beglaubigter Abschrift. Lehrlinge und Lehrtöchter haben den Lehrvertrag, ein Zeugnis des Lehrmeisters über Fleiss, Leistung und Betragen und überdies das Zeugnis der Gewerbeschule einzureichen. Studierende haben dem Gesuch das Testatheft sowie ein Zeugnis eines Professors und bei der ersten Anmeldung auch das Mittelschuldiplom oder das Maturitätszeugnis beizulegen.

Die Beiträge gelten jeweils für die Dauer eines Lehr- oder Schuljahres. Gesuche sind innerhalb desjenigen Lehr- oder Schuljahres einzureichen, für welches ein Stipendium beansprucht wird.

Stipendiengesuche für das erste Lehr- oder Schuljahr sind drei Monate nach Lehr- oder Schulbeginn einzureichen, damit ein Zeugnis des Lehrmeisters, bzw. der Schule vorgelegt werden kann. Altersgrenze für Bewerberinnen um einen Aussteuerbeitrag: 23.—35. Altersjahr.

II. Thomannsche Stiftung für Studierende der Universität. Die Bewerber haben ihrem Gesuch den Bürgerrechtsausweis, den Steuerzettel des Vaters, das Testatheft, ein Zeugnis eines Professors der betreffenden Fakultät und das erste Mal das Maturitätszeugnis beizufügen.

III. Speerli-Stipendienfonds für junge Leute, welche sich einer Kunst widmen. Die Bewerber müssen mindestens 16 Jahre und dürfen in der Regel nicht über 25 Jahre alt sein. Im Gesuch ist der vorgesehene Bildungsgang darzulegen. Bürgerrechtsausweis, Steuerzettel, Ausweis über den Besuch einer Ausbildungsstätte sowie Zeugnisse über die Eignung und Fortschritte und das Betragen sind unerlässlich.

B. Für Geistliche: I. Ott-Imhof-Stiftung. Es werden Beiträge für die Erziehung der Kinder reformierter Pfarrer sowie an Waisen bis zum 16. Altersjahr ausbezahlt.

II. Pfarrpfrundfonds. Aus dem Ertrag des Fonds werden Beiträge an Geistliche, welche ihrem Amt nicht mehr vorstehen können sowie an Pfarrerswitwen verabreicht.

Die Gesuche um Beiträge aus den obengenannten 2 Fonds sollen Angaben enthalten über: Familienbestand, Einkommen, Stipendien aus andern Fonds sowie den Schulbesuch der Kinder. Der Eingabe sind der Bürgerrechtsausweis, der Steuerzettel und allfällig andere notwendige Ausweise beizulegen.

Die Bewerber um ein Stipendium aus einem der vorgenannten Fonds haben die Gesuche samt Beilagen und mittels eines Anmeldescheines der Aktuarin der Stipendienkommission, Fräulein Elsa Kapp, Meisenweg 6, Zürich-Wollishofen (38), einzureichen. Sprechstunden von 9—11 Uhr, ausgenommen Dienstag und Samstag. Dienstag von 17—19 Uhr. Tel.-Nr. 45 47 28.

Die Gesuche für noch nicht volljährige Bewerber sind grundsätzlich von den Eltern, bzw. deren gesetzlichen Vertreter einzureichen.

Der Vöglein Bitte!

Ihr lieben Menschen, gross und klein,
Hört doch die Bitt' der Vögelein,
Sie frieren, ach, auf Eis und Schnee
Und bitter tut der Hunger weh.
Helft ihnen in den schwersten Tagen,
Geht, kauft Futter, ohne Zagen.
O Kinder, die ihr nicht müsst frieren,
Habt doch Erbarmen mit den Tieren,
Fliegt euch ein hungrig' Vöglein zu,
Sperrt es nicht ein, in Seelenruh . . .
Bedenkt, wie ihm die Freiheit lieb
piep . . . piep . . .
Ein Körnchen nur mir gib!

Lindert die Not der Vögelein,
Sie werden euch recht dankbar sein,
Kaum, dass der Frühling ist erwacht,
Die Sonn' vom blauen Himmel lacht,
Da schmettern sie aus allen Ecken,
Den müden Schläfer zu erwecken,
Und hüpfen froh von Baum zu Baum,
Sich freuend in dem Erdenraum . . .
Fliegen munter an dein Fensterlein,
Piepsen wiegend ein „Dankeschön" herein,
Du siehst, wie ihm die Freiheit lieb,
piep . . . piep . . .
Ein Körnchen nur mir gib!

Anna Neidhardt-Fischer

»Gsteig« Höngg

Wir teilen der werten Einwohnerschaft von Höngg und Umgebung mit, dass wir das Restaurant zum »Gsteig« an **Frau O. Muggli** übergeben haben. Wir möchten an dieser Stelle unsern Freunden und Gönnern den herzlichsten Dank aussprechen. Wir bitten Sie, Ihr Zutrauen unserer Nachfolgerin weiterhin zu schenken.

Mit freundlichen Grüssen

Familie Steiner-Müller

Im Februar 1952.

Geschäftsübernahme

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die alt bewährte Tradition der heimeligen Gaststätte »Gsteig« weiter zu führen. – Sowohl Getränke wie ein guter Imbiss werden dank meiner langjährigen Erfahrung sorgfältig ausgewählt, um den verehrten Gästen des »Gsteig« nur das Beste bieten zu können.

Darf ich Sie erwarten!

Mit höflicher Empfehlung

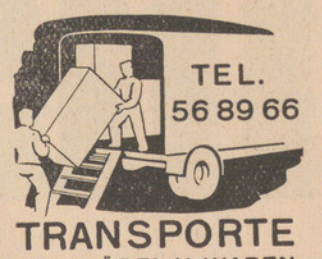
Frau O. Muggli

Zu vermieten ab 1. März 1952

Garage-Anteil

für kleineren oder mittelgrossen Personenwagen. Fr. 35.—.
Offerten unter Chiffre C. D. 10 an die Expedition des Blattes

---



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Flickstube

empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Gesucht per sof. od. später

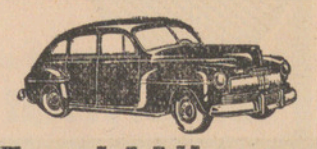
Laden

mit Nebenraum

für Branche welche in Höngg noch nicht vorhanden und event. mit

2-3-Zimmerwohnung

Telefon 26 27 91



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Zu vermieten

möbl. Zimmer

mit Zentralh., ev. Morgenessen, per sofort oder nach Übereink,
Ab Montag erst von 19 Uhr an zu treff.
Imbisbühlstr. 61, I. Stock links



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Ziehen Sie für Ihre
Steuerdeklarationen
einen versierten Steuerberater bei.
Offerten unter Chiffre M. Z. 49 an die Expedition

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Entflogen kleine zahme **DOLE**
hinkt mit dem rechten Füsschen. Guter Finderlohn zugesichert.
Telefon 56 70 14 oder 26 09 06

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst-Apotheke

Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Gemeindeabstimmung. Die Aktivbürger der Stadt Zürich haben bei einer Stimmbeteiligung von nicht einmal 25 Prozent den von allen Parteien zur Annahme empfohlenen Kredit von 2 450 000 Fr. für den Anschluss der Quartiere Altstetten und Albisrieden, westlicher Teil, an die Kläranlage Werdhölzli mit 28 081 Ja gegen 2259 Nein gutgeheissen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 17. Februar

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Keine Kinderlehre und Sonntagschule

Montag, den 18. Februar, 20.15 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg: Männerabend. 3. Vortrag von Pfr. Dr. E. Ramp: „Die Stellung der Reformatoren zur Wirtschaft".

Mittwoch, den 20. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend (Bilder aus der Kirchengeschichte). Pfr. Oeschger.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
Keine Kinderlehre

Mittwoch, den 20. Februar, 20 Uhr: Vortrag von Pfr. Ramp: „Die Stellung der Reformatoren zur Wirtschaft".

Freitag, den 22. Februar, 20 Uhr:
Bibelabend Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 17 février
Journée de la Mission de Paris

09.30 h. Culte M. Paul Junod, missionnaire
Texte Math. 28. 18—20.
Cant. 78, 245, 110, 400.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse
15.00 h. Jeunesse d'Eglise. Causerie de M. Junod
20.00 h. Conférence de M. P. Junod: „L'Eglise africaine peut-elle se passer de missionnaires?"
Touts les collects sont consacrées à la Mission.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 17. Februar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 17. Februar

10.45 Uhr Sonntagschule

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (X), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Film-Abend anlässlich des Weltabstinenzsonntages, bei freiem Eintritt.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 17. Februar

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag keine Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 15. Februar 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.



Schwingklub Glatt- u. Limmattal

Einladung zur Schwingübung

Sonntag, den 17. Februar
9.30 Uhr in der Ligusterturnhalle Oerlikon.
Kursleiter: Walter Angst.

Mittwoch, den 20. Februar, 20 Uhr in der Ligusterturnhalle, Oerlikon.
Kursleiter: Max Malzacher.

Donnerstag, 21. Febr. 1952, 20 Uhr, Bläsiturnhalle Höngg.
Kursleiter: Max Hebeisen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.

Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Winter-Pause bis Ende Februar 1952!

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Generalversammlung

Samstag, den 16. Februar 1952, 20 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Generalversammlung:

Samstag, den 16. Februar 1952, 20.15 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.
Für Aktive obligatorisch.
Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Vorstand.**

Zunft Höngg

Zusammenkunft mit Vortrag über das Thema: Haftpflichtrechtliche Ueberraschungen in Ihrem täglichen Leben. Dienstag, den 19. Februar 1952, 20.00 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.

Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 22. Februar 1952. 26. Jahrgang - Nr. 21

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Notariatskreis Höngg. Die Wahl eines Notars ist für den betreffenden Kreis eine ernsthafte Angelegenheit, welche von den beteiligten Behörden und politischen Parteien mit aller Gründlichkeit vorbereitet werden muss. Die Arbeit des Notars greift stark in das öffentliche- und das Geschäftsleben ein und kann für das Wohl und Wehe mancher Familie und Gesellschaft von massgebendem Einfluss sein. Es sei erinnert an die Beurkundung von Verträgen über Liegenschaften (Käufe, Hypotheken, Dienstbarkeiten usw.), ferner an das grosse Gebiet von Erbverträgen, öffentlichen Testamenten, Gründung von Aktiengesellschaften, Stiftungen oder andern Gesellschaften usw. Einen bedeutenden Umfang nehmen ebenfalls die Führung des Grundbuches, Erledigung von Konkursen, Aufnahme von Wechselprotesten und Beglaubigung von Unterschriften usw. ein.

Auf diesen Gebieten gründlich vorbereitete und eingearbeitete Anwärter, welche ausserdem durch ihre einwandfreien charakterlichen Eigenschaften Gewähr für eine allseitig saubere Amtsführung bieten, kommen deshalb allein für die Wahl in Frage.

Eine Versammlung von 25 prominenten Vertretern der Behörden, sowie von Parteien und Gruppen aller Richtungen des Notariatskreises Höngg, welche am 19. dies zusammentrat, besprach deshalb gründlich die Eignung der gemeldeten Anwärter. Das Ergebnis der sorgfältigen Prüfung zeigte vollständige Uebereinstimmung aller Anwesenden in Bezug auf die Nennung von Herrn Paul Isler, dem bisherigen langjährigen Substituten des Notariates Höngg. Dieser wurde 1913 in seiner Heimatgemeinde Bassersdorf als Sohn eines geachteten Malermeisters geboren und besuchte dort die Schulen. Auf dem Notariate Bassersdorf machte er seine Lehrzeit, um später auf dem Notariate Höngg als Kanzlist zu arbeiten. 1936/38 absolvierte er die für Notariatskandidaten üblichen Studien an der Universität Zürich. Nach Erhalt des Wahlfähigkeitszeugnisses als Notar trat er wieder in Höngg ein und wurde dort 1939 Substitut. Während 13 Jahren führte er in dieser Eigenschaft die ihm übertragenen Arbeiten mit grösster Gewissenhaftigkeit aus. Die Verwaltungskommission des Obergerichtes, als vorgesetzte Behörde, stellt ihm das Zeugnis aus, dass er in keiner Weise an den Handlungen beteiligt war, welche zum Rücktritt des bisherigen Amtsinhabers geführt haben.

Die vorzüglichen Fachkenntnisse von Paul Isler führten dazu, dass er 1951 in die Redaktion der auch in Juristenkreisen sehr beachteten „Schweiz. Zeitschrift für Beurkundungs- und Grundbuchrecht" berufen wurde.

Aus Kreisen der Einwohnerschaft des Notariatskreises Höngg, besonders auch von bäuerlicher Seite, erfolgten spontan Aeusserungen über den angenehmen Amtsverkehr mit dem Vorgeschlagenen und dessen bescheidenem, ruhigem Auftreten.

Die vorbereitende Versammlung beschloss deshalb in allseitiger voller Uebereinstimmung, den bisherigen Substituten des Notariates Höngg, Herrn Paul Isler, der Wählerschaft als zukünftigen Notar zu empfehlen.

Stimmt deshalb am 2. März 1952 Herrn Paul Isler, Höngg, als Notar!

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen
Kirche Höngg

Sonntag, den 24. Februar

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 27. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Freitag, den 29. Februar, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 24 février

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Luc 13/20—21. Cant. 76, 260, 112, 391.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 24. Februar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Mittwoch, den 27. Februar: Aschermittwoch
Beginn der hl. Fastenzeit
06.30 und 07.15 Uhr Aschenweihe
20.00 Uhr Kreuzwegandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 24. Februar

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Liturgischer Abendmahls-Gottesdienst Prediger K. Hell.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Zur Beachtung!

Die nächste Nummer des „Höngger" wird am Samstagmorgen, den 1. März allen Haushaltungen zugestellt.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (XI), Prediger K. Hell.

Voranzeige: Samstag, den 1. März, 19 Uhr: Familien-Abend der Jungscharen im Kirchgemeindehaus.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 24. Februar
14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 22. Febr. 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Generalversammlung
Samstag, den 23. Februar 1952, punkt 20 Uhr im Rest. „Gsteig".
Traktanden: die statutarischen.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend: Donnerstag, 20 Uhr im Tea-Room Esslinger, zur Westporte.
Anmeldungen für Anfängerkurs daselbst.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Mitgliederversammlung

Montag, den 25. Februar 1952, punkt 20.15 Uhr im Clublokal Restaurant „Gsteig".

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Männerriege:

Generalversammlung:

Samstag, den 23. Februar 1952, 20.00 Uhr im „Haldenstübli", Restaurant „Mühlehalde".

Der Vorstand.

NOTARIATSKREIS HÖNGG

umfassend die Gemeinden Regensdorf, Ober- u. Unterengstringen, Weiningen, Geroldswil, Oetwil a. d. L. und das Quartier Höngg

Ersatzwahl des Notars

für den zurückgetretenen bisherigen Amtsinhaber

Sonntag, den 2. März 1952

Die Versammlung vom 19. Februar 1952 an welcher 25 Behördevertreter und massgebende Delegierte **aller** Parteien und Gruppen teilnahmen, schlägt den Stimmberechtigten nach gründlicher Prüfung **einstimmig** vor

PAUL ISLER

bisheriger Substitut des Notariates Höngg

Der Vorgeschlagene, geboren 1913 in Bassersdorf, wo er Schulen und Lehrzeit absolvierte, arbeitet seit 1933 in Höngg, wovon 13 Jahre als Substitut. Seine umfassende Vorbildung und korrekte Amtsführung bieten auch in Zukunft Gewähr für eine einwandfreie, fachgemässe Behandlung der Geschäfte.

Die Parteien und Gruppen der beteiligten Gemeinden und des Quartiers Höngg:

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei
Bürgerlicher Gemeindeverein Oberengstringen
Christlichsoziale Partei
Demokratische Partei
Evangelische Volkspartei
Freisinnige Partei
Landesring der Unabhängigen
Landwirtschaftlicher Verein Regensdorf

WARTAU HÖNGG
Samstag, den 23. Februar 1952
gmüetliche Bockabig
„Im Rösligarte tue di erwarte"
Höflich empfiehlt sich Familie E. Baer

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Rest. „Alte Trotte"
Samstag, den 23. Februar 1952
Bockabig
mit gemütlicher Unterhaltung
Höfl. empfiehlt sich Fam. Schneebeli-Rieder

NÄHERIN
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Damen- u. Kindergarderoben
Frau Widmer, Gsteigstr. 20, Zürich-Höngg

Versierter Steuerberater erledigt Ihnen Ihre
Steuerformalitäten
Offerten unter Chiffre M. Z. 49 an die Expedition

Zu verkaufen
1 Alabaster-Deckenleuchter
1 Pergament-Lampenschirm f. Stehlampe
Telefon 56 70 37

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14

Arbeiter, Angestellte, Gewerbetreibende und Private bedürfen heute der Mithilfe beim korrekten Ausfüllen ihrer **Steuertaxation**
Also, bitte: **Tel. 56 70 61**

Rest. „Grundstein"
Limmatstrasse 29 A. Scherrer-Neukom
Donnerstag, den 28. Februar 1952
Bockabig
Stimmung Musik Humor



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Gesucht per 3. März
Waschfrau
(Waschmaschine vorhanden)
für alle 4 Wochen.
Telephon 56 74 56

Maskenball

Samstag, den 1. März - Rest. MÜHLEHALDE HÖNGG
Motto: **Karneval in Rio**
Dekoration: südamerik. Hafenviertel
Kapelle Merry-Club Bar
Veranstalter: TURNVEREIN HÖNGG

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Ältere
Liegenschaft
oder
Hausteil
von Handwerker
zu kaufen gesucht.
Offerten an **Brühwiler** Postfach, **Zürich 57**



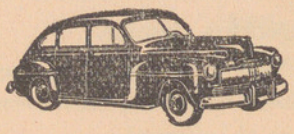
TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Das Feuerwerk
an der Fastnacht

Knallfeuerwerk, wie Schwärmer, Fröschen und dergleichen, hat die gefährliche Eigenschaft, nach dem Abbrennen noch eine Weile weiterzuglimmen. Wenn es zufällig auf brennbarem Material, in einem Schopf usw. liegen bleibt, dann genügt oft ein schwacher Luftzug, um ein Feuer anzufachen. Auf diese Weise sind an der Fastnacht schon ganze Häuser in Schutt und Asche gelegt worden. Auch die Gefährlichkeit der bengalischen Zündhölzer dürfen wir nicht unterschätzen. Jedermann kennt die Gewohnheit der Kleinen, das rot- oder grün-leuchtende Zündholz in weitem Bogen hochzuwerfen.

Wir missgönnen der Jugend ihre Freude am Feuerwerk nicht. Aber wir sind den Eltern und der Lehrerschaft dankbar, wenn sie ihre Kinder und Schüler anweisen, ihr Feuerwerk in genügender Entfernung von Scheunen, Schöpfen, Scheiterbeigen usw. abzubrennen. Eine kleine Mühe, die viel Unheil verhüten kann!

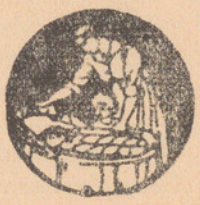
Kantonale Gebäudeversicherung Zürich



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Zu vermieten einfaches
möbl. Zimmer
mit fliessendem Wasser.
Auskunft: **Tel. 56 71 81**

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühleg

ngg

Der Höngger

Freitag, 29. Februar 1952. 26. Jahrgang - Nr. 22

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Standschützen. Die diesjährige Schiess-Saison wurde eröffnet mit einem Winterschiessen zwischen den Sektionen Schützengesellschaft Wiedikon, Feldschützenverein Uitikon, Schiessverein Weiningen und Standschützen Höngg, das sich in den letzten Jahren zu einer lieben Tradition entwickelt hat und abwechslungsweise auf einem der vier örtlichen Schiessplätze zur Durchführung gelangt. Diesmal traten die Schützen auf dem Schiessplatz Uitikon am 24. Februar an, nachdem ein erster Anlauf am 3. Februar durch ein dichtes und anhaltendes Schneegestöber verunmöglicht worden war, dass die Scheiben völlig unsichtbar blieben.

Es beteiligten sich im ganzen 100 Schützen; Höngg stellte 23 Mann auf 300 m und 13 Mann auf 50 m. Die Sektionsdurchschnitte unserer Schützen durften sich sehen lassen: Gewehr 83,27 Punkte, Pistole 88,82 Punkte. Als Einzelresultate, die mit einem prächtigen Bronzetellerchen ausgezeichnet werden konnten, standen im Vordergrund auf 300 m: Sturzenegger Hans mit 88 Punkten, Möckli Ernst mit 87 Punkten, Matzenmüller Adolf und Schmid Paul mit je 84 Punkten, Schäfer Max und Schmid Jakob mit je 83 Punkten, Brunschwiler Hermann und Schäfer Karl mit je 82 Punkten. Spitzenresultate mit Pistole: Schäfer Max 91 Punkte, Schmid Jakob und Möckli Ernst 88 Punkte, Brunschwiler Hermann 85 Punkte.

Wir benützen die Gelegenheit, Schiessfreudige unseres Quartiers kameradschaftlich zum Beitritt einzuladen. Unsere Einladung richtet sich namentlich auch an junge Offiziere, die Gelegenheit suchen, sich in ihrer schönen Faustwaffe zu üben. Die Standschützen Höngg vermitteln ihnen diese Möglichkeit freudig. Interessenten wenden sich an den Präsidenten E. Möckli, Imbisbühlstrasse 142. M.

Männerchor. Generalversammlung. Am letzten Samstag versammelten sich die Sänger im Stammlokal „Gsteig" zur ordentlichen GV. In seinem Jahresbericht erinnerte Präsident M. Kessler speziell an das mit dem Töchter- und Frauenchor mit gutem Erfolg durchgeführte Herbstkonzert „Humor im Liede". Nach einer Würdigung der verdienstvollen Tätigkeit des Dirigenten, Herrn Musikdirektor A. Wettstein, verdankte der Präsident auch die erfolgreiche Arbeit der Werbekommission und ihres initiativen Leiters P. Graf bestens. Musikdirektor Wettstein hob in seiner musikalischen Rückschau die ausgesprochene Aktivität und Leistungsfähigkeit des Chores hervor und gab seiner Freude über die erspriessliche Zusammenarbeit beredt Ausdruck. In der Folge hatte die Versammlung das Vergnügen, Herrn H. Elliker, der während 30 Jahren dem Verein die Treue als Passivmitglied hielt, zum Passivveteranen zu ernennen. Ferner wurde die 25-jährige, äusserst verdienstvolle Mitgliedschaft des Aktivsängers und langjährigen Vorstandsmitgliedes A. Moos durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Diese schlichte, aber ergreifende Ehrung erhielt durch den Vortrag des für den Birmensdorfer Sängertag gewählten Wettliedes eine besonders herzliche Note. Für fleissigen Probenbesuch erhielten 4 Sänger die verdiente Anerkennung. Im Zuge der weiteren statutarischen Geschäfte bestätigte die GV den amtierenden Vorstand (M. Kessler, Präsident; P. Graf, Vicepräsident; A. Moos, Aktuar; O. Irniger, Protokollführer; K. Studer, 1. Kassier; J. Geering, 2. Kassier; B. Kunz, Bibliothekar) für eine weitere Amtsdauer. Recht erfreulich verlief die Dirigentenwahl, wurde doch Herr A. Wettstein einstimmig als Chorleiter bestätigt. Als Vicedirigent wurde wiederum K. Schaub bestimmt, während als Revisoren A. Schelling und F. Rüegger beliebten. Für den zurückgetretenen E. Bachmann wurde neu A. Grossmann zum Fähnrich erkoren. Aus dem Jahresprogramm, das neben der Altjahrabendfeier in der Kirche, der Jahresschlussfeier, einem Familienausflug und einer Sängerreise für diesmal auch die Teilnahme am Limmattaler Sängertag in Birmensdorf vorsieht, möge die Mitwirkung an den Konzerten mit geistlicher Opernmusik der Stadtmusik Zürich besonders hervorgehoben werden. Damit wird dem Chor Gelegenheit geboten, an der Aufführung wertvoller musikalischer Werke in einem grossen Chorverband von ca. 300 Sängerinnen und Sängern in der Tonhalle mitzuwirken. Bedauerlich ist nur, dass diese Verpflichtung die Durchführung des pro 1952 vorgesehenen Konzertes in Höngg aus naheliegenden Gründen verunmöglicht. Die GV beschloss deshalb, mit dem eigenen Konzert erst 1953 vor das Höngger Stammpublikum zu treten und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Gönner und Freunde des Chores die notwendig gewordene Verschiebung mit Verständnis aufnehmen. Ir.

[redacted]

Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 2. März 1952, finden statt: Abstimmungen: I. Eidgenössische Abstimmung über die Verlängerung der Geltungsdauer des Bundesbeschlusses über die Bewilligungspflicht für die Eröffnung und Erweiterung von Gasthöfen (Hotelbauverbot). II. Kantonale Volksabstimmung über die Volksinitiative vom 25. Februar 1951 betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Ermässigung der Staatssteuer für das Jahr 1951. — Wahlen: 1. Ersatzwahl des Notars im Notariatswahlkreis Höngg-Zürich für den zurückgetretenen Walter Hänseler. 2. Bestätigungswahl der Primarlehrer.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 2. März
09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagsschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.30 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:
Mittwoch, den 5. März, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.
Mittwoch, den 5. März, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: 3. Vortrag von Pfr. Ramp: „Die Stellung der Reformatoren zur Wirtschaft".
Freitag, den 7. März, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Ramp.
Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 2 mars
09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Marc 12. 1-12. Cant. 82, 294, 304, 288.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 2. März
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 2. März
09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
10.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Samstag, den 1. März, 19.00 Uhr: Familien-Abend der Jungscharen im Kirchgemeindehaus Wipkingen (grosser Saal) mit besonderem Programm.

Sonntag, den 2. März
09.15 Uhr Predigt von Prediger P. Handschin
17.00 Uhr Gemeinsame Evangelisation im Vereinshaus Stauffacherstrasse 54.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 2. März
Keine Versammlung
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde



Vorhänge

Gittertüll, Tüll bestickt und Dekorationsstoffe
zu vorteilhaften Preisen bei

Rentsch
Regensdorferstr. 4

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Abonniert das *Lokalblatt*

unterstützt damit seine aufbauende Arbeit für das Leben in Euerer nächsten Umgebung.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

DARLEHEN
ohne Bürgschaft

Einfache Formalitäten Seriöse Bedingungen
Absolute Diskretion

Bank Prokredit Zürich
St. Peterstrasse 16

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend: Donnerstag, 20 Uhr im Tea-Room Esslinger, zur Westporte.
Neue Mitglieder und Schachfreunde willkommen!

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig"*.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Wagner
TAXI
STANDPLATZ
MEIERHOFPLATZ
GESELLSCHAFTSFAHRTEN
AUTOMOBIL-VERMIETUNG
566500

Zwicky-Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel

Abschleppdienst
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

Auto-
Spenglerei Spritzwerk
Sämtliche einschlägigen Arbeiten werden mit jeder Garantie prompt ausgeführt.

K. Ryser
Am Wasser 153 Telefon 56 65 57

Bauschlosserei
Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen

Ernst Vollenweider
Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Joh. Kropf
Zimmerei - Schreinerei
Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen
Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen
Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12

Bau- und Möbelschreinerei - Glaserei
W. Hunziker
Zürich-Höngg Limmattalstr. 115 Tel. 56 65 28
empfiehlt sich bestens.
Ausführung sämtlicher Reparaturen

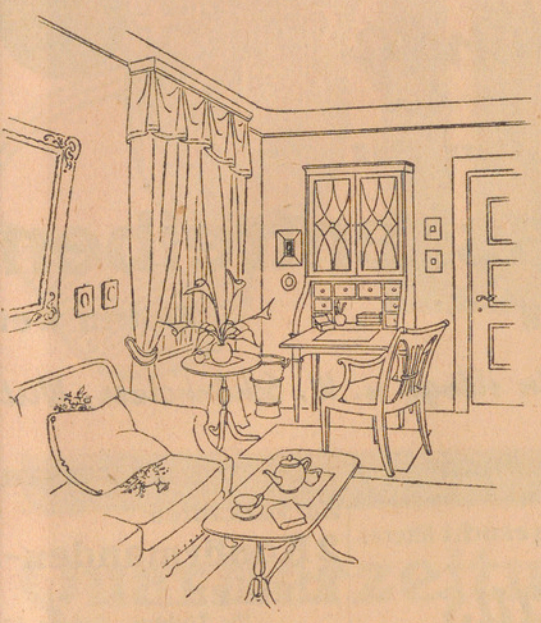
Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12
ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Schultornister
Mädchen - Schultaschen
Schüler-Mappen u. Etuis
in grosser Auswahl von
Alfred Röthlisberger
Bettwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57



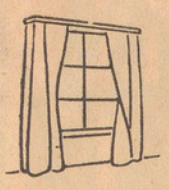
Der feine **Mass-Anzug** von
Fritz Müller
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 116
Telephon 56 72 64



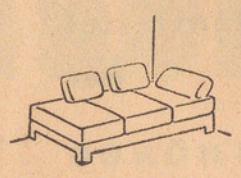
Im Frühjahr kommt wieder die Zeit, da man beginnt zu putzen und zu lüften. Die Vorhänge werden gewaschen und die Polstermöbel gesaugt, geklopft und gebürstet. Da kommen dann oft kleine Schäden zum Vorschein, die man besser sofort behebt, damit nicht grössere daraus enstehen.

Man denkt aber auch an Neuanschaffungen zur Verschönerung des Heims, um dieses noch wohnlicher und heimeliger zu gestalten.

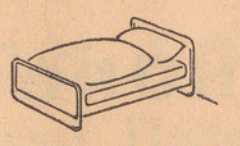
Zu diesem Zweck geht man ins Fachgeschäft. Der kürzeste Weg aber geht ins Quartiergeschäft, – also, für Vorhänge, Matratzen, Polstermöbel usw. zu



Ein schöner Vorhang gibt dem Raum eine persönliche und angenehme Note. Darum wählen Sie den guten Vorhang im Fachgeschäft. Reichhaltige Kollektionen geben Ihnen einen schönen Ueberblick über meine Auswahl. Möchten Sie Ihre Vorhänge selbst nähen, so gebe ich für bei mir gekaufte Stoffe gerne gratis Anleitung.



Im Polstermöbel eine Feder kaputt? Sie brauchen einen neuen Ueberzug über eine Couch oder einen Fauteuil? Was Sie im Stadtgeschäft erhalten besorgt Ihnen schneller und billiger Ihr Tapezierer im Quartier.



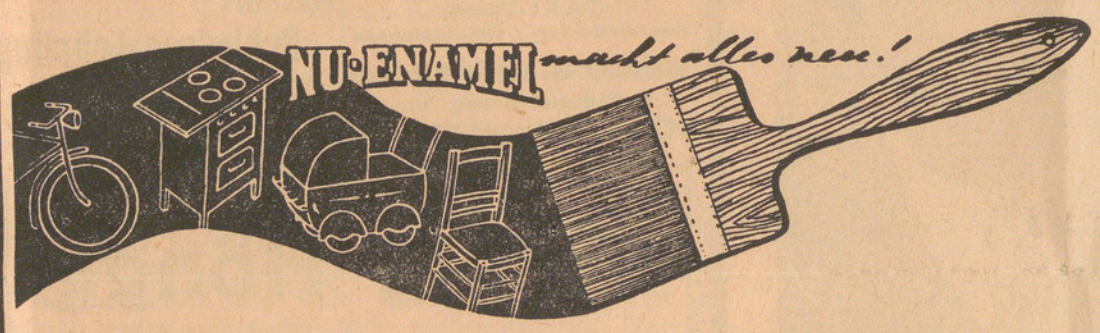
Die „Sunnete“ macht Ihnen Sorgen? Machen Sie es dieses Jahr radikal! Lassen Sie mich Ihre Matratzen auftrennen, ausstauben, reinigen und mit neuem Material komplettieren. – Ich arbeite rationell mit der neuen „Elba“-Zupfmaschine. Vielleicht entschliessen Sie sich auch zu einem neuen Drilch. Dieses Jahr gibt es besonders schöne Damastdrilche.

WILLY Bregg

TAPEZIERER – DEKORATEUR

Limmattalstrasse 153 Telefon 56 78 02

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens



Drogerie
Wieslergasse
W. HAUSER JUN.
TEL. 56 73 12

Die individuelle
Haarpflege
vom
Damen- u. Herrensalon **A. VOCK**
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92
Wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

KEHRER-CARROSSERIE ZÜRICH-HÖNGG

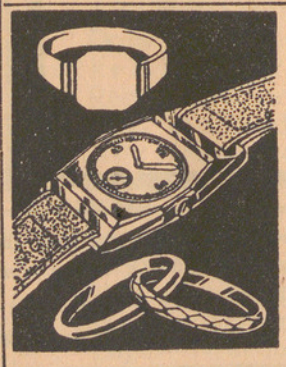
Autospenglerei
Reparaturen
Neulackierungen

Denken Sie heute schon an die
Frühjahrs-Revision
Ihres Wagens zu günstigem Preis:
Farbschäden Polieren Chassis

J. KEHRER Limmattalstr. 306, Tel. 56 67 56
Haus Monopol-Technik A.-G.

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

Für *Malerarbeiten*
empfiehlt sich höflich
MAX SCHWOB
Malermeister
Ackersteinstrasse 90 Telephon 56 69 74



Als
Konfirmationsgeschenk
eine **gute U H R**
aus dem **Spezialgeschäft,** ein Geschenk fürs Leben!
Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstrasse 169 Telefon 56 73 46

Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261



Jetzt kaufen Sie günstig
Restpaare
Herren- und Kinderschuhe

M. FENNER
Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Wagner
Höngg
Die blau-weissen Klein-Taxi
56.65.00

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Maskenball

Mühlehalde Höngg

Samstag, den 1. März 1952

Motto: **Karneval in Rio**

Dekoration: südamerik. Hafenviertel

Kapelle Merry-Club **Bar**

Veranstalter: TURNVEREIN HÖNGG

Montag, den 3. März 1952

Grosses Maskentreiben

mit Prämierung **Eintritt frei**

Turnverein Höngg u. W. Schönholzer, Wirt

NOTARIATSKREIS HÖNGG

Ersatzwahl des Notars

Sonntag, den 2. März 1952

Alle Parteien und Gruppen des Notariatskreises Höngg empfehlen **einstimmig**

PAUL ISLER

bisheriger Substitut des Notariates Höngg



Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei
Bürgerliche Gemeindevereine von Ober- u. Unterengstringen
Christlichsoziale Partei
Demokratische Partei
Evangelische Volkspartei
Freisinnige Partei
Landesring der Unabhängigen
Landwirtschaftlicher Verein Regensdorf
Sozialdemokratische Partei Oberengstringen

Zu kaufen gesucht älteres

Haus

für Handwerker, mit kleiner Werkstatt. Grössere Anzahlung möglich.

Offerten unter Chiffre S. Z. 73 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen

2 Konfirmanden-Kleider

für Töchter, Grösse 42

Telephon 56 62 76

● Verloren ●

Anfangs Januar zwischen Imbisbühlstr.-Brunnwiesenstrasse **brauner**

Herren-Lederhandschuh

pelzgefüttert.

Abzugeb. gegen Finderlohn

Telefon 56 72 63

Wäscherei

Ottenbergstr. 16

wieder eröffnet

Telefon 56 80 10



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse

Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Zu vermieten ab 1. März 1952

Garage-Anteil

für kleineren oder mittelgrossen Personenwagen. Fr. 35.—.

Offerten unter Chiffre C. D. 10 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht

Schlosser-Lehrling

in Kleinbetrieb.

Offerten unter Chiffre B. Z. 150 an die Expedition des Blattes

---

Gsteig Höngg

Montag, den 3. März 1952

Maskenball

mit Prämierung (Barpreise)

Auch Sie werden sich amüsieren!

Eintritt Fr. 1.65

Freundliche Grüsse **Frau O. Muggli**

Rest. „Eggbühl"

Oberengstringen **Wwe. L. Barth-Zanfrini**

Samstag, den 1. März 1952 von 20.00 Uhr an

***gemütl.* Familienabend**

Sonntag, den 2. März 1952 von 20.00 Uhr an

Fastnachts - *Unterhaltung*

Montag, den 3. März 1952 von 20.00 Uhr an

Kehraus-Hock

Alle 3 Tage **Freinacht** und dazu eine rassige Musik

Aus unserem Keller die bekannt guten Weine

Aus unserer Küche die guten Spezialitäten

Mit höflicher Empfehlung **Wwe. L. Barth-Zanfrini**

Zu vermieten sonniges **möbliertes**

Separat-Zimmer

mit fliessendem Wasser.

Auskunft: **Tel. 56 77 43**

Gesucht von Staatsangestelltem

3-4-Zimmerwohnung

per sofort oder später.

Offerten unter Chiffre H. K. 21 an die Expedition des Blattes

---

Zu vermieten geräumige

Garage

per sofort oder später.

Hohenklingenstr. 36
Telefon 56 73 26

Arbeiter, Angestellte, Gewerbetreibende und Private bedürfen heute der Mithilfe beim korrekten Ausfüllen ihrer **Steuertaxation**

Also, bitte: **Tel. 56 70 61**

Ältere

Liegenschaft

oder

Hausteil

von Handwerker

zu kaufen gesucht.

Offerten an **Brühwiler** Postfach, **Zürich 57**

NÄHERIN

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Damen- u. Kindergarderoben**

Frau Widmer, Gsteigstr. 20, Zürich-Höngg



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Zu verpachten gut geeignetes

Pflanzland

Nähe Post und Tram

Telephon 56 70 15

Flickstube

empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.

Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher

Malergeschäft

Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47

Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 7. März 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 23

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Sportverein. Die Vorbereitungen für die am kommenden Sonntag beginnende Retourrunde sind bereits seit längerer Zeit in vollem Gange. Allerdings konnte infolge der grossen Schneefälle vorerst nur die 1. Mannschaft ein Trainingsspiel durchführen, während sich die andern mit fleissigem Hallentraining begnügen mussten.

Die am 25. Februar durchgeführte Halbjahresversammlung wurde von den Mitgliedern zahlreich besucht. Es war ein aufschlussreicher Bericht, ein Rück- und Ausblick über die Tätigkeit des Vereins und besonders das Referat von Trainer Robert Kaess hatte eine nachhaltige Wirkung. Er betonte vor allem, dass durch den hohen Lebensstandard eine Verweichlichung im ganzen schweizerischen Sport festzustellen ist und viele Aktive die notwendige Härte gegen sich selbst nicht aufbringen, ihr Training seriös zu betreiben.

Am Sonntag steigt nun bereits die Partie Höngg gegen Zürich II auf dem Sportplatz „Rohr". Unsere Mannschaft hat in diesem Spiel einiges gutzumachen, verlor sie doch das Vorrundentreffen absolut nicht zwingend. Ueber die anderen Spiele und den jeweiligen Beginn gibt unsere Vereins-Chronik Auskunft.

Noch eine Neuerung: Diejenigen Zuschauer, denen der „Aufstieg" auf unseren Sportplatz zu mühsam ist, haben nunmehr Gelegenheit, für 30 Rappen mit dem Taxi von R. Wagner ab Meierhofplatz auf den Hönggerberg zu fahren. (Mindestens 4—5 Personen pro Fahrt). fl.

Notariatskreis Höngg. Gemäss Veröffentlichung der Kreisvorsteherschaft ergaben sich bei der Notar-Ersatzwahl folgende Zahlen:

Stimmberechtigte	4953
absolutes Mehr	1213
gewählt wurde der bisherige Substitut Paul Isler mit	2392

Stimmen.

Die Stimmbeteiligung betrug ca. 58 %. Damit ist für den Notariatskreis Höngg eine wichtige Frage abgeklärt. Wir gratulieren dem gewählten Paul Isler herzlich.

Abstimmungen und Wahlen. Bei einer Stimmbeteiligung von 38,3 Prozent ist die Verlängerung der Geltungsdauer des „Hotelbauverbotes" mit einem Mehr von rund 43 000 Stimmen abgelehnt worden. Gesamtzahl der Stimmen: Ja 247 689, Nein 290 164. — Im Kanton Zürich wurde die von der PdA lancierte Volksinitiative betreffend Steuerrabatt mit 71 334 Nein gegen 61 950 Ja abgelehnt.

Die Primarlehrer und -lehrerinnen des Schulkreises Waidberg sind in ihrem Amte bestätigt worden.

Schuleinstellung. Der Unterricht an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) fällt Samstag, den 8. März 1952 wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich aus.

Baugespann. Kettberg 4, Einfamilienhaus mit Garage für 1 Auto (Einstellraum), Dr. P. Funk, Vertreter: Ch. Frutiger, Traubenweg 9, Küsnacht. Fristablauf für privatrechtl. Einsprachen: 21. März.

Ausgabe der Veloschilder für das Jahr 1952. Ausgabestelle: Stauffacherstrasse 55, Zürich 4, Bezirksgebäude. Die Fahrradausweise sind bis spätestens zum 31. März 1952 zu lösen. Wer bis zuletzt wartet, gerät in den zeitraubenden Stossverkehr.

Bei der Erneuerung sind die alten Schilder und Ausweise abzugeben.

Den in Höngg wohnenden Radfahrern steht es frei, die Erneuerung gegen Bezahlung einer Gebühr von 20 Rp. anstatt beim Statthalteramt bei der zuständigen kantonalen Polizeistation vornehmen zu lassen.

[redacted]

Oberengstringen

Budgetgemeindeversammlung vom 23. Februar. Man mag über das Institut der Gemeindeversammlung denken wie man will: sie ist, richtig aufgefasst, nach wie vor das ideale Sprachrohr der öffentlichen Meinung. Und wenn auch beim Aufeinanderprallen der persönlichen Ansichten viele Zufälligkeiten mitspielen, so darf man die aus einem Ideenkampf heraus gefassten Beschlüsse einer Gemeindeversammlung doch im allgemeinen als Ausdruck des Volkswillens im Sinne unserer demokratischen Staatsauffassung erkennen. Von dieser Seite aus betrachtet war unsere Budgetgemeindeversammlung das gute Beispiel eines Ideenkampfes, wie man ihn sich zur Bildung der öffentlichen Meinung für das Gedeihen eines Gemeinwesens wünschen muss. In einem für unsere Verhältnisse bisher nicht gekannten Massenaufmarsch von 139 Stimmberechtigten dokumentierte sich das grosse Interesse der Bürgerschaft an der reich gespickten Geschäftsliste. Die grösste Spannung lag offensichtlich auf dem Kreditbegehren des Gemeinderates für die Erstellung der Kanalisation im Kirchweg vom alten Dorfkern bis zur Stadtgrenze. Die über 1200 Meter lange Leitung bildet nach dem generellen Kanalisationsprojekt einen Hauptkanal und bringt dem Einzugsgebiet die schon lange notwendige Befreiung von nicht mehr zu verantwortenden Uebelständen.

Der sozusagen einstimmig gefasste Beschluss auf Genehmigung des Kreditbegehrens von Fr. 150 000 zeigt eindrücklich, dass sich die Versammlungsteilnehmer unter der Wucht der Argumente neuerdings zu der Erkenntnis durchgerungen haben, dass unsere Gemeinde ihre Entwicklungsaufgaben weiterhin in wohlabgewogenen Teilen fortsetzen muss.

Der Finanzvorstand nahm sich die Mühe, der Versammlung in kurzen Zügen ein umfassendes Bild über die Entwicklung unserer Finanzlage in den Jahren 1945—1951 zu geben. Die Gemeinde hat in diesen sieben Jahren Jahr für Jahr ein Bauprogramm im Ausmasse von über 2,5 Millionen Franken durchgeführt. Die ungedeckte Schuld beträgt Ende 1951 rund Fr. 400 000.— beim politischen Gut und rund Fr. 300 000.— beim Schulgut. Der 100%ige Gemeindesteuerertrag ist von Fr. 28 000.— Ende 1945 auf Fr. 110 000.— Ende 1951 gestiegen; er reduziert sich für 1952 durch die Sozialabzüge auf rund Fr. 90 000.—, wobei aber die im Bau begriffenen Wohnobjekte eine weitere Erhöhung erwarten lassen. Die Einwohnerzahl ist von 845 Ende 1945 auf 1380 Ende 1951 gestiegen und wird im Laufe des Jahres 1952 voraussichtlich 1500 erreichen.

Ohne jegliche Diskussion wurden einstimmig folgende Kreditbegehren angenommen: Fr. 60 000.— für die Erstellung der Wasserleitung im Kirchweg vom alten Dorfkern bis Liegenschaft S. Ruppen, Fr. 10 000.— für einen Verbindungskanal von der Eggstrasse bis zur Rebbergstrasse, Fr. 16 000.— als Beitrag an die Gemeinde Unterengstringen für die Märzenbühlkanalisation, Fr. 92 400.— für den Erwerb von 20 225 m² Land an der Limmat.

Mehr zu reden gab der vorgeschlagene Kauf der Liegenschaft von O. Peyer zum Preise von Fr. 16 500.—. Nach reger Diskussion wurde der Antrag des Gemeinderates einem Verschiebungsantrag mehrheitlich vorgezogen. Dabei war mitbestimmend, dass die Gemeinde demnächst Gelegenheit haben wird, unter Umständen auch die anstossende Liegenschaft von J. Eichenberger käuflich zu erwerben.

Eine sehr angeregte Diskussion setzte bei der Behandlung der Ergänzung der Gemeindeordnung im Hinblick auf die Bestellung einer fünfköpfigen Baukommission begutachtender Funktion ein. Ein Verschiebungsantrag wurde abgelehnt und daraufhin der Antrag des Gemeinderates mehrheitlich angenommen. Die vom Gemeinderat jeweils zu wählende Baukommission besteht daher aus fünf Mitgliedern, bestehend aus dem Bauvorstand als Vorsitzenden, dem Strassenvorstand als Vicepräsidenten und drei weiteren vornehmlich aus Fachleuten zu wählenden Mitgliedern. Die erste Baukommission für den Rest der laufenden Amtsdauer setzt sich nun zusammen aus Bauvorstand Walter Müller, Strassenvorstand Alb. Egli, Privatdozent Dr. Hans Carol, Walter Dengler, Kunststeinfabrikant und Paul Schmid, Bauunternehmer.

Es ist verständlich, dass auch das Kreditbegehren der Schulpflege von Fr. 380 000.— für den Er-

Ref. Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Sonntag, den 9. März, abends 7½ Uhr im Saal zur „Mühlehalde" Höngg

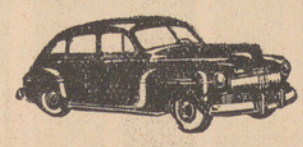
Kirchgemeinde-Abend

Vortrag von
Herrn **Regierungsrat Dr. R. Briner,** Zürich:
„Eltern u. Kinder in der heutigen Zeit"

Choräle von J. S. Bach, gesungen vom Kirchen- und Kinderchor - Quartettsätze von J. Haydn, gespielt von einem Streichquartett / Geheizter Saal

Zu regem Besuch laden ein **Kirchenpflege u. Pfarramt**

Wäscherei
Ottenbergstr. 16
wieder eröffnet
Telefon 56 80 10



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht per sofort
Waschfrau
(Waschmaschine vorhanden) für alle 4 Wochen.
Telephon 56 74 56

Gesucht von Privat 500 bis 600 m²
Bauland
Offerten unter Chiffre K. H. 94 an die Exped. des Blattes



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Schlatter TAG & NACHT **TAXI 26 77 88**



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Gesucht modernere **3-Zimmerwohnung** von ruhig., friedl. Dame. Zinssicher. April bis Juli. **Tel. 26 68 15**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

weiterungsbau am neuen Schulhaus durch die vorausgegangenen Orientierungen nach einem einlässlichen Referat des Vicepräsidenten der Schulpflege ohne Diskussion einstimmig gutgeheissen wurde.

Auf Grund der einstimmig angenommenen Voranschläge beträgt der Gesamtsteuerfuss für 1952 wiederum 180 Prozent, wovon entfallen 70% auf das pol. Gut, 83% auf das Schulgut, 14% auf das Armengut und 13% auf das Kirchengut.

Die denkwürdige, kurz nach 23 Uhr beendigte Versammlung fand erstmals im Kirchgemeindehaus statt; sie wurde von einem besinnlichen Eröffnungs- und Schlusswort des Vorsitzenden umrahmt.

KANTONALES

Die Polizei greift ein

gegen Aufschneider und Lärmmacher unter den Motorradfahrern

Die kantonale Polizeidirektion Zürich teilt mit: Am 7. April 1951 hat die Polizeidirektion in der Presse einen Aufruf erlassen, in dem vor allem die Motorradfahrer ersucht werden, jeden unnötigen Lärm auf der Strasse zu vermeiden. Es wurde darauf hingewiesen, dass bei erneuten Klagen seitens der Bevölkerung strenge polizeiliche Massnahmen ergriffen werden müssten.

Dieser Appell hat leider nicht die erhoffte Wirkung gehabt. Die Klagen sind nicht verstummt.

Es gibt immer noch allzu viele Motorradfahrer, die bei der Bedienung ihrer Maschine, insbesondere zur Nachtzeit, auf die Mitmenschen keine Rücksicht nehmen; ferner musste festgestellt werden, dass Fahrer durch die Entfernung oder Abänderung der Auspuffschikanen die Lärmentwicklung ihrer Motorräder ganz erheblich steigern.

Die Polizeidirektion sieht sich deshalb mit sofortiger Wirkung zu folgenden Massnahmen gezwungen: Die Polizeipatrouillen führen mit Schallmessgeräten Kontrollen auf der Strecke durch. Zeigt sich, dass die übermässige Lärmentwicklung auf die Aenderung oder Entfernung der Schikanen im Auspufftopf zurückzuführen ist, wird der Halter verzeigt und die Kontrollschilder und der Fahrzeugausweis werden von der Polizei auf dem Platze konfisziert. Das Fahrzeug wird erst dann wieder zum Verkehr zugelassen, wenn es vom Strassenverkehrsamt auf Lärmentwicklung geprüft worden ist. Fahrer, die in anderer Weise mit ihren Maschinen unnötigen, ihre Mitmenschen störenden Lärm verursachen, werden unnachsichtig den Straf- und Administrativbehörden zur Verzeigung gebracht.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche Höngg - Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 9. März

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
19.30 Uhr im Saal zur „Mühlehalde" in Höngg: Kirchgemeindeabend. Vortrag von Herrn Regierungsrat Dr. R. Briner, Zürich: „Eltern und Kinder in der heutigen Zeit" (siehe Inserat).

Mittwoch, den 12. März, 20 Uhr im „Sonnegg": Passionsbetrachtung. Pfr. Oeschger.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 Uhr Kinderlehre

Freitag, 14. März, 20 Uhr: Bibelabend. Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 9 mars

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Luc 13/24. Cant. 89, 439, 296.
Participation du choeur mixte.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 9. März

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 9. März

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Herrn W. Pfeiffer.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde; Berichterstattung über den Stand unseres Werkes.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt von Herrn A. Meier, Meilen.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 9. März

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag: 20.00 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Probe: Jeden Dienstag 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 7. März 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend: Donnerstag, 20 Uhr im Tea-Room Esslinger, zur Westporte.

Neue Mitglieder und Schachfreunde willkommen!

Wir machen darauf aufmerksam, dass am 28. März der Retourmatch gegen Wipkingen in den „Vier Wachten" stattfindet.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 8. März 1952:
15.00 Uhr Adliswil Jun. C — Höngg Jun. C

Sonntag, den 9. März 1952:
10.00 Uhr Höngg 1 — Zürich 2
08.30 Uhr Polizei 2 — Höngg Sen. in Oerlikon
08.30 Uhr Post 2 — Höngg 4 auf dem Hardhof
14.30 Uhr Höngg Jun. A — Witikon Jun. A

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):

Sonntag, den 9. März 1952, von 09.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 9. März 1952: **Tagesexkursion** an den Klingnauer-Stausee. Abfahrt ab Bahnhof Altstetten 07.53 Uhr.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 14. März 1952. 26. Jahrgang - Nr. 24

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Fahrverbot auf dem Hönggerberg? Von Gemeinderat Jos. Kappeler ist folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden: Ist der Stadtrat nicht auch der Auffassung, dass es angezeigt ist, für die Strasse Am Hönggerberg in Zürich 10 ein Fahrverbot für Motorfahrzeuge zu erlassen und dasselbe evtl. auch auf die Kappenbühlstrasse auszudehnen?

Bestimmt wäre es am Platze, wenn diese Höhenpromenade, die sich von der Waid bis zum Friedhof Hönggerberg erstreckt, um hier den Anschluss an die prächtige Waldwanderung zum Gubrist und Altberg zu gewinnen, dem Wanderer überlassen bliebe. Keine Autofeindlichkeit spricht aus diesen Zeilen, nur der Wunsch, hier auf diesen Wegen mit der prächtigen Fernsicht in die Berge und dem Blick auf Stadt und Limmattal in Ruhe wandern zu können. Zudem sind diese Wege nicht so ausgebaut um dem Motorfahrzeugverkehr dienen zu können. Die Zufahrt zum Friedhof erfolgt durch die Michelstrasse und von hier kann an Schiesstagen auch das Schützenhaus auf einem kurzen Teilstück erreicht werden. Im übrigen wäre für die Strasse Am Hönggerberg sowie für die Kappenbühlstrasse ein Fahrverbot für Motorfahrzeuge sicher am Platze.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise". Wenn wir vom Rapperswilerdamm aus unseren Blick gegen das Wäggital richten, so sehen wir im Vordergrund ein grösseres Delta. Es ist das Lachenerhorn, welches durch Geschiebeablagerung der Wäggitaler-Aa in den Obersee entstanden ist. Betreten wir als Naturschützer und -Freunde dieses Gebiet, so finden wir hier noch ein fast unberührtes Gebiet mit eigenartiger Delta-Vegetation. Aber nicht nur in botanischer Hinsicht ist dieses Gebiet von Bedeutung, auch die Ornithologen können hier einen Artenreichtum feststellen, wie sie ihn selten in einem Gebiet verzeichnen. Im Delta selbst sind es vor allem die Strandläufer und Regenpfeiffer die im Frühling und Herbst den Strand bevölkern und als Rastplatz im Durchzug benützen. Im anschliessenden Wangenerried mit seinem grossen Schilfsraum können wir die vielen Rohrsänger und verschiedenen Sumpfvögel beobachten. Zum Glück konnte hier die grösste Kiebitzkolonie der Schweiz unter Schutz gestellt werden. Diese Bestrebung und Arbeit dürfen wir Naturfreunde in erster Linie unserem verehrten Referenten Herrn Pater Heim, Nuolen verdanken. In seinem Film- und Lichtbildervortrag am 16. März 1952 15 Uhr in der „Mühlehalde" im Rahmen der Veranstaltung des Natur- und Vogelschutzvereins „Meise" Höngg, wird er uns diese Naturschönheiten in Bildern zeigen und uns dabei mit diesen vertraut machen. Zu dieser Veranstaltung sind Mitglieder und Gäste, sowie schulpflichtige Jugendliche herzlich eingeladen.

Schwingkurs. Es ist dem Schwingklub Glatt- und Limmattal gelungen, zum Abschluss der Winterkurstätigkeit, den Zürcher Heinrich Angst für zwei Kurse zu gewinnen, damit haben wir das Tüpfchen aufs i gesetzt. Dieser ehemalige brilliante Techniker wird jetzt, da er seine Aktivzeit hinter sich hat, seine „Förteli" gerne preisgeben, mit welchen er über seine Gegner in überlegener Weise triumphiert hat. Der erste Kurs findet am Sonntagmorgen, den 16. März in der Bläsiturnhalle in Höngg, der zweite in der Ligusterturnhalle in Oerlikon am 19. März statt. Dann bleiben den Aktiven noch genau 4 Wochen Zeit, um sich auf den ersten Freiluft-Hosenlupf vorzubereiten. Die Glatt- und Limmattaler organisieren mit dem T. V. Höngg am 14. event. 20 April einen Klubschwinget auf dessen Spielplatz auf dem Hönggerberg. Wir hoffen den Freunden unserer heimatlichen Spiele einen schönen Nachmittag in Waldesnähe bieten zu können und laden zu unsern Veranstaltungen recht viele Interessenten ein. Siehe Vereins-Nachrichten.

Konzert in Höngg. (Eingesandt). „Um die Welt gesungen". Mit diesem Wort wird oft die Heilsarmee geprägt. Wer kennt nicht ihre schönen Lieder, oder ihre gepflegte Musik mit ihren ganz eigenen Kompositionen. So hat sich das Musikkorps und die Gitarrenbrigade von der Heilsarmee Zürich 5 mit viel Eifer und Freude zu einem Konzert, für nächsten Sonntag, 16. März, 16.00 Uhr in der Sonneggkapelle (Bauherrenstrasse 44) gerüstet. Freunde der Musik oder des Gesanges werden gewiss auf ihre Rechnung kommen, denn Musikchef Fritz Illi hat uns ein prächtiges Programm zusammengestellt. Wir verweisen aufs Inserat.

Handharmonika-Club. Die Generalversammlung findet morgen Samstag, den 15. März, 19 Uhr in der „Alten Trotte" statt. Angesichts der Wichtigkeit der Traktanden ist die Anwesenheit der Mitglieder aller Kategorien dringend erwünscht.

Sportverein. Resultate vom 9. März: Höngg 1 — Zürich 2 4:3, Post b — Höngg 3 3:5, Höngg Jun. A — Witikon Jun. A 3:4. Alle andern Spiele verschoben.

Die erste Mannschaft musste ihr Spiel auf sehr schwerem Terrain austragen und das Resultat hätte dem Spielverlauf entsprechend höher ausfallen müssen. Bereits nach 2 Minuten gerieten die Höngger 0:1 in Rückstand, doch kurze Zeit später glich Heinz Vonrufs im Alleingang aus und Xavi Walder erzielte mit Direktabnahme die Führung. Durch ein Missverständnis in der Verteidigung gelang den FCZler der Ausgleich. Unsere Mannschaft spielte nun klar überlegen. Noch vor der Pause drückte Heinz Niederer einen Lattenschuss vollends über die Linie und nach der Halbzeit untermauerte wiederum Niederer mit schönem Kopfgoal den Sieg. Gegen Schluss hin musste allerdings unser Ersatzhüter ein haltbares drittes Tor kassieren, sodass der Erfolg allzuknapp ausfiel.

Unsere 5.-Liga-Mannschaft bestätigte ihre gute Form mit einem schönen Sieg über Post, während die Junioren A nach einer 3:1 Führung den aufopfernd kämpfenden Burschen von Witikon in letzter Minute Sieg und Punkte überlassen mussten. Jedes Spiel ist halt erst mit dem Schlusspfiff entschieden. — Am nächsten Sonntag reist die 1. Mannschaft nach Adliswil. Konditionell ist das Team gut gerüstet und wenn in spielerischer Hinsicht noch gewisse Mängel ausgemerzt werden können, darf mit Zuversicht dem Kampf gegen den Tabellennachbar entgegen gesehen werden. fl.

[redacted]

STADT ZÜRICH

Sechseläuten 1952

Das Zentralkomitee der Zünfte Zürichs teilt mit: Am 20. und 21. April wird Zürich sein traditionelles Frühlingsfest begehen. Das Zentralkomitee der Zünfte Zürichs hat sich, kaum erholt von den Strapazen des letztjährigen farbenprächtigen historischen Festzuges aus Anlass der 600-Jahrfeier Zürich, in der vergangenen Woche an die ersten Vorbereitungen herangemacht. Das Fest soll heuer wieder in seiner gewohnten Form begangen werden.

Konzert in Höngg

Dargeboten von dem **Musikkorps** und der **Gitarrenbrigade** der **Heilsarmee Zürich 5. Sonntag, 16. März,** 16.00 Uhr in der **Sonneggkapelle, Bauherrenstrasse 44.**

Abwechslungsreiches Programm: Solo, Märsche, Selektionen, Lieder / Eintritt: Fr. 1.10, Kinder Fr. –.55.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Heilsarmee Zürich 5.**

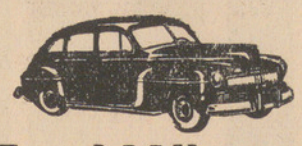
Gross- und Klein-Taxi **263466**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Arnet Thaddée Tel. 25 21 02

Günstiger Möbel-Verkauf
Möbel-Aussteuer
Prachtvolles Doppelschlafzimmer in Nussbaum, Ia. Schreinerarbeit, sogar m. echtem, reinem Schweifhaarbettinhalt, sowie dazu kompl. Wohnzimmer in Nussbaum, mod. Buffet, Auszugtisch, formschöne Sessel u. bequemer Bettcouch, alles zus. nur Fr. 3300.—. Mit 10 Jahren Garantie. Lagerung möglich. Anfragen sofort an
Postfach 451, Aarau II

Zu verkaufen
Hühner
Viehgatter
versch. alte Möbel
Gartengeschirr
Blum, Bäulistrasse 14

Gesucht der Schule entlassenes
Mädchen
ev. Haushaltlehrtochter, zur Mithilfe im Haushalt.
Offerten unter Chiffre H. O. 37 an die Expedition des Blattes



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Junge Frau **sucht**
Spettort
2 bis 3 mal in der Woche.
Offerten unter Chiffre Z. B. 155 an die Expedition des Blattes

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

„Gsteig" Höngg

Sonntag, den 16. März 1952
gemütliches Zusammentreffen
Es spielt für Sie das bekannte Handorgelduett
Hans und Louis
Freundlichst grüsst **Frau O. Muggli**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Vor allem ist zu hoffen, dass der Wettergott den Kindern, die nun zwei Jahre lang auf ihren Kinderumzug verzichten mussten, keinen neuerlichen Strich durch die Rechnung macht. Das Zentralkomitee wird es sich zur Pflicht machen, den wie gewohnt am Sonntagnachmittag stattfindenden Zug der Zürcher Jugend so freundlich und festlich wie nur irgend möglich zu gestalten. Eine Reihe neuer Fahnengruppen und Wagen soll besondere Akzente bilden, und der „Böögg" soll von einer möglichst grossen Zahl sechseläutenbegeisterter Kinder auf seiner letzten Fahrt begleitet werden. Am 5. April wird alles so weit vorbereitet sein, dass die erste Einschreibung der Kinder stattfinden kann.

Als Höhepunkt des Frühlingsfestes ist wiederum die Verbrennung des „Böögg's" auf dem Sechseläutenplatz am Montagabend zu bezeichnen, dem der traditionelle Zug der Zünfte durch die Strassen der inneren Stadt vorausgeht. Der heisse Wunsch manch eines Kindes, diesem Schauspiel einmal aus der Nähe beiwohnen zu dürfen, ist bis heute unerfüllt geblieben, weil sich die begleitenden Eltern dem am Bellevue, Utoquai und Theaterstrasse jeweils entstehenden Gedränge nicht ausliefern wollten. Es soll darum auf Anregung des ZZZ der Utoquai ausschliesslich der schulpflichtigen Jugend reserviert bleiben, damit diese dort den Aufmarsch der Zünfte und den anschliessenden Umritt aus nächster Nähe mitansehen kann.

Die nächtlichen Zunftbesuche mit Laternen und Musik in einer hoffentlich möglichst autofreien Altstadt werden wiederum den Abschluss des Festes bilden, zu dessen froher Feier die Zürcher Bevölkerung vom Zentralkomitee der Zünfte herzlich aufgerufen ist.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen

Kirche Höngg
Sonntag, den 16. März
09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Der Männerabend vom 17. März wurde auf den 31. März verlegt.

Mittwoch, den 19. März, 20 Uhr im „Sonnegg": Vortrag über „Niklaus Lenau". Ref.: Pfr. Ramp.

Donnerstag, den 20. März, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: Frauenabend. „Ein kleines Kapitel über die Sorge". Referentin: Frau Dr. Keller, Winterthur.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 16 mars
Journée de l'Eglise missionnaire belge
09.30 h. Culte M. Vernier, pasteur en Belgique
Texte Nombres Ch. 13 v. 17 à 20.
Cant. 78, 120, 290, 402.
09.30 h. **Garderie d'enfants**
10.45 h. **Ecole du dimanche**
11.00 h. **Culte de Jeunesse**
15.00 h. Jeunesse d'Eglise

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 16. März
07.00 Uhr **Frühmesse**
09.00 Uhr **Hauptgottesdienst und Predigt**
10.15 Uhr **Christenlehre**
11.00 Uhr **Spätgottesdienst und Predigt**
18.00 Uhr **Andacht und feierlicher Segen**

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 16. März
10.45 Uhr Sonntagschule
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
19.30 Uhr Elternabend der Sonntagschule Wipk.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 16. März
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Generalversammlung
Samstag, den 15. März 1952, 19.00 Uhr in der „Alten Trotte" Höngg.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Probe: Jeden Dienstag 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 14. März 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.



Schwingklub Glatt- u. Limmattal

Schwingkurse mit Heinrich Angst
Sonntag, den 16. März 1952, 09.30 Uhr Bläsiturnhalle Höngg.
Mittwoch, den 19. März 1952, 20.00 Uhr in der Ligusterturnhalle Oerlikon.
Zu diesen Kursen erwarten wir recht viele Aktive.
Wir vermieten für alle Veranstaltungen saubern Emballage und Pfähle zu günstigen Bedingungen.
Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 16. März 1952
Meisterschaftsspiele:
15.00 Uhr Adliswil 1 — Höngg 1 in Adliswil
08.30 Uhr Höngg 3 — Oberglatt 2
10.15 Uhr Höngg Senioren — Meilen 2
14.30 Uhr Höngg Jun. B — Seebach Jun. B
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen:
Sonntag, den 16. März 1952, vormittags von 08.30—11.30 Uhr auf dem Hönggerberg.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 16. März 1952: **Lichtbildervortrag** im Saale zur „Mühlehalde". Referent: Herr Pater Heim. Beginn 15.00 Uhr. Thema: Naturschönheiten am Obersee.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 21. März 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 25

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2345

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Rudolf Koller-Ausstellung in Wipkingen. Nachdem die Ausstellung mit Gemälden von Rudolf Koller als Teile der Sammlung des Zürcher Kunsthauses im Kirchgemeindehaus Friesenberg guten Anklang gefunden hat, wiederholt die Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten vom 19. bis 30. März in der Versammlungshalle des Kirchgemeindehauses Wipkingen die gleiche Veranstaltung. Die Bevölkerung von Höngg und Wipkingen, sowie der weiteren Umgebung ist zum Besuche dieser herrlichen Gemäldeschau freundlich eingeladen. Die Ausstellung ist geöffnet von 9—11 und 14—18, sowie von 20—22 Uhr (Sonntag vormittag geschlossen). Der Eintritt ist frei.

Sängerbund im Limmattal. Die 80. Delegiertenversammlung des Sängerbundes im Limmattal, die am vergangenen Sonntag in der „Sonne" in Birmensdorf stattfand bestätigte, nach Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung, den sich für eine neue Amtsdauer zur Verfügung stellenden Vorstand, mit Hans Rosenberger als Präsident, in seinem Amte.

Als neuer Verbandsdirigent für den zurückgetretenen Paul Gerber wurde in geheimer Abstimmung, mit 66 Delegiertenstimmen, der Dirigent des Männerchors Höngg, Herr Albert Wettstein gewählt. Auf die sich ebenfalls um die Stelle bewerbenden Herren Walter Iten (Birmensdorf) und Th. Halter (Schlieren) entfielen 43 resp. 5 Stimmen. Die Wahl erfolgte nach vorangegangener eifriger Diskussion, die in gut demokratischem Sinne geführt wurde. Herr Wettstein verdankte die Wahl mit einer kleinen Ansprache, die mit grossem Beifall quittiert wurde.

Anschliessend gab der am 8. Juni in Birmensdorf stattfindende Sängertag noch einiges zu reden. Der Preis der Festkarte wurde auf Fr. 7.50 festgesetzt.

Das Veteranenabzeichen für 25jährige Mitgliedschaft im Verbande konnten 14 Sänger entgegennehmen: Bodmer Julius (Dietikon), Bräm Hch (Wipkingen), Bürgler Julius (Uitikon), Kömeter Alb. (Höngg), Leu Karl (Albisrieden), Mattle Emil (Dietikon), Moos Anton (Höngg), Wismer Heinrich (Uitikon), Meier Albert, Meier Heinrich, Muschel Hans, Vollenweider Hans (alle Schlieren), Brupbacher Alfred, Gossweiler Alfred (beide Grütli-Männerchor).

Eine besondere Ehrung durften die beiden Albisrieder Sänger Emil Storrer für 60jährige und Emil Hofer für 50jährige Zugehörigkeit zum Verbande entgegennehmen.

Sportverein. Frühlingsreise nach dem Tessin. Die Senioren-Mannschaft des Sportvereins Höngg begibt sich am 29./30. März auf eine Frühlingsreise nach dem sonnigen Tessin. Während der Samstagabend und Sonntagvormittag hauptsächlich für den gemütlichen Teil reserviert ist, wobei eine Motorbootfahrt nach Brissago den Abschluss bildet, treten die wackern Mannen am Sonntagnachmittag zu einem Freundschaftsspiel gegen den III. Liga-Spitzenclub F. C. Minusio an. Mit diesem Spiel dürfte der schöne Ausflug den Höhepunkt erreicht haben und gestärkt und voller Erinnerungen werden die „alten Kanonen" wieder in die Limmatstadt zurückkehren. Bu.

Morgenexkursion an den Katzensee. Laue Märztage haben das erste Grün hervorspriessen lassen und wir können auch schon die ersten Vogelgesänge als Frühlingsverkündungen hören. Hoch im Wipfel einer Fichte singt die Sängerfürstin unter den Vögeln, die Singdrossel ihr „Philip-Philip". Auch der Weidenlaubvogel ist wieder da und begrüsst uns in der Morgenfrühe mit seinem immer wiederholenden „Zilp-Zalp". Aber nicht nur im Walde ist die Natur aus ihrem Winterschlafe erwacht, auch auf den Feldern und den Sümpfen herrscht reges Vogelleben. Hier sind es grösstenteils die Durchzügler, welche die Gebiete bevölkern. Im Brachfeld finden wir die Steinschmätzer, welche hier einen Rasthalt eingeschaltet haben, um nachher frisch gestärkt den Bergen mit ihren Brutorten zustreben zu können. Im Sumpf suchen Knäckenten und Schnepfen nach ihrer Nahrung. Die Kiebitze sind wieder an ihren vorjährigen Brutorten eingetroffen und führen die Männchen ihren gauckelnden Balzflug aus, während sich nördlichere Artgenossen noch in vollem Zuge befinden. Um dieses Naturgeschehen mit erleben zu können, führt der Natur- und Vogelschutzverein „Meise" am kommenden Sonntag, den 23. März seine erste lokale Exkursion an den benachbarten Katzensee durch. Zu dieser Exkursion sind die Mitglieder und Gäste, sowie Jugendliche im schulpflichtigen Alter herzlich willkommen. Besammlung: 06.30 Uhr Meierhofplatz. Gutes Schuhwerk und Feldstecher erwünscht!

Strassenbenennungen. Der Stadtrat hat am 7. März 1952 im Quartier Höngg folgende Aenderungen der Strassenbenennung beschlossen:

a) Imbisbühlstrasse, neuer Anfang Limmattalstrasse, neues Ende Frankentalerstrasse; b) Wieslergasse, neuer Anfang Imbisbühlstrasse, Ende Regensdorferstrasse; c) Riedhoferrain, neuer Anfang Imbisbühlstrasse, Ende Riedhofstrasse.

[redacted]

Zur Beachtung!

Die nächste Nummer des „Höngger" wird am Samstagmorgen, den 29. März allen Haushaltungen zugestellt.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Höngg - Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 23. März

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagsschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.
10.30 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 24. März 1952, 20 Uhr im „Sonnegg": Frauenabend. „Die Schwierigkeiten des Kindes und ihre Entwicklungen". Referentin: Frau Dr. Schwarzmann.

Mittwoch, den 26. März 1952, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Freitag, den 28. März, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: Bibelabend. Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 23 mars

09.30 h. Culte M. Ecklin
Psaume 143. Cant. 60, 66, 289, 259
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 23. März

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 23. März

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Gottesdienst; öffentl. Fragen-Beantwortung. K. Hell.

Mittwoch, 20 Uhr: Bibelstunde, Riedhofstrasse 2.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (XII), Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 23. März

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

BAUERN-, GEWERBE- UND BÜRGERPARTEI
DER STADT ZÜRICH

Oeffentliche Versammlung

Dienstag, den **25. März 1952, 20 Uhr** im Rest.
„Alte Trotte" Zürich-Höngg

Landwirtschaftsgesetz
Ja oder Nein?

Referent: **Jak. Manz,** ing. agr.
Vorsteher des Kant. Landwirtschaftsamtes.

Anschliessend **Diskussion.**

Es ist damit jedermann die Gelegenheit geboten, sich über die Bedeutung und die wirtschaftliche Tragbarkeit dieses Gesetzes zu orientieren.

Jedermann ist zu dieser Veranstaltung freundlich eingeladen.

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei Zürich 10

● Verloren ●
zwischen Höngg-Regensdorf
Kinderjäckli
rot-weiss gestreift. Bitte abzugeben bei **M. Zimmermann**
Regensdorferstr. 183, Tel. 56 88 42

Zugelaufen
Katze
vierfärbig, Fleck am Auge.
Seit einigen Tagen.
Sich melden **Telefon 56 77 91**

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Garage
per 1. Mai **zu mieten gesucht,** Dauermieter. Von Höngg mehr stadtwärts bevorzugt.
Offerten unter Chiffre Z. A. 73 an die Expedition des Blattes

---

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Zu verpachten billig, 4 Aren
Pflanzland
mit Bäumen.
Offerten unter Chiffre R. Z. 515 an die Expedition des Blattes

---



Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Wir laden Sie herzlich ein zu den

Evangelisations-Vorträgen

in der **Sonneggkapelle Höngg, Bauherrenstrasse 44**
vom 24. bis 30. März 1952

Herr **Prediger H. Gysel, Sissach** spricht über folgende Themen:

Montag, 20 Uhr	:	Eine herzliche Einladung
Dienstag, 20 Uhr	:	Warum versagt das Christentum?
Mittwoch, 20 Uhr	:	Menschen auf der Flucht.
Donnerstag, 20 Uhr	:	Kann's da nicht mehr fehlen?
Freitag, 20 Uhr	:	Wie es anders wird.
Samstag, 20 Uhr	:	Vergebung.
Sonntag, 14.30 Uhr	:	Verlust und Gewinn.
Sonntag, 20 Uhr	:	Die Treue der Begnadigten.

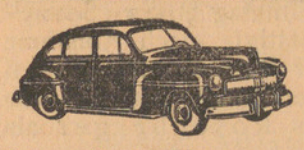
Dienstag bis Freitag je nachm. 14.30 Uhr **Bibelstunde.**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Wegen Aufgabe des Geschäftes
Wolle und Mercerien
Strümpfe
zu stark reduzierten Preisen.
FRAU KOHLER, Limmattalstrasse 39

Ältere
Liegenschaft
oder
Hausteil
von Handwerker
zu kaufen gesucht.
Offerten an **Brühwiler**
Postfach, **Zürich 57**

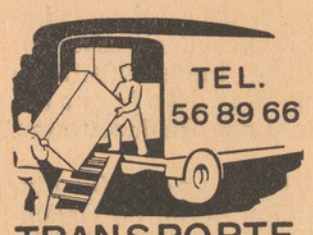
Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Unmöbl. Zimmer
zu vermieten. Bad, Telefon, Zentralheiz. Für alleinstehende Dame oder seriösen Herrn.
Regensdorferstrasse
Telephon 56 89 63

Gross- und Klein-Taxi
26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Zu vermieten möbliertes
Separat-Zimmer
auf 1. April.
Gsteigstrasse 14, I. Stock

Ehem. Sekretärin mit eig. Schreibmaschine übernimmt in **Heimarbeit**
Korrespondenzen
nach Diktat (deutsch, ital.), Abschriften und sonstige schriftliche Arbeiten, ev. auch Stelle stund.- od. halbtagsw.
Anfragen erbeten unter Chiffre H. Z. 77 an die Expedition.

Die nächste
Nachtdienst-Apotheke
ab Sonntag:
Central Apotheke
Dietrich Sammet
Bahnhofstrasse 108
Telephon 23 40 90

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 21. März 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Sonntag, den 23. März 1952, von 09.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 22. März 1952
13.15 Uhr Zürich Jun. C — Höngg Jun. C
Sonntag, den 23. März 1952
15.30 Uhr Höngg 1 — Horgen 1 in Höngg
10.15 Uhr Höngg 2 — Birmensdorf 1
08.30 Uhr Höngg 3 — Affoltern-Zürich 2
13.50 Uhr Höngg Jun. A — Dietikon Jun. A
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend: Donnerstag, 20 Uhr im Tea-Room Esslinger, zur Westporte.
Neue Mitglieder und Schachfreunde willkommen!
Wir machen darauf aufmerksam, dass am 28. März der Retourmatch gegen Wipkingen in den „Vier Wachten" stattfindet.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 23. März 1952: **Morgenexkursion** an den **Katzensee.** Abmarsch ab Meierhofplatz 06.30 Uhr.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühleg

gg

Der Höngger

Freitag, 28. März 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 26

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Neuer Briefmarken-Automat. Einer Eingabe des Quartiervereins Höngg folgeleistend, hat die Postverwaltung nun am Hause Am Wasser 139 in Höngg (Bäckerei Frey) einen Briefmarken- und Karten-Automaten neuester Konstruktion anbringen lassen. Damit ist ein längstgeäusserter Wunsch unserer Quartiereinwohner Am Wasser schlussendlich in Erfüllung gegangen. Der Postverwaltung sei dafür der Dank ausgesprochen.

Zuversichtlich hofft man nun, dass auch die Telephonverwaltung die Eingabe des Quartiervereins betr. Erstellung einer dringend notwendigen Telephonkabine in dieser Gegend baldigst berücksichtigen werde.

Zur Abstimmung über das Landwirtschaftsgesetz. (Einges.) In der „Alten Trotte" Höngg, erläuterte Dienstag, den 25. März, Jakob Manz, Vorsteher des kant. Landwirtschaftsamtes, die Abstimmungsvorlage über das Landwirtschaftsgesetz auf Einladung der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, Kreiskommission 10, und weiterer das Gesetz befürwortenden Parteien. — In einem sowohl sachlichen wie temparamentvollen Vortrag überzeugte der Referent von der Notwendigkeit, mit einem entschiedenen Ja für die Gesetzesvorlage einzutreten, die nicht neue Paragraphen bringt, sondern das Landwirtschaftsgesetz von anno 1893 den heutigen Verhältnissen anpasst und Bestimmungen zusammenfasst, die den Erfahrungen in früheren Notzeiten entsprechen. Im Interesse des gesamten Volkes soll der Landwirt in mannigfaltiger Hinsicht leistungsfähiger werden und auf längere Sicht aus eigener Initiative planen und arbeiten können, ohne befürchten zu müssen, dass ihm plötzliche Markt- und Währungsschwankungen um den Ertrag seiner Arbeit bringen. Nicht durch Befehlen und Diktieren sondern durch Belehren und Anspornen will das Gesetz die Umstellungen verwirklichen, welche im Interesse eines gesunden Bauernstandes und eines gesunden Volkes nötig sind.

In der anschliessenden anregenden Diskussion traten alle Redner für das Gesetz ein. Am Beispiel der beratenden Kommission in der Obstverwertung wurde gezeigt, wie nicht die Interessen einzelner Gruppen, sondern aller Volksschichten gewahrt werden können und wie eine Seite Schutzmassnahmen befürwortete, die vorher uneingeschränkt importieren wollte. Einseitige Schutzmassnahmen fanden kein Gehör. Da das Leben immer wieder Neues bringt, sind im Landwirtschaftsgesetz wie in jedem andern Gesetz gewisse Massnahmen unter sichernden Bestimmungen ins Ermessen der das Gesetz vollziehenden Behörde zu stellen. In einer Demokratie besteht kein Grund, den vom Volke gewählten und aus dem Volke hervorgegangenen Männern zum vorneherein das Vertrauen zu versagen. In einem treffenden Schlusswort forderte der Vortragende unter grossem Beifall die Versammlungsteilnehmer auf, nicht nur selbst für die Vorlage zu stimmen, sondern auch Freunde u. Bekannte für die Vorlage zu interessieren.

Wirtevereinigung. Montag, den 31. März, um 15.00 Uhr Wirteversammlung im Restaurant „untere Mühlehalde" bei K. Klein. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Hauptversammlung des Verschönerungsvereins. - Voranzeige. Am Samstag, den 5. April, 20 Uhr findet die Hauptversammlung des Verschönerungsvereins Höngg im Saale der „Mühlehalde" statt. Traktanden sind die statutarischen. Anschliessend zeigt der bekannte Reisende und Schriftsteller René Gardi, Bern, seinen Saharafilm „Fata Morgana". Zu dieser interessanten Vorführung sind Angehörige und Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Der barmherzige Samariter

Kauft die praktischen Schnellverbände der „Samariterwoche"! Dein Franken kommt einem Werk zugute, dessen Dienste Du vielleicht auch einmal in Anspruch nehmen musst oder darfst. Denk daran!

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche — Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 30. März 1952

09.30 Uhr Konfirmation. Pfr. Trautvetter. Mitwirkung des Kirchenchors.

10.15 und 11 Uhr: Sonntagsschule im Schulhaus (Keine Kinderlehre wegen der Konfirmationsfeier).

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Montag, den 31. März, 20.15 Uhr im Saal zur „Mühlehalde": Männerabend. „Die Auswirkungen der Reformation auf die Gestaltung des modernen Wirtschaftslebens". Referent: Pfr. Ramp.

Mittwoch, den 2. April 1952, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Donnerstag, den 3. April, 14.30 Uhr im Sonnegg: Alterszusammenkunft.

Freitag, den 4. April, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: Bibelabend. Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 30 mars

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Luc 13/31—34. Cant. 11, 432, 463, 280.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 30. März 1952

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 30. März 1952

10.45 Uhr Sonntagschule

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (XIII), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Oeffentliche Prüfung der Konfirmanden in Religionsunterricht. Prediger K. Hell

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein

HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 30. März, von 08.00–11.00 Uhr.

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 29. März 1952
16.00 Uhr Höngg Jun. C — Wettingen Jun. C
Sonntag, den 30. März 1952
09.00 Uhr Höngg 2 — Industrie 2
15.00 Uhr Hüntwangen 1 — Höngg 3
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Meilen Jun. A

Freundschaftsspiel:

15.00 Uhr Minusio 1 — Höngg Sen. in Locarno

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen:

Sonntag, den 30. März 1952, vormittags von 08.30—11.30 Uhr auf dem Hönggerberg.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 30. März 1952: Kant. Delegiertenversammlung in Langnau.

Zunft Höngg

BOTT: Donnerstag, den 3. April 1952, 20.00 Uhr im Rest. „Mühlehalde"

Solidarität

Das Landwirtschaftsgesetz ist ein Gesetz der Solidarität zwischen Stadt und Land.

Der Bauer half durch Unterstützung des eidgenössischen Besoldungsgesetzes dem Arbeiter, Angestellten und Beamten zu einem gesicherten Lohn.

Nun gilt es Gegenrecht zu halten und dem Bauer einen angemessenen Schutz zuzugestehen.

Daher am 29./30. März 1952

LANDWIRTSCHAFTSGESETZ **Ja**

Kant. Aktionskomitee für das Landwirtschaftsgesetz.

Fridel Belmont

staatl. dipl. Klavierlehrerin

empfiehlt sich höflich für Stunden an Anfänger und Fortgeschrittene.

Rebbergstrasse 54
Telephon 56 61 61

Ref. Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Montag, den 31. März, abends 8.15 Uhr im Saal zur „Mühlehalde"

Männerabend

Vortrag über **„Die Auswirkungen der Reformation auf die Gestaltung des modernen Wirtschaftslebens".** Referent: Pfr. Dr. E. Ramp.

Zu regem Besuch laden ein **Kirchenpflege und Pfarramt**

Zu verkaufen 1 älteres

Nussbaum-Buffet

mit Aufsatz, Fr. 180.—.

Telefon 56 75 06

Glätterei

empfiehlt sich für Herrenwäsche, Blusen und ganze Wäsche - Regenmäntel werden gewaschen, imprägniert u. gebügelt

D. Fenner Ackersteinstr. 207, Tel. 56 67 94

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Auf Ostern

Eine moderne hübsche Bluse - Ein aparter Pullover - Ein Paar Nylonstrümpfe, glatt oder Netz
Alles in guter und preiswerter Qualität finden Sie bei

Frau F. Wellauer

Limmattalstr. 160 Telefon 56 78 22 Ablage Färberei Terlinden

Zu vermieten in neuem Einfamilienhaus, nähe Tram

möbl. Zimmer

Tel. 56 88 90

Tüchtige **Bürolistin** mit eig. Schreibmaschine übernimmt **Heimarbeit**

Korrespondenz, Abschriften, Adressen usw., auch Nachtragung von Buchhaltung.

Offerten unter Chiffre H. P. 150 an die Expedition des Blattes

---



Elegante Schirme

sind beliebte **Geschenke für Konfirmation u. Ostern**

Rentsch

Regensdorferstr. 4

DARLEHEN

ohne Bürgschaft

Einfache Formalitäten Seriöse Bedingungen
Absolute Diskretion

Bank Prokredit Zürich
St. Peterstrasse 16

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Wagner

TAXI

STANDPLATZ
MEIERHOFPLATZ
GESELLSCHAFTSFAHRTEN
AUTOMOBIL-VERMIETUNG

566500

Zwicky-Garage

Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel

Abschleppdienst

Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

Auto-

Spenglerei Spritzwerk

Sämtliche einschlägigen Arbeiten werden mit jeder Garantie prompt ausgeführt.

K. Ryser

Am Wasser 153 Telefon 56 65 57

Bauschlosserei

Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen

Ernst Vollenweider

Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

Zweifel

ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige

Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

GARTENBAU u. UNTERHALT

H. ANDERS

Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45

Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Joh. Kropf

Zimmerei - Schreinerei

Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen

Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen

Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12

Die gute Beratung für Möbel und Aussteuern durch:

W. Hunziker *Schreinerei*

Limmattalstr. 115 Tel. 56 65 28 / 28 65 13 Zürich 10

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder

Werkstatt: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Max Schäfer Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Soeben eingetroffen grosse Auswahl in

Damen- und Reisetaschen *in Plastic*

Alfred Röthlisberger

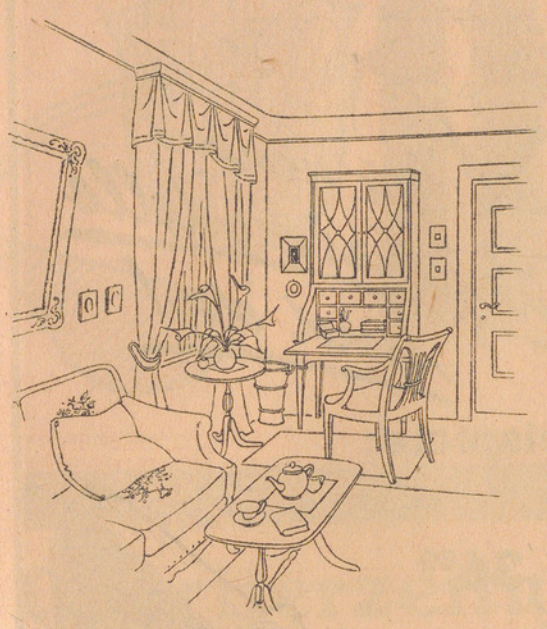
Lederwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Spenglerei Installationen

H. BRANDES

eidg. dipl. Installateur

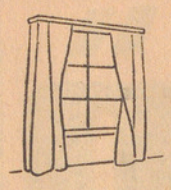
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63



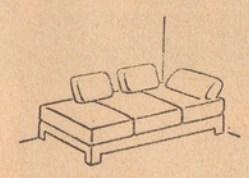
Im Frühjahr kommt wieder die Zeit, da man beginnt zu putzen und zu lüften. Die Vorhänge werden gewaschen und die Polstermöbel gesaugt, geklopft und gebürstet. Da kommen dann oft kleine Schäden zum Vorschein, die man besser sofort behebt, damit nicht grössere daraus enstehen.

Man denkt aber auch an Neuanschaffungen zur Verschönerung des Heims, um dieses noch wohnlicher und heimeliger zu gestalten.

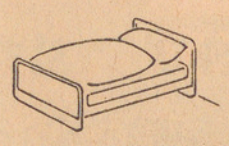
Zu diesem Zweck geht man ins Fachgeschäft. Der kürzeste Weg aber geht ins Quartiergeschäft, – also, für Vorhänge, Matratzen, Polstermöbel usw. zu



Ein schöner Vorhang gibt dem Raum eine persönliche und angenehme Note. Darum wählen Sie den guten Vorhang im Fachgeschäft. Reichhaltige Kollektionen geben Ihnen einen schönen Ueberblick über meine Auswahl. Möchten Sie Ihre Vorhänge selbst nähen, so gebe ich für bei mir gekaufte Stoffe gerne gratis Anleitung.



Im Polstermöbel eine Feder kaputt? Sie brauchen einen neuen Ueberzug über eine Couch oder einen Fauteuil? Was Sie im Stadtgeschäft erhalten besorgt Ihnen schneller und billiger Ihr Tapezierer im Quartier.



Die „Sunnete" macht Ihnen Sorgen? Machen Sie es dieses Jahr radikal! Lassen Sie mich Ihre Matratzen auftrennen, ausstauben, reinigen und mit neuem Material komplettieren. – Ich arbeite rationell mit der neuen „Elba"-Zupfmaschine. Vielleicht entschliessen Sie sich auch zu einem neuen Drilch. Dieses Jahr gibt es besonders schöne Damastdrilche.

WILLY Bregg

TAPEZIERER – DEKORATEUR

Limmattalstrasse 153 Telefon 56 78 02

Zu mieten gesucht in Höngg, möglichst Dorfzentrum

Ladenlokal

Offerten unter Chiffre G. P. 48 an die Exped. des Blattes

Entlaufen 17. März

Tiger-Kater

rot, ca. 1jährig.

Bitte melden **Tel. 56 72 63**

Gesucht per 1. April oder später nettes

möbl. Zimmer

Offerten an **Tel. 56 61 62**

Gross- und Klein - Taxi

26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

---

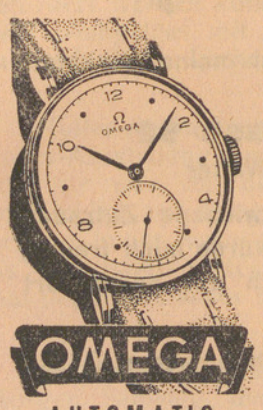
empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

KEHRER-CARROSSERIE ZÜRICH-HÖNGG

Autospenglerei
Reparaturen
Neulackierungen

Denken Sie heute schon an die
Frühjahrs-Revision
Ihres Wagens zu günstigem Preis:
Farbschäden Polieren Chassis

J. KEHRER Limmattalstr. 306, Tel. 56 67 56
Haus Monopol-Technik A.-G.



Konfirmanden - Uhren
in allen Preislagen

Die Präzisions-
Omega-Uhr

Die Strapazier-
Mido-Uhr

Der zuverlässige
Cyma-Wecker

Verlobungsringe

Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstrasse 169
Telephon 56 73 46

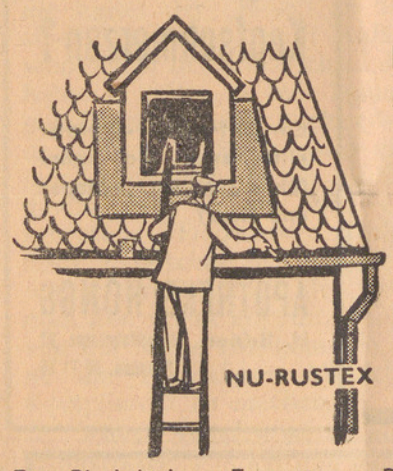


Jetzt kaufen Sie günstig

Restpaare

Herren- und Kinderschuhe

M. FENNER
Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155



Nu-Rustex-Farbe schützt vor Rost und spart Ihr Geld

Keine teure und zeitraubende Vorbereitung der zu streichenden Fläche. Nu-Rustex kann direkt auf den Rost aufgetragen werden, selbst bei feuchtem Untergrund. Für Blechdächer, Eisenzäune, Dachrinnen und Rohre, Autochassis, Geräte, Maschinen usw. Alles was rosten könnte, rostet nicht mehr mit Nu-Rustex-Farbe. Sie tilgt den Rost endgültig. Nu-Rustex erträgt höchste Temperaturen und auch chemische Dämpfe. In 7 Farbtönen erhältlich.

Nu-Rustex ist eine NU-ENAMEL-Spezialität

Drogerie Wieslergasse
W. HAUSER JUN. TEL. 56 73 12

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom

Tobeleggstr. 12 Telephon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Frühling! Die Zeit der Kuren
Eine fachmännisch ausgeführte
HAARKUR
verjüngt, kräftigt und verschönt Ihr Haar!
Haarpflegesalon für Damen- u. Herren
A. VOCK
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92

Sämtliche *Malerarbeiten*
erledigt prompt und preiswert
MAX SCHWOB
Malermeister
Ackersteinstrasse 90 Telephon 56 69 74

Rud. Berchtold

BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Wagner
Höngg
Die blau-weissen Klein-Taxi
56.65.00

Die Paragraphen-Flut . . .
Die Gesetzes-Inflation!



Je mehr Paragraphen, um so mehr teuren Leerlauf!
Immer mehr für den Staat — immer weniger für den Einzelnen, bis zum Gürtel-enger-Schnallen?

Vom Bürger zum Untertan?

Soll der Staat das Vaterland fressen?

Landwirtschaftsgesetz **NEIN**

Die Hauptsache: Der Urne fernbleiben, hieße jastimmen.

Die Minderheit der Interessierten geht an die Urne. **Nur die «Mehrheit der Stimm-Abstinenten» könnte dem Gesetz zum Sieg verhelfen.**

L. R.

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42


TEL. 56 89 66
TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Zu vermieten
Garageanteil
mit Waschgelegenheit, in schöner Garage. Sehr günstig für Kleinwagen. Preis Fr. 25.—.
Daselbst **zu verkaufen**
1 transportable
Motorradboxe
sowie 2 Paar **Knieschutz** sehr billig.
Telefon 56 89 81


Schlatter TAG & NACHT **TAXI 26 77 88**
TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Die neuen Frühjahrsmodelle sind da!

3 Beispiele:

36.80
Art. 600.03.68
Gediegener Schlupfschuh, schwarz Wildleder mit Lackleder-Garnitur
No. 36–42 Fr. **36.80**



38.80
Art. 600.63.75
Leichter, bequemer Trotteur schwarz Wildleder, Loch-Garnitur
No. 36–42 Fr. **38.80**



38.80
Art. 613.11.08
Sportlicher Trotteur, Box, braun, Ristpartie in Kroko, Metall-Clips, Profilgummisohlen
No. 36–42 Fr. **38.80**



GROSS-SCHUHHAUS
Dosenbach
Hauptgeschäft Zürich 1 Rennweg 56
Filialen: Schmiede-Wiedikon, Schaffhauserstr. 35
Altstetten, Höngg, Oerlikon, etc.



Konfirmation- und Oster - Geschenke

Damen-Garnituren
2- und 3-teilig
Nylon-Strümpfe
Krawatten
Socken
Hosenträger

Brunner-Maurer
Gässli 4
Telephon 56 75 57

RADIO
Reparaturen und Installationen
prompt billig und gut durch
RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker
Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23

Zur Beachtung!

Ab 1. April 1952 befindet sich meine Werkstatt an der
Limmattalstrasse 92
neben Garage Walter

Für das mir bis dahin bewiesene Zutrauen danke ich herzlich und es würde mich freuen, meine werten Kunden auch am neuen Ort begrüssen zu können.

K. HÄNNI, Schuhmacher, Gässli

Anzeige u. Empfehlung

Rest. Limmatberg
Limmattalstrasse 166 Zürich-Höngg

Wir bringen den werten Einwohnern, Freunden und Bekannten zur Kenntnis, dass wir das **Restaurant Limmatberg** ab 1. April 1952 übernehmen werden. Wir versichern Sie einer aufmerksamen Bedienung.

Mit höflicher Empfehlung **Familie Aberli**

CALIDA

Kostenlos

wird



Garantie-Wäsche
wieder hergestellt.
1 Garantie-Schein wird jedem einzelnen Stück beigegeben

und kostet trotzdem (Hemd und Hose zusammen) nur **Fr. 8.90**

Rentsch
Regensdorferstr. 4

CALIDA CALIDA CALIDA

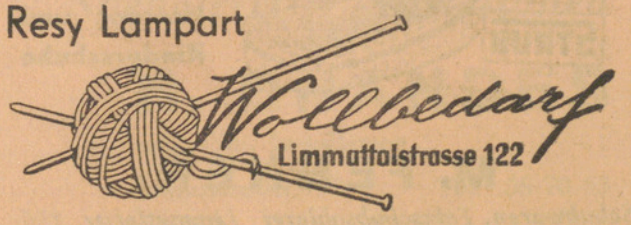
Garage
per 1. Mai **zu mieten gesucht,** Dauermieter. Von Höngg mehr stadtwärts bevorzugt.
Offerten unter Chiffre Z. A. 37 an die Expedition des Blattes

Pfähle für jeden Bedarf sowie **Bohnen- und Tomatenstickel**
Oskar Geering, Rütihofstraße 98
Telephon 56 71 05

Baby-supra
die schönste und weichste aller Baby-Wollen! Handgestrickt das Beste und Billigste!

Reizende, fertige **Bébé-Artikel** *in gepflegter Ausführung am Lager. / Kundige Strickerinnen kaufen ihr Material im* **Spezialgeschäft.** *Bestens empfiehlt sich*

Resy Lampart



Zentralbibliothek, Postfach **Zürich 25**, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 4. April 1952 — 26. Jahrgang - **Nr. 27**

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Kreisschulpflege Waidberg. - Aus den Verhandlungen. Der Präsident gedenkt in ehrenden Worten des verstorbenen Primarlehrers Arnold Vontobel. — Auf Ende des Schuljahres treten von ihren Lehrstellen zurück die Primarlehrerin Frau R. Baumberger-Maag und die Arbeitslehrerin E. Holzer-Locher. Ihre Dienste werden bestens verdankt. — 125 Primar- und 21 Sekundarschüler können nicht in die folgende Klasse befördert werden. 11 Primar- und 5 Sekundarschüler werden gestützt auf die Ergebnisse der Prüfung, wegen Kuraufenthalt und andern besondern Umständen provisorisch in die folgende Klasse aufgenommen. 11 Schüler werden in die Spezialklasse versetzt. — Der zurücktretende Kreisturnberater wird ersetzt durch Sek.-Lehrer Ernst Zürcher. — Für die neuzuschaffende Schülerbibliothek Wipkingen wird Primarlehrer G. Hotz als Bibliothekar bezeichnet. — Die Kreisschulpflege nimmt Kenntnis von den Plänen für das Schulhaus Kügeliloo, in welchem vertraglich 6 Klassenzimmer und ein Arbeitsschulzimmer für den Schulkreis Waidberg reserviert sind. Da die Bautätigkeit in jenem Quartier ausserordentlich rege ist, hoffen wir dringend, dass das Schulhaus 1954 bezugsbereit sein werde. Die Raumnot in Höngg ist derart gross, dass die Kreisschulpflege sehr froh darüber ist, wenn die Bauarbeiten trotz einiger Verzögerungen noch so gefördert werden können, dass im Laufe des Jahres 1953 wenigstens mit einem Teil der Primarklassen das Schulhaus Lachenzelg bezogen werden kann.

Koller-Ausstellung. Am Sonntag schloss die Koller-Ausstellung im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Sie war von über 11 000 Personen besucht. Im Hinblick auf das grosse Interesse, das diese Ausstellung findet, wird sie von Mittwoch, den 2. April bis Ostermontag, den 14. April im Versammlungssaal des Schulhauses Kappeli gezeigt.

Hauptversammlung des Verschönerungsvereins. Morgen Samstag, den 5. April, 20 Uhr findet im Saale des Restaurant „Mühlehalde" die Hauptversammlung des Verschönerungsvereins Höngg statt.

Seit Jahren lässt es sich der Verschönerungsverein angelegen sein, die Teilnehmer an der Hauptversammlung anschliessend an den geschäftlichen Teil mit einem interessanten, von Lichtbildern oder einem Film begleiteten Vortrag zu erfreuen. Auch diesmal wieder scheute er weder Kosten noch Mühe, um einen geeigneten Referenten zu finden. Und er hatte Glück, gelang es ihm doch, sich für diesen Abend den bekannten und beliebten Reiseschriftsteller René Gardi aus Bern mit seinem prachtvollen Afrika-Film „Fata Morgana" zu verpflichten. Zauberhaft schöne Farbenbilder und eine frische, oft mit Humor gewürzte Reiseschilderung werden die Zuhörer mit dem Wunderlande der südlichen Sahara und seinen Bewohnern, den Arabern, den stolzen Berbern und dem interessanten Wüstenstamm der Tuareg bekannt machen. Der Verschönerungsverein freut sich, seinen Mitgliedern und Freunden einen solch einzigartigen Genuss verschaffen zu können, gehören die Farbenfilme Gardis doch unbestreitbar zum Schönsten, was auf diesem Gebiete existiert. Nicht nur Mitglieder, sondern auch ihre Angehörigen, sowie Nichtmitglieder und Freunde unseres Vereins sind zu diesem, hohen Genuss versprechenden Abend freundlich eingeladen. Der Eintritt ist für jedermann frei.

Offener Brief

Lieber Paul!

Du erinnerst Dich doch noch, dass ich Dich vor einiger Zeit fragte, ob Du Mitglied der Schulpflege seiest, man sollte das zwar ja ohne weiteres wissen, aber heute ist es beim Ausmass unserer Schulkreise doch nicht mehr so einfach, wie früher, wo jedes Kind wusste wer Schulpfleger war und man vor Ehrfurcht zitterte vor ihm, jetzt ist es fast umgekehrt, schweigt der Schulpfleger. Nun soll aber nicht vom Schulpfleger die Rede sein, sondern von jenen Velo, die hinter der „Rose" an der Bäulistrasse parkiert sind; Du weisst davon. Anfänglich studierte ich, ob womöglich der Velo-Schön dort einen Stand eröffnet habe, es hätte ja sein können, dass er den Drang gehabt hätte, sich auch etwas breiter zu machen, denn er ist wirklich etwas eingeengt in seinem kleinen Lädeli vis-à-vis der Mühlehalde, aber abgesehen davon, Hut ab vor ihm, er ist der einfache bescheidene Handwerker geblieben, der bestrebt ist, seine Kundschaft bestmöglich zu bedienen und sagen wir es direkt heraus, der von Dank erfüllt ist, wenn man ihm etwas abkauft. Es drängte mich hier etwas von der Sache abzukommen, um dem wackern Manne am ehemaligen Mühlehaldentobel ein kleines Kompliment zu machen.

Etwas anderes ist es nun mit den Velo an der Bäulistrasse, wie ich nun nachträglich erfuhr und Du ja auch weisst, handelt es sich um Velo von Schülern, die damit zur Schule kommen. Nun soll diesen Schülern nicht gestattet sein, ihre Velos irgendwo auf dem Schulhausplatz unterzubringen, d. h. nur jene Schüler dürfen ihre Vehikel auf dem Schulhausplatz parkieren, die einen bestimmt vorgeschriebenen Schulweg zurückzulegen haben, die andern will man damit zwingen, zu Fuss in die Schule zu gehen. Der Gedanke hat ja etwas für sich, aber wer soll das kontrollieren, der Schulpfleger, der Lehrer, oder noch besser der Abwart. Paul! in der heutigen Zeit lässt sich so etwas kaum mehr durchführen. Du bist doch auch dieser Meinung, heute wo alles fährt, lässt sich nicht mehr gegen den Strom schwimmen, es ist auch stossend, wenn alles reglementiert wird. Uebrigens nimmt mich wunder, dass diese Parkierung nicht die Polizei oder die Strassengewaltigen auf den Plan ruft und deswegen zwischen Schule und diesen Organen Kompetenzkonflikte entstehen, die den grössten „Klamauck" verursachen könnten. Auf alle Fälle aber erscheint mir das keine Lösung zu sein, man kann doch den Buben und Maidli nicht zumuten, ihre Velo einfach auf der Strasse abzustellen und dem Schicksal zu überlassen, sie sind dem Zugriff Unberechtigter oder sonst einer Schädigung ausgesetzt und es ist allgemein nicht in Ordnung, dass man einen solchen Zustand duldet.

Ich gebe zu, vom rein erzieherischen Standpunkt aus, hat diese Regelung etwas für sich, aber der Wolf ist nicht mit dem Belzebuben auszutreiben.

Paul! wenn Du auch dieser Meinung bist, dann erwarte ich von Dir, dass Du in der Schulpflege Deine Stimme in lokalpatriotischer Art ertönen lässt. Wenn Du Dir damit auch keine Lorbeeren holen kannst, wirst Du doch des Dankes sicher sein. Auch sieht und hört man gerne einmal einen Schulpfleger aus dem Kreise tanzen.

Nimmscht mers nüd für übel, ich trete immer noch gern für die Freiheit und Jugend ein.

Dein Fidelius.

Arbeiterschiessverein Höngg-Wipkingen. Am 9. März 1952 versammelten sich die Mitglieder des Arbeiterschiessvereins Höngg-Wipkingen zur diesjährigen 24. ordentl. Generalversammlung. Unter der bewährten Leitung unseres Präsidenten Hans Widmer wurde in rascher Folge die Traktandenliste durchberaten. Protokoll, Jahresbericht und die Jahresrechnung, die wieder einen Vorschlag aufweist, wurden genehmigt. Beim Traktandum Wahlen musste der Rücktritt des Protokollführers zur Kenntnis genommen werden. Der übrige Vorstand wurde wieder für eine zweijährige Amtsdauer bestätigt. Als neues Vorstandsmitglied wurde Kobi Werner gewählt, der im Verein als Schiessaktuar waltet. — Das freiwillige Schiessprogramm und die Jahreskonkurrenz wurden bereinigt und beschlossen. Im Jahr 1952 werden wir folgende freiwillige Schiessanlässe zu besuchen haben: Feldschiessen, das auf dem Schiessplatz Höngg stattfindet, sowie die Jubiläumsschiessen in Rüti und Schlieren und das Unterverbandsschiessen in Schaffhausen. — Wir möchten noch allen mit dem Karabiner 1931 ausgerüsteten Wehrmännern folgenden Bundesbeschluss zur Kenntnis bringen: Gemäss Bundesbeschluss vom 16. Nov. 1950 wird dem Wehrmann beim Uebertritt in den Landsturm neuer Rechnung (48. Altersjahr) der Karabiner 1931 abgenommen und durch das Langgewehr 1911 ersetzt. Die Verfügung konnte in der Folge in der Weise gemildert werden, dass dem Wehrmann sein Karabiner belassen wird, wenn er sich mit dem Schiessbüchlein darüber ausweisen kann, dass er in den vorausgehenden 3 Jahren Bundesübung und Feldschiessen 300 m wirklich noch mitgeschossen hat. A. M.

Klub-Schwinget auf dem Hönggerberg. Es ist gewiss das erste Mal, dass ein rein schwingerischer Anlass in Höngg stattfindet. Jedenfalls kann sich niemand eines solchen entsinnen und die Chroniken wissen darüber nichts zu berichten. Der Turnverein Höngg und der Schwingklub Glatt- und Limmattal erledigen bereits in kameradschaftlichem Zusammenschaffen die Vorarbeiten, denn bereits am Ostermontag-Nachmittag werden ca. 50 Schwinger in die Hosen steigen, um mit ihren Kameraden einen fairen Kampf um Sieg oder Niederlage auszutragen. Besonderes Interesse werden den Gängen unseres Walter Flach entgegen gebracht, aber seine Widersacher werden alles versuchen um einen offensiven Kampf zu führen. Bei solchen, echt eidgenössischen Spielen, darf natürlich das Jodeln und die Ländlermusik, aber auch der Fahnenschwinger nicht fehlen. Die Spielwiese des Turnvereins auf dem Hönggerberg eignet sich bestimmt auch für eine derartige Veranstaltung. Alles wird aufs beste vorbereitet um den Freunden unserer bodenständigen Sache einen angenehmen Nachmittag zu bieten, wenn der Wettermacher Petrus endlich die lachende Sonne schicken wird. Die beiden Vereine bitten recht viele Interessenten sich den 14. event. 20. April für das Schwingfest auf dem Hönggerberg zu reservieren. (Beachten Sie bitte das Inserat in der nächsten Nummer). Mz.



Verschönerungsverein Höngg

Einladung zur Hauptversammlung

auf Samstag, den 5. April 1952 um 20.00 Uhr im grossen Saal des Restaurant „Mühlehalde"

Anschliessend

FILMVORTRAG von René Gardi, Bern:

„FATA MORGANA"

Ein Saharafilm und Farbenaufnahmen mit Vortrag des bekannten Reisenden und Schriftstellers.

Wir laden Sie herzlich ein an diesem Anlass teilzunehmen und Ihre Angehörigen und Freunde mitzubringen.

Der Vorstand.



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

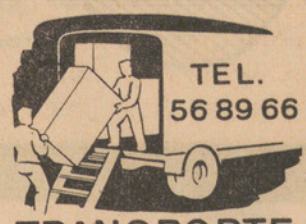
Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Schlatter TAG & NACHT
TAXI 26 77 88

TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Zu vermieten einfaches
möbl. Zimmer
mit fliessend. Wasser, Zentralh.
Preis Fr. 50.— inkl. Heizung.
Tel. 56 77 37

Zu verkaufen
Couch-Bett
mit Fussbrett.
Vorhaldenstr. 16, Part. l.

Wäscherei
Ottenbergstr. 16, Tel. 56 80 10
empfiehlt sich für sämtl. **Wäsche**
Kilowäsche getrocknet Fr. 1.10
gemangt Fr. 1.40

Gesucht
Putzfrau
1 mal wöchentlich.
Euler, Heizenholz 29
Telephon 56 78 77

Inländ. Tafel- und Wirtschafts-Aepfel
in guten Sorten bei
Brunschweiler, Riedhofstrasse 357, Telefon 56 71 06

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Hammerstein-Apotheke
Rennweg 27 Tel. 23 31 59

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

[redacted]

Abstimmungen. Das Landwirtschaftsgesetz ist bei einer Stimmbeteiligung von 63,5 Prozent mit 480 852 Ja gegen 413 944 Nein angenommen worden. — In der Stadt Zürich wurde die Kreditvorlage für das Kunsthaus mit 48 423 Ja gegen 29 300 Nein angenommen. — Die Vorlage für die Erstellung einer Primarschulhausanlage im Herrlig (Altstetten) wurde mit 62 888 gegen 14 198 und diejenige über den Ausbau der Hottinger- und Asylstrasse mit 66 387 gegen 11 127 Stimmen angenommen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche **Höngg-Oberengstringen**

Kirche Höngg

Palmsonntag, den 6. April

09.30 Uhr Konfirmation. Pfr. Oeschger.
Mitwirkung des Kirchenchors.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.30 Uhr Konfirmation. Pfr. Ramp.
Mitwirkung des Frauen- und Töchterchors

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 6 avril
Rameaux — Confirmations

09.30 h. Culte MM. Perret et Rilliet
Texte Jean 15.15. Cant. 184, 352, 377, 273.
Participation du choeur mixte.
Collecte recommandée.
09.30 h. Garderie d'enfants
Höngg: 20 h. Culte.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Palmsonntag, den 6. April

07.00 Uhr Monatskommunion der Männer und Jungmänner
09.00 Uhr Palmenweihe, Prozession und Amt
11.00 Uhr Spätgottesdienst
18.00 Uhr Kreuzwegandacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Palmsonntag, den 6. April

10.45 Uhr Sonntagschule

Mittwoch, 20 Uhr: Passions-Vortrag von Prediger K. Hell: „Pontius Pilatus - der unentschlossene Richter".

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Feier zum Abschluss des kirchl. Unterrichts (Konfirmation), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Passions-Vortrag: „Judas Ischarioth - der Gefangene Satans", Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Palmsonntag, den 6. April

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag: 20.00 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 4. April 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Der Freundschaftsmatch mit Wipkingen musste auf den 18. April verschoben werden, wir bitten die Mitglieder dieses Datum vorzumerken. — Das beschlossene Preisturnier beginnt jetzt, wir ersuchen um Teilnahme aller Mitglieder.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Sonntag, den 6. April 1952
10.15 Uhr Höngg 1 — Grasshopper 2
13.00 Uhr Höngg 3 — Zürich 5
14.30 Uhr Küsnacht 2 — Höngg Sen.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen und Freiübung:

Samstag, den 5. April 1952, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 5. April 1952, 20.00 Uhr
Quartalsversammlung in der „Mühlehalde" Höngg.

Sonntag, den 6. April 1952, **2. Exkursion** an den **Katzensee.** Abmarsch ab Meierhofplatz 06.30 Uhr.
Leitung: Eugen Stadler.
Gutes Schuhwerk. Feldstecher mitnehmen.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 11. April 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 28

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

OSTERN

Die lange Winternacht will nimmer enden;
Als käm sie nimmermehr, die Sonne weilet;
Der Sturm mit Eulen um die Wette heulet;
Die Waffen klirren an den morschen Wänden.

Und offne Gräber ihre Geister senden:
Sie wollen, um mich her im Kreis verteilet,
Die Seele schrecken, dass sie nimmer heilet; —
Doch will ich nicht auf sie die Blicke wenden.

Den Tag, den Tag, ich will ihn laut verkünden!
Nacht und Gespenster werden vor ihm fliehen:
Gemeldet ist er schon vom Morgensterne.

Bald wird es licht auch in den tiefsten Gründen:
Die Welt wird Glanz und Farbe überziehen,
Ein tiefes Blau die unbegrenzte Ferne.

Schopenhauer

LOKALES

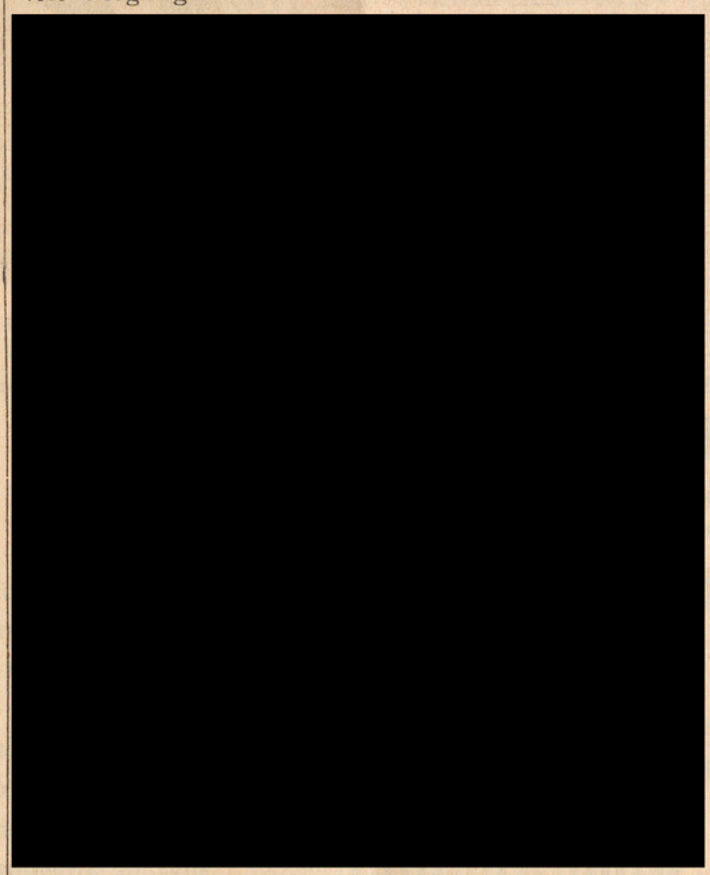
Höngg

Sportverein. Resultate vom 6. 4. 52. Höngg 1 — Grasshoppers 2 4:1. Küsnacht 2 — Höngg Sen. 4:0. Höngg 4 — Zürich 5 3:1.

Infolge Abwesenheit des Berichterstatters ist der Kommentar über die Spiele vom 16. März ausgeblieben, was nun heute nachgeholt sei. Die erste Mannschaft verlor in Adliswil hoch mit 4:0. In den ersten 20 Minuten waren die Unsern eher überlegen, doch dann führte die scharfe Gangart der Sihltaler zu Verletzungen von Widmer, Hanhart, Wahl und Güller. Während Widmer seinen Platz dem Ersatzspieler überlassen musste, konnten die 3 andern nur noch mit halber Kraft weiterspielen und unser Mannschaftsgebilde geriet ganz aus den Fugen. — Die Senioren verloren knapp gegen Meilen und die verkannten Talente (5. Liga-Team) schlugen Oberglatt 5:0. Die Junioren B erzielten gegen Seebach ein Unentschieden.

Die Spiele vom 23. und 30. März wurden alle verschoben und erst am letzten Sonntag konnte wieder auf schönem Terrain gespielt werden. Die erste Mannschaft hatte dabei Grasshoppers zu Gast, welche mit den ehemaligen Nationalliga-Spielern Fader und Mosimann antraten. Auch die Einheimischen spielten „au grand complet". Durch ein Prachtstor von Max Widmer führte Höngg bald 1:0, aber nach kurzer Zeit zog Grasshoppers mittels Penalty gleich. Durch dieses Missgeschick aufgestachelt, griffen die Unsern nun ständig an und auf Flanke von links erzielte Hanhart das 2. Tor. Nach der Pause wurde der Gegner regelrecht ausgespielt und Ball um Ball flog aufs Tor. Aber erst ein Weitschuss des Mittelläufers ergab das allerdings haltbare 3. Tor. Die Gästeverteidigung schwamm immer mehr und eine scharfe Flanke wurde von einem Abwehrspieler wuchtig ins eigene Netz gelenkt. Trotz allen Bemühungen von Seiten der Höngger um eine Erhöhung des Skores blieb dieses Resultat bestehen. — Die Senioren verloren gegen das starke Küsnacht 2 4:0, während die 4. Mannschaft einen neuerlichen Sieg erfocht.

Ueber die Osterfeiertage startet die 5. Liga-Mannschaft erstmals im Ausland und zwar gegen Oepfingen 06 in der Nähe von Ulm. Um ehrenvoll bestehen zu können, nehmen sie von der ersten Garnitur 2 Spieler als Verstärkung mit. Besonderes Gewicht wird jedoch auf die Gemütlichkeit gelegt und mit dem Besuch von München (Hofbräuhaus) sollte dieselbe den Höhepunkt erreichen. Wir wünschen viel Vergnügen! fl.



Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen — Quartierverein. Die G. G. W. führte am 22. März die Generalversammlung durch. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden einmütig genehmigt. Letztere weist ein Defizit von einigen hundert Franken auf, das durch den Statuten-Neudruck und die vermehrten Kosten für die Durchführung der Bundesfeier beim Schulhaus Waidhalde verursacht wurde. Der Vorstand ist nicht mehr gewillt die Bundesfeier dort zur Durchführung zu bringen. Mit Genugtuung nahm man Kenntnis von einem zugestellten Legat von Fr. 500.— zum Andenken an den vor einigen Wochen verstorbenen Dr. Notz.

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Präsident: Arnold Itschner, Wunderlistr. 47; Vizepräsident: Jb. Frei; Quästor: Ernst Furrer; Aktuar: Paul Finger; Protokollführer: Walter Leder; Archivar: Alfred Schlatter; Beisitzer: Dr. med. G. Mousson, Dr. sc. nat. Fr. Gyr und Paul Hofmann.

Unter Diversem brachte der Präsident noch die erfreuliche Mitteilung der Postverwaltung von Wipkingen vor, dass gegenüber dem Hause Lehenstr. 70 ein Briefkasten mit Postautomat angebracht wurde.

Das **Schweizerische Rote Kreuz,** Sektion Zürich teilt mit:

Sammelstelle sowie Näh- und Flickstube unseres Frauenkomitees wurden vom Steinmühleplatz an die Kantonsschulstrasse 1 (beim Pfauen), Zürich verlegt und haben ihre Arbeit ab 1. April 1952 wieder aufgenommen. Die Sammelstelle ist jeden Nachmittag von 14.00—17.00 Uhr geöffnet (ausgenommen Samstag).

Abstimmung. Sonntag, den 20. April 1952, findet statt:

Eidgenössische Volksabstimmung über das Volksbegehren betr. die Umsatzsteuern.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche — Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Karfreitag, den 11. April
09.15 Uhr Predigt u. Abendmahl, Pfr. Trautvetter
Von 9 Uhr an Kinderhort im Pfarrhaus bei der Kirche.
20.00 Uhr Abendfeier Pfr. Ramp.

Ostersonntag, den 13. April
09.15 Uhr Predigt u. Abendmahl. Pfr. Oeschger.
Von 9 Uhr an Kinderhort im Pfarrhaus bei der Kirche.

Ostermontag, den 14. April
09.15 Uhr Predigt Pfr. Ramp.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Karfreitag, den 11. April
09.15 Uhr Predigt u. Abendmahl, Pfr. Ramp
20.00 Uhr Abendfeier. Pfr. Trautvetter.

Ostersonntag, den 13. April
09.15 Uhr Predigt und Abendmahl Pfr. Ramp

Ostermontag, den 14. April
09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.

Die Karfreitagskollekten in Höngg und Oberengstringen sind für die **Tuberkulose-Liga** bestimmt.

Die Osterkollekten sind für den *Zwinglifonds* bestimmt.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du vendredi-saint 11 avril
09.30 h. Culte et communion: M. Rilliet
Texte Jean 18/4—8. Cant. 283. 148. 185. 198.
09.30 h. Garderie d'enfants
20.00 h. Culte liturgique: M. Perret

Communications du dimanche 13 avril – Pâques
09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Jean 21. 15–19. Cant. 57, 104, 208, 145
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Karfreitag, den 11. April
09.00 Uhr liturgischer Gottesdienst
17.00 Uhr Passionspredigt

Karsamstag, den 12. April
07.45 Uhr liturgischer Gottesdienst
09.00 Uhr Amt und hl. Kommunion
20.00 Uhr Auferstehungsfeier mit Prozession und Predigt

Ostersonntag, den 13. April
09.00 Uhr Levitenamt und Festpredigt
18.00 Uhr feierliche Osterandacht und Segen

Ostermontag, den 14. April
Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen, ohne Predigt.

Ein Anschlag der PdA

(Partei des Auslandes)

auf die Bundeskasse –
auf die Zahlungsfähigkeit der Eidgenossenschaft –
auf die Rüstungsfinanzierung?

Sabotage-Initiative der PdA
(Volksbegehren betr. die Umsatzsteuern)

NEIN

A. K.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Inserieren bringt Erfolg!

Zürich 49-Höngg, den 8. April 1952
Limmattalstrasse 97

TODESANZEIGE

Durch Gottes Güte durfte heute abend unsere liebe, treubesorgte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe.

Emilie Brandes-Gattiker

nach langem, schwerem Leidensweg in ihrem 68. Lebensjahr zur ersehnten Ruhe eingehen.

Um stille Teilnahme bitten:
Emilie und Max Ernst-Brandes und Ruth
Schwester Frieda Brandes
Hermann Brandes
und Anverwandte.

Beisetzung: Samstag, den 12. April 1952, 10.30 Uhr auf dem Friedhof Hönggerberg.
Abdankung: 11.00 Uhr in der Kirche Höngg.



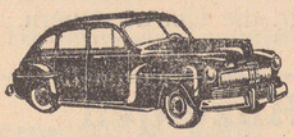
Klubschwinget *auf dem Hönggerberg*

auf der Spielwiese des Turnverein Höngg / Ostermontag, 14. event. Sonntag, 20. April 1952, nachmittags 13.30 Uhr

Jodelquartett „Hard" Ländlermusik „4 Willy" Fahnenschwingen Festwirtschaft in Regie Bescheidene Eintrittspreise

Bei zweifelhafter Witterung gibt ab 10.00 Uhr Telefon Nr. 11 Auskunft.

Zu zahlreichem Besuch laden kameradschaftlich ein: **Turnverein Höngg und Schwingklub Glatt- und Limmattal**



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep. Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht
Putzfrau
für Freitagnachmittag.
Tel. 56 70 13



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Inländ. Tafel- und Wirtschafts- **Aepfel**
in guten Sorten bei
Brunschweiler, Riedhofstrasse 357, Telefon 56 71 06

Ab Karfreitag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59
Salvisberg Hermann Tel. 27 18 18

am Ostersonntag

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

ab Ostermontag

Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

RADIO

Reparaturen und Installationen

prompt billig und gut durch

RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker
Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstr. 142
Telephon 56 74 57

Zu verkaufen
Kinderbettli
Heimatstil
in neuwertigem Zustand, mit Inhalt, Vorhang. Bis für 5 Jahre altes Kind.
Tel. 56 68 32 od. **56 75 10**

Wissen Sie, dass die Schweiz das Land ist, das heute schon am **wenigsten indirekte** und **am meisten direkte** Steuern erhebt?

Während in der Schweiz nur **37**% aller Steuern aus dem Verbrauch und 63% aus Einkommen und Vermögen stammen, ist in Schweden das Verhältnis **44**: 56, in England 48: 52 und in Sowjetrussland gar **84**: 16!

Sabotage-Initiative der PdA
(Volksbegehren betr. die Umsatzsteuern)

NEIN

A. K.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Ostersonntag, den 13. April
19.30 Uhr Predigt, Prediger K. Hell und Abendmahlsfeier
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Karfreitag, den 11. April
09.15 Uhr Predigt: „Simon von Kyrene — der unfreiwillige Kreuzträger" von Prediger K. Hell

Ostersonntag, den 13. April
09.15 Uhr Predigt und Mitglieder-Aufnahmen. Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Karfreitag, den 11. April
20.00 Uhr Predigt u. Abendmahl, W. Keppeler

Ostersonntag, den 13. April
14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag: **20.00 Uhr Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Probe: Jeden Dienstag 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Schachklub Höngg

Der Freundschaftsmatch mit Wipkingen musste auf den 18. April verschoben werden, wir bitten die Mitglieder dieses Datum vorzumerken.

Männerchor Höngg

Freitag, den 18. April 1952
Freie Zusammenkunft
im Restaurant „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 18. April 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 29

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.
Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Examen, Rücktritt von zwei Lehrern. Je älter man wird, je mehr erinnert man sich wieder an die Jugendzeit, es findet eine Art Szeneriewechsel statt. Diese Wahrnehmung hat mich unter anderem jedenfalls veranlasst, wieder einmal die Examen zu besuchen. — Nach Betreten des ältern Schulhauses im Bläsi sind mir allerlei Gedanken aufgetreten, die über ein Halbjahrhundert zurückliegen. Im Gegensatz zu allen andern Entwicklungen, die die ehem. Gemeinde Höngg im Verlaufe der vielen Jahre durchgemacht hat, ist in diesem Schulhause innen und aussen fast alles gleich geblieben, sogar der heimelige, schülerhafte Duft, der einem beim Betreten des Hausflurs entgegenströmt, hat sein Bouquet beibehalten.

Als ich das Haus betrat und vor den Zimmertüren stand, glaubte ich sogar, den nicht mehr unter uns weilenden Lehrern Nägeli, Oskar Schmid, R. Kirchhofer und Marta Schmid, die vor mehr als 50 Jahren in diesem Schulhaus Unterricht erteilten, begegnen zu müssen. Damals hatten wir Klassen mit durchschnittlich 50—60 Schülern. Nicht besser stand es in der Sek.-Schule, wegen Platzmangel musste sogar der eine oder andere bei der Aufnahmeprüfung über die Klinge springen, was aber nicht heissen will, dass er trotzdem ein tüchtiger Mensch wurde. Die Sek.-Schule wurde von den beiden Sek.-Lehrern K. Frei und M. Schoop betreut.

Der Unterricht in jener Zeit war etwas strenger, oder besser gesagt etwas konservativer als heute, passte aber zur damaligen Lebensauffassung. Der Lehrer galt als sehr respektvolle Person, neben dem Pfarrer war er in der Gemeinde eine der angesehensten Persönlichkeiten. Man hat den Eindruck, dass durch eine gewisse Lockerung im Verhältnis von Lehrer zu Eltern und Schülern heute etwas davon eingebüsst wurde. Aber dennoch glaube ich sind wir auf dem rechten Wege. Die Lektion anlässlich der Examen machten mir fast durchwegs einen sehr guten Eindruck.

Ich muss meiner Freude darüber Ausdruck geben, wie unbeschwert und lebensnahe der Stoff bearbeitet wurde und wie viel Verständnis und Interesse dabei zu beobachten war. Ein besonderes Moment anlässlich dieser Examen bedeutet der Rücktritt zufolge erreichter Altersgrenze, der Lehrer Hans Heusser und Sigfried Wunderlin. Beide bekleideten ihre Lehrstellen schon viele Jahre in der ehemaligen Gemeinde Höngg. Hans Heusser wurde 1908 als Primarlehrer und Sigfried Wunderlin 1915 als Sekundarlehrer nach Höngg berufen. Beide waren tüchtige Lehrkräfte, denen der Beruf am Herzen lag und die alles daran setzten, unsere Jugend zu tüchtigen Menschen heranzubilden, sie vermittelten dem Schüler nicht nur das Wissen, sondern trachteten auch darnach, sie zu charakterlich guten Menschen zu erziehen. Es ist das bei der einfachen sehr sinnvollen Abschiedsfeier seitens der Kreisschulpflege und der Bezirksschulpflege gebührend anerkannt worden. Es war übrigens bei dieser Feier besonders nett festzustellen, wie zwischen Lehrer und Schüler ein auf Liebe und Achtung begründetes gutes Einvernehmen bestand. Der Bericht wäre nicht vollständig, wenn nicht auch noch der übrigen öffentlichen Tätigkeit dieser beiden nun aus dem Schuldienst ausscheidenden Lehrern gedacht würde.

Hans Heusser hat in jüngern Jahren in verschiedenen Ortsvereinen aktiv mitgewirkt. Später gehörte er viele Jahre der Kirchenpflege, der Gesundheitskommission und einige Amtsdauern dem Gemeinderate an. Er hat sich ganz besonders den soz. Aufgaben, die diese Aemter mitsichbrachten, gewidmet. Er gehörte auch eine zeitlang dem Gemeinderat der Stadt Zürich an und ist heute noch Präsident des Familiengärtenvereins Zürich 10.

Sigfried Wunderlin ist seinem Naturell entsprechend etwas weniger in der Oeffentlichkeit hervorgetreten. Immerhin gehörte er viele Jahre der Kirchenpflege an und hat versch. Amtsdauern der polit. Gemeinde als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission gedient, er ist auch langjähriger Quästor des Kranken- und Hilfsverein und befasste sich mit der örtlichen Berufsberatung. Herr Wunderlin hat besonders auf charitativem Gebiet anerkennendes geleistet. Er gehörte auch von Anfang an der Baukommission für das neue Schulhaus in der Lachenzelg an. Wenn er nun auch nicht mehr als Lehrer in das neue Schulhaus einziehen kann, hat er doch wenigstens die Genugtuung, dass es endlich zu Stande kam.

Beide, Herr Heusser und Herr Wunderlin verdienen den ungeteilten Dank der Einwohnerschaft für ihr erfolgreiches Wirken an der Schule Höngg. Beste Wünsche begleiten sie in den wohlverdienten Ruhestand. r.

Klub-Schwinget. mz. Mit seinem Klub-Schwinget eröffnete der Schwingklub Glatt- und Limmattal die Freiluftsaison. Es war wohl etwas gewagt, schon vor Mitte April den Reigen der Schwingfeste zu eröffnen, aber es ist diesmal gelungen und gleich auf der ganzen Linie. Der Ostermontag war angenehm warm, sodass man ohne das erst spriessende Laubwerk auskam. Ein idealer Festplatz ist die Spielwiese des T. V. Höngg für einen schwingerischen Anlass. Wo man stand und ging wurde der Wunsch geäussert hier oben ein kantonales oder nordostschweizerisches Schwingfest durchzuführen.

Die Ländlerkapelle spielte aus Leibeskräften dem Winde zum Trotz, das Jodlerquartett „Hard" sang herzerfrischende Lieder, der Fahnenschwinger erntete Spezial-Applaus. Die aktiven Schwinger leisteten saubere und rassige Arbeit, sodass nur 4 von den 200 Gängen unentschieden abgebrochen werden mussten. Der Sieger Walter Flach gewann seine 6 Gänge in ganz überlegener Manier. Als einziger hatte Robert Graf die Ehre mit dem Sieger zweimal in die Hosen zu steigen, aber in beiden Treffen vergingen knapp 2 Minuten bis der Affoltemer auf dem gewiss nicht schmalen Rücken lag. Einige junge Burschen zeigten recht flotte Arbeit und verrieten ein gutes Wintertraining, so z. B. S. Ziegler, H. Engeli, K. Pfister, H. Gubler, W. Peter und W. Neuhaus. Aber auch die eleganten Schwünge von Fritz Nauer, das Draufgängertum von Andr. Bossart wurden vom Publikum mit kräftigem Beifall aufgenommen. Nachstehend Rangliste und einige Notenblätter.

Legende: + gewonnen, — unentschieden, 0 verloren.

1. Rang: Walter Flach, Wallisellen 59.75 P. Th. Odermatt + 10; Rob. Graf + 10; P. Hegetschweiler +9.75; A. Bossart + 10; Robert Graf + 10; Werner Dietiker + 10. 2. Rang: Willi Flach Pfungen 57 P. Robert Graf 0 8.75; Th. Odermatt + 10; Hch. Gubler + 9.75; Jos. Berchtold + 9.50; Andr. Bossart — 9; P. Hegetschweiler + 10. 2a. Robert Graf, Affoltern 57 P. Willi Flach + 10; Walter Flach 0 8.75; V. Bissig + 9.75; H. Tschirren + 10; Walter Flach 0 8.75; Andres Bossart + 9.75. 2b. Th. Odermatt, Affoltern 57 P. Walter Flach 0 8.75; Willi Flach 0 8.75; Hermann Bleuler + 10; Hermann Bleuler + 9.75; As. Amrein + 10; Jak. Broger + 9.75. 3. Rang Jakob Broger, Dübendorf 56.25 P; 4. Rang Werner Dietiker, Schwamendingen 56 P. 5. Angelo Casanova, Dietikon 55.75 P. Ohne Diplom: 6. Rang Heinz Engeli, Zürich 55.50 P. 6a. Andres Bossart, Wil 55.50 P. 6b. Heinrich Huber, Urdorf 55.50 P. 6c. Hans Amrein, Bürglen.

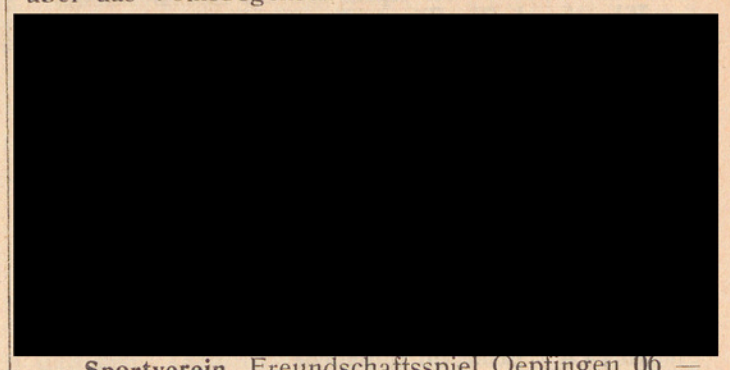
Zur Beachtung!

Die nächste Nummer des „Höngger" wird voraussichtlich am Samstagmorgen, den 26. April allen Haushaltungen zugestellt.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Abstimmung. Sonntag, den 20. April 1952, findet statt:

Eidgenössische Volksabstimmung über das Volksbegehren betr. die Umsatzsteuern.



Sportverein. Freundschaftsspiel Oepfingen 06 — Höngg 4 1 : 2 (0:1). In Erwiderung des letztjährigen Pfingstbesuches der Sportgemeinschaft Oepfingen a/Donau reiste die 4. Mannschaft über Ostern nach Deutschland und verlebte dort ein paar unvergessliche Tage. Unsere Gastgeber hatten alles getan, um uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und die wirklich grosszügige Gastfreundschaft und Bewirtung war kaum mehr zu überbieten.

Vor einer ansehnlichen Zuschauermenge wickelte sich am Sonntag das Freundschaftsspiel ab. Anfangs konnten wir mit schönen flüssigen Kombinationen ein Uebergewicht herausspielen und erzielten in dieser Zeit auch den Führungstreffer. Nach der Pause bauten jedoch einige von uns stark ab und die Deutschen glichen aus. Ein Entlastungsvorstoss führte aber zur erneuten Führung der Unsern, welche mit Geschick und Glück bis zum Schlusspfiff gehalten werden konnte. Die Mannschaft stand wie folgt: Schicker X.,; Vogel, Buzzi; Derichsweiler, Güller, Binggeli; Fahrni, Haug, Ciceri, Hanhart, Schöttlin K. (Stoll). — Der Sonntagabend brachte als Abschluss unseres Aufenthaltes einen gemütlichen Kameradschaftsabend mit Tanz und erst im Morgengrauen lenkten die ganz Unverwüstlichen ihre Schritte heimwärts. So war die ganze Reise ein Erfolg, wofür unseren Freunden ennet der Grenze der herzlichste Dank ausgesprochen sei.

Ueber die Spiele vom nächsten Sonntag orientiert Sie unsere Vereins-Nachrichten. fl.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche — Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 20. April

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.

Gross- und Klein - Taxi

263466

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Gesucht

Putzfrau

Tel. 56 62 82

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher

Malergeschäft

Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Matratzen

aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei

Alfr. Röthlisberger

Limmattalstr. 142

Telephon 56 74 57

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS - Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82

Telephon 56 71 16

Die Kommunisten-Initiative

- schwächt den Bundeshaushalt
- Ein geschwächter Bundeshaushalt höhlt den Franken aus
- Ein hohler Franken zerstört die **Altersversicherung**

Sabotage-Initiative der PdA
(Volksbegehren betr. die Umsatzsteuern)

NEIN

A. K.

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3

Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14

Dem Bund ein Viertel der Einnahmen wegnehmen?

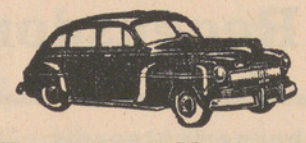
Zu wenig Geld für die Sozialaufgaben?

Zu wenig Geld für die Landesverteidigung?

Sabotage - Initiative der PdA
(Volksbegehren betr. die Umsatzsteuern)

NEIN

A. K.



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Ältere

Liegenschaft

oder

Hausteil

von Handwerker

zu kaufen gesucht.

Offerten an **Brühwiler** Postfach, **Zürich 57**

Entflogen

2 Wellensittiche

grün und blau

E. Hunziker, Telefon 56 61 82

Hohenklingenstrasse 43



TRANSPORTE

VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART

ROBERT SCHEURING

LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Flickstube

empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep. Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Zu verkaufen

Damenvelo

sehr gut erhalten, Fr. 70.—.

Näf, Limmattalstrasse 145



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse

Blaue u. schwarze

5-Plätzer fahren zum

Klein-Taxi-Tarif

Zu vermieten nett

möbl. Zimmer

an nur seriösen Herrn.

Locher, Limmattalstr. 330

Telefon 56 62 17

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Inserieren bringt Erfolg!

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 23. April, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Freitag, den 25. April, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: Bibelabend. Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 20 avril

09.30 h. Culte M. Roland
Texte II Cor. 5/14 et 15
Cant. 269, 40, 112, 291
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Weisser Sonntag, den 20 April

08.45 Uhr Einzug der Erstkommunikanten Singmesse
11.00 Uhr **Spätgottesdienst und Predigt**
17.00 Uhr Predigt, Weihe der Erstkommunikanten an das heiligste Herz Jesu, Te Deum und feierlicher Segen.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 20. April

10.45 Uhr **Sonntagschule**

Mittwoch 20 Uhr: **Bibelstunde in Höngg.**

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (XIV), Prediger K. Hell
19.30 Uhr Oeffentl. Vortrag: „Vom Kampf zwischen Innenleben u. Charakter", Pred. K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 20. April

20.00 Uhr **Predigt, Prediger W. Keppeler**

Dienstag: **20.00 Uhr Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Probe: Jeden Dienstag 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 19. April 1952

15.00 Uhr Grasshopper Jun. C — Höngg Jun. C

Sonntag, den 20. April 1952

10.15 Uhr Höngg 1 — Stäfa 1
08.30 Uhr Diana 2 — Höngg 2, Hardhof
10.15 Uhr Red Star 4 — Höngg 4, Allmend
08.30 Uhr Höngg Sen. — Wädenswil 2
15.00 Uhr Stäfa Jun. A — Höngg Jun. A
16.00 Uhr Höngg Jun. B — Hinwil Jun. B

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 18. April 1952

Freie Zusammenkunft

im Restaurant „Gsteig" Höngg.

Der Kegelschub findet am Samstag nicht statt.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):

Samstag, den 19. April 1952, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Pistolenschiessen:

Sonntag, den 20. April 1952, vormittags von 08.30—11.30 Uhr auf dem Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr

Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

20. April 1952

Die PdA-Initiative betreffend die Umsatzsteuern ist ein perfider, gegen unseren demokratischen Staat und seine geordneten Verhältnisse gerichteter Sabotageakt. **Die Abwehr dieses gefährlichen Anschlages ist eine staatsbürgerliche Pflicht ersten Ranges!**

Sabotage-Initiative der PdA
(Volksbegehren betr. die Umsatzsteuern)

NEIN

A. K.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 25. April 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 30

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Eine Erwiderung

Mein lieber Fidelius!

Anbei anworte ich Dir auf Deinen offenen Brief in No. 27 dieser Zeitung.

. . . Die Mauer hinter der „Rose" hat es Dir angetan . . . Ja, solch eine Mauer, die könnte vieles erzählen! Doch halt, Du redest ja von unsern Schulkindern, die gezwungen sind, ihre Fahrräder eben an diese Mauer zu stellen, weil ihnen keine Gelegenheit geboten wird, ihre Vehikel irgendwo auf dem Schulhausplatz zu parkieren. Du redest also das Wort für diese Kategorie schulpflichtiger Erdenbürger und findest es als eine grosse Ungerechtigkeit, wenn nur solchen Schülern das Parkieren ihrer Fahrräder auf dem Schulhausplatz gestattet wird, die einen bestimmt vorgeschriebenen Schulweg zurückzulegen haben, die andern aber ihre Velos irgendwo auf der Strasse ihrem Schicksal überlassen müssen. Du gehst sogar so weit, allen velobesitzenden Schülern zu gestatten, zur Schule zu fahren. Du sagst, heute wo „alles fährt", lasse sich nicht mehr gegen den Strom schwimmen. Lieber Fidelius, wo würde das hinführen? Ich persönlich wäre gar nicht erstaunt, wenn eines Tages eine Schülerin mit Vaters Velosolex auf das Schulhaus zugesteuert käme! Ja, ja, Du gehst bestimmt zu weit, und ich kann mit Dir nicht einig gehen!

Ohne Reglemente und Vorschriften geht es einmal nicht ab. Doch halt, da stosse ich schon wieder auf Widerstand bei Dir! Die ewige „Reglementiererei" liegt Dir ja auf dem Magen. (Wem nicht?) Doch hier in unserm Falle ist eine Regelung sicher am Platz. Uebrigens warst Du nicht auch schon in der Lage während Deiner Eigenschaft als früherer Beamter der damals noch selbständigen Gemeinde Reglemente und Verordnungen abzufassen und zu schreiben und sogar mit Deiner eigenen Unterschrift zu bekräftigen? Und das vor ca. 40 Jahren schon! Doch dies nur nebenbei!

Schon vor 20 Jahren sahen sich die Schulbehörden veranlasst, den „Ansturm der anfahrenden Schülerschar" einzudämmen und so entstand die heute noch gültige, kurz und bündig abgefasste Verordnung. Sie lautet also:

„Gemäss einer Verfügung des städtischen Schulvorstandes vom 5. Nov. 1934 und auf Antrag der Präsidentenkonferenz ist das Einstellen von Fahrrädern auf Schulhausplätzen und in Schulgebäuden nur denjenigen Schülern gestattet, deren Schulweg 2 km und mehr misst".

Mit Beginn des neuen Schuljahres, also am nächsten Montag, strömen wiederum ca. 750 Schulkinder den beiden Schulhäusern im Bläsi zu. Davon gehören der 4.—6. Klasse 270 und der Sek.- und Oberstufe 180 Schüler an. Dies gäbe somit eine ungefähre Schar 250 velofahrender Schüler. (Durchschnittlich sind es alljährlich ca. 50 Schüler die im Besitze einer Bewilligung sind). Um einigermassen Ordnung in die Veloparkierung zu bringen, müssten mindestens 200 Velosständer angebracht werden. Der Turn- und Pausenplatz wäre damit entsprechend eingeschränkt, den Schülern würde die Möglichkeit noch mehr genommen, sich in den Pausen im Freien zu tummeln, während den Turnstunden Spiele durchzuführen; das dominierende Element auf dem Schulhausplatz wäre das Velo!

Der Präsident unseres Schulkreises äussert sich noch zu unserer Sache wie folgt: „Vom erzieherischen Standpunkt aus ist es wünschenswert, wenn die Schüler die 500—1500 Meter ihres Schulweges zu Fuss gehen. Sie haben neben dem Weg zur Schule noch genügend Gelegenheit, das Fahrrad zu benützen.

Vom verkehrs-technischen Standpunkt aus muss eine solche Massierung von Fahrrädern abgelehnt werden. Es wäre geradezu unverantwortlich, wenn die Verkehrsverhältnisse durch eine solche Verstärkung des Fahrradverkehrs im Quartier Höngg noch verschlechtert würden.

Wir wären im Gegenteil den Eltern von Höngg dankbar, wenn sie mithelfen würden, die heutige Velomanie einzudämmen. Es liegt in erster Linie in der Macht der Eltern, in dieser Beziehung tragbare Verhältnisse zu schaffen".

Nun mein Lieber, jetzt habe ich Dir geantwortet und wenn meine Erwiderung nicht so ausgefallen ist, wie Du vielleicht erwartet hast, hoffe ich doch bestimmt, dass Du beim nächsten Kreuzjass wieder kräftig zu mir hälst.

Es grüsst Dich in dieser Erwartung recht kameradschaftlich Paul.

Abschied von einem Lehrer. Der Mangel an Schulräumen zwang die Behörden, in dem von der Stadt erworbenen Bombachgut Höngg ein Klassenzimmer einzurichten. Eine muntere Schar Viertklässler hielt dort im Frühjahr 1951 Einzug. Lage und Umgebung dieses Provisoriums entbehrten für die Schüler nicht einer gewissen Romantik, für einen geordneten Schulbetrieb war diese Lösung jedoch wgnig vorteilhaft. Es fehlten anfänglich die notwendigen sanitären Einrichtungen und die erforderlichen Nebenräume, die Platzverhältnisse waren prekär, die örtliche Entfernung von Turnhalle, Nähschule etc. verursachten Zeitverluste. Für den jungen Verweser musste sich auch der mangelnde Kontakt mit den ältern, erfahrenen Lehrern nachteilig auswirken.

Wenn es dem Betreuer dieser isolierten Klasse, Herrn Fritz Pestalozzi trotz diesen ungünstigen Umständen gelang, die lebhafte Schar im Zügel zu halten und zudem sein Lehrprogramm mit einem überraschend befriedigenden Resultat abzuwickeln, dann darf diese erfreuliche Tatsache der pädagogischen Eignung und dem Berufseifer des Lehrers zugeschrieben werden. Für diese Feststellung sprechen die von den meisten Eltern konstatierte Schulfreudigkeit und sichtbaren Fortschritte ihrer Kinder, nicht zuletzt auch das von einem lebendigen Unterricht zeugende Examen.

Aus völlig unerfindlichen und unmotivierten Gründen haben die zuständigen Schulbehörden diesen Verweser bei der Aufstellung der definitiven Wahlvorschläge übergangen, obwohl sich die Eltern in einer Eingabe für ihn einsetzten. Auf Einladung einer ad hoc gebildeten Kommission versammelten sich nun die Eltern im Haldenstübli der „Mühlehalde" zu einer schlichten Abschiedsfeier, die dem scheidenden Lehrer demonstrativ ihre Anhänglichkeit und Dankbarkeit beweisen sollte. Als Initiant und Vorsitzender gab Herr C. Burk in seiner Begrüssungsansprache nochmals seinem Bedauern Ausdruck, dass dieser Lehrerwechsel nicht vermieden werden konnte. Er durfte Herrn Pestalozzi mit gutem Gewissen das Zeugnis bester Pflichterfüllung ausstellen und lobte speziell die strenge Objektivität, die der Verweser bei der Notengebung und Promotion der Schüler an den Tag legte. Als äusseres Zeichen des Dankes überreichte er dem jungvermählten Ehepaar Pestalozzi im Namen der Elternvereinigung ein nützliches Geschenk. In wohlgesetzten Worten sprach Herr Dr. Rüegsegger dem wegziehenden Lehrer den Dank aus, ihn versichernd, dass er sich jederzeit auf die Eltern seiner Höngger Schüler berufen kann, wenn er der Empfehlung bedürfe. Wertvolle musikalische Gaben der Herren Brandenberger und Dr. Rüegsegger und ein überraschendes Ständchen von drei Handharmonikaschülern verschönten die Feier, die von einem wachen Interesse der Eltern an der Schule Zeugnis ablegte. -f.

Zur Beachtung!

Die nächste Nummer des „Höngger" wird am Samstagmorgen, den **3. Mai** allen Haushaltungen zugestellt.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

3. Handharmonika-Tag. Am 3. Tag der Handharmonika, Samstag, den 3. Mai 1952, wird sich der Handharmonika-Club Höngg am Sternmarsch, Marschmusikdemonstration und Gesamtaufführung (ca. 1000 Spieler) auf dem Münsterhof beteiligen. Abmarsch des H. C. H. beim Restaurant Mühlehalde ca. 13.35 Uhr. Am Abend 20.15 Uhr findet im grossen Tonhallesaal ein Gala-Konzert statt, wobei sich ausschliesslich nur erstklassige Senioren-Orchester beteiligen. Es konnte wiederum für gute Einlagen der internationale Akkordeon-Virtuose Davide Anzaghi gewonnen werden. Anschliessend werden zwei Tanzorchester, Fred Husi und Jost Ribary, für die Tanzlustigen zur Verfügung stehen. Eintrittskarten à Fr. 3.30 und 4.40 für das Gala-Konzert erhält man im Vorverkauf bei Rob. Neeracher, Handharmonika-Schule, Limmattalstrasse 101 (Hinterhaus).

Hönggerberg-Exkursion 1952. Sicher ist es für jeden Naturfreund eines der reizendsten Erlebnisse, wenn er beobachten kann, wie das Leben eines Frühlingstages beginnt. Noch ist es zuweilen dunkel und nur eine leichte Blässe am östlichen Horizont deutet ihm, dass bald der Tag anbrechen wird. Um diese Zeit ist er aber schon nicht mehr der erste Frühaufsteher, denn vom Dachgibel herab begrüsst ihn der Hausrötel. Etwas später folgen bald Amsel, Gartenrötel, Kuckuck und alle andern gefiederten Sänger. Ist dann die Sonne am Horizont aufgeleuchtet, so ist das Morgenkonzert in Dur und Moll auf seinem Höhepunkt. Viel hundert Stimmen ertönen jetzt in die ruhige Natur hinaus und er kann sich dabei von den täglichen Nervenbelastungen erholen. Mit seiner traditionellen Hönggerberg-Exkursion am 27. April, will der Natur- und Vogelschutz-Verein „Meise" seinen Mitgliedern, Gästen und den schulpflichtigen Jugendlichen Gelegenheit bieten, so ein Tageserwachen miterleben zu können. Besammlung: 05.35 Uhr Meierhofplatz. Feldstecher mitnehmen!

Sportverein. Resultate vom 20. April: Höngg 1 — Stäfa 1 1:3; Diana 2 — Höngg 2a 2:8; Höngg Sen. — Wädenswil 2 2:2; Red Star 4 — Höngg 4 3:6; Stäfa Jun. A — Höngg Jun. A 1:3; Höngg Jun. B — Hinwil Jun. B 4:0.

Eine sehr matte Leistung zeigte die erste Mannschaft gegen Stäfa. Die drei Ersatzleute, welche für die unabkömmlichen Eberli, Hauser und Niederer eingesetzt wurden, hielten sich recht ordentlich. Es waren im Gegenteil einige Standardspieler, welche einen rabenschwarzen Tag erwischt hatten. Nachdem ein Verteidigungsfehler zum ersten Verlusttor geführt hatte, glaubte noch niemand an eine Niederlage. Das 2. Tor der aufopfernd kämpfenden Seebuben war wiederum auf Verteidigungsfehler zurückzuführen. Zu allem liessen unsere Stürmer noch zwei goldene Chancen aus, so dass die Niederlage nicht mehr ab-

Gesucht per sofort **2 tüchtige Frauen**
zum **reinigen unseres Betriebes,** abends von 18—19 Uhr.
RESPOLCO A.-G., Am Wasser 55, Zürich-Höngg

Gesucht exakte
Putzfrau
für Samstagnachm.
Telephon 56 71 11

Zu mieten gesucht
möbl. Zimmer
40-45 Fr. monatl., pünktl. Zahler. Offerten unter Chiffre D. Z. 157 an die Expedition des Blattes



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

DARLEHEN
ohne Bürgschaft
Einfache Formalitäten Seriöse Bedingungen
Absolute Diskretion
Bank Prokredit Zürich
St. Peterstrasse 16

Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep. Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

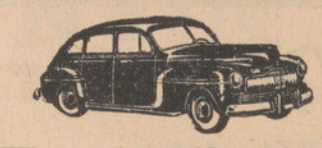
Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstr. 142
Telephon 56 74 57

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Jetzt die Kulturen gegen Hagelschaden versichern!
Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Zürich
Genossenschaft gegr. 1880


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Junger Bursche
sucht Arbeit
für Samstagnachmittag und nach Feierabend, in **Garten oder ähnlichem.** **Tel. 56 89 59**

Gesucht
Haushalthilfe
Samstagvormittag.
Telephon 56 88 02

Zu vermieten heizbares
möbl. Zimmer
an Herrn.
Telephon 56 63 87

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 26 20 35

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

zuwenden war. Trotz dem durchsichtigen Stürmerspiel gelang uns kurz vor Schluss eine Resultatverbesserung, doch mittels Foulpenalty stellte Stäfa den alten Abstand wieder her.

Besser machte es die zweite Mannschaft, die mit einem Kantersieg über Diana bereits die Gruppenmeisterschaft errang. Hoffen wir, dass es auch in den Finalspielen so gut geht, damit der SVH wieder eine 3. Liga-Mannschaft besitzt. Die Senioren teilten die Punkte mit Wädenswil, während die 4. Mannschaft das seit 3 Jahren ungeschlagene 5. Liga-Team von Red Star bodigte. Die erste Junioren-Garnitur erfocht gegen die Altersgenossen von Stäfa wieder einmal einen Sieg und unsere B-Junioren stellten mit einem schönen Erfolg ihre gute Form unter Beweis.

Der nächste Sonntag bringt unserer 1. Mannschaft den schweren Kampf in Altdorf. Sofern die im WK befindlichen Spieler Urlaub bekommen, sollten wir wieder komplett antreten können. fl.

[redacted]

Volksabstimmung. Die von der Partei der Arbeit lancierte Volksinitiative auf Abschaffung der Umsatzsteuer wurde mit wuchtigem Mehr verworfen, indem 128 317 Ja-Stimmen 550 712 Nein gegenüberstehen. Alle Kantone haben die kommunistische Initiative eindeutig abgelehnt, Stimmbeteiligung 48 Prozent.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche **Höngg-Oberengstringen**

Kirche Höngg

Sonntag, den 27. April
09.15 Uhr **Predigt Pfr. Ramp.**

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.15 Uhr **Predigt. Pfr. Trautvetter.**

Mittwoch, den 30. April, 20.00 Uhr im „Sonnegg": **Bibelabend. Pfr. Oeschger.**

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 27 avril

09.30 h. **Culte M. Rilliet**
Texte: Matthieu 18/20. Cant. 50, 186, 126, 401.
09.30 h. **Garderie d'enfants**
10.45 h. **Ecole du dimanche**
11.00 h. **Culte de Jeunesse**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 27. April
07.00 Uhr **Frühmesse**
09.00 Uhr **Hauptgottesdienst und Predigt**
11.00 Uhr **Spätgottesdienst und Predigt**
18.00 Uhr **Andacht und feierlicher Segen**

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 27. April
10.45 Uhr **Sonntagschule**
19.30 Uhr Oeffentl. Vortrag: „Gefahren des Gefühlslebens und ihre Ueberwindung".

Montag 20 Uhr: **Bibelstunde in Oberengstringen.**
Mittwoch 20 Uhr: **Bibelstunde in Höngg.**

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.15 Uhr Predigt: „Das Hohelied des Glaubens" (XV), Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 27. April
Keine **Versammlung**
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Mittwoch, den 30. April 1952: Spielübung im Rest. „Alte Trotte".

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Wiederbeginn der Proben
Freitag, den 2. Mai 1952, 20 Uhr im Schulhaus **Höngg.**

Samstag, den 26. April 1952, punkt 20.00 Uhr Kegelabend im Rest. „Limmatberg", Limmattalstrasse 166. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 26. April 1952
13.30 Uhr Höngg Jun. C — Blue Stars Jun. C

Sonntag, den 27. April 1952
14.30 Uhr Altorf 1 — Höngg 1
08.30 Uhr Höngg Sen. — Diana 2
14.15 Uhr Höngg Jun. A — Industrie Jun. A
16.00 Uhr Höngg Jun. B — Rüti Jun. B

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 27. April 1952, von 08.30—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 27. April 1952: **Morgenexkursion** auf den Hönggerberg. Abmarsch ab Meierhofplatz 05.35 Uhr (erstes Tram). Leitung: Traugott Leutwiler. Gutes Schuhwerk, Feldstecher mitnehmen.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 2. Mai 1952. 26. Jahrgang - Nr. 31

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Sammlung für die Kinderkrippe. Seit dem Bestehen der Kinderkrippe Höngg wurde jeweils die Bevölkerung im Herbst mittels einer Haussammlung eingeladen, mitzuhelfen bei der Bereitstellung der notwendigen Betriebsmittel. Es hat sich aber immer deutlicher gezeigt, dass der gewählte Termin vielen Freunden des Krippenwerkes ungelegen kam, weil um jene Zeit sich verschiedene regelmässig wiederkehrende Sammlungsaktionen häufen. Aus diesem Grunde hat die Krippenkommission beschlossen, die Haussammlung für die Kinderkrippe Höngg auf die Frühlingsmonate zu verlegen. Durch diese Verschiebung hofft sie den verehrten Spendern entgegenkommen zu können.

Das Krippenwerk hat sich im Quartier Höngg seit seiner Gründung bestens bewährt. Manche vielbeschäftigte Mutter hat dankend bezeugt, wie froh sie sei, dass sie ihr Kleinstes an der Limmattalstrasse 105 für Stunden in sicherer Obhut und in guter Pflege wisse. Das Krippenpersonal ist tatsächlich mit Hingebung bemüht, der dauernd ansehnlichen Zahl ihrer kleinen Schützlinge bestmögliche Betreuung zukommen zu lassen.

Dass eine Kinderkrippe nicht ohne die finanzielle Unterstützung uneigennütziger Freunde bestehen kann, ist klar. Die bescheidenen Beiträge, die von den Eltern der kleinen Pfleglinge beigesteuert werden, reichen niemals zur Bestreitung der ansehnlichen Kosten eines solchen Betriebes. Die bestellte Kommission des Frauenvereins Höngg empfiehlt darum der Bevölkerung unseres Quartiers die Unterstützung des Krippenwerkes aufs wärmste.

Wenn die beauftragten Sammlerinnen im Laufe des Mai oder Juni bei Ihnen vorsprechen werden, hoffen sie, überall die gewünschte Bereitschaft zu finden zur Unterstützung dieses fürsorgerischen Jugendwerkes. Jeder Spender erhält durch die Beauftragten einen kurzen Jahresbericht mit Rechnungsauszug, aus denen zu entnehmen ist, was die Krippe Höngg im vergangenen Jahre zum Wohle ihrer Pfleglinge geleistet hat.

Die Kinderkrippenkommission dankt heute schon allen bisherigen Freunden für ihre weitere Mithilfe und hofft gerne, dass sich bei dieser Gelegenheit die Schar der Jugendfreunde in unserem aufstrebenden Quartier erfreulich vergrössern werde. Was wir heute für die Kleinsten tun, ist nicht zuletzt für die Zukunft getan!

Die Krippenkommission d. Frauenvereins Höngg.

Sportverein. Resultate vom 20. April: Altdorf 1 Höngg 1 3:2; Höngg Sen. — Diana 6:1; Höngg Jun. A — Industrie Jun. A 0:0; Höngg Jun. B — Rüti Jun. B 2:3.

Einen harten Fight lieferten sich die beiden Teams von Altdorf und Höngg. Mit flüssigen Kombinationen drängten unsere Spieler den Gegner in den ersten 20 Minuten zurück und Max Widmer erzielte mit herrlicher Direktabnahme aus 16 Metern das Führungstor. Leider wurde nun der Ball nicht mehr laufen gelassen, so dass Altdorf immer mehr vom Spiel hatte. Mit langen Steilvorlagen versuchten die Innerschweizer, unsere Abwehr zu schlagen, und da zu allem der Schiedsrichter aus Luzern konsequent alle Offsids vor unserem Goal nicht pfiff, entstanden turbulente Szenen. Erst kurz vor Halbzeit gelang dem Gegner der Ausgleich, wobei jedoch ein vorangegangenes Hands eines Urners nicht geahndet wurde. In der zweiten Halbzeit vorderhand das gleiche Bild, Angriffe von Altdorf, doch unsere Verteidigung hielt dicht. Besonders der Keeper lieferte eine Glanzpartie. Gegen das zweite Tor, einen präzisen Eckschuss, war aber auch er machtlos. Unser Sturm griff nun wieder vermehrt an und aus einem Knäuel heraus verschuldete Altdorf ein Eigentor. Somit stand die Partie wiederum unentschieden. Die Entscheidung fiel jedoch 10 Minuten vor Schluss, als Altdorf mittels Steilvorlage den Siegestreffer buchte. Trotzdem Höngg nun alles in den Angriff warf, blieb dieses Resultat bestehen. Der gar nicht unparteiische Schiedsrichter pfiff zudem das Spiel 5 Minuten zu früh ab, was im Publikum Erstaunen auslöste.

Die Senioren feierten einen hohen Sieg über Diana und behaupteten ihre gute Rangstellung. Nach einem überlegen geführten Spiel erreichten die Junioren A nur ein Unentschieden, während die B-Mannschaft gegen Rüti knapp den Kürzeren zog. fl.

Die Höngger Zunft und das Sechseläuten. Die Höngger Zunft ist eine verhältnismässig junge Zunft. Erst kurz nach der Eingemeindung, am 22. Januar 1934, fand die Gründungsversammlung statt. Knapp ein halbes Hundert Bürger haben sich damals verpflichtet, der neu gegründeten Zunft beizutreten. Die Gründung kam für Viele noch etwas überraschend und stand in einem gewissen Wiederspruch mit der von einer Grosszahl nicht gewollten Eingemeindung. Als eigentlicher Initiant stand Walter Frei-Appenzeller der Zunft Höngg als erster Zunftmeister vor. Mit Liebe und grossem Geschick hat er sie bis fast zu seinem, im Jahre 1945 erfolgten Ableben geleitet und betreut. Nach ihm amtete Ing. Hermann Gwalter als Nachfolger und heute steht Dr. Heinrich Grossmann, Oberforstmeister, der Zunft vor.

Schon im Gründungsjahre 1934 hat die Höngger Zunft erstmals am Sechseläuten teilgenommen. Eine kleine aber wackere Schar ist mit wehendem Banner und den andern üblichen Wahrzeichen, unter den Klängen der Hönggermusik würdig und frohgemut zum Zürcher Frühlingsfest ausgezogen.

Seither hat sich die Zunft nach innen und aussen gestärkt, sie zählt heute über hundert Angehörige und ist mit aller Art Requisiten, die sich hauptsächlich auf den in der ehemaligen Gemeinde Höngg vorherrschenden Rebbau beziehen, ausgerüstet. Seit dem grossen Jubiläumsumzug anlässlich der 600-Jahrfeier zur Erinnerung des Eintritts Zürich in den Bund der Eidgenossen, besitzt sie auch eine mit eigenen Kostümen ausgestattete Gruppe, mit einer schönen Bauerntracht, wie sie unsere Vorahnen im Wehntal trugen. Ich wollte das vorausschicken, bevor ich über das Sechseläuten selber etwas berichte.

Dieses Fest bedeutet für die Zünfte von jeher den Höhepunkt ihrer Veranstaltungen. Es ist ein Fest der Freude, bei welchem der Lenz seine Akkorde unbeschwert, man möchte fast sagen geflügelt hineinspielt. Nicht nur der Zünfter, fast Jedermann erfreut sich an diesem Tage des Frühlings, der gottlob alle Jahre einmal bei uns Einzug hält.

Es ist nicht nur die Freude am Festen, sondern die innere Bewegung, die der Frühling bei uns auslöst und die uns in jene Gottfried Keller'sche Stimmung bringt, wo es heisst:

Verschliesst des Kummers dunkle Gruft
Und stellet ein das Klagen!
Lasst lieber uns die Maienluft
Mit seidnen Fahnen schlagen!
So treiben wir den Teufel aus,
Schon wird es frei und Licht im Haus!
Wir aber reih'n uns Mann zu Mann
Und heben froh das Lenzlied an!

Zur Eröffnung des Festes versammelt sich die Zunft zum gemeinsamen Mittagsmahl in der Mühlehalde, das sich schon in einem recht feierlichen Rahmen vollzieht.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird **gewöhnlich um Monatsende als Propaganda-Auflage** allen Haushaltungen zugestellt und wir bitten um jeweilige rechtzeitige Aufgabe der Einsendungen und Inserate.

Der Zunftmeister hält zur Eröffnung eine Ansprache in der er die Gäste und Zünfter herzlich begrüsst, Rückschau hält, und die Aufnahme neuer Zünfter in würdiger Weise vollzieht. Nach dem Mittagessen bereitet man sich vor zur Teilnahme am Umzug in der Stadt. Damit die Höngger auch etwas davon haben, wird von der Mühlehalde aus der Zug formiert und mit klingendem Spiel der Stadtgrenze zu marschiert. Nach der Teilnahme am Umzug in der Stadt und dem Verbrennen des Böögg begeben sich die Zünfte auf ihre Zunftlokale zu einem gemeinsamen Nachtessen. Anschliessend daran finden die traditionellen Zunftbesuche statt, wo in Red und Gegenred, bald humorvoll, bald witzig einander allerhand ausgebracht wird. Wir sind diesmal dabei verhältnismässig gut weggekommen, man hat Respekt vor uns! Die Zunftbesuche sind für die Teilnehmer, wie auch für die Zuschauer immer ein anmutiger, fröhlicher Brauch. Wenn die Zünfte mit ihren Zunftlaternen durch die Strassen und ganz besonders durch die Gassen der Altstadt ziehen, erweckt es heimelige Gefühle der Zusammengehörigkeit, die sonst in einer Gross-Stadt nicht immer so eine alltägliche Erscheinung sind. So klingt das Sechseläuten aus. Und wenn man dann beim Morgengrauen seiner Klause zustrebt, hat man noch den unvergleichlichen Genuss, ein Morgenkonzert unserer gefiederten Sänger als wundervoller Ausklang des Sechseläutens in der Natur zu erleben. r.



Première der Roller-Follies im Zürcher Hallenstadion

hpd.- Am Freitagabend findet im Hallenstadion Zürich die Première der Jubiläums-Revue der amerikanischen „Roller-Follies" statt. Die 120 Mitwirkende umfassende Truppe traf vollständig mit der Bahn aus Antwerpen in Zürich ein, an der Spitze die Stars Nancy Lee Parker, Peggy Wallace, Eileen Mc Donnell, Collin und Leemans u. a. Am Sonntagnachmittag findet eine zusätzliche Vorstellung in der verdunkelten Halle vor allem für auswärtige Gäste statt, während die erste Kindervorstellung auf Mittwoch-Nachmittag, den 7. Mai angesetzt ist. Erinnern wir daran, dass die Roller-Follies aus Anlass ihres 10-jährigen Bestehens ein völlig neues Jubiläums-Programm zeigen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche **Höngg-Oberengstringen**

Kirche Höngg

Sonntag, den 4. Mai

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
Kinderlehre:
10.15 Uhr 3. u. 4. Unterrichtsjahr
11.00 Uhr 1. u. 2. Unterrichtsjahr.
Sonntagschule im Schulhaus Bläsi B:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1. bis 3. Klasse
11.00 Uhr 4. bis 6. Klasse.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp.
10.15 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 7. Mai 1952, 20.00 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 4 mai

09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte I. Pierre 1. 13. Cant. 58, 147, 216, 223
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 4. Mai

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 4. Mai

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Herrn H. Küchle
19.30 Uhr Lichtbildervortrag von Herrn W. Troeber: „Als Volksmissionar in deutschen Landen".

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 4. Mai

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein

HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, 3. Mai 1952, von 14.00—18.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend: Donnerstag, 20 Uhr im Tea-Room Esslinger, zur Westporte.

Neue Mitglieder und Schachfreunde willkommen!

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 3. Mai 1952
16.00 Uhr Höngg Jun. C — Adliswil Jun. C

Sonntag, den 4. Mai 1952
08.30 Uhr Höngg Sen. — Horgen 3
10.15 Uhr Höngg 2a — Birmensdorf 1
14.30 Uhr Kloten 2 — Höngg 4
14.30 Uhr Höngg Jun. B — Wiedikon Jun. B
16.00 Uhr Höngg Jun. A — Küsnacht Jun. A

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):

Sonntag, den 4. Mai 1952, von 08.30—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Pistolenschiessen:

Samstag, den 3. Mai 1952, nachmittags von 14.00—17.00 Uhr auf dem Hönggerberg.

Der Vorstand.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Liebe Hausfrau!
Der Frühling ist eingezogen. Zur **Useputzete** und zum **Sonnen** ist das Wetter ideal. Jetzt müssen Sie Ihre **Matratzen** kontrollieren. Ich rate Ihnen, bei dieser Gelegenheit Ihre

Matratzen **aufarbeiten und entstauben** zu lassen.

Mit freundlichem Gruss Ihr
Alfred Röthlisberger
Bettwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Wagner
TAXI
STANDPLATZ
MEIERHOFPLATZ
GESELLSCHAFTSFAHRTEN
AUTOMOBIL-VERMIETUNG
566500

Auto-
Spenglerei Spritzwerk
Sämtliche einschlägigen Arbeiten werden mit jeder Garantie prompt ausgeführt.
K. Ryser
Am Wasser 153 Telefon 56 65 57

Zwicky-Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Abschleppdienst
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

Sch Malermeister
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12
ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Bauschlosserei
Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen
Ernst Vollenweider
Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

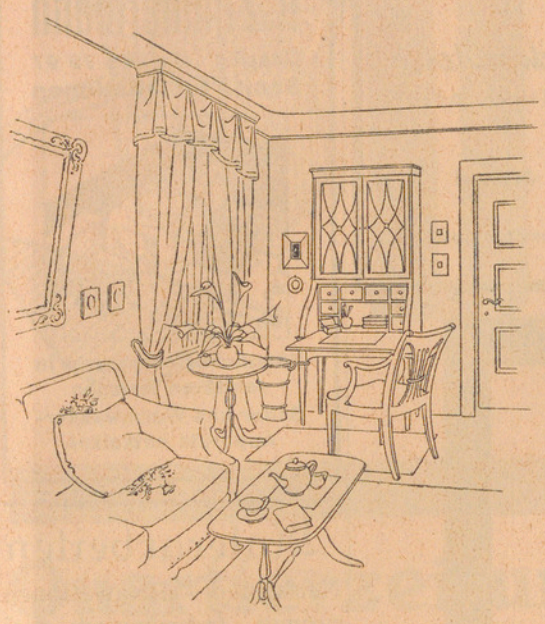
Die gute Beratung für Möbel und Aussteuern durch:
W. Hunziker *Schreinerei*
Limmattalstr. 115 Tel. 56 65 28 / 28 65 13 Zürich 10

Joh. Kropf
Zimmerei - Schreinerei
Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen
Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen
Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

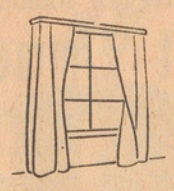
erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70



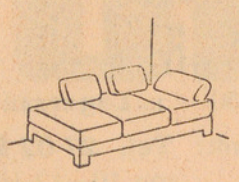
Im Frühjahr kommt wieder die Zeit, da man beginnt zu putzen und zu lüften. Die Vorhänge werden gewaschen und die Polstermöbel gesaugt, geklopft und gebürstet. Da kommen dann oft kleine Schäden zum Vorschein, die man besser sofort behebt, damit nicht grössere daraus enstehen.

Man denkt aber auch an Neuanschaffungen zur Verschönerung des Heims, um dieses noch wohnlicher und heimeliger zu gestalten.

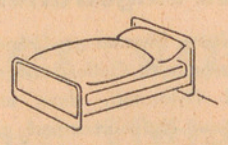
Zu diesem Zweck geht man ins Fachgeschäft. Der kürzeste Weg aber geht ins Quartiergeschäft, – also, für Vorhänge, Matratzen, Polstermöbel usw. zu



Ein schöner Vorhang gibt dem Raum eine persönliche und angenehme Note. Darum wählen Sie den guten Vorhang im Fachgeschäft. Reichhaltige Kollektionen geben Ihnen einen schönen Ueberblick über meine Auswahl. Möchten Sie Ihre Vorhänge selbst nähen, so gebe ich für bei mir gekaufte Stoffe gerne gratis Anleitung.



Im Polstermöbel eine Feder kaputt? Sie brauchen einen neuen Ueberzug über eine Couch oder einen Fauteuil? Was Sie im Stadtgeschäft erhalten besorgt Ihnen schneller und billiger Ihr Tapezierer im Quartier.



Die „Sunnete" macht Ihnen Sorgen? Machen Sie es dieses Jahr radikal! Lassen Sie mich Ihre Matratzen auftrennen, ausstauben, reinigen und mit neuem Material komplettieren. – Ich arbeite rationell mit der neuen „Elba"-Zupfmaschine. Vielleicht entschliessen Sie sich auch zu einem neuen Drilch. Dieses Jahr gibt es besonders schöne Damastdrilche.

Willy Bregg

TAPEZIERER – DEKORATEUR

Limmattalstrasse 153 Telefon 56 78 02

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

KEHRER-CARROSSERIE ZÜRICH-HÖNGG

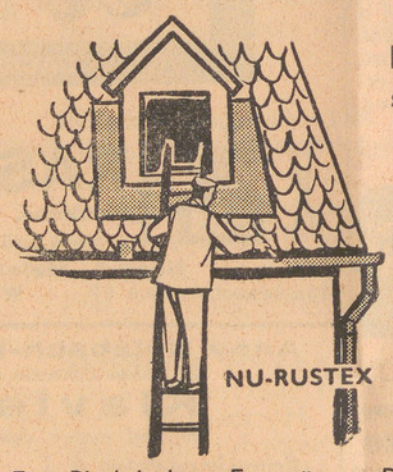
Autospenglerei
Reparaturen
Neulackierungen

Die neuesten
Metalychrom-Farben
geben Ihrem Wagen ein prächtiges Aussehen

J. KEHRER Limmattalstr. 306, Tel. 56 67 56
Haus Monopol-Technik A.-G.



S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstrasse 169
Telephon 56 73 46
empfiehlt sich höflich



Nu-Rustex-Farbe schützt vor Rost und spart Ihr Geld

Keine teure und zeitraubende Vorbereitung der zu streichenden Fläche. Nu-Rustex kann direkt auf den Rost aufgetragen werden, selbst bei feuchtem Untergrund. Für Blechdächer, Eisenzäune, Dachrinnen und Rohre, Autochassis, Geräte, Maschinen usw. Alles was rosten könnte, rostet nicht mehr mit Nu-Rustex-Farbe. Sie tilgt den Rost endgültig. Nu-Rustex erträgt höchste Temperaturen und auch chemische Dämpfe. In 7 Farbtönen erhältlich.

Nu-Rustex ist eine NU-ENAMEL-Spezialität

Drogerie Wieslergasse
W. HAUSER JUN. **TEL. 56 73 12**

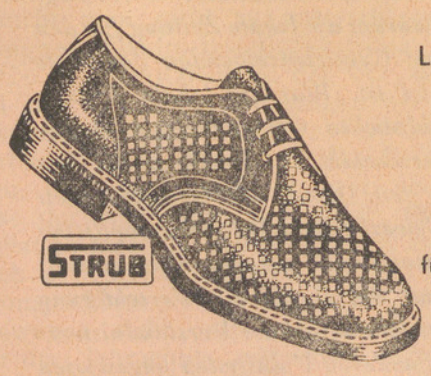
Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Malerarbeiten
RENOVATIONEN MÖBEL ETC.
MAX SCHWOB
Malermeister
Ackersteinstrasse 90 Telephon 56 69 74

RADIO
Reparaturen und Installationen
prompt billig und gut durch
RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker
Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Dauerwellen u. Haarfärben
sind heikle Arbeiten. Sie werden oft mit schädlichem und ungeeignetem Material gemacht. Wir pflegen diese Spezialitäten mit besonderer Sorgfalt und nur ersten haarschonenden Präparaten. Mit höflicher Empfehlung
Haarpflegesalon für Damen- u. Herren
A. VOCK
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92



Leichte, elegante
Sandaletten
Sandalen
Kinderschuhe
für die kommende Jahreszeit empfiehlt Ihnen

M. FENNER Schuhwaren
Feinschuhsohlerei Limmattalstrasse 155

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Wagner
Höngg
Die blau-weissen Klein-Taxi
56.65.00

Entlaufen
KATZE
rot-schwarz-weiss gefleckt.
Telefon 56 68 93

Gratis
bringen und holen
Kilo-Wäsche Fr. 1.–
Luft und Sonne getrocknet.
Telefon 56 88 14

Gesucht per 1. Juli event. später, sonnige
3-4-Zimmerwohnung
Tel. 56 69 07

Günstig zu verkaufen
Gasherd (Le Rêve)
gut erhalten, Preis Fr. 35.—.
Imbisbühlstrasse 38
Tel. 56 79 19

Zu vermieten per sofort
Garage
Nähe Quartierbüro.
Tel. 56 72 63

Zu verkaufen guterhaltener 3-teiliger
Knaben-Anzug
für ca. 12 Jahre.
Wieslergasse 16



Luftige Herren-Sommerschuhe

Art. 910.21.17
Bequem. Sommerschuh, Schnallenverschluß, Box braun, Wildleder braun und grau, flexible Ledersohlen, Box, Nrn. 39–46, 27.80

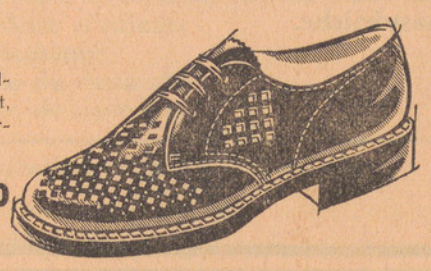
Wildleder 28.80

27.80



Art. 910.61.19
Klassischer Weekend-Schuh, gelochtes Blatt, braun Box, flex. Ledersohlen, Nrn. 40–46 29.80

29.80



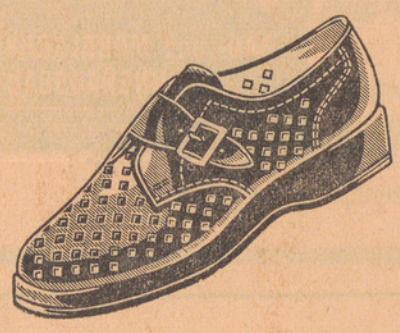
Art. 910.61 25
Eleganter Sommerhalbschuh, geflochten. Blatt, Ledersohlen, Nrn. 40–47 36.80

36.80



Art. 910.61.56
Bequemer Herren-Sommerschuh, braun Box, gelocht, Ledersohlen, California-Ausführung, Nrn. 40–47 34.80
Gleiche Ausführung mit Schnallen-Verschluss, Nrn. 40–46 39.80

39.80



GROSS-SCHUHHAUS
Dosenbach
Hauptgeschäft Zürich 1 Rennweg 56
Filialen: Schmiede-Wiedikon, Schaffhauserstr. 35
Altstetten, Höngg, Oerlikon, etc.

Zu vermieten sonniges
Separat-Zimmer
m. Waschraum u. Toilette in mod. 5-Familienhaus, unmöbliert oder möbliert, Preis Fr. 50.— od. 70.—
ferner grosse
GARAGE
Fr. 50.— u. **Lagerraum**
Auskunft: **Tel. 27 02 88**
von 10—12 Uhr

Neu eingetroffen
weisse Blusen in Crêpe-Georgette, St. Galler-Stickerei und Nylonstoff, dazu ein schöner **Nylonstrumpf** ab Fr. 4.90.
Frau F. Wellauer
Limmattalstr. 160, Tel. 56 78 22
Ablage Färberei Terlinden

Für Braut
Interessante Gelegenheit im Auftrag von Privat sofort **zu verkaufen** eine neue kompl.
Möbel-Aussteuer
Doppelschlafzimmer, Nussbaum, neuestes, apartes Modell, erstkl. Schreinerarbeit, sogar m. echtem, reinem Schweifhaarbettinhalt u. kompl. Wohnzimmer, ebenfalls Nussbaum mit 3-türigem Buffet, Auszugtisch, bequeme Sessel u. moderne Bettcouch, alles zus. Fr. 3300.—. Garantie 10 Jahre. Lagerung möglich. Auskunft erteilt **Postfach 439, Aarau** od. Tel. (064) 2 24 10.



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

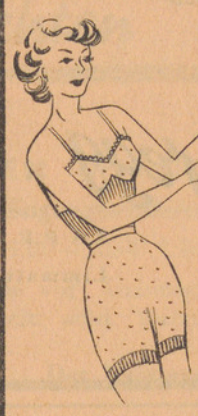
Beste Pflanzzeit für
Erdbeeren
Die Sorte **„Kellers allerbeste"** mit ihren sehr grossen dunkelroten Früchten von feinstem Aroma u. enormer Tragbarkeit, ist wirklich eine der allerbesten. Gesunder Wuchs u. sehr widerstandsfähig. Aus unserer 30jährigen Spezialkultur offerieren wir **starke, gutbewurzelte Setzpflanzen,** die noch **diesen Sommer eine Ernte** bringen, à Fr. 5.50 per 30 Stück, à Fr. 8.50 per 50 Stück. — **Monatserdbeeren: „Rügen Selecta",** rankenlos, immertragend, **duftiges** Walderdbeeraroma, à Fr. 6.— per 30 Stück, Fr 9.50 per 50 Stück Verpackung und Kulturanleitung gratis.
Erdbeerkulturen Liebefeld b. Bern

R. Bruni
Herren- u. Damen-Mass-Schneiderei
Vogtsrain 21 Zürich-Höngg Telefon 56 61 67
Anfertigung von **Herren-Anzügen**
Anfertigung eleganter **Damen-Kostüme und -Mäntel**
Schöne **Muster-Kollektion** zur Ansicht
Reparaturen und Änderungen werden prompt ausgeführt

CALIDA

Kostenlos

wird



Garantie-Wäsche
wieder hergestellt.
1 Garantie-Schein wird jedem einzelnen Stück beigegeben

und kostet trotzdem (Hemd und Hose zusammen) nur **Fr. 8.90**

Rentsch
Regensdorferstr. 4

CALIDA CALIDA CALIDA

HM **RASENMÄHER**
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 26 20 35

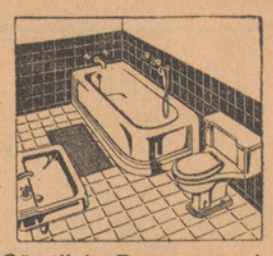
Anny Sulzbach-Müller
22 Jahre Lehrerin am Konservatorium Zürich gibt
Klavierstunden
in und ausser dem Hause. - Mässige Preise
Hohenklingenstrasse 16 *Telefon 56 74 45*

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97
Sanit. Installationen



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Gesucht in Höngg oder Umgebung
1-3 Familienhaus
wenn auch älteres.
Offerten unt. Chiffre G. 24 an die Exped. des Blattes

Gesucht exakte
Putzfrau
für Samstagnachm.
Telephon 56 71 11

Gesucht per sofort **2 tüchtige Frauen**
zum **reinigen unseres Betriebes,** abends von 18—19 Uhr und Samstagmorgen.
RESPOLCO A.-G., Am Wasser 55, Zürich-Höngg

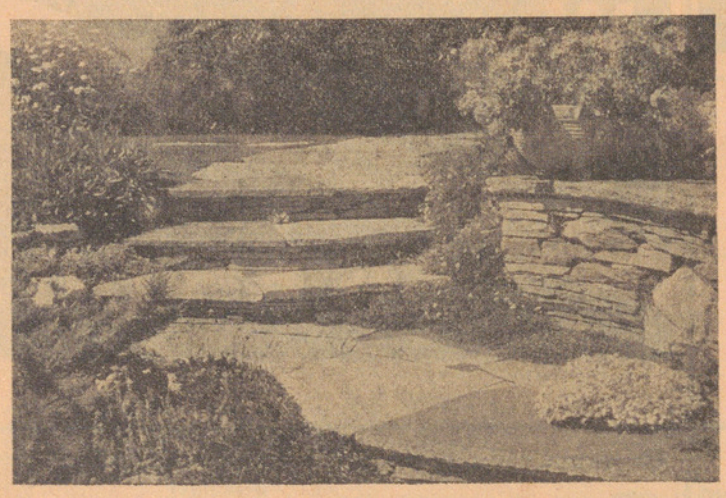
Flickstube
empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep. Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Gesucht
3- ev. 4-Zimmerwohnung
wenn auch in älterem Hause, von kleiner, ruhiger Familie.
Offerten unter Chiffre Z. H. 73 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht
Spettfrau
für täglich ca. 2 Stunden.
Auskunft: **Tel. 56 72 64**

Zu mieten gesucht per sofort
Garage
an Rebbergstr. oder Umgebung
Tel. 56 60 85



Reber Gartenbau
HÖNGG RÜTIHOF
TELEPHON 56 72 48
Neuzeitliche Gartengestaltung
Beratung und Ausführung

Man liest

bei der Durchsicht der heimischen Zeitung das „Lokale" in erster Linie. Zum „Lokalen" gehört auch der Inseratenteil, auch ihm gilt das Interesse des Lesers. Darin liegt der Grund, warum die lokale Zeitung für den ortsansässigen Gewerbetreibenden das beste Reklamemittel ist. Was die lokale Zeitung von den zahlreichen Gelegenheits-Reklameträgern unterscheidet, ist die Tatsache, dass sie sich in den Dienst der Oeffentlichkeit stellt. Der Gewerbestand hat ein wesentliches Interesse daran, dass unseren Mittelstandszeitungen, auf die er bei der Verteidigung seiner Interessen und bei der Verständniswerbung in den anderen Volksteilen angewiesen ist, die Existenzgrundlagen erhalten bleiben. Das Inserat in der volksverbundenen lokalen Zeitung ist nicht nur die bessere Reklame, sondern auch die bessere Wahrung gewerblicher Interessen.

Das Höngger Telephon-Verzeichnis erscheint im Juni

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 9. Mai 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 32

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2345

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Muttertag-Konzert. Zu Ehren des Muttertages veranstalten der Musikverein „Eintracht" Höngg, sowie der Männerchor Höngg, gemeinsam ein Konzert. Sonntag, den 11. Mai 1952, punkt 10.30 Uhr bei der Kirche Höngg. Alle Mütter sind zu diesem Konzert recht herzlich eingeladen. ehe.

Sportverein. Resultate vom 4. Mai: Höngg 2a — Birmensdorf 1 4:2; Höngg Sen. — Horgen 3 9:1; Kloten 2 — Höngg 4 4:0; Höngg Jun. A — Küsnacht Jun. A 1:2; Höngg Jun. B — Wiedikon Jun. B 0:6. — Am letzten Sonntag traten alle Mannschaften, mit Ausnahme der ersten, welche pausierte, zu Meisterschaftskämpfen an und zwar mit unterschiedlichem Erfolg. Die Reserven waren auch im Spiel gegen Birmensdorf nicht zu schlagen und haben bis jetzt noch keinen einzigen Punkt abgegeben. Zwar stand die Partie 5 Minuten vor Time erst 2:1, doch der Schlusspurt sicherte den Sieg. Die Senioren waren auf eine Verbesserung ihres Torverhältnisses erpicht und erzielten nunmehr in den beiden vergangenen Spielen 15 Goals. Einen Rückschlag erlitt die 4. Mannschaft, die in Kloten eine im Ausmass gerechtfertigte Niederlage einstecken musste. Die Junioren A kämpften aufopfernd und verloren nur knapp, während die B Junioren mit einer 6:0 Schlappe abziehen mussten. — Ueber die Spiele vom nächsten Sonntag orientiert Sie die Vereins-Chronik. fl.

Wirteversammlung. Montag, den 12. Mai 1952, 15.00 Uhr im Restaurant „Grünwald". Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Zur Feier des 100'000sten Telephon-Abonnenten in Höngg, wäre noch ein ungalantes Versehen der Telephonverwaltung gutzumachen. Normalerweise fällt dort, wo die staatlichen Unternehmungen Einweihungen, Jubiläen, Rekorde und Inbetriebsetzungen feiern, mit Recht auch ein bischen des jeweiligen Glanzes auf die privaten und selbständigen Unternehmer und Mitarbeiter ab. Dass diesmal die entsprechenden Firmachefs aber auf der Jubelphotographie keinen Platz mehr hatten, das begreift man im Hinblick auf die „Aussenmasse" dieser Persönlichkeiten noch einigermassen; aber deswegen braucht man nicht zu unterschlagen, dass es die Höngger Elektro-Installationsfirma Hch. Furrer & Co., Limmattalstrasse 104, war, welche am Glücksrad der Telephonanmeldungen die Kugel so warf, dass das Ehepaar Kohler-Pellegrini den hunderttausendsten Anschluss der Zentrale Zürich bekam. Um ganz genau zu sein, sei noch vermerkt, dass der Juniorchef, der „CO", diese Jubiläumsinstallation legte. Natürlich handelte es sich dabei nicht auch gleichzeitig um den hunderttausendsten Telephonanschluss der Firma selbst, man hat sie dort deswegen nicht extra nachgezählt. Aber innerhalb der drei Jahrzehnte, während welchen der dipl. Elektroinstallateur Hch. Furrer sen. und seine Firma auf Hönggerboden bisher wirkten, verdankt eine grosse Zahl von Höngger-Telephonabonnenten die Inbetriebnahme des schwarzen numerierten Kobolds ihrer Tätigkeit. Deshalb sei ihnen auch das Recht und das Vergnügen im Zusammenhang mit dem Hunderttausender von Gross-Zürich genannt zu werden.

Korr.

[redacted]

[redacted]

Oberengstringen

Armbrustschützen. (Eing.) Kaum hat die Schiess-Saison der Armbrüstler ihren Anfang genommen, melden sich schon Feste, um in friedlichem Wettstreit, die Treffsicherheit zu erproben. So zogen am verflossenen Wochenende eine 7ner Gruppe der Oberengstringer Armbrustschützen zum alljährlich stattfindenden „Bluestschiessen" nach dem zugerischen Steinhausen. Von den 38 teilnehmenden Gruppen war es den Limmattalern vergönnt mit 687 Punkten hinter den Gruppen von Cham und Unterstrass den 3. Platz zu belegen. Im Kranzstich erreichten 6 Schützen die nötigen Punktzahlen und wurden mit der Kranzauszeichnung bedacht. Bravo! Wir gratulieren diesen wackeren Tellensöhnen für diesen schönen Achtungserfolg und hoffen, dass das Schützenglück ihnen weiterhin treu bleiben möge.

Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 18. Mai 1952, finden statt:

I. Eidgenössische Volksabstimmung über das Volksbegehren zur Rüstungsfinanzierung und zum Schutze der sozialen Errungenschaften.

II. Kantonale Volksabstimmung über: 1. Beschluss des Kantonsrates über die Leistung eines Staatsbeitrages von höchstens Fr. 681 000 an die Um- und Neubauten der privaten Erziehungsanstalt Regensberg; 2. Gesetz über die Bekämpfung der Rindertuberkulose.

Bestätigungswahlen der Pfarrer.

Jetzt die Kulturen gegen Hagelschaden versichern!

Die warme Jahreszeit steht wieder bevor. Sie wird wie alle Jahre die unvermeidlichen Gewitter und somit auch Hagelschläge bringen. Darum ist es für jeden Landwirt jetzt wichtig, an den Abschluss einer Hagelversicherung zu denken.

Die Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft hat im letzten Jahre für 19 944 Schäden Entschädigungen im Betrage von rund 7,6 Millionen Franken ausbezahlt. Diese Zahlen beweisen deutlich, wie notwendig es für jeden Landwirt ist, sich gegen die finanziellen Verluste, die ihm durch einen Hagelschlag entstehen können, zu schützen.

Hagelarme Jahre wechseln ab mit hagelreichen. Gebiete, welche fälschlicherweise als hagelsicher betrachtet werden, können ganz unvermutet verheerend heimgesucht werden, und eigentliche Hagelzonen können dagegen jahrelang verschont bleiben. Auch im letzten Jahre wurden Gebiete betroffen, welche viele Jahre vom Hagel verschont geblieben sind. Das ist ein Beweis für die Unberechenbarkeit des Hagels. Als einzig wirksamer Schutz steht dem Landwirt die Hagelversicherung zur Verfügung, deren wirtschaftliche Bedeutung darin liegt, dass sie ihn vor materieller Not bewahrt und ihm seine Existenz sichert. 110 000 fortschrittliche Landwirte, Weinbauern und Pflanzer versichern ihre Kulturen gegen Hagelschaden.

Zur Beachtung!

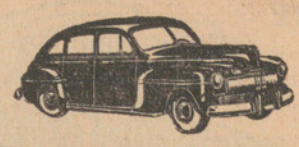
Der „Höngger" wird **gewöhnlich um Monatsende als Propaganda-Auflage** allen Haushaltungen zugestellt und wir bitten um jeweilige rechtzeitige Aufgabe der Einsendungen und Inserate.

Liebe Hausfrau!
Der Frühling ist eingezogen. Zur **Useputzete** und zum **Sonnen** ist das Wetter ideal. Jetzt müssen Sie Ihre **Matratzen** kontrollieren. Ich rate Ihnen, bei dieser Gelegenheit Ihre

Matratzen **aufarbeiten und entstauben** zu lassen.

Mit freundlichem Gruss Ihr
Alfred Röthlisberger
Bettwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Ca. 35 Aren
Heu- u. Emdgras
zu vergeben.
Schäfer, Tel. 56 70 13



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Gesucht exakte
Putzfrau
Telephon 56 75 06

Bohnen- und Tomatenstickel sowie **Pfähle** für jeden Bedarf
Oskar Geering, Rütihofstraße 98
Telephon 56 71 05

Gesucht
3- ev. 4-Zimmerwohnung
wenn auch in älterem Hause, von kleiner, ruhiger Familie.
Offerten unter Chiffre Z. H. 73 an die Expedition des Blattes

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Zu kaufen gesucht nach Übereinkunft in Höngg
1-Familienhaus
5—6 Zimmer, modern, freistehend. Ganz seriöser Selbstkäufer. Grosse Anzahlung.
Offerten unt. Chiffre Z. 15 an die Expedition des Blattes

Ein Vermögen

ist kein Haufen Geld. Ein Vermögen besteht aus Maschinen, Häusern, Werkzeug, Fabriken, Lastwagen, Aeckern und Kühen. Vermögensabgabe bedeutet weniger oder schlechtere Maschinen, kleinere Häuser, weniger Werkzeug, engere Fabriken, weniger Lastwagen, kleinere Aecker und weniger Kühe.

Vermögensabgabe heisst Beginn der Demontage

Vermögensabgabe
NEIN
A. K.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zu verkaufen
6 gleiche **Stühle**
1 ältere **Nähmaschine**
1 **Gartenbett**
Benzinkanister
Tel. 56 73 43

Im Zentrum von Höngg **Garage**
zu vermieten, per 16. Mai 1952.
Offerten unt. Chiffre L. 19 an die Expedition des Blattes

Gesucht eine
Liegenschaft
in Höngg. Es kann auch älteres Haus sein.
Offerten unter Chiffre H. H. 244 an die Expedition des Blattes

Gesucht freundliches
möbl. Zimmer
event. mit Pension.
Offerten unter Chiffre S. Z. 87 an die Expedition des Blattes

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 26 20 35

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



Jetzt ist es Zeit!!
Aufarbeiten v. Betten und Polstermöbeln
(Komme ins Haus)
Vorhänge u. Sonnenstoren, Reparatur. sämtl. Ledersachen, Taschen und Koffern. Postkarte genügt
E. Gubler, Sattler und Tapezier., Bombachsteig 6



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Gesucht per sofort
Ausläufer
(Schüler) nach der Schule und Samstagnachmittag.
A. Moll, Blumengeschäft
Limmattalstrasse 178

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Arnet Thaddée Tel. 25 21 02

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche **Höngg-Oberengstringen**

Kirche Höngg
Sonntag, den 11. Mai
09.00 Uhr Predigt Pfr. Trautvetter
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule im Schulhaus Bläsi B:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1. bis 3. Klasse
11.00 Uhr 4. bis 6. Klasse.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:
Montag, den 12. Mai, 20 Uhr im „Sonnegg": Frauenabend. Frau Pfr. Margarete Kühnapfel spricht über „Erlebnisse als Verschleppte in der Ostzone".
Mittwoch, den 14. Mai 1952, 20 Uhr im „Sonnegg": **Bibelabend. Pfr. Oeschger.**
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 11 mai
09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Colossieus 2/6—9. Cant. 23, 114, 140, 152
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Sonntag, den 11. Mai
07.00 Uhr **Frühmesse**
09.00 Uhr **Hauptgottesdienst und Predigt**
10.15 Uhr **Christenlehre**
11.00 Uhr **Spätgottesdienst und Predigt**
18.00 Uhr Maipredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 11. Mai
10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.
Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle
Sonntag, den 11. Mai
14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*
Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, 10. Mai 1952, von 14.00—18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Männerchor Höngg
Heute Freitag, den 9. Mai 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus **Höngg.**
Sonntag, den 11. Mai 1952
10.30 Uhr **Muttertag-Konzert** bei der Kirche Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"
Sonntag, den 11. Mai 1952, 10.30 Uhr
Muttertag-Konzert bei der Kirche Höngg.

Sportverein Höngg
Meisterschaftsspiele:
Sonntag, den 11. Mai 1952
14.45 Uhr Wädenswil 1 — Höngg 1
08.30 Uhr Höngg 2a — Industrie 2a
10.15 Uhr Höngg 4 — Affoltern-Zch.
08.30 Uhr Polizei 2b — Höngg 2b
Witikon Jun. A — Höngg Jun. A
14.00 Uhr Seebach Jun. B — Höngg Jun. B

Standschützen Höngg
Pistolenschiessen:
Sonntag, den 11. Mai 1952, vormittags von 08.30—11.30 Uhr auf dem Hönggerberg.

Turnverein Höngg
Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 16. Mai 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 33

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

50-jähriges Jubiläum der Männerriege des Turnvereins Höngg. Diesen Sommer sind 50 Jahre verflossen, dass 18 „ältere" Turner, in der vollen Ueberzeugung, dass systematische Körperschulung auch im vorgerückten Alter nicht nur wünschenswert, sondern auch notwendig sei, die „Altersriege" gegründet haben.

Von den 18 Gründern haben etliche das Zeitliche gesegnet, einige erfreuen sich noch des Lebens; der Gedanke aber hat festen Fuss gefasst, zählt die Männerriege doch heute 108 Mitglieder. Der Turnstundenbesuch ist ein sehr reger, durchschnittlich haben sich in den letzten Jahren 25—30 Mann eingefunden; Beteiligungen von 30 Mann sind an der Tagesordnung. Unser Leiter Albert Kömeter gibt sich alle Mühe durch abwechslungsreiche „Kost" unsere Körper geschmeidig zu erhalten. Einer der Höhepunkte in unserm Riegenleben war der Besuch des Eidg. Turnfestes 1951 in Lausanne mit 38 Mann mit einem Abstecher auf den Gornergrat.

Dass wir das 50. Wiegenfest entsprechend zu feiern gedenken, wird uns niemand verargen. Am Samstagabend wird im „Mühlehaldensaal" unter Beteiligung der Aktivsektion und aller Untersektionen eine schlichte Jubiläumsfeier steigen, zu der unsere Freunde und Gönner bereits eingeladen worden sind. Am Sonntagnachmittag wird auf dem Turn- und Spielplatz auf dem Berg ein fröhliches Unterhaltungsprogramm gestartet, zu dem nebst Freunden und Gönnern der Turnsache sämtliche Quartiereinwohner herzlich eingeladen sind. Wettkämpfe im Faustball, andere turnerische Darbietungen und ein fröhliches Treiben der Jungmannschaft wird in bunter Reihenfolge abwechseln. Für das leibliche Wohl wird eine tadellose Festwirtschaft besorgt sein. Also am Sonntag-Nachmittag Rendez-vous auf dem Spielplatz des Turnvereins!

Natur- und Vogelschutzverein „Meise". - Gebirgs-Vogel-Exkursion nach Braunwald (Pfingsten). Für Kenner in der Vogelwelt haben die geographische Verbreitung der Arten und das damit verbundene Studium immer seine besonderen Anziehungspunkte. Arten, welche wir im Frühling im Mittelland auf dem Durchzug beobachten konnten, brüten z. T. in unseren Bergen. Wintergäste, die ihr Winterquartier an einem Flusse hatten, finden wir als Brutvögel an einem romantischen Bergseelein oder rauschenden Bergbach. So können wir in der Schweiz von eigentlichen Berg- und Mittellandvögel sprechen. Jede dieser Gattungen sind in der Brutzeit an ihre Nahrungs- und Verbreitungsgebiete gebunden. Dass es zu diesem Artenstudium wieder Extra-Exkursionen braucht ist für jeden Naturfreund begreiflich. Aus diesem Grunde führt der Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg über Pfingsten eine Gebirgsvogel-Exkursion nach Braunwald durch. Zu dieser Veranstaltung, welche in ein aussichtsreiches und ornithologisch gutes Gebiet führt, sind Mitglieder und Gäste herzlich willkommen. (Siehe Anschlagkasten). Anmeldungen sind bis 25. Mai an Präs. K. Gessner, Beckenhofstr. 56, Zürich 6 zu richten.

Der Muttertag hat auch in unserem Quartier sichtbare Merkmale hinterlassen. Zahlreich waren die papierumhüllten Blumensträusse und süssigkeitsschweren Pakete, die von Vätern und Kindern verstohlen nach Hause getragen wurden, der Mutter eine Ueberraschung zu bereiten. Die Gaststätten verzeichneten um die Essenszeit lebhaften Besuch, woraus zu schliessen ist, dass viele Mütter zur Feier des Tages vom alltäglichen Küchendienst befreit wurden. Erstmals haben sich zwei musikalische Vereine zusammengetan, dem Muttertag ein besonderes Gepräge zu geben. Musikverein „Eintracht" und Männerchor konzertierten im Anschluss an den Gottesdienst auf dem Platz vor der Kirche. Eine zahlreiche Zuhörerschaft nahm die gefälligen Darbietungen mit wohlverdientem Beifall auf. Den beiden Vereinen sei dieser wertvolle Beitrag zur Verschönerung des Muttertages hier öffentlich verdankt. Die Quartierbevölkerung wird sich freuen, bei anderer Gelegenheit wieder mit einem solchen Ständchen überrascht zu werden. □

Sportverein. Resultate vom 11. Mai: Wädenswil 1 — Höngg 1 0:2. Höngg 2a — Industrie 2a 9:2. Höngg 4 — Affoltern-Zch. 0:2. Polizei 2b — Höngg Sen. 3:0. Witikon Jun. A — Höngg Jun. A 2:4. Seebach Jun. B — Höngg Jun. B 11:0. — Das Spiel gegen die noch punktebedürftigen Wädenswiler wurde von den Hönggern klar gewonnen, die rund 80 Minuten überlegen spielten. Schon kurz nach Beginn lief Widmer mit einem Steilpass davon und erzielte das Führungstor und auf Freistoss stellte Walder mit sauberem Kopfgoal das 2:0 her. In der Folge entstanden noch manche Torchancen, die jedoch ausgelassen wurden. Unsere Elf hatte das Spiel stets fest in den Händen und musste nicht aus sich herausgehen. fl.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 18. Mai

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
Sonntagsschule im Schulhaus Bläsi B:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1. bis 3. Klasse
11.00 Uhr 4. bis 6. Klasse.

Himmelfahrtstag, den 22. Mai

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt Pfr. Trautvetter
10.15 Uhr Kinderlehre

Himmelfahrtstag, den 22. Mai

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Himmelfahrtstag, den 22. Mai

11.50 Uhr: in Zürich HB: Besammlung zum **Gemeindeausflug** nach Wettingen und Baden. Orientierung von Herrn Reinh. Frei-Uhler über „Das Dorf Höngg und seine Beziehungen zum Kloster Wettingen". - (Auskunft Tel. 11).

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 mai

09.30 h. Culte M. Ribagnac
Texte Math. 9. 35-38. Cant. 51, 104. 403, 400
Collecte en faveur de la Société Centrale Evangélique de France.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse
15.00 h. Rassemblement de Jeunesse
20.00 h. Conférence de M. Ribagnac: „Avec la Société Centrale sur les Routes de France".

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 18. Mai

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Maipredigt und Segen

Himmelfahrtstag, den 22. Mai

Gottesdienst wie am Sonntag.
Keine Maipredigt, aber um 20.00 Uhr Maiandacht

Eidgenössische Abstimmung vom 18. Mai

Vermögensabgabe heisst:

Die Notreserven vorzeitig verpulvern.

Deshalb: Vermögensabgabe

NEIN

A. K.

Eine grosse Ueberraschung

war es nach seinem wörtlichen Ausspruch für Bundesrats *Nobs* bei der Vertiefung in Steuerfragen die *Entdeckung* machen zu müssen, „wieviel stärker das Vermögen bei uns steuerlich herangezogen wird, als im Ausland". Im Vergleich zum Ausland sei bei uns „die steuerliche Vermögensbelastung sehr hoch", stellte der Sozialist *Nobs* fest.

Also ist kein Grund vorhanden, sie noch höher steigen zu lassen.

Vermögensabgabe heisst:

Die Notreserven vorzeitig verpulvern!

Vermögensabgabe

NEIN

A. K.

Geschäftsempfehlung

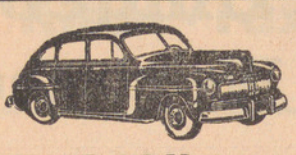
Der werten Einwohnerschaft von Höngg u. Umgebung teile ich hiermit höflich mit, dass ich im Hause meines Vaters, an der **Limmattalstr. 147,** ein Geschäft für

Elektrische Installationen

eröffnet habe. Ich empfehle mich für die Ausführung von **Elektr. Installationen u. Reparaturen aller Art, Telefon-Anlagen, sowie für den Verkauf von sämtlichen elektrischen Bedarfsartikeln.**

Es ist mein Bestreben, Sie stets zur vollen Zufriedenheit zu bedienen, um damit das Zutrauen meiner Kundschaft zu erwerben.

Ernst Kömeter
eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon A-Konzessionär
Limmattalstr. 147 Telefon 56 80 80



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 26 20 35

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstr. 142
Telephon 56 74 57

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Central-Apotheke, Bahnhofstrasse 108
Sammet Dietrich Tel. 23 40 90

Zu vermieten per sofort oder 1. Juli grosses sonniges
unmöbl. Zimmer Tel. 56 62 13

Gratis
bringen und holen
Kilo-Wäsche Fr. 1.–
(Kochwäsche)
Telefon 56 88 14

Zu verkaufen
Zwerg-Dahlien
(Züriglut)
Gartenschirm
verstellbar, mit Fuss
2 Garten-Klappstühle grün
1 Liegestuhl
Telefon 56 63 54
(11—15 Uhr).



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Entlaufen
KATZE
grau getigert mit weiss
Telefon 56 72 41

Entflogen
Kanarienvogel
hört auf „Joggi"
Albert Grossmann
Regensdorferstr. 17



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Gesucht auf 1. Oktober
3- ev. 4-Zimmerwohnung
wenn auch in älterem Hause, von kleiner, ruhiger Familie.
Offerten unter Chiffre Z. H. 73 an die Expedition des Blattes

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu kaufen gesucht nach Übereinkunft in Höngg
1-Familienhaus
5—6 Zimmer, modern, freistehend. Ganz seriöser Selbstkäufer. Grosse Anzahlung.
Offerten unt. Chiffre Z. 15 an die Expedition des Blattes

Gross- und Klein-Taxi
26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Zu mieten gesucht
3-Zimmerwohnung
Offerten sind zu richten an
W. Weiss, Imbisbühlstraße 4

Gesucht eine
Liegenschaft
in Höngg. Es kann auch älteres Haus sein.
Offerten unter Chiffre H. H. 244 an die Expedition des Blattes

„Wenn der Bauer Brot

wollt' essen, mög' er selbst am Pfluge ziehen". Dies war die Antwort, die des Landvogts Knecht dem Arnold von Melchthal gab; während er ihm die Ochsen vom Pflug weg „beschlagnahmte". Der Geist der Vögte ist nicht ausgestorben, nur die Methoden haben sich geändert. Aus dem Landvogt ist ein Steuervogt geworden.

Vermögensabgabe heisst:

Die Demontage der Arbeitsplätze beginnt!

Vermögensabgabe

NEIN

A. K.

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, 17. Mai 1952, von 14.00—18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — **Jahresbeitrag Fr. 3.—.**

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 18. Mai
10.30 Uhr Sonntagsschule
Himmelfahrtstag, den 22. Mai
09.00 Uhr Bezirks-Gottesdienst
Predigt von Herrn J. Hartmann

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**
Sonntag, den 18. Mai
09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
19.30 Uhr Oeffentlicher Vortrag: „Grundregeln seelischer Gesundheitspflege", Pred. K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle
Sonntag, den 18. Mai
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"
Samstag, den 17. Mai 1952, 20.15 Uhr **Promenaden-Konzert** am Wasser (Matthys).

Sportverein Höngg
Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 17. Mai
17.30 Uhr Höngg Jun. C — Blue Stars Jun. C
Sonntag, den 18. Mai
15.00 Uhr Küsnacht 1 — Höngg 1
15.45 Uhr Höngg 2 — Dietikon 2
15.00 Uhr Hüntwangen 1— Höngg 4
14.15 Uhr Höngg Jun. A — Ballspielclub Jun. A
16.30 Uhr Uster Jun. B — Höngg Jun. B
Samstag, den 17. Mai 1952: **Vorstandsbummel** ins „Aschgraue". Treffpunkt 18 Uhr im Terrassegarten.

Standschützen Höngg
Bedingungsschiessen und Freiübung:
Sonntag, den 18. Mai 1952, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg
Heute Freitag, den 16. Mai 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg
Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg
Sonntag, den 18. Mai 1952, **Exkursion** an den Greifensee. Abfahrt ab Bahnhof Wipkingen 04.20 Uhr.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ıgg

Der Höngger

Freitag, 23. Mai 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 34

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

3. Limmattal-Rundfahrt. Amateur-Strassenrennen. p.d. Am kommenden Sonntag, den 25. Mai wird auf der neuen verkürzten Strecke, vor den Toren der Stadt in Höngg die 3. Limmattal-Rundfahrt ausgetragen. Der Start erfolgt um 14 Uhr an der Imbisbühlstrasse und führt über die Gsteigstrasse auf den Hönggerberg nach Affoltern - Regensdorf - Weiningerhöhe - Weiningen - Oberengstringen nach Höngg zur übersichtlichen leicht ansteigenden Zielstrecke. Als gewiegter Organisator hat der Radfahrer-Verein Höngg, unter der Leitung von Heinrich Zollinger, um das Rennen interessanter zu gestalten eine neue Variante ausgeheckt, die, die unbefriedigenden Massenankünfte verhindern soll. Die Rundstrecke wurde auf 15,1 km verkürzt und neben der steilen Rampe an der Gsteigstrasse als zweites Hindernis der „Weiningerstich" in den Parcours eingeflochten, die Rundenzahl wurde auf acht erhöht, total 120,8 km. In den Runden 1, 3, 5 und 7 wird der Höhenpreis auf der Weiningerhöhe gewertet, während in den Runden 2, 4, 6 und 8 auf dem Gsteig um die Punkte gespurtet wird. Damit sind die Anforderungen an die Fahrer erheblich gestiegen, mit dem ewigen auf und ab müssen total 1632 m Höhendifferenz überwunden werden.

Mit rund 90 Nennungen ist das Meldeergebnis erfreulich, auch qualitativ darf sich die Startliste zeigen lassen. Vorab der letztjährige Sieger Willy Hutmacher, der nun die Farben vom Veranstalter trägt, dürfte mit seinen Clubkameraden Heini Müller, Rich. Ochsner, Gaston Gerosa dafür sorgen, dass ein weiteresmal „die Kirche im Dorf bleibt". Obenan stehen auch Meili, Hollenstein, Odermatt, Rudolf Ernst, Röthlin, Knecht, Mühlethaler, Siegenthaler und der junge Max Wirth der an der Verfolgungsmeisterschaft einen vorzüglichen Eindruck hinterliess. Nicht zu unterschätzen sind die drei Tessiner Lurati, Cattani und Mattei, die aber gegen die Phalanx der Deutschschweizer einen schweren Stand haben werden. Zweifellos sind alle Voraussetzungen für lebhafte Kämpfe vorhanden, so dass die Zuschauer voll auf ihre Rechnung kommen.

Das Rennen läuft unter dem Namen „Grosser Hans Knecht-Radpreis", einer kompletten Rennmaschine von Ex-Weltmeister Hans Knecht im Werte von Fr. ca. 450.—. Näheren Aufschluss über Start und Zielankunft finden Interessenten im offiziellen Programm.

50-jähriges Jubiläum der Männerriege des Turnvereins Höngg. Vergangenen Samstag beging die Männerriege des Turnverein Höngg das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Im Blumen und Fahnen geschmückten Saale zur Mühlehalde fand die Feier unter grosser Teilnahme statt. Männerturner, Aktivsektion, Damenriege, Gesangssektion, sowie Delegationen einiger befreundeter, auswärtiger Männerriegen bildeten die grosse Turnerfamilie.

Vor Allem löste die Anwesenheit der 5 noch überlebenden Gründer: Rud. Grossmann-Steffen, Höngg; Albert Wydler, Erlenbach; Martin Surber, Höngg; Jean Nötzli, Zürich und Emil Rohner, Höngg, unter den Festteilnehmern eine freudige Ovation aus.

Im Mittelpunkt der Feier stand die wohl fundierte, tiefschürfende Festansprache von Wilfried Kägi, es sei ihr hier kurz folgendes entnommen: Die Männerriege wurde seinerzeit als Untersektion des Turnvereins gegründet mit dem Zwecke ältere Mitglieder zur Pflege des Männerturnens und der gemütlichen Geselligkeit zu vereinigen, wie es heute noch der Fall ist. Es wird hauptsächlich ein Turnen durchgeführt, das dem vorgeschrittenen Alter angepasst ist und daneben gute Kameradschaft und Geselligkeit gepflegt, wobei die Fröhlichkeit ausgiebig auf ihre Rechnung kommt.

Die seinerzeitigen Initianten und Gründer waren alles bewährte Turnerkämpen. Besonders Rudolf Grossmann hat sich um die Turnsache grosse Verdienste erworben, er diente nicht nur dem Stammverein in vorderster Linie, sondern gehörte auch den Kreis- und Kant. Verbandsvorständen an, daneben war er jahrelang Redaktor der Schweiz. Turnzeitung. Von denen die nicht mehr unter uns weilen, seien genannt: Hans Sutter, eine markante Persönlichkeit und eifriger Förderer der Turnsache, Karl Schäfer, ein eidgen. Kranzturner, Franz Geiger, Vater, ein stets treu zur Turnsache gestandener Kamerad und Oskar Schmid, der kleine, lebhafte Schulmeister, sie bildeten zusammen den ersten Vorstand der damaligen Altersriege, die dann später in Männerriege umbenannt wurde.

Noch einer der alten Garde sei besonders erwähnt, Fritz Eggeling, der der Riege unmittelbar seit ihrer Gründung angehört. Er war ihr langjähriger Riegenchef und -Leiter, während vollen 36 Jahren hat er dem Vorstand angehört und sich um das Männerturnen bleibende Verdienste erworben, die im speziellen geehrt wurden.

Heute steht die Riege unter Leitung jüngern Holzes und erfreut sich eines regen Turnbetriebes, der vom jetzigen bewährten Riegenleiter Albert Kömeter mit grossem Geschick betreut wird.

Die wöchentlichen Turnstunden werden regelmässig von durchschnittlich 30 Mann besucht, ein freudiger Beweis, dass es um die Männerturnsache gut bestellt ist.

Der Bericht wurde dem Verfasser unter grossem Applaus verdankt, er wird als ein schönes Erinnerungsblatt in die Geschichte der Männerriege eingehen.

Die Berichterstattung wäre nicht vollständig, wenn nicht auch noch die übrigen Mitwirkenden am Jubiläumsfest erwähnt würden. Die Männerturner, die Aktivsektion, die Damen- und Frauenriege, sowie die Gesangssektion erfreuten die Anwesenden mit ihren turnerischen, humoristischen und gesanglichen Darbietungen. Der Abend nahm einen heitern, fröhlichen Verlauf, die Stunden flogen nur so dahin und wenn nicht der sehr originell nachgeahmte Nachtwächter von anno dazumal mit seinem Zeitansagen aufgetreten wäre, hätte man überhaupt nicht an den Morgen gedacht, es schien alles in jener Verfassung zu sein, wo es heisst: dem Glücklichen schlägt keine Stunde.

Es gebührt den Veranstaltern und Mitwirkenden für ihre grosse Mühe und wohlgelungenen Darbietungen der herzlichste Dank. Auch dem Musikverein „Eintracht" Höngg sei für sein unerwartetes „Ständchen" Anerkennung und Dank ausgesprochen. Ebenso den Arrangeuren Karl Härtsch und Otto Pfändler für ihre geschickte Regie Dank gezollt.

Es war ein schöner, vergnügter Abend, der sicher allen Teilnehmern grosse Freude bereitet hat und in guter Erinnerung bleiben wird. Der Männerriege als Jubilar wünschen wir für ihre weitere Zukunft guten Erfolg, möge immer das Symbol: Frisch, fromm, fröhlich, frei, über ihr walten! r.

Sportverein. Resultate vom 18. 5. 52: Küsnacht — Höngg 1 3:3; Höngg 2a — Dietikon 2 2:2; Hüntwangen — Höngg 4 4:4; Höngg Jun. A — Ballspielclub Jun. A 2:2; Uster Jun. B — Höngg Jun. B 1:2. — Der vergangene Sonntag war ein Tag der Unentschieden! Das bemerkenswerteste davon dasjenige der 1. Mannschaft gegen den Spitzenreiter Küsnacht. Unsere Elf spielte nach dem frühzeitigen Torrückstand fast ständig überlegen und lag bis zur Halbzeit 3:1 in Führung. Auch die 2. Hälfte liess sich gut an. Doch plötzlich benachteiligte nun die Referee mit seinen Entscheiden unsere Spieler dermassen, dass auch das Küsnachter Publikum den Kopf schüttelte. Mit zwei klaren, nicht geahndeten Offsids — beim 3. Tor stand der Schütze mindestens 3—4 Meter hinter unserem letzten Back — ermöglichte Herr Schmidsberger den Küsnachtern den Ausgleich. In der restlichen Spielzeit gelang keiner Mannschaft mehr das Siegestor.

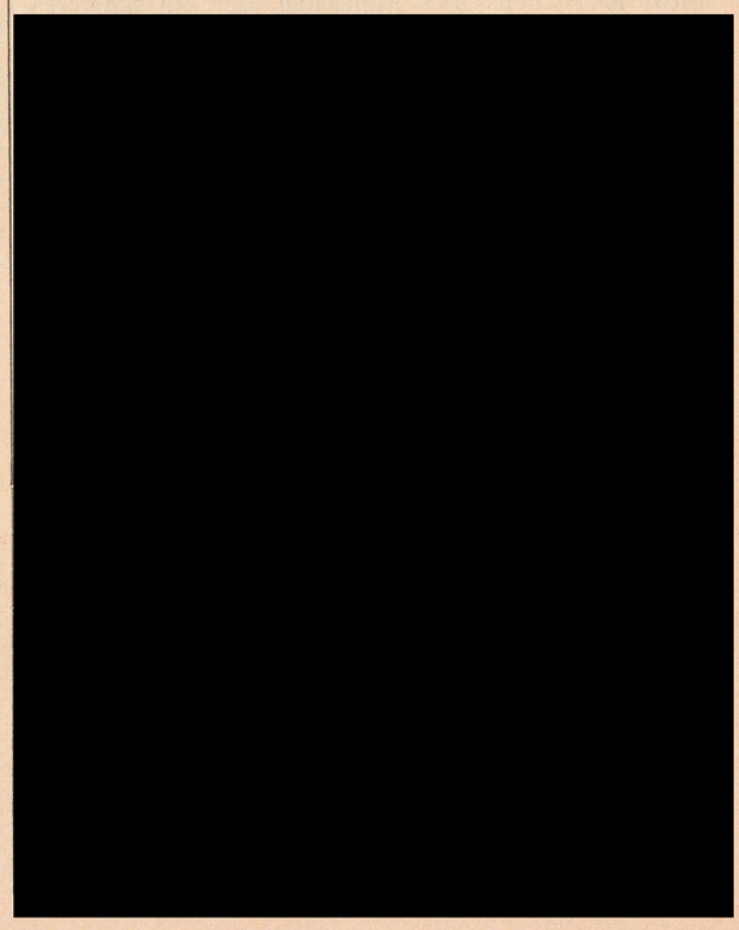
In den andern Spielen konnten einzig die Junioren B einen Sieg erringen, während die übrigen mit einem Punkt zufrieden waren. — Die erste Mannschaft bestreitet nunmehr noch zwei Heimspiele und hofft, dabei von zahlreichen Supportern unterstützt zu werden.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird **gewöhnlich um Monatsende als Propaganda-Auflage** allen Haushaltungen zugestellt und wir bitten um jeweilige rechtzeitige Aufgabe der Einsendungen und Inserate.

Bestätigungswahlen der Pfarrer. Herr Pfarrer Paul Trautvetter und Herr Pfarrer Hans Oeschger sind am vergangenen Sonntag in ihrem Amte ehrenvoll bestätigt worden.

Fahrverbot für Motorfahrzeuge. Rütihofstr. Teilstück zwischen der Riedhofstrasse und der Stadtgrenze. — Auf der Rütihofstrasse, Teilstück zwischen der Riedhofstrasse und der Stadtgrenze, ist der Verkehr mit Motorfahrzeugen von über 3,5 t Gesamtgewicht verboten. Zuwiderhandlung hat Bestrafung nach Massgabe der Allgemeinen Polizeiverordnung zur Folge.



RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 26 20 35

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstr. 142
Telephon 56 74 57



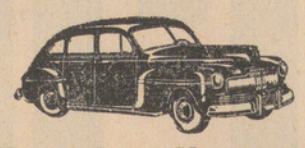
TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Brautpaar **sucht** in Höngg oder Oberengstringen, auf 1. Oktober nach Übereinkunft
3-Zimmerwohnung
Zins bis Fr. 150.—.
Offerten unter Chiffre P. H. 37 an die Expedition des Blattes

Entlaufen 9. Mai 1-jähr.
KATER
Rücken u. Schwanz grau/schwarz Bauch u. Pfoten weiß. Finderlohn.
Dr. H. Vogel
Kürbergstr. 19, Telefon 56 88 78

Zu vermieten auf 1. Juni hübsch.
möbl. Zimmer
an Fräulein.
Tel 56 65 19 (ab 10 Uhr)

Wäscherei
Ottenbergstr. 16, Tel. 56 80 10
empfiehlt sich für sämtl. **Wäsche**
Kilowäsche getrocknet Fr. 1.10
gemangt Fr. 1.40


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Entlaufen
KATZE
rot-schwarz-weiss gefleckt.
Telefon 56 68 93



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Hammerstein-Apotheke
Rennweg 27 Tel. 23 31 59

Gesucht
Garage
möglichst Nähe Bläsistraße
Telefon 56 64 40

Gesucht freundliches
möbl. Zimmer
event. mit Pension.
Offerten unter Chiffre S. Z. 87 an die Expedition des Blattes

Gross- und Klein - Taxi
26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Gesucht in Höngg **Zimmer als Mädchenzimmer**
(möbliert oder unmöbliert).
Offerten an **Tel. 56 76 44**

Vermisst seit 10 Tagen
Tigerkatze Tel. 56 63 06

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

[redacted]

Abstimmungen vom Sonntag, den 18. Mai 1952. Die Stimmbürger des Kantons Zürich haben beide Vorlagen mit starkem Mehr angenommen, und zwar diejenige über die Leistung eines Staatsbeitrages von Fr. 681 000.— an die Um- und Neubauten der privaten Erziehungsanstalt Regensberg mit 111 075 Ja gegen 48 684 Nein und das Gesetz über die Bekämpfung der Rindertuberkulose mit 130 544 Ja gegen 25 210 Nein.

In der eidg. Volksabstimmung ist die sozialdemokratische Initiative zur Rüstungsfinanzierung und zum Schutze der sozialen Errungenschaften mit 421 459 Nein gegen 328 032 Ja verworfen worden.

Pro Infirmis dankt

Jede eingelöste Pro Infirmis Kartenserie bringt Licht ins Leben eines Menschen, der ein schweres Los zu tragen hat.

Nur einmal im Jahr sammelt Pro Infirmis und jetzt, nach Abschluss der Kartenspende-Aktion 1952 richtet unsere Vereinigung ihren herzlichen Dank an alle, die ihr nach Erhalt der Kunstkarten einen Zweifränkler haben zukommen lassen. Wir danken ganz besonders auch jenen, die die Summe aufrundeten und denen, die eine Pro Infirmis-Patenschaft übernommen haben. Sie haben damit den Boden gelegt, auf dem Pro Infirmis während einem weiteren Jahr für die Behinderten unseres Landes wirken kann. Ohne Ihre Gabe ist es Pro Infirmis unmöglich, die ihr gestellten Aufgaben zu erfüllen. Durch diese Geldspenden aus allen Kreisen der Bevölkerung aber wird viel Vorsorge und Erleichterung im Leben der Infirmen verwirklicht, sei es durch die Pro Infirmis Beratungs- und Fürsorgestellen in den Kantonen oder durch Heime, Anstalten und zugehörige Hilfswerke. Der Gebrechliche will kein Mitleid, aber er hofft auf die Hilfe Gesunder, um zeigen zu können, was er zu leisten vermag.

Leider hat ein grosser Teil der Empfänger die Karten bisher weder eingelöst, noch zurückgesandt. Damit steht das Sammelergebnis noch beträchtlich hinter dem letztjährigen zurück. Wir hoffen daher, dass der eine oder andere sich noch entschliesst, seinen Einzahlungsschein auszufüllen. Im andern Falle bitten wir um Rücksendung der nicht eingelösten Karten.

Pro Infirmis.

Postcheckkonto VIII 21 595

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 25. Mai

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
Sonntagsschule im Schulhaus Bläsi B:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1. u. 2. Klasse
11.00 Uhr 3.—6. Klasse

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
10.15 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 28. Mai 1952, 20.00 Uhr im Sonnegg: **Bibelabend. Pfr. Trautvetter.**

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 25 mai

09.30 h. **Culte. M. Perret.**
Texte Actes 1. 21-26. Cant. 77. 325. 439. 222
09.30 h. **Garderie d'enfants**
10.45 h. **Ecole du dimanche**
11.00 h. **Culte de Jeunesse**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 25. Mai

07.00 Uhr **Frühmesse**
09.00 Uhr **Hauptgottesdienst und Predigt**
10.15 Uhr **Christenlehre**
11.00 Uhr **Spätgottesdienst und Predigt**
18.00 Uhr Maipredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 25. Mai

10.30 Uhr **Sonntagsschule**
17.00 Uhr Jugendtag-Feier der Sonntagsschule u. Gemeinde, Prediger K. Hell

Montag 20 Uhr: **Bibelstunde in Oberengstringen.**
Mittwoch 20 Uhr: **Bibelstunde in Höngg.**

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Jugendtagfeier der Sonntagschule und Gemeinde, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 25. Mai

20.00 Uhr **Predigt, Prediger W. Keppeler**
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein

HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Sonntag, den 25. Mai, von 07.00—11.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.



Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 23. Mai 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus **Höngg.**

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 25. Mai 1952, ca. 13.00 Uhr:
Fahnenweihe Musikverein Glattbrugg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Voranzeige:

Generalversammlung: 26. Juni 1952, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde" (kleiner Saal).

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 24. Mai 1952
16.15 Uhr Höngg Jun. C — Wettingen Jun. C
Sonntag, den 25. Mai 1952
09.00 Uhr Höngg 1 — Langnau 1
10.10 Uhr Glattbrugg 1 — Höngg 2a (Finalspiel)
14.30 Uhr Höngg Jun. A — Dietikon Jun. A
16.15 Uhr Höngg Jun. B — Uster Jun. B

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Eidg. Feldschiessen 300 m

Samstag/Sonntag, den 24. und 25. Mai 1952 auf dem Schiessplatz **Hasenrain, Albisrieden.**

Schiessübung (Gewehr):

Samstag, den 24. Mai 1952, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 25. Mai 1952: **Kant. Tagesexkursion** an den Katzensee und Hönggerreservat.
Besammlung 08.22 Uhr Bahnhof Zürich-Affoltern.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 30. Mai 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 35

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Pfingsten

An dem Himmel
Strahlt die Sonn' im Brautgeschmeide;
Weisse Wölklein steigen auf,
Ziehn dahin im stillen Lauf;
Gottes Schäflein gehn zur Weide. *Hebel*

LOKALES

Höngg

Auszeichnung für Lebensrettung. Albert Sacchi, Kondukteur SBB, Ackersteinstrasse 41, erhielt vom Stadtrat für die Rettung eines Knaben aus der Limmat am 25. April 1952 die silberne Verdienstmedaille.

Standschützen. (Eing.) Die beiden ersten grossen Wettkämpfe, an welche die Standschützen dieses Jahr heranzutreten hatten, waren das Eidg. Pistolenfeldschiessen vom 17./18. Mai und das Eidg. Feldschiessen 300 m vom 24./25. Mai. Das Eidg. Pistolenfeldschiessen wurde für einen Teil des Bezirkes Zürich von unserer Sektion selbst im Pistolenstand „auf dem Berg", bei einer Beteiligung von 10 Sektionen mit 210 Schützen, mit gutem Erfolg durchgeführt. Eine kleine Festwirtschaft unter bewährter Leitung von Heinrich Furrer sen. leistete zur Freude unserer Gäste beste Arbeit. Mit ihrem Sektionsresultat erfüllten die Höngger Schützen bei einem Durchschnitt von 79,181 Punkten ihre eigenen Erwartungen. Einzelauszeichnungen erwarben sich die Kameraden Möckli Ernst mit 82 Punkten, Brunschwiler Hermann mit 81 Punkten, Schäfer Carl und Schütz Hans mit je 80 P., Bader Hch., Geisseler Rob. und Dr. Eugen Rippstein mit je 79 Punkten.

Am Eidg. Feldschiessen 300 m traten die Höngger Standschützen auf dem „Hasenberg" Albisrieden mit 96 Mann zum Wettkampf an. Auch hier wurden unsere Erwartungen erfüllt, doch blieb das Sektionsresultat von 72,380 Punkten um 4/10 Punkte hinter dem letztjährigen zurück. Einzelkranzresultate wurden erreicht von den Kameraden: Schmid Jakob mit 83 P., Welti Hans 82 P. (beides Tages-Höchstresultate des Schiessplatzes „Hasenberg"), Deutsch Jakob und Klauser Ernst mit je 80 P., Christinger Felix mit 79 P., Baumann Hans, Geisseler Robert, Möckli Ernst, Sturzenegger Hans mit je 77 P., Homberger Edwin, Meier Alfred, Schäfer Max, Schütz Fritz, Wolfensberger Rudolf mit je 75 P., Blatter Hanspeter, Schaub Otto u. Schmid Paul mit je 74 P.

Als nächste grössere Kraftanstrengungen stehen das 1000 Jahrfeier-Schiessen in Horgen und das Zentralschiessen des Schützenbundes Limmattal vom 21. und 22. Juni in Schlieren vor der Türe.

Musikverein Eintracht. (Eing.) Der Musikverein Eintracht Höngg durfte sich in den letzten Jahren einer stets steigenden Sympathie aus den Kreisen der Bevölkerung unseres sich immer mehr ausdehnenden Quartiers Höngg erfreuen. Es darf wohl ruhig behauptet werden, dass sich dementsprechend auch die Leistung gehoben hat und es das Bestreben eines jeden Aktiven ist, auf diesem Weg, unter der Leitung von Direktor Magnani, weiterzuschreiten. Um jedoch musikalisch auf der Höhe zu sein, wäre es vor allem wünschenswert, wenn sich noch weitere Musikbeflissene unseres Quartiers entschliessen könnten, unsern Reihen als Aktivmitglied beizutreten. Interessenten sind freundschaftlich eingeladen, sich an einer unserer Proben, die jeweils Dienstag abends im Saale des Restaurant Mühlehalde stattfinden, einen persönlichen Eindruck über unser Bestreben, zu holen.

Selbstverständlich wird aber ein Musikverein nicht allein durch seine Aktiven getragen, sondern ist darauf angewiesen, seine Aufgaben und vor allem Ausgaben, mit Hilfe einer starken Zahl von Passivmitgliedern, zu bewältigen. Wir richten daher an alle Freunde unserer schönen Harmoniemusik die freundliche Einladung, bei uns als Passivmitglied einzutreten und damit ihre Sympathie zu einem unserer schönsten Volksgüter, nämlich der Musik, auch „klanglich" zu untermauern.

Film-Abend. (Eing.) Die grosse Aufgabe der heutigen Generation ist die Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit. Es ist dies eine Aufgabe, die ausnahmslos jedem Bürger gestellt ist und für die sich auch der Schweiz. Verband Evangelischer Arbeiter und Angestellter mit allen Kräften einsetzt.

Der SVEA ist eine Gewerkschaftsorganisation, die ihre Tätigkeit aus ihren Prinzipien des Evangeliums herleitet und die nach dem Wort: „Einer trage des andern Last" für sozialen Ausgleich und Gerechtigkeit im Wirtschaftsleben einsteht. Er versteht darunter: Gerechte Löhne und Preise, gesamtarbeitsvertragliche Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen, Ausbau der Sozialversicherung und der Arbeitergesetzgebung usw. Wir rufen daher alle Arbeitnehmer, Frauen und Männer, auf, bei dieser Arbeit mitzuhelfen.

Die Sektion Höngg veranstaltet am Samstag, den 21. Juni 1952, 20.15 Uhr im „Sonnegg" einen Filmabend, bei welcher Gelegenheit der Film: „Unser Ferienheim Doldenhorn (Kandersteg) im Wandel der Jahreszeiten" zur Abwicklung gelangt. Wir möchten schon jetzt dazu recht freundlich einladen. Ein entsprechendes Inserat im „Höngger" folgt später.

Ernst Martin - Cup 1952

Höngger Quartier-Fussball-Turnier 5./6. Juli

Anmeldungen bis 5. Juni an Sportverein Höngg, Zürich 49

Zürcher Kantonaler Jungschwingertag in Bülach 15. event. 22. Juni 1952. Der Schwingklub Glatt- und Limmattal nimmt gerne Anmeldungen aus seinem ganzen Klubgebiet für den obigen Anlass entgegen, auch wenn die Jünglinge nicht dem Klub angehören. Teilnahmeberechtigt sind alle Burschen, die in den Jahren 1934—1937 geboren sind. Es ist ein Haftgeld von Fr. 1.50 zu entrichten und Fr. 1.— für Versicherung, wenn die Teilnehmer nicht schon bei uns im Klub versichert sind. Spezielle Uebungsleiter führen Interessenten gerne in die Regeln des Schwingens ein, je Mittwoch in der Ligusterturnhalle in Oerlikon und Donnerstag in der Bläsiturnhalle in Höngg. Die Anmeldungen sind bis zum 10. Juni a. c. an unsern Präsidenten Hans Nigg, Badenerstr. 97, Zürich 4, zu richten mit der zustimmenden Unterschrift des Vaters. Es würde uns freuen, wenn recht viele Burschen sich entschliessen könnten, sich durch diesen Anlass den Reihen der echt eidgenössischen Spiele anzuschliessen. mz.

Höngger Telefonverzeichnis

(2000 Exemplare) Ihre beste Jahresreklame! Inserate, Werbezeilen und Aenderungen können noch aufgegeben werden. Tel. 56 70 37. Ausgabe Ende Juni!

Druck und Verlag A. Moos, Höngg

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird **gewöhnlich um Monatsende als Propaganda-Auflage** allen Haushaltungen zugestellt und wir bitten um jeweilige rechtzeitige Aufgabe der Einsendungen und Inserate.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Pfingstsonntag, den 1. Juni
09.00 Uhr Predigt u. Abendmahl. Pfr. Trautvetter

Pfingstmontag, den 2. Juni
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

Pfingstsonntag, den 1. Juni
09.00 Uhr Predigt u. Abendmahl. Pfr. Oeschger.

Pfingstmontag, den 2. Juni
09.00 Uhr Predigt Pfr. Trautvetter

Die **Pfingstkollekten** sind für unsere **Diasporagemeinden** bestimmt.

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 4. Juni 1952, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Donnerstag, den 5. Juni, 14.30 Uhr im „Sonnegg": Altersnachmittag.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 1 juin. Pentecôte
09.30 h. Culte M. Rilliet Communion.
Texte: Ezéchiel 36/25-26. Cant. 117, 222, 137, 220
Collecte en faveur du foyer des jeunes
09.30 h. Garderie d'enfants

Vendredi de 10 h. à 23 h. Maison de paroisse Enge vente des Missions; reprise samedi de 10 h. à 18 h.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Pfingstsonntag, den 1. Juni
07.00 Uhr **Frühmesse**
09.00 Uhr **Hauptgottesdienst und Predigt**
10.15 Uhr **Christenlehre**
11.00 Uhr **Spätgottesdienst und Predigt**
20.00 Uhr Andacht

Pfingstmontag, den 2. Juni
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst
11.00 Uhr Spätgottesdienst

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Pfingstsonntag, den 1. Juni
10.30 Uhr Sonntagsschule
17.00 Uhr Predigt u. Abendmahlsfeier, Distriktsvorsteher H. Thomas und Prediger K. Hell

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt u. Abendmahlsfeier Distriktsvorsteher H. Thomas und Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Pfingstsonntag, den 1. Juni
20.00 Uhr Predigt u. Abendmahl, W. Keppeler

Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein

HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 31. Mai, von 14.00—18.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — **Jahresbeitrag Fr. 3.—.**

Männerchor Höngg

Freitag, den 6. Juni 1952, 20 Uhr **Probe** im Schulhaus.
Zu dieser Probe werden unbedingt sämtliche Sänger erwartet.

Sonntag, den 8. Juni 1952: Besuch des **Limmattaler-Sängertages** in Birmensdorf nach spez. Programm.

Schachklub Höngg

Voranzeige:

Generalversammlung: 26. Juni 1952, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde" (kleiner Saal).

Turnverein Höngg

Monatsversammlung:

Mittwoch, den 4. Juni 1952, 20.15 Uhr im Rest. „Alte Trotte" Höngg.
Für Aktive und Festteilnehmer obligatorisch.

Sportverein Höngg

Voranzeige:

Ernst Martin-Cup 1952 5./6. Juli

Anmeldefrist für die Vereine und Firmen des Quartiers Höngg bis 5. Juni an den Sportverein.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 31. Mai und Sonntag/Montag, den 1./2. Juni 1952: **Gebirgsexkursion** nach **Braunwald.**
Leitung: Otto Johannsen.

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 26 20 35

RESTAURANT MÜHLEHALDEN HÖNGG
Tel. 56 70 40

Bekannt für
gutes Essen
Die heimelige Haldenstube eignet sich gut für
Hochzeiten und Familienfeste
Es empfiehlt sich höflich
W. Schönholzer
Küchenchef

Polo
uni und kariert
zu vorteilhaften Preisen.
Lassen Sie sich eine Auswahl ohne Kaufzwang vorlegen bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4
Höngg Tel. 56 64 57
Ablage: Hummel & Co., Färberei chemisch reinigen

Glace - Hauslieferungen
(auch sonntags)
Ia. Qual. assortiert ½ kg Fr. **2.50**
Cassata mit Rahm ½ kg Fr. **4.—**
incl. Verpackung mit Trockeneis
Chocolat Padock, Zürich 49
Telefon 56 68 57 und 28 80 33

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Matratzen
aufarbeiten u. entstauben
Alfred Röthlisberger
Bettwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Wagner
TAXI
STANDPLATZ
MEIERHOFPLATZ
GESELLSCHAFTSFAHRTEN
AUTOMOBIL-VERMIETUNG
566500

Zwicky-Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Abschleppdienst
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12
ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Auto-
Spenglerei Spritzwerk
Sämtliche einschlägigen Arbeiten werden mit jeder Garantie prompt ausgeführt.
K. Ryser
Am Wasser 153 Telefon 56 65 57

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Bauschlosserei
Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen
Ernst Vollenweider
Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

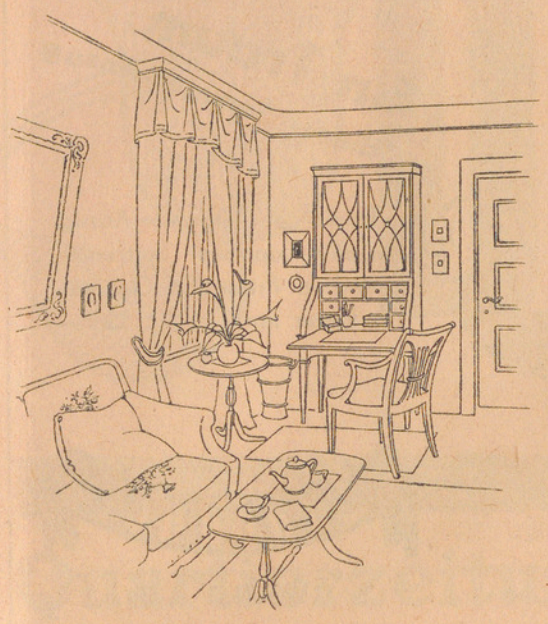
Bau- und Möbelschreinerei - Glaserei
W. Hunziker
Zürich-Höngg Limmattalstr. 115 Tel. 56 65 28
empfiehlt sich bestens.
Ausführung sämtlicher Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei - Schreinerei
Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen
Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen
Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

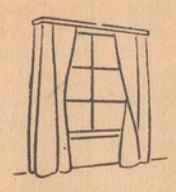
erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70



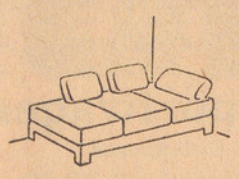
Im Frühjahr kommt wieder die Zeit, da man beginnt zu putzen und zu lüften. Die Vorhänge werden gewaschen und die Polstermöbel gesaugt, geklopft und gebürstet. Da kommen dann oft kleine Schäden zum Vorschein, die man besser sofort behebt, damit nicht grössere daraus enstehen.

Man denkt aber auch an Neuanschaffungen zur Verschönerung des Heims, um dieses noch wohnlicher und heimeliger zu gestalten.

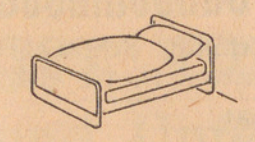
Zu diesem Zweck geht man ins Fachgeschäft. Der kürzeste Weg aber geht ins Quartiergeschäft, – also, für Vorhänge, Matratzen, Polstermöbel usw. zu



Ein schöner Vorhang gibt dem Raum eine persönliche und angenehme Note. Darum wählen Sie den guten Vorhang im Fachgeschäft. Reichhaltige Kollektionen geben Ihnen einen schönen Ueberblick über meine Auswahl. Möchten Sie Ihre Vorhänge selbst nähen, so gebe ich für bei mir gekaufte Stoffe gerne gratis Anleitung.



Im Polstermöbel eine Feder kaputt? Sie brauchen einen neuen Ueberzug über eine Couch oder einen Fauteuil? Was Sie im Stadtgeschäft erhalten besorgt Ihnen schneller und billiger Ihr Tapezierer im Quartier.



Die „Sunnete“ macht Ihnen Sorgen? Machen Sie es dieses Jahr radikal! Lassen Sie mich Ihre Matratzen auftrennen, ausstauben, reinigen und mit neuem Material komplettieren. – Ich arbeite rationell mit der neuen „Elba“-Zupfmaschine. Vielleicht entschliessen Sie sich auch zu einem neuen Drilch. Dieses Jahr gibt es besonders schöne Damastdrilche.

WILLY Bregg

TAPEZIERER – DEKORATEUR

Limmattalstrasse 153 Telefon 56 78 02

Zu verkaufen hellgrauer
Sportwagen
sehr gut erhalten. Fr. 80.—.
Tel. 56 64 85

Zu verkaufen für Bastler **Schreinerwerkzeug, Schrauben, Nägel, Holz, Fournituren etc.** sowie div. **Anschlagkästli** in Hausflure.
Postfach 127, Zürich 49

Brautpaar **sucht** in Höngg, Nähe Tram, auf 1. Juli ev. 15. August komfortable
3-Zimmerwohnung
Zins bis Fr. 170.—.
Offerten unt. Chiffre H. Z. 17 an die Expedition des Blattes

Zu vermieten 1 bis 2
unmöbl. Zimmer
mit Badben. Garage vorhanden. **Tel. 56 63 76**

Wer erteilt
Englisch-Unterricht und Konversation
in kleinem Familienkreis.
Offerten unter Chiffre H. T. 424 an die Expedition des Blattes

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

KEHRER-CARROSSERIE ZÜRICH-HÖNGG

Autospenglerei
Reparaturen
Neulackierungen

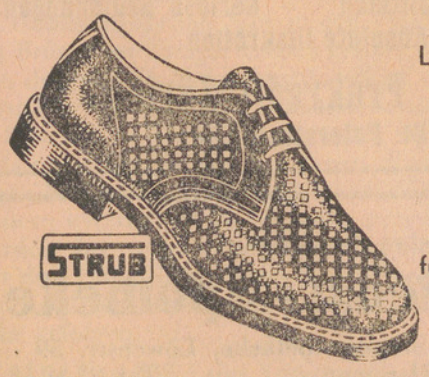
Die neuesten
Metalychrom-Farben
geben Ihrem Wagen ein prächtiges Aussehen

J. KEHRER Limmattalstr. 306, Tel. 56 67 56
Haus Monopol-Technik A.-G.



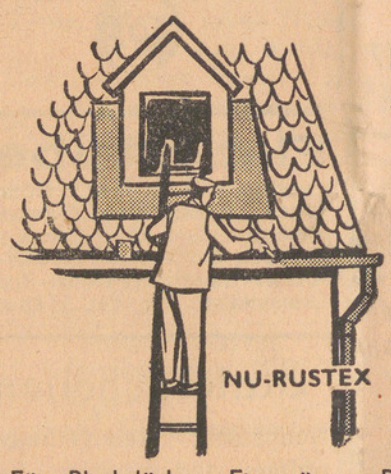
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstrasse 169
Telephon 56 73 46
empfiehlt sich höflich

RADIO
Reparaturen und Installationen
prompt billig und gut durch
RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker
Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23



Leichte, elegante
Sandaletten
Sandalen
Kinderschuhe
für die kommende Jahreszeit empfiehlt Ihnen

M. FENNER Schuhwaren
Feinschuhsohlerei Limmattalstrasse 155



Nu-Rustex-Farbe schützt vor Rost und spart Ihr Geld

Keine teure und zeitraubende Vorbereitung der zu streichenden Fläche. Nu-Rustex kann direkt auf den Rost aufgetragen werden, selbst bei feuchtem Untergrund. Für Blechdächer, Eisenzäune, Dachrinnen und Rohre, Autochassis, Geräte, Maschinen usw. Alles was rosten könnte, rostet nicht mehr mit Nu-Rustex-Farbe. Sie tilgt den Rost endgültig. Nu-Rustex erträgt höchste Temperaturen und auch chemische Dämpfe. In 7 Farbtönen erhältlich.

Nu-Rustex ist eine NU-ENAMEL-Spezialität

Drogerie Wieslergasse
W. HAUSER JUN. TEL. 56 73 12

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

FÜR *Malerarbeiten*
empfiehlt sich höflich
MAX SCHWOB
Malermeister
Ackersteinstrasse 90 Telephon 56 69 74

Dauerwellen u. Haarfärben
sind heikle Arbeiten. Sie werden oft mit schädlichem und ungeeignetem Material gemacht. Wir pflegen diese Spezialitäten mit besonderer Sorgfalt und nur ersten haarschonenden Präparaten. Mit höflicher Empfehlung
Haarpflegesalon für Damen- u. Herren
A. VOCK
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92

Wagner
Höngg
Die blau-weissen Klein-Taxi
56.65.00

STUDIO BOMBACH

Limmattalstrasse 245

Tanz- u. Musikschule

Sommerkurse:
Rhythm. Gymnastik-Ballett
Bewegungsschule im Freien
Ervina Haas, Ballettmeisterin

Musikunterricht:
Violine Matilde Swoboda
Blockflöte Ruth Billeter
Klavier, Theorie, Gehörbildung Peter Haas

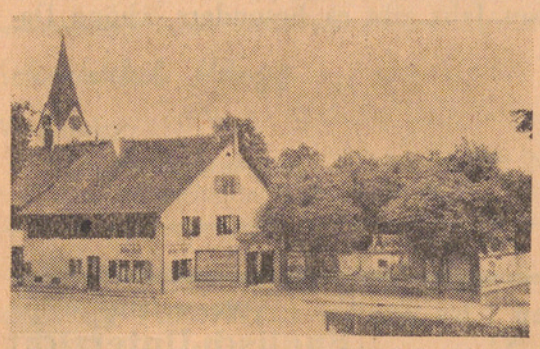
Auskunft und Anmeldung: 12—15 Uhr Tel. 56 86 61

Gross- und Klein-Taxi

263466

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG



Alte Post Höngg

seit 1914

bekanntes Wirtshaus

Gute Weine / Sternbräu / Spezialsäfte
Grillspezialitäten

neu: **Glaces Frappés Cornets etc.**

Verkauf über die Gasse

Mit höflicher Empfehlung *Familie K. Jucker-Waser*

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Gesucht auf Sommer od. Herbst in Höngg einfache

2-Zimmerwohnung

Offerten erbeten an **Wirth**
Ottenbergstr. 59, Tel. 56 74 43

Zu vermieten per sofort an der Gsteigstrasse

Werkstätte

für stillen Beruf oder als

Lagerraum

Grösse 31 m². Platz auch für 1 Auto.

Auskunft **Tel. 56 71 34**

Zu vermieten schönes

möbl. Zimmer

an seriösen Mieter.

Telefon 56 75 65



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse

Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Familiengetränk

Der Abstinentenverband bringt naturreines **Obstsaftkonzentrat** zum Verkauf, pro Liter à Fr. 2.10 zuzüglich Flaschenpfand. Durch Verdünnung erhalten Sie 7 Lt. herrlich schmeckendes, gehaltvolles Getränk. Das Konzentrat lässt sich ferner im Haushalt mannigfach verwenden. Helfen Sie mit, unserem einheimischen Obst die ihm innewohnenden Substanzen zu erhalten.

Depot: Frau Amberg
Limmattalstr. 116, I. Stock

Zu verkaufen weisser, gut erhaltener

Sportwagen

mit Ballonpneus

Telefon 56 74 59

Gesucht tüchtiger

Bauschlosser

G. Schmid, Schlosserei
Hurdäckerstr. 17, Tel. 56 86 40

Gesucht

Garage oder -Anteil

für Kleinwagen „Morris"

A. Baer-Fey, Eschergutweg 4

Gesucht für ältere, alleinsteh. Frau einfache, sonnige

2-Zimmerwohnung

an ruhiger Lage in Höngg. Einzugstermin spät. 1 Okt.

Sich melden bei **J. Fuchs**
Frankentalerstr. 20, Tel. 56 86 84

Wäscherei

Ottenbergstr. 16, Tel. 56 80 10

empfiehlt sich für sämtl. **Wäsche**

gewaschen u. getrocknet Fr. 1.—
gemangt Fr. 1.30

Gesucht einfaches

möbl. Zimmer

anfangs Juni. **Tel. 56 78 45**



Ein Traum dieser Sommer-Anzug

«Tropic», der leichteste Anzug, ist eine Landauer Spitzenleistung in Preis und Qualität. Er kostet nur . . Fr. **139.–**

Landauer

GWAND AG.
Handelshof ZÜRICH
Geschäftsleitung: R. Weibel



Sanduhr!
Spindeluhr! . . . waren das noch Zeiten!
Heute? . . . Chronograf, Stoppuhr, springende Sekunde $^1/_{10}$, $^1/_{100}$ Sek.!
Maximale Leistungen entscheiden, beim Sport wie bei der Arbeit, von morgens bis abends.
Genaueste Zeitteilung – Fahrplan – Stundenplan – Arbeitsplan!
Mit dem Gongschlag ist es sekundengenau . . . !
Wollen Sie mitkommen? Sie müssen mitkommen! 13.57 h! Der Zug fährt ab, das Tram ist weg. Zu spät zur Arbeit, zu spät zur Verabredung! Sie sind nicht da, Sie sind noch dort. Das kann in Ihrem Leben entscheidend sein.
Ihre Uhr entscheidet!
Sind Ihre Uhren nicht zuverlässig, entsprechen Sie nicht dem Zeitzeichen, dann ist es höchste Zeit!
Mein Atelier verbürgt Ihnen beste Arbeit. Ihre Uhr wird das leisten, was Sie von ihr erwarten!

Mit höflicher Empfehlung

Uhren-Atelier Braun

Limmattalstr. 241 (Ecke Limmattalstr.–Winzerstr.), Tel. 56 81 15

Geschäftsempfehlung

Der werten Einwohnerschaft von Höngg u. Umgebung teile ich hiermit höflich mit, dass ich im Hause meines Vaters, an der **Limmattalstr. 147,** ein Geschäft für

Elektrische Installationen

eröffnet habe. Ich empfehle mich für die Ausführung von **Elektr. Installationen u. Reparaturen aller Art, Telefon-Anlagen, sowie für den Verkauf von sämtlichen elektrischen Bedarfsartikeln.**

Es ist mein Bestreben, Sie stets zur vollen Zufriedenheit zu bedienen, um damit das Zutrauen meiner Kundschaft zu erwerben.

Ernst Kömeter
eidg. dipl. Elektro-Installateur
Telefon A-Konzessionär
Limmattalstr. 147 Telefon 56 80 80

Gesucht intelligenter ehrlicher

Jüngling

14—16 Jahre. Kann schönes **Sackgeld** verdienen. Velo (wenn möglich mit Anhänger) erforderlich.

Eilofferten an **Ed. Wolfensberger & Co., Zürich 49,** Postfach

---

Flickstube

empfiehlt sich für **Maßkleider, Jupes, Jacken und Mäntel,** Neuanfertigen v. **Maß-Herrenhemden,** sowie sämtl. Wäsche-, Kleider- und Herrenkleider-Rep.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Tea-Room „Rütihof"

Die Sonnenterrasse am Hönggerberg
Einzigartiger Blick ins Limmattal auf See und Alpen

Parkplatz

Neue Leitung
Mit höfl. Empfehlung **L. Rickli**



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Bohnen- und Tomatenstickel sowie **Pfähle** für jeden Bedarf

Oskar Geering, Rütihofstraße 98
Telephon 56 71 05

Zu vermieten geräumige

1-Zimmerwohnung

Zentralh., Bad, Kühlschrank etc. Preis Fr. 145.—. Einige Kleinmöbeli, Vorhänge etc. wären zu überneh. **Postfach 127, Zch. 49**

Gesucht

nebenamtlicher Vertreter

für Unfall- und Haftpflichtversicherungen

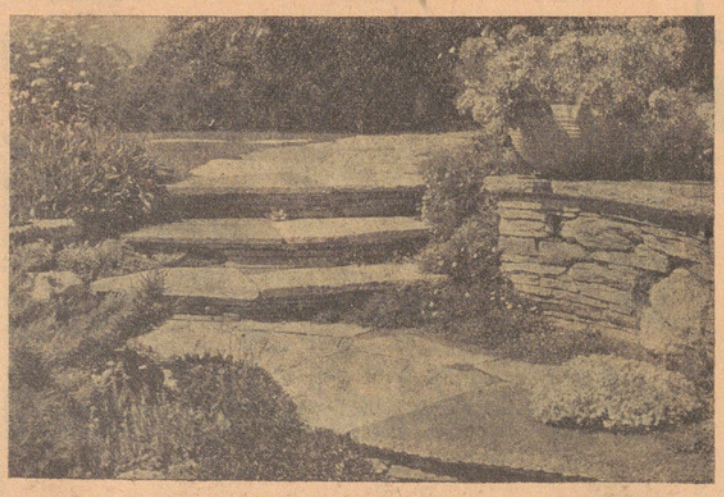
Handschriftliche Offerten mit Altersangabe, event. Photo unter Chiffre A. H. 91 an die Expedition des „Höngger"

DARLEHEN

ohne Bürgschaft

Einfache Formalitäten Serlöse Bedingungen
Absolute Diskretion

Bank Prokredit Zürich
St. Peterstrasse 16



Reber Gartenbau

HÖNGG RÜTIHOF
TELEPHON 56 72 48

Neuzeitliche Gartengestaltung

Beratung und Ausführung

Am Pfingstsonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59
Salvisberg Hermann Tel. 27 18 18

ab Pfingstmontag

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 6. Juni 1952. 26. Jahrgang - Nr. 36

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Tätigkeitsbericht des Verschönerungsvereins Höngg für das Jahr 1951

(Vom Vorstand der Hauptversammlung vorgelegt)

Alljährlich legt der Vorstand des Verschönerungsvereins seinen Mitgliedern einen Tätigkeitsbericht vor. Aber nicht nur an die Mitglieder des Vereins allein, sondern an alle diejenigen, die an der reizvollen Umgebung unseres Quartiers Freude haben, wendet sich unser Bericht.

Schon längst kennen und schätzen die „alten" Höngger unsere Bestrebungen und unser Wirken und freudig unterstützen sie uns denn auch, viele von ihnen schon seit Jahrzehnten. Unser Quartier hat sich aber in letzter Zeit derart stürmisch entwickelt und seine Bevölkerungszahl hat so rapid zugenommen, dass viele der neuen Bewohner von der Existenz unseres Verschönerungsvereins überhaupt nichts wissen. Wohl freuen sie sich der Nähe des Waldes, wo sie sich in Gottes freier Natur von den Mühen des Erwerbslebens so herrlich erholen können. Wie sollten sie aber wissen, dass ein grosser Teil der von ihnen so geschätzten, durch schattige Laubhallen und sonnigen Waldrändern entlang führenden Spazierwege droben auf dem Hönggerberg vom Verschönerungsverein angelegt und unterhalten werden! Wohl haben sie da und dort auf einem der vielen, an lauschigem Waldrand oder auf aussichtsreicher Anhöhe stehenden Ruhebänklein den Namen unseres Vereins gelesen. Wie sollten sie aber wissen, dass es der Verschönerungsverein ist, der ihnen die, eine so bezaubernde Aussicht auf das Limmattal, auf Stadt, See und Gebirge bietenden Anlagen Kappenbühl und Hönggerblick zur Verfügung stellt, wo zudem zur Freude der Kinder immer zwei Sandbehälter wohlgefüllt bereit stehen? Oder aber viele freuen sich vielleicht am stillen Sitzplätzchen oder an den drei Waldbrücken im Holderbachtel, welche einen sommerlichen Spaziergang in jenem Gebiet so abwechslungsreich gestalten. Können sie denn wissen, dass es der Verschönerungsverein ist, der diese Anlagen, die er teilweise von hochherzigen Gönnern geschenkt erhalten hat, fortwährend erneuert und in Stand hält? Und eben darum wenden wir uns mit unserem Jahresbericht an alle jene, die Freude haben an unserem schönen Hönggerberg und in frohen Mussestunden dort oben entweder allein oder mit ihren Kindern Erholung und Entspannung von des Tages Mühen suchen. Wir wissen uns ihrer Sympathien für unsere Bestrebungen gewiss!

Das abgelaufene Jahr war für unsern Verein wiederum ein Jahr stiller Wirksamkeit im Dienste der Bevölkerung unseres Quartiers. Ausser den immer wiederkehrenden, gewöhnlichen Unterhalts- und Instandstellungsarbeiten an den von uns betreuten Wegen, Anlagen und Ruhebänken, wurde diesmal auch der Oberbau der im vorangegangenen Jahr in den Fundamenten erneuerten Brücke im Tiergarten neu erstellt. Diese Brücke wird nun der sich im Holderbachtelgebiet ergehenden Bevölkerung wieder auf Jahre hinaus dienen. Die für die Erstellung eines Verbindungsstückes zwischen zwei ebenfalls im Holderbachtel gelegenen Spazierwegen notwendigen Verhandlungen mit den betreffenden Grundeigentümern konnten im Berichtsjahr zum Abschluss gebracht werden. Im weitern wurde der Bau einer kleinen Anlage mit drei Ruhebänken beim ehemaligen 400 m-Wall vorbereitet. Die Ausführung der Arbeit wird im laufenden Jahr erfolgen.

Die Geschäfte des Vereins wurden in einer Hauptversammlung, zwei Vorstandssitzungen und drei Begehungen erledigt. Ein Genuss von ganz besonderer Güte wurde den Besuchern der Hauptversammlung durch den hervorragenden Farbenfilm-Vortrag von Bartholomäus Schocher aus Pontresina zu teil.

Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 369. 14 Verlusten. vornehmlich infolge Hinschiedes oder Wegzuges, stehen 9 Neueintritte gegenüber, sodass der Vereinsbestand um 5 Mitglieder geringer ist, als vor Jahresfrist. Wir hoffen, diese Lücke im kommenden Jahre mehr als ausfüllen zu können, hält sich doch unser Jahresbeitrag mit nur Fr. 3.— seit Jahrzehnten in sehr bescheidenem Rahmen.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:
Präsident: Alfred Mürset, Limmattalstrasse 73
Vice-Präsident: Dr. Eugen Rippstein, Riedhofstrasse 289
Aktuar: Hermann Honegger, Imbisbühlstrasse 19a
Quästor: Hermann Meier, Ottenbergstrasse 63
Techn. Leiter: Jakob Heusser, jun., Kürbergstrasse 20
Kurt Köhler, Imbisbühlstrasse 98
Beisitzer: Ernst Müller, Limmattalstrasse 103

Mit dem Wunsche, das neue Vereinsjahr möge dem Verschönerungsverein vor allem auch aus den frisch zugezogenen Bevölkerungskreisen recht viele neue Freunde zuführen, verbinden wir zugleich den Dank an all die Vielen, die unsere idealen Bestrebungen schon seit langem durch ihre Mitgliedschaft unterstützen.

Jahresrechnung 1951

Einnahmen:	
Mitgliederbeiträge	Fr. 1261.50
Subventionen 1951	Fr. 1000.—
Zinsen	Fr. 110.90
Uebrige Einnahmen	Fr. 25.—
Total Einnahmen	Fr. 2397.40
Ausgaben:	
Unterhalt der Anlagen	Fr. 1155.75
Generalversammlung, Drucksachen	Fr. 522.20
Beiträge an Institutionen	Fr. 330.25
Versicherungen	Fr. 65.40
Abschreibung an Liegenschaft	Fr. 200.—
Total Ausgaben	Fr. 2273.60
Vorschlag	Fr. 123.80
Vermögen:	
Barschaft, Postcheck, Sparheft	Fr. 7407.—
Liegenschaften	Fr. 2500.—
	Fr. 9907.—
./. Rückstellung für noch nicht ausgeführte Arbeiten	Fr. 300.—
Vermögen per 31. Dezember 1951	Fr. 9607.—
Vermögen per 31. Dezember 1950	Fr. 9483.20
Vorschlag	Fr. 123.80

Bebauungsplan. Für den Bebauungsplan Höngg ist das Strassennetz im allgemeinen festgelegt, mit Ausnahme der Anschlüsse an die künftige neue Hönggerbrücke, deren genaue Lage erst nach der definitiven Trassebestimmung der Altstetterstrasse bestimmt werden kann. Auf Grund des im Laufe des Jahres fertiggestellten Uebersichtsplanes im Massstab 1:2500 wurde im Herbst eine Baulinien-Teilvorlage für den Dorfkern Höngg fertiggestellt. Da das Hochbauamt die entsprechende Bauordnung bis Jahresende noch nicht ablieferte, wird das Projekt dem Stadtrat erst im Jahre 1952 überwiesen. Für die übrigen Teile Hönggs sind die Detail-Bau- und Niveaulinien im Massstab 1:500 ebenfalls schon weit fortgeschritten. Wegen der Dringlichkeit des Ausbaues der Ausfallstrasse nach den rechtsufrigen Gemeinden des Limmattales wurden die Bau- und Niveaulinien der Limmattalstrasse vom Dorfkern an stadtauswärts vorweg festgelegt. Diese Vorlage wurde vom Gemeinderat gutgeheissen und liegt nun zur Genehmigung beim Kanton. (Aus dem Geschäftsbericht des Bauamtes).

Höngger Telefonverzeichnis

(2000 Exemplare) Ihre beste Jahresreklame! Inserate, Werbezeilen und Aenderungen können noch aufgegeben werden. Tel. 56 70 37. Ausgabe Ende Juni!
Druck und Verlag A. Moos, Höngg

BAZAR

der Frauenarbeitsgruppe des Kirchgemeindevereins Höngg-Oberengstringen

Mittwoch, den 11. Juni 1952, von 9 bis 18.30 Uhr im **„Sonnegg"** in **Höngg**

Der Erlös ist für Heimarbeitsbeschaffung und für Beihilfe an Bedürftige bestimmt.

Zu regem Besuch ladet ein **die Frauenarbeitsgruppe.**

Futterstock-Kontrolle

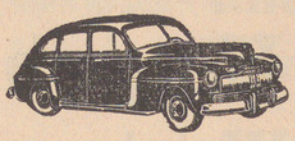
Es sind schon zahlreiche Meldungen von Temperaturen über 80 Grad C eingegangen; viele Futterstöcke mussten angeschrotet und sogar abgetragen werden. Schon bei Temperaturen über 70 Grad C ist das Futter total entwertet. Eine allfällige Ueberhitzung steigert sich sehr rasch bis zur Selbstentzündung.

Landwirte!

Seid wachsam und kontrolliert scharf eure Futterstöcke! Achtet auf verdächtige Uebergärungszeichen wie Geruch, übermässiges Setzen und Schwitzen. Benachrichtigt in diesem Falle sofort das Feuerwehrkommando, das die nötigen Massnahmen trifft.

Zürich, 4. Juni 1952

Kant. Gebäudeversicherung Zürich



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Wäscherei
Ottenbergstr. 16, Tel. 56 80 10
empfiehlt sich für sämtl. **Wäsche**
gewaschen u. getrocknet Fr. 1.—
gemangt Fr. 1.30

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstr. 142
Telephon 56 74 57



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Glace - Hauslieferungen
(auch sonntags)
Ia. Qual. assortiert ½ kg Fr. **2.50**
Cassata mit Rahm ½ kg Fr. **4.—**
incl. Verpackung mit Trockeneis
Chocolat Padock, Zürich 49
Telefon 56 68 57 und 28 80 33

Gross- und Klein-Taxi
263466
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Zu verkaufen guterhaltener
Kastenwagen
elfenbein, Marke Royal Eka.
Limmattalstr. 148, 2. St.



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Die nächste
Nachtdienst-Apotheke
ab Sonntag:
Schwanen-Apotheke
Dr. Franz Gyr
Hönggerstrasse 42
Telephon 26 23 02

Einfach
möbl. Zimmer
per sofort **zu vermieten.**
Telefon 56 70 15

Zu vermieten per sofort sehr schönes
Balkonzimmer
ev. Doppelzimmer
Regensdorferstrasse 179
Telephon 56 89 59

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Gesucht auf 1. Juli
2-Zimmerwohnung
in Höngg oder Wipkingen.
Offerten an
Postfach 146, Zürich 49

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 8. Juni

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
10.15 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 11. Juni, 20.00 Uhr im „Sonnegg": **Bibelabend. Pfr. Trautvetter.**

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 8 juin

09.30 h. **Culte. M. Perret.**
Texte Ephésiens 2. 19. Cant. 86, 140, 223, 401

09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 8. Juni

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr **Hauptgottesdienst und Predigt**
10.15 Uhr **Christenlehre**
11.00 Uhr **Spätgottesdienst und Predigt**
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 8. Juni

10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
15.30 Uhr Gemeinsamer Waldgottesdienst auf der Rehalp, bei Regen zur selben Zeit in der Friedhofkapelle Enzenbühl.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 8. Juni

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 6. Juni 1952, 20 Uhr **Probe** im Schulhaus.
Zu dieser Probe werden unbedingt sämtliche Sänger erwartet.

Sonntag, den 8. Juni 1952: Besuch des **Limmattaler-Sängertages** in Birmensdorf. Besammlung auf dem Schulhausplatz 10 Uhr. Abmarsch 10.15 Uhr nach Bahnhof Altstetten. Altstetten ab 11.03 Uhr.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 8. Juni 1952, ca. 12.30 Uhr: **Städtischer Musiktag** in Zürich 6 (Stolzewiese)

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Voranzeige:

Generalversammlung: 26. Juni 1952, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde" (kleiner Saal).

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 8. Juni 1952

Meisterschaftsspiel:
09.30 Uhr Höngg 1 — Horgen 1

Finalspiel:
15.00 Uhr Höngg 2 — Glattbrugg 1

Voranzeige:
Ernst Martin-Cup 1952 5./6. Juli

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen und Freiübung:

Samstag, den 7. Juni 1952, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 13. Juni 1952. 26. Jahrgang - Nr. 37

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

† **Emil Beerli-Surber.** Die Reihen der alten Höngger lichten sich immer mehr. Vergangenen Mittwoch begleiteten wir wieder einen dieser alten Veteranen, Emil Beerli-Surber, zur letzten Ruhe. Der Verstorbene war zwar kein geborener Höngger, aber doch in der langen Zeit seines Hierseins vollständig mit unseren Verhältnissen verwachsen.

Emil Beerli verlebte seine Jugendzeit als Bauernsohn im Rafzerfeld. Schon früh wurde er auf eigene Füsse gestellt und lernte die Härten und Unbillen des Lebens kennen. Im Jahre 1883 erwarb er dann das landwirtschaftliche Heimwesen im Kranz, auf dem er es im Laufe der Zeit in zäher Arbeit zu verdientem Wohlstande brachte.

Es verlief nicht immer alles am Schnürchen, in den Achtziger und anfangs der Neunziger Jahre hatte die Bauernsame durch öftere Fehljahre manchmal einen schweren Stand. Emil Beerli hat diesen Tücken in unermüdlicher Arbeit stand gehalten. Ohne viel Wesens hat er die ihm gestellte Aufgabe erfüllt. Er war der Landmann nach altem Schrot und Korn. In der Oeffentlichkeit diente er der Gemeinde viele Jahre als Schulpfleger und hat auch sonst Hand angelegt, wo Not am Mann war. r.

Quartierverein. Die Generalversammlung des Quartiervereins Höngg findet am Montag, den 23. Juni 1952 in der „Mühlehalde" statt. Nach Erledigung der statutarischen Traktanden spricht Herr Stadtpräsident Dr. Emil Landolt über das Thema: „Quartiere und Grosstadt". Anschliessend wird Herr Stadtbaumeister A. H. Steiner eine Orientierung geben, über die Gestaltung des Quartierkerns von Höngg. Dieser zweite Vortrag wird von Lichtbildern und Plänen begleitet sein.

Aus den Verhandlungen der Kreisschulpflege Waidberg. Für die zurückgetretene Frau Meyer-Zuppinger wird Frau M. Schaal-Elsinger in die Frauenkommission gewählt. — Die Kindergärtnerinnen Frau S. Zollinger und Frau H. Segenreich können auf eine 25-jährige Lehrtätigkeit zurückblicken, ebenso die Sekundarlehrer E. Hürlimann und E. Guggenbühl. 42 Dienstjahre haben hinter sich die Primarlehrer H. Schneider, F. Messmer, H. Zollinger und die Sekundarlehrer H. Brütsch, A. Eckinger, Prof. Dr. J. Witzig. All diesen Lehrkräften wird für ihr Wirken der beste Dank ausgesprochen. — Nach Ablauf der Probezeit wurden 374 Schüler definitiv in die Sekundarschule aufgenommen; 84 Schüler mussten zurückgewiesen werden und 6 erhielten aus verschiedenen Gründen verlängerte Probezeit. — Auf Frühjahr 1953 müssen auf der Stufe der Primarschule acht neue Lehrstellen geschaffen werden; bei der Sekundarschule benötigen wir eine neue Stelle. — Im Quartier Allenmoos soll ein Sprachheil-Kindergarten geschaffen werden. — Der Präsident macht nochmals darauf aufmerksam, dass das am 6. Juli zur Abstimmung kommende Schulhaus Kügeliloo, das an der Grenze der Stadtkreise 6 und 11 liegt, zu einem Drittel für die Aufnahme von Schülern des Schulkreises Waidberg bestimmt ist. Sechs Klassenzimmer bleiben für unsern Kreis reserviert. Die Mitglieder der Pflege werden deshalb aufgefordert, sich auch für diese Schulhausvorlage kräftig einzusetzen.

Höngger Telefonverzeichnis

(2000 Exemplare) Ihre beste Jahresreklame! Inserate, Werbezeilen und Aenderungen können noch aufgegeben werden. Tel. 56 70 37. Ausgabe Ende Juni!

Druck und Verlag A. Moos, Höngg

Jahresbericht 1951 der Ortsgeschichtlichen Kommission des VVH.

Es ist auch dann zu berichten, wenn nichts zu berichten ist. So lautete bekanntlich das Schreiben eines Amtsschimmels, und wir wären fast geneigt, diesen klassischen Spruch auch auf uns zu beziehen. Jedoch so ganz und gar nichts haben wir fünf Mann von der OKH denn doch nicht zu melden. Das Berichtsjahr war eine Zeit der Erholung, nicht für uns, aber für unsere Kasse, die durch die Herausgabe der Geschichte der Höngger Vereine etwas schwindsüchtig geworden war und nur dank freundlicher Blutspenden seitens des VVH und einiger vitaminreicher Gönner sich etwas erholen konnte. Diese offenbar viel Freude bereitende „Mitteilung Nr. 14" verursachte uns eine Gesamtausgabe von 3256 Fr., der Einnahmen im Betrag von 2749 Fr. gegenüberstanden, wovon 2306 Fr. aus Verkauf und 443 Fr. aus Subventionen und Schenkungen herrührten. Zu Lasten unserer Kasse fallen also noch rund 500 Fr. Doch können aus den noch unverkauften ca. 40 Exemplaren noch manche Franken eingehen.

Neben diesen Bargaben konnten wir uns noch weiterer Schenkungen an unser Museum erfreuen. Von Privaten und von den Insassen des Altersheims werden hin und wieder kleinere Gegenstände geschenkt, die, soweit sie museumswürdig sind, gerne angenommen werden. Hervorheben aber wollen wir die Schenkung eines prächtigen antiken Schrankes, der auf die Zeit des Ablebens der Donatorin, Frau Arter-Roth, uns als Eigentum zufallen wird.

Weiter bereicherte sich unsere Sammlung durch geschenkte 4 Urkunden und 9 Druckschriften. Weitere 14 Schriften und Bücher gingen durch Tauschverkehr ein, wovon 4 Jahrhefte der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen, mit der wir neuerdings in Tauschverkehr getreten sind. Die Bildersammlung vermehrte sich um 31 Stück. Das Stadtarchiv Zürich schenkte uns 4 phot. Platten aus dem Jahre 1900, worauf eine Schar prominenter Höngger dargestellt sind.

Als Bindeglied neben den Sitzungen diente ein reger Mappenumlauf.

An der Konferenz der alljährlich gegen Jahresende stattfindenden Konferenz der geschichtsforschenden Vereine des Kantons Zürich waren wir diesmal durch Herrn Stahel vertreten. —

Und jetzt gestattet sich der Berichterstatter noch einen Blick über den Silvester 1951 aus. Durch den Ausbau des Dachstockes im Altersheim, das uns in verdankenswerter Weise immer noch unentgeltlich Unterkunft gewährt, wurde ein Teil des Personals aus einem 22jährigen Provisorium im Kellergeschoss in den Dachstock erhoben, wodurch das Museum wieder Luft bekam, sodass es, neu aufgestellt, dem tit. schaulustigen Publikum nächstens wieder geöffnet werden wird.

Sammlung scheint ein sehr populäres Wort geworden zu sein, sonst würden wir nicht fast jeden Samstag und Sonntag an allen Strassenecken mit rasselnden Sammelbüchsen begrüsst. Bedenken Sie, verehrter Leser, dass auch wir sammeln, nicht mit Büchsen und Abzeichen runde Franken, sondern allerlei Zeugen der Vergangenheit unserer engern Heimat, welche sonst im Strom der unaufhaltsamen und oft pietätlosen Umwandlung verloren gehen würden! F.

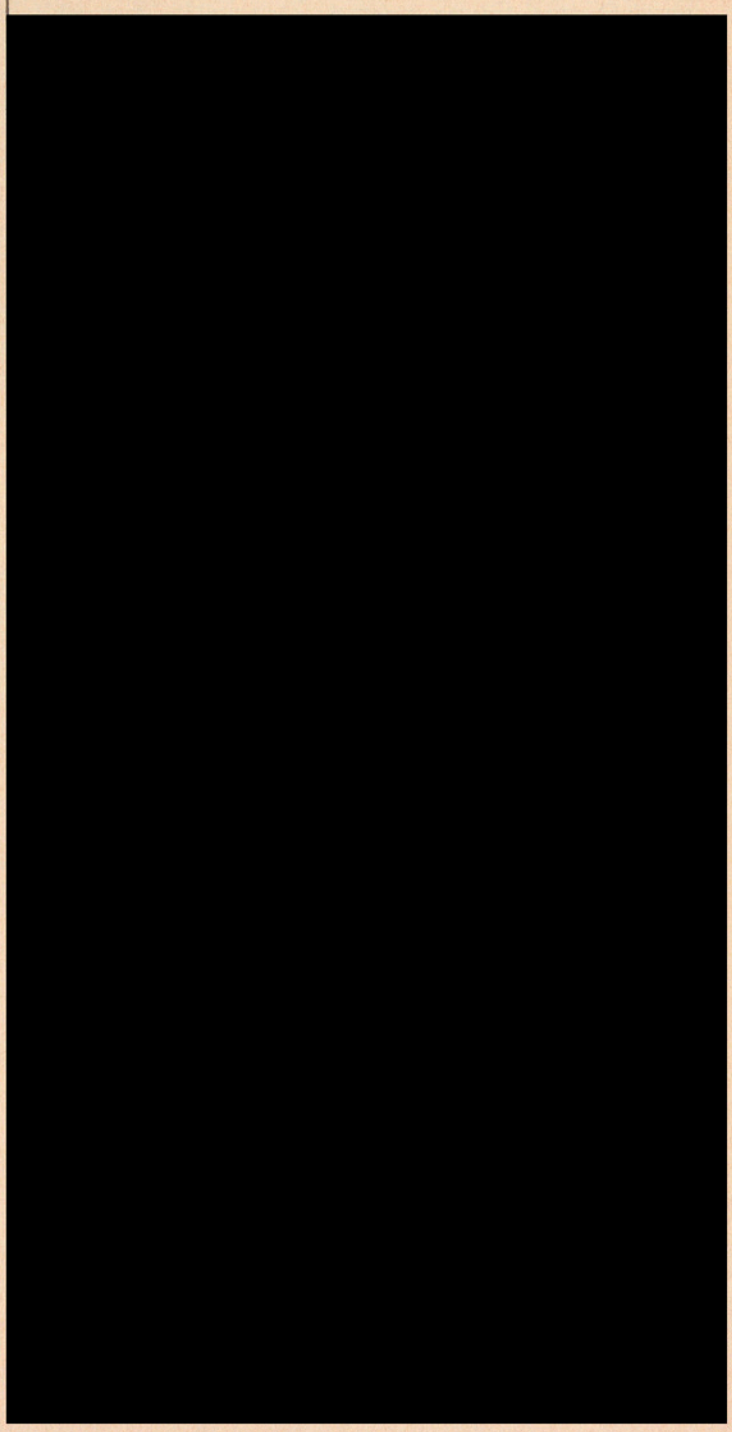
Sportverein. Resultate vom 8. Juni: Höngg 1 — Horgen 1 1:1; Finalspiel: Höngg 2 — Glattbrugg 1 3:5. Mit dem letzten Sonntag wurde im Sportverein Ende Feuer geblasen. Die erste Mannschaft spielte gegen Horgen unentschieden, doch reichte dieser Punkt aus, um in der Schlussrangliste den ehrenvollen 4. Rang einzunehmen. Erfreulich war ebenfalls die Torausbeute. Mit 59 Treffern stehen wir an dritter Stelle der erfolgreichsten Stürmerlinien, während wir am viertwenigsten Minustore einkassierten. Diese, im Gegensatz zu den Vorjahren sehr gute Klassierung ist vor allem auf die seriöse Trainingsarbeit von Herrn Kaess zurückzuführen.

Der 2. Mannschaft stand in den beiden Finalspielen Göttin Fortuna nicht zur Seite und der SVH muss ein weiteres Jahr auf eine 3.-Liga Vertretung verzichten. Trotzdem möchten wir dieser Elf zu ihrer erfolgreichen Saison gratulieren.

Ernst Martin-Cup 1952: Das Höngger Dorfturnier findet am 5./6. Juli statt. Bereits haben sich 12 Mannschaften gemeldet. Wie letztes Jahr wird auch diesmal in der Nacht auf den Sonntag ein grosses Wiesenfest mit Tanz durchgeführt und die Festwirtschaft wird für das leibliche Wohl der hoffentlich zahlreichen Gäste sorgen. Jeder rechte Höngger reserviert sich deshalb dieses Datum. fl.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird **gewöhnlich um Monatsende als Propaganda-Auflage** allen Haushaltungen zugestellt und wir bitten um jeweilige rechtzeitige Aufgabe der Einsendungen und Inserate.



Futterstock-Kontrolle

Es sind schon zahlreiche Meldungen von Temperaturen über 80 Grad C eingegangen; viele Futterstöcke mussten angeschrotet und sogar abgetragen werden. Schon bei Temperaturen über 70 Grad C ist das Futter total entwertet. Eine allfällige Ueberhitzung steigert sich sehr rasch bis zur Selbstentzündung.

Landwirte!

Seid wachsam und kontrolliert scharf eure Futterstöcke! Achtet auf verdächtige Uebergärungszeichen wie Geruch, übermässiges Setzen und Schwitzen. Benachrichtigt in diesem Falle sofort das Feuerwehrkommando, das die nötigen Massnahmen trifft.

Zürich, 4. Juni 1952

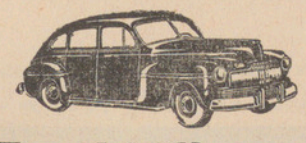
Kant. Gebäudeversicherung Zürich

Gesucht per sof. einfaches
möbl. Zimmer
für Arbeiter.
Alfr. Röthlisberger
Reiseartikel Lederwaren
Telephon 56 74 57

Wäscherei
Ottenbergstr. 16, Tel. 56 80 10
empfiehlt sich für sämtl. **Wäsche**
gewaschen u. getrocknet Fr. 1.—
gemangt Fr. 1.30

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Ein Traum *meine feine*
Qualitäts-Glace
Spezialität der Woche:
Coupe Bananen-Split
Conditorei - Tea Room **H. Esslinger**
Bläsistrasse 1 Telefon 56 63 80


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Dr. med. Hans E. Meyer
Prakt. Arzt
Gsteigstrasse 30 Telefon 56 68 44
Sprechstunden: 13–15 Uhr u. nach Vereinbarung
Jetzt alle Krankenkassen

Ueberkleider
waschen Fr. 1.70
Wäscherei
Ottenbergstr. 16, Tel. 56 80 10

2—4- ev. 6- Familienhaus
wenn möglich mit Garage, in schöner, aussichtsreicher Lage. Offerten unter Chiffre H. Z. 47 an die Expedition des Blattes



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Glace - Hauslieferungen
(auch sonntags)
Ia. Qual. assortiert ½ kg Fr. **2.50**
Cassata mit Rahm ½ kg Fr. **4.—**
incl. Verpackung mit Trockeneis
Chocolat Padock, Zürich 49
Telefon 56 68 57 und 28 80 33

Die nächste
Nachtdienst-Apotheke
ab Sonntag:
Rosenegg-Apotheke
Dr. Alfred Reller
Trottenstrasse 3
Telephon 28 14 14



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Gross- und Klein-Taxi
26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 26 20 35

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Abzugeben stubenreines **BÜSI**
Tschui, Am Wasser 82

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg
Sonntag, den 15. Juni
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
10.15 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltung:
Mittwoch, den 18. Juni, 20 Uhr im „Sonnegg": **Bibelabend. Pfr. Oeschger.**
Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 15 juin
09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Psaume 1/1-2. Cant. 60, 250, 400, 143.
09.30 h. **Garderie d'enfants**
10.45 h. **Ecole du dimanche**
11.00 h. **Culte de Jeunesse**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Sonntag, den 15. Juni
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr **Hauptgottesdienst und Predigt**
10.15 Uhr **Christenlehre**
11.00 Uhr **Spätgottesdienst und Predigt**
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 15. Juni
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
19.30 Uhr Abendmusik vom Stadt-Posaunenchor in der Landenberganlage.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle
Sonntag, den 15. Juni
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 14. Juni 1952, 14.00—18.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg
Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"
Dienstag, den 17. Juni 1952: **Promenadenkonzert** an der Wibichstrasse 68. Beginn 20.15 Uhr.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg
Freitag, den 13. Juni 1952, 20 Uhr **Probe** im Schulhaus.
Sonntag, den 15. Juni 1952: Besuch des **Limmattaler-Sängertages** in Birmensdorf. Besammlung auf dem Schulhausplatz 10 Uhr. Abmarsch 10.15 Uhr nach Bahnhof Altstetten. Altstetten ab 11.03 Uhr.
Der Vorstand.

Sportverein Höngg
Voranzeige:
Ernst Martin-Cup 1952 5./6. Juli
Der Vorstand.

Standschützen Höngg
Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 15. Juni 1952, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Pistolenschiessen:
Samstag, den 14. Juni 1952, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg
Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 20. Juni 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 38

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Sportverein. Seit Wochen ist es in aller Leute Mund, auf der Strasse und am Stammtisch werden die Chancen abgewogen. Und schon bald steht er vor der Tür, der „Martin-Cup" nämlich, der in 3 Wochen auf dem Sportplatz „Rohr" die zweite Auflage erleben wird. Täglich kann man sie sehen, die Turner und Schützen, Sänger und Samariter, eifrig bemüht, noch schnell ihre Technik auszufeilen, die Kondition auf „Stahlhärte" zu bringen und dem Ball die nötige Schusskraft abzugewinnen. Ergraute Väter und junge Burschen werden gemeinsam um den vom ehemaligen Präsidenten und Ehrenmitglied des Sportvereins gestifteten Pokal kämpfen, angefeuert von ihren Frauen, Bräuten und Kindern. Bis heute haben sich bereits 15 Mannschaften angemeldet, darunter die Teams der Firmen Furrer, Zweifel, Heinrich und der Garage Zwicky sowie der Pöstler. Von den Vereinen seien der Bergclub erwähnt, der sein Trainingslager auf dem Altberg aufgeschlagen hat sowie der Motoclub und die Kath. Jungmannschaft, die jedes Jahr trotz geringen Chancen freudig mitmachen. Weiter der letztjährige Sieger Standschützen, die Favoriten Arbeiterschützen und die Armbrüstler; als grosses Fragezeichen der Männerchor und die Samariter. Leider hat sich der Musikverein aus nicht ganz verständlichen Gründen entschuldigt, ebenfalls der Radfahrerverein, deren Spieler gleichentags zum grossen Teil an den Schweiz. Meisterschaften der Strasse teilnehmen werden, zu welchem Vorhaben wir alles Gute wünschen. Selbstverständlich werden auch die Turner das Zünglein in die Waagschale legen, falls nicht das Turnfest, das eine Woche vorher in Affoltern-Zürich stattfindet, verschoben werden muss. In Bälde werden die Gruppenauslosungen vorgenommen und den Vereinen die Programme dann sofort zugestellt. Für Trainingszwecke steht der Platz jederzeit zur Verfügung sowie auch einige Bälle, die bei unserem Ballverwalter abzuholen sind. Weitere Mitteilungen folgen. hr.

[redacted]

Höngger Telefonverzeichnis

(2000 Exemplare) Ihre beste Jahresreklame! Inserate, Werbezeilen und Aenderungen können noch aufgegeben werden. Tel. 56 70 37. Ausgabe Ende Juni!

Druck und Verlag A. Moos, Höngg

[redacted]

Salomon Landolt. Wer würde nicht beim Hören dieses Namens seine Gedanken weiter wandern lassen zu „Greifensee" und „Gottfried Keller"! Der Verfasser des ausserordentlich ansprechenden Buches „Menschen am Schnebelhorn", Otto Schaufelberger, hat die Gestalt und das Wirken des Landvogtes Salomon Landolt in Greifensee von 1781—1787 in einem Schauspiel festgehalten, das die Bewohner von Greifensee und Uster uns Zürchern an der 600 Jahrfeier zum Geschenk bringen wollten. Das früher so berühmte Zürcher Festwetter hat mit vielen andern Spielen auch dieses verunmöglicht. Fast scheint es, als hätte es so sein müssen, damit wir Zürcher dies Jahr nach Greifensee wandern, um an der historischen Stätte selbst — auf dem wundervollen Platz zwischen Schloss und See, mit dem Schloss und den herrlichen Bäumen im Hintergrund —, dieses Spiel zu geniessen. Ganz Greifensee hat sich zur Verfügung gestellt, mit liebevoller Sorgfalt ist alles zum Empfang und zur Bewirtung der Gäste vorbereitet. Hoffen wir, dass zur letzten Aufführung vom nächsten Samstag, abends 8 Uhr, die bei hervorragender Beleuchtung durchgeführt wird, ein strahlender Sommerhimmel recht viele Zürcher nach Greifensee lokke! Geht beizeiten, damit ihr vor dem Spiel das schmucke, idyllische Städtchen durchwandern könnt!

STADT ZÜRICH

Fest der Zürcher Frauenzentrale

(Eingesandt). Freitag und Samstag, den 27. und 28. Juni, veranstaltet die Zürcher Frauenzentrale im „Glockenhof" in Zürich 1 ein Fest, für welches Produktionen und Theateraufführungen für Gross und Klein sowie ein reichhaltiger Bazar und ein Restaurationsbetrieb vorgesehen sind. Seit Monaten beschäftigen sich zahlreiche freiwillige Kräfte mit der umfassenden Organisation.

Die Zürcher Frauenzentrale, welcher heute 78 Frauen- und Berufsvereine angeschlossen sind, wurde anfangs 1916 gegründet; sie ist aus der „Zentralstelle für Frauenhilfe" entstanden, d. h. aus dem 1914 erfolgten „Zusammenschluss zürcherischer Frauenvereine und Einzelpersonen zur Inangriffnahme von Hilfeleistungen während der Kriegsjahre". Seither hat sie sich unentwegt für das eingesetzt, was der Förderung und dem Wohl von Frau, Familie und Oeffentlichkeit dient. In Kriegs- und Notzeiten hat sie viele Hilfsaktionen für das In- und Ausland unternommen. Eine Reihe selbständig gewordener Werke verdankt der Frauenzentrale ihre Entstehung. Heute steht unter ihrer Leitung die Mütterschule.

Zur Erfüllung ihrer vielseitigen Aufgaben sind erhebliche Mittel nötig. Die Organisatorinnen des „Festes der Zürcher Frauenzentrale" hoffen daher auf einen auch materiell grossen Erfolg ihrer Veranstaltung und bitten die Zürcher Bevölkerung, sich den 27. und 28. Juni für einen Besuch im „Glockenhof" vorzumerken (Oeffnungszeiten v. 10—22 Uhr). Es wird eine Kinderstube vorhanden sein. Vorverkauf für Billette zu den Vorführungen ab Mitte Juni in der Zürcher Frauenzentrale, am Schanzengraben 29, wo auch Programme bezogen werden können.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **5. Juni 1952** **als Propaganda-Auflage** allen Haushaltungen zugestellt und wir bitten um rechtzeitige Aufgabe der Einsendungen und Inserate.

Christentum vor 1000 Jahren in China

Obwohl die Zahl der Christen im Verhältnis zur Bevölkerung in China noch immer recht gering ist und die Missionstätigkeit durch das neue Regime sehr erschwert, zum Teil sogar in Frage gestellt ist, überrascht es doch, dass es sich als Tatsache erwiesen hat, dass bereits im Jahre 1000 das Christentum in China und im Tibet Fuss gefasst hatte. In der Schweiz. Evangel. Missions-Ausstellung, die vom 21. Juni bis 7. Juli im Kirchgemeindehaus Enge in Zürich gezeigt wird, sind dafür Abbildungen von Zeugnissen zu sehen. Die Ausbreitung des Christentums im fernen Osten wurde dann allerdings wieder verunmöglicht und nahezu jede Verbindung mit jenen Gebieten abgeschnitten. Zahlreiche religiöse Gebräuche in China und im Tibet weisen jedoch auf christlichen Ursprung hin und dürften Reste jener frühen Missionstätigkeit sein.

KANTONALES

Eine reflektierende Leuchtplakette zum Schutze der Fussgänger auf nächtlicher Strasse wird Freitag und Samstag, den 20. und 21. Juni, von der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe in ihrem jährlichen Verkauf dem Publikum in Stadt Stadt und Kanton Zürich angeboten.

Diese Leuchtplakette wird von den zuständigen Polizeiorganen und Strassenverkehrs-Verbänden als wirksames Mittel zur Hebung der Verkehrssicherheit empfohlen.

Die gesammelten Gelder werden von den privaten schweizerischen Flüchtlingshilfswerken zur Unterstützung der bedürftigen alten, kranken und arbeitsunfähigen Flüchtlinge in der Schweiz sowie zur Auswanderungs-Beihilfe an jüngere, arbeitsfähige Flüchtlinge benötigt.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Jugendherbergenverzeichnis 1952

Pünktlich und in gewohnt sorgfältiger Ausführung erschien das neue Jugendherbergenverzeichnis der Schweiz. Lehrer, Jugendleiter und vor allem unsere Mädchen und Buben selber werden mit Freude nach diesem Büchlein greifen, orientiert es sie doch über alle Einzelheiten der 164 schweizerischen Jugendherbergen. Dem Büchlein ist eine mehrfarbige Wanderkarte der Schweiz beigebeben, welche das Auffinden und Nachschlagen der einzelnen Jugendherbergen sehr erleichtert. Das handliche Büchlein, welches noch viele andere interessante Angaben enthält, ist zum bescheidenen Preise von Fr. 1.60 in Buchhandlungen, Sportgeschäften, Wanderberatungsstellen etc. oder direkt beim Verlag Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Seefeldstrasse 8, Zürich 8, erhältlich.

Juni-Nummer der Monatszeitschrift „Schweizer Garten" — Verlag AG. Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen — Einzelnummer Fr. 2.50, Halbjahrespreis Fr. 8.40.

Öffentliche Versammlung

Montag, den **23. Juni 1952, 20.15 Uhr** im Saale der **„Mühlehalde" Höngg**

Herr **Stadtpräsident Dr. Emil Landolt** wird zu uns sprechen über das Thema:

Quartiere und Grosstadt

Anschliessend wird uns Herr **Stadtbaumeister A. H. Steiner** eine

Orientierung über die Gestaltung des Quartierkerns von Höngg

geben. Dieser Vortrag wird von Lichtbildern u. Plänen begleitet sein.

Die Bevölkerung ist zum Besuche dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

QUARTIERVEREIN HÖNGG

Gesucht per 1. Juli

Garage

für mittleren Wagen.
Nähe Wartau oder Umgebung.
Offerten an **Telefon 56 73 46**

Schweiz. Verband Evangelisch. Arbeiter und Angestellter
Sektion Höngg

Filmvorführung

Kanderteg im Wandel der Jahreszeiten

Ein herrlicher Farbenfilm, der uns die Schönheiten der Berner Alpenwelt zu den verschiedenen Jahreszeiten vermittelt.

Zu diesem Filmabend ist jedermann freundlich eingeladen.

Samstag, 21. Juni, 20.15 Uhr im **Alkoholfreien Rest. „Sonnegg"**

Dr. med. Hans E. Meyer
Prakt. Arzt
Gsteigstrasse 30 Telefon 56 68 44
Sprechstunden: 13–15 Uhr u. nach Vereinbarung

Jetzt alle Krankenkassen

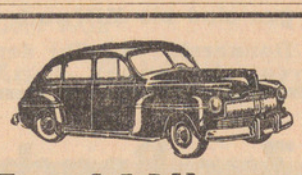
Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Ein Traum *meine feine* **Qualitäts-Glace**
Spezialität der Woche:
EIS-KAFFEE
Conditorei - Tea Room **H. Esslinger**
Bläsistrasse 1 Telefon 56 63 80

Alleinsteh. berufstät. Frau **sucht**
2-2½ Zimmerwohnung
mit Bad, Ofen- oder Zentralh., Tramnähe. Zins bis Fr. 120.—.
Offerten unter Chiffre Z. S. 53 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen
Oelgemälde
v. Kunstmaler „Tessiner Landschaft" Fr. 55.- statt Fr. 165.- ferner „Aargauer Bauernhaus" mit Strohdach Fr. 145.- statt Fr. 385.-. An Tausch nehme ich guterhaltenen Schreibtisch oder Kachelofen.
Telefon 46 57 16 abends.



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Zu verkaufen
Leghorn-Junghennen
10 Wochen alt, zu 10 Fr. per Stück.
P. Brunschweiler
Zürcherstr. 94, Ober-Engstringen

Migräne? Kopfschmerzen?

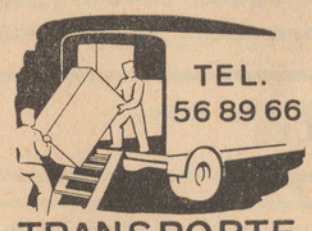
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

2—4- ev. 6-
Familienhaus
wenn möglich mit Garage, in schöner, aussichtsreicher Lage.
Offerten unter Chiffre H. Z. 47 an die Expedition des Blattes

---

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstr. 142
Telephon 56 74 57



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Zu vermieten auf 1. Juli
möbl. Separat-Zimmer
mit fliessend Wasser. Fr. 50.—.
Frau Vollenweider, Rebbergstrasse 65

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Der Verlag überrascht uns mit einer prächtigen Nummer in einem farbigen Umschlag, die hauptsächlich den Rosen gewidmet ist. Aus dem reichhaltigen Rosensortiment wurde vom Schönen das Schönste ausgesucht. Für den Gartenbesitzer ist diese Nummer ein wertvoller Ratgeber für die Verwendung der Rosen im Garten und die Wahl der Sorten, denn mit Recht verlangt diese königliche Blume den geeigneten Standort und den ersten Platz im Garten.

Nicht unerwähnt darf der Artikel „Das Wasserpflanzenbecken, seine Bepflanzung, seine Wunder" bleiben. Die geheimnisvolle in sich abgeschlossene Welt des bepflanzten und mit den entsprechenden Tieren belebten Gartenteiches wird in sinnvoller Weise dargestellt und die Anleitung zur Herstellung dieses beglückenden Gartenwunders lehrreich beschrieben. Eine ausgesucht schöne Nummer, die dem Gartenbesitzer immer Freude bereiten wird.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 22. Juni

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
Missionskollekte
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
Missionskollekte
10.15 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltung:
Mittwoch, den 25. Juni 1952, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 22 juin

09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Luc 12. 49-53. Cant. 2, 243, 187, 250.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 22. Juni

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 22. Juni

10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Gottesdienst; oeffentl. Frageabend
Prediger K. Hell.

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 22. Juni

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.



Männerchor Höngg

Freitag, den 20. Juni 1952, 20 Uhr
Gesangprobe
im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Voranzeige:
Generalversammlung: 26. Juni 1952, 20.00 Uhr in der „Mühlehalde" (kleiner Saal).

Der Vorstand.

Arbeiter-Schiessverein HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 21. Juni, von 14.00—18.00 Uhr.

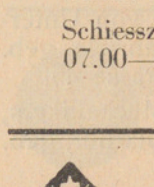
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Voranzeige:
Ernst Martin-Cup 1952 5./6. Juli

Der Vorstand.



Standschützen Höngg

71. Zentralschiessen in Schlieren

Samstag und Sonntag, den 21. und 22. Juni.

Schiesszeiten: Samstag 14.30—19.00 Uhr. Sonntag 07.00—12.00 Uhr und 13.30—ca. 16.00 Uhr.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag und Sonntag, den 21. und 22. Juni 1952: **Kantonale Gebirgsexkursion** in die Flumserberge.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25

Freitag, 27. Juni 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 39

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Quartierverein. — Jahresbericht 1951.

Das Jahr 1951 stand wieder im Zeichen der Hochkonjunktur, welche sich auch in unserem Quartier Höngg durch eine sehr rege Bautätigkeit auswirkte. Eine gewisse Sättigung auf dem Wohnungsmarkt scheint sich jedoch anzukündigen, indem eine grössere Anzahl Wohnungen z. B. an der Riedhofstrasse, welche auf den 1. Oktober bezugsbereit waren, am Neujahr noch leerstanden. Es zeigt sich daraus deutlich, dass die Mieter nicht gewillt sind, mindestens 20 Minuten Tramfahrt, sowie ca. 10 Minuten Fussmarsch bei relativ hohen Mietzinsen auf sich zu nehmen, solange sie eine günstigere Möglichkeit finden. Daraus dürfte für verschiedene Baulustige der Fingerzeig abgeleitet werden, dass trotz der schönen und sonnigen Wohnlage in Höngg nur zu erträglichen Mietzinsen gebaut werden kann.

Der Vorstand des Quartiervereins behandelte in 7 Sitzungen die anfallenden Geschäfte, wovon 3 der Organisation der 600-Jahrfeier gewidmet waren (zusammen mit dem Vorstande der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen) und eine der Zusammenkunft mit den Delegierten aller Höngger-Vereine.

Die Generalversammlung wurde am 19. Juni 1951 in der „Alten Trotte" abgehalten. Die anschliessenden Vorträge füllten den Saal samt Wirtschaft bis auf den letzten Platz. Ueber die „Verkehrs- und Siedlungsverhältnisse in Höngg" sprach an Hand von instruktiven Lichtbildern Herr Architekt M. Werner, Chef des Regionalplanungsbüros des Kantons Zürich und Herr Kontrollingenieur J. Nell vom Eidg. Amt für Verkehr in Bern. Die Versammlung fand auch bei den städtischen Behörden und Aemtern die nötige Beachtung.

An besonderen Begebenheiten und Verhandlungen mit Behörden sei folgendes berichtet:

Am 25. Februar 1951 fand die Abstimmung für das Schulhaus „Lachenzelg" statt. Der Vorstand des Quartiervereins fühlte sich verpflichtet in der Vorbereitung für die Abstimmung alles zu tun, um dem so lange erwarteten und dringend nötigen Bau zu einer ehrenvollen Annahme zu verhelfen. An einer Grossversammlung in der „Mühlehalde" orientierten der Bauvorstand II, Herr Stadtrat Oetiker und Herr Dr. Zellweger, Kreisschulpräsident, eingehend über das Schulhausprojekt und dessen Notwendigkeit. Die Presse aller Tageszeitungen war eingeladen und erschienen, damit die Werbung auch in andern Quartieren zur Wirkung komme.

In einer Separatausgabe des „Höngger" wurden mit bebilderten Aufsätzen die Quartiereinwohner nochmals orientiert und alle Parteien forderten in mehreren Inseraten die Bevölkerung und ihre Mitglieder zur bejahenden Stimmabgabe auf. Der Präsident des Quartiervereins orientierte ausserdem auch in städt. Versammlungen für die Abstimmung. Der Erfolg blieb, den Vorbereitungen entsprechend, auch nicht aus. Die Kreditvorlage von Fr. 3 290 000.— wurde mit 63 489 Ja gegen 14 461 Nein angenommen. Die Freude im Quartier dauerte jedoch nicht lange, indem bereits im Juni durch ein Schreiben des Bauvorstandes II eine Verschiebung des Baubeginnes angezeigt wurde. Der Quartierverein berief sofort eine Versammlung mit den Gemeinderäten des Quartiers und der Lehrerschaft ein, welche beschloss bei den massgebenden Instanzen einen energischen Protest einzulegen. Dieser wurde dann in einer Sitzung mit den Herren Stadträten Sappeur, Schulvorstand, Spühler, Chef des städt. Arbeitsamtes und Holenstein als Vertreter des Bauvorstandes II sowie sämtlichen Gemeinderäten des Kreises 10 angebracht. Die Gemeinderäte des Quartiers Wipkingen erklärten sich mit unseren Wünschen solidarisch, wofür wir ihnen bestens danken. Wir verlangten, dass die Anweisung des Bundesrates, zur Zurückhaltung im Bauwesen, nicht an solchen ungeeigneten Objekten verwirklicht werde, nachdem allerseits bekannt ist, in welch ungenügenden Provisorien seit Jahren Schule gehalten werden muss und für neu zu bildende Klassen gar kein Raum mehr vorhanden ist. Die schriftliche Antwort des Stadtrates versprach dann den Baubeginn auf den 15. Sept. 1951, Bezug von 4 Klassenzimmern auf den 1. Oktober 1952 und Fertigstellung auf Frühjahr 1953. Begonnen wurde dann mit den ersten Arbeiten am 1. Oktober 1951. Die Arbeiten wurden aber nur zögernd befördert bis im Frühling 1952 mehr Schwung hineinkam.

Die Verlängerung der Tramlinie 13 bis in das neuentstandene Quartier im Bombach, wurde mit den VBZ und dem Tiefbauamt mehreremale besprochen. Die Arbeiten sind so weit vorgerückt, dass der Kostenvoranschlag für die Ausführung in nächster Zeit dem Stadt- und Gemeinderat vorgelegt werden kann. Damit wird auch von den VBZ die Konzessioneingabe an das Eidg. Eisenbahndepartement gemacht werden können. Die entsprechende Baulinienvorlage wurde vom Gemeinderat im Oktober 1951 bewilligt und liegt nun noch beim Regierungsrat zur Genehmigung. Im Budget 1952 der Stadt sind bereits die nötigen Beträge aufgenommen, so dass voraussichtlich im Herbst 1952 mit dem dringend nötigen Bau begonnen werden kann.

Ein weiteres immer wieder aufgegriffenes Postulat ist die Renovation des Restaurant „Mühlehalde". Vom Hochbauinspektorat der Stadt wurden verschiedene Varianten studiert, welche sogar mit dem Abbruch des in die Strasse hinaus vorspringenden Wirtschaftsteiles rechneten. Der Vorstand des Quartiervereins, welcher sich auch mit anderen Vereinsvorständen besprach, findet jedoch eine so weit gehende Aenderung als nicht dem Kostenaufwand entsprechend. Da aber ein definitiver Abbruch sicher noch seine 10 Jahre auf sich warten lässt, ist eine bescheidene Renovation nötig und kann verantwortet werden. Diese sollte vor allem die Aborte, die Küche, das Sitzungszimmer, die Wohnung des Wirtes und den Saal mit Beleuchtung umfassen. Diese Arbeiten in einem Kostenbetrage von ca. Fr. 40 000.— scheinen unter den geschilderten Umständen tragbar und angemessen zu sein. Die Verhandlungen mit den städt. Instanzen sind im Gange.

Der Briefmarkenautomat an der Strasse „Am Wasser" ist seit einigen Monaten im Betrieb und wir sind der Postverwaltung hierfür dankbar. Bezüglich der Telephonkabine am gleichen Ort haben wir von der Telephonverwaltung bis heute (über ein Jahr) weder eine Empfangsbestätigung noch eine andere Antwort erhalten. Ein erneuter Vorstoss ist im Gange.

Die vorgesehenen Gebäulichkeiten bei der alten Kiesgrube an der Winzerstrasse wurden durch das städt. Hochbauamt nochmals überarbeitet und in eine ansprechendere Form gebracht. Mit der Ausführung wird noch etwas zugewartet, um das Bauvolumen zu entlasten.

Verschiedene Wünsche über Strassenbenennungen, Hinweistafeln, Stoppstrassen usw. wurden mit den massgebenden Instanzen des Polizeikommissariates in mehreren Rundgängen besprochen. Leider konnte vorläufig nur eine Richtungstafel an der Michelstrasse, eine Warnungstafel an der Einmündung der Winzerstrasse in die Limmattalstrasse und Handläufe an der steilen Strasse „In der Schüpf" erreicht werden.

Vor ungefähr 2 Jahren hatte der Quartierverein in einer Eingabe an den Polizeivorstand ein Fahrverbot auf den Strassen „Wehrlisteig", „Am Hönggerberg" und „Kappenbühlstrasse" angeregt, da diese von Spaziergängern und besonders auch solchen mit Kindern stark besucht werden. Da die Strassen schmal sind besteht ständig die Gefahr von Kollisionen. Wir wurden damals leider abschlägig beschieden. Nun hat Herr Gemeinderat J. Kappeler in einer „schriftlichen Anfrage" den Wunsch neu aufgegriffen. Die Angelegenheit ist noch pendent. Im Berichtsjahre hat das Strasseninspektorat die Oberflächen des grössten Teiles dieses Strassenzuges neu erstellt, so dass doch die Staubplage auf ein Minimum reduziert wurde. Wir danken hier ebenfalls dafür.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **5. Juli 1952** **als Propaganda-Auflage** allen Haushaltungen zugestellt und wir bitten um rechtzeitige Aufgabe der Einsendungen und Inserate.

Die Kanalisation in der Strasse „Am Wasser" von der Limmatbrücke bis zum Tobeleggsteig ist nun ebenfalls im Bau, so dass in einigen Monaten das letzte Stück des Quartiers an die Schwemmkanalisation und an die Kläranlage Werdhölzli angeschlossen ist. Es betrifft den Teil vom Wettingertobel bis Schwertgütli. Damit ist dann die Verschmutzung der Limmat vor der Badanstalt „Im Giessen" auf ein Minimum gebracht.

Ein über 10 Jahre alter Wunsch des Quartiervereins soll in nächster Zeit in Erfüllung gehen. In verschiedenen Eingaben wurde an der Ecke Kürbergstrasse-Kettberg eine Aussichtsterrasse mit Bänken vorgeschlagen. Nun hat die Stadt das nötige Land, auf welchem schon lange ein Bauverbot lag, erworben und ist im Begriffe diesen schönen Aussichtspunkt auszubauen. Der Vorstand des Quartiervereins musste sich allerdings in einer neuen Eingabe dafür einsetzen, dass nicht die ganze schöne Idee durch einen angrenzenden Bau zunichte gemacht wird. Wir verlangten von den massgebenden Instanzen energisch, dass die bestehende Bauordnung eingehalten wird.

In einer weiteren Eingabe wurde der Ausbau des Bombachsteiges bis zur Imbisbühlstrasse verlangt, um den Kindern aus dem Talchernquartier den Weg zum neuen Schulhause zu erleichtern. Herr Stadtrat Holenstein, Bauvorstand I, ist dem Gesuche gut gesinnt, bittet aber auch die anstossenden Landbesitzer um tatkräftige Beihilfe.

Verschiedene andere Quartierangelegenheiten wurden in Besprechungen mit den städt. Aemtern erledigt.

Der 1. August wurde dieses Jahr in etwas einfacherer, aber umso besinnlicherer Art gefeiert, hauptsächlich auch um die immer sehr stark beanspruchten Vereine etwas zu entlasten.

Die Entwicklung des Quartiervereins machte ebenfalls wieder Fortschritte. Die Mitgliederzahl erhöhte sich um 51 auf 512. Die Finanzen hielten sich im gleichen Rahmen wie andere Jahre. Die Einnahmen betrugen Fr. 1789.65, die Ausgaben Fr. 2203.20, sodass ein Rückschlag von Fr. 413.45 erreicht wurde. Besonders dankbar sind wir immer für die freundlichen freiwilligen Spenden zu Gunsten der 1. August-Feier, auf welche wir bei dem bescheidenen Jahresbeitrag von Fr. 3.— angewiesen sind.

Der Vorstand wurde in der bisherigen Besetzung an der Generalversammlung wiedergewählt, nämlich:

Präsident: Herm. Meier, dipl. Ing., Vizepräsident: Bruno Witschi, dipl. Arch., Aktuar: Anton Moos, Buchdrucker, Kassier: Werner Wydler, Kaufmann, Protokollführer: Jak. Hurter, Bankbeamter, Beisitzer: Osk. Rüegg dipl. Ing. und Carl Burk, Beamter beim Wohlfahrtsamt.

Sportverein. Noch eine gute Woche trennt uns vom „Martin-Cup". Seit heute sind die zu gewinnenden Preise im von W. Fenner geschmackvoll dekorierten Schaufenster der Firma A. Röthlisberger ausgestellt. Nebst dem prächtigen Wanderpreis, der als erste Gravur die des letztjährigen Siegers Standschützen trägt, fällt die schöne Zinnkanne der Bäckerei H. Johner & Söhne, gestiftet dem 1. Preisträger und Sieger im Martin-Cup 1952 auf. Die Wirtevereinigung Höngg hat beschlossen, jedes Jahr den 2. Siegesbecher zu stiften, der jedoch vom gleichen Verein nur einmal gewonnen werden kann. Somit hat jeder Verein im Laufe der Jahre die Möglichkeit, diesen schönen Preis zu gewinnen. Den 3. Preis in Form eines Bechers hat die Fa. S. Delachaux, Uhren, gespendet. Auch die Fa. Heinrich, Metzgerei, wartet mit einem prächtigen Zinnteller auf. Die Fa. Willi Huber, Holz und Kohlen, hat einen weiteren Gruppensiegerpreis gestiftet. Die Fa.

Ein Traum *meine feine*
Qualitäts-Glace
Spezialität der Woche:
Coupe Tutti-Frutti
Conditorei - Tea Room **H. Esslinger**
Bläsistrasse 1 Telefon 56 63 80

Gesucht leichteres
Spettort
Montag bis Freitag.
Frl. Ulrich, Am Giessen 20

Gesucht per sofort einfach.
möbl. Zimmer
mit Badgelegenheit.
Tel. 56 76 78



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Coiffeur - Salon **Thommen**
Limmattalstrasse 52 bleibt vom **7.–19. Juli**
geschlossen
wegen Militärdienst

Achtung! Bitte aufbewahren!
Alle Lederwaren- und Koffer-Reparaturen
Reissverschluss- und Lederbekleidungs-Reparaturen / Auf- u. Umfärben nur durch den **Lederwarenreparatur-Service**
Ablage: Breitensteinstrasse 25, Telephon 28 70 90

Achtung! Sommerpreise!
3 Vorteile hat, wer jetzt die Bestellung für die beliebten **Strumpfhosen** aufgibt!
1. Beachtenswert reduzierter Preis!
2. Prompte Lieferung auf gewünschten Termin!
3. Sie versorgen sich auf ev. kühle Ferientage!
Profitieren Sie von dem vorteilhaften Angebot!
R. LAMPART



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Zu vermieten heizbares
möbl. Zimmer
auf 1. Juli an Herrn.
Tel. 56 63 87

Gibt es an der Rebbergstr. oder Nähe sehr tüchtige, kräftig massierende, seriöse
Masseuse
Gefl. Offerten mit Referenzangaben unter Chiffre K. 22 an die Expedit. des Blattes

Gesucht
Elektro-Monteur
Lehrling
Offerten unter Chiffre T. H. 244 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen
Kühlschrank 130 Liter Fr. 420.-, **Velo-Solex** Fr. 400.—, **Oelgemälde** v. Kunstmaler „Tessiner Landschaft" Fr. 55.- statt Fr. 165.-. Auch Tausch gegen guterhaltene **Möbel.**
Schärer, Zelglistr. 43, Zürich 11
Telephon 46 57 16

Alleinsteh. berufstät. Frau **sucht**
2-2½ Zimmerwohnung
mit Bad, Ofen- oder Zentralh., Tramnähe. Zins bis Fr. 120.—.
Offerten unter Chiffre Z. S. 53 an die Expedition des Blattes

Gesucht von friedlieb. Dame
3-Zimmerwohnung
Offerten unter Chiffre A. K. 27 an die Expedition des Blattes

Gesucht bis ca. 8 Aren
Pachtland
auf Herbst oder per Januar 1953.
Tel. 568883 ab 19.00 u. Samstag

Zürich 10/49, den 25. Juni 1952
Limmattalstrasse 292
Burghölzli

TODESANZEIGE

Nach langer Leidenszeit ist heute abend meine geliebte, treubesorgte Gattin

Claudine Jeanne Strobel
geb. Douplat

im 91. Lebensjahr durch einen sanften Tod erlöst worden.

In tiefer Trauer:
Karl Strobel-Douplat, Gatte

Beerdigung: Samstag, den 28. Juni 1952, 10 Uhr im Friedhof Hönggerberg.
Abdankung in der Friedhofkapelle.

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu vermieten **1 event. 2**
unmöbl. Zimmer
an schöner Wohnlage, an seriöses Fräulein oder Frau.
Besichtigung ab 19 Uhr
Widumweg 11

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstr. 142
Telephon 56 74 57

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Verloren von Vorhaldenstr. bis Post Höngg
Trainingssack grün
Inhalt Badeartikel. Abzugeben an **J. K., Limmattalstr. 49**

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

Zweifel, hat sich bereit erklärt, in Zukunft stets den Fairnespreis zu schenken. Da für dieses Jahr derselbe von einem ehemaligen Hönggerwirt gestiftet wurde, beehrte uns die Fa. Zweifel mit einem weiteren schönen Becher. Als Novität werden zum ersten mal zwei Barpreise im Werte von Fr. 70.— und Fr. 30.— für die Mannschaften ausgerichtet, die dem Turnier eine humoristische Note verleihen und es beleben. Also eine lohnende Sache für jene, die sich zum vornherein jede Chance absprechen. Zu einem Feste gehören Gäste. In liebenswürdiger Weise hat sich der Präsident unseres Quartiervereins, Herr Gemeinderat H. Meier, bereit erklärt, das Ehrenpatronat zu übernehmen, freundlich assistiert vom derzeitigen Gemeinderatspräsidenten Herr Nationalrat William Vontobel. Als Spielkommission amten die Herren Fleischmann, Gübeli und Kaess. hr.

Freilicht-Aufführungen. Die bekannten Freilicht-Aufführungen des Dramatischen Vereins Altstetten, im schattigen Garten zur „Alten Post" in Höngg, hatten jeweils grossen Anklang in Theaterkreisen gefunden. Um seinen treuen Anhängern wiederum Gelegenheit zu bieten, gegen ein kleines Entgelt einige gemütliche Stunden zu verbringen, wird der Verein bei günstiger Witterung am 5. und 6. Juli mit Beginn um 20.30 Uhr daselbst zwei Lustspiele zur Aufführung bringen. Y

Goldene Hochzeit. Am 26. Juni feierte das Ehepaar Elise und Gustav Birrer-Bader in geistiger und körperlicher Frische das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Birrer, alt Fuhrhalter und Landwirt ist 74, seine Gattin 73 Jahre alt. Im Jahre 1907 bezog das Ehepaar die Liegenschaft an der Quellenstrasse 37, Zürich 5 (früher wohnhaft in der Hofwiese in Höngg). Wir wünschen den beiden Jubilaren noch einen schönen Lebensabend im Kreise ihrer Familie.



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Gross- und Klein-Taxi
26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 26 20 35

Gesucht junges
Mädchen
als Mithilfe in Laden
event. Frau
für vormittags Arbeit.
Sich zu melden bei
Frl. Frei, Konsum-Depot Giblen
Regensdorferstrasse 169

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche **Höngg-Oberengstringen**

Kirche Höngg
Sonntag, den 29. Juni
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
Mitwirkung des Kirchenchors.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
10.15 Uhr Kinderlehre

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 29 juin
09.30 h. Culte pour adultes et enfants.
Pasteur C. Jaques.
Texte Actes 10. Cant. 39, 116, 268, 441.
En cas de beau temps, pique-nique à l'Entlisberg.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Sonntag, den 29. Juni
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 29. Juni
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt von Herrn J. Hartmann
19.30 Uhr Predigt von Herrn E. Hofmann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle
Sonntag, den 29. Juni
14.30 Uhr Jahresfest Vereinshaus Schlieren.

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 29. Juni, von 07.00—11.00 Uhr.

Gesucht für den Warnerdienst am Feldschiessen 2./3. August: 6—8 Schüler der Sekundar- oder 7./8. Kl. Anmeldung bis 28. Juni an H. Widmer, Riedhofstrasse 285, Telephon 56 67 85.

Männerchor Höngg

Freitag, den 27. Juni 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.
Letzte Besprechung betr. Sängerfahrt.
Der Vorstand

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Samstag, den 28. Juni 1952, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Pistolenschiessen:
Sonntag, den 29. Juni 1952, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Quartal-Versammlung
Donnerstag, den 3. Juli 1952 in der „Mühlehalde", Haldenstübli.

...liothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

...öngg

Der Höngger

Freitag, 4. Juli 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 40

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Abzeichen-Verkauf am 1. August 1952

Beginn des Verkaufes: 31. Juli 1952, 16.00 Uhr
Ende des Verkaufes: 1. August 1952, ca. 17.00 Uhr.

Benötigt werden ca. 20 Schulkinder, Knaben und Mädchen, sowie Töchter in Trachten. Anmeldeformulare können bei Herm. Meier jun., Ottenbergstrasse 63, oder im Schulhaus Bläsi beim Hausvorstand bezogen werden. Am 1. August werden der Znüni und das Mittagessen, event. noch der Zvieri gratis verabreicht.

Anmeldeschluss: Samstag, den 12. Juli 1952.

Der Nettoerlös der Sammlung wird für Geschichtsforschung und zur Bekämpfung der Schundliteratur (besonders für Jugendliche) verwendet.

Das Quartier Höngg blieb in den letzten Jahren, mangels genügender Anzahl Sammler immer in den letzten Reihen der Ergebnisse. Bei der stets zunehmenden Bevölkerung könnte aber unser Höngg bedeutend weiter vorn stehen. Wir richten deshalb an alle Einwohner das dringende Gesuch, ihre Kinder und grösseren Töchter, besonders wenn sie Trachten besitzen, am Abzeichenverkauf für die 1. August-Feier teilnehmen zu lassen. Höngg kann am Bundesfeiertag in den vorderen Reihen stehen.

Mit bestem Dank zum voraus
Der **Quartierverein Höngg.**

Taxrevision der VBZ JA

Sportverein. Sämtliche Voraussetzungen sind vorhanden, um den „Martin-Cup" zu einem Höhepunkt im Höngger Vereinsleben werden zu lassen. Die Gruppenauslosungen sind getroffen, wobei sich noch in letzter Minute die Naturfreunde zu den schon gemeldeten 15 Mannschaften gesellten. Somit wird in 4 Gruppen gespielt, nämlich wie folgt: Gruppe A: Post, Naturfreunde, Arbeiterschützen, Garage Zwicky; Gruppe B: Furrer & Co., Motoclub, Mosterei Zweifel, Kath. Jungmannschaft; Gruppe C: Turnverein, Armbrustschützen, Samariter, Männerchor; Gruppe D: Bergclub, Metzgerei Heinrich, Standschützen, Senioren SVH. Am Samstag um 16.30 Uhr beginnen bereits die ersten Spiele, die am Sonntag um 07.15 Uhr ihre Fortsetzung finden, zusammen 32 (!) Spiele, wobei der Final als letztes Spiel 19.15 Uhr zu Ende sein dürfte. Am Samstagabend findet wieder das Sommernachtsfest statt, zudem das bestbekannte Orchester Seetsen gewonnen werden konnte, das Gewähr bietet, die Tanzlustigen bis in die Morgenstunden hinein zu beschäftigen. Dazu hat das „Bau-Departement" des SVH eine tadellose Anlage aufgestellt, wobei auch dem heissen Wetter Rechnung getragen wurde. Erstmals ist eine Höngger Weinlaube eingerichtet, die von einer charmanten Barmaid betrieben wird. Die ganze Beleuchtungs- und Installationsanlage wurde von der Firma Hch. Furrer & Co. in verdankenswerter Weise gratis eingerichtet. Für das Finalspiel hat die Firma A. Röthlisberger wieder einen Ball gestiftet. Die Preisverteilung findet am Sonntagabend ca. 20.15 Uhr auf dem Festplatz statt, wobei den „Leichtangeschlagenen" Gelegenheit geboten wird, ihre Muskeln beim Tanz zu lockern. Und nun auf zum „Martin-Cup 1952". hr.

Damenriege. Auf dem prächtig gelegenen Turnplatz auf dem Hönggerberg werden sich am kommenden Sonntag, bei schlechter Witterung eine Woche später, die Turnerinnen von 20 Damenturnvereinen zu einem frohen Spieltag treffen. Neben Riegen vom Knonaueramt und Glattal, werden Wipkingen, Engstringen, Schlieren, Regensdorf, Industrie, Neumünster, Aussersihl, Ober- und Unterstrass, Riesbach und Höngg daran teilnehmen. Um neun Uhr beginnen die Wettkämpfe mit den Korbballspielen in drei Kategorien: A 6, B 18, C 11 Gruppen. Im Laufe des Nachmittags, nach Beendigung der Korbballspiele, werden drei Damenriegen freie Vorführungen vortragen. Als Abschluss werden sich 12 Gruppen in einer Pendelstafette und 3 Gruppen in einer Rundbahnstafette messen. — Freunde des Frauenturnens sind herzlich eingeladen, den friedlichen Wettkämpfen zu folgen. Der Eintritt ist frei; auf dem Platze sind Getränke und Imbisse erhältlich. eh.

Goldene Hochzeit. Morgen Samstag, den 5. Juli ist es Herrn Hans Doser mit seiner Gattin Seline Doser geb. Leuthold, bei noch guter Gesundheit und geistiger Frische vergönnt, das Fest der goldenen Hochzeit zu begehen. Möge beiden im Altersheim Hauserstiftung Höngg noch ein langer und schöner Lebensabend beschieden sein. Wir gratulieren herzlich. Li.

[redacted]

Abstimmungen.

Sonntag, den 6. Juli 1952, finden statt:

I. Eidgenössische Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 28. März 1952 betreffend die Deckung der Rüstungsausgaben.

II. Gemeindeabstimmung über: 1. Bau der Primarschulhausanlage Kügeliloo im Quartier Oerlikon; 2. Erlass einer neuen Taxordnung für die Verkehrsbetriebe.

Der Abonnementsbetrag

für das **II. Halbjahr 1952** Fr. 3.—
kann spesenfrei auf Postcheckkonto VIII 2845 einbezahlt werden.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 6. Juli

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagsschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
10.15 Uhr Kinderlehre

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 6 juillet

09.30 h. Culte et communion: M. Rilliet
Texte: Psaume 16/1. Cant. 5, 120, 229, 244

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 6. Juli

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 6. Juli

09.00 Uhr Predigt von Prediger E. Zürcher
10.30 Uhr Sonntagsschule

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
15.30 Uhr Gemeinsamer Waldgottesdienst Dreiwiesenplatz-Fluntern, bei Regen um 16.30 Uhr in der Tabor-Kapelle

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 6. Juli

20.00 Uhr Predigt Herr Bösch

Vereins-Nachrichten

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 6. Juli 1952, von 08.00—11.30

Höngg und seine Beziehungen zum Kloster Wettingen

Das Nachstehende ist die Wiedergabe eines Vortrages vor den ref. Kirchgenossen von Höngg und Oberengstringen anlässlich ihres Auffahrts-Ausfluges nach Wettingen und Baden am 22. Mai 1952. Um die Sache verständlicher zu machen, wurde versucht, sie in freier Gestaltung, jedoch unter strenger Beobachtung der geschichtlichen Tatsachen darzustellen. R. Frei.

I.

Am frühen Vormittag des 24. Juni 1365 hielten zwei stattliche Reiter vor der Türe des bescheidenen Pfarrhauses in Höngg, schwangen sich von den Pferden und übergaben die Zügel dem geschäftig herbeieilenden Priester. Ihre grauen Kutten liessen sie schon von weitem als Glieder des Zisterzienser-Ordens erkennen. Es war der Abt von Wettingen, Albert Huter aus Mengen in Würtemberg, und der Bruder Grosskeller. Sie waren hergeritten, die eben vor wenigen Wochen vom Ritter Johann von Seen auf Burg Wülflingen erworbene Vogtei Höngg zu besichtigen. Diese sollte mithelfen, die durch Misswirtschaft und Prozesse arg verschuldete Abtei wieder in Aufschwung zu bringen. Ihre Erträgnisse, bestehend aus 12 Mütt Kernen und ebensoviel Hafer, d. h. je etwa 80 Zentner, an Geld zwei Pfund und 17 Schilling Pfennig Zürcher Münz, und von jeglicher Husrouki daselbst ein Fasnachthuhn, waren wohl geeignet, zusammen mit all den andern zahlreichen Gütern im Zürichbiet und Aargau den klösterlichen Finanzen aufzuhelfen. Dazu kam erst noch die Fischenz in der Limmat vom Hardturm bis zum Landsrain, eine Mühlenstatt in der Au samt dem Mühlenrecht, eine Hofstatt dabei und das Werd in der Limmat. Besonders wertvoll an dieser Vogtei war das Recht zu richten über Diebstahl und Frevel und Uebergriffe auf offener Strasse und somit auch das Recht, Bussen zu verfällen und einzuziehen.

Schon vorgestern beim Herreiten hatten die beiden mit Befriedigung vom Bombach an linker Hand bis zum stattlichen Widumhaus unten an der Wissogasse die ausgedehnte Widme, das Kirchengut betrachtet. Wohlbestellte Wingerte, Bungerte und Pünten waren das.

Sechs Jahre zuvor hatte Abt Albert kurz nach seinem Amtsantritt um 750 Mark Silbers Zürcher Währung den Hof Ennetwies zu Höngg samt dem Kirchensatz, d. h. das Recht den jeweiligen Pfarrer zu wählen, dazu natürlich die Kirche samt den beiden zugehörigen Kapellen zu Niederregensdorf und Watt zu des Klosters Handen erworben.

Fortsetzung folgt.

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Vorschiessen für das **Eidg. Feldschiessen** vom 2./3. Aug.
Samstag, den 5. Juli von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Höngg für unsere Mitglieder welche am 2. und 3. August ortsabwesend sind.

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 5. Juli 1952, von 14.00—18.00 Uhr.

Gesucht für den Warnerdienst am Feldschiessen 2./3. August: 6—8 Schüler der Sekundar- oder 7./8. Kl. Anmeldung am 5. Juli im Schiesstand in Höngg.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Die Tagesexkursion vom 6. Juli 1952 zum Besuche des Seetales und der Vogelwarte Sempach muss auf den 14. September 1952 verschoben werden.

Verloren am 25. Juni ca. 18.50 Uhr von Vorhaldenstr. bis Post Höngg grüner
Trainingssack mit Badeartikeln (auch Adresse)
Meldungen über den Verbleib des Sackes oder Beobachtungen an **J. Kubli, Limmattalstr. 49** Tel. während d. Geschäftszeit 56 62 41

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Arnet Thaddée Tel. 25 21 02

Für sorgfältige
Fusspflege
empfiehlt sich
Frau M. Baerwolff, dipl. Pédicure
Ackersteinstrasse 143, unterhalb „Schwert", Telephon 56 78 66

Gesucht per sofort einfach.
möbl. Zimmer
mit Badgelegenheit.
Tel. 56 76 78

Gesucht bis ca. 8 Aren
Pachtland
auf Herbst oder per Januar 1953.
Tel. 568883 ab 19.00 u. Samstag



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Achtung! Bitte aufbewahren!
Alle Lederwaren- und Koffer-Reparaturen Reissverschluss- und Lederbekleidungs-Reparaturen / Auf- u. Umfärben nur durch den **Lederwarenreparatur-Service**

Ablage: Breitensteinstrasse 25, Telephon 28 70 90

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



Alte Post Höngg
seit 1914 bekanntes Wirtshaus

Freilicht-Theater
Samstag u. Sonntag, den 5. u. 6. Juli, abends 20.30 Uhr

E G'meindratssitzig
und
Warnung vor dem Hunde

Mit höflicher Empfehlung *Dramatischer Verein Altstetten und Familie K. Jucker-Waser*

DARLEHEN
ohne Bürgschaft
Einfache Formalitäten Seriöse Bedingungen
Absolute Diskretion
Bank Prokredit Zürich
St. Peterstrasse 16

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel

Verkauf (auch Teilzahlung)
P W L W sämtlicher Marken

Abschleppdienst
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

Motor-Revisionen
Unfall-Arbeiten
Reparaturen



S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstrasse 169
Telephon 56 73 46
empfiehlt sich höflich

Dauerwellen u. Haarfärben
sind heikle Arbeiten. Sie werden oft mit schädlichem und ungeeignetem Material gemacht. Wir pflegen diese Spezialitäten mit besonderer Sorgfalt und nur ersten haarschonenden Präparaten. Mit höflicher Empfehlung
Haarpflegesalon für Damen- u. Herren
A. VOCK
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Wagner
TAXI
STANDPLATZ
MEIERHOFPLATZ
GESELLSCHAFTSFAHRTEN
AUTOMOBIL-VERMIETUNG
566500

Malermeister
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Bauschlosserei
Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen
Ernst Vollenweider
Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

Die gute Beratung für Möbel und Aussteuern durch:
W. Hunziker *Schreinerei*
Limmattalstr. 115 Tel. 56 65 28 / 28 65 13 Zürich 10

Auto-
Spenglerei Spritzwerk
Sämtliche einschlägigen Arbeiten werden mit jeder Garantie prompt ausgeführt.
K. Ryser
Am Wasser 153 Telefon 56 65 57

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Eidg. Abstimmungsvorlage 5./6. Juli 1952

Einerseits neue Getränkeverteuerung
Andererseits Stützungsaktionen für Wein und Obst
Eine solche Rüstungsfinanzierung:

Aktionskomitee gegen die Getränkesteuer

NEIN

Gross- und Klein-Taxi **263466**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Wenn Sie für die Führung Ihrer
Buchhaltung
nicht die nötige Zeit finden und Ihnen dieselbe Sorge bereitet, bitte wenden Sie sich an mich und ich berate Sie oder nehme Ihnen diese Arbeit ganz ab. Eigene bewährte, Ihrem Betrieb angepasste Methode. Erstellen von Bilanzen und Steuererklärungen, alle Arbeiten zu coulanten Bedingungen.
Anfragen an **Postfach 3303, Zürich 23**

Gesucht für 1 mal monatlich tüchtige
Waschfrau
M. Zimmermann
Regensdorferstr. 183, T. 56 88 42

Abzugeben
an gutes Plätzli, rotes
Katerli
reinliches Tierchen.
Bitte anfragen **Tel. 56 73 19**

Zu mieten gesucht
3-Zimmerwohnung
mit Bad, von 3 Erwachsenen, per 1. Oktober event. früher.
Offerten unter Chiffre H. T. 499 an die Expedition des Blattes

2—4- ev. 6-Familienhaus
wenn möglich mit Garage, in schöner, aussichtsreicher Lage.
Offerten unter Chiffre H. Z. 47 an die Expedition des Blattes

Gesucht
Garage
per 1. Sept. Nähe „Alte Trotte"
Tel. 56 62 74

Zu vermieten heizbares
möbl. Zimmer
auf 15. Juli an Herrn.
Schneider, Limmattalstr. 101
Telephon 56 63 87

Für die Ausführung sämtlicher
Gärtnerarbeiten
Neuanlagen, Umänderungen und Unterhalt, Pflege Ihrer Obstbäume empfiehlt sich höflich
Otto Suter, *Gartenbau*
Schädlingsbekämpfung im Obstbau
Telephon 56 62 02 Am Wettingertobel 2

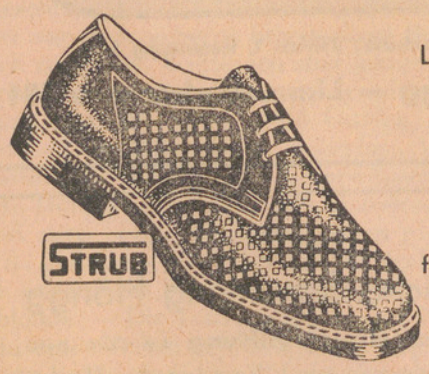
HM
RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 26 20 35

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Joh. Kropf
Zimmerei - Schreinerei
Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen
Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen
Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12

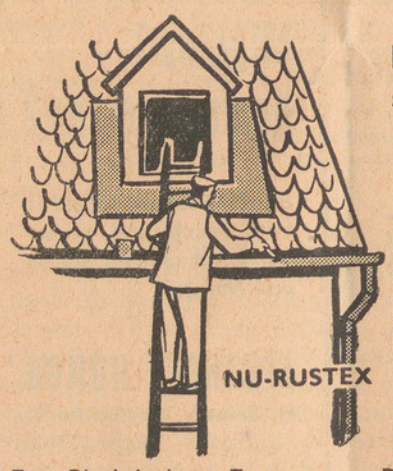
KEHRER-CARROSSERIE ZÜRICH-HÖNGG
Autospenglerei
Reparaturen
Neulackierungen
Die neuesten
Metalychrom-Farben
geben Ihrem Wagen ein prächtiges Aussehen
J. KEHRER Limmattalstr. 306, Tel. 56 67 56
Haus Monopol-Technik A.-G.

RADIO
Reparaturen und Installationen
prompt billig und gut durch
RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker
Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23



Leichte, elegante
Sandaletten
Sandalen
Kinderschuhe
für die kommende Jahreszeit empfiehlt Ihnen
M. FENNER Schuhwaren
Feinschuhsohlerei Limmattalstrasse 155

E. Kömeter Limmattalstrasse 147 Telephon 56 80 80
Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen



Nu-Rustex-Farbe schützt vor Rost und spart Ihr Geld
Keine teure und zeitraubende Vorbereitung der zu streichenden Fläche. Nu-Rustex kann direkt auf den Rost aufgetragen werden, selbst bei feuchtem Untergrund. Für Blechdächer, Eisenzäune, Dachrinnen und Rohre, Autochassis, Geräte, Maschinen usw. Alles was rosten könnte, rostet nicht mehr mit Nu-Rustex-Farbe. Sie tilgt den Rost endgültig. Nu-Rustex erträgt höchste Temperaturen und auch chemische Dämpfe. In 7 Farbtönen erhältlich.
Nu-Rustex ist eine NU-ENAMEL-Spezialität

Drogerie Wieslergasse
W. HAUSER JUN. TEL. 56 73 12

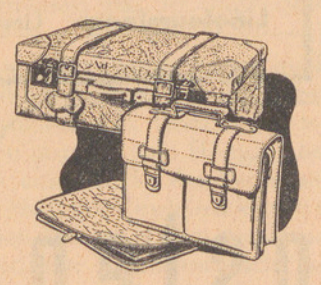
Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Sämtliche Malerarbeiten
erledigt prompt und preiswert
MAX SCHWOB
Malermeister
Ackersteinstrasse 90 Telephon 56 69 74

Für Ferien u. Reisezeit

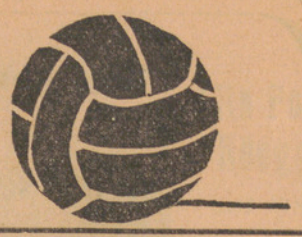

führe ich eine große Auswahl in
Lederwaren
Reiseartikel
Alfred Röthlisberger
Lederwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Wagner
Höngg
Die blau-weissen Klein-Taxi
56.65.00

Ernst Martin-Cup 1952

5./6. Juli auf dem **Sportplatz „Rohr" Hönggerberg**
Spielbeginn: Samstag 16.30 Uhr Sonntag 07.15—18.30 Uhr
Preisverteilung auf dem Platze Sonntag, 6. Juli, 20.00 Uhr

Samstag, den 5. Juli ab 20.00 Uhr
Wiesenfest mit Tanz
Orchester **Festwirtschaft**
Höfl. ladet ein **Sportverein Höngg**



Zürich 10/49, den 2. Juli 1952
Limmattalstrasse 292

DANKSAGUNG

Für die mir während der Krankheit und beim Hinschied meiner geliebten Gattin

Claudine Jeanne Strobel
geb. Douplat

entgegengebrachte innige Teilnahme dankt von ganzem Herzen

Karl Strobel-Douplat, Gatte

Zu verkaufen moderner
Kinderwagen
„Helvetia", elfenbeinfar., Ballonpneus, Regenschutz, Matratzli, alles gut erhalten.
Tel. 56 63 88

Gesucht von Brautpaar auf 1. Oktober sonnige
3-Zimmer-Wohnung
Offerten an **Tel. 56 63 83**



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Jetzt Kohlen

beziehen Sie Ihre noch zu *Sommerpreisen* bei

Willi Huber Holz und Kohlen
Gsteigstrasse 5 Telephon 56 70 84

Sehr schönes **unmöbliert.**
Separat-Zimmer
m. grossen Wandschränken, eigenem WC u. fl. Wasser, in ruhigem Hause per sofort **zu vermieten.**
Preis inkl. Licht u. Zentralheizung Fr. 70.—.
Weber, Hohenklingenstr. 16
Telephon 56 66 22

Günstig zu verkaufen
Holz-Blumenkistchen
samt Erde, mit Haken, wie neu.
M. Zimmermann
Regensdorferstr. 183, T. 56 88 42

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Gesucht junges
Mädchen
als Mithilfe in Laden
event. Frau
für vormittags Arbeit.
Sich zu melden bei
Frl. Frei, Konsum-Depot Giblen
Regensdorferstrasse 169

Dr. med. Hans E. Meyer
Prakt. Arzt
Gsteigstrasse 30 Telefon 56 68 44
Sprechstunden: 13—15 Uhr u. nach Vereinbarung

Jetzt alle Krankenkassen

Geschäftsempfehlung

Der werten Einwohnerschaft von Höngg und Umgeb. teile ich höflichst mit, dass ich mich selbständig gemacht habe. Ich empfehle mich für das fachgerechte Verlegen von

Gummi - Linoleum - Korkparkett und Spannteppiche

Alte ausgelaufene Böden und Treppen werden von mir ausgeebnet und belegt.

Es ist mein Bestreben, durch exakte und prompte Arbeit die Zufriedenheit und das Zutrauen meiner Kundschaft zu erwerben.

Jos. Scherrer
Linoleumleger Limmattalstr. 332 Tel. 56 63 59

Gesucht für
Useputzete
exakte, ehrliche **Frau** für 4 Zimmer-Einfamilienhaus.
Böckli
Riedhofstrasse 261, Tel. 56 60 68

Gibt es an der Rebbergstr. oder Nähe sehr tüchtige, kräftig massierende, seriöse
Masseuse
Gefl. Offerten mit Referenzangaben unter Chiffre K. 22 an die Expedit. des Blattes

---

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Alleinsteh. berufstät. Frau **sucht**
2-2½ Zimmerwohnung
mit Bad, Ofen- oder Zentralh., Tramnähe. Zins bis Fr. 120.—.
Offerten unter Chiffre Z. S. 53 an die Expedition des Blattes

---

Ein Traum *meine feine* Qualitäts-Glace

Spezialität d. Woche: *Cassata*

Conditorei - Tea Room **H. Esslinger**
Bläsistrasse 1 Telefon 56 63 80

Ein Schlager aus dem Saison-Ausverkauf

(amtlich bewilligt vom 1. bis 21. Juli 1952)



Art. 700.63.41

Rassiger Ferienschuh, sehr bequem, schwarz Wildleder, grün, rot oder beige Box. California-Ausführung, leichte G-Sohlen,

nur solange Vorrat reicht . . . . . **19.—**

Gross-Schuhhaus
Dosenbach
Hauptgeschäft: Zürich 1, Rennweg 56
Filiale Höngg — Limmattalstrasse 131

Restposten

in Kleider- und Schürzenstoffen
Kleider- und Boleroschürzen
Damenhemden und -Hösli
Herrenhemden und Polo

Qualitätsware zu stark herabgesetzten Preisen

Rentsch
Regensdorferstr. 4
Telephon 56 64 57

Teile allen meinen Kundinnen und Einwohnern von Höngg und Umgebung mit, dass ich seit 1. Juni 1952 an der
Limmattalstr. 121 (Haus hint. Rebstock)
in den 1. Stock links umgezogen bin.

Frau Grossmann-Sutter
Hand- und Maschinen-Stickerin

Haben Sie Ihre Ferien-Garderobe schon bestellt?

Wenn nicht, dann bitte frühzeitig genug.

Die **Damenschneiderei u. Flickstube** ist vom **3.—18. August geschlossen.**

Mit höfl. Empfehlung **Frau C. Peloso**
Limmattalstrasse 156 Telephon 56 65 42

Die
Ortsgeschichtl. Sammlung Höngg
im **Altersheim Hauserstiftung** *ist von nun an bis auf weiteres je am 1. Sonntag des Monats von 10—12 Uhr zum freien Besuche geöffnet. Eingang von der Hofseite.*

Die Ortsgeschichtliche Kommission des V. V. H.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 11. Juli 1952. 26. Jahrgang - Nr. 41

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

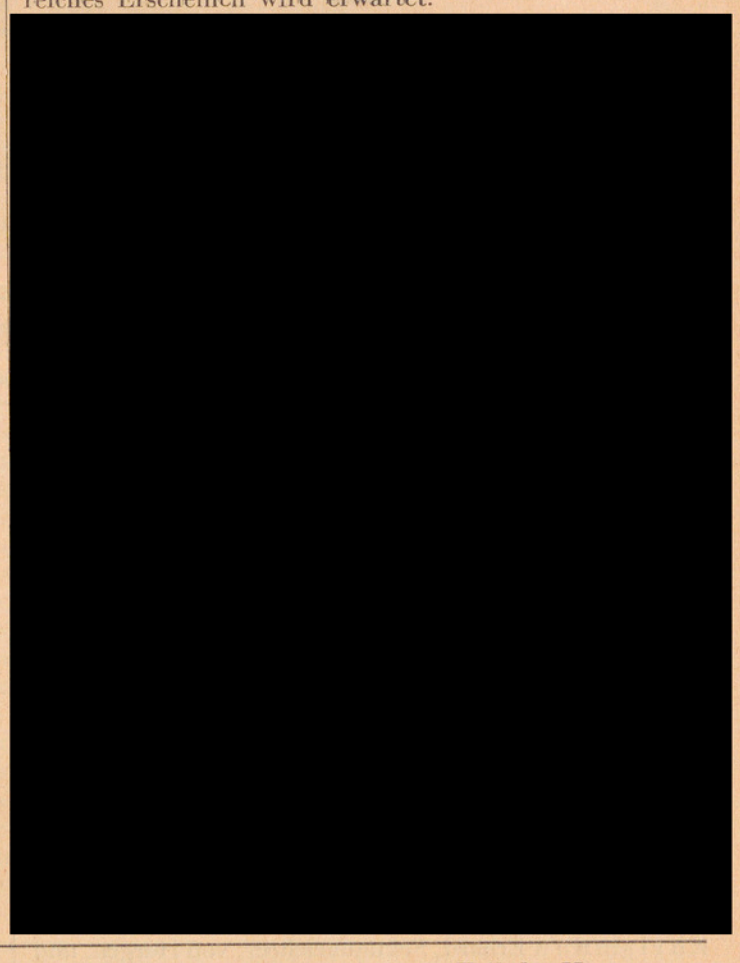
Martin-Cup, ein Dorffest. Wenn der „Martin-Cup" die Aufgabe hat, das Höngger Vereinsleben zu pflegen und den Kontakt der einzelnen Vereine im besonderen zu fördern, so darf man sagen, dass er dies voll und ganz erreicht hat. Dies bewies uns der vergangene Samstagabend, wo das Sommernachtfest einen Massenbesuch erlebte, dies zeigte uns wieder der Sonntag, wo 16 Mannschaften um den begehrten Cup in vorbildlicher Weise kämpften, trotz tropischer Hitze die Nerven nicht verloren und stets den ideellen Wert dieses Turniers vor Augen hielten. Dann die anschliessende Preisverteilung, wieder vor „vollem Haus", an der unser Gemeinderat Ing. H. Meier, den Anwesenden ans Herz legte, weiterhin den Quartiergeist zu pflegen, nur so sei es noch möglich, in einer Grosstadt die Eigenheiten des Gemeindelebens zu erhalten. Er dankte in freundlichen Worten den Stiftern der Preise, vor allem Herrn E. Martin und den zahlreichen Firmeninhabern, die es ermöglicht haben, ein solches Dorffest durchzuführen. Sie alle halfen mit, Vereine wie Unternehmer, diese Idee zu verwirklichen. Sogar der Musikverein, der dieses Jahr keine Mannschaft stellen konnte, liess es sich nicht nehmen, das Pünktlein aufs i zu setzen, indem er spät in der Nacht motorisiert die Festgemeinde mit flotten Märschen überraschte. Dies alles liess das Tournier fast zum sekundären werden. Gewiss, die Armbrustschützen waren würdige Sieger, wie auch der zweite Finalist, die Firma Furrer ein guter Verlierer war. Doch dass das Mitmachen wichtiger ist als das Siegen, das begriffen die meisten Mannschaften. Ich denke da an die Samariter, die als verdiente Fairnessieger aus dem Rennen stiegen; die Motoclübler, sicher an Jahren die älteste Mannschaft; die Turner, wahrscheinlich die einzigen „Amateure", die jedoch ihre Schwächen m. einem Turnfesteinsatz kompensierten, von dem der Schreiber ein Liedlein singen könnte. Weiter zu den Humoristen, deren es diesmal viele gab. So die Firma Zwicky, die auf einem speziell hochgezüchteten Eigenbau Marke „Dubout special" die ganze Equipe verfrachtete und deren Auspuff jeder Dampfloki standhielte. Oder die Standschützen, die diesmal als Arabermannschaft hergerichtet, ein neues Fussballsystem kreierten und die Angestellten der Firma Heinrich, die gleich mit einer richtigen Kuh auf dem Platze erschienen. Diese drei Teams durften in der Folge denn auch die Belebungspreise in Empfang nehmen. Mögen es das nächste Jahr noch mehr sein, die das gemütliche in den Vordergrund stellen. Mit der Devise: Der Martin-Cup 1952 ist tot, es lebe der Martin-Cup 1953 dankt der Veranstalter nochmals allen Teilnehmern. hr.

Armbrustschützenverein. Das Eidg. Armbrustschützenfest in Winterthur ist beendet. Unsere Erwartungen wurden aber nicht erfüllt. Ob die tropische Hitze oder das Festfieber die Schuld daran tragen, wissen wir nicht. Auf alle Fälle haben alle Mitglieder ihr Bestes getan, und wir freuen uns, untenstehende Kranzschützen bekannt zu geben: Sektion: Matzenmüller Ad. 46 Pkt., Lienhard Rud. 45, Deutsch Jak. 43, Kohler Hans 43, Dr. Rippstein E. 42; Gruppe: Geisseler R. 118 Punkte, Lehner R. 117, Trudel A. 116; Kranzscheibe: Wild Hans 45 Punkte, Lehner R. 45, Bärtschi jun. 44, Sigrist Hans 43 Punkte. Unsere Sektion belegte in der I. Kategorie (45 Vereine) mit 40,162 Punkten den 24. Rang. Wir gratulieren.

Eidg. Feldschiessen. (Arb. Schiessvereine der Stadt Zürich und Umgebung). Das Eidg. Feldschiessen hat heute auch für uns Pflichtschützen, welche die Schiesspflicht in einem Schiessverein erfüllen, der dem Schweiz. Arbeiterschützenbund angeschlossen ist, volle Bedeutung. — Im Dienst auf die Auszeichnungen schiessen dürfen, setzt die Teilnahme am Feldschiessen (70 Tr. Punkte) voraus, ebenfalls die weitere Ueberlassung des neuen Karabiners. Und nicht zuletzt hängt die Höhe des Bundesbeitrages von der Teilnahme ab. Also ihr Pflichtschützen beteiligt euch am Eidg. Feldschiessen. Beteiligung kommt vor dem Rang.

Für den Sektor rechts der Limmat, umfassend die Sektionen Arbeiter-Schiessverein Zürich-Glattal, Grütlischützen-Gesellschaft Oerlikon, Arbeiter Schützenbund Dübendorf und Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen, findet das Feldschiessen 1952 am 2. und 3. August auf dem Schiessplatz Höngg statt. Unter der bewährten Leitung des Arbeiter-Schiessvereins Höngg-Wipkingen.

Wirtevereinigung. Montag, den 14. Juli, 15.00 Uhr Versammlung im Restaurant „Rose". Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.



Höngg und seine Beziehungen zum Kloster Wettingen

2

Wohl hatte die Abtei nun den Leutpriester zu besolden, auch die Kirche, die Pfarrwohnung und die Kapellen zu unterhalten, aber aus dem Wein- und Kornzehnten ergab sich für das Kloster noch ein ansehnlicher Ueberschuss.

Man möchte fragen, was denn dem Kloster möglich machte, diese ganz ansehnlichen Käufe zu vollziehen, da doch seine Wirtschaft so darniederlag. Nun, ganz einfach! Das Kloster verkaufte seine Güter und Gerichte im Land Uri, die der Stifter der Abtei Wettingen, Heinrich von Rapperswil, bei der Gründung anno 1227 ihr geschenkt hatte. Die aufstrebende freie Talgemeinde Uri war noch so gerne bereit, diese Rechte und Güter an sich zu ziehen. Wettingen aber konnte sich die wegen der grossen Entfernung hohen Verwaltungskosten ersparen und aus dem Erlös, 8448 Gulden, näher gelegene und daher rentablere Güter erwerben. Vor allem solche im Limmattal waren ihm sehr erwünscht.

In Höngg hatten zwar bereits andere geistliche Stifte und auch einige weltliche Herren grossen Grundbesitz. So gehörten dem Stift in der Waldstatt Einsidlen unter anderm 12 Jucharten Reben am untern Teil der Kirchhalde. — Die Trauben aus diesem Weingarten wurden in einer Trotte gepresst, deren ungewöhnlich dicke Mauern heute noch das Fundament des Hauses zum Limmatgrund, Am Wasser 147, bilden.

Ein Lächeln glitt über des Abts Züge, als er sich erinnerte, was ihm einst ein Einsidler Pater aus der Schrift des Schulmeisters Rudolf von Radegg von 1315 erzählt hatte: Einstens, so hatte Radegg erzählt, trank man zu Tisch nur einen rötlichen Wein, einen Ansteller. Aber nachdem unser Vater, der Abt Johannes von Schwanden, den Eifer der Brüder im göttlichen Dienst bemerkte, verordnete er, dass den Brüdern von nun an öfters ächter Wein vorgesetzt werde. Und um dies zu ermöglichen, liess er in Erlibach und in Höngg neue Weingärten anlegen. —

Auch im Stift zu Sankt Felix und Regula schätzte man diese „Gottesgabe", und sein Besitz an Reben, Akkerland und Wald in Höngg war bedeutend. Musste es nicht befürchten, durch Wettingen allzusehr eingeengt zu werden?

Eben darum war gestern Abt Albertus im Wettingerhaus zu Zürich mit Bruno Brun, dem Probst des Grossmünsterstiftes zusammen gesessen und hatte ihm versichert, dass er und sein Kapitel als nunmehrige Inhaber der Vogtei Höngg das Stift von Zürich bei all seinen Rechten schützen wolle. Dieses dagegen gab die Zusicherung, Wettingen in seinem Besitz in keiner Weise zu beeinträchtigen und sich mit dem bisherigen Teil seiner Zehntenrechte zu begnügen.

Somit hatte Abt Albert Huter heute befriedigt nach Höngg zurückkehren können zur Visitation der neuen Erwerbungen. Er scheute denn auch die Mühe nicht, einen Gang durch die zum Hof Ennetwies gehörenden Rebfache zu tun, und mit Wohlbehagen zog seine Nase den zarten Duft der eben blühenden Weinstöcke ein. Dass die Lage auch einen guten Tropfen liefern konnte, hatte er in den sechs Jahren, da Wettingen dieses Gut besass, schon feststellen können. Im Baumgarten neben dem Pfarrhof verhiessen neben einigen alten Bäumen besonders die jungen aus dem Klostergarten zu Wettingen von bessern Sorten guten Ertrag.

Ennet der Wiese vor dem gewölbten Kellertor des alten Wehrturmes (heute noch ein Teil des Hauses zum Frohbühl) empfing ihn Ruodi Wysso, der Wettinger Amtmann. Abt Albert hatte wohlweislich für dieses Amt einen angesehenen Höngger bestellt, einen, der imstande war, eine Brücke des Vertrauens zwischen der Abtei und den Höngger Zinsbäuerlein zu schlagen. Und die Höngger selber hatten ja den Uebergang der Vogtei von einem verarmten Rittergeschlecht an das Gotzhus Wettingen nicht ungern gesehen, eingedenk des alten Spruches: Unter dem Krummstab ist gut wohnen.

Weniger gut wohnen war allerdings in dem uralten Gebäude! Das fand auch der Abt, und er überlegte im Stillen, ob es sich nicht lohnen würde, neben dem Pfarrhof einen geräumigen Amtmannssitz zu bauen, wo die Zehntengarben an Korn und Hafer besser untergebracht werden könnten als in dem baufälligen Anbau an dem alten Wehrturm. Was es eigentlich für eine Bewandtnis habe mit diesem, wollte der Abt wissen, und Ruodi Wysso meinte, so viel er von seinem Grossvater erzählen gehört habe, wäre das der Sitz derer von Höngg gewesen, eines niedern Dienstadelgeschlechtes, dem der Schutz des Pilgerweges obgelegen habe. „Wisst, noch heute kommen sie etwa von ennet dem Berg herüber, an der Sankt Joderenkapelle auf dem Berg vorbei und nach dem Hardturm hinunter. Freilich den Steg hat vor reichlich 20 Jahren ein Hochwasser weggerissen. Doch ist ja jetzt eine Fähre da.

Der Keller hingegen, Hochwürden, hier im ehemaligen Ross-Stall will auch nicht mehr genügen, und ein neuer samt Trotte schattenhalb der Kirche wäre gar dienlich".

„Das lässt sich überlegen", sprach der Abt, „und jetzt bleibt mir grad noch Zeit für einen Rundgang durch das Dorf. Begleitet uns, Ruodi!"



DR. OETKER
BACK-VORFÜHRUNG
für Hausfrauen und Töchter

Restaurant Mühlehalde
Limmattalstr. 151 Zürich-Höngg Saal 1. Stock

Montag	14. Juli	19.30 Uhr
Dienstag	15. Juli	14.30 Uhr und 19.30 Uhr
Mittwoch	16. Juli	19.30 Uhr
Donnerstag	17. Juli	14.30 Uhr und 19.30 Uhr
Freitag	18. Juli	14.30 Uhr und 19.30 Uhr

Gratis: Kostproben und Verlosung
Eintritt frei. Keine Konsumation.

. . . und **Kasperli-Theater**
für die Kinder bis zu 10 Jahren, Mittwoch, 16. Juli, 14.30 h.

Gesucht
über Sommerferien Sek.-Schüler oder Oberschüler als
Ausläufer
vormittags und nachmittags je 2 Stunden.
H. Briner, Apotheker
Limmattalstr. 82 Tel. 56 71 16



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Brandgefahr!

Nach dem Wetterbericht hält die Wärmeperiode an; die zunehmende Gewittertendenz wird die drohende Trokkenheit nicht verhindern. Damit steigert sich die Feuersgefahr in Haus und Hof von Tag zu Tag. Brennbares Gut entzündet sich rasch und leicht an den kleinsten Funken. Nicht überall wird die Feuerwehr genügend Wasser haben, besonders wo die Quellen zu versiegen beginnen und das Grundwasser fehlt oder sinkt.

Seid äusserst vorsichtig im Umgang mit Feuer und Licht! Erinnert Euch des strengen Rauchverbotes in Scheunen und Ställen sowie in allen Betrieben, wo brennbares Material verarbeitet wird! Bei der Arbeit vermeidet Funkenwurf! Ueberwacht die Kinder; inspiziert ihre Hosentaschen und entfernt daraus alle Zündhölzchen! Benachrichtigt bei Störungen an elektrischen Installationen unverzüglich den Installateur!

Geht mit dem Wasser sparsam um! Auch nach Niederschlägen dauert es noch Monate, bis die Wasservorkommen wieder den normalen Stand erreichen.

Helft nach Kräften, den durch Feuer verursachten grossen Verlusten am Volksvermögen zu wehren!

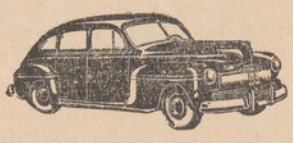
Gebäudeversicherung des Kantons Zürich

Inserieren bringt Erfolg!

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstr. 142
Telephon 56 74 57

Ein Traum *meine feine*
Qualitäts-Glace
Spezialität d. Woche: *Coupe Ananas*
Conditorei - Tea Room **H. Esslinger**
Bläsistrasse 1 Telefon 56 63 80

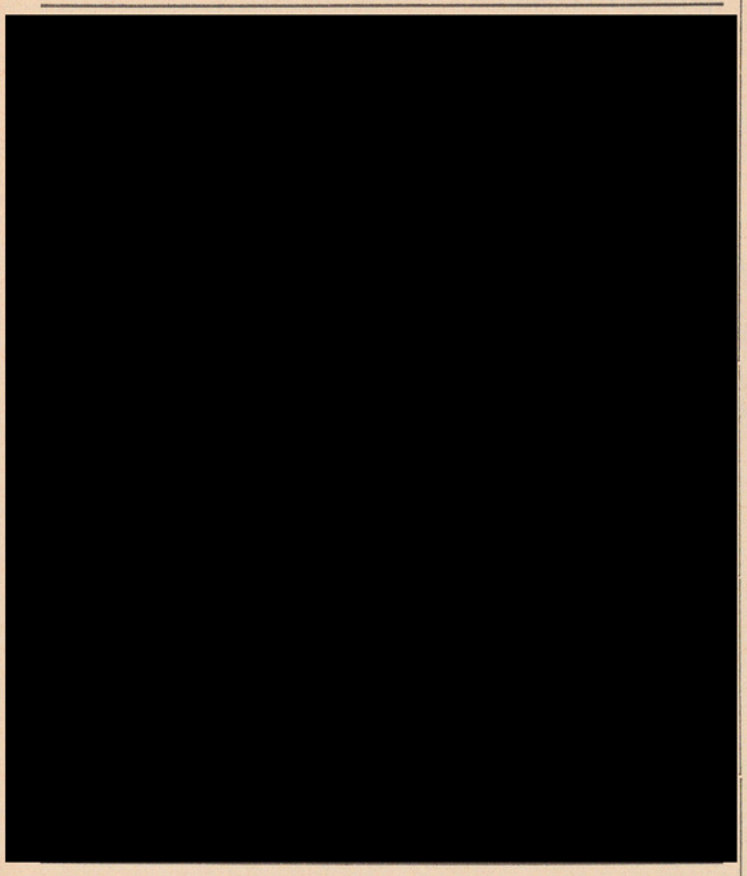

Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Die nächste
Nachtdienst-Apotheke
ab Sonntag:
Central-Apotheke
Dietrich Sammet
Bahnhofstrasse 108
Telephon 23 40 90



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Gross- und Klein-Taxi
26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG



Zu dritt durchschritten sie die Zürigass, die Wolfgass, das Brüelgässli und die Wyssengasse, und Hochwürden freute sich der, wenn auch meist nur aus Holz errichteten, doch freundlichen Wohnstätten der Höngger Weinbauern und Geissenpurli.

Nach der Andacht am Altar des ritterlich gerüsteten Heiligen Moritz, der sein rotweisses Fähnlein über den Knieenden sanft wehen liess, wandten sich die beiden Abgesandten der Zisterze von Wettingen mit dem Höngger Leutpriester zum ländlich bescheidenen Mittagsmahl in des Amtmanns hochgelegener Turmstube.

Nach kurzer Ruhezeit galt es noch, dem Amtmann Weisung zu geben, wie das nun Wettingen zuständige Gebiet mit Steinmarken ordentlich bezeichnet werde.

Fortsetzung folgt.

Abstimmungen. Der Bundesbeschluss betreffend die Deckung der Rüstungsausgaben ist mit 256 035 Ja gegen 352 205 Nein von 19 gegen 3 Ständen verworfen worden. Die Stimmbeteiligung betrug rund 43 Prozent.

In der Gemeindeabstimmung vom Sonntag wurde die Vorlage über den Bau eines Primarschulhauses im „Kügeliloo" in Zürich-Oerlikon mit 48 084 Ja gegen 13 695 Nein angenommen. Die Vorlage über den Erlass einer neuen Taxordnung für die VBZ wurde mit 38 718 Ja gegen 23 435 Nein gutgeheissen.

Die reformierte Aktivbürgerschaft bewilligte mit 28 577 Ja gegen 10 834 Nein der Kirchgemeinde Aussersihl einen Kredit von 3 272 000 Fr. für den Bau der neuen Bullingerkirche, eines Unterrichtsgebäudes und den Umbau der bestehenden Bullingerbauten.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche **Höngg-Oberengstringen**

Kirche Höngg

Sonntag, den 13. Juli
09.00 Uhr Predigt. Pfr. E. Amacher

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Höngg, Telefon 56 70 12

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 13 juillet
09.30 h. Culte M. Roland
Texte 1 Pierre 3/15. Cant. 67, 270, 277, 387

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 13. Juli
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 13. Juli
10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Gottesdienst; Thema: Schlagworte unserer Zeit: „Wir haben ja alle denselben Herrgott!" Prediger K. Hell.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle
Sonntag, den 13. Juli
14.30 Uhr Predigt Herr Mischler
Dienstag 20 Uhr Herr Bösch

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 13. Juli 1952, 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — **Jahresbeitrag Fr. 3.—.**

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 11. Juli 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Wir führen anfangs August einen **Anfängerkurs** durch. Anmeldungen an Tea-Room Esslinger, Westporte.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 18. Juli 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 42

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Höngger Chilbi. Samstag, Sonntag und Montag, den 19., 20. und 21. Juli ist in Höngg Chilbileben. Die Budenstadt auf dem Schulhausplatz wird bei gutem Wetter bestimmt wieder viel Volk anziehen. Aber auch die Höngger Wirte bieten dem Chilbibummler allerlei gutes aus Küche und Keller. Schausteller und Wirte sind bereit die Gäste zu empfangen, nun heisst es also: auf zur Höngger-Chilbi!

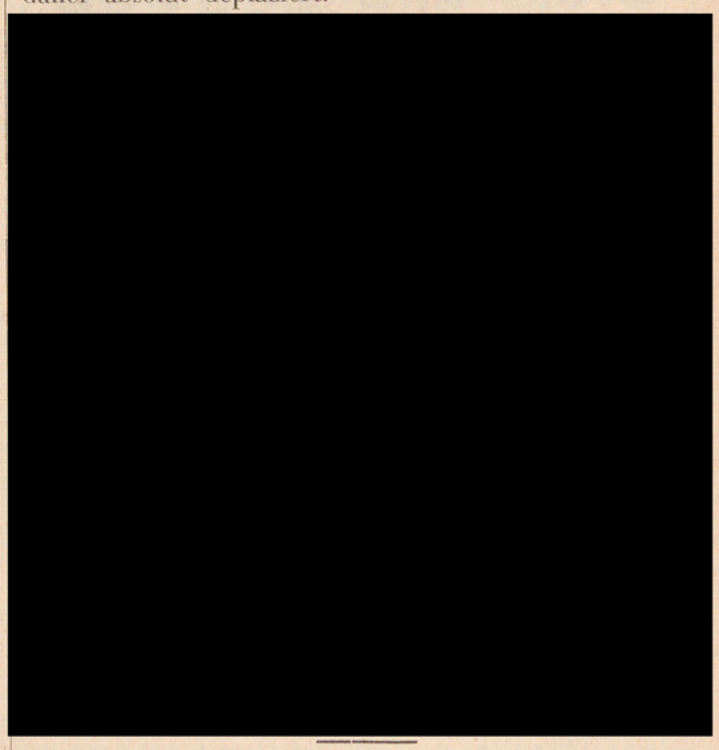
Martin-Cup. Resultate der einzelnen Spiele. Gruppe A: Post - Naturfreunde 1:0, Arb.-Schiessverein - Post 0:0, Naturfreunde - Arb.-Schiessverein 0:1, Fa. Zwicky - Arb.-Schiessverein 1:2, Naturfreunde - Fa. Zwicky 1:2, Fa. Zwicky - Post 2:2. Gruppe B: Furrer & Co. - Motoclub 2:0, Fa. Zweifel & Co. - Fa. Furrer & Co. 1:2, Motoclub - Fa. Zweifel & Co. 1:2, Fa. Zweifel & Co. - Kath. Jungmannschaft 1:0, Motoclub - Kath. Jungmannschaft 0:0, Kath. Jungmannschaft - Fa. Furrer & Co. 0:0. Gruppe C: Turnverein - Armbrustschützen 0:1, Samariterverein - Männerchor 0:4, Armbrustschützen - Männerchor 0:0, Turnverein - Samariterverein 2:1, Männerchor - Turnverein 1:0, Armbrustschützen - Samariterverein 7:0! Gruppe D: Fa. J. Heinrich - Bergclub 1:0, Standschützen - Senioren SVH 0:0, Bergclub - Senioren SVH 0:3, Fa. J. Heinrich - Standschützen 1:0, Senioren SVH - Fa. J. Heinrich 2:0, Bergclub - Standschützen 3:0 forfait.

Gruppe A: 1. Arb.-Schiessverein, 2. Post Höngg. Gruppe B: 1. Fa. Furrer & Co., 2. Fa. Zweifel & Co. Gruppe C: 1. Armbrustschützen, 2. Männerchor. Gruppe D: 1. Senioren SVH, 2. Fa. J. Heinrich.

Finalspiele: Um den 5.—8. Rang: Post - Zweifel & Co. 3:0, Männerchor - Fa. J. Heinrich 0:1, Fa. Zweifel & Co. - Männerchor 0:1, Post - Fa. J. Heinrich 1:1. Um den 1.—4. Rang: Arb.-Schiessverein - Fa. Furrer & Co. 0:0, Armbrustschützen - Senioren SVH 2:0, Arb.-Schiessverein - Senioren SVH 0:0, Fa. Furrer & Co. - Armbrustschützen 0:1. Da die Finalspiele nach dem Cup-System ausgetragen wurden, wurde bei unentschiedenem Spiel gemäss den Bestimmungen des Turnierreglementes jeweilen die Mannschaft mit dem besseren Torverhältnis aus den Gruppenspielen als Sieger erklärt. Dies zeigte sich beim Arb.-Schiessverein als besondere Härte, er kam trotz zwei unentschiedenen Spielen nur in den 4. Rang. Tücke der Bestimmungen! Die Schluss-Rangliste lautet: 1. Armbrustschützen, 2. Fa. Furrer & Co., 3. Senioren SVH, 4. Arb.-Schiessverein, 5. Post Höngg, 6. Fa. J. Heinrich, 7. Männerchor, 8. Fa. Zweifel & Co., 9. Fa. Zwicky, 10. Kath. Jungmannschaft, 11. Turnverein, 11a. Bergclub, 13. Motoclub, 14. Standschützen, 15. Naturfreunde, 16. Samariterverein. Fairnespreis-Gewinner: Samariterverein. Allen Teilnehmern sei für ihr faires Spiel und flottes Auftreten noch bestens gedankt.):(

Aus dem Gastwirtschaftsgewerbe. Wie Sie, werte Leser unserer Quartierzeitung wissen, ist auch in unserem Gewerbe eine Umstellung, das heisst eine vermehrte Aufmerksamkeit, eine Dienstbarkeit für unsere werte Gästeschaft absolut notwendig geworden. Wir wollen und müssen den Wünschen der Kundschaft genügen. Aus Erfahrung weiss der Schreiber dieser Zeilen wie es in den neunziger Jahren im Berufe war. Man begnügte sich mit 3 Sorten Weiss- und 3 Sorten Rotwein, damals gab es in den Wirtschaften Himbeersirup und eine rote und weisse Limonade. Mittagessen zu 55 und 60 Rp. Wohl hatte man auch Kaffee mit und ohne gebrannte Wasser. Es wurden verschiedene Liqueure ausgeschenkt. Man begnügte sich eben mit dem Vorhandenen. Damals war Glace nur in Hotels und Konditoreien erhältlich. Nun heute? Heute wird auch sehr viel in einfacheren Wirtschaften Glace verlangt. Wir müssen uns anschliessen, mitmachen, wollen wir nicht zurückgestellt werden in Höngg, so heisst es mit den Restaurant in der innern Stadt Schritt halten. — Der Kaffeepreis ist enorm gestiegen, das weiss jede Hausfrau, so geht man ganz gerne wieder in ein Café oder Restaurant zu einem guten „Kafi" um den „Eigenen" zu sparen.

Die Mitglieder der Höngger Wirtevereinigung sind sehr bestrebt, den werten Gästen aus Nah und Fern nur Qualitäts-Getränke und Speisen zu verabfolgen, jeder hat eine schöne Auswahl in alkoholfreien Getränken, sodass auch in dieser Beziehung Rechnung getragen wird. Der Kritik ist man im öffentlichen Leben immer ausgesetzt. Der jüngst zufällig gehörte Ausspruch von 2 Damen: „Jede Lööli wott efang Glace verchaufe", ist daher absolut deplaziert. K. J.



Die Zürcher Frauenzentrale dankt

(Eingesandt). Die Zürcher Frauenzentrale hat die grosse Freude, als Ertrag ihres Festes mit Basar im Glockenhof die Summe von Fr. 37 000.— zu nennen. Sie dankt all denen, die in irgend einer Weise zum

Höngg und seine Beziehungen zum Kloster Wettingen

3

Der späte Nachmittag führte den Abt Albertus und seinen Frater Grosskeller über die Fähre beim Klösterlein Fahr in das eigene Hoheitsgebiet zu Schlieren und Dietikon und schliesslich beim Abendschein zum heimatlichen Kloster.

In heiterem Zwiegespräch gaben die beiden, das geistige und das wirtschaftliche Haupt der Abtei zu Maria Meerstern ihrer Genugtuung Ausdruck, dass ihr Orden nun bis in die Nähe der aufstrebenden Reichsstadt Zürich Ansehens und Einflusses sich erfreuen durfte, der Stadt, deren Burgrecht und Schutz die Arbeit genoss. Also konnte es nicht fehlen: die Abtei Wettingen ging einer Blütezeit entgegen! —

Wäre dem heute hochgemuten Albertus von Mengen ein Blick in die Zukunft vergönnt gewesen, er hätte betrübt sein Haupt auf des Pferdes Hals sinken lassen. Nur wenige Jahre später ergossen sich die wilden Söldnerbanden des Grafes von Coucy, die Gugler, über die Jurahöhen herunter in den obern und untern Aargau und verwüsteten zahlreiche Güter und Siedlungen des Klosters Wettingen. Körperlich krank und seelisch gebrochen gab Albert den Stab in eine jüngere Hand und starb bald darnach. Seinem Nachfolger war es bestimmt, den Wiederverlust der schönen Vogtei Höngg zu erleben.

Wie war es dazu gekommen?

In einem Streithandel zwischen Dorfleuten von Wettingen und drei Klosterknechten und einem Hans Fischer, einem armen Knecht, war Fischer erschlagen worden, und dieser Fischer war in Weiningen ansässig gewesen und hatte somit unter Zürichs Hoheit gestanden. Im Burgrechtsvertrag von 1293 lautete eine Bestimmung: „Were ouch das, das uns us dem Kloster von Wettingen und wider drin mit der Herren Wissende und Willen dehein (irgendein) Schaden beschehe, den sülen si uns abe tuon".

So verurteilte Zürich das Kloster zu der ungewöhnlich hohen Busse von 1000 Gulden, wohlwissend, dass es das nicht zahlen konnte und dafür ein Pfand geben musste. Und dieses Pfand war die Vogtei Höngg. In der Folge konnte Wettingen das Pfand nie mehr einlösen, und so blieb die kostenlos erworbene, sagen wir es gerade heraus, die erpresste Vogtei Höngg bei der Stadt Zürich und wurde von ihr als Obervogtei verwaltet bis zum Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft und der alten Rechtsverhältnisse im Jahr 1798.

Was Wettingen zu Höngg verblieb, war sein immerhin bedeutender Grundbesitz an Reben, Wies- und Ackerland unter der Kirche, im Loch, in der Lachen, im äussern Berg und in etlichen andern Fluren. Es blieb ihm überdies — und das war nicht weniger wertvoll — das Zehntrecht an Korn, Heu und Wein von mehr als der Hälfte des gesamten Grund und Bodens von Höngg. Dazu kam noch das schon erwähnte Pfarrwahlrecht, demgegenüber allerdings auch Pflichten standen: Pfarrbesoldung, Unterhalt von Kirche, Turm und Pfarrhaus. So blieb es bis weit ins 19. Jahrhundert hinein.

II.

Es ist schon der 19. Jänner 1523, schon 4 Jahre seit Zwingli Zürich die Reformation gebracht hat. In Höngg predigt der neugläubige Zwinglianhänger Simon Stumpf. In der grossen Chorherrenstube zu Sankt Felix und Regula beim Grossmünster ist eine ansehnliche Versammlung von Männern. Der Kleidung nach zu schliessen gehören sie mehrheitlich dem geistlichen Stande an, doch sind auch vornehme Röcke und einige schlichte Bauernkittel zu bemerken.

Auf allen Gesichtern liegt Spannung. Eben hallen vom Glockenturm des Münsters zwei dumpfe Schläge, und der den Vorsitz führende Ratsherr Heinrich Walder eröffnet die Verhandlungen:

Hochwürdiger Herr Andres, Abt zu Wettingen, ehrwürdige Konventsherren daselbst, wohledler würdiger Herr Probst Felix Frey, würdige Kapitulare, — frommer ehrsamer und weiser Meister Heinrich Rubli, Burger und des Rats der Stadt Zürich und derzeit Gemeiner Eidgenossen Landvogt zu Baden, heute Beistand des Herrn Abts, — wohlweiser Herr Hans Escher, auch des Rats und Sprecher des Herrn Abts, — wohlweise liebe Ratskollegen Hans Ochsner und Joss von Kuosen, biderbe Landslüt von Höngg, und endlich ehrsamer Herr Simon. So wendet sich der Vorsitzer an den Pfarrer Stumpf von Höngg.

Er fährt weiter: Wir sind hier auf Wunsch und Befehl unserer Gnädigen Herren, des Herrn Burgermeisters und beider Räte zusammen getreten, um einen Weg der Einigung zu finden in dem Zwist und Spann, so sich zwischen dem Hochwürdigen Herrn Abt und seinem Lütpriester zu Höngg erhoben hat.

Ihr wisset alle, dass der Herr Abt sich beklagt über Simon Stumpf, dass er auf offener Kanzel ihn und seine Konventsherren beschimpft haben soll, die syent Gott und der Welt unnütz, nütsyent münch, und habent biderben lüten bisshar und lang gnuog das ir abgeroubet und gestolen.

Gross-Chilbi Höngg

Grosse Budenstadt auf d. Schulhausplatz

Samstag, Sonntag u. Montag, den 19., 20. u. 21. Juli 1952

Diverse schöne Attraktionen

Zu einem guten Zabig laden die bekannten Höngger Wirte höflich ein:

H. Esslinger, Tea-Room
J. Fischer, Rebstock
F. Hänni, Limmatbrücke
J. Jörg, Weinberg
L. Kistler, Linde
K. Klein, untere Mühlehalde
A. Marolf, Grünwald
P. Müller, Freihof
H. Widmer, Rank

Chilbi-Tanz:

Alte Trotte, A. Schneebeli-Rieder
Sonntag und Montag
rassige Tanzmusik

Mühlehalde, W. Schönholzer
Samstag, den 19. Juli ab 20 Uhr
Sonntag, den 20. Juli ab 15 Uhr
mit der belieb. Kapelle Röby Leutwyler

Musikalische Unterhaltung:

Alte Post, K. Jucker, n. b. schön. Wetter **Limmatberg,** E. Aberli, Samstag/Sonntag, Duo Freddy **Gsteig,** O. Muggli **Rose,** Ch. Aerni **Wartau,** E. Baer

Ein herzliches Willkomm entbieten allen Besuchern: Die Geschäftsleute, die Schausteller und die Höngger Wirte

Ein Traum *meine feine* **Qualitäts-Glace**

Spezialität d. Woche: *Eis-Schokolade*

Conditorei - Tea Room **H. Esslinger**
Bläsistrasse 1 Telefon 56 63 80

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Wäscherei

Ottenbergstr. 16, Tel. 56 80 10
empfiehlt sich für sämtl. **Wäsche**
gewaschen u. getrocknet Fr. 1.—
gemangt Fr. 1.30

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 26 20 35

Verloren
von Rebbergstr. 78 b. Post Höngg
Zwicker
mit schwarzem Etui.
Tel. 56 77 09

Garage
zu mieten gesucht
von Dauermieter, auf 1. Oktober 1952. Nähe Rebbergstrasse 83.
Offerten unter Chiffre Z. T. 33 an die Expedition des Blattes



TEL. 56 89 66
TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Gross- und Klein-Taxi
26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstr. 142
Telephon 56 74 57

Zu verkaufen
Velo-Solex Fr. 410.—
Club-Fauteuil Fr. 95.—
Oelgemälde von Kunstmaler „Tessiner Landschaft" Fr. 55.— statt Fr. 165.—, „Bergland-schaft" Fr. 85.— statt 220.—.
F. Schärer, Zelglistrasse 43 Zürich 11/46, Telefon 46 57 16

Gesucht einfaches
möbl. Zimmer
Tel. 56 78 46

Für sorgfältige
Fusspflege
empfiehlt sich
Frau M. Baerwolff, dipl. Pédicure
Ackersteinstrasse 143, unterhalb „Schwert", Telephon 56 78 66

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, für alle Unterstützung herzlich und freut sich, dass ihr das Ergebnis des Festes die Weiterarbeit im Dienste von Frau und Familie ermöglicht.

Zürichfest

(Mitgeteilt). Das Organisationskomitee für das Zürichfest 1952 teilt mit, dass auf Grund des Aufrufes vom April 1952 bis jetzt von 10 706 Personen Franken 26 050.— einbezahlt worden sind. Ferner erklärten sich verschiedene Firmen bereit, grössere Beträge als Garantiekapital zu zeichnen. Daneben stehen zur Verfügung das Ergebnis aus der früheren Zwanzigeraktion und aus dem städtischen Anteil am Erlös aus dem Talerverkauf.

Im Hinblick auf die knappe, für die Vorbereitung zur Verfügung stehende Zeit und mit Rücksicht auf den in diesem Jahr ohnehin stark belasteten Festkalender hat der Stadtrat beschlossen, es sei das geplante Fest erst nächstes Jahr abzuhalten.

Das Organisationskomitee wird gestützt auf die Ermächtigung des Stadtrates nunmehr in Zusammenarbeit mit den verschiedenen beteiligten Aemtern und dem Komitee für das Jugendhaus die Vorbereitungen für das nächstjährige Zürichfest an die Hand nehmen.

Wer wegen der Verschiebung der Veranstaltung auf nächstes Jahr den einbezahlten Anteil am Garantiekapital zurückzuerhalten wünscht, mag die Rückvergütung bis Ende August 1952 gegen Aushändigung der Postcheckquittung an der Stadtkasse im Stadthaus in Empfang nehmen. Das Organisationskomitee gibt aber der Erwartung Ausdruck, die Einzahler möchten sich damit einverstanden erklären, dass die eingegangenen Beträge für das Zürichfest 1953 verwendet werden.

Wenn diese Worte wirklich gebraucht worden sind, so mussten sie den Herrn Abt und seine Konventsherren an ihrer Ehre verletzen und schwer kränken, weshalb sie sich bei ihrem Oberhirten, dem hochwürdigen Herrn Bischof von Constanz beschwert und seine Absetzung und Exkommunikation verlangt haben. Bereits hat der Herr Bischof das Rechtsverfahren eingeleitet. Doch will Herr Simon diese Gerichtsbarkeit nicht anerkennen und beruft sich darauf, als Ansässer zürcherischen Hoheitsgebietes vor zürcherisches Gericht gestellt zu werden. Nun haben unsere Gnädigen Herren erreicht, dass Herr Bischof Hug einverstanden ist, wenn wir heute eine friedliche Schlichtung des Streites versuchen.

Auf diese Eröffnung folgt ein allgemeines Räuspern. Dann sagt Jäcklin Wäber, ein unerschrockener Vertreter der Höngger gepursami und Sprecher des Herrn Simon, zum Reden aufgefordert, er wolle gern den Vortritt der Gegenpartei überlassen. Jedoch der äbtische Fürsprecher Hans Escher — wie Landvogt Rubli ein Anhänger des alten Glaubens und heftiger Gegner Zwinglis — meint etwas hochmütig: Herr Simon solle anfangen. Wenn er meine, es sei ihm unrecht geschehen, so möge er sich hören lassen, er wolle ihm schon gehörig Bescheid geben.

Fortsetzung folgt.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 20. Juli
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Hirzel

Amtswoche: Pfr. H. Hirzel, Frankentalerstr. 81, Höngg. Tel. 56 74 14 oder Meldung an Pfarrhaus bei der Kirche, Tel. 56 70 12.

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 20 juillet
09.30 h. Pasteur Claude Jaques
Texte Marc 10/1-12. Cant. 71, 147, 115, 384
09.30 h. **Garderie d'enfants**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 20. Juli
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr **Hauptgottesdienst und Predigt**
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 20. Juli
Die Sonntagschule hat Ferien
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt von Herrn A. Meier
19.30 Uhr Predigt von Herrn W. Pfeiffer

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 20. Juli
20.00 Uhr Predigt
Dienstag, 20 Uhr: Herr Bernhardt

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.



Männerchor Höngg

Die Sängerfreunde sind auf Freitag, den 18. Juli herzlich eingeladen zu einem Abendspaziergang nach dem Grünwald mit einem gemütlichen Sängerhock daselbst. Es soll die Sängerfröhlichkeit im Freundeskreise wieder einmal recht zur Geltung kommen. Besammlung der Teilnehmer 20 Uhr auf dem Schulhausplatz.

Sportverein Höngg

Voranzeige:

Generalversammlung:

Samstag, den 26. Juli 1952, 20.00 Uhr im Rest. „Gsteig" Höngg.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen und Freiübung:

Sonntag, den 20. Juli 1952, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 25. Juli 1952. 26. Jahrgang - Nr. 43

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Fahrverbote am Hönggerberg. Der Quartierverein Höngg hat vor ca. 2 Jahren ein Fahrverbot für den Wehrlisteig, die Strasse am Hönggerberg und die Kappenbühlstrasse angeregt, Gemeinderat J. Kappeler hat dann am 28. Februar 1952 eine Schriftliche Anfrage deswegen eingereicht.

Der Stadtrat antwortet nun wie folgt: Die eingehende Prüfung der Anfrage ergab ihre Berechtigung. Um den Fussgängern zu ihrem Recht zu verhelfen, erliess der Polizeivorstand mit Verfügung vom 18. Juni 1952 ein allgemeines Fahrverbot für die Strasse „Am Hönggerberg", die Kappenbühlstrasse, Teilstück zwischen Gsteig- und Michelstrasse, und den Wehrlisteig. Erlaubt ist lediglich noch der Zubringerdienst. Die Einbeziehung des Wehrlisteiges in das Verbot rechtfertigte sich, weil die Strassenverhältnisse an dessen Einmündung in die Strasse „Am Hönggerberg" das Wenden eines Automobils nicht gestatten. Zudem ist diese Strasse verhältnismässig schmal, trottoirlos, sein steil und unübersichtlich. Die verfügte Anordnung beeinträchtigt den Fahrverkehr insofern nicht, als die betroffenen Strassen weder Quartier- noch Durchgangsstrassen sind. Der Verkehr zum Friedhof und zum Schiessplatz Höngg wird durch die gut ausgebaute Michelstrasse aufgenommen.

Neue Telephonkabine. Schön längst warten die Quartiereinwohner am Wasser auf eine öffentliche Telephonkabine. Die Bemühungen des Quartiervereins, in jüngster Zeit noch unterstützt durch Stadtpräsident Dr. E. Landolt, haben nun endlich zum Ziele geführt, die Kabine ist bewilligt und wird in ca. 3 Monaten dem Betrieb übergeben werden können. In flotter Art hat a. Gemeinderat H. Matthys bei seiner Liegenschaft Am Wasser 152 das Land für die Aufstellung zur Verfügung gestellt, wofür ihm hier öffentlich der Dank im Namen der Bevölkerung ausgesprochen sei. Der Standort der Kabine wird so liegen, dass diese beidseitig der Strasse Am Wasser, die dort eine leichte Kurve aufweist, weither gesehen werden kann.

Eine neue Anlage. Der Spaziergänger, der sich auf dem Hönggerberg ergeht, wird in den letzten Tagen mit Freuden festgestellt haben, dass in der Gegend des Forsthauses eine hübsche, neue kleine Anlage entstanden ist. Erstellt wurde sie vom Verschönerungsverein Höngg in Zusammenarbeit mit dem städtischen Forstamt an jener Stelle, wo sich vor Jahren einst der 400 m-Wall erhob. In kleinen Nischen, die in den jungen Waldbestand eingehauen wurden, fanden im Schatten einer Reihe schöner junger Linden und Nussbäume vier schmucke, neue Ruhebänke Aufstellung. Zwischen den Bäumen und den Bänken zieht sich ein neuangelegter Spazierweg dem Waldrand entlang und zwei kleine, der Umgebung hübsch angepasste Birkenholztreppen erleichtern die Verbindung mit dem bereits bestehenden, etwas tiefer liegenden Fahrweg.

Ein prächtiger Rundblick bietet sich dem Wanderer von dieser wohlgelungenen Neuanlage aus. In wohltuender Ruhe breiten sich in der Nähe Felder und Wiesen, eingerahmt von sattgrünen Waldrändern vor dem Auge des Beschauers aus. Uebers Limmattal hinweg schweift der Blick hinüber zu den Hängen des Uetlibergs und des Albis und erhaben grüsst bei guter Sicht am blauen Horizont der Kranz der Alpen.

Der Verschönerungsverein freut sich, der Bevölkerung neuerdings eine kleine Stätte der Erholung zur Verfügung stellen zu können, und hofft, trotzdem die Benützung der Anlage zeitweise durch den nahen Schiessbetrieb etwas eingeschränkt sein mag, dass sie recht rege besucht und benützt werde. H.

„Aus dem Gastwirtschaftsgewerbe". In der letzten Nummer des „Höngger" teilt ein Einsender unter diesem Titel mit, dass die Wirtevereinigung unseres Quartiers bestrebt sei, den Gästen nur Qualitäts-Getränke und -Speisen zu verabfolgen. Dieses Bestreben ist erfreulich, wenn es auch die Gäste als eine selbstverständliche Voraussetzung für eine gutgeführte Gastwirtschaft betrachten. Es wird dem Gast nicht so sehr auf die reichhaltige Auswahl von Speis und Trank als auf deren Qualität ankommen. Dass er in einem Speiserestaurant auch Glace bekommen kann, dürfte ihm recht sein und es wird sich kaum jemand daran stossen, dass auch der Wirt Glace verkauft. Wenn der Einsender jedoch von einer Umstellung der Wirte spricht, hat er einen andern Faktor völlig übersehen. Die Gäste schätzen nicht nur reelle Bedienung, sondern auch einen angenehmen Aufenthaltsraum. Sie sind durch neuzeitlich eingerichtete Gaststätten in Stadt und Land verwöhnt und ziehen freundliche, helle Räume dumpfen Stuben vor. In dieser Beziehung könnte in unserem Quartier noch allerhand getan werden. Lokale, die auch in dieser Richtung eine Umstellung vorgenommen haben, erfreuen sich vermehrter Frequenz und mögen den andern als Beispiel dienen. Pandur.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Steiniger Höhenweg - Aehren-Verlag Affoltern a. A. Ernst Amacher - 264 Seiten - In Leinen geb. Fr. 8.50

Aus dem zürcherischen Volksleben hat der Verfasser von „Aller Gattig Lüt" wieder ein paar Bilder herausgegriffen. Der wackere Wegknecht Hansjörg Gnehm, gross in seiner schlichten Einfalt und Treue, und sein hochmütiger Bruder, der neureiche Baumeister, das verstossene Mädchen Lisi, das von seinem Liebsten schliesslich doch zu Ehren gezogen wird, die verwöhnte, lebenshungrige Stadtdame, die durch tiefes Leid geläutert wird, und selbst der wunderliche, vom Erfinderfieber aufgeriebene Fabrikmechaniker und der seltsame Kauz von einem verbummelten Studenten sind Gestalten, die einem auf Zürcher- und Schweizerboden da und dort begegnen können. Ihr Weg zur Höhe ist steinig und mühsam und führt stellenweise am Abgrund vorbei, und es kostet sie Schweisstropfen und Herzweh, ihr Ziel zu erreichen; doch blühen auch Blumen an ihrem Pfad, und manchmal muntert ein Scherzwort oder ein Lied die Wandermüden wieder auf. Und uns, die wir mit ihnen unterwegs sind, wollen sie helfen, dass wir nicht trostlos oder störrisch am Wegrand liegen bleiben, sondern unsere Strasse tapfer und getrost ziehen, indem wir aufschauen zu den Bergen, von denen uns Hilfe kommt.

Höngg und seine Beziehungen zum Kloster Wettingen

4

Darauf hebt Jäcklin Wäber an: Herr Simon hat den Herrn Abt jederzeit als einen ehrwürdigen geistlichen frommen Herrn und Prälaten, desgleichen seinen Konvent und deren Freunde und Verwandte als ehrliche fromme geistliche Herren Priester und biderbe Leute anerkannt, und es kann sicher kein Bidermann behaupten, dass Herr Simon sie je in irgendeiner Weise gescholten und gemeint habe. Darum findet Herr Simon, dass ohne Grund rechtlich gegen ihn vorgegangen worden sei.

Dem entgegnet Herr Escher im Namen seiner Partei: Hä, man wird es kundtlich machen, was ir offentlich hand gepredgyet, hern apt und die sinen zuo schälten.

Nun verteidigt sich Herr Simon: Ich hab gepredgyet das evangelium und die heiligen geschrift in gemeinem Verstand, wie dann das evangelio spricht: Wahrlich ich sag üch, wer nit dur die Tür in den Schafstall yntritt, sunders anderswo ynstigt, der ist ein Dieb und ein Räuber, undsowiter, wie es bei Johannes am 10ten stoht. Ich hab aber weder den Herrn Abt noch seine Konventsherren damit gemeint.

Nun erhebt sich der Abt und entgegnet persönlich: Das stimmt aber nicht überein mit den Reden auf der Ratsstube vor dem gesässnen Rat, da ihr spracht —, ich wäre ein Seelenmörder und ein reissender Wolf und ich und meine Mönche wären unnütz nützöllend münch und wärind weder Gott noch der Welt nütz. Darum müesst ir mir ein gnuogsammi thuon, oder ihr müesst mir unter den herd entrünnen, d. h. mit dem Leben büssen.

So geht lange Rede und Widerrede, und nachdem die beiden Parteien mehrmals getrennt beraten haben, der frühe Winterabend schon mit Dunkelheit in die Stube einbricht und noch keine Einigung zustande kommen will, redet der Ratsherr Heinrich Walder den Abt also an:

„Gnädiger Herr, wir bitten Euch dringlich, wollet uns die Sache schlichten lassen. Wenn Ihr das aber nicht tun wolltet, so wären wir genötigt, sie vor unsere Herren Oberen und Räte zu bringen, und da möchte es sein — ich will üch in trüwen gewarnet haben — das Euch das Burgrecht mit Zürich und anderes aberkannt würden, und es möchten Euch daraus weitere Nachteile erwachsen. Es kann Euch auch nicht gleichgültig sein, wie unsere Herren sich zu Euch stellen. Wenn Ihr hingegen Ihnen die Ehre antun wollt, so kann das Euch und Eurem Kapitel zu ewigen Zeiten von Nutzen sein. Darum wollet von der Sache abstehen!"

Endlich lässt sich der Abt zu einem Vergleich herbei und erklärt, die Klage beim bischöflichen Gericht zurückziehen zu wollen, jedoch mit der Bedingung, dass die Gegenpartei alle Kosten zu tragen habe. Nochmals versichert der Höngger Leutpriester den Abt seiner Ergebenheit und dankt „syner gnaden, dass sie sich so güetig und gnedicklich hat finden lassen und bitte, sin gnad welle mich als iren armen willigen knächt und caplan fürderhin haben, und so syner gnaden wyter etwas clagt würde uf mich, so welle sie mich beschicken und mit mir selbs reden strafende, so will ich mich siner Straf underzühen und gehorsam sin, sofer es mir müglich und es nicht gegen die Heilige Schrift ist".

Also ist der Streit für einmal geschlichtet und Stumpf kurz hernach vom Bischof absolviert.

So handelte es sich bei dem Zwist kaum um religiöse Fragen, nur um die verletzte Ehre des Abtes und seiner Konventsherren. Diese Ehre und das Ansehen der Mönche hatte wie anderwärts auch im Bereich Wettingens durch einen wenig musterhaften Lebenswandel beträchtlich gelitten. Aber auch die Angst um den möglichen Verlust von Zinsen und Zehnten bewegte den Abt und seinen Konvent, denn im vorangegangenen Herbst hatte Stumpf angefangen, gegen Zinse und Zehnten zu predigen. Dass er dafür bei den Bauern geneigtes Ohr fand, ist verständlich.

Sein leidenschaftliches Temperament und seine reformatorische Ueberzeugung liessen es ihm auch jetzt nicht zu, trotz seinem Versprechen, aufs Maul zu sitzen, und die Hetzereien gegen Wettingen setzten aufs neue ein.

Man kann Stumpf vorwerfen, er habe sein Wort gebrochen, aber der ehemalige Mönch aus Schwaben hatte den Vorbehalt gemacht, „sofern es mir möglich und es nicht gegen die Heilige Schrift ist".

Er konnte sich also mit dem Reformator der Zürcher Kirche, dessen eifriger Anhänger und Freund er anfänglich gewesen, auf die Bibel berufen. Noch in diesem Jahr 1523 hatte Zwingli gestützt auf biblische Textstellen die Zehntenpflicht abgelehnt. Als aber bald aus zahlreichen zürcherischen Gemeinden Berichte über Zehntenverweigerungen beim Rat in Zürich eintrafen, sah sich Zwingli genötigt, das Problem eingehender zu prüfen.

Er kam zum Schluss, dass dieser Zehnten anfänglich in gutem frommem Sinne aufgerichtet worden war, aber nachher mit der Zeit in Missbrauch und böse Unordnung gekommen sei. Dennoch sei er eine unanfechtbare

Nach-Chilbi Höngg

Zu einem guten Zabig laden die bekannten Höngger Wirte höflich ein:

E. Aberli, Limmatberg
E. Baer, Wartau
H. Esslinger, Tea-Room
J. Fischer, Rebstock
F. Hänni, Limmatbrücke
J. Jörg, Weinberg
L. Kistler, Linde
K. Klein, untere Mühlehalde
A. Marolf, Grünwald
O. Muggli, Gsteig
P. Müller, Freihof
W. Schönholzer, Mühlehalde
H. Widmer, Rank

Grosse Budenstadt auf d. Schulhausplatz
Samstag und Sonntag, den 26. und 27. Juli 1952
Diverse schöne Attraktionen

Chilbi-Tanz:
Alte Trotte, A. Schneebeli-Rieder Sonntag rassige Tanzmusik

Musikalische Unterhaltung:
Alte Post, K. Jucker, Sonntag n. b. schön. Wetter **Rose,** Ch. Aerni

Ein herzliches Willkomm entbieten allen Besuchern: Die Geschäftsleute, die Schausteller und die Höngger Wirte



VORSICHT
beim Abbrennen von Feuerwerk!

Bei trockener Witterung genügt ein Funke zur Verursachung einer Feuersbrunst.
Bewegliches Feuerwerk darf nicht auf öffentlichen Plätzen und Straßen, sondern nur in Steinwurfweite vom nächsten Haus abgebrannt werden.
Bei Raketen ist die Wind- und Fallrichtung zu beachten; wenn nötig, ist der Abschußort zu wechseln. Den Anordnungen der Polizei, der Feuerwehr und evtl. der Quartier- und Verkehrsvereine ist Folge zu leisten. Eltern von jugendlichen Urhebern von Bränden können Schadenersatz- und Haftpflichtfolgen treffen.

Kantonale Gebäudeversicherung Zürich

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

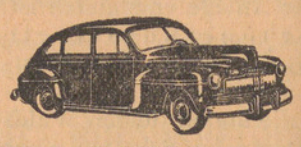
A. Casati-Siegrist
dipl. Pédicure Tobeleggweg 1 Telephon 56 66 45
ab 3. August 1952 **abwesend**

Bootshauseinweihung

Samstag und Sonntag, den 26. und 27. Juli 1952
Grosses Wiesenfest Freinacht **Tanz** im Freien
Kapelle Max Gerloff **Festplatz: Am Wasser** in Zürich-Höngg 200 m oberhalb Papierfabrik
Nautischer Club Zürich

Priv.-Wäscherei
besorgt Ihre **Wäsche** sauber, schonend u. luftgetrockn. Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 56 80 10

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstr. 142
Telephon 56 74 57



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Zu vermieten
möbl. Zimmer
Tel. 56 67 38

Zu verkaufen
Gartentisch u. 2 Stühle
Telephon 56 73 43

Zu mieten oder zu kaufen gesucht älteres
Einfamilienhaus
in Höngg oder Umgebung.
Offerten unter Chiffre H. H. 994 an die Expedition des Blattes

Zu vermieten per 1. Okt. oder früher in modernem, freistehendem Haus in Höngg, 3 Min. v. Tramhaltestelle, in ganz ruhiger Lage, sehr schöne
4½ - Zimmerwohnung
Komfort, Kühlschrank, Ölheizung Balkon, Cheminée, p/a Fr. 4080.-, daselbst **Garage** p/a Fr. 600.-. Offerten unter Chiffre Z. H. 74 an die Expedition des Blattes oder Tel. 24 89 35 (abends ab 8 h)



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Gross- und Klein-Taxi **263466**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Ein Traum *meine feine* **Qualitäts-Glace**
Spezialität d. Woche: *Coupe Esslinger*
Conditorei - Tea Room **H. Esslinger**
Bläsistrasse 1 Telefon 56 63 80

Gesucht
für 17 jähriges Mädchen nettes Plätzchen für 1 Jahr zur
Mithilfe im Haushalt
Telephon 56 88 53

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Baumstützenstangen samt Asthalter sowie **Pfähle** für jeden Bedarf
Oskar Geering, Rütihofstraße 98
Telephon 56 71 05

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Hammerstein-Apotheke
Rennweg 27 Tel. 23 31 59

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen
Kirche Höngg
Sonntag, den 27. Juli
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Hirzel
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 27 juillet
09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Psaume 124. Cant. 89, 279, 329, 469
09.30 h. Garderie d'enfants

Schuldverpflichtung. Und da diese Einkünfte eben zur Besoldung der Pfarrer, zum Unterhalt der Kirchen und zur Unterstützung der Armen dienten, konnten sie nicht fallen gelassen werden, wenn nicht das ganze Reformationswerk in Frage gestellt werden sollte. Zu jener Zeit der noch unentwickelten Geldwirtschaft war eben noch nicht an eine direkte Kirchensteuer zu denken.

Simon Stumpf aber trieb immer mehr einem religiösen Kommunismus und dem Wiedertäufertum entgegen. Schon gegen Ende dieses Jahres 1523 kam es soweit, dass er genötigt war, seine Pfrund in die Hand dessen zurückgeben zu müssen, von dem er sie empfangen hatte, in die Hand des Abtes von Wettingen.

Die Höngger aber hielten treu zu Stumpf und stellten das Begehren an den Rat der Stadt, ihn weiter als Prädikanten behalten zu dürfen. Sie wurden aber von der Obrigkeit abgewiesen und Stumpf schliesslich des Landes verwiesen.

Das bisherige Rechtsverhältnis zwischen Höngg und der Abtei Wettingen blieb nach dieser vorübergehenden Störung weiter bestehen.

Fortsetzung folgt.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Sonntag, den 27. Juli
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 27. Juli
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.
Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle
Sonntag, den 27. Juli
14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag Ferien

Freier Treffpunkt im Vereinslokal Rest. „Gsteig" ab 20 Uhr.

Schachklub Höngg

Wir führen anfangs August einen **Anfängerkurs** durch. Anmeldungen an Tea-Room Esslinger, Westporte.

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 27. Juli 1952, von 7.00-11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Sportverein Höngg

Generalversammlung:
Samstag, den 26. Juli 1952, 20.00 Uhr im Rest. „Gsteig" Höngg.

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen:
Sonntag, den 27. Juli 1952, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 1. August 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 44

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.
Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zum 1. August

Alles oder nichts

Ja, du bist frei, mein Volk, von Eisenketten,
Frei von der Hörigkeiten alten Schande;
Kein Hochgeborner schmiedet dir die Bande,
Und wie du liegen willst, darfst du dir betten!

Doch nicht kann dies dich vor der Herrschaft retten.
Die ohne Grenzen schleicht von Land zu Lande;
Ein grimmer Wolf in weichem Lammsgewande,
Schafft sie zum Lehn sich all bewohnte Stätten.

Wenn du nicht völlig magst den Geist entbinden
Von ihres Dunstes tödlicher Umhüllung,
Nicht tapfer um der Seele Freiheit ringen:

So wird der Feind stets offne Tore finden,
All deinem Werke rauben die Erfüllung
Und jede Knechtschaft endlich wiederbringen!

Gottfried Keller

Aufruf zur Bundesfeiersammlung 1952

Wenn das Ergebnis der diesjährigen Bundesfeiersammlung für die Förderung der Geschichtsforschung und der Volkskultur bestimmt ist, so handelt es sich hier um zwei Bestimmungszwecke, die für unser kulturelles Leben von grosser Bedeutung sind. Die Bemühungen, die der Erschliessung und Verbreitung der Geschichte der Schweiz dienen, sind in hohem Masse geeignet, in unserm Volke das Bewusstsein über Herkunft und Aufgabe unserer Nation zu wecken und zu vertiefen; sie verdienen die volle Unterstützung von uns allen. Ebenso dürfen die Bestrebungen zur Förderung und Erhaltung unserer Volkskultur der freudigen Mitwirkung unseres Volkes empfohlen werden. Auch sie bilden unentbehrliche Beiträge zum Schutz schweizerischer Eigenart und zur Erhaltung der hohen Werte unserer vielgestaltigen Kultur.

Schweizer und Schweizerinnen! Es ist ein schöner alter Brauch, dass sich unser Volk an seinem Ehrentag an einem vaterländischen Hilfswerk beteiligt. Mit der Unterstützung der diesjährigen Bundesfeiersammlung dienen wir der Erhaltung echt schweizerischer Werke und tragen wir bei zur Förderung unserer geistigen Landesverteidigung.

Kobelt, Bundespräsident

LOKALES

Höngg

Bundesfeier in Höngg. Die Einwohnerschaft von Höngg begeht die Bundesfeier in gewohntem, würdigem Rahmen auf dem Hönggerberg (Spielplatz des T. V. H.), bei ungünstiger Witterung event. in der Turnhalle Bläsi. Die Ansprache hält dieses Jahr Gemeinderat Dr. W. Diggelmann, Journalist. Die Höngger Vereine, Musikverein „Eintracht", Trachtengruppe und Turnverein, werden die Feier mit ihren Produktionen bereichern. Das E. W. Z. übernimmt wieder die Beleuchtung des Platzes. Das Bundesfeuer wird, wie alljährlich durch Fackeln entzündet, auf der Höhe des Kappenbühl abgebrannt. Das Programm für die Bundesfeier wurde vom Quartierverein via Post allen Haushaltungen zugestellt.

Die Hausbesitzer werden gebeten, ihre Häuser am heutigen Tage festlich zu beflaggen!

Vorsicht mit Feuerwerk. Die Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung teilt mit: „Die Bundesfeier ist für jeden Bürger eine Stunde freudiger, aber ernster Besinnung. Die Höhenfeuer erinnern an die Taten unserer Väter und an unsere eigenen Aufgaben und Pflichten. Unnützer Lärm und künstliches Feuerwerk passen nur schlecht zu dieser Weihestunde. Es gilt dabei auch zu bedenken, dass scheinbar harmlose bengalische Zündhölzer, anscheinend ungefährliche Raketen und Schwärmer jedes Jahr schwere Unfälle und grosse Feuersbrünste verursacht haben. Diesmal ist infolge der lange andauernden Trockenheit die Brandgefahr besonders gross. Die Bevölkerung wird daher dringend gebeten, Feuerwerk nicht in der Nähe von Häusern und Scheunen abzubrennen und namentlich auch zu verhindern, dass Kinder ohne Aufsicht mit feuergefährlichen Gegenständen hantieren".

Helfer in der Not. Ein schreiendes Kind — eine jammernde Mutter — ein Dutzend wohlmeinende Nachbarn mit ebenso vielen guten Ratschlägen — was ist geschehen?

Durch das aufgeregte Gewirr dringt plötzlich eine ruhige, feste Stimme: „Tretet bitte ein wenig zurück!" Gottlob! Ein Aufatmen geht durch das Grüpplein. Frau Haller ist ja Samariterin, sie kann sicher helfen. Mit geübtem Blick erkennt sie, dass Peter, der auf der Treppe vor dem Hause ausgeglitten ist, das Bein gebrochen hat. Sie erteilt den Umstehenden die nötigen Anweisungen, legt dann dem Buben einen sachgerechten Notverband an und beruhigt die Mutter noch mit freundlichen Worten. Bald ist der Arzt zur Stelle und Frau Haller darf für ihre erste Hilfe ein berechtigtes Lob entgegennehmen.

Wie viel Verkehrtes wäre wohl an dem verunglückten Kinde unternommen worden, wenn keine Samariterin

Höngg und seine Beziehungen zum Kloster Wettingen

5

III.

Es ist Sommer 1529. An einem Augustnachmittag gehen gar seltsame und ungewohnte Dinge vor im Klosterhof zu Wettingen. Mönche ziehen ihre grauen Kutten aus und proben bürgerliche Röcke an. Andere lassen sich vom frater Barbierer die Haare kahl vom Schädel wegscheren, damit sie nachher gleichmässig nachwachsen können und bald keine Spur der mönchischen Tonsur mehr zeigen. Neben den Mönchen dort auf dem Bänklein im Schatten der Kreuzgewölbe erkennen wir den Herrn Wolfgang Rupli, den Abt des Klosters Kappel, der bereits zum neuen Glauben übergetreten ist. Und jener mit den scharf geschnittenen Gesichtszügen und dem kränklichen Aussehen ist der Maler und Dichter, bernische Venner und Mitglied des Kleinen Rats, auch Landvogt zu Erlach, der treffliche Niklaus Manuel. Mit angriffigen Versen und witzigen Fasnachtspielen hat er das päpstliche Wesen gegeisselt und auf volkstümliche Weise der Reformation zu Bern zum Durchbruch verholfen.

Dann sind da auch zwei Bürger der Stadt Zürich. Eifrig wird disputiert und argumentiert, bis der Wettinger Abt, Herr Georg Müller, der Nachfolger von Herrn Andres, nur widerstrebend und mit Seufzen und Weinen dem Vorgehen seiner Fratres sich anschliesst und herzlich bittet, man möge doch die „götzen nit einswegs verbrennen, sondern still und mit Züchten verbergen". Das wird ihm zugesichert, und er bekennt, dass er und seine Konventsherren bisher in einem „törichten und gefahrlichen Stand vor Gott gewandelt" und darum schon seit einiger Zeit an Gewissensbissen gelitten hätten.

Wahrlich, es war ein schwerer Tag für Herrn Georg, allein in den folgenden Tagen und Nächten überwindet er die Krise und wird ein getreuer und eifriger Anhänger der neuen Lehre. Er wandelt das Kloster in eine Schule um, wo junge Prädikanten ausgebildet werden, denn deren mangelt es gar sehr im zürcherischen Gebiet.

Die Höngger vernehmen staunend den Umschwung in Wettingen. Sie hofften, es würde daraus auch für sie eine Erleichterung ihrer Lasten und eine Stützung ihres evangelischen Glaubens hervorgehen.

Sie hofften umsonst. Die Kunde von dem für die reformierte Sache unheilvollen Ausgang der Kappelerschlacht war bald auch nach Höngg gedrungen, hatten sie doch drei der ihren zu beklagen, die auf dem Schlachtfeld geblieben waren.

Nun setzte auch bald der Gegendruck ein. Auf dem Landvogteischloss zu Baden sassen seit der Eroberung des Aargaus durch die Eidgenossen anno 1415 die Landvögte der acht alten Orte und übten seither neben Zürich die Schirmherrschaft über das Kloster aus. Alle zwei Jahre kam ein andrer an die Reihe, und jetzt sass dort ein Zuger und übte seinen Einfluss, ja seinen Druck aus im Sinne der fünf katholischen Orte, die also die Mehrheit hatten.

So wurde in der Abtei Wettingen der katholische Kult wieder eingeführt. Den Hönggern dagegen wagte der Abt in Sachen der Konfession nicht nahe zu treten. Zwar behielt er nach wie vor das Recht, den Pfarrer, wohlverstanden den evangelischen Pfarrer zu wählen. Doch war nun das Wahlrecht immerhin so eingeschränkt, dass der Abt aus einem Dreiervorschlag des zürcherischen Examinatorenkonvents, Kirchenrat würden wir heute sagen — die Wahl zu treffen hatte. Wenn dann so ein neugewählter Prädikant sein Amt antrat, ging es nicht ab ohne saftige Trinkgelder an die klösterlichen Beamten zu Wettingen.

Ungeschmälert blieb dem Kloster auch das Zehntrecht, und Zürich hielt immer streng darauf, dass dieser Pflicht nachgelebt wurde. Es hatte dazu umsomehr Grund, als ja auch das reformierte Grossmünsterstift hier zehntberechtigt war. Von den rund 320 Jucharten Reben waren ¾ nach Wettingen Zehntpflichtig, ¼ dem Stift Grossmünster.

Mit der Erfüllung der Pflichten, die diesen Rechten gegenüberstanden, haperte es freilich oft. Wenn Reparaturen am Kirchturm oder am Pfarrhaus nötig waren, zeigte sich der Herr Abt sehr zurückhaltend. Sollten die allzubescheidenen Einkünfte des Pfarrers verbessert werden, ging ein langes Feilschen los. Als die Höngger anno 1640 das Ansuchen stellten, auf dem Wettingerkeller anstelle der schon lange unbenützten Kaplanwohnung Schulräume einrichten zu dürfen, weil man die Kinder nicht länger ins Gesellenhaus Rebstock zur Schule schicken wollte, da wollte es der Abt nicht gestatten. Er befürchtete eine Schädigung des Gebäudes durch die Schulkinder. Auf Drängen des Rates von Zürich gab er schliesslich nach. Hier blieb nun die Schule bis 1856.

Die Bau- und Unterhaltspflicht des Kirchengebäudes oblag seit der Reformation der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen. Wie konnte sie dieser Pflicht genügen? Sie äuffnete aus Vergabungen und deren Zinsen ein eigenes Kirchengut, das z. B. im Jahr 1586 55 Pfd. abwarf, herzlich wenig, wenn man bedenkt, dass ein Drittel davon als Sigristenlohn abging.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg



S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstrasse 169
Telephon 56 73 46
empfiehlt sich höflich

Dauerwellen u. Haarfärben
sind heikle Arbeiten. Sie werden oft mit schädlichem und ungeeignetem Material gemacht. Wir pflegen diese Spezialitäten mit besonderer Sorgfalt und nur ersten haarschonenden Präparaten. Mit höflicher Empfehlung
Haarpflegesalon für Damen- u. Herren
A. VOCK
Limmattalstrasse 108 · Telephon 56 71 92

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12
ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Wagner
TAXI
STANDPLATZ
MEIERHOFPLATZ
GESELLSCHAFTSFAHRTEN
AUTOMOBIL-VERMIETUNG
566500

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Bauschlosserei
Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen
Ernst Vollenweider
Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Abschleppdienst
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

Auto-
Spenglerei Spritzwerk
Sämtliche einschlägigen Arbeiten werden mit jeder Garantie prompt ausgeführt.
K. Ryser
Am Wasser 153 Telefon 56 65 57

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

dazu gekommen wäre? Wie mancher Verletzte verdankt es nicht zuletzt den unermüdlichen Samaritern, dass keine Komplikationen die Heilung verzögerten oder gar verunmöglichten.

Ja, auf die erste Hilfe kommt es an, ob sie richtig durchgeführt wird. Wie mancher kann vor dem Ertrinken, vor dem Verbluten, bei elektrischen Unfällen usw. gerettet werden, wenn sein Nachbar die richtige Hilfe bringen kann.

Werden Sie deshalb Samariterin oder Samariter. Lernen Sie, Ihrem Nächsten zu helfen, vielleicht sind Sie auch einmal für seine Hilfe dankbar.

Der Samariterverein Höngg beginnt am 26. August unter der bewährten Leitung von Herrn Dr. R. Pfister einen Samariterkurs für erste Hilfe.

Auch alle diejenigen, die nun einen Luftschutz-Instruktionskurs absolvierten, haben nun Gelegenheit, die unumgänglichen Samariterkenntnisse in diesem Kurse anzueignen.

Kurstage sind Dienstag und Freitag, 20 Uhr im Schulhaus Bläsi B. Anmeldungen am 1. und 2. Kursabend oder Telephon 56 71 42.

Wir erwarten Sie gerne am 26. August und entbieten Ihnen bis dahin unsere besten Samaritergrüsse.

Samariterverein Höngg.

Höngger Chilbi. Nachdem die Chilbi wieder einmal vorbei ist, ist es wohl berechtigt, sich einige Gedanken darüber zu machen.

Die Höngger Chilbi gehört nicht zu jenen Kirchweihfesten, die irgend welchen lokalhistorischen Hintergrund hätte. Sie zählt sogar zu den jüngern Jahrgängen, der ortsüblichen Festlichkeiten. Sie wurde erst im Jahre 1922 auf Grund eines gemeinderätlichen Beschlusses eingeführt. Man hatte damit besonders im Auge, dem geschäftlichen Leben in der Gemeinde etwas Auftrieb zu geben. Die Einführung wurde nicht allseits mit Begeisterung begrüsst, man vermisste die geschichtliche, ideelle Begründung, es war etwas, wie an den Haaren herbeigezogenes.

Hören wir, was der Geschichtsschreiber über die Chilbe sagt: „die dörflichen Schmausereien und Tanzvergnügungen, mit denen das Erntefest auf dem Lande beschlossen wird, sollen nach der gewöhnlichen Annahme ihren Namen, von dem oft mit einem Jahrmarkt (Kirchmesse) verbundenen Fest der Kirchweihe empfangen haben. In Süddeutschland und in Oesterreich werden alle „Kirchweihtage" an einem und demselben Tage gehalten und finden dann im Herbst, nach vollendeter Ernte, statt, indem sie mit einer kirchlichen Feier eingeleitet werden. Die Jahreszeit der Feier, Verbreitung des Namens und sein Auftauchen im 9. Jahrhundert deuten auf Ableitung von dem slavischen Worte kermes (Schmauserei) und lassen das Kirmesfest (Chilbi) lediglich als ein Dank- und Freudenfest für die glücklich eingebrachte Ernte erkennen, den letzten Ueberrest eines ehemals den heidnischen Göttern dargebrachten Opferfestes".

Das Kirchweihfest hat also mit der Weihe der Kirche nichts zu tun, wie das wahrscheinlich noch vielerorts angenommen wird. Es würde ja auch den Sitten und

---

Das 17. Jahrhundert brachte der Abtei Wettingen nochmals eine Zeit hoher Blüte unter Abt Peter Schmid, dann aber auch wieder Zeiten des Niedergangs, Kriegsnot, Hungerjahre, fahrendes Kriegsvolk und im Jahr 1841 die Aufhebung des Klosters durch Beschluss des Grossen Rates vom Aargau. Es ginge über den Rahmen dieses Vortrages hinaus, über die von der katholischen Seite heftig bestrittenen Gründe und Anschuldigungen zu reden, die zu diesen für die Wettingermönche harten Massnahmen führten. Sie wurden vom Staate Aargau ausgekauft und verzogen sich ins Kloster Mehrerau bei Bregenz.

Nun gehörte also aller Klosterbesitz im Zürichbiet und Aargau, und damit auch derjenige in Höngg dem Staat Aargau.

IV.

Und nun möchte ich die Leser wieder nach Höngg ins Jahr 1845 führen.

In der grossen Stube des Gemeindewirtshauses zum Rebstock sitzen enggedrängt gegen 200 Bürger von Höngg. Der Gemeindepräsident Caspar Rieder spricht:

Werti Mitbürger!

Ihr händ im Märze dem Gmeindrat dr Uftrag ggee, mit der aargauische Regierig Verhandlige ufznäh wägen gsamthafte Chauf vo de Wettingergüetere, wo bis jetzt i 6 Lehe a Höngger Bürger verpachtet gsi sind. Jez häd euse Gmeindsguetsverwalter Chasper Notz mit dem Chloschterguetsverwalter Huswirth en Chaufvertrag abgschlosse. De Gross Rat vom Aargau häd en bereits ratifiziert, und wänn Ihr hüt, werti Gmeindsbürger, au zuestimmed, so chönnti scho bald de Chauf gfergget werde. D Chaufsumm bitreid 14812 Guldi, 20 Schill. oder 23700 Franke. Zum Chauf ghöred nebet dene sächs Lehe d Wettingertrotte mit zwei Trottwerche, de Chäller underem Gmeindschuelhus samt dem Hofplatz dervor. Mer werded mit der Zyt müesse dra tänke, e neus Schuelhus zboue, die Chroslete i dene beide alte Schuelstube isch ja chuum meh uszhalte. Da wäri de Platz vom Trottgibäu grad rächt derzue.

En Teil vo de Räben under Chile müemer für d Erwyterig von Fridhof vorbhalte. Alles ander söll uf öffentlicher Gant versteigeret werde, und dass au de mindervermögli Maa chann es Stückli eiges Land erwerbe, hämmer alles Land i 45 Parzällen yteilt. Mer händ im Sinn, die Gant uf Martini azsetze.

s Wort isch frei. Wer verlangt s Wort?

s Wort wird nüd verlangt. Sie händ einhellig zuegstimmt, de Chauf isch bschlosse".

Mit dem Kauf der Wettingergüter hatte die Gemeinde ein gutes Geschäft gemacht, denn neben dem Barüberschuss im Betrage von 6266 neuen Franken verblieben ihr kostenfrei die Gebäulichkeiten samt Inventar, Trottwerke und Trottgeschirr und im Keller ein paar mächtige Fässer. Die Gebäulichkeiten wurden später der Schulgemeinde verkauft. An Stelle des Trottgebäudes baute sie im Jahr 1856 das sog. alte Schulhaus.

Den Vorerlös nannte man „Wettingerfonds". Bis 1857 war er mit Zinsen und Erlös der Gebäude auf 13500 Fr. angewachsen. Seine Zinsen dienten zur Ermässigung des Schulgeldes der Bürgerskinder.

Nachdem schon 1843 der Kornzehnten und 1860 auch der Weinzehnten mit der letzten Rate gänzlich abgelöst waren, verschwand auch die letzte Beziehung der Höngger zum ehemaligen Kloster Maria Meerstern.

Doch scheint der Gedanke nicht abwegig, ein Teilchen wenigstens von dem, was die alten Höngger während fünf Jahrhunderten mit saurem Schweiss unserm Heimatboden abgerungen und nach Wettingen gezehntet haben, lebe noch heute fort in den herrlichen Kunstschätzen, die den Stolz der Zisterze Wettingen bildeten.

R. F.

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

E. Kömeter Limmattalstrasse 147 Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen

Joh. Kropf
Zimmerei - Schreinerei
Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen
Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen
Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12



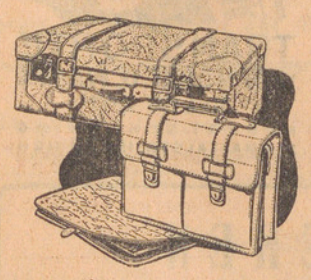
Leichte, elegante
Sandaletten
Sandalen
Kinderschuhe
für die jetzige Jahreszeit empfiehlt Ihnen
M. FENNER Schuhwaren
Feinschuhsohlerei Limmattalstrasse 155

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Malerarbeiten
RENOVATIONEN MÖBEL ETC.
MAX SCHWOB
Malermeister
Ackersteinstrasse 90 Telephon 56 69 74

Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Für Ferien u. Reisezeit



führe ich eine große Auswahl in
Lederwaren
Reiseartikel
Alfred Röthlisberger
Lederwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

KEHRER-CARROSSERIE ZÜRICH-HÖNGG
Autospenglerei
Reparaturen
Neulackierungen
Die neuesten
Metalychrom-Farben
geben Ihrem Wagen ein prächtiges Aussehen
J. KEHRER Limmattalstr. 306, Tel. 56 67 56
Haus Monopol-Technik A.-G.

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Wagner
Höngg
Die blau-weissen Klein-Taxi
56.65.00

RADIO
Reparaturen und Installationen
prompt billig und gut durch
RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker
Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Schwerhörig?
Dann zum Spezialisten mit langjähriger Erfahrung.
Gehörmessung mit neuestem Audiometer gratis!
Occasions-Apparate ab Fr. 100.– mit Garantie
Neueste **Apparate** div. Marken ab Fr. 290.– bis 800.–.
Unzufriedene Apparatebesitzer – gleich wo Sie das Gerät gekauft haben – kommen zu mir, ich helfe Ihnen.
Eigenes Labor für **Reparatur u. Umbau** jeder Apparate-Marke.
Batterie-Service für sämtliche Apparate.
Jacob Schlegel, dipl. Techniker
Imbisbühlstrasse 92 Zürich 10/49 Telephon 56 81 38

Bräuchen der protestantischen Kirche widersprechen, indem nach dem reformierten Glaubensbekenntnis unsere Kirche keine eigentliche Weihe erhält.

Also ist unsere Chilbi schon das, was bei ihrer Einführung von verschiedener Seite bemängelt wurde.

Nun kann man wohl sagen, geschehe nichts Böseres, besonders nachdem sich die Chilbi bei uns im grossenganzen gut eingelebt hat und von Jung und Alt sich eines lebhaften Zuspruchs erfreut.

Dagegen hat ihre Ausdehnung auf 2 Wochenende etwas stossendes an sich und wirkt nicht nur, wie an den Haaren, sondern wie an Stricken herbeigezogen. Es ist auch sicher erzieherisch für unsere Jugend nicht von Gutem, wenn man ihr etwas allzu aufdringlich ihre Batzen abknöpft, es genügte sicher, wenn die Chilbi wie früher, auf ein Wochenende beschränkt bliebe. Der Anlass würde dadurch nur gewinnen und vom üblen Beigeschmack der blossen Geldmacherei weniger behaftet.

Es ist zu hoffen, dass jene Stellen, die darüber zu befinden haben, diese mit der Zeit entstandene Ausweitung des Festes wieder auf das normale Mass zurückschrauben, man ist diese Rücksichtnahme auch der Anwohnerschaft in der Umgebung des Chilbiplatzes schuldig.

Gewiss wird dieses Verlangen vom Grossteil der Bevölkerung begrüsst und ist sie dankbar, wenn für die Zukunft in angedeuteter Richtung etwas geschieht. r.

STADT ZÜRICH

Achtung: Polizeiwagen „P" kommt!

Das Polizeikommando Zürich teilt mit: Für den technischen Dienst zur Aufnahme von Unfällen usw. wurde ein neues Automobil mit der Bezeichnung „P" und den Kontrollschildern „ZH 166" (zugleich Tel.-Nr. des Polizeikommandos Zürich im Nahverkehr) in Verkehr gebracht. Wir bitten alle Strassenbenützer um Beachtung dieses Wagens und um sofortige Freigabe der Strasse, damit dieser rasch an den Unglücksort gelangen kann. — Besten Dank!

KANTONALES

Jungmusiker-Landsgemeinde

Am kommenden 24. event. 31. August findet die alljährliche Zürcher Kantonale Jungmusiker-Landsgemeinde statt, dieses Jahr in Dübendorf. An dem Anlass, der neben dem musikalischen auch propagandistischen Charakter trägt, nehmen ca. 12 Verbandssektionen teil. Mit einem Marschmusik-Defilé und einem Galakonzert werden die jungen Musiker vor die Oeffentlichkeit treten.

EIDGENOSSENSCHAFT

Nationaler Pferde Marché-Concours in Saignelégier

Am 9. und 10. August findet in Saignelégier der diesjährige, traditionelle „Marché-Concours" statt, dieses einzigartige Volksfest, welches durch seine volkstümliche, erdverbundene Art weit über die Landesgrenzen bekannt ist.

Sie werden die bewaldeten Weiden der Freiberge bewundern, die einen weiten Naturpark bilden, wo das Vieh frei zwischen den Tannen weidet. Keine Mauern, keine Zäune, welche den Blick beengen.

In diesem einzigartigen Rahmen wird einmal mehr der Nationale Pferde-Ausstellungsmarkt durchgeführt. Dieses Fest des Pferdes wird in seiner ungekünstelten und unverfälschten Art auch Sie gewinnen. Sie werden die unermüdlichen Bemühungen unserer Züchter zu schätzen lernen, welche trotz fortschreitender Motorisierung durch strenge, zielbewusste Zucht und mit einer lobenswerten Ausdauer an der Verbesserung unseres Freibergpferdes arbeiten.

Die Rennen (Wagenrennen - Rennen für Mädchen und Knaben in Landestracht auf ungesattelten und ungezäumten Pferden - Zivil- und Militärrennen mit Beteiligung von bestausgewiesenen Pferden der ganz grossen Klasse) versprechen dieses Jahr besonders spannend zu sein, während ein volkstümlicher Umzug auf farbenfrohe Art das Landleben illustrieren wird. Die ausgezeichnete Harmonie von Biberist wird sich als Festmusik beteiligen. Ebenfalls die „Fanfare du Jorat" aus Mézières, sowie die Musikgesellschaft Jegenstorf werden mit ihren Beiträgen die Zuschauer erfreuen.

Auf diese Weise werden Sie, mit über 30 000 andern Zuschauern, mit unserem General Guisan, Vertreter der Bundes- und Kantonalbehörden und eminenten ausländischen Gästen einen unvergesslichen Tag erleben. Sie werden sich unter den Züchtern mit ihren Pferden wohl fühlen in einer zauberhaften Natur. Wie gewohnt wird Ihnen Saignelégier den besten Emfang bereiten!

Schiessplatz Höngg

Feldschiessen 2. / 3. August 1952

Freitag, den 1. August Eröffnung der Festhütte

Samstag ab 20 Uhr

Festhüttenbetrieb

TANZ FREINACHT

Conférencier: Jon Bull

Sonntag ab 15 Uhr TANZ in der Festhütte

Mitw. des **Jodeldoppelquartetts Wipkingen**

Stimmungskapelle **Francesco**

Zu freundlichem Besuche ladet ein

Arbeiterschiessverein Höngg-Wipkingen

Rest. Rose Höngg

1. August **musikalische Unterhaltung**

Ab 17 Uhr **heisse Wienerli**

Spezialität: Saucisson

Mit höflicher Empfehlung **Familie Aerni**

Zum 1. August 1952

entbieten freundeidgenössischen Gruss

die Höngger Wirte

Zum Fäschte guet Spys und Trank,
d'Höngger Wirt säged:
herzliche Dank!

Gross- und Klein-Taxi **263466**

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Ein Traum *meine feine* **Qualitäts-Glace**

Spezialität d. Woche: *Cassata*

Conditorei - Tea Room **H. Esslinger**

Bläsistrasse 1 Telefon 56 63 80

Symp. Dame

sucht freundschaftl. Anschluss an alleinst. geb. Herrn oder Dame, gesetzten Alters.

Offerten unter Chiffre E. B. 16 an die Expedition des Blattes



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 26 20 35

Gesucht junge saubere

Spettfrau

1 bis 2 mal wöchentlich.

Tel. 56 68 95

Wegen Ferien geschlossen

vom 3.—16. August 1952

J. E. Nötzli, Modes



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Zu verkaufen ältere

Matratze

Konfitürengläser

billig.

Vorhaldenstr. 16 ob. Etg.

DARLEHEN

ohne Bürgschaft

Einfache Formalitäten Seriöse Bedingungen
Absolute Diskretion

Bank Prokredit Zürich
St. Peterstrasse 16

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.

Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Malergeschäft

Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59
Salvisberg Hermann Tel. 27 18 18

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Priv.-Wäscherei

besorgt Ihre **Wäsche** sauber, schonend u. luftgetrockn. Wird abgeholt und gebracht.

Tel. 56 80 10

Garage

zu vermieten ab 1. Sept. 52 (auch geeignet für Lagerraum) sehr bequeme Einfahrt, Zenth. **Riedhofstr. 237,** Tel. 56 88 97

Radio-, Grammo-, Tonband-, Telephon-rundspruchgeräte-Verstärker-Anlagen

Reparaturen und Modernisierung vom anerkannten Fachmann seit 20 Jahren

Jacob Schlegel, dipl. Techniker

Imbisbühlstrasse 92 Zürich 10/49 Telephon 56 81 38

Alle Privatdrucksachen

liefert Ihnen die

Buchdruckerei des „Höngger"

A. Moos Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 3. August

09.00 Uhr Predigt Pfr. John Witt

Kollekte für den Verein der Freunde Israels

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 3 août

09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte I Samuel 9. 27.
Cant. 58, 104, 119, 145

09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 3. August

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 3. August

09.00 Uhr Predigt von Herrn J. Wirz, Adliswil

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Herrn J. Hartmann
19.30 Uhr Predigt von Herrn J. Hartmann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 3. August

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein

HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Eidg. Feldschiessen

Samstag und Sonntag, den 2. und 3. August auf dem Schiessplatz Höngg

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 1. August 1952
nach der Feier
Treffpunkt im Restaurant Gsteig.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Freitag, den 1. August 1952: Mitwirkung an der Bundesfeier auf dem Berg Höngg.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Samariterkurs:

Beginn: 26. August 1952. — Anmeldungen am 1. und 2. Kursabend im Schulhaus Bläsi B oder Telephon 56 71 42.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig".*

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mül

ngg

Der Höngger

Freitag, 8. August 1952. 26. Jahrgang - Nr. 45

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Bundesfeier in Höngg. Die diesjährige Bundesfeier nahm ihren gewohnt würdigen Verlauf. Der prächtig gelegene Spielplatz des Turnvereins auf dem Berg ist wohl einer der schönsten Plätze der Stadt, auf denen diese Feiern stattfinden. Wenn die Dämmerung in der Runde sachte auf Wald und Wiesen sinkt, hat man jeweils so recht die Stimmung in sich, die dieser Abend in jedem Schweizer wecken soll, man fühlt den Geist vom Rütli und sieht die Verschworenen der Freiheit die steilen Pfade hinauf und hinunter steigen, den Bruderbund in stiller Nacht zu schwören: Wir wollen frei sein wie die Väter waren —

In Scharen zogen die Einwohner von Höngg auf den Berg und wer von der Waid herkam, konnte auch feststellen, dass viele von Wipkingen ihren Weg zum schönen Platz der Höngger Bundesfeier nahmen. Der Quartierverein hatte wie immer in Verbindung mit Behörden und Vereinen alles trefflich vorbereitet: ein grosser Holzhaufen, den wackere Mannen zusammentrugen, lag auf dem Kappenbühl bereit als Freudenfeuer weit ins Tal zu leuchten; auf dem Platze waren die Lautsprecher-Anlage und die Scheinwerfer montiert, Fahnen grüssten von den Stangen, die grosse Hönggerfahne des Quartiervereins war beim Eingang zum Platz aufgezogen und auch die Sitzgelegenheit für ältere Leute war nicht vergessen. Herr Gemeinderat Dr. W. Diggelmann hielt eine treffliche Rede in Mundart, die bei den Zuhörern eine nachhaltige Wirkung auslöste, wie man das späteren Meinungsäusserungen der Zuhörer entnehmen konnte. Die Rede umrahmten die schönen Vorträge unseres Musikvereins, die Lieder und Tänze der Trachtengruppe und die Produktionen des Turnvereins. Die Bevölkerung nahm alle Darbietungen mit Dank entgegen. Nach dem allgemeinen Gesang zog das Volk mit den vielen mitgetragenen Lampions, die am Hange wie Glühwürmchen zu schauen waren, hinauf zum Bundesfeuer das durch die Läufer des Turnvereins inzwischen mit Fackeln in symbolischer Weise entzündet worden war. Eine schöne Sommernacht liess alles herrlich gelingen und den Geburtstag der Heimat zur Nacht der Freude werden.

Schach-Club. (Eingesandt). Oft wird in Freundeskreisen vom Schachspielen gesprochen und immer findet man Begeisterung an schönen Partien und interessanten Varianten. Bei diesem Spiel hat man den Ehrgeiz, die Partie zu gewinnen ohne dass es um Wein geht oder um eine Wette. Interessante Spiele gibt es meistens wenn zwei fast gleichstarke Partner zusammen kommen. Viele, die das Spiel von sich aus gelernt haben, wissen noch nicht alle Grundbegriffe, dabei werden Spielfehler gemacht, die nicht vorkommen sollten. Die Spielberechnung braucht viel Uebung, am besten kann man sie sich aneignen, wenn die Interessenten in einem Schachclub tätig sind. Letzthin weilte ein 12-jähriger Knabe bei mir in den Ferien. Da er begehrte zu lesen oder zu spielen, habe ich ihm vorgeschlagen, ihn das Schachspiel zu erlernen, wenn es ihn interessiere. Der Knabe bejahte sofort und ich holte das Spiel und erteilte ihm die Grundbegriffe. Alsdann haben wir ein Spiel begonnen und er musste anwenden was er wusste. Der Knabe war noch zaghaft, aber er überschaute alles vorsichtig und ich konnte ihm noch einige Varianten zeigen, dabei wurde sein Interesse derart gesteigert, dass er nur noch Schachspielen wollte. Der Knabe hat damit einen richtigen Begriff davon bekommen und war von seinen Schönheiten begeistert. Dabei möchte ich erklären, dass gerade Kinder wissensbegierig sind und es wäre gut, wenn sie das Schachspiel frühzeitig erlernen könnten. Sie könnten miteinander die Freizeit in schöner Weise verbringen. Es ist auch ein von älteren Leuten begehrtes Spiel. Ich sitze mit einem Partner oft stundenweise am Schachspiel bei einem Tee oder Kaffee, meist ist das Getränk kalt, wenn ich den ersten Schluck nehme, wenn ich aber auf die Uhr blicke, ist der Zeiger um erhebliches weiter gerückt.

Der Schach-Club Höngg sieht vor, im August einen Schachkurs durchzuführen. Wir ersuchen die Interessenten, Anmeldungen an das Tea-Room Esslinger in der Westporte zu richten. J. C.

Oberengstringen

Die Gemeinde im Lichte des Nationalfeiertages

Von H. J. Keller, Gemeindepräsident

Man ist sich im allgemeinen einig darüber, dass die schweizerische Gemeinde in unserm Staatsleben neben dem Bund und den Kantonen eine sehr wichtige Rolle spielt. Das neuere Schrifttum stellt indessen mit guter Begründung in den Vordergrund, dass lange Jahrzehnte die Gemeinde von den Zentralisierungstendenzen in Bund und Kantonen beeinträchtigt und daher nicht die ihrem Wesen und ihrer Bedeutung entsprechende Würdigung erfahren hat. Es ist nicht zu leugnen, dass besonders die seit der Jahrhundertwende in den Kantonen vollzogenen Eingemeindungen das Postulat der Erhaltung starker, in sich gelagerter Gemeinden in den Hintergrund stellten. Die kürzlich im Druck erschienene, von Prof. Dr. René König angeregte Arbeit von Hansjürg Beck über das 1934 eingemeindete Witikon beleuchtet in grellen Farben die besondere Tragik dieses Problems. *) Die Ergebnisse der Untersuchungen Becks treffen aber mehr oder weniger auch zu für die eine oder andere der 1934 eingemeindeten Vororte von Zürich. Wir greifen in diesem Zusammenhange als Beispiel die ehemalige Gemeinde Höngg heraus, deren Generationen aus der Zeit vor der Eingemeindung in der grossen Mehrzahl den Verlust der Autonomie ihrer ehemaligen stolzen Landgemeinde nur schwer verwinden können.

Man muss sich deshalb nicht aufhalten, wenn kürzlich in Bern die provisorische Konstituierung einer Vereinigung schweizerischer Gemeinden stattfand, die sich zur Aufgabe macht, die Autonomie der Gemeinde zu verteidigen. Es ist daher wohl gerechtfertigt, wenn wir am Nationalfeiertag einige Betrachtungen zu diesem lebenswichtigen Problem unseres Landes anstellen.

Der staatspolitischen Bedeutung der Gemeinde wird in der Gegenwart, besonders in städtischen Kreisen noch zu wenig Beachtung geschenkt. Es ist nicht übertrieben, wenn wir erneut wieder feststellen, dass unsere Eidgenossenschaft steht und fällt mit ihren rund 3300 Gemeinden. Die Gemeindefreiheit bildet nach wie vor eine der wichtigsten Grundlagen unseres Staatswesens und man fragt sich immer wieder mit einer gewissen Besorgnis, weshalb sie bisher nicht in der Bundesverfassung verankert wurde. Adolf Gasser *) sieht in der Gemeindefreiheit die Rettung Europas und wir müssen ihm in seinen tiefschürfenden Thesen mit zwingender Notwendigkeit beipflichten. Es ist bezeichnend, wie kürzlich die Delegation eines ausländischen Staates sich besonders das Eigenleben einer unserer Gemeinden an Ort und Stelle in einem Rundgang erklären liess. Man darf an unserm Bundesfeiertag auch wieder einmal darauf hinweisen, dass alle Versuche, unser Staatswesen mit fremden Ideen aufzurollen, auf dem Boden unserer

*) Hansjürg Beck „Der Kulturzusammenstoss zwischen Stadt und Land in einer Vorortgemeinde".

**) Prof. Dr. Adolf Gasser „Gemeindefreiheit als Rettung Europas".

Gesucht zu berufstätigem Ehepaar

Haushalthilfe

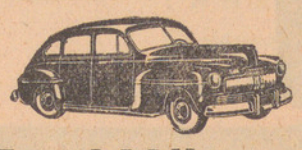
nachmittags von 14.00 bis 19.45 Uhr, zur selbständigen Besorgung aller Haushaltarbeiten incl. Nachtessen. Gute Kochkenntnisse nötig. Moderne Dreizimmerwohnung.

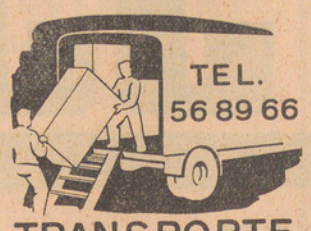
Sich melden nach 20 Uhr oder Samstag nachmittag:
Hasler, Rebbergstrasse 60, Telephon 56 80 99

Zuvermieten sonniges, einfach.
möbl. Zimmer
mit Zentralheizung, an seriösen ruhigen Herrn. Zins incl. Heiz. Fr. 55.— bis 60.—.
Offerten an
E. Feucht, Limmattalstr. 192

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Ein Traum *meine feine*
Qualitäts-Glace
Spezialität d. Woche: *Bananen-Split*
Conditorei - Tea Room **H. Esslinger**
Bläsistrasse 1 Telefon 56 63 80


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Priv.-Wäscherei
besorgt Ihre **Wäsche**
sauber, schonend u. luftgetrockn.
Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 56 80 10

Gross- und Klein-Taxi
26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstr. 142
Telephon 56 74 57



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Gemeinden von vorneherein scheitern an dem unbedingten örtlichen Selbsterhaltungswillen. So ist es denn gute Bürgerspflicht, wenn wir uns im Gedenken an die Gründung unseres Bundes von 1291 der grossen staatspolitischen Bedeutung unserer Gemeinden wieder besinnen. Sie muss uns dazu führen, dass wir in Zukunft jede Aufhebung einer autonomen Gemeinde durch eine Eingemeindung mit voller Ueberzeugung ablehnen. Das gilt im besondern im Einzugsgebiet der Stadt Zürich, deren Vororte von dem unaufhörlichen Druck der städtischen Expansion in ihrer Existenz zum Teil schwer bedroht sind. Wir zweifeln nicht daran, dass diese Gemeinden auch inskünftig ihre ganze Kraft einsetzen werden, um Herr im eigenen Hause zu bleiben. Umsomehr mahnt der Nationalfeiertag den Bürger der autonomen Gemeinde daran, seine Kräfte erneut und freudig für die Erhaltung der Gemeindefreiheit zur Verfügung zu stellen. Von unserer steten Bereitschaft für die Hingabe an das Ganze soll das Gemeindeleben eine immerwährende Erneuerung erfahren. Besonders wichtig ist auch die Pflege der eigenen Dorfkultur. Es besteht die grosse Gefahr, dass die Bewohner der Gemeinden in der Einflusssphäre der Grosstadt verstädtern; sie werden Städter, die auf dem Lande wohnen. Eine Gemeinde kann ihr Eigenleben nur erhalten, wenn ihre Einwohner, Altansässige und Neuzugezogene, es verstehen, die alte Dorfkultur in erneuerter Form fortzusetzen. Das verlangt ein lebendiges Teilnehmen am dörflichen kulturellen Leben der Gemeinde. In den Seegemeinden ist konstatiert worden, dass Neuzugezogene, Intellektuelle, Industrielle, Beamte, Angestellte und auch Arbeiter, die ihr Brot in der Stadt verdienen, sich meistens wenig um das Gemeindeleben kümmern und ihre Kulturbedürfnisse und ihre Zerstreuung nach wie vor in der Stadt suchen. Das mag zu einem Teil auch in unseren Limmattalgemeinden der Fall sein. Hüten wir uns aber vor einer solchen Vernachlässigung des Gemeindelebens. Dabei soll das Innenleben einer Gemeinde auf jede mögliche Weise bereichert werden: Durch Lesegesellschaften, Dorfbibliotheken, Vorträge, Heimatabende, Kurse staatsbürgerlicher Bildung etc. Nur so erhalten wir die lebendige Gemeindekultur, die für Sein oder Nichtsein unseres Staatswesens von entscheidender Bedeutung ist.

Ein solches Dienen der Gemeinde führt uns über die persönlichen Interessen hinweg zur Entfaltung einer Gemeinschaft als Bürgerschule, welche der Demokratie unseres Landes schon zur Zeit unserer Staatsgründung das Fundament gegeben hat. Wir schaffen damit ein Bollwerk gegen die Vermassung der Gesinnung, gegen die Verstaatlichung der Existenz und die Selbstaufgabe der Persönlichkeit. Das will nun aber nicht heissen, dass wir uns von der Stadt abschliessen sollen. Im Gegenteil, ein gesunder Kräfteaustausch wird dem Stadtbewohner wie dem Bürger unserer Gemeinden immer wieder vor Augen führen, dass Stadt und Land in einer unauslöschbaren Schicksalsgemeinschaft aufeinander angewiesen sind. Was wir mit der Weiterexistenz unserer autonomen Gemeinden erreichen wollen, ist nichts anderes als dem Ueberhandnehmen der Interesselosigkeit des Bürgers am Gemeindegeschehen einen Riegel zu stossen. Auch die Stadt versucht, durch die Ausgestaltung der Quartiervereine die lebendige Teilnahme des Bürgers an den öffentlichen Angelegenheiten zu fördern. Das Fehlen einer direkten Mitsprache im Schosse der Behörden oder in einer Gemeindeversammlung lässt die Früchte solcher Anstrengungen nur langsam reifen. Ein gesundes Zusammenwirken zwischen Stadt und Land ist deshalb nach wie vor sehr vonnöten und schafft Wertvolles für die Existenz des Staates.

Auf den beschriebenen Grundlagen ist die Gemeinde fähig, ihre örtliche Selbstverwaltung zur möglichsten Vollendung zu bringen. Es muss daher dem Bunde und den Kantonen vornehme Pflicht sein, den Aktionsbereich der Gemeinde nicht nur nicht einzuschränken, sondern ihn nach Möglichkeit eher auszudehnen.

Lassen Sie uns unser Bekenntnis zur Gemeinde in die folgenden Worte von Prof. Dr. Egli ausklingen:

„Wir spüren, dass es bei unserer Sorge um die Landgemeinde um Alles geht — dass es nicht allein um die Gemeinde geht, sondern um unser Land. Und darum, damit das Grosse Dauer habe, möge das Kleine blühen — möge der Atem der hohen Dinge auch über ihr wehen — über der Landgemeinde".

NEUE KALENDER

Kalender für Taubstummenhilfe 1953

Wir zählen in der Schweiz ungefähr 8000 Taubstumme. Das ist eine verhältnismässig hohe Zahl. Zum Glück ist dafür gesorgt, dass alle taubstummen Kinder geschult werden. Können Sie ermessen, wieviel Mühe, Liebe und Ausdauer es braucht, diesen armen Mitmenschen in einem Lautierunterricht Wörter und Sätze und deren Bedeutung beizubringen? Wie begierig sind diese Armen, das so erworbene Schlüsselein zu verwenden und sich ins Leben einzuschalten; und wie dankbar sind sie auch, wenn wir ihnen mit Verständnis und Rücksicht begegnen. Wollen Sie mithelfen, unsern Taubstummen das Los etwas zu erleichtern, dann nehmen Sie bitte den „Taubstummen-Kalender" auf, der in den nächsten Tagen zu Ihnen kommt. Die dem Schweiz. Taubstummenverband aus dem Kalenderverkauf zufliessenden namhaften Beträge werden restlos für die Taubstummenhilfe verwendet.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 10. August

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 10 août

09.30 h. Culte Pasteur Claude Jaques
Texte Matthieu 14/22—23.
Cant. 111, 38, 332, 408.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 10. August

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 10. August

19.30 Uhr Predigt von Herrn J. Hartmann

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Herrn J. Hartmann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 10. August

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 9. August, von 14.00—18.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 8. August

Abendhock

bei unserem langjährigen Passivmitgl. Fam. Bader, Gasthof z. Hirschen, Regensdorf. Sammlung 20.00 Uhr Schulhausplatz. Abfahrt ca. 20.15 Uhr.

Zu diesem Hock erwarten wir recht viele Freunde, damit auch gesungen werden kann.

Samariter-Verein Höngg

Samariterkurs:

Beginn: 26. August 1952. — Anmeldungen am 1. und 2. Kursabend im Schulhaus Bläsi B oder Telephon 56 71 42.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig".*

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 15. August 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 46

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

[redacted]

Schulbeginn. Der Unterricht an der städt. Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule), der Gewerbe-, Kunstgewerbe- u. Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule und der Töchterschule wird Montag, den 18. August 1952 wieder aufgenommen.

[redacted]

Weiningen

Am 16. und 17. August, event. 23. und 24. August findet in Weiningen die Fahnenweihe des Musikvereins statt. Alle Komitees haben ihre Vorarbeiten getroffen, das Wirtschaftskomitee garantiert den Gästen für prompte Bedienung. Nebst einem guten Zabig wird ganz bestimmt den begehrten Weininger Weinen zugesprochen werden. Die Dorfvereine übten fleissig auf die grosse Abendunterhaltung vom Samstag hin, damit die Gäste von nah und fern etwas Gediegenes zu sehen und zu hören bekommen. Im Mittelpunkt des Festes steht die Weihe der Fahne, verbunden mit der Ansprache des Festpräsidenten, Herrn Hermann Frei-Müller (ein Mitgründer des Musikvereins Weiningen), sowie den Rednern der Patensektionen, dem Musikverein „Eintracht" Höngg und dem Töchterchor Weiningen. Bei dieser Gelegenheit wird auch eine kleine Ehrung für die Gründer erfolgen. Wir sind überzeugt, dass die auserwählten Vortragsstücke im Galakonzert unsern Freunden einige genussreiche Stunden bieten werden und hoffen, dass dieses Festchen einen guten Ausklang finden und allen Besuchern noch recht lange in bester Erinnerung bleiben möge.

Kantonale Leichtathleten-Turntage in Dietikon

16. und 17. event. 23. und 24. August

Die Verbandsturnfeste sind schon seit geraumer Zeit hinter uns, und die Leichtathleten haben darum die ihnen wieder in vermehrtem Masse zur Verfügung stehende Zeit für ein hartes Training auf die Mehrkampfmeisterschaften gut ausgenützt. Zahlreich sind die Anmeldungen zu den diesjährigen Turntagen in Dietikon eingegangen. Neben den bisherigen Kategorien (Olympischer Zehnkampf, Sechskampf für die Unterstufe und dem Dreikampf für die Junioren), kommt nun neu der Fünfkampf mit den Disziplinen 200 m, 1500 m, Diskus, Speer und Weitsprung hinzu.

Die Leichtathletik, die jüngste Turngattung im ETV und lange Jahre das Stiefkind, hat in den letzten Jahren eine gewaltige Breitenentwicklung erfahren. Weite Kreise haben den gesundheitlichen und körperentwikkelnden Wert dieses Turnzweiges voll erkannt und sich ihm zugewandt oder aber beweisen ihre Sympathie an öffentlichen Anlässen als begeisterte Zuschauer. Auch wenn wir während den letzten Wochen mit ihren besseren Resultaten und Rekorden von der Olympiade verwöhnt wurden, so können wir uns trotzdem an den Leistungen unserer Leichtathleten erfreuen.

Eine Festwirtschaft und die Abendunterhaltung vom Samstag und Sonntag mit freundlicher Mitwirkung der Ortsvereine wird auch für die leiblichen Bedürfnisse und diejenigen des Gemütes sorgen.

STADT ZURICH

Zürichs Bevölkerungsbewegung

Die Wohnbevölkerung unserer Stadt, die am 18. Juni 400 000 Einwohner erreicht und bis zum 30. Juni durch Mehrwegzug einen leichten Rückgang erfahren hatte, zählte Ende Juni 400 468 Personen. Obwohl die Zahl der 461 (445) Lebendgeborenen höher war als im Juli 1951, weist der Berichtsmonat, in dem 300 (280) Todesfälle gezählt wurden, mit 161 (165) Personen einen etwas niedrigeren Geburtenüberschuss auf. Gegenüber dem Juli-Mittel 1947/51 war im Juli 1952 die Zahl der Lebendgeborenen um 5 und die der Gestorbenen um 26 höher, der Geburtenüberschuss somit um 21 Personen niedriger. Aus 3185 (3198) Zuzügen und 2837 (2609) Wegzügen ergab sich ein Wandergewinn von 348 (589) Personen.

Warnung vor Abbruchholz

Es wird dringend gewarnt vor unbedachtem Erwerb von Abbruchholz zu Heizzwecken. Da über 50% aller Gebäude vom Hausbock befallen sind, besteht die Gefahr, dass gesunde Häuser durch die aus verseuchtem Abbruchholz ausfliegenden Hausbock-Käfer Eierablagen erhalten, aus denen bald die Larven schlüpfen und durch ihre unsichtbare und intensive Wühlarbeit die Dachkonstruktionen bis zur Einsturzgefahr bei Sturm und Schneedruck schwächen . Auch das Abbruchholz aus hausschwammverseuchten Häusern ist sehr gefährlich. Hausschwamm wird ebenfalls durch Ansteckung übertragen. Kleinste Spuren des echten Hausschwamms, die nur unter dem Mikroskop sicher erkennbar sind, vermögen sogar nach jahrelanger Lagerung ihres Trägers unter dem Einfluss geringer Feuchtigkeit wieder neu zu keimen und sich auszubreiten. Darum grösste Vorsicht bei Abbruchholz! Lieber auf solche billige Gelegenheitskäufe verzichten, als das Haus schwer gefährden! K. G. V.

VERSCHIEDENES

„Es lächelt der See . . .

. . er ladet zum Bade". Ja, aber — Vorsicht!

Jetzt, wo die Badesaison wieder in vollem Gange ist, häufen sich in den Zeitungen bereits wieder die Meldungen über Badeunfälle. „ . . . wurde von plötzlichem Unwohlsein befallen und ertrank . . . stürzte sich in erhitztem Zustand ins Wasser und erlitt einen Herzschlag". So und ähnlich tönt es, und immer wieder kann der Leser feststellen, dass nicht nur des Schwimmens unkundige, sondern sehr oft auch sichere Schwimmer vom nassen Tod ereilt werden. Und wie manches hoffnungsvolle junge Menschenleben ist schon durch eigene Unvorsichtigkeit jäh ausgelöscht worden.

Deshalb wiederholen wir den dringenden Appell an alle Badenden: Vorsicht! Auch wenn es noch so heiss ist und das kühle Element noch so sehr lockt, stürze man sich nicht in erhitztem Zustand ins Wasser, sondern kühle sich vorsichtig ab, sei es unter der Dusche oder durch langsames Annetzen. Ohrenkranke sollen sich den Gehörgang mit wasserabstossender Watte verschliessen (nicht mit Verbandwatte, da diese das Wasser aufsaugt!). Baden kurz nach dem Essen ist sehr gefährlich; man warte nach einer Mahlzeit mindestens zwei Stunden, bevor man sich ins Wasser begibt. Auch soll man einige Zeit vor dem Baden keine alkoholischen Getränke zu sich nehmen. Eine gebräunte Haut ist für die meisten Badelustigen ein Ziel, das sie nicht schnell genug erreichen können. Aber auch da lasse man die Vernunft walten. Uebertriebenes Sonnenbaden kann über die oberflächlichen Hautverbrennungen hinaus zu schweren gesundheitlichen Schädigungen führen.

Jeder Freund des an sich so gesunden Badesportes mache es sich zur Pflicht, sich die nötigen Kenntnisse im Rettungsschwimmen und in der Wiederbelebung anzueignen. In ungezählten Fällen sind Ertrunkene dank sofort einsetzender und sachgemässer künstlicher Beatmung — oft nach stundenlangen Bemühungen — wieder ins Leben zurückgerufen worden. Die rund 1140 Sektionen des Schweiz. Samariterbundes führen überall unter kundiger Leitung Samariterkurse durch, in denen erste Hilfe bei Unglücksfällen gelehrt wird. Auskunft über die Abhaltung solcher Kurse erteilen jederzeit die einzelnen Samaritervereine oder das Zentralsekretariat in Olten. SSB.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Franz Odermatt

Lachendes und ernstes Dorf

Ein Dutzend fröhlicher und besinnlicher Geschichten aus dem Dorfleben

Aehren Verlag Affoltern a. A.

Der unübertreffliche Kenner des innerschweizerischen Volkslebens und Volkscharakters bietet uns hier ein Dutzend kleiner Ausschnitte aus den Lebensgewohnheiten der Gegenwart und der Vergangenheit des innerschweizerischen Volkslebens in seiner bunten und kraftvollen Art und gesunden Menschlichkeit. Sein Stift zeichnet uns keine Engel, sondern Menschen mit Fleisch und Blut, tüchtig bei der Arbeit und heiss in der Liebe und

Ein Traum *meine feine*
Qualitäts-Glace
Spezialität d. Woche: *Eis-Kaffee*
Conditorei - Tea Room **H. Esslinger**
Bläsistrasse 1 Telefon 56 63 80

Schlatter TAG & NACHT TAXI 26 77 88
TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

TEL. 56 89 66
TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Priv.-Wäscherei
besorgt Ihre **Wäsche**
sauber, schonend u. luftgetrockn.
Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 56 80 10

Städt. Angestellter **sucht**
auf 1. Oktober in Höngg
3-Zimmerwohnung
mit Ofen- oder Zentralheizung, 2 Personen, ruh. Mieter, pünktliche Zahler.
Tel. 56 81 29 oder **56 86 07**

Gesucht Fräulein
zum schreiben von **Devis und Kostenvoranschlägen**
stundenweise ev. abends.
Offerten unter Chiffre H. Z. 47 an die Expedition des Blattes

Für die Wäsche einer kl. Fam., keine grossen Stücke, saubere
Waschfrau
für alle 4 Wochen ½ Tag, **ges.**
Telephon 56 73 36 vormittags

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Gross- und Klein-Taxi
26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Junge, exakte
Handstrickerin
übernimmt Arbeit.
Frau Künzle, Am Wasser 82
Eingang Bäulistrasse



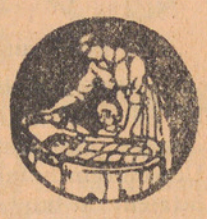
Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Wipkingen Telefon 26 20 35

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



im Hass. Die Zeit des Krieges und die Nachkriegszeit spiegelt sich in einigen dieser knappen Lebensbilder. Rationierung, die Trennung der Geschlechter in langen Monaten des Ablösungsdienstes, der Hunger nach Liebe, die Versuchung auf leichte, aber verwerfliche Art Geld zu verdienen: Diese Themen verarbeitete der Schriftsteller zu kleinen Bildern, einige mit humoristischen Lichtern fröhlich durchleuchtet . . . Er greift aber auch zurück zu den Zeiten, als der Grossvater die Grossmutter heiratete und Recht und Gesetz noch in skurilen Geleisen liefen. „Die Römerhochzeiter" und die Geschichte vom Bergsturz von Goldau sind zwei Kabinettstücke dieses Genres. In den 12 fröhlichen und besinnlichen Geschichten findet der Leser einen bunten Bilderbogen, ein Menschengrüpplein mit eigenem Gepräge und Erlebnissen ist da unter die Platte des Photographen geraten, das jedem, der es aufblättert, Freude macht und die Kenntnisse über die Innerschweiz nach der menschlichen und landschaftlichen Seite hin bereichert.

242 Seiten In Leinen gebunden Fr. 7.50

Ein Pilz-Brevier

Pilze essen oder Pilze suchen — welches von beiden Vergnügen das grössere ist, bleibe dahingestellt: jedenfalls aber steht fest, dass sich die passionierten Pilzliebhaber und Pilzkenner bei beiden Betätigungen glücklich fühlen.

Die Pilze bilden ja ein merkwürdiges Völklein unter den vielen, wildwachsenden Gaben der Natur. Was haben sie oft für seltsame Formen und absonderliche Namen! Weitverbreitete Vorurteile, Schauergeschichten und tief verwurzeltes Misstrauen hemmen viele, sich dem Genuss dieser wohlschmeckenden, gesunden und nahrhaften Speise hinzugeben.

Wer also noch nicht zu den Pilzbegeisterten gehört — wer es schon ist, wird es erst recht tun — der führe sich das soeben erschienene Hauswirtschaftssonderheft „Pilzgerichte" des Schweizer Familien-Wochenblattes (Verlag G. Meyers Erben) zu Gemüte. Diese Sammlung von 120 schmackhaften Pilzgerichten hilft mit, ideenreiche Abwechslung in den täglichen Speisezettel zu bringen. Abbildungen der besprochenen Pilze helfen der Hausfrau, die einzelnen Pilzarten unterscheiden zu können, und die ihr dadurch geläufig werdenden Namen der Arten erleichtern ihr die Wahl beim Einkauf von Pilzen.

Das Hauswirtschafts-Sonderheft „Pilzgerichte" ist zum Preise von Fr. 1.30 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien erhältlich oder kann direkt bezogen werden vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33—35, Zürich 8.

NEUE KALENDER

Schweizerischer Blindenfreund-Kalender 1953

Wenn wir einem blinden Menschen begegnen, verlieren unsere täglichen Sorgen rasch an Bedeutung. Wir fühlen das Bedürfnis, zu helfen, Gutes zu tun, um unsere Dankbarkeit dem Schicksal gegenüber zu zeigen.

Einmal im Jahr haben wir alle die Möglichkeit, unsern blinden Mitmenschen beizustehen: indem wir den „Blindenfreund"-Kalender aufnehmen, unterstützen wir die Krankenkasse des Schweizerischen Blindenverbandes. Ihr fliesst der Reinertrag aus dem Kalenderverkauf zu. Ueber die Höhe und Verwendung dieser Gelder wird alljährlich öffentlich Rechenschaft abgelegt.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen
Kirche Höngg
Sonntag, den 17. August
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 17 août
09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Zacharie 4. 1—6.
Cant. 32, 104, 300, 219.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Sonntag, den 17. August
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 17. August
Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.
Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle
Sonntag, den 17. August
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, 15. August ab 20 Uhr
Sängerhock
im „Röseligarte" bei Fam. Aerni. Diesmal soll nun wirklich das „Einsingen" für den Probenwiederbeginn am 22. August stattfinden (auch die 1. Bässe sind herzlich willkommen).

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Sonntag, den 17. August 1952
Fahnenweihe des Musikverein Weiningen
Patensektion Musikverein „Eintracht" Höngg.
15.00 Uhr, anschliessend grosses Gala-Konzert.
Mittwoch, den 20. August 1952, 20.00 Uhr
Promenadenkonzert in der Platzpromenade

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Samariterkurs:
Beginn: 26. August 1952. — Anmeldungen am 1. und 2. Kursabend im Schulhaus Bläsi B oder Telephon 56 71 42.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Training für Aktive:
Je Dienstag und Donnerstag ab 19.00 Uhr auf dem Sportplatz „Rohr".
Junioren A: Je Mittwoch ab 19.00 Uhr.
Junioren B und C: je Donnerstag ab 19.00 Uhr in der Turnhalle Bläsi.

Voranzeige:
Sonntag, den 24. August 1952 **Schweizercup**
Höngg I — Stäfa I

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen:
Samstag, den 16. August 1952, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Bedingungsschiessen und Freiübung:
Sonntag, den 17. August 1952, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 22. August 1952 26. Jahrgang - Nr. 47

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.
Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

[redacted]

STADT ZURICH

Die Organisation des ärztlichen Notfalldienstes

Auf eine Schriftliche Anfrage, welche die Organisation des ärztlichen Notfalldienstes während der Osterfeiertage dieses Jahres beanstandet, antwortet der Zürcher Stadtrat u. a.: Zur Sicherung der ärztlichen Betreuung der Bevölkerung der Stadt Zürich wurde im Jahre 1931 mit dem Aerzteverband des Bezirkes Zürich ein Vertrag abgeschlossen, nach welchem für die Sonn- und Feiertage links und rechts der Limmat je ein Arzt auf Pikett gestellt wurde. Nach dem am 24. Dezember 1946 zwischen der Stadt und dem Aerzteverband des Bezirkes Zürich abgeschlossenen, heute noch gültigen Vertrag sollen die ärztliche Versorgung der Stadtbevölkerung an Sonn- und Feiertagen, an den Nachmittagen des Donnerstags und des Samstags und während der Nacht (Notfalldienst), sowie die ärztliche Internierung von Geisteskranken, die der Polizei oder der Sanität gemeldet werden. (Internierungsdienst), sichergestellt werden. Hiefür werden jede Woche je zwei Aerzte links und rechts der Limmat und seit 1. Januar 1950 ein Arzt für den Kreis 11 auf Pikett gestellt. Sollte diese Zahl nicht genügen, heisst es im Vertrag, so werden vom Stadtärztlichen Dienst weitere Aerzte aufgeboten. Die organisatorische Arbeit für den Notfall- und Internierungsdienst wird vom Stadtärztlichen Dienst besorgt. Beide Vertragspartner haben immer wieder betont, dass der Notfall- und Internierungsdienst nur in Anspruch genommen werden darf, wenn weder der Hausarzt noch ein in der Nähe wohnender Arzt erreichbar ist. In den amtlichen Veröffentlichungen wird die Bevölkerung stets hierauf aufmerksam gemacht.

Die Schwierigkeiten des Notfall- und Internierungsdienstes beginnen erst mit der Durchführung der vertraglich sicherlich ausreichenden Regelung, da die Zahl der Aerzte, die daran teilnimmt, verhältnismässig klein ist. Von den rund 600 in Zürich praktizierenden Aerzten, von denen schätzungsweise die Hälfte wegen des Alters oder weil sie ein Spezialfach betreibt, für den Notfall- und Internierungsdienst nicht in Betracht fällt, stellten sich im Jahre 1951 77 und im laufenden Jahr 76 für den Dienst zur Verfügung. Es leuchtet ohne weiteres ein, dass damit die Belastung des einzelnen Arztes sehr stark werden kann. So ist denn auch von ärztlicher Seite hervorgehoben worden, die Inanspruchnahme zwischen Mitternacht und dem frühen Morgen werde auf die Dauer untragbar. Es müsse nach einer neuen Ordnung gesucht werden.

Es ist durchaus möglich, dass der Notfalldienst an Ostern 1952 nicht befriedigt hat, obschon die organisatorische Vorbereitung vertragsgemäss durchgeführt wurde. Verschiedene Momente mögen unglücklicherweise zusammengewirkt haben. Nach einer nasskalten Schlechtwetterperiode waren fast plötzlich Frühlingstage gekommen. Wie die übrige Bevölkerung benützten auch die Aerzte die Gelegenheit, um die Festtage ausserhalb der Stadt zu verbringen. Dadurch aber waren weniger Aerzte, die sonst ohne Inanspruchnahme des Notfalldienstes von Patienten angerufen werden, vorhanden. Sodann ist nicht ausser acht zu lassen, dass einzelne Aerzte vom Publikum vorgezogen werden und deswegen durch den Notfalldienst viel stärker beansprucht sind als andere. Beide Umstände mögen an Ostern mitgewirkt haben. Die Stadt besitzt keine rechtlichen Mittel, um die Aerzte zur Teilnahme am Notfall- und Internierungsdienst zu zwingen. Die Mitwirkung beruht auf Freiwilligkeit. Sollen die Schwierigkeiten beseitigt werden, so kann dies nur so geschehen, dass der Aerzteverband durch Verbandsbeschluss einen Teil seiner Mitglieder dazu anhält, sich für den Notfalldienst zur Verfügung zu stellen. Schritte nach dieser Richtung sind bereits unternommen worden. Stehen mehr Aerzte zur Verfügung, so wird der Stadtärztliche Dienst gerade über die Feiertage zusätzliche Pikettärzte einsetzen können. Anderseits muss aber auch gesagt werden, dass die Bevölkerung nicht einfach in beliebigem Masse den Notfall- und Internierungsarzt anrufen soll. In erster Linie sollen der Hausarzt oder dessen Stellvertreter konsultiert werden. Erst wenn dies nicht gelingt, hat der Notfallarzt einzuspringen. Es dürfte übrigens nur wenige Städte geben, in denen der Notfalldienst so stark ausgebaut ist wie in Zürich.

EIDGENOSSENSCHAFT

Die Holzbearbeitungsmaschinen am 33. Comptoir Suisse

An der Kollektivausstellung am Comptoir Suisse 1952 beteiligen sich 9 Mitgliedfirmen des Verbandes Schweiz. Holzbearbeitungsmaschinen-Fabrikanten. Die imposante Schau hochwertigster Produktionsmaschinen für die holzverarbeitende Industrie und für das Gewerbe umfasst Einrichtungen für: Schreinereien, Möbelfabriken, Türen- und Fensterfabriken, Holzartikelfabriken, Modellschreinereien, Zimmereien, Drechslereien.

Der zur Verfügung stehende Platz gestattet den einzelnen Firmen nicht, ihre gesamten Fabrikationsprogramme zur Ausstellung zu bringen. Immerhin wird der Besucher in Halle 9 zahlreiche Spitzenprodukte, worunter einige Neukonstruktionen, vorfinden, die einmal mehr die Leistungsfähigkeit, Präzision und praktische Bauart der einheimischen Erzeugnisse unter Beweis stellen. Es ist selbstverständlich, dass die ausgestellten Maschinen mit den neuesten, den Vorschriften der SUVAL entsprechenden Schutzapparaten versehen sind, aber auch sonst, hauptsächlich hinsichtlich der elektrischen Ausrüstung, Gewähr für grösste Betriebssicherheit bieten.

Im modernen Betrieb dürfen heute die notwendigen Schärf- und Schleifmaschinen für eine sorgfältige Instandhaltung der Werkzeuge nicht fehlen. Auch auf diesem Gebiet wird der Fachmann zahlreiche geeignete Modelle finden.

Endlich sei auf die verschiedenen Vorschubapparate für Kehlmaschinen, Kreissägen, Abrichtmaschinen, Bandsägen etc., besonders geeignet für Serieproduktion, verwiesen. Aber auch die transportablen Zimmereimaschinen und die leistungsfähigen Baumkettensägen fehlen nicht.

Ein Sieg für die Schweizer Uhr und den freiheitlichen Welthandel

Washington: — Präsident Truman hat seinem am 14. August bekanntgegebenen Entschluss, die Empfehlung der „Tariff Commission" auf Erhöhung der Uhrenzölle um fünfzig Prozent abzulehnen, damit begründet, dass ein solcher Schritt einem „äusserst ernsten Schlag" gegen die schweizerisch-amerikanische Freundschaft gleichkommen würde. Wörtlich erklärte der Präsident: „Ich habe die Unterlagen, auf die sich diese Empfehlung stützte, geprüft, bin aber nicht in der Lage, den Schlussfolgerungen der Kommission beizupflichten". Viel beachtet wurde die Bemerkung Trumans, dass die amerikanischen Exporte nach der Schweiz wertmässig annähernd doppelt so gross seien wie diejenigen der Schweiz nach den Vereinigten Staaten. Diese für Amerika so günstige Sachlage, die der Schweiz in Exportkreisen den Ehrentitel „bester barzahlender Kunde der U. S. A." eingetragen hat, erfuhr aus dem berufenen Munde Trumans folgende eindrückliche Präzisierung: „Der Schweizer Markt ist einer der wenigen noch verbleibenden Märkte, die den Dollarimporten ohne jede Beschränkung offenstehen". Interessant war ferner die Andeutung Trumans, dass die amerikanischen Uhrenfabriken nach dem Ausbruch des Korea-Krieges von ihren „goldenen Tagen" reichlich profitiert hätten, dass es also ungerecht wäre, für den unausbleiblichen Rückschlag jetzt die „böse" ausländische Konkurrenz verantwortlich zu machen. Demgegenüber kommentiert man in Handelskreisen, dass der „Sieg der Vernunft" hüben und drüben wieder einmal Kurzsichtigkeit und Engstirnigkeit schwer getroffen habe.

Präsident Truman ergriff die Gelegenheit, auch an dem nun teilweise widerrufenen Kongressbeschluss über die Einführung von Importquoten für Käse, einer Massnahme, die „im Ausland Besorgnis erregt" habe, Kritik zu üben. „Wenn es unser Wunsch ist", fügte er hinzu, „einen ernsten Verlust an Vertrauen in unsere Führerschaft zu vermeiden, dann muss jede neue einschränkende Aktion unsererseits klar begründet und gerechtfertigt sein".

Das erfreulich positive Echo auf dieses Bekenntnis zum Freiheitsideal auch in wirtschaftlichen Dingen beweist von neuem, dass die Kreise, die aus opportunistischen oder grundsätzlichen Ueberlegungen die Rückkehr Amerikas zur isolationistischen Autarkie befürworten, nicht die Machtstellung besitzen, die ihnen ängstliche Europäer oft zuschreiben. Andererseits weist man in Washington darauf hin, dass die Handelsbilanz U. S. A.-Schweiz in Wirklichkeit nicht so eindeutig zugunsten Amerikas laute, wie aus der Erklärung Trumans geschlossen werden könnte. Obwohl es zutreffe, dass den Importen aus der Schweiz von jährlich 13 Millionen Dollar, wovon fast die Hälfte auf Uhren entfalle, eine rund doppelt so grosse amerikanische Ausfuhr gegenüberstehe, so habe es der Präsident unterlassen, einige stark zugunsten der Schweiz ins Gewicht fallende „unsichtbare" Posten des gegenseitigen Zahlungsverkehrs zu erwähnen. An der Spitze stehe dieses Jahr vermutlich das Dollareinkommen der Schweiz aus dem amerikanischen Touristenverkehr, das massgebende Kreise bei einer bis Jahresende zu erwartenden Rekordzahl von einer Million Uebernachtungen auf mindestens 30 Millionen Dollar veranschlagen. Pro Tag bezw. Uebernachtung bringt also jeder amerikanische Besucher der Schweiz durchschnittlich 30 Dollar oder 120 Franken ein.

Unter diesen für beide Länder vorteilhaften Aspekten gewinnt die Entscheidung Präsident Trumans noch an weltwirtschaftlicher Bedeutung.

Per sofort zu mieten gesucht:

Lager- u. Atelierräume

100—150 m².

In Betracht käme auch geeignete Scheune etc.

Offerten an **H. W. Schärer,** Im oberen Boden 50, Zürich-Höngg, Tel. 56 89 56 oder 52 19 42



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Im Krieg, wie im Frieden
neigt sich das Rote Kreuz
über das Elend der Welt.

UNTERSTÜTZT DAS INTERNATIONALE KOMITEE VOM ROTEN KREUZ!

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Priv.-Wäscherei
besorgt Ihre **Wäsche**
sauber, schonend u. luftgetrockn.
Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 56 80 10



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Für sorgfältige
Fusspflege
empfiehlt sich
Frau M. Baerwolff, dipl. Pédicure
Ackersteinstrasse 143, unterhalb „Schwert", Telephon 56 78 66

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14

Bei der Kirche Höngg per sofort **zu vermieten** nett
möbl. Zimmer
Tel. 56 60 36

Zu verkaufen hellgrauer **Helvetia-Kastenwagen**
Preis Fr. 50.—.
Tel. 56 81 06

Gesucht für einige Wochen
Wasch- und Putzfrau
Telephon 56 67 53

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

NEUE KALENDER

Alpenhorn-Kalender (Emmenthaler Brattig).

Verlag Emmenthaler-Blatt AG., Langnau i. E. — Preis Fr. 1.50. — Dieser beliebte, überaus reich bebilderte Kalender bringt wiederum packende Erzählungen dazu fesselnde, volks-, heimatkundliche und belehrende Aufsätze. Wir erwähnen speziell: „Wanderungen durch die Ajoie", ein Thema, das besonders unsere Grenzbesetzungs-Veteranen von 1914—1918 interessieren dürfte. „Ein zwiefach Gedenkjahr 1653" (der Eintritt Berns in den Bund der Eidgenossen und der Bauernkrieg), „Skisport einst und jetzt", „Berner in Amerika", „Dienstbotenprobleme vor 200 Jahren", ein humoristischer Beitrag „Unsere National- und Ständeräte", ferner der übliche Jahresrückblick über das Weltgeschehen, usw. Zwei prächtige Vierfarben-Reproduktionen „Niklaus Leuenberger", Obmann im Bauernkrieg, und die Pruntruter und Delsberger Trachten sowie ein farbenfroher Wandkalender darstellend, ergänzen das populäre, erstaunlich reichhaltige, 160 Seiten starke Jahrbuch für heimatliche Art zur Unterhaltung und Belehrung.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 24. August

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 Uhr Kinderlehre

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 24 août

09.30 h. **Culte. M. Perret.**
Texte Actes 13. 1—3.
Cant. 84, 129, 225, 238.
09.30 h. **Garderie d'enfants**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 24. August

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 24. August

10.30 Uhr Wiederbeginn der Sonntagsschule
15.30 Uhr Waldgottesdienst auf der Waid (im Rehsprung, oberster Spielplatz).
19.30 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier Prediger K. Hell.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
15.30 Uhr Waldgottesdienst auf der Waid; bei ungünstiger Witterung um 16.30 Uhr in der Elim-Kapelle

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 24. August

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 23. August, von 14.00—18.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 24. August 1952, 10.15 Uhr:
Offiz. Promenadenkonzert in der Landenberganlage.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Wir können für den Anfängerkurs noch einige Anmeldungen entgegennehmen. Der Kurs wird erst Ende September ausgeführt.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 22. August 1952
Wiederbeginn der Proben
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 24. August 1952
Schweizer-Cup-Spiel
16.00 Uhr Höngg I — Stäfa I in Höngg.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen:

Sonntag, den 24. August 1952, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Diskussionsabend

Samstag, den 23. August 1952, 20.15 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.

Herr Paul Senn spricht über die biologische und soziale Rangordnung der Tierwelt.

Voranzeige:

Sonntag, den 14. September 1952: Besuch der Vogelwarte Sempach, 07.30 Uhr ab Meierhofplatz. Ausfahrt mit Autocars durch das Seetal.

Anmeldungen für Fahrt und event. Mittagessen erbeten an den Präs. Karl Gessner, Beckenhofstr. 56, Zürich 6, bis 7. September 1952.

Der Vorstand.

entralbibliothek, Postfach Zürich 25,

ngg

Der Höngger

Freitag, 29. August 1952 — 26. Jahrgang - Nr. 48

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Sportverein. Schweizer-Cup vom 24. August: Höngg I — Stäfa I 2:0. Männiglich war gespannt, wie sich die neue Formation der 1. Mannschaft im ersten Kampf schlagen würde. Durch die Spielerabgänge von Hans Hanhart (zum F. C. Grenchen), Max Widmer und Walter Eberli (Auslandaufenthalt) wurde das Gerippe unserer Mannschaft ordentlich geschwächt. Der Vorstand sah sich daher nach neuen Leuten um, soweit nicht eigene Nachwuchsspieler in Frage kamen. Erfreulich war, dass zwei ehemalige Spieler des SVH wieder den Weg zu uns fanden. Es sind dies vor allem Nino Vedolin, der lange Jahre zur ersten Mannschaft gehörte und auch den Aufstieg in die 1. Liga mitmachte und Hans Schmucki als Torhüter, ebenfalls ein Junior aus unseren Reihen. Dazu kamen noch Hans Jocham, der in Deutschland in der Bezirksklasse spielte und nunmehr sein Domizil nach Höngg verlegt hat, sowie Roger Piller. Mit diesen Leuten und den übrigen Standardspielern, welche sämtliche wieder mitwirken, war es uns möglich, eine schlagkräftige Elf zu bilden.

Im ersten Cupspiel wurde dann Stäfa auch eindeutig bezwungen, wobei die Mannschaft wie folgt stand: Schmucki; Hauser, Schöttlin I; Schneider, Güller, Jocham; Walder, Piller, Vonrufs, Vedolin, Wahl. Zum Spiel selbst ist zu sagen, dass zwar noch nicht alles klappte, doch fügten sich die neuen Spieler schon recht gut ins Mannschaftsgefüge ein. Die Tore erzielten Walder und Piller.

Unser Ziel ist eine gute Kameradschaft und da bestimmt jeder Spieler den Anforderungen einer 2.-Ligameisterschaft gewachsen ist, werden die Erfolge nicht ausbleiben. Die nächsten Spiele versprechen daher besonders interessant zu werden und der Besuch derselben wird sich bestimmt lohnen. Am nächsten Sonntag findet bereits das zweite Cupspiel gegen den F. C. Polizei auf dem Oerlikoner Neudorf statt und unsere Mannschaft hofft, an die letztjährigen Erfolge in der K. O.-Konkurrenz anzuknüpfen. fl.

KANTONALES

Schätzung der zürcherischen Weinernte 1952

Der diesjährige Ertrag der zürcherischen Weinberge entspricht mit etwa 29 000 hl einer Mittelernte; er wird auch ungefähr so gross sein wie letzten Herbst, wo nach den Angaben der Statistik 30 228 hl erzielt wurden. Der Traubenschuss war zwar in den meisten Beständen kleiner als in den Vorjahren. Zudem verlief die Blüte etwas ungleich, doch haben sich in den letzten Wochen die Trauben überraschend schön ausgewachsen, dies vor allem am Zürichsee, wo den Reben dazu mehr Wasser zur Verfügung stand als im äusseren Kantonsteil. Am Steilhang des Schiterberges wurden die Reben während Wochen mit gutem Erfolg künstlich beregnet. Die Verluste durch Fröste, Hagelschläge und Krankheiten waren geringer als in den meisten Jahrgängen.

Der Blaue Burgunder (Klevner) steht mit 15 000 hl an der Spitze. Die für die Traubensaftbereitung verwendeten Direktträger bringen es voraussichtlich auf 3 400 hl. Der milde Riesling-Sylvaner verspricht 5 500 hl; für die übrigen Weissweinsorten mit dem Räuschling an der Spitze lautet die Schätzung auf 5 100 hl. Jetzt sind die meisten Rebberge in einem tadellosen Zustand. Die sorgfältig gezogenen Stöcke und die gesunden Trauben zeugen von unablässigen Bemühungen der Rebfrauen und dem vollen Erfolg der Bespritzungen. Ein namhafter Vegetationsvorsprung lässt eine sehr gute Ausreife erwarten. Wir wollen dieser ausdauernden Qualitätsarbeit schon während des Wümmets durch die gebührende Beachtung des Sausers unsere Aufmerksamkeit schenken. Zudem verdienen auch die guten zürcherischen Rot- und Weissweine und die Traubensäfte zu Stadt und Land eine vermehrte Berücksichtigung.

EIDGENOSSENSCHAFT

Volkskundgebung in Rheinau und Lancierung zweier Initiativen

Bei jeder Witterung findet am Sonntag, den 31. August, 15.30 Uhr, im Klosterhof zu Rheinau eine zweite Protest-Kundgebung gegen den Bau des Kraftwerkes Rheinau statt. In der Einladung heisst es: Der Bundesrat hat am 24. Juni 1952 der Elektrizitätswerk Rheinau AG. die Baubewilligung erteilt. Er setzt sich damit über die von 156 000 Schweizern und Schweizerinnen unterzeichnete Petition und die im Kanton Schaffhausen durchgeführte Volksabstimmung hinweg. Er erklärt, eine auch noch so eindeutige Abstimmung im Kanton Zürich würde ihn nicht beeindrucken. Den Vermittlungs-Vorschlag des Schweizerischen Heimatschutzes, mit dem Bau des Werkes zuzuwarten, bis die im Zusammenhang mit der Wasserversorgung von Winterthur aufgeworfenen Probleme der Grundwasserverschmutzung sowie die Frage der Wirtschaftlichkeit der Hochrheinschifffahrt für die Schweiz abgeklärt seien, haben der Bundesrat und die Elektrizitätswerk Rheinau AG. ebenfalls abgewiesen.

Das überparteiliche Komitee zum Schutze der Stromlandschaft Rheinfall-Rheinau ruft alle Heimatfreunde auf, an dieser Versammlung teilzunehmen, um zu zeigen, dass weite und gute Teile der Bevölkerung über die Haltung der Behörden und der Elektrizitätswerk Rheinau AG. schmerzlich empört sind und sich nicht haben überzeugen lassen können, ferner, dass sie noch immer eine Vermeidung des beabsichtigten Attentats auf die heimatliche Landschaft erhoffen und erwarten.

An der Tagung in Rheinau werden sprechen alt Kantonsrat H. Nägeli, der wegen seiner Stellungnahme im Rheinaukonflikt bekanntlich sein Kantonsratsmandat geopfert hat, sodann Professor Arnold Heim und Nationalrat Dr. Grendelmeier.

An der Tagung wird eine eidgenössische Verfassungsinitiative lanciert, deren Annahme die Wasserrechts-Konzession für Rheinau aufhebt und dem Volk bei künftigen Konzessionen das

Samariterkurs in Höngg

findet im **Schulhaus Bläsi B** statt.

Die Leitung hat Herr **Dr. med. R. Pfister** FMH.

Kurstage: Dienstag und Freitag 20 Uhr.

Kursgeld: Fr. 5.— ohne Lehrbuch (Lehrbuch fakultativ).

Damen und Herren, gleich welchen Alters, laden wir zu diesem sehr lehrreichen und wertvollen Kurs freundlichst ein.

Die Anmeldungen können noch am Freitag, den 29. August und Dienstag, den 2. September erfolgen. Telephonische Auskunft erteilt die Präsidentin, Tel. 56 71 42.

Samariterverein Höngg

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Priv.-Wäscherei
Ottenbergstrasse 16
besorgt Ihre **Wäsche**
sauber, schonend u. luftgetrockn.
Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 56 80 10

Zu vermieten auf 15. Sept. ev. 1. Okt. einfaches **möbl.**
Separat-Zimmer
mit fliessendem Wasser und Zentralh. Preis Fr. 50.—.
Tel. 56 77 37

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht wöchentl. halbtags
Putzfrau
Telephon 56 75 22

DARLEHEN
ohne Bürgschaft
Einfache Formalitäten Seriöse Bedingungen
Absolute Diskretion
Bank Prokredit Zürich
St. Peterstrasse 16



Im Krieg, wie im Frieden
neigt sich das Rote Kreuz
über das Elend der Welt.
UNTERSTÜTZT DAS INTERNATIONALE KOMITEE VOM ROTEN KREUZ!

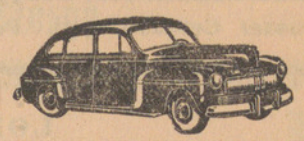
Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zu verkaufen schöne pikierte
Erdbeer-Setzlinge
„Madame Moutot", 100 St. 15 Fr.
Hans Meier, Limmattalstr. 152



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Die nächste
Nachtdienst-Apotheke
ab Sonntag:
Kornhaus-Apotheke
Dr. Edmund Eckert
Kornhausstrasse 47
Telephon 26 06 03


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Mitspracherecht sichert. Das Komitee erklärt sich auch heute noch bereit, den Vermittlungs-Vorschlag des Heimatschutzes anzunehmen.

Die beiden Initiativen haben folgenden Wortlaut:

I. Initiative zum Schutze der Flusslandschaft Rheinfall—Rheinau. Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizerbürger verlangen auf dem Wege der Volksinitiative, dass der Art. 24bis Abs. 2 der Bundesverfassung wie folgt ergänzt werden soll.

Naturschönheiten sind zu schonen und da, wo das allgemeine Interesse an ihnen überwiegt, ungeschmälert zu erhalten.

Zur ungeschmälerten Erhaltung des Rheinfalles sowie zum Schutze der Schönheit der Stromlandschaft Rheinfall-Rheinau wird die im Widerspruch zu Art. 22 des Wasserrechtsgesetzes am 22. Dezember 1944 erteilte Konzession für den Bau des Kraftwerkes Rheinau aufgehoben. Eine solche Konzession darf nicht wieder erteilt werden.

II. Initiative zur Erweiterung der Volksrechte. Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizerbürger verlangen auf dem Wege der Volksinitiative, dass der Art. 89 der Bundesverfassung wie folgt ergänzt werden soll.

Die vom Bunde zu erteilenden Wasserrechts-Konzessionen (Art. 24bis, Abs. 4) bedürfen der Zustimmung beider Räte und sollen dem Volke zur Annahme oder Verwerfung vorgelegt werden, wenn es von 30 000 stimmberechtigten Schweizerbürgern verlangt wird.

Uebergangsbestimmung: Art. 89, neuer Absatz, findet Anwendung auf alle vom Bund zu erteilenden Wasserrechts-Konzessionen, welche am 1. September 1952 noch nicht erteilt sind.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 31. August

09.00 Uhr **Predigt. Pfr. Ramp**
Kollekte für den Bibelfonds
10.15 und 11.00 Uhr: **Kinderlehre**
10.15 und 11.00 Uhr: **Sonntagsschule im Schulhaus**

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Gerold Meili
Kollekte für den Bibelfonds
10.15 Uhr **Kinderlehre**

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 3. Sept. 1952, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend (Zwingli). Pfr. Oeschger.

Freitag, den 5. Sept. 1952, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: Bibelabend (Luk.). Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 31 août

09.30 h. **Culte. M. Perret.**
Texte Luc 6. 27—36.
Cant. 86, 112, 322, 326
09.30 h. **Garderie d'enfants**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 31. August

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 31. August

10.30 Uhr Sonntagsschule

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
19.30 Uhr Oeffentlicher Vortrag von Prediger K. Hell: „Gibt es ein Fegfeuer?"

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 31. August

20.00 Uhr **Predigt, Prediger W. Keppeler**

Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Sonntag, den 31. August, von 07.00—11.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 31. August 1952: **Promenadenkonzert** beim Schulhaus Rosengarten.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 29. August 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 31. August 1952
Schweizer-Cup-Spiel
10.15 Uhr Polizei I — Höngg I in Oerlikon

Meisterschaftsbeginn für sämtliche Mannschaften:
7. September 1952.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen und Freiübung:

Samstag, den 30. August 1952, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Voranzeige:

Sonntag, den 14. September 1952: Besuch der Vogelwarte Sempach, 07.30 Uhr ab Meierhofplatz. Ausfahrt mit Autocars durch das Seetal. Anmeldungen für Fahrt und event. Mittagessen erbeten an den Präs. Karl Gessner, Beckenhofstr. 56, Zürich 6, bis 7. September 1952.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse
ngg

Freitag, 5. September 1952 26. Jahrgang - Nr. 49

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Knabenschiessen 1952. (Eing.) Unsere Zürcher Buben können den Tag kaum erwarten, an dem sie sich zum frohen Feste versammeln und im Albisgütli ihre Schiesskunst zeigen können. Doch ist manchem recht bange, weil er noch nie ein Gewehr in der Hand hielt und nicht weiss, wie er seine Schüsse abgeben soll.

Die Standschützen Höngg haben sich entschlossen, über diese Hemmungen hinwegzuhelfen. Sie laden die Buben des Quartiers zu einer kurzen Vorübung ein und zwar auf kommenden Sonntag, den 7. September, 8 Uhr im Schiesstand auf dem Berg. Für jeden jungen Schützen stehen eine beschränkte Anzahl Patronen zum Preise von 15 Rp. pro Stück zur Verfügung und Lehrpersonal ist vorhanden. M.

Genehmigung von Baulinien. Der Regierungsrat genehmigte die Abänderung der Baulinien der Limmattalstrasse zwischen dem Widumweg und der Gemeindegrenze Oberengstringen sowie der Baulinien der Winzerstrasse bei der Einmündung in die Limmattalstrasse.

Erstellung einer Splittsiloanlage. Zwischen Winzerstrasse und Hohenklingenallee, anschliessend an den Talchernsteig mit steiler Böschung gegen die Hohenklingenallee, liegt eine heute nicht mehr ausgebeutete Kiesgrube mit einer Gesamtfläche von rund 9257 m², die dem Strasseninspektorat als Lagerplatz dient. Auf diesem Platz ist auf Begehren des Bauamts I dringend eine Splittsiloanlage zu erstellen. Diese Anlage hat dem Strassenmeisterbezirk M zu dienen, der ein grosses Strassennetz mit wichtigen Hauptverkehrsstrassen umfasst. In Ermangelung von Silos kann die Glatteisbekämpfung im Winter nicht mit der wünschbaren Raschheit durchgeführt werden. Ausserdem ist die heute unvermeidliche Splittlagerung im Freien und in einer Kellergrube im Sommer u. Winter mit Nachteilen u. Kosten verbunden.

Das nunmehr vorliegende, durch Architekt Hch. Villiger, Zürich 6, ausgearbeitete Projekt einer Siloanlage, das im Einvernehmen mit dem Strasseninspektorat erstellt wurde, beansprucht eine Grundfläche von rund 733 m². Ein Teil dieser Bodenfläche, nämlich rund 250 m², wird später für den Ausbau der Winzerstrasse benötigt. Das Gebäude wird in einem Abstand von 5 m von der neuen Baulinie zurückgesetzt und schneidet in das bestehende und zu korrigierende Böschungsprofil ein. Der dadurch gewonnene Vorplatz dient der übersichtlichen und ungehinderten Zu- und Ausfahrt der Lastwagen. Die Siloanlage umfasst vier Silos mit mechanisch zu betätigenden Verschlüssen. Die Trichter haben ein Fassungsvermögen von je 75 m³. Sie sind über zwei Einfahrten montiert, so dass der Splitt direkt in die Lastwagen verladen werden kann. Rechts neben der Siloanlage ist eine mechanische Förderanlage vorgesehen. Der angelieferte Splitt wird aus der unter dem Terrain befindlichen Splittgrube mittels des Elevators und eines über den Silotrichtern befindlichen Schnecken-Fördergetriebes in die Silos verteilt. In einem angrenzenden niedrigen Anbau kann der Splitt direkt aus dem Auto in die Splittgrube gekippt werden. Eine schmale Betontreppe zwischen Silo und Anbau, die bis über die Silotrichter führt, dient als Zugang für die Revision des Motors und für den Unterhalt des mechanischen Teils der Anlage.

Die Vorplatzfläche von rund 390 m² ist vorläufig bis zur Grundstücksgrenze an der Winzerstrasse auszubauen, bis die für die Verbreiterung der Winzerstrasse benötigte Fläche von rund 250 m² abgetreten werden muss.

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, einen Kredit von 266 000 Fr. zu Lasten des Ausserordentlichen Verkehrs zu bewilligen.

Sportverein. Schweizer-Cup: Polizei I — Höngg 4:3 n. Verl. Nach hartem Ringen ist Höngg aus dem Cup ausgeschieden, wobei unsere Mannschaft in der ersten halben Stunde gleich 3:0 in Rückstand geriet. Vor allem waren in dieser Druckperiode die Halflinie und die beiden Verteidiger gar nicht im Bilde. Nachher fing sich die Mannschaft auf und berannte das gegnerische Tor. Dabei gelang es Mittelläufer Güller, den Abstand durch zwei Tore zu verkürzen. In der zweiten Halbzeit dominierten wir ebenfalls lange Zeit und erzielten durch Heinz Niederer gar den Ausgleich. In der regulären Spielzeit war keine Mannschaft mehr erfolgreich, sodass zur Verlängerung geschritten werden musste. Kurz vor Schluss gelang den Polizisten der siegbringende Treffer, den sie dann mit verstärkter Verteidigung halten konnten. — Diese Niederlage kann für uns nur lehrreich sein, hat sie doch gezeigt, dass vor allem die Deckung konsequenter durchgeführt werden muss, wollen wir nicht nochmals eine solche Ueberrumplung gleich zu Beginn eines Spiels erleben. Aber auch der Sturm wird die Lehren daraus ziehen und bedeutend mehr schiessen müssen. Unser Gastspiel im Cup war dieses Jahr von kurzer Dauer, doch nun wollen wir uns ganz auf die Meisterschaft konzentrieren, welche am kommenden Sonntag mit dem Spiel gegen Blue Stars II beginnt. fl.

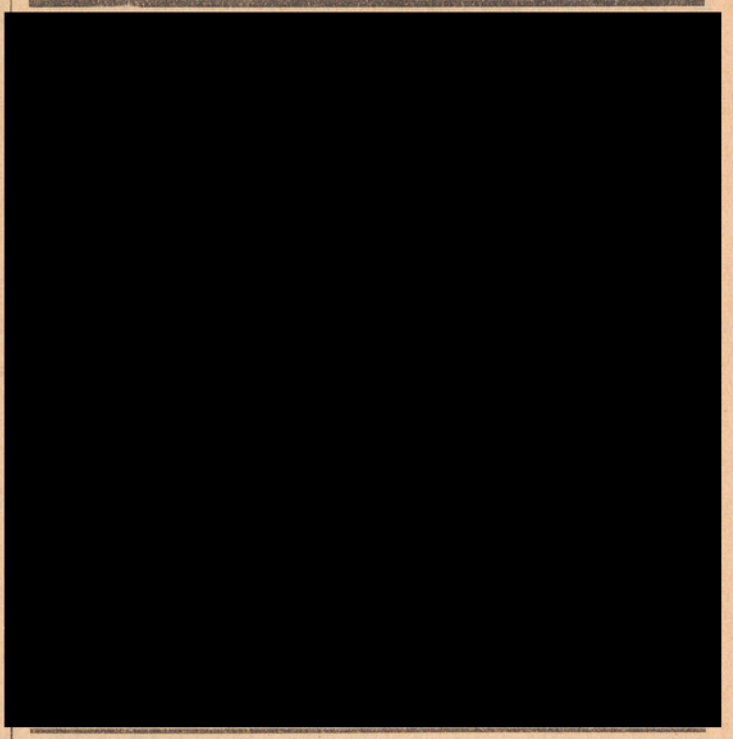
Wirtevereinigung. Montag, den 8. September, 15 Uhr Versammlung im Restaurant Weinberg, Winzerstrasse, Frau Jörg. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Ortsmuseum. Das Ortsmuseum Höngg befindet sich an der Hohenklingenstrasse 40 im Altersheim Hauserstiftung. Es ist am Sonntag, den 7. September von 10.00—12.00 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Schach-Club. (Eingesandt). Wir haben in nächster Zeit Verschiedenes vor, da die Ferien nun wieder vorbei sind, möchten wir vorerst das Preisturnier beenden. Wir versuchen zwei Freundschaftsspiele zu organisieren, wobei unsere Mannschaft die Gelegenheit hat vollzählig teilzunehmen. Anschliessend wird ein Cupturnier ausgetragen, es geht dabei um einen schönen Wanderpreis. Wir sind heute schon gespannt welche Schachkanone zuerst den Wanderpreis gewinnt. Schachkanonen sind sichere Kombinationsspieler, gegen die man kaum eine richtige Verteidigung findet. Wer solche Kombinationen aufbauen und ausführen kann, der gehört nach unserer Ansicht zu den Schachmeistern. Nicht selten sind junge Schachfreunde, die ihre ganze Freizeit der Ausbildung im Schachspiel widmeten, zu den Schachmeistern aufgeschlossen. Wie oft in den Tageszeitungen zu lesen ist, finden alljährlich kleinere und grössere Wettkämpfe statt und die Schachbegeisterten verfolgen die Resultate mit Spannung. — Wir führen im Club verschiedene Turniere durch, die grosses Interesse wecken werden. Schon im Club ist es möglich, sich im Spiel gehörig auszubilden. Wir führen Ende September einen Anfängerkurs durch und es hätten noch einige Interessenten Gelegenheit daran teilzunehmen. Wir bitten Anmeldungen an Herrn Esslinger, Tea-Room zur Westporte, zu richten. C.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **27. September 1952** **als Propaganda-Auflage** allen Haushaltungen zugestellt und wir bitten um rechtzeitige Aufgabe der Einsendungen und Inserate.





Im Krieg, wie im Frieden neigt sich das Rote Kreuz über das Elend der Welt.

UNTERSTÜTZT DAS INTERNATIONALE KOMITEE VOM ROTEN KREUZ!

Das Rote Kreuz kennt nur den Menschen als solchen, derjenige der leidet, derjenige der verlassen und in Gefahr ist. Die Mission des Roten Kreuzes besteht im Dienen, einzig und allein im Dienen. Weder Angriffe, noch Dankesbezeugungen, noch das Ansehen vermögen etwas daran zu ändern. Die Universalität ist in der Tat einer der Hauptpunkte des internationalen Roten Kreuzes unter der Bedingung, dass es den aufrichtigen und allgemeinen Willen bekundet, im Geiste seines Förderers Henry Dunant zu handeln. Seine Beschlüsse wie seine Taten müssen auf jeden Fall das, was die Grundlage seiner Bewegung ist und sein muss bejahen: der Kampf gegen Leiden, der Schutz der Opfer der Kriege, der Bürgerkriege und innern Aufstände, der Katastrophen und Epidemien und zwar in unbedingter Achtung des menschlichen Wesens und seiner Würde.

EIDGENOSSENSCHAFT

Volkskundgebung in Rheinau

Das Ueberparteiliche Komitee zum Schutze der Stromlandschaft Rheinfall-Rheinau hatte auf letzten Sonntag zu einer zweiten Volkskundgebung nach Rheinau aufgerufen, wo nach dem Scheitern der Einigungsverhandlungen vom Komitee zwei Verfassungs-Initiativen lanciert wurden, die den Kraftwerkbau verhindern und dem Volk erweiterte Rechte bei der Erteilung von Wasserrechtskonzessionen durch den Bund einräumen sollten. Dem Aufruf folgte eine

SPORTVEREIN HÖNGG

AUFRUF

an die Eltern des Quartiers Höngg!

Schickt Euere Jünglinge im Alter von 12–18 Jahren in unsere Junioren-Abteilung, wo sie unter guter Leitung ihre Freizeit dem Fussball-Sport widmen können.

Anmeldung: je am Donnerstag-Abend am Training in der Turnhalle Bläsi von 19–20 Uhr.

Die Junioren-Abteilung.

Für sorgfältige
Fusspflege
empfiehlt sich
Frau M. Baerwolff, dipl. Pédicure
Ackersteinstrasse 143, unterhalb „Schwert", Telephon 56 78 66

Bell in Höngg

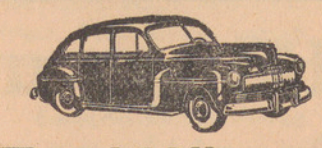
Unsere neue Metzgerei
Limmattalstrasse 274
Telephon 56 81 51
ist eröffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bell

LABEL
Das Zeichen rechtschaffener Arbeit

Zu verkaufen schöne pikierte
Erdbeer - Setzlinge
„Madame Moutot", 100 St. 15 Fr.
Hans Meier, Limmattalstr. 152

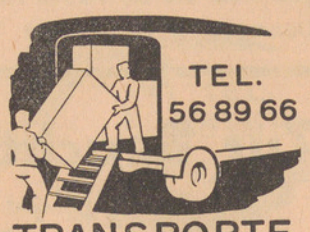
Gesucht für wöchentlich 1 Halbtag
Putzfrau
Telephon 56 69 50



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH



Im Krieg, wie im Frieden neigt sich das Rote Kreuz über das Elend der Welt.

UNTERSTÜTZT DAS INTERNATIONALE KOMITEE VOM ROTEN KREUZ!

Gross- und Klein - Taxi
26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Priv.-Wäscherei
Ottenbergstrasse 16
besorgt Ihre **Wäsche**
sauber, schonend u. luftgetrockn.
Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 56 80 10

Gesucht
nette, **freundliche**
Haushalthilfe
zu 2 Personen, von 8 - 14 Uhr, event. samstags.
Tel. 56 68 40

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS - Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

grosse Zahl von Männern und Frauen (sie werden auf 15 000 geschätzt), hauptsächlich aus den Kantonen Zürich und Schaffhausen. Am Zufahrtsweg längs des Rheines waren an Fahnenstangen Plakate angeschlagen, welche die Bevölkerung aufforderten, auch weiterhin gegen den Kraftwerkbau einzutreten.

Die Versammlung hiess eine Resolution gut, in welcher es unter anderem heisst: „Die zum zweiten Mal in diesem Jahr nach Rheinau einberufene Volksversammlung, an der über 15 000 Schweizer und Schweizerinnen zusammengekommen sind, um gegen den Bau des geplanten Kraftwerkes erneut zu protestieren, ist nicht gewillt, den Entscheid des Bundesrates vom 24. Juni 1952 als endgültig hinzunehmen. Sie unterstützt die heute lancierten Verfassungs-Initiativen zum Schutze der Stromlandschaft Rheinfall-Rheinau und zur Erweiterung der Volksrechte bei der Erteilung von Wasserrechtskonzessionen durch den Bund und bringt dadurch zum Ausdruck, dass die vom Bundesrat eingenommene Haltung nicht dem Willen des Volkes entspricht".

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 7. September

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp
10.15 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltung:

Mittwoch, den 10. September, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend (Psalmen). Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 7 septembre

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Psaume 16/3—5.
Cant. 67, 268, 136, 450.
09.30 h. **Garderie d'enfants**
10.30 h. **Bibliothèque**
10.45 h. **Ecole du dimanche**
11.00 h. **Culte de Jeunesse**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 7. September

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 7. September

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt von Herrn J. Wirz
19.30 Uhr Oeffentl. Vortrag: „Die Bedeutung der neugefundenen Jesaja-Handschrift vom Toten Meer", Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 7. September

20.00 Uhr **Predigt, Prediger W. Keppeler**
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Samstag und Sonntag, den 6. und 7. September: Unterverbandsschiessen in Schaffhausen.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 6. September
13.50 Uhr Young Fellows Jun. C — Höngg Jun. C
Sonntag, den 7. September
10.15 Uhr Blue Stars 2 — Höngg 1, Letzigrund
08.30 Uhr Red Stars 3 — Höngg 2, Allmend Brunau
09.30 Uhr Höngg Senioren — Meilen 2
08.30 Uhr Zürich-Affoltern 2 — Höngg 4 in Oerlikon

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 5. Sept. 1952
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Samstag, den 6. September 1952, ca. 18.30 Uhr: Genossenschaftstag in Wipkingen.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Sonntag, den 7. Sept. 1952, von 08.30—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Pistolenschiessen:
Sonntag, den 7. Sept. 1952, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Voranzeige:

Sonntag, den 14. September 1952: Besuch der Vogelwarte Sempach, 07.30 Uhr ab Meierhofplatz. Ausfahrt mit Autocars durch das Seetal. Anmeldungen für Fahrt und event. Mittagessen erbeten an den Präs. Karl Gessner, Beckenhofstr. 56, Zürich 6, bis 7. September 1952.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 12. September 1952. 26. Jahrgang - Nr. 50

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Aus der Tätigkeit des Rabattvereins Höngg und Umgebung. Es ist üblich, dass ein Verein der 25, 40, 50 oder noch mehr Jahre besteht, etwas von sich hören lässt, um der Oeffentlichkeit die Motive bekannt zu geben welche zur Gründung geführt haben, über das Wirken zu berichten und wie die Institution bei der Bevölkerung Anklang fand.

So kann auch der Rabattverein Höngg und Umgebung über ein mehr als 25jähriges Bestehen zurückblicken. Der 3. Dezember 1950 war für unsern Verein ein Gedenktag, es war der Tag, an welchem der Rabattverein vor 25 Jahren geboren wurde.

Am 11. Februar 1920 fand im Restaurant zur Mühlehalde die Gründungsversammlung des Handwerker und Gewerbevereins statt, welchem sich auch die Ladenbesitzer anschlossen. In den Vorstand dieses Vereins wurde damals auch unser verstorbene Präsident Alfred Kunz gewählt, welcher sich besonders auch für die Interessen der Ladenbesitzer einsetzte. Von Zeit zu Zeit versammelten sich letztere in gesonderten Zusammenkünften, um über aktuelle Angelegenheiten zu sprechen. So wurde auch einige Male betreffend einer Rabattvereinigung diskutiert. Dieses Vorhaben sollte dazu beitragen, die Einwohner unseres Dorfes zu veranlassen, ihre Einkäufe wieder mehr am Orte vorzunehmen.

Wenn man an die Zeit zurückdenkt, als der Post- und Personenverkehr zwischen der Stadt Zürich und Würenlos noch durch die Postkutsche besorgt wurde und kein Tram nach Höngg fuhr, da war die Situation für die ortsansässigen Ladenbesitzer bedeutend günstiger als heute, wo man ins Tram sitzt und sich in das Stadtinnere führen lässt, um dort seine Einkäufe zu machen. Aber noch ein weiterer wichtiger Moment bewog die Ladenbesitzer von Höngg, der Gründung einer Rabattvereinigung zuzustimmen. Die Rabattmarken werden nämlich nur bei Barzahlung der Kundschaft abgegeben. Das Markensystem sollte auch dazu beitragen, dass die Kundschaft bar bezahlt, statt die Einkäufe in ein Büchlein aufschreiben zu lassen, wie es dazumal vielfach Mode war.

An einer Sitzung vom 25. Nov. 1925 gab der damalige Präsident des Handwerker- und Gewerbevereins Höngg seine Zustimmung zur Gründung eines Rabattvereins.

Hierauf erkundigte man sich in den Gemeinden am rechten Zürichseeufer, z. B. in Meilen und Stäfa, wo solche Vereine bereits existierten, über das funktionieren derselben und wie sie bei der Bevölkerung Anklang fanden. Ueberall erhielt man befürwortenden Bescheid. Dann wurde der Schritt zur Gründung gewagt.

Auf den 3. Dez. 1925 wurde vom Vorstand des Handwerker- und Gewerbevereins eine Versammlung einberufen, zu welcher nebst den Ladenbesitzern auch übrige Gewerbetreibende erschienen. Von den obgenannten Seegemeinden waren ebenfalls 2 Vertreter erschienen, welche über ihre Erfahrungen betr. die Abgabe von Rabattmarken berichteten.

Nach reichlich benutzter Diskussion wurde die Gründung eines Rabattvereins beschlossen. Es waren 13 Ladenbesitzer in Höngg welche unterschriftlich ihren Beitritt zum Rabattverein bekundeten. Ein Vorstand von 5 Mitgliedern wurde bestellt mit Alfred Kunz sen. als Präsident. Die Höhe des zu gewährenden Rabattes wurde auf 5 % festgesetzt, was den Bestimmungen des Gesamtverbandes entsprach.

Es wurde beschlossen, Rabattmarken im Werte von 10 Rp., 1 und 2 Franken der Kundschaft zu verabfolgen. Die Rabattbüchlein wurden der Firma Rob. Nötzli, Buchdruckerei in Höngg, zur Anfertigung in Auftrag gegeben.

Die Abgabe von Rabattmarken fand bei der Kundschaft guten Anklang. In verschiedenen Geschäften wurde eine Erhöhung des Umsatzes erzielt.

Schon 1 Jahr nach der Gründung, also 1927, wurde an einer Versammlung darüber gesprochen und beschlossen ennet dem Berg, also in Affoltern, Regensdorf und Watt die Fühlhörner auszustrecken und den Versuch zu unternehmen, dortige Geschäftsinhaber für unsere Vereinigung zu gewinnen. Der Versuch war nicht umsonst, verschiedene Geschäftsinhaber erklärten sich bereit, sich unserer Vereinigung anzuschliessen, sodass sich die Mitgliederzahl auf 24 vermehrte.

An einer Mitgliederversammlung im Juli 1927 wurde auch darüber diskutiert und Beschluss gefasst, eine Weihnachts-Ausstellung durchzuführen.

Zu dieser Veranstaltung stellten uns die Behörden die Turnhalle zur Verfügung. Sie wurde von der Einwohnerschaft von Höngg und auch der Nachbargemeinden gut besucht. Mit der Ausstellung war auch eine Tombola verbunden.

Die wirtschaftliche Krise, welche im Jahr 1931 Einzug hielt, bekamen auch unsere Mitglieder zu spüren, indem beträchtliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen waren. Zufolge des schlechten Geschäftsganges erklärten einige Mitglieder vorübergehend den Austritt aus dem Verein.

Von Jahr zu Jahr erhöhte sich der Umsatz der Rabattmarken. Auch der Ausbruch des zweiten Weltkrieges im Jahr 1939 vermochte der steten Steigerung des Marken-Umsatzes keinen Einhalt zu tun.

Leider hatten wir im Jahre 1945 einen grossen Verlust zu beklagen. Unser Gründer und langjährige Präsident Alfred Kunz wurde uns durch eine heimtückische Krankheit entrissen. Seine Beisetzung fand am 17. November 1945 statt.

Mit grosser Umsicht hatte er lange Jahre unsern Verein geleitet und ist dabei stets für die Interessen des Selbständigerwerbenden eingetreten. Anlässlich eines Krankenbesuches bei Freund Alfred Kunz, ersuchte dieser Hans Schön, er möchte die Arbeit seines Amtes übernehmen und dafür besorgt sein, dass den laufenden Geschäften die regelrechte Erledigung zu Teil werde. Er konnte dem Kranken keine ablehnende Antwort geben und sagte zu. So hat er nebst der Tätigkeit als Aktuar auch noch die Pflichten des Präsidenten erfüllt, so gut es in seinen Kräften lag.

Schluss folgt.

Schuleinstellung. Der Unterricht an der städt. Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) fällt Samstag, den 13. September 1952, wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich aus.

Anlässlich des Knabenschiessens wird der Unterricht an der Volksschule, der Töchterschule, der Gewerbe-, Kunstgewerbe- und Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule Montag, den 15. September 1952, den ganzen Tag eingestellt.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **27. September 1952 als Propaganda-Auflage** allen Haushaltungen zugestellt und wir bitten um rechtzeitige Aufgabe der Einsendungen und Inserate.

[redacted]

Oberengstringen

(Korr.) Die Gemeinde hat sich 1926 dem kantonalen Baugesetz unterstellt und 1935 ihre eigenen Baugrundlagen (Gemeindebauordnung mit Zonenplan, Bebauungsplan) geschaffen. Der Planung lagen die Ideen des damaligen Chefs des Bebauungsplanbureaus der Stadt Zürich, Architekt J. Hippenmeyer, zu Grunde. Man erkannte richtig, dass die Gemeinde durch ihre geographische Lage am westlichen Stadtrande in erster Linie zur Wohnsiedelung bestimmt sei, was aber nicht ausschloss, dass man dem Gewerbe, speziell in der Talsohle einen gewissen Raum vorbehielt. In der seither abgelaufenen Zeitepoche von 17 Jahren haben sich die Bauvorschriften von 1935 im allgemeinen bewährt. Wenn sich dennoch das Bedürfnis herausschälte, gewisse Punkte zu revidieren, so handelt es sich dabei in der Hauptsache lediglich um ergänzende Ausführungsvorschriften, die sich speziell im Hinblick

Dr. med. Roland Pfister

Limmattalstrasse 47

Zürich-Höngg Telephon 56 77 33

zurück

Per sofort oder auf 1. Oktober **zu vermieten grosse**

Garage

heizbar, Wasserzapfstelle, in Neubau Imbisbühlstrasse 88. Auskunft **Telephon 32 80 81**

Priv.-Wäscherei

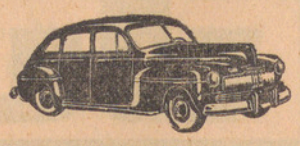
Ottenbergstrasse 16

besorgt Ihre **Wäsche** sauber, schonend u. luftgetrockn. Wird abgeholt und gebracht.

Tel. 56 80 10

Die nächste Nachtdienst-Apotheke ab Sonntag:

Josef-Apotheke
Josefstrasse 93
Telephon 25 21 02



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Gesucht Frau od. Tochter zur Mithilfe im Haushalt
während 2—3 Stunden vormittags oder nach Vereinbarung.
Telephon 56 64 74



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gross- und Klein-Taxi **26 34 66**
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG



Im Krieg, wie im Frieden neigt sich das Rote Kreuz über das Elend der Welt.

UNTERSTÜTZT DAS INTERNATIONALE KOMITEE VOM ROTEN KREUZ!

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zu vermieten

Garagen

mit guter Einfahrt, unterhalb Post.
Anfragen an **Telefon 56 78 07**

Zu pachten event. kaufen gesucht in Höngg ca. 10 Aren

LAND

Offerten unter Chiffre H. Z. 47 an die Expedition des Blattes

Gesucht tüchtige

Spettfrau

einmal pro Woche.
Telefon 56 75 03



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze 5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
Buchdruckerei A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

auf die Topographie des Geländes als notwendig erwiesen. Zunächst hat die neue Zoneneinteilung — 1 Dorfzone, 2 Wohnzonen und 1 Gewerbezone (mit durchwegs 6 m Grenzabstand), übriges Gemeindegebiet und Schutzzone — den Vorzug der einfachen Lösung, die den Geländeformen besser Rechnung trägt. Die beschlossene Schutzzone ergänzt die Bestimmungen über die Wohnzonen dadurch, dass am Hang und in der Talsohle die Grenzabstände um 1 m, d. h. von 6 auf 7 m erhöht und in der zweiten Wohnzone (am Hang) die Gebäudehöhe um 1 m reduziert wird. Bei Verzicht auf ein Vollgeschoss fallen die Bestimmungen der Schutzzone dahin. Die Frage, ob Fabrikzone (Antrag Johann Hirn) oder Gewerbezone, ist zu Gunsten der letztern entschieden worden. Der rein als Programm aufzufassende revidierte Bebauungsplan verlegt gemäss dem Ergebnis des 1950 durchgeführten beschränkten Wettbewerbs den neuen Dorfkern mit den vorgesehenen kirchlichen und Gemeindebauten (Kirche, Pfarrhaus, Gemeindehaus, Feuerwehrgebäude etc.) in das Geländedreieck neue Dorfstrasse — Goldschmiedstrasse — Staatsstrasse. Leider ist zurzeit das für das Feuerwehrgebäude erforderliche Land freiwillig nicht erhältlich. Als Standort für den künftigen Friedhof ist das für diesen Zweck ideal gelegene Gelände nördlich des Egghölzli in Aussicht genommen. Auf der Höhe der Egg sieht der frühere und jetzige Bebauungsplan die Bildung einer Aussichtsterrasse vor. Das Strassennetz von 1935 konnte mit einer kleinen Ausnahme unverändert beibehalten werden.

Die von rund 100 Stimmberechtigten besuchte ausserordentliche Gemeindeversammlung vom letzten Samstag hat nach lebhafter Diskussion den revidierten Baugrundlagen mit Zweidrittelmehrheit zugestimmt und für die Erweiterung der Gemeinderatskanzlei einen Kredit von Fr. 12 000.— einhellig bewilligt.

Die weitere Entwicklung zur Wohnsiedelungsstätte als geschlossene autonome Gemeinde im Sinne der Bestrebungen der kantonalen Regionalplanung ist damit durch verbesserte Grundlagen in vermehrtem Masse sichergestellt worden. Arch. Max Werner, Chef des kantonalen Regionalplanungsbureaus, der in der Schlussphase der Revision als Experte beigezogen wurde, hat sich grosse Verdienste für das Zustandekommen der Revision erworben. Mit trefflichen Argumenten zur Erläuterung der für den Bürger nicht leicht verständlichen Materie und mit der Vorführung ausgezeichneter Lichtbilder hat Arch. Werner viel zur Annahme der Vorlagen beigetragen.

Beim Inkrafttreten der Bauordnung 1935 wies die Gemeinde rund 200 Gebäude mit einem Assekuranzwert (Vorkriegsbauwert) von rund 5 Millionen Franken und eine Einwohnerzahl von 750 auf; auf 1. September 1952 stieg letztere auf das Doppelte, d. h. auf 1560 und die Zahl der Gebäude beträgt nun rund 320 mit einem Vorkriegswert von rund 11 Millionen Franken.

NEUE KALENDER

Schweizer Rotkreuz-Kalender 1953

Es fehlt uns gewiss nicht an Gelegenheiten, unsern Helferwillen zu betätigen. Und doch, eines dürfen wir nicht vergessen: den „Rotkreuz-Kalender". Der Ertrag aus dessen Verkauf fliesst dem Schweizerischen Roten Kreuz zu, das nach wie vor grosse Aufgaben zu bewältigen hat. Denken wir an die Förderung der Krankenpflege und des Samariterwesens, den Ausbau der Rotkreuz-Pflegerinnenschulen, die Erweiterung des Blutspendedienstes, die Bereitstellung von Sanitätsmaterial für den Fall von Katastrophen.

Der Kalender ist wiederum sorgfältig zusammengestellt und enthält zahlreiche illustrierte Kurzgeschichten, hauswirtschaftliche und hygienische Ratschläge, Bilder usw. und wird auch in Ihrer Familie Freude und Kurzweil bereiten.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 14. September

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Gerold Meili
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 17. Sept. 1952, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend (Zwinglis Kampf). Pfr. Oeschger.

Freitag, den 19. September, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus: Bibelabend (Luk.). Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Höngg, Tel. 56 73 73

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 14 septembre

09.30 h. **Culte. M. Perret.**
Texte Math. 20. 28. Cant. 127. 464. 187. 217
09.30 h. **Garderie d'enfants**
10.45 h. **Ecole du dimanche**
11.00 h. **Culte de Jeunesse**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 14. September

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 14. September

10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Donnerstag und Freitag, je 20 Uhr, Abendvorträge zur Besinnungswoche.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Jona" (I). Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 14. September

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 12. September
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 14. September 1952

Meisterschaftsspiele:

10.15 Uhr Zürich 2 — Höngg 1, Letzigrund
08.30 Uhr Zürich 4 — Höngg Sen., Letzigrund
08.30 Uhr Schlieren 2 — Höngg 2
10.00 Uhr Höngg 4 — Diana 3
14.30 Uhr Höngg Jun. A — Küsnacht Jun. A

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schützenversammlung

Samstag, den 13. Sept. 1952, 20 Uhr im „Gsteig".

Schiessübung (Gewehr):

Sonntag, den 14. Sept. 1952, von 08.30—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 14. September 1952: Besuch der Vogelwarte Sempach, 07.30 Uhr ab Meierhofplatz. Ausfahrt mit Autocars durch das Seetal.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 19. September 1952. 26. Jahrgang - Nr. 51

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Ernst Morgenthaler im Muraltengut

Am vergangenen Mittwoch wurde die Presse und weitere Gäste zur Eröffnung der Ausstellung von Werken unseres Höngger Mitbürgers und diesjährigen Kunstpreisträgers der Stadt Zürich, Ernst Morgenthaler, ins Muraltengut eingeladen. Eine prächtige Schau seines Schaffens bot sich den Geladenen in den Räumen des stadträtlichen Empfangshauses und dieses selbst war der gediegene Rahmen dazu. Stadtpräsident Dr. E. Landolt gab in seinen Begrüssungsworten die näheren Gründe bekannt, die den Stadtrat bewogen diese Ausstellung hier zu arrangieren: einmal ist es der richtige Platz für die Ausstellung der Bilder eines städtischen Kunstpreisträgers und zugleich will er der Bevölkerung Gelegenheit geben, das Muraltengut, dessen Geschichte Stadtpräsident Landolt in die Begrüssungsworte einflocht, frei besichtigen zu können.

Uns Höngger wird diese Schau umsomehr interessieren, weil ja, wie bereits erwähnt, Ernst Morgenthaler, seit vielen Jahren hier wohnt. Verschiedene Bilder wie: „Sommer in Höngg", „Winter in Höngg" und weitere Landschaften in der Umgebung des Bombaches und Limmattales sprechen davon. Benützen wir also die Gelegenheit, seine Werke uns vor Augen zu führen und zugleich die städtische „Visitenstube", in deren Speisesaal, mit dem Wandgemälde von Carigiet, auch die Tafel gedeckt und mit Blumen geschmückt ist, als ob alles für den Empfang eines hohen Gastes vorbereitet sei, in Ruhe zu besichtigen.

Das Muraltengut, Seestr. 203 (Tramhaltestelle Brunau) ist vom 18. September bis 8. Oktober 1952 täglich geöffnet von 10—12 und 14—17 Uhr, am Dienstag, Donnerstag und Samstag auch abends von 20—22 Uhr. Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag sowie montags ist das Haus geschlossen. Der Eintritt ist frei.

Aus der Tätigkeit des Rabattvereins Höngg und Umgebung. (Fortsetzung und Schluss). Ein weiteres wichtiges Ereignis im Jahr 1945 sei auch an dieser Stelle festgelegt. Auf Initiative der Zürcher Sektion wurde die Gründung des Zürcher Kantonalen Detaillisten-Verbandes beschlossen, welchem auch unsere Vereinigung beitrat.

Die im Jahre 1945 ins Leben gerufene Fachschule des Schweiz. Detaillisten-Verbandes entfaltete eine rege Tätigkeit. Sie wurde von einigen Mitgliedern unserer Vereinigung zur weitern Ausbildung besucht.

Am 17. März 1946 fand unsere 21. Generalversammlung statt, an welcher auch die Wahlen vorgenommen wurden. Obwohl es der Berichterstatter zufolge seines Alters begrüsst hätte, wenn die Versammlung das Präsidium einer jüngeren Kraft übertragen hätte, wurde er doch hiezu gewählt.

Im Jahre 1949 befasste sich der Vorstand, nach einem ersten Anlauf im Jahre 1932, erneut mit der Einführung und Verbreitung einer Kundenzeitung. In Betracht kam wieder das „Wirtschaftliche Volksblatt", welches vom Schweiz. Detaillisten-Verband herausgegeben wurde und dessen textlicher Inhalt speziell bei den Frauen guten Anklang fand und das zugleich Inserate der ortsansässigen Detaillisten aufnahm. Im Mai 1949 erschien die erste Nummer und wurde nun monatlich 2 mal allen Haushaltungen zugestellt. Seit einigen Monaten ist nun in dieser Beziehung eine Aenderung eingetreten, indem die Kundenzeitschrift unter dem Namen „Pro" vom Zentralverband in alle Haushaltungen der deutschsprechenden Schweiz abgegeben wird.

Im Jahre 1949 hatte unsere Vereinigung wieder den Verlust eines langjährigen Mitgliedes zu beklagen, Herr Alfr. Röthlisberger sen., Sattlermeister. Bald nach der Gründung unserer Vereinigung hat sich der Verstorbene dem Rabattverein angeschlossen und es wurde ihm das Amt eines Markenverwalters mit Auszahlstelle anvertraut, was er viele Jahre hindurch pünktlich und gewissenhaft besorgte. Schon lange war der Dahingeschiedene mit einem Herzleiden belastet, welches sich seit 1948 immer mehr verschlimmerte. Das ärztliche Können vermochte keine Rettung mehr zu bringen. Am 12. Sept. 1949 wurde er durch den Tod von seinem Leiden erlöst. Für seinen Vater hat sich dann Alfr. Röthlisberger jun., unsern Reihen angegliedert, nachdem er in seiner Liegenschaft einen prächtigen Laden für Sattler-Artikel, Reisekoffern und Handtaschen etc. eingerichtet hatte.

Im Jahre 1950 konnte unser Verein auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken.

Die am 5. März 1950 stattgefundene 25. Generalversammlung brachte auch namhafte Aenderungen im Vorstand. Johannes Zollinger, welcher das Amt als Kassier 15 Jahre lang in exakter und ausführlicher Art führte und dadurch dem Verein grosse Dienste geleistet hat, erklärte seinen Rücktritt. An dieser Stelle sei ihm dafür unser beste Dank ausgesprochen. Im Vorstand verblieb er als Beisitzer u. Markenverwalter. Das Kassieramt übernahm Alfred Kunz jun. Auch im Präsidium ging ein Wechsel vor, indem Hans Schön, welcher das Amt 5 Jahre bekleidete, aus geschäftlichen Gründen und altershalber zurück trat. An seine Stelle trat Arnold Vock, bisher Vicepräsident.

Unsere Vereinigung zählt heute 25 Mitglieder, welche sich auf die Orte wie folgt verteilen: Höngg 20, Affoltern 1, Regensdorf 1 und Watt 2 Mitglieder.

Das war das Wirken des Rabattvereins während seines 25-jährigen Bestehens, in einigen kurzen Zügen hier festgelegt. Möge seine Tätigkeit bei der Einwohnerschaft auch weiterhin gute Aufnahme finden. Alle Mitglieder geben sich Mühe ihre Kundschaft freundlich, reell und zu annehmbaren Preisen zu bedienen und wenn notwendig auch noch mit guten Ratschlägen beizustehen. Im Rabattbüchlein sind alle Rabattvereinsmitglieder mit ihren Branchen notiert. Sie freuen sich alle, von der Bevölkerung bei Einkäufen gebührend berücksichtigt zu werden.

H. Sch.

Sportverein. Resultate vom 14. 7. 52: Zürich 2 — Höngg 1 5:1; Schlieren 2 — Höngg 2 7:2; Höngg 4 — Diana 3 2:1; Zürich 4 — Höngg Sen. 6:0; Höngg Jun. A — Küsnacht Jun. A 2:2.

Der Start zur Meisterschaft ist der 1. Mannschaft gründlich missglückt. Am Vorsonntag verlor sie gegen Blue Stars allerdings knapp und nur durch einen diskutablen Elfer 2:1. Doch gegen das mit etlichen Reservespielern verstärkte Team von Zürich 2 zogen unsere Leute hoch geschlagen vom Platze. Anfänglich sah es zwar nicht nach einer so hohen Niederlage aus, doch dann kam kein Schwung mehr ins Spiel, da zuviele „Dribbelkünstler" den Fluss der Aktionen hemmten. Zudem hatten einige Spieler nicht den besten Tag erwischt. Die andern Mannschaften machten es besser und holten jede schon 2 oder gar 4 Punkte.

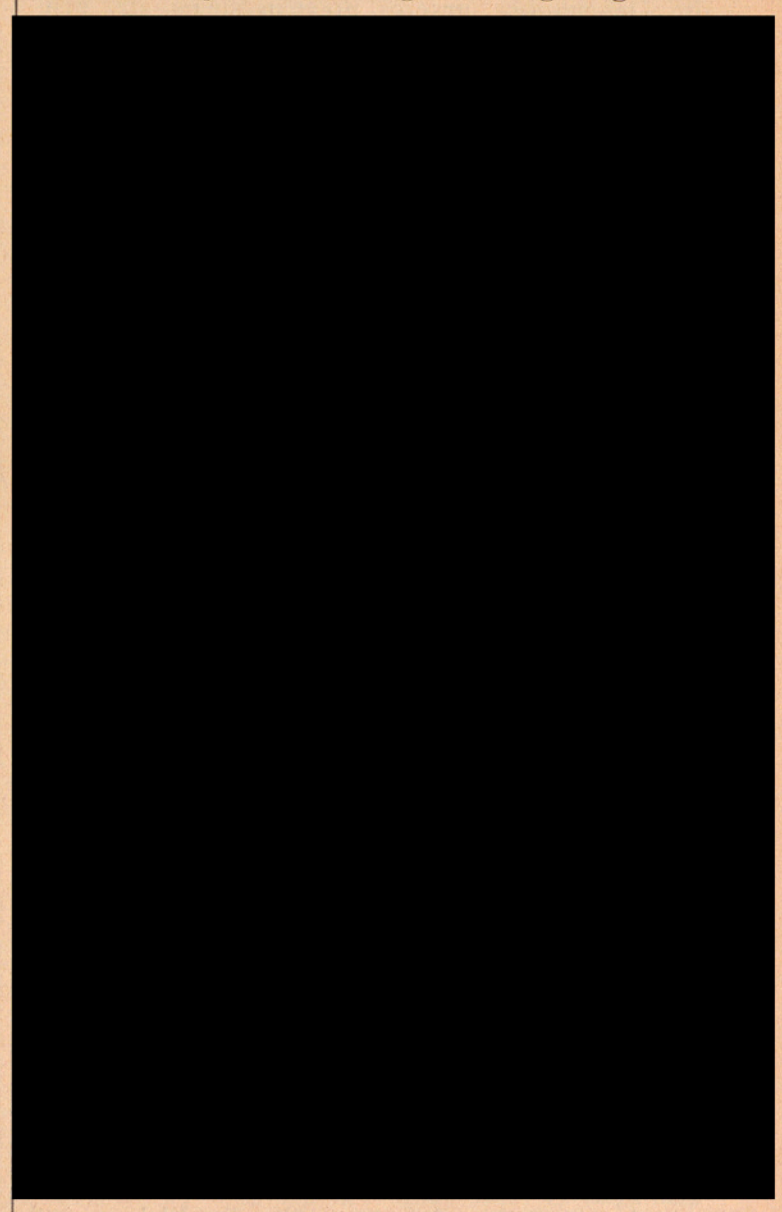
Nach dem Bettag hat die 1. Mannschaft den schweren Gang nach Lachen vor sich. Hoffen wir, dass sie sich des letztjährigen 5:0 Sieges erinnert und energisch ans Punktesammeln geht. fl.

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird am **27. September 1952 als Propaganda-Auflage** allen Haushaltungen zugestellt und wir bitten um rechtzeitige Aufgabe der Einsendungen und Inserate.

Neue Strassenbahnlinie nach Höngg. In den Hauptverkehrszeiten wird nun von Höngg eine neue Strassenbahneinsatzlinie 23 über Escher-Wyss-Platz - Hauptbahnhof - Bahnhof Enge nach Laubegg geführt, wodurch das Platzangebot auf dieser stark frequentierten Strecke endlich vermehrt wird. Die Neuerung gilt erst ab 20. Oktober 1952.

Schuleinstellung. Der Unterricht an der städt. Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) und an der Töchterschule wird wegen einer Versammlung der kantonalen Schulsynode Montag, den 22. Sept. 1952 den ganzen Tag eingestellt.



EIDGENOSSENSCHAFT

Comptoir in Lausanne

Die grosse nationale Herbstmesse, welche jährlich im September in der waadtländischen Hauptstadt stattfindet, wurde am vergangenen Samstag, durch die schweizerische und ausländische Presse eröffnet. Das Comptoir Suisse 1952 wartet in Lausanne mit einer Reihe von Neuigkeiten auf. Inmitten seiner auf 95 000 m² Ausstellungsfläche verteilten 2258 Aus-

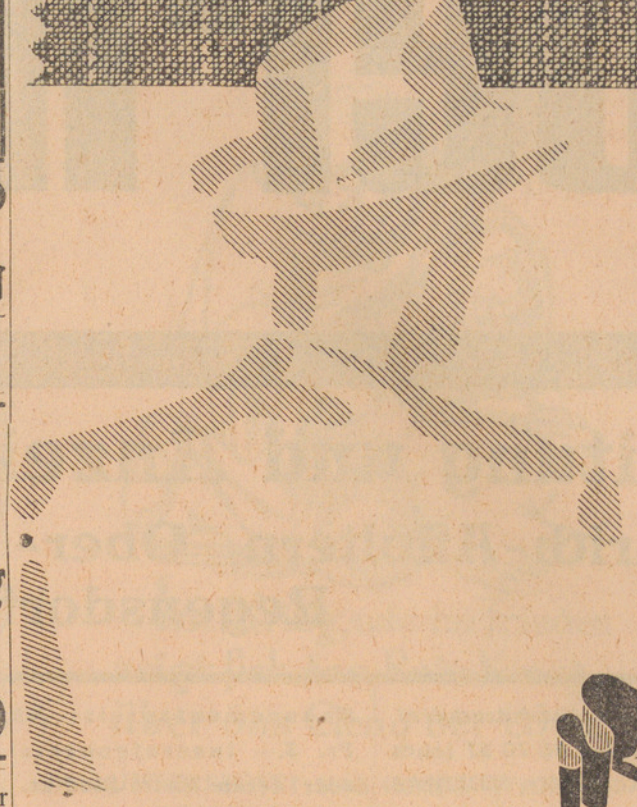
Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

H. Brandes
Spenglerei Installationen
Limmattalstrasse 97 Telephon 56 70 63
aus dem Militärdienst
zurück

KAMMGARN



„Aus reinem Kammgarn" sind die feinen, soeben eingetroffenen neuen Herbst-Anzüge.

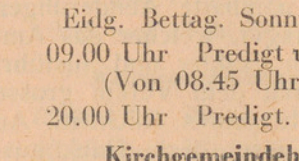
Beachten Sie unsere Schaufenster und lassen Sie sich diese schönen und preiswerten Anzüge unverbindlich vorlegen.

Landauer
GWAND AG
Handelshof Zürich
Geschäftsleitung: Robert Weibel

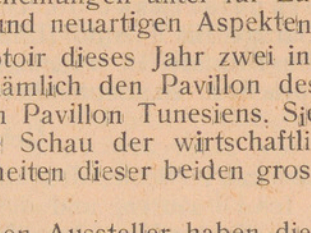
Zu verkaufen
elegantes **Jackenkleid,** d'blau mit 2 Jupes, Gr. 42, Fr. 50.—. 1 Paar schwarze **Pumps,** Gr. 39, Fr. 12.—. 1 schwarze **Georgettebluse,** Fr. 10.—.
Telephon 56 89 88

Priv.-Wäscherei
Ottenbergstrasse 16
besorgt Ihre **Wäsche** sauber, schonend u. luftgetrockn. Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 56 80 10

● Verloren ●
Umgebung Wartau
1 Brill. Ring
in Weissgold gefasst. Da Erbstück, gute Belohnung.
Telephon 56 73 26



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Zu mieten gesucht per 1. Oktober oder später
Garage
für mittl. Personen-Wagen. Gegend Wipkingen/Höngg.
Ackersteinstr.—Am Wasser
Offerten unt. Chiffre H.44 an die Expedit. des Blattes

Zu mieten gesucht auf 1. Okt. einfaches, heizbares
möbl. Zimmer
Offerten unter Chiffre T. Z. 33 an die Expedition des Blattes

Zu vermieten per sofort oder später **schöne**
Garage
mit guter Einfahrt, 3 Gehminuten von Endstation Wartau. Mietzins Fr. 55.— pro Monat.
Auskunft erteilt **Tel. 26 14 53**

Inserieren bringt Erfolg!

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Gross- und Klein-Taxi
263466
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Central-Apotheke, Bahnhofstrasse 108
Sammet Dietrich Tel. 23 40 90

Zu vermieten heizbare
Garage
Anmeldungen an:
Kohler, Vorhaldenstrasse 16
Tel. 56 80 91

Zu vermieten unmöbliertes
Zimmer
mit Zentralheiz., Badben., 40 Fr.
Regensdorferstr. 179
2. Stock rechts

steller wird dem Besucher zum ersten Mal in der Schweiz Gelegenheit geboten, ein modernes Planetarium zu besichtigen. Dieser wissenschaftliche Pavillon verschafft dem Betrachter einen Einblick in die Geheimnisse unseres Sonnensystems aus dem Blickwinkel Europas und aus der Schau vom Nordpol und vom Aequator aus. Er lädt ein zu einem grossartigen Flug durch das Weltall und erlaubt die Besichtigung der Himmelserscheinungen unter für Europäer meist unbekannten und neuartigen Aspekten.

Ferner zeigt das Comptoir dieses Jahr zwei internationale Attraktionen, nämlich den Pavillon des Belgischen Kongos und den Pavillon Tunesiens. Sie vermitteln eine umfassende Schau der wirtschaftlichen und kulturellen Eigenheiten dieser beiden grossen afrikanischen Länder.

Auch die schweizerischen Aussteller haben dieses Jahr eine grossartige Leistung vollbracht, die Zeugnis ablegt für die Arbeit und den Unternehmungsgeist unserer Handwerker, unserer Kaufleute, unserer Industriellen und nicht zuletzt auch unserer Landwirtschaft, die am Comptoir in einer einzigartigen Vielfalt zur Schau gelangt.

NEU-ERSCHEINUNGEN

Modische Stricksachen

Auch Gestricktes wird von den Modeströmungen weitgehend beeinflusst. Besonders der Damenpullover erhebt Anspruch darauf, „modisch" zu sein. Dank dieser erstrebten und erreichten Eleganz von Pullovern und Jacken sind sie, zum gutkleidenden Jupe getragen, gesellschaftsfähig geworden.

Das 20seitige Handarbeitsheft „Modische Stricksachen", das der neuesten Nummer von „Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt" beigegeben ist, präsentiert 33 der schönsten Strickmodelle für Herbst und Winter der Firma Handar in Zürich. Und zwar wurden wieder einmal mehr jung und alt, Dame und Herr, kurz, die ganze Familie bedacht. Da finden wir Damenpullover und -westen mit kurzen, langen und dreiviertellangen Aermeln, Westen und Pullover für Herren, Buben und Mädchen und rassige, zum Pullover passende Kappen und lustige Zipfelmützen, eine Schirmmütze für zukünftige Sportkanonen, einen praktischen Gamaschenanzug für die Kleinen und anderes mehr.

Alle diese Modelle sind wie gewohnt in deutlichen Abbildungen gezeigt, eingehend beschrieben und, wo nötig, durch Zählmuster, Strickschriften und Arbeitsproben ergänzt.

Das Handarbeitsheft „Modische Stricksachen" ist zum Preise von Fr. 1.10 in den meisten Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken erhältlich oder kann direkt vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33—35, Zürich 8, bezogen werden.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen
Kirche Höngg

Eidg. Bettag. Sonntag, den 21. September
09.00 Uhr Predigt und Abendmahl. Pfr. Ramp. (Von 08.45 Uhr an Kinderhort im Pfarrhaus)
20.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.

Kirchgemeindehaus Oberengstringen
09.00 Uhr Predigt u. Abendmahl. Pfr. Oeschger. Mitwirkung des Männerchors Engstringen.
20.00 Uhr Predigt. Pfr. Ramp.
Die Bettagskollekten sind für die reformierten Schweizerkirchen im Ausland bestimmt.

Wochenveranstaltung:
Mittwoch, den 24. September, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend (Psalmen). Pfr. Ramp.
Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 21 septembre
Jeûne Fédéral
09.30 h. **Culte M. Perret. Communion.**
Texte Ecclésiaste 6. 7. Jean 6. 27.
Cant. 16, 140, 227, 204.
Participation du choeur mixte.
Ecoles du dimanche et culte de jeunesse supprimés.
09.30 h. **Garderie d'enfants**
15.00 h. Jeunesse d'Eglise

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Eidg. Bettag. Sonntag, den 21. September
07.00 Uhr **Frühmesse**
09.00 Uhr **Hauptgottesdienst und Predigt**
10.15 Uhr **Christenlehre**
11.00 Uhr **Spätgottesdienst und Predigt**
20.00 Uhr Bettagsfeier der Pfarrei im Saale des Restaurant „Mühlehalde".

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Eidg. Bettag. Sonntag, den 21. September
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: **Bibelstunde in Höngg.**
Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**
09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Jona" (II) und Abendmahlsfeier, Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Gemeinschaftsfeier: Abendmahl. Zeugnisse, Mitgliederaufnahmen. Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle
Eidg. Bettag. Sonntag, den 21. September
20.00 Uhr Predigt u. Abendmahl, W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Samstag, den 20. September 1952, 20 Uhr **Stellprobe** im Kongresshaus.

Donnerstag, den 25. Sept. 1952, 20 Uhr **Gesamtprobe** im Singsaal des Ligusterschulhauses Oerlikon (Tram 7 bis Regensbergbrücke)).

Freitag, den 26. Sept. 1952, 20.00 Uhr **Probe** im Schulhaus Höngg.

Pünktlich und vollzählig.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Samstag, den 20. Oktober 1952, ca. 19.30 Uhr: **Promenadenkonzert** an der Imbisbühlstrasse.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Wir machen bekannt, dass am 2. Oktober 1952, 20.00 Uhr ein Freundschaftsmatch in der „Mühlehalde" stattfindet, mit dem Schachclub Kaufmännischer Verein. Wir laden Freunde herzlich ein.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 26. September 1952. 26. Jahrgang - Nr. 52

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Sportverein. An die Eltern im Quartier Höngg richten wir folgende Bitte: Gegenwärtig führen wir in unserer Juniorenabteilung eine grosse Werbeaktion durch. Wir wollen Ihnen kurz bekanntgeben, was wir damit bezwecken. Wir Juniorenleiter kennen die Sorgen, welche Sie mit Ihren Jünglingen betreffs einer nützlichen Gestaltung der Freizeit haben. Wir wissen auch, wie schwer das besonders bei uns in der Stadt ist. Deshalb gelangen wir mit dem Aufruf an Sie, Ihre Buben im Alter von 12—18 Jahren in unsere Juniorenabteilung zu schicken; lasst sie bei uns die Freizeit verbringen, sie sind da unter guter Leitung. In sportlicher Hinsicht möchten wir Ihre Jünglinge hauptsächlich für das schöne Fussballspiel begeistern, daneben wird aber auch die leichtathletische Ausbildung im Rahmen des Eidg. Vorunterrichts durchgeführt. Aber nicht nur körperlich sollen sich Ihre Buben bei uns betätigen können. Wir legen besonderen Wert darauf, sie zu sauberen und anständigen jungen Menschen zu erziehen und bei ihnen einen echten Kameradschaftsgeist zu wecken.

Darum schickt Eure Jünglinge zu uns, wir freuen uns darauf und versichern Ihnen, dass sie bei uns in jeder Beziehung gut aufgehoben sind. Wenn Sie noch näheres wissen möchten, dann schreiben Sie uns ruhig oder kommen Sie selber einmal an ein Juniorentraining. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung. (Siehe Inserat).

Natur- und Vogelschutzverein „Meise". Wenn der Sommer zur Neige geht beginnt die Zeit des Vogelzuges. Es ist die Zeit, in der der geheimnisvolle Wandertrieb der Zugvögel den gewaltigen Naturgesetzen sich beugend, diese Scharen in Bewegung setzt. In diesen Tagen und Wochen kann der aufmerksame Beobachter manch Interessantes feststellen. Einzeln oder in kleineren und grösseren Verbänden fliegen die Vögel in vielzähligen Arten von Nord-Nordost kommend nach ihren südlichen Winterquartieren, zum Teil bis in das ferne Südafrika. In dieser Zeit begibt sich der Vogelkundige in die herrliche Herbstlandschaft um seine Beobachtungen zu machen. Oft sieht er an einem solchen Tag hunderte und aberhunderte seiner gefiederten Freunde abziehen. Zur Teilnahme an solch interessanten Beobachtungen laden wir alle Freunde der Natur freundlich ein. Die Veranstaltungen finden am 28. September und 5. Oktober an der Kappenbühlstrasse beim Turnplatz statt und beginnen morgens 7.00 Uhr unter fachkundiger Leitung und dauern bis zum Abend.

Männerchor. □ Die Reihe der erfolgreichen Konzerte, die die Stadtmusik Zürich in den letzten Jahren mit verschiedenen Chören durchführte, wird im kommenden Herbst fortgesetzt. Wer sich der unvergesslichen Verdi- und Weber-Lortzing-Konzerte erinnert, wird den bevorstehenden Aufführungen mit gespannter Erwartung entgegensehen. Die diesjährigen Konzerte kommen unter dem Motto „Ernste Melodien aus unsterblichen Opern" am 2. und 9. November im grossen Tonhallesaal zur Aufführung. Die gediegene Auswahl der Werke und die sorgfältige Einstudierung versprechen einen hohen musikalischen Genuss.

Der Männerchor Höngg wirkt an der diesjährigen Veranstaltung wiederum mit und hat sich seit längerer Zeit gewissenhaft mit dem Studium der nicht leichten Chorwerke beschäftigt. Bereits haben die Gesamtproben begonnen, die für die Höngger Sänger örtlich und zeitlich eine Verschiebung der üblichen Gesangsprobe bedingen. Die Sänger unterziehen sich dieser Massnahme im Hinblick auf die schöne Aufgabe mit Verständnis und Disziplin.

Als Ausgleich zur angestrengten Probentätigkeit plant der Männerchor auf Sonntag, den 5. Oktober einen Familienausflug nach Waldmannsburg Dübelstein. Abfahrt 13.30 Uhr per Tram nach Allmend Fluntern, von wo aus in ca. einstündigem Spaziergang das Ausflugsziel erreicht wird. Ausser den Sängerfamilien sind auch Passivmitglieder mit ihren Angehörigen zur Teilnahme an diesem Herbstbummel freundlich eingeladen. An Sängergemütlichkeit und einem guten Imbiss wird es auf der Waldmannsburg nicht fehlen!

Dramatischer Verein Waidberg. (Eingesandt). Am Samstag, den 20. September hielt der Dramatische Verein Waidberg seine Halbjahresversammlung im Restaurant zur Mühlehalde ab. Um unseren Freunden und Gönnern wiederum einen vollen Genuss an Kunst des Volkstheaters zu bieten, wurde nach eingehender Wahl beschlossen, das Stück „Silvan Colani, der schwarze Jäger", aufzuführen. Es ist dies ein Volksschauspiel aus den Bündnerbergen, in fünf Akten von C. A. Angst-Burkhardt und verlangt, dank seinem tiefen Inhalt, wiederum vollen Einsatz eines jeden Spielers. Die Regie führt unser Präsident Fritz Klemm, der bereits letztes Jahr „Wildi Wasser" unter seiner bewährten Obhut hatte. Die Rollen sind sorgfältig verteilt, sodass mit einem grossen Erfolg zu rechnen ist. Die Aufführungen bleiben auf die vier Januarsonntage festgelegt, bei gleichbleibenden Eintrittspreisen, trotzdem das Stück 20 Personen benötigt und die Aufführungen mit grossen Unkosten verbunden sind. Wir sind jederzeit bereit noch neue Spieler aufzunehmen. Die Kameradschaft bei uns ist vorbildlich. Wie üblich werden auf den ersten Januarsonntag die beiden Altersheime Sunneschy und Hauserstiftung zum unentgeltlichen Besuche der Aufführung eingeladen. Neu ist, dass Kinder bis zu 12 Jahren nur am ersten Sonntag Zutritt haben. Für Neueintretende gilt zur Orientierung, dass die Theaterproben jeweils am Mittwochabend punkt 8 Uhr beginnen, im Stübli oder auf der Bühne der „Mühlehalde".

[redacted]

Abstimmungen und Ersatzwahl. Sonntag, den 5. Oktober 1952, finden statt:

I. Eidgenössische Volksabstimmung über a) das Bundesgesetz vom 1. Februar 1952 betr. die Abänderung von Bestimmungen über die fiskalische Belastung des Tabaks im Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (Ermässigung von Zöllen und Kontingentierung der Zigarrenfabrikation); b) den Bundesbeschluss vom 28. März 1952 über den Einbau von Luftschutzräumen in bestehenden Häusern.

II. Kantonale Volksabstimmung über 1. Gesetz über die Kantonsschule Zürcher Oberland; 2. Gesetz über die zusätzliche Förderung des Wohnungsbaues; 3. Gesetz über die Arbeitsbeschaffungsreserven der privaten Wirtschaft; 4. Gesetz über die Ferien der Arbeitnehmer.

III. Gemeindeabstimmung betreffend die

Kantonsschule Zürcher Oberland

Am 5. Oktober 1952 wird das Zürcher Volk auch darüber zu entscheiden haben, ob das Zürcher Oberland nun endlich seine Mittelschule erhält. 21 Gemeinden mit ca. 75 000 Einwohnern umfasst das Einzugsgebiet dieser Schule, für die in Wetzikon, an prächtiger, freier Lage im Jahre 1950 bereits vorsorglich das Bauland gekauft wurde. Der Presse wurde Gelegenheit gegeben das Gelände zu besichtigen, wo sich in herrlicher Natur dereinst ein guter Geist in dieser dringend notwendigen Oberländer-Schule entwickeln möge. Auf der anschliessenden Fahrt durch das Einzugsgebiet, die einem so recht zu bedenken gab, was für ein weiter Weg so ein Bub oder Mädchen von diesen zerstreuten Weilern und Höfen am Bachtel und im Tösstal nach Zürich zurückzulegen hat um eine Mittelschule besuchen zu können, erfreute uns an einem aussichtsreichen Punkte ein trefflicher Vortrag von Prof. Dr. Emil Egli, Zürich, über das Wesen des Zürcher Oberlandes. Die Fahrt vermittelte vollends den Eindruck, dass den Leuten hier eine kleine, lebensfähige Schule mit eigenem Charakter geschaffen werden muss. Es gilt damit auch die Schulen in Zürich zu entlasten und zugleich der Landflucht zu steuern.

Jeder vernünftige Bürger wird daher am 5. Oktober für das Gesetz über die Kantonsschule Zürcher Oberland ein überzeugtes JA einlegen!

[redacted]

Zur Beachtung!

Der „Höngger" wird **gewöhnlich um Monatsende als Propaganda-Auflage** allen Haushaltungen zugestellt und wir bitten um jeweilige rechtzeitige Aufgabe der Einsendungen und Inserate.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg



S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstrasse 169
Telephon 56 73 46
empfiehlt sich höflich

Die individuelle Haarpflege im
Damen- und Herrensalon **VOCK**
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92
Dauerwellen aller Systeme sowie Färben und Tönen werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt.
Ablage u. Inseratenannahme des Tagblattes d. Stadt Zch.

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Telefon 56 78 12
ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Wagner
TAXI
STANDPLATZ
MEIERHOFPLATZ
GESELLSCHAFTSFAHRTEN
AUTOMOBIL-VERMIETUNG
566500

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 123, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Bauschlosserei
Elektr. und autog. Schweiss-arbeiten Reparaturen
Ernst Vollenweider
Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstrasse 97 Tel. 56 70 63

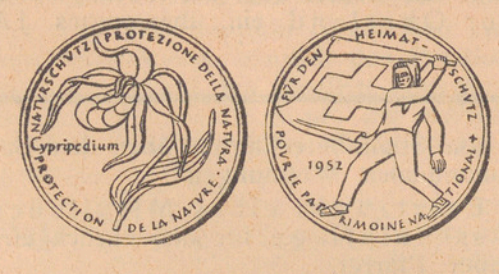
Garage A. Zwicky
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Abschleppdienst
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

Auto-
Spenglerei Spritzwerk
Sämtliche einschlägigen Arbeiten werden mit jeder Garantie prompt ausgeführt.
K. Ryser
Am Wasser 153 Telefon 56 65 57

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70



Ein neuer Taler wird geprägt

Der neue Taler wurde nicht in der eidgenössischen Münzstätte geprägt und nicht aus Gold, auch wenn er gar prächtig blinkt. Denn es ist der 1952er-Taler, mit dem Heimat- und Naturschutz die bereits zur Tradition gewordene jährliche Aktion in allen Landesteilen durchführen. Gestaltet vom Zürcher Bildhauer Carl Fischer, zeigt er auf der Vorderseite einen Fahnenschwinger und erinnert damit an die Pflege der Volksbräuche im Sinne des Heimatschutzes. Auf der Rückseite mahnt die fein geprägte Form eines Frauenschüehli an den Pflanzen- und Naturschutz. Zwei grosse schweizerische Vereinigungen, die jetzt und über unsere Zeit hinaus fürs Volk wirken, bitten jedermann, dies Jahr wenn möglich zwei, sicher aber einen „goldenen" Schoggi-Taler zu erwerben.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-ref. Landeskirche Höngg-Oberengstringen

Kirche Höngg

Sonntag, den 28. September

09.00 Uhr Predigt. Pfr. G. Meili.
Kollekte für die Armenierhilfe
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Kirchgemeindehaus Oberengstringen

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Dr. H. Bruppacher
10.15 Uhr Kinderlehre

Wochenveranstaltungen:

Mittwoch, den 1. Oktober, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend (Zwingli). Pfr. Oeschger.

Donnerstag, den 2. Oktober, 14.30 Uhr im „Sonnegg": Altersnachmittag.

Freitag, den 3. Oktober, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Bibelabend (Luk.). Pfr. Ramp.

Amtswoche: Pfr. Ramp, Oberengstringen, Tel. 98 81 51

Eglise française. Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 28 septembre

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Psaume 16/5—6.
Cant. 5, 246, 269, 284.
09.30 h. **Garderie d'enfants**
10.45 h. **Ecole du dimanche**
11.00 h. **Culte de Jeunesse**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 28. September

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 28. September

10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt: Ist das wahr: „Mit dem Tode ist doch alles aus?" Prediger K. Hell.

Montag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde in Höngg.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, **Wipkingen**

09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Jona" (III). Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg - Sonneggkapelle

Sonntag, den 28. September

Keine Versammlung

Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Einladung zum **Endschiessen**

Sonntag, den 28. September 1952. Schiesszeit: 09.00—12.00 und 13.00—16.00 Uhr.

Absenden: Samstag, den 4. Oktober 1952 im Saale des Restaurant „Mühlehalde" in Höngg.

Grosse Beteiligung erwartet **der Vorstand.**



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse.

Der Vorstand.



Männerchor Höngg

Donnerstag, den 2. Oktober 1952, 20.00 Uhr 1. **Gesamtprobe** sämtlicher Sängerinnen und Sänger im Kirchgemeindehaus Enge.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

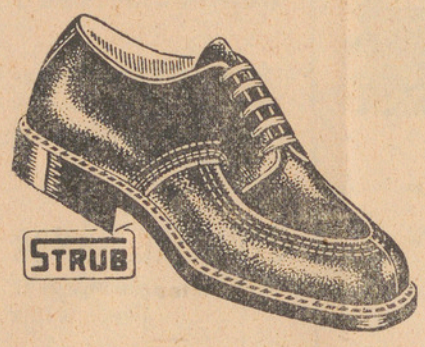
Wir machen bekannt, dass am 2. Oktober 1952, 20.00 Uhr ein Freundschaftsmatch in der „Mühlehalde" stattfindet, mit dem Schachclub Kaufmännischer Verein. Wir laden Freunde herzlich ein.

Der Vorstand.

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

E. Kömeter
Limmattalstrasse 147
Telephon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft- und Telephon-Anlagen



Jetzt kaufen Sie günstig
Restpaare
und doch Qualität
Herren- u. Kinder-Halbschuhe

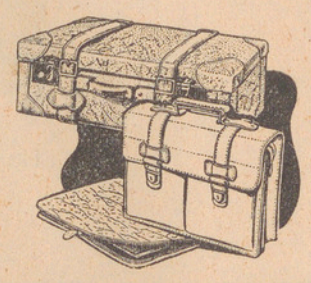
M. FENNER Schuhwaren
Feinschuhsohlerei Limmattalstrasse 155

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen u. Reparaturen

Joh. Kropf
Zimmerei - Schreinerei
Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen
Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen
Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12

Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Sämtliche Malerarbeiten
erledigt prompt und preiswert
MAX SCHWOB
Malermeister
Ackersteinstrasse 90 Telephon 56 69 74



Reiseartikel / Lederwaren
Alfred Röthlisberger
Lederwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

KEHRER - CARROSSERIE ZÜRICH-HÖNGG

AUTO-
Spenglerei
Reparaturen
Neulackierungen
prompt, zuverlässig, billig

J. KEHRER Limmattalstr. 306, Tel. 56 67 56

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 51 61 Werkstatt: Limmattalstr. 88
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Wagner
Höngg
Die blau-weissen Klein-Taxi
56.65.00

RADIO
Reparaturen und Installationen
prompt billig und gut durch
RADIO ZINDEL eidg. konz. Radiotechniker
Bläsistrasse 31 Telephon 56 62 23

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 27. September 1952
14.00 Uhr Höngg Jun. C — Blue Stars Jun. C

Sonntag, den 28. September 1952
14.30 Uhr Lachen 1 — Höngg 1
10.00 Uhr Höngg Sen. — Küsnacht 3
15.15 Uhr Dielsdorf 2 — Höngg 4
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Stäfa Jun. A
13.30 Uhr Seebach Jun. B — Höngg Jun. B

Schlachtenbummler nach Lachen mit Wagner-Taxi
Besammlung 13.15 Uhr beim „Rebstock" Höngg.

HEIMAT- UND NATURSCHUTZ SIND ALLEN ZU NUTZ!
Kauft die „goldenen" Schoggi-Taler!

Selbstschneiderinnen
kaufen die Zutaten bei
Rentsch
Regensdorferstr. 4
Ablage: Färberei Hummel & Co. Tel. 56 64 57

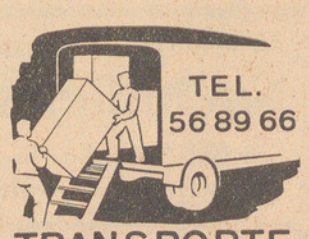
Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Vorhänge
Matratzen
Polstermöbel
Neuanfertigung u. Reparaturen prompt u. fachgemäss
Willy Bregg
TAPEZIERER - DEKORATEUR
Limmattalstrasse 153 Tel. 56 78 02



TRANSPORTE
VON MÖBEL U. WAREN ALLER ART
ROBERT SCHEURING
LIMMATTALSTR. 192 ZÜRICH

Zuverläss. Frau empfiehlt sich als
Kinderhüterin
(abends)
Offerten unter Chiffre E. B. 61 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen:
1 grosse **Gelte**
Wäscheseil, 60 m
Wäschebrett
Vorhangschienen
alles billig. **Telefon 56 78 77**

Zunft Höngg

„Krähhahnen" im Restaurant zur „Waid".
Samstag, den 27. September 1952, 19.00 Uhr.
Die Vorsteherschaft.

Zu verkaufen 1 kleiner **Federhut** schwarz, Fr. 7.—. 1 graues **Wolljupli** mit Bollero, für ca. 4 Jahre, Fr. 11.—.
Kürbergstr. 5, Tel. 56 65 20

Gesucht Heizer für klein. Haus (anfangs Höngg)
Offerten mit Lohnansprüchen unt. Chiffre Z. 71 an die Expedition

---

DARLEHEN
ohne Bürgschaft
Einfache Formalitäten Seriöse Bedingungen
Absolute Diskretion
Bank Prokredit Zürich
St. Peterstrasse 16

PFEFFER UND SALZ



„Pfeffer und Salz"
ist die Bezeichnung für die bewährten Fil-à-fil-Stoffe

Beachten Sie unsere Schaufenster und lassen Sie sich diese schönen und preiswerten Anzüge unverbindlich vorlegen

Landauer
GWAND AG
Handelshof Zürich
Geschäftsleitung: Robert Weibel

Höngger Telefonverzeichnisse
zu Fr. 1.— erhältlich beim Verlag Ackersteinstraße 159

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Herren-Hemden
repariert
A. Walser, *Weissnäherin*
Gsteigstrasse 3 Tel. 56 68 49

Zu vermieten schönes
möbl. Zimmer
mit Zentralheizung
Imbisbühlstr. 11, 2. Stock



TAXI-Stand:
Regensdorfer- / Gsteigstrasse
Blaue u. schwarze
5-Plätzer fahren zum
Klein-Taxi-Tarif

Leihbibliothek Höngg

(bei der Post)
Limmattalstrasse 101 Telephon 56 79 51

Die Lese-Saison hat begonnen!

Verbringen Sie Ihre Freizeit mit dem lesen eines schönen Buches, es ist ein billiges Vergnügen.

Ich habe meinen Bücherbestand durch
diverse Neuerscheinungen
bekannter Autoren erhöht, auf dem Gebiete der guten Literatur, der Frauen-, Kriminal- und Wildwest-Romane.

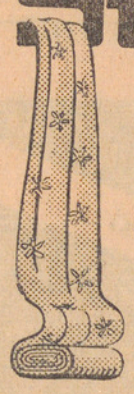
Ferner bin ich bestrebt, fortlaufend alle guten Neuerscheinungen zu führen, sodass Sie bei mir eine grosse Auswahl vorfinden werden.

Ich bitte Sie um Ihren geschätzten Besuch und berate Sie gerne. Mit höflicher Empfehlung

Frau Theres Widmer
Cigarren Papeterie Sport-Toto-Ablage

Für sorgfältige
Fusspflege
empfiehlt sich
Frau M. Baerwolff, dipl. Pédicure
Ackersteinstrasse 143, unterhalb „Schwert", Telephon 56 78 66

Stoffe



für Nachthemden
Pyjama
Sporthemden
Popelinehemden
Zuschneiden und Massanfertigung zu günstigen Preisen.

Edelflanell für Kleider, Jupes, Blousen, knitterfrei und schrumpffrei empfiehlt

Rentsch
Regensdorferstr. 4

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche
Wäsche
Damen- und Herrenkleider-Reparaturen
Anfertigung von **Mass-Herrenhemden**

Damen-Mass-Schneiderei
empfiehlt sich für Ihre
Herbst/Winter Garderobe
Jupes / Kleider / Mäntel
Abendkleider

Mässige Preise

Frau C. Peloso
Limmattalstr. 156
Telefon 56 65 42

Zu verkaufen wenig gebr.
Staubsauger
(Tornado), gut erhaltener **Tega-Strahler** sowie ält. **Damenvelo**
Tel. abends v. 7 Uhr an **56 86 11**

Zu mieten gesucht per 1. Oktober oder später
Garage
für mittl. Personen-Wagen. Gegend Wipkingen/Höngg. **Ackersteinstr.— Am Wasser**
Offerten unt. Chiffre H.44 an die Expedit. des Blattes

Aelteres, kinderloses Ehepaar, in sicherer Position, **sucht** sofort oder später
grosse, sonnige
3-4-Zimmerwohnung
mit Zentralh., möglichst in Vorkriegsbau.
Offerten unter Chiffre Z. B. 36 an die Expedition des Blattes oder Telephon 52 17 94

Priv.-Wäscherei
Ottenbergstrasse 16
besorgt Ihre **Wäsche**
sauber, schonend u. luftgetrockn.
Wird abgeholt und gebracht.
Tel. 56 80 10

Gesucht junge
Tochter
zur Mithilfe im Haushalt
event. Lehrjahr.
Tel. 56 78 77

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

SPORTVEREIN HÖNGG

AUFRUF
an die Eltern des Quartiers Höngg!

Schickt Euere Jünglinge im Alter von 12–18 Jahren in unsere Junioren-Abteilung, wo sie unter guter Leitung ihre Freizeit dem Fussball-Sport widmen können.

Anmeldung: je am Donnerstag-Abend am Training in der Turnhalle Bläsi von 19–20 Uhr.

Die Junioren-Abteilung.

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Taxi - Jung
Klein und Gross
Ab 28. Sept. neue Telefonnummer
42 11 88
Tag- und Nachtbetrieb
Standort: Meierhofplatz

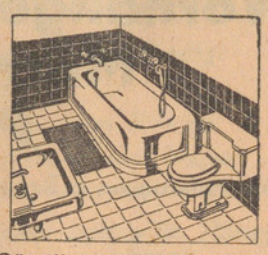
Junge Postgehilfin **sucht**
Pension
in einfacher Familie für Mittagessen auf 1. Oktober im Kreis 10.
Offerten unter Chiffre H. P. 72 an die Expedition des Blattes

---

Zu pachten event. kaufen gesucht in Höngg ca. 10 Aren
LAND
Offerten unter Chiffre H. Z. 47 an die Expedition des Blattes

---

R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97
Sanit. Installationen



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Zu vermieten per sofort oder später **schöne**
Garage
mit guter Einfahrt, 3 Gehminuten von Endstation Wartau. Mietzins Fr. 55.— pro Monat.
Auskunft erteilt **Tel. 26 14 53**

STUDIO BOMBACH
Limmattalstrasse 245
Telephon 56 86 61

Tanz- u. Musikschule

Beginn neuer Kurse:
BALLETT
RHYTHMIK
KLAVIER

Barchentbetttücher

roh, uni, gute Qualität	. . . . .	Fr. 15.90
roh, mit Streifenbord, gute Qualität	. .	Fr. 16.90
farbig blau und beige, gute Qualität	.	Fr. 19.50
gebleicht, mit Streifenbord, Ia. Qualität	.	Fr. 21.50
gebleicht, mit Jaq. Bord, Ia. Qualität	.	Fr. 23.90
gebleicht, mit schöner Stickerei, Ia. Qual.		Fr. 25.80
am Meter, Ia. Qualität	. . . Meter	Fr. 7.80

Wolldecken in verschiedenen Preislagen
Auf allen Preisen 5% Rabatt

Rentsch
Regensdorferstr. 4 Tel. 566457